



Anwenderanleitung



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung und grundlegende Funktionen

7

Über dieses Handbuch	7
Abgekürzte Namen von Optionen	7
Grundlegende Bedienung des Geräts	17
Ein- und Ausschalten der Stromversorgung	17
Anleitung zu Bezeichnungen und Funktionen der Komponenten	21
Namen und Funktionen des Bedienfelds	26
Verwenden des Home-Bildschirms	28
Verwenden der "Einstellungen"	34
Ändern der Anzeigesprache	37
Grundlegende Bedienung der Anwendungen	39
Bestätigung der Funktionen die durch RICOH Always Current Technology hinzugefügt werden	39
Verwendung des Kopierbildschirms	39
Verwendung des Faxbildschirms	46
Verwendung des Faxbildschirms	48
Verwenden des Document Server-Bildschirms	51
Anwender-Authentifizierung	55
Anmeldung über das Bedienfeld	55
Anpassung der Geräteeinstellungen	62
Hinzufügen von häufig verwendeten Apps zum Home-Bildschirm	62
Registrieren/Ändern/Löschen eines Programms, das Bestandteil von häufig verwendeten Einstellungen ist	64
Einlegen von Vorlagen und Papier	70
Einlegen einer Vorlage auf dem Vorlagenglas	70
Einlegen einer Vorlage in den automatischen Vorlageneinzug (ADF)	71
Einlegen von Papier in das Magazin	78
Adressbuch	98
Registrieren/Ändern/Löschen von Faxnummern im Adressbuch	98
Bedienen oder Konfigurieren des Geräts von einem Computer aus (Web Image Monitor)	102
Was Sie im Web Image Monitor tun können	106
Zugreifen auf Web Image Monitor	107
Web Image Monitor-Bildschirm	108

Angaben der Web Image Monitor-Hilfe	109
2. Kopieren	111
Grundverfahren Kopieren.....	111
Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten.....	111
Erstellen von vergrößerten oder verkleinerten Kopien	118
Duplex-Kopien	124
Kombinieren und Kopieren einer mehrseitigen Vorlage auf ein einzelnes Blatt Papier	126
Kopieren auf Umschläge	129
Spezielle Kopierv Verfahren	133
Kopieren in Seitenreihenfolge oder für jede Seitennummer.....	133
3. Document Server	137
Speichern von Dokumenten	137
Speichern von Dokumenten im Document Server.....	137
Drucken von Dokumenten	140
Drucken von Dokumenten im Document Server	140
4. Fax	147
Faxübertragung.....	147
Grundlegender Vorgang für die Übertragung von Faxen.....	147
Faxübertragung (Anwendung)	151
Bestätigen des gescannten Bildes vor dem Versenden eines Faxes.....	151
Überprüfen der Übertragungsinformationen.....	153
Anzeigen des Übertragungsergebnisses von gesendeten Faxen.....	153
5. Drucken	159
Einfaches Drucken.....	159
Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten.....	159
Duplexdruck.....	164
Kombinieren und Drucken von mehreren Seiten auf einem einzelnen Blatt.....	165
Drucken auf Umschläge.....	167
Speichern und Drucken von Dokumenten	175
Drucken von im Drucker gespeicherten Dokumenten über das Bedienfeld	175
Drucken von einem Speichermedium.....	177
Direktdruck von einem USB-Speichergerät aus	177

6. Scannen	181
Grundlegende Scanvorgänge	181
Scannen von Dokumenten und Senden der gescannten Daten per E-Mail	181
Scannen von Dokumenten und Senden der gescannten Daten an einen Ordner	185
Scannen einer Vorlage mit geeigneter Qualität und Helligkeit	198
Einstellungen für E-Mail und Scandaten.....	202
Festlegen des Dateityps oder Dateinamens beim Scannen eines Dokuments	202
7. Wartung	207
Austausch und Nachfüllen von Verbrauchsmaterialien	207
Austausch des Toners	207
Nachfüllen der Heftklammern.....	211
Austauschen des Resttonerbehälters.....	212
8. Fehlerbehebung	217
Erste Schritte	217
Warntöne.....	217
Überprüfen von Anzeigen, Symbolen und Meldungen auf dem Bedienfeld	219
Wenn das Gerät nicht bedient werden kann.....	223
Wenn Meldungen angezeigt werden.....	231
Wenn eine Meldung angezeigt wird und das Gerät nicht betrieben werden kann	231
Wenn während der Verwendung der Kopierfunktion eine Meldung angezeigt wird ...	234
Wenn eine Meldung bei der Verwendung von Document Server angezeigt wird	236
Wenn während der Verwendung der Faxfunktion eine Meldung angezeigt wird	238
Wenn während der Verwendung der Druckerfunktion eine Meldung angezeigt wird .	257
Wenn während der Verwendung der Scanfunktion eine Meldung angezeigt wird	281
Wenn andere Meldungen angezeigt werden	297
9. Sicherheit	319
Einleitung	319
Ergreifen von Maßnahmen zur Verhinderung von Sicherheitsbedrohungen	319
Registrieren von Administratoren mit Standardberechtigungen	323
Registrieren von Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen	334
Verwenden der Supervisor-Berechtigung.....	344
Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter	349
Verhindern von unautorisiertem Zugriff	351

Maßnahmen zur Verhinderung von unautorisiertem Zugriff	351
Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung)	352
Anwendercodes registrieren / ändern / löschen	362
Vorbereitung des Servers für die Verwendung von Anwender-Authentifizierung	364
Anmelden am Gerät mittels IC-Karte oder Smart Device	370
Einschränkung Verfügbarer Funktionen	374
Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen	376
Festlegen der Richtlinie zur An- und Abmeldung	379
Zugriffskontrolle	385
Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation	398
Verhindern von Informationsverlusten	416
Maßnahmen zur Verhinderung vom Datenlecks	416
Verhindern von Datenlecks durch den Versand an einen falschen Empfänger	417
Verhindern von Informationsverlusten über den Mediensteckplatz	419
Verhindern der Offenlegung von Daten aus gedruckten Seiten	421
Verhindern des Druckens persönlicher Informationen in Faxberichten	429
Steuern des Zugriffs auf nicht vertrauenswürdige Websites über das Bedienfeld	430
Verschlüsselung von Daten zur Verhinderung von Datenverlust durch Diebstahl oder Geräteentsorgung	432
Einschränken der Vorgänge für einen Servicetechniker ohne Aufsicht durch den Geräteadministrator	444
10. Spezifikationen	447
Spezifikationen für verwendbares Papiers	447
Empfohlene Papierformate und -typen	447
Ausrichtung und Lagerung von dickem Papier	458
Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen	459
Einlegen von Papier mit fester Ausrichtung oder zweiseitigem Papier	461
Spezifikationen für Vorlagen	464
Empfohlenes Vorlagenformat und -gewicht	464
Formate, die mit der automatischen Papierwahl erkannt werden können	466
Spezifikationen des Geräts und der Optionen	470
Modellspezifische Informationen	470
Liste der Spezifikationen	471
Einstellwerte der Übertragungsfunktion	552

Druckbarer Bereich und Rand	555
Geräteoptionen	556
Funktionen, die optionale Konfigurationen erfordern	563
Kompatibilität der Funktionen	572
Impressum und Kontaktinformationen	574
Umweltschutzbestimmungen	574
Hinweise zu WLAN und Bluetooth.....	580
Copyright-Informationen über installierte Software.....	581
Marken (Anwenderanleitung).....	581
11. Treiber-Installationsanleitung	585
Installation des Druckertreibers	585
Installation des Druckertreibers mithilfe des Device Software Manager- Installationsprogramms	585
Installation des Druckertreibers für eine Netzwerkverbindung (Windows)	588
Installation des Druckertreibers für eine Netzwerkverbindung (macOS)	593
12. Verwendung der Anleitung	599



1. Einführung und grundlegende Funktionen

Über dieses Handbuch

Abgekürzte Namen von Optionen

In den Handbüchern wurden abgekürzte Optionsnamen verwendet. Die abgekürzten Namen und die entsprechenden Namen lauten wie folgt:

Die Optionen, die am Gerät montiert werden können, unterscheiden sich je nach Gerätetyp.

S. 556 "Geräteoptionen"

Kurznamen für extern angebrachte Optionen

IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c

Kurzname	Produktname
 Region A (hauptsächlich Asien) Vorlagenabdeckung	Platen Cover PN2010
 Region A (hauptsächlich Asien)  Region B (Taiwan) Dual-Scan-ADF ^{*1}	SPDF DF3150
 Region A (China) ARDF ^{*1}	ARDF DF3140
Seitenüberwachungseinheit	Page Keeper Type M52
Untere Papiermagazine	Paper Feed Unit PB3340
Unteres Papiermagazin	Paper Feed Unit PB3310
Rolltisch	Caster Table Type M52
Interne Ablage 2	1 Bin Tray BN3140
Interne Versatzablage	Internal Shift Tray SH3090
Externe Ablage	Side Tray Type M52
Brückeneinheit	Bridge Unit BU3100
Booklet Finisher SR3330	Booklet Finisher SR3330

Kurzname	Produktname
Lochereinheit	Punch Unit PU3080 EU
	Punch Unit PU3080 SC ^{*4}
	Punch Unit PU3080 NA ^{*4}
Internal Finisher SR3310	Internal Finisher SR3310
Lochereinheit	Punch Unit PU3100 EU
	Punch Unit PU3100 SC ^{*4}
	Punch Unit PU3100 NA ^{*4}
Internal Finisher SR3360	Internal Finisher SR3360
Interne Multi-Falzeinheit	Internal Multi-Fold Unit FD3020
Bannerpapier-Magazin	Banner Paper Guide Tray Type M52
Optionale Zähler-Schnittstelleneinheit	Optional Counter Interface Unit Type M12
NFC-Kartenleser	NFC Card Reader Type M52
Bildbereich-Erweiterungseinheit	Imageable Area Extension Unit Type M19

IM C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/GS4030c

Kurzname	Produktname
 Region A (hauptsächlich Asien) Vorlagenabdeckung	Platen Cover PN2010
 Region A (China)  Region A (Korea) Dual-Scan-ADF ^{*1}	SPDF DF3150 ^{*5}
 Region A (hauptsächlich Asien)  Region B (Taiwan) ARDF ^{*1}	ARDF DF3140
Seitenüberwachungseinheit	Page Keeper Type M52
Untere Papiermagazine	Paper Feed Unit PB3320
Unteres Papiermagazin	Paper Feed Unit PB3310

Kurzname	Produktname
Magazin 3 (LCT)	LCIT PB3330
Großraummagazin	LCIT RT3050
Rolltisch	Caster Table Type M52
Interne Ablage 2	1 Bin Tray BN3140
Interne Versatzablage	Internal Shift Tray SH3090
Externe Ablage	Side Tray Type M52
Brückeneinheit	Bridge Unit BU3100
Finisher SR3320	Finisher SR3320
Booklet Finisher SR3330	Booklet Finisher SR3330
Lochereinheit	Punch Unit PU3080 EU
	Punch Unit PU3080 SC ^{*4}
	Punch Unit PU3080 NA ^{*4}
Internal Finisher SR3310	Internal Finisher SR3310
Lochereinheit	Punch Unit PU3100 EU
	Punch Unit PU3100 SC ^{*4}
	Punch Unit PU3100 NA ^{*4}
Internal Finisher SR3360	Internal Finisher SR3360
Interne Multi-Falzeinheit	Internal Multi-Fold Unit FD3020
Bannerpapier-Magazin	Banner Paper Guide Tray Type M52
Optionale Zähler-Schnittstelleneinheit	Optional Counter Interface Unit Type M12
NFC-Kartenleser	NFC Card Reader Type M52
Bildbereich-Erweiterungseinheit	Imageable Area Extension Unit Type M19

IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/GS4045c

Kurzname	Produktname
 Region A (China)	Platen Cover PN2010
Vorlagenabdeckung	

Kurzname	Produktname
 Region A (China) Dual-Scan-ADF ^{*1}	SPDF DF3150
 Region A (China) ARDF ^{*1}	ARDF DF3140
Seitenüberwachungseinheit	Page Keeper Type M52
Untere Papiermagazine	Paper Feed Unit PB3320
Unteres Papiermagazin	Paper Feed Unit PB3310
Magazin 3 (LCT)	LCIT PB3330
Großraummagazin	LCIT RT3050
Rolltisch	Caster Table Type M52
Interne Ablage 2	1 Bin Tray BN3140
Interne Versatzablage	Internal Shift Tray SH3090
Externe Ablage	Side Tray Type M52
Brückeneinheit	Bridge Unit BU3100
Finisher SR3320	Finisher SR3320
Booklet Finisher SR3330	Booklet Finisher SR3330
Lochereinheit	Punch Unit PU3080 EU
	Punch Unit PU3080 SC ^{*4}
	Punch Unit PU3080 NA ^{*4}
Finisher SR3340	Finisher SR3340
Booklet Finisher SR3350	Booklet Finisher SR3350
Lochereinheit	Punch Unit PU3110 EU
	Punch Unit PU3110 NA ^{*4}
	Punch Unit PU3110 SC
Ausrichtereinheit	Output Jogger Unit Type M52
Stapleless Unit Type M58	Stapleless Unit Type M58
Stapleless Unit Type M52	Stapleless Unit Type M52

Kurzname	Produktname
Internal Finisher SR3310	Internal Finisher SR3310
Lochereinheit	Punch Unit PU3100 EU
	Punch Unit PU3100 SC ^{*4}
	Punch Unit PU3100 NA ^{*4}
Interne Multi-Falzeinheit	Internal Multi-Fold Unit FD3020
Bannerpapier-Magazin	Banner Paper Guide Tray Type M52
Optionale Zähler-Schnittstelleneinheit	Optional Counter Interface Unit Type M12
NFC-Kartenleser	NFC Card Reader Type M52
Bildbereich-Erweiterungseinheit	Imageable Area Extension Unit Type M19

IM C6010/GS4160c

Kurzname	Produktname
Seitenüberwachungseinheit	Page Keeper Type M52
Untere Papiermagazine	Paper Feed Unit PB3320
Unteres Papiermagazin	Paper Feed Unit PB3310
Magazin 3 (LCT)	LCIT PB3330
Großraummagazin	LCIT RT3050
Rolltisch	Caster Table Type M52
Interne Ablage 2	1 Bin Tray BN3140
Interne Versatzablage	Internal Shift Tray SH3090
Externe Ablage	Side Tray Type M52
Brückeneinheit	Bridge Unit BU3100
Finisher SR3320	Finisher SR3320
Booklet Finisher SR3330	Booklet Finisher SR3330
Lochereinheit	Punch Unit PU3080 EU
	Punch Unit PU3080 SC ^{*4}
	Punch Unit PU3080 NA ^{*4}

Kurzname	Produktname
Finisher SR3340	Finisher SR3340
Booklet Finisher SR3350	Booklet Finisher SR3350
Lochereinheit	Punch Unit PU3110 EU
	Punch Unit PU3110 NA ^{*4}
	Punch Unit PU3110 SC
Ausrichtereinheit	Output Jogger Unit Type M52
Stapleless Unit Type M58	Stapleless Unit Type M58
Stapleless Unit Type M52	Stapleless Unit Type M52
Interne Multi-Falzeinheit	Internal Multi-Fold Unit FD3020
Bannerpapier-Magazin	Banner Paper Guide Tray Type M52
Optionale Zähler-Schnittstelleneinheit	Optional Counter Interface Unit Type M12
NFC-Kartenleser	NFC Card Reader Type M52
Bildbereich-Erweiterungseinheit	Imageable Area Extension Unit Type M19

IM C7010

Kurzname	Produktname
Finisher SR3320	Finisher SR3320
Booklet Finisher SR3330	Booklet Finisher SR3330
Lochereinheit	Punch Unit PU3080 EU
	Punch Unit PU3080 SC ^{*4}
	Punch Unit PU3080 NA ^{*4}
Finisher SR3340	Finisher SR3340
Booklet Finisher SR3350	Booklet Finisher SR3350
Lochereinheit	Punch Unit PU3110 EU
	Punch Unit PU3110 NA ^{*4}
	Punch Unit PU3110 SC ^{*4}
Ausrichtereinheit	Output Jogger Unit Type M52

Kurzname	Produktname
Stapleless Unit Type M58	Stapleless Unit Type M58
Internal Finisher SR3370	Internal Finisher SR3370
Lochereinheit	Punch Unit PU3120 EU
	Punch Unit PU3120 SC ^{*4}
	Punch Unit PU3120 NA ^{*4}
Interne Multi-Falzeinheit	Internal Multi-Fold Unit FD3020
Seitenüberwachungseinheit	Page Keeper Type M52
Interne Ablage 2	1 Bin Tray BN3150
Untere Papiermagazine	Paper Feed Unit PB3320
Magazin 3 (LCT)	LCIT PB3330
Rolltisch	Caster Table Type M52
Großraummagazin	LCIT RT3050
Brückeneinheit	Bridge Unit BU3100
Optionale Zähler-Schnittstelleneinheit	Optional Counter Interface Unit Type M12
NFC-Kartenleser	NFC Card Reader Type M52
Bildbereich-Erweiterungseinheit	Imageable Area Extension Unit Type M19
Bannerpapier-Magazin	Banner Paper Guide Tray Type M52

Abkürzungen für interne Optionen

IM

C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/GS4030c/C4510/C4510A/C5510/C5510A/GS4045c/C6010/GS4160c

Kurzname	Produktname
Faxeinheit	Fax Option Type M52
G3-Schnittstelle ^{*3}	G3 Interface Unit Type M52
Dateiformatkonverter	File Format Converter Type M19
Fax-Verbindungseinheit	Fax Connection Unit Type M52

Kurzname	Produktname
Fax-Speichereinheit	FAX memory Unit Type M52
 Region A (hauptsächlich Europa, Asien und Korea)  Region B (hauptsächlich Nordamerika) Geräteserver-Option	Device Server Option Type M52
OCR-Einheit	OCR Unit Type M52
SSD-Festplatte mit erweiterter Sicherheit	Enhanced Security SSD Option Type M52 256GB
IPDS-Einheit * ²	IPDS Unit Type M52
PostScript 3-Einheit	PostScript3 Unit Type M52
XPS-Direktdruckkarte	XPS Direct Print Option Type M52
Kameradirektdruckkarte	Camera Direct Print Card Type M52
SSD-Option	SSD Option Type M52 1TB
Wireless-LAN-Schnittstellenkarte	IEEE 802.11 a/b/g/n/ac Interface Unit Type M52
HDD-Option	HDD Option Type M52 320GB

*1 In diesem Handbuch bezieht sich der Begriff "ADF" auf den ARDF und den ADF für Duplex-Scans in einem Durchgang. "ADF" steht für "Auto Document Feeder" (Automatischen Dokumenteneinzug) und "ARDF" für "Auto Reverse Document Feeder" (Automatischen Dokumenteneinzug mit Rücklauf).

*2 Nur für IM

C3010/C3010A/C3510/C3510A/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010.

*3 Nur für IM C2010/C2010A/C2510/C2510A in  **Region B** (hauptsächlich Nordamerika).

*4 Ausgenommen China.

*5 Nur für IM C3519J in  **Region A** (Korea).

RICOH IM C7010

Kurzname	Produktname
Faxeinheit	Fax Option Type M52
G3-Schnittstelleneinheit	G3 Interface Unit Type M52
Dateiformatkonverter	File Format Converter Type M19

Kurzname	Produktname
Fax-Verbindungseinheit	Fax Connection Unit Type M58
Fax-Speichereinheit	FAX memory Unit Type M52
Geräteserver-Option	Device Server Option Type M52
OCR-Einheit	OCR Unit Type M52
SSD-Festplatte mit erweiterter Sicherheit	Enhanced Security SSD Option Type M52 256GB
IPDS-Einheit	IPDS Unit Type M52
PostScript3-Einheit	PostScript3 Unit Type M58
XPS-Direktdruckkarte	XPS Direct Print Option Type M52
Kameradirektdruckkarte	Camera Direct Print Card Type M52
SSD-Option	SSD Option Type M52 1TB
Wireless-LAN-Schnittstellenkarte	IEEE 802.11 a/b/g/n/ac Interface Unit Type M52
HDD-Option	HDD Option Type M52 320GB

↓ Hinweis

- Je nach Land, in dem Sie leben, stehen unterschiedliche Gerätetypen zur Verfügung. Sie können die folgenden Gerätetypen verwenden:
 -  **Region A** (hauptsächlich Europa)
 - IM C2010
 - IM C2010A
 - IM C2510
 - IM C2510A
 - IM C3010
 - IM C3010A
 - IM C3510
 - IM C3510A
 - IM C4510
 - IM C4510A
 - IM C5510
 - IM C5510A
 - IM C6010
 - IM C7010

-  **Region A** (hauptsächlich Asien) /  **Region B** (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan)
 - IM C2010
 - IM C2510
 - IM C3010
 - IM C3510
 - IM C4510
 - IM C6010
 - IM C7010 (außer Taiwan)
-  **Region A** (China)
 - IM C2010
 - IM C2510
 - IM C3010
 - IM C3510
 - IM C4510
 - IM C6010
 - GS4020c
 - GS4025c
 - GS4030c
 - GS4045c
 - GS4160c
 - IM C7010
-  **Region A** (Korea)
 - IM C2010
 - IM C2510
 - IM C2519J
 - IM C3010
 - IM C3510
 - IM C3519J
 - IM C4510
 - IM C6010

Grundlegende Bedienung des Geräts

Ein- und Ausschalten der Stromversorgung

1

Um das Gerät ein- oder auszuschalten, drücken Sie den Hauptschalter an der vorderen rechten Seite des Geräts.

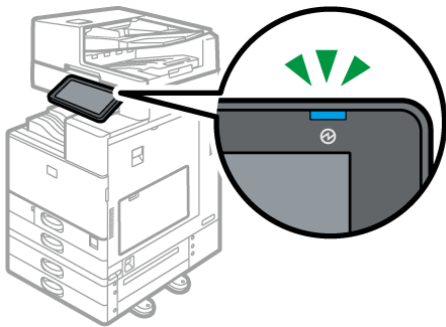
★ Wichtig

- Schalten Sie das Gerät nicht im normalen Betrieb aus, falls Sie die Faxfunktion des Geräts verwenden. Wenn das Gerät ausgeschaltet wird, gehen im Faxspeicher abgelegte Daten ungefähr eine Stunde nach dem Abschalten des Geräts verloren. Falls Sie aus irgendeinem Grund das Gerät ausschalten oder das Netzkabel abziehen müssen, vergewissern Sie sich, dass auf dem Bildschirm der Faxfunktion 100 % verfügbarer Speicher angezeigt wird.

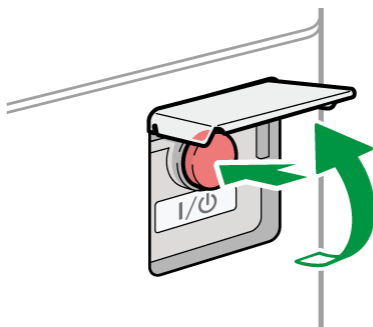
Einschalten

★ Wichtig

- Den Hauptschalter nicht wiederholt drücken. Wenn Sie das Gerät ein- oder ausschalten, warten Sie mindestens 10 Sekunden, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass sich die Hauptstromanzeige auf der rechten Seite des Bedienfelds ein- oder ausgeschaltet hat.



1. Vergewissern Sie sich, dass der Netzstecker fest in der Wandsteckdose sitzt.
2. Öffnen Sie die Abdeckung des Hauptschalters an der vorderen rechten Seite des Geräts und drücken Sie den Schalter.



Die Ein/Aus-Anzeige an der rechten Seite des Bedienfeldes schaltet sich ein.

Hinweis

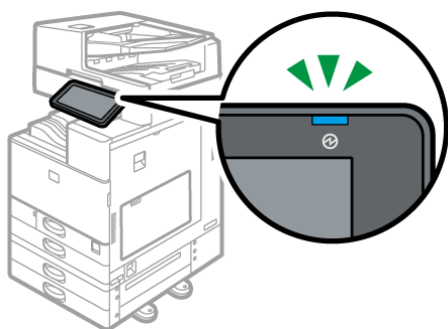
- Wenn das Gerät eingeschaltet wird, zeigt der Bildschirm möglicherweise an, dass das Gerät einen automatischen Neustart durchführt. Schalten Sie die Hauptstromversorgung nicht aus, während das Gerät dies verarbeitet. Es dauert ungefähr 5 Minuten, bis das Gerät neu gestartet wird.
- Wenn eine Datei aus dem Speicher gelöscht wurde, wird automatisch ein Stromausfall-Bericht gedruckt, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt wird. Dieser Bericht kann für die Identifizierung verloren gegangener Dateien verwendet werden.

Einzelheiten finden Sie unter „Ausschaltbericht“, User Guide (in Englisch).

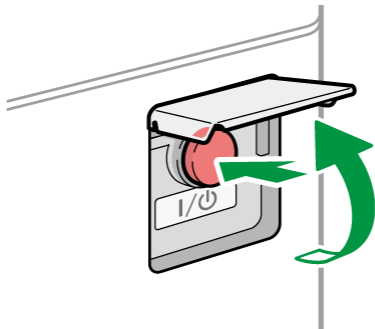
Ausschalten

Wichtig

- **Schalten Sie das Gerät während des Betriebs nicht aus. Um das Gerät auszuschalten, vergewissern Sie sich zunächst, dass der Arbeitsvorgang abgeschlossen ist.**
- **Halten Sie den Hauptschalter beim Ausschalten der Hauptstromversorgung nicht dauerhaft gedrückt. Andernfalls wird die Stromversorgung des Geräts zwangsweise abgeschaltet, wodurch der interne Speicher oder Speicher beschädigt werden oder Fehlfunktionen auftreten können.**
- **Den Hauptschalter nicht wiederholt drücken. Wenn Sie das Gerät ein- oder ausschalten, warten Sie mindestens 10 Sekunden, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass sich die Hauptstromanzeige auf der rechten Seite des Bedienfeldes ein- oder ausgeschaltet hat.**



1. Öffnen Sie die Abdeckung des Hauptschalters an der vorderen rechten Seite des Geräts und drücken Sie den Schalter.



1

Die Ein/Aus-Anzeige an der rechten Seite des Bedienfelds erlischt. Die Stromzufuhr schaltet sich automatisch ab, nachdem das Gerät korrekt heruntergefahren wurde.

Energiesparmodus

Wenn das Gerät eine bestimmte Zeit lang nicht bedient wird, schaltet es automatisch in den Energiesparmodus. Der Energiesparmodus hat zwei Untermodi: „Fixiereinheit-aus-Modus“ und „Ruhemodus“. Das Gerät schaltet zunächst in den Fixiereinheit-aus-Modus. In der Werkseinstellung verwendet das Gerät beide Modi.

Fixiereinheit-Aus-Modus

In diesem Modus leuchtet die Hauptstromanzeige. Da die Heizung der Fixiereinheit ausgeschaltet wird, der Bildschirm des Bedienfelds jedoch noch angezeigt wird, sinkt der Stromverbrauch, Sie können das Gerät aber trotzdem sofort wieder bedienen. Wenn Sie das Gerät eine bestimmte Zeit lang nicht bedienen, gibt es einen Klickton aus und wechselt in den Fixiereinheit-Aus-Modus.

- Unter [Fixiereinheit-Aus-Modus (Energiesparen) Ein/Aus] können Sie einstellen, ob der Fixiereinheit-Aus-Modus verwendet werden soll und nach welcher Wartezeit das Gerät in diesen Modus wechselt.

Einzelheiten finden Sie unter „Datum/Uhrzeit/Timer“, User Guide (in Englisch).

- In diesem Modus können Sie Dokumente scannen, Faxe versenden und empfangene Faxe im Speicher ablegen, die Einstellungen des Geräts im Bedienfeld ändern und andere Vorgänge ausführen, bei denen nicht gedruckt wird.

Ruhemodus

In diesem Modus schaltet sich die Bedienfeldanzeige ab und die Ein/Aus-Anzeige blinkt langsam. Der Stromverbrauch sinkt. Wenn Sie das Gerät eine bestimmte Zeit lang nicht bedienen oder auf [Energiesp.] (⏻) drücken, wechselt das Gerät in den Ruhemodus.

- Sie können den Zeitraum, bis das Gerät in den Ruhemodus wechselt, unter [Ruhemodus-Timer] einstellen.

Einzelheiten finden Sie unter „Datum/Uhrzeit/Timer“, User Guide (in Englisch).

- Im Ruhemodus nimmt das Gerät den Betrieb bei folgenden Aktionen wieder auf:
 - Heben Sie die Abdeckung des ADF oder Vorlagenglases an.
 - Einlegen einer Vorlage in den ADF.
 - Berühren der Bedienfeldanzeige.

 Hinweis

- Die Energiesparfunktionen werden deaktiviert, wenn eine Störung auftritt oder ein Vorgang ausgeführt wird.
- Die Energiesparfunktionen funktionieren in folgenden Fällen nicht:
 - Während der Aufwärmphase
 - Wenn Vorgänge während des Druckbetriebs ausgesetzt werden
 - Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird (Das Gerät schaltet in den Fixiereinheit-Aus-Modus, wenn die Abdeckung nicht geöffnet ist.)
 - Wenn ein Papierstau auftritt (Das Gerät schaltet in den Fixiereinheit-Aus-Modus, wenn die Abdeckung nicht geöffnet ist.)
 - Wenn die Kontrollleuchte Dateneingang leuchtet oder blinkt (Das Gerät schaltet in den Modus Fixiereinheit Aus, außer wenn die Kontrollleuchte Dateneingang aufgrund eines Faxempfangs oder Speichern von Dokumenten leuchtet oder blinkt.)
- In den folgenden Fällen wechselt das Gerät nicht in den Ruhemodus:
 - Während der Kommunikation mit externen Geräten
 - Wenn der interne Speicher aktiv ist
 - Wenn die Meldung "Kundendienst rufen" angezeigt wird
 - Wenn der ADF, die Geräteabdeckung oder die Abdeckung des ADF geöffnet ist
 - Wenn die Nachricht "Toner nachfüllen" angezeigt wird
 - Wenn gerade Toner nachgefüllt wird
 - Wenn einer der folgenden Bildschirme angezeigt wird:
 - Systemeinstellungen
 - Zähler
 - Abfrage
 - Adressbuch
 - Magazin-Papiereinstellungen
- Wenn Daten verarbeitet werden
- Wenn eine Datei darauf wartet, innerhalb der nächsten Minute mithilfe der Faxfunktion "Später senden" übertragen zu werden
- Wenn gerade ein Empfänger in der Adress- oder Gruppenwahlliste registriert wird

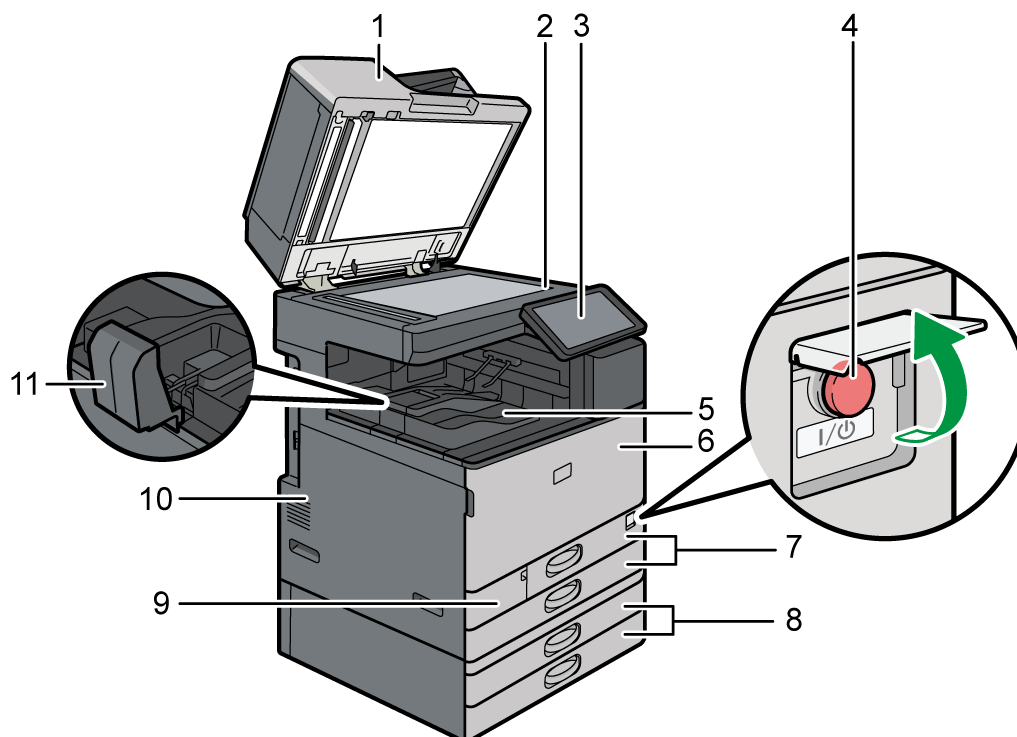
- Wenn die Anzeige für Probedruck, vertraulicher Druck, angehaltener Druck oder gespeicherter Druck angezeigt wird
- Wenn die Anzeige eines Dokuments angezeigt wird, das mit der Druckerfunktion gespeichert wurde
- Wenn das interne Gebläse in Betrieb ist.
- Wenn mit dem Web Image Monitor auf das Gerät zugegriffen wird

Anleitung zu Bezeichnungen und Funktionen der Komponenten

⚠ ACHTUNG

- Halten Sie die Lüftungsschlitze des Geräts immer frei. Andernfalls besteht Brandgefahr, da die internen Komponenten überhitzen.

Vorderansicht und linke Seitenansicht



1. Vorlagenglasabdeckung/Automatischer Vorlageneinzug (ADF)

Senken Sie die Abdeckung über die Vorlagen auf dem Vorlagenglas.

Wenn Sie einen Stapel Vorlagen in den ADF einlegen, dann werden die Vorlagen automatisch einzeln eingezogen.

Der ARDF ist ein ADF, der beide Seiten einer Vorlage nacheinander scannen kann.

Der Dual-Scan-ADF ist ein ADF, der beide Seiten einer Vorlage gleichzeitig scannen kann.

S. 71 "Einlegen einer Vorlage in den automatischen Vorlageneinzug (ADF)"

2. **Vorlagenglas**

Legen Sie die Vorlagen mit der Bildseite nach unten auf.

S. 70 "Einlegen einer Vorlage auf dem Vorlagenglas"

3. **Bedienfeld**

S. 26 "Namen und Funktionen des Bedienfelds"

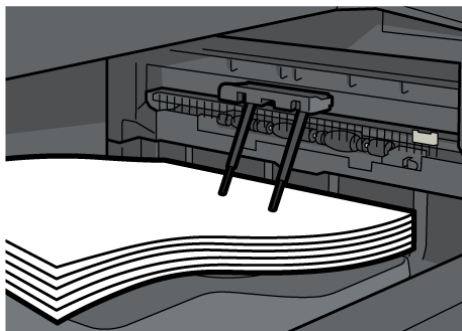
4. **Hauptschalter**

Öffnen Sie zum Ein-/Ausschalten die Abdeckung des Hauptschalters und drücken Sie den Hauptschalter.

S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"

5. **Interne Ablage 1**

Hier werden Kopien, Drucke oder Faxnachrichten ausgegeben. Das Papier wird unter dem in der internen Ablage angebrachten Papierhalter ausgegeben.



Informationen zum Ausgabefach für das bedruckte Papier finden Sie unter „Unterstützte Ablagen“.

6. **Vordere Abdeckung**

Öffnen, um die Tonerkartusche auszuwechseln.

S. 207 "Austausch des Toners"

7. **Papiermagazine (Magazine 1 - 2)**

Standardpapiermagazine. Legen Sie hier Papier ein.

S. 78 "Einlegen von Papier in das Magazin"

8. **Untere Papiermagazine**

Optionale Papiermagazine. Legen Sie hier Papier ein.

S. 78 "Einlegen von Papier in das Magazin"

9. **Vordere untere Abdeckung**

Diese Abdeckung öffnen, um den Resttonerbehälter auszutauschen.

S. 212 "Austauschen des Resttonerbehälters"

10. **Lüftungsschlitze**

Vermeiden Überhitzung.

Nach großvolumigem Drucken kann das Gebläse gegebenenfalls weiter laufen, um die Temperatur im Inneren des Geräts zu senken.

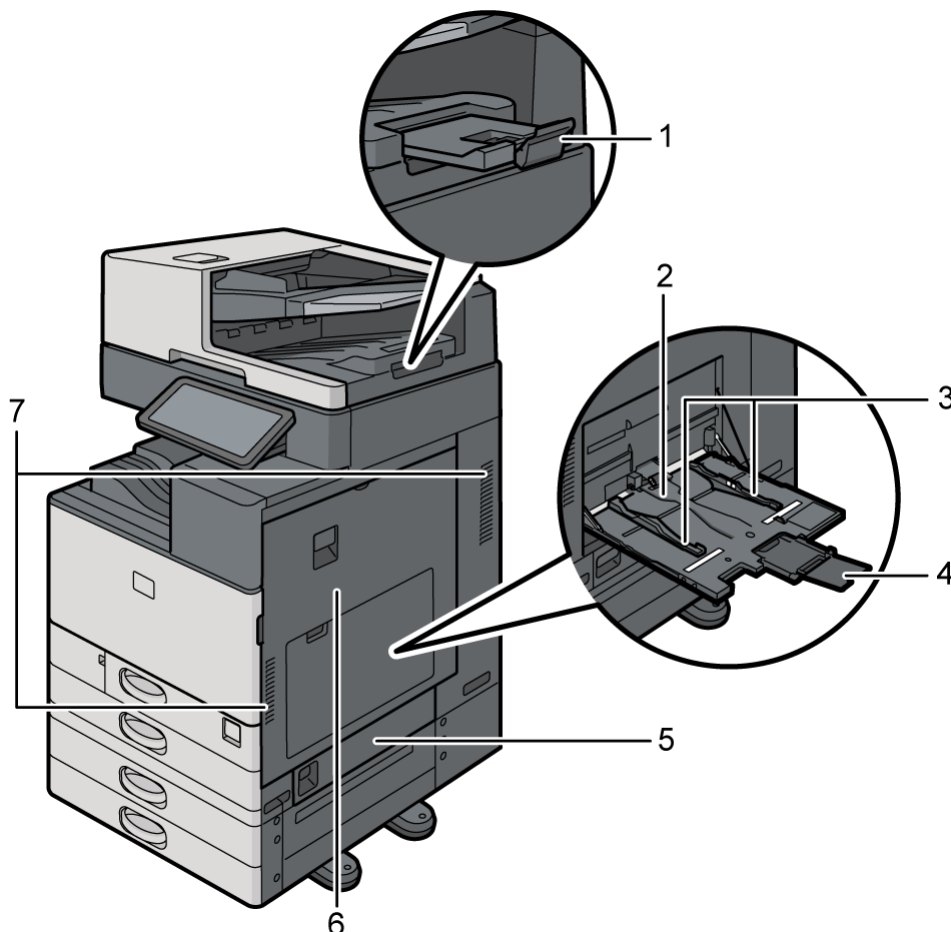
11. Führung des internen Magazins

Öffnen Sie diese Führung, damit das bedruckte Papier nicht herunterfällt.

Hinweis

- Beachten Sie beim Verwenden der Papierhalter immer die folgenden Warnhinweise:
 - Legen Sie keine Objekte vor die Papierhalter. Dies kann zu einem Papierstau führen.
 - Legen Sie kopierte/gedruckte Seiten nach dem Herausnehmen nicht wieder unter die Papierhalter. Dies kann zu einer Störung oder einem Papierstau führen.

Vorderansicht und rechte Seitenansicht



1. Verlängerung der Innenablage des ADF

Ziehen Sie die Verlängerung heraus, damit Vorlagen, die größer als B4 JIS oder $8\frac{1}{2} \times 14$ sind, nicht herausfallen.

2. Bypass

Verwenden Sie dieses Magazin zum Kopieren oder Drucken auf Klebeetiketten oder Papier, das nicht in die Papiermagazine eingelegt werden kann.

S. 84 "Einlegen von Papier in den Bypass"

3. Papierführungen

Beim Einlegen des Papiers in den Bypass die Papierführungen am Papier ausrichten.

4. Verlängerung

Wenn Sie Papier in den Bypass einlegen, das größer als A4 $\square$, $8\frac{1}{2} \times 11$ ist, ziehen Sie die Verlängerung heraus.

5. Untere rechte Abdeckung

Öffnen Sie diese Abdeckung, um falsch eingezogenes Papier zu entfernen.

6. Rechte Abdeckung

Öffnen Sie diese Abdeckung, um falsch eingezogenes Papier zu entfernen.

7. Lüftungsschlitze

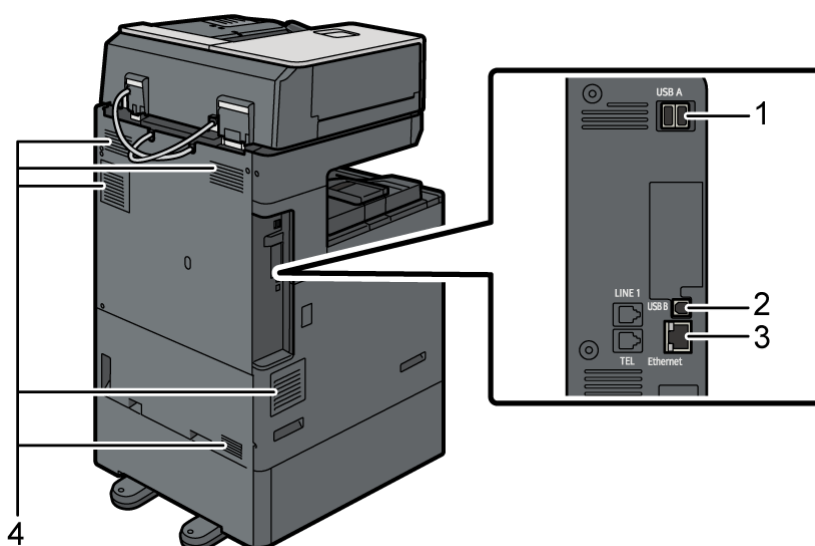
Vermeiden Überhitzung.

Nach großvolumigem Drucken kann das Gebläse gegebenenfalls weiter laufen, um die Temperatur im Inneren des Geräts zu senken.

Rückansicht und linke Seitenansicht

IM

C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c/C3010/C3010A/C3510/
C3510A/C3519J/GS4030c/C4510/C4510A/C5510/C5510A/GS4045c/C6010/GS416
0c



1. USB2.0-Schnittstelle Typ A

Diese Schnittstelle wird nicht mit diesem Gerät verwendet.

2. USB2.0-Schnittstelle Typ B

Verwenden Sie diese Schnittstelle, um das Gerät und den Computer mittels USB-Kabel zu verbinden.

3. Ethernet-Schnittstelle

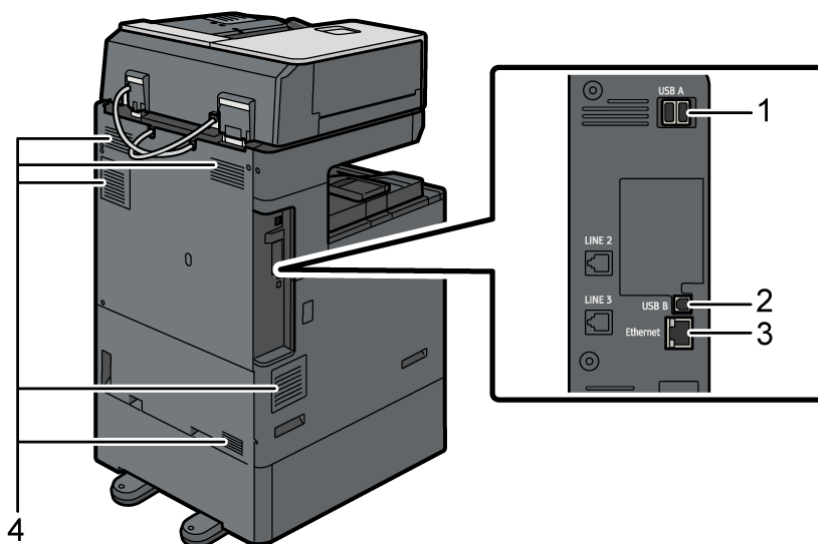
Über diese Schnittstelle lässt sich das Gerät in das Netzwerk einbinden oder der Remote-Management-Service (@Remote) über das Internet nutzen.

4. Lüftungsschlitze

Vermeiden Überhitzung.

Nach großvolumigem Drucken kann das Gebläse gegebenenfalls weiter laufen, um die Temperatur im Inneren des Geräts zu senken.

IM C7010



1. USB2.0-Schnittstelle Typ A

Diese Schnittstelle wird nicht mit diesem Gerät verwendet.

2. USB-Schnittstelle Typ B

Verwenden Sie diese Schnittstelle, um das Gerät und den Computer mittels USB-Kabel zu verbinden.

- **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien) / **Region B** (hauptsächlich Nordamerika)

USB3.2 Gen1-Schnittstelle Typ B ist verfügbar. (Ausgenommen China.)

- **Region A** (China)

USB2.0-Schnittstelle Typ B ist verfügbar.

3. Ethernet-Schnittstelle

Über diese Schnittstelle lässt sich das Gerät in das Netzwerk einbinden oder der Remote-Management-Service (@Remote) über das Internet nutzen.

4. Lüftungsschlitze

Vermeiden Überhitzung.

Nach großvolumigem Drucken kann das Gebläse gegebenenfalls weiter laufen, um die Temperatur im Inneren des Geräts zu senken.

Hinweis

-  **Region A** (hauptsächlich Europa):

Beim Berühren des Geräts erleben Sie möglicherweise eine statische Entladung, die für Menschen ungefährlich ist. Weitere Informationen finden Sie hier:

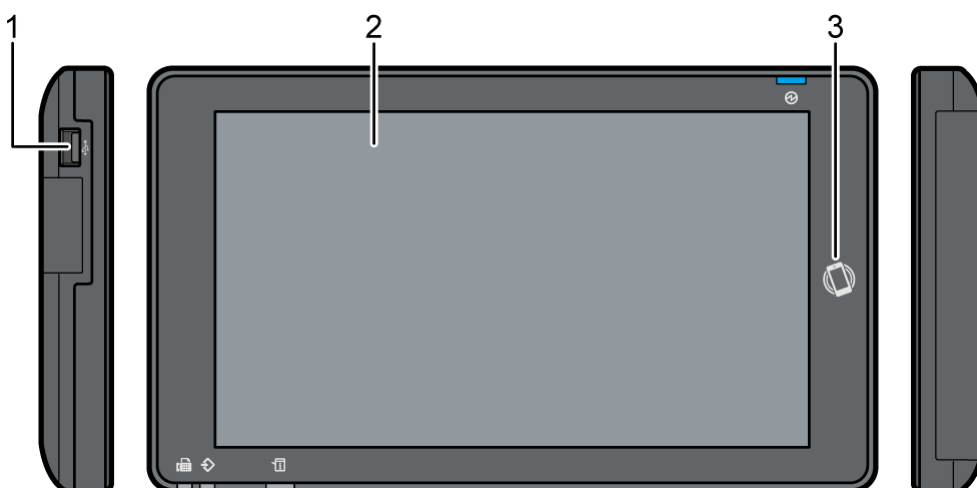
<https://www.ricoh-europe.com/support/health-safety/ricoh-static-shock.html>

Namen und Funktionen des Bedienfelds

Der Touchscreen (Smart Operation Panel), über den das Gerät bedient wird, wird "Bedienfeld" genannt.

- Auf beiden Seiten des Bedienfeldes befinden sich Schnittstellen zum Anschließen externer Geräte und Steckplätze zum Einsetzen eines USB-Speichergeräts.
- Selbst bei ausgeschaltetem Bildschirm zeigen die LED-Leuchten im Rahmen des Bedienfelds den Zustand des Geräts an.

Touchscreen/Schnittstellen

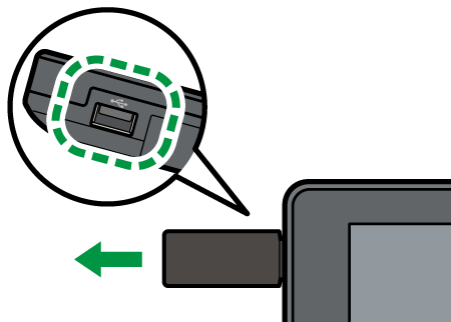


1. Mediensteckplätze

Stecken Sie ein USB-Speichergerät ein. Sie können gescannte Daten speichern oder eine auf dem Medium gespeicherte Datei drucken.

- Das Speichermedium muss in den Formaten FAT16 oder FAT32 formatiert sein.

- Bestimmte USB-Speichergeräte können mit diesem Gerät nicht verwendet werden.
- USB-Verlängerungskabel, Hubs, Kartenleser und USB-Flash-Speicher mit Verschlüsselungsfunktionen können nicht verwendet werden.
- Wenn das Gerät ausgeschaltet oder das Medium aus dem Gerät entfernt wird, während das Gerät die Daten auf dem Medium liest, überprüfen Sie die Daten auf dem Medium.
- Drücken Sie vor dem Entfernen des Mediums aus dem Steckplatz auf das auf dem Bildschirm angezeigte Symbol (🔌), um die Verbindung zu trennen.



- Betätigen Sie den Schreibe-Schutzschalter des USB-Speichergeräts nicht, während dieses eingesteckt ist.

2. Touchscreen

Zeigt den Home-Bildschirm, Anwendungen und Meldungen an. Bedienung mit den Fingerspitzen.

S. 28 "Verwenden des Home-Bildschirms"

S. 32 "Intuitive Bildschirmbedienung mit den Fingern"

3. Berührungsmarkierung

Dient zum Verbinden eines Smart Devices und des Geräts über RICOH Smart Device Connector.

Einzelheiten finden Sie auf „Verwenden der Gerätefunktionen von einem Mobilgerät“ in der User Guide (in Englisch).

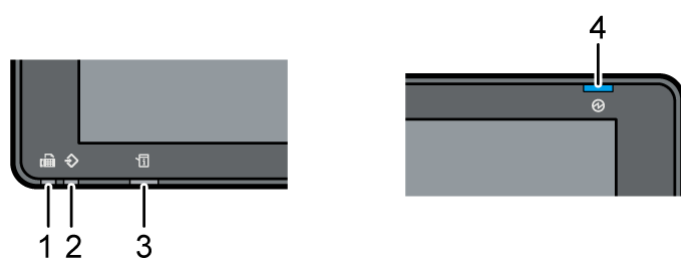
S. 58 "Anmeldung über ein mobiles Endgerät"

↓ Hinweis

- Zur Verbesserung der Lesbarkeit können Sie den Winkel des Bedienfelds anpassen. Achten Sie beim Einstellen des Winkels des Bedienfelds darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.



LED-Leuchten



1. Faxanzeige

Zeigt den Status der Faxfunktion an.

- Blinkt: Senden und Empfangen von Daten
- Leuchtet: Datenempfang (Substitute RX File/Memory Lock Reception/Personal Box)

2. Datenempfangsanzeige

Blinkt, wenn das Gerät Daten vom Druckertreiber oder dem LAN-FAX-Treiber empfängt.

3. Statusanzeige

Zeigt den Status des Systems an. Leuchtet bei einer Störung, oder wenn Toner zu Ende geht.

S. 219 "Überprüfen von Anzeigen, Symbolen und Meldungen auf dem Bedienfeld"

4. Ein/Aus-Anzeige

Die Ein/Aus-Anzeige leuchtet auf, wenn der Hauptschalter eingeschaltet wird. Im Ruhemodus blinkt sie langsam.

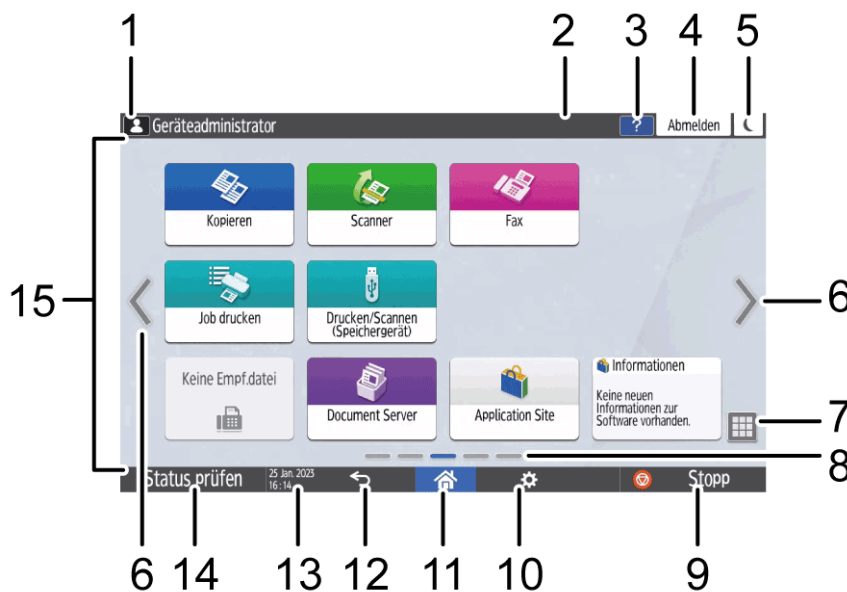
Verwenden des Home-Bildschirms

Drücken Sie in der Mitte des unteren Bildschirmrands auf [Home] (🏠), um den Start-Bildschirm mit Symbolen für jede Funktion anzuzeigen. Auf dem Home-Bildschirm können Sie Verknüpfungen zu häufig verwendeten Funktionen und Widgets anlegen.

★ Wichtig

- Lassen Sie keine großen Kräfte auf den Bildschirm einwirken, da dies zu Schäden führen kann. Die maximal erlaubte Kraft beträgt ca. 30 N (ca. 3 kgf). (N = Newton, kgf = Kilopond. 1 kgf = 9,8 N)
- Berühren Sie zur Bedienung des Home-Bildschirms den Bildschirm.
S. 32 "Intuitive Bildschirmbedienung mit den Fingern"
- Sie können Symbole und Widgets anlegen oder löschen und die Anordnung ändern.
S. 62 "Hinzufügen von häufig verwendeten Apps zum Home-Bildschirm"

1



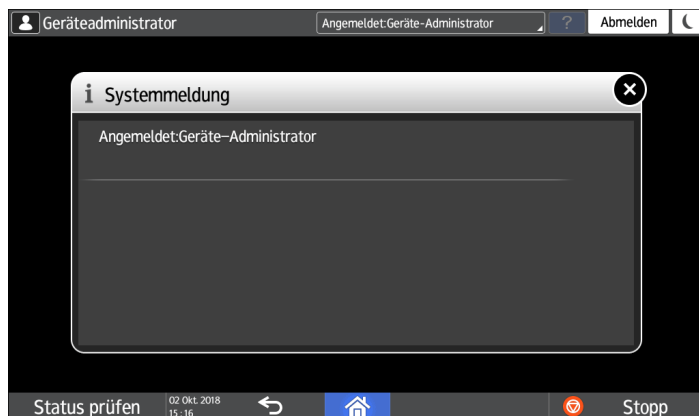
1. Anmelde-Symbol

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Anwender angemeldet sind. Wenn Sie auf das Symbol drücken, werden die Namen der derzeit angemeldeten Anwender angezeigt.

2. Systemmeldung

Zeigt System- und Anwendungsmeldungen an. Falls es zwei oder mehr Meldungen gibt, werden sie abwechselnd angezeigt.

Falls eine Meldung angezeigt wird, die besagt, dass der Toner ausgegangen ist oder eine Störung vorliegt, drücken Sie auf die Meldung. Dann wird die Liste mit Systemmeldungen angezeigt, um den Inhalt zu prüfen.



3. Hilfe ?

Wenn das Gerät mit dem Internet verbunden ist und die Hilfe für den angezeigten Bildschirm oder den aufgetretenen Fehler verfügbar ist, drücken Sie auf dieses Symbol, um den Hilfe-Bildschirm anzuzeigen.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Cookies akzeptieren] im Browser des Bedienfelds, um die Hilfe richtig anzuzeigen.

Einzelheiten finden Sie unter „Browsereinstellungen“, User Guide (in Englisch).

4. [Anmelden]/[Abmelden]

Diese Tasten werden angezeigt, wenn die Anwenderauthentifizierung oder Administratorenauthentifizierung aktiviert ist. Drücken Sie die Tasten, um sich am Gerät an- oder abzumelden.

S. 55 "Anmeldung über das Bedienfeld"

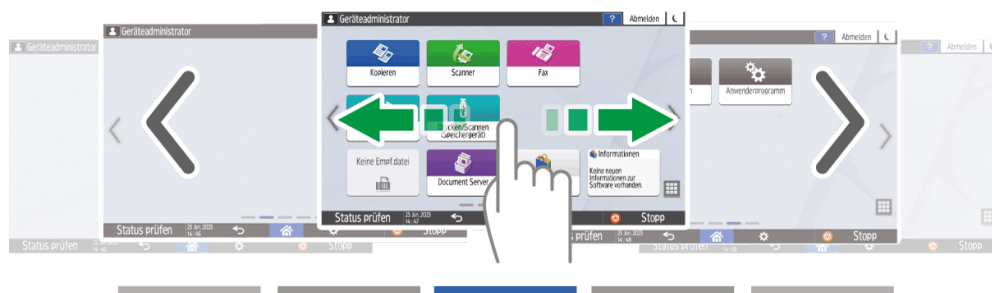
5. [Energiesp.] ☾

Drücken, um den Ruhemodus ein- oder auszuschalten.

S. 19 "Energiesparmodus"

6. Bildschirme wechseln < >

Drücken, um die Bildschirme nach rechts oder links zu verschieben. Der Home-Bildschirm setzt sich aus fünf Bildschirmen zusammen.



Sie können durch Wischen zwischen den Bildschirmen wechseln.

S. 32 "Intuitive Bildschirmbedienung mit den Fingern"

Sie können den Bildschirm ohne Symbole ausblenden, indem Sie [Leere Seiten - Startbildschirm] auf [Keine leeren Seiten anzeigen] einstellen.

Einzelheiten finden Sie unter „Anzeige/Eingabe“, User Guide (in Englisch).

7. **Anwendungsliste**

Zum Anzeigen von nicht auf dem Home-Bildschirm angezeigten Anwendungen drücken.

S. 62 "Hinzufügen von häufig verwendeten Apps zum Home-Bildschirm"

8. **Anzeige des aktuellen Bildschirms**

Zeigt an, welcher der fünf Bildschirme gerade angezeigt wird.

9. **[Stopp]**

Zum Anhalten des Scan- oder Druckvorgangs drücken.

Sie können die Einstellung so ändern, dass nur ein laufender Job mit der Option [Stopp-Taste zum Aussetzen des Druckjobs] angehalten wird.

Einzelheiten finden Sie unter „Sonstige (Systemeinstellungen)“, User Guide (in Englisch).

10. **[Menü]**

Wird angezeigt, wenn in der derzeit ausgewählten Anwendung ein Menü zur Verfügung steht.

Auf dem Home-Bildschirm drücken, um die Symbole auf ihre werksseitig vorgegebenen Standardpositionen zurückzusetzen.

11. **[Home]**

Drücken, um den Home-Bildschirm anzuzeigen.

12. **[Zurück]**

Drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzuwechseln.

13. **Datum/Uhrzeit und restlicher Toner**

Das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit werden angezeigt.

Legen Sie [Zeit/Verbleibender Toner anzeigen] unter [Einstellungen der Systemleiste] auf [Verbleibender Toner] fest, um Informationen zum verbleibenden Toner anzuzeigen.

Einzelheiten finden Sie unter „Anzeige/Eingabe“, User Guide (in Englisch).

14. **[Status prüfen]**

Drücken, um die folgenden Systemstatus des Geräts zu prüfen. Leuchtet auf, wenn ein Fehler auftritt.

- **Gerätestatus**
Zeigt den Fehlerstatus und den Netzwerkstatus.
- **Betriebsstatus jeder Funktion**
Status von Funktionen wie Kopieren oder Scanner
- **Aktuelle Jobs**
- **Jobverlauf**

- Wartungsinformationen des Geräts

Einzelheiten finden Sie auf „Überprüfen des Gerätestatus über das Bedienfeld“ in der User Guide (in Englisch).

15. Symbolanzeige

Zeigt die Symbole und Widgets an.

↓ Hinweis

- Sie können den beim Einschalten des Geräts angezeigten Bildschirm unter [Priorität Funktion (standardmäßig angezeigte Anwendung)] ändern.

Einzelheiten finden Sie auf „Anzeigen häufig verwendeter Funktionen auf dem ersten Bildschirm“ in der User Guide (in Englisch).

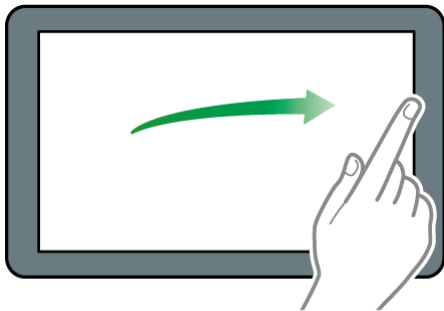
- Wenn Sie auf [Menü] (⚙️) ► [Home-Bildschirm zurücks.] drücken, wenn die Embedded Software Architecture-Anwendung auf dem Computer installiert wird, werden die Anwendungssymbole nicht gelöscht.

Intuitive Bildschirmbedienung mit den Fingern

Auf dem Home-Bildschirm oder dem Anwendungsbildschirm können Sie durch Berührung mit Ihren Fingern folgende Vorgänge ausführen.

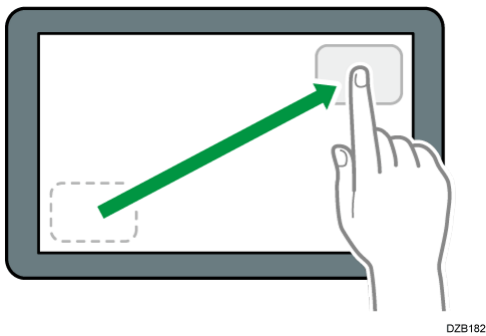
Wischen (zum Wechseln zwischen Bildschirmen)

Den Bildschirm berühren und mit dem Finger schnell nach links oder rechts wischen, um zwischen den Bildschirmen zu wechseln.



Ziehen (zum Verschieben eines Symbols)

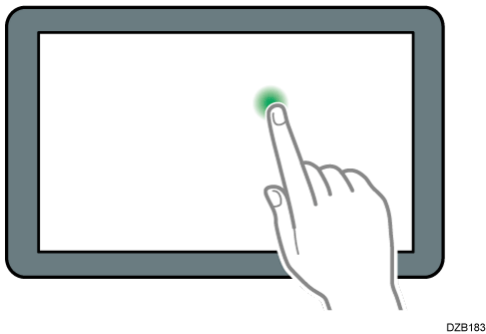
Halten Sie ein Symbol gedrückt und ziehen Sie dann den auf den Bildschirm gedrückten Finger an die gewünschte neue Position.



Langes Tippen (zum Öffnen des verfügbaren Menübildschirms)

Drücken Sie längere Zeit auf eine leere Stelle des Bildschirms, um den Menübildschirm zu öffnen.

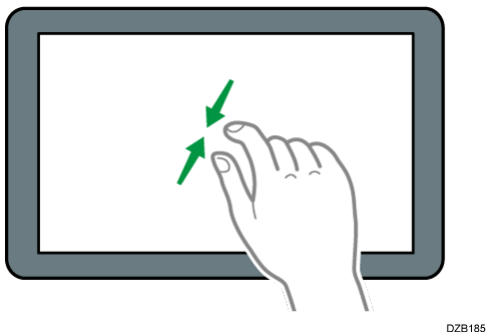
Auf dem Home-Bildschirm können Sie einen Ordner anlegen oder das Hintergrundbild über das Menü ändern.



In manchen Anwendungen können Sie den Bildschirm auch mit folgenden Aktionen bedienen:

Zusammenziehen (zum Herauszoomen des Bildschirms)

Berühren Sie den Bildschirm mit Daumen und Zeigefinger und ziehen Sie die Finger zusammen. Diese Funktion ist nützlich für die Vorschau von Dateien und Bildern.

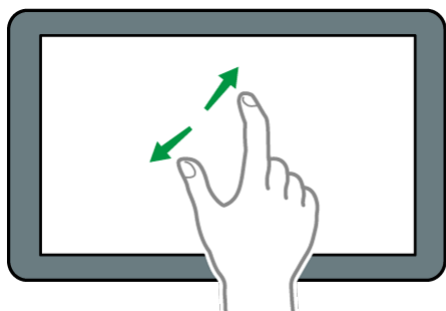


Auseinanderziehen (zum Zoomen in den Bildschirm)

Berühren Sie den Bildschirm mit Daumen und Zeigefinger und ziehen Sie die Finger auseinander. Sie können auch in den Bildschirm hineinzoomen, indem Sie ihn zweimal in sehr kurzem zeitlichen Abstand antippen. Wenn Sie den Bildschirm

erneut kurz zweimal antippen, kehrt der Bildschirm zur Vollbildanzeige zurück. Diese Funktion ist nützlich für die Vorschau von Dateien und Bildern.

1



DZB184

Verwenden der "Einstellungen"

Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen], um die Einstellungen des Geräts zu ändern, das Adressbuch zu bearbeiten oder verschiedene Angaben zu überprüfen.

Der Bildschirm "Einstellungen" enthält die nachstehend gezeigten Menüs.

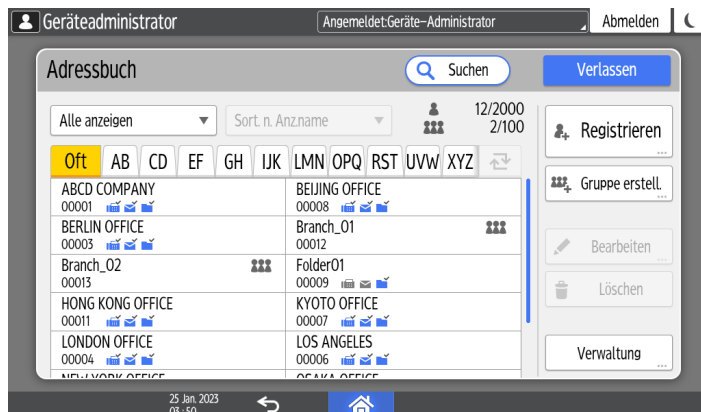


1. Systemeinstellungen

Legen Sie die Anzeige des Bedienfeldes, die Gerätebetriebseinstellungen, die Betriebsgeräusche, den Timer, die Netzwerkeinstellungen und andere Einstellungen fest.

Eine Liste der Einstellungsoptionen finden Sie unter „Systemeinstellungspositionen“ in User Guide in Englisch.

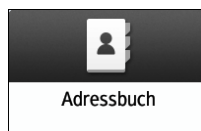
2. Adressbuch



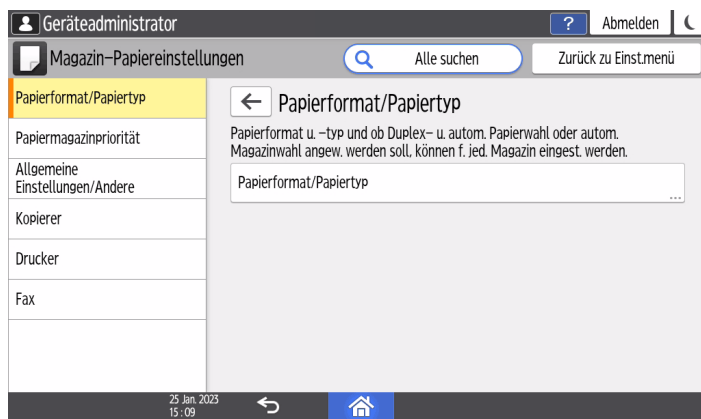
Verwaltung des Empfängers zum Versand von Daten über Fax oder Scanner oder der Authentifizierungsdaten zum Anmelden am Gerät.

Einzelheiten finden Sie auf „Verwenden des Adressbuchs“ in der User Guide (in Englisch).

Sie können die Bedienung durch Drücken auf [Adressbuch] auf dem Start-Bildschirm starten.



3. Magazin-Papiereinstellungen



Festlegen von Format und Typ des im Papiermagazin eingelegten Papiers.

Einzelheiten finden Sie unter „Magazin-Papiereinstellungen“, User Guide (in Englisch).

4. Grundeinst. bei d. Installation



Sie können die Einstellungen bei der Installation des Geräts leicht konfigurieren.

- Auf dem Bildschirm "Installationseinstellungen" können Sie die Einstellungen für die nachstehend gezeigten Elemente im Assistentenformat festlegen, wenn das Gerät an einen anderen Ort verschoben wird oder wenn die Umgebung, in der das Gerät verwendet wird, geändert wird. Sie können das Gerät mit der RICOH Smart Integration in den [Cloud Settings] registrieren oder dessen Registrierung aufheben. Sie können auch die Einstellungen für die Cloud-Dienste in den Cloud Settings ändern.
 - Allgem. Einstellungen
 - Netzwerkeinstellung.
 - Cloud Settings
 - Faxfunktionen
- Auf dem Bildschirm [Firmware-Update] können Sie die Firmwarwe des Geräts aktualisieren.
- Im "Scan to Folder Helper" können Sie einfach das Ziel angeben, um die gescannten Daten an einen Computer zu senden.

5. Anwendungseinstellungen

Ändern Sie die Einstellungen für die Funktionen Kopierer, Document Server, Fax, Drucker und Scanner.

Eine Liste der Einstellungsoptionen finden Sie unter „Funktionen Kopierer/Doc. Server“, „Faxfunktionen Positionen“, „Druckereinstellungspositionen“ und „Scannerfunktionen Elemente“ in User Guide in Englisch.

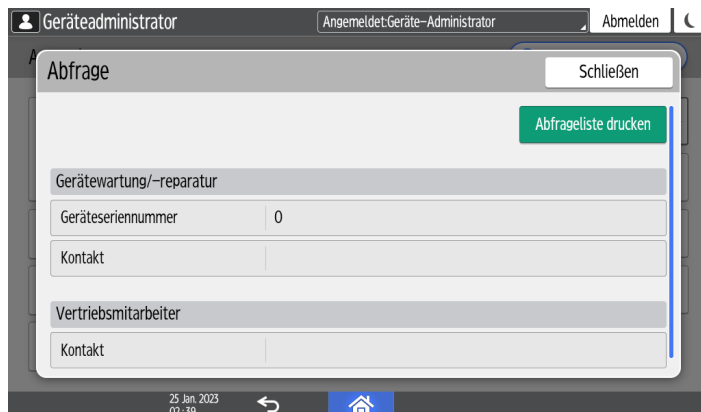
6. Alle suchen

Sie können nach einem Einstellungselement suchen, indem Sie einen Schlüsselbegriff eingeben. Geben Sie mehr als einen Schlüsselbegriff ein, um die Suchergebnisse weiter einzuschränken.

7. Sprache ändern

Sie können die auf dem Bedienfeld verwendete Sprache umschalten.

8. Abfrage



1

9. Wartung

Sie können die Balance der einzelnen Toner und die Farbregistrierung einstellen.

10. Zähler



Anzeige und Druck der Gesamtanzahl gedruckter Seiten für jede Funktion.

Einzelheiten finden Sie unter „Prüfen des Zählers des Geräts für jede Farbkategorie“, User Guide (in Englisch).

↓ Hinweis

- Wenn eine Administratorauthentifizierung festgelegt wurde, wenden Sie sich an den Administrator, um die Einstellungen zu ändern.
- Wenn Sie einen Bedienvorgang beendet haben, drücken Sie auf [Home] (🏠), um zum normalen Bildschirm zurückzukehren.

Ändern der Anzeigesprache

Sie können die Anzeigesprache ändern. Die Standardsprache ist wie folgt eingestellt.

🌐 **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien): Englisch

🌐 **Region A** (China): Vereinfachtes Chinesisch

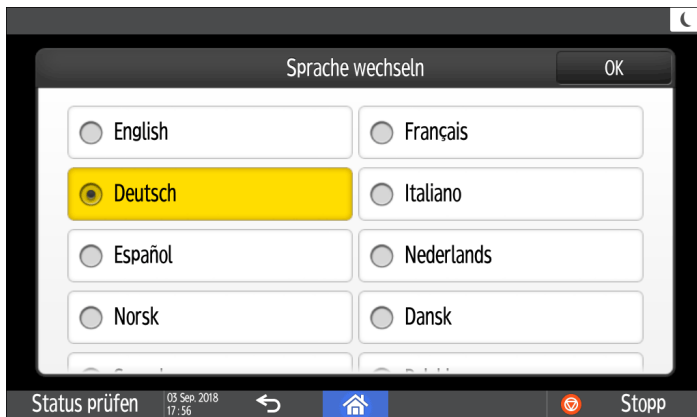
🌐 **Region B** (hauptsächlich Nordamerika): Englisch

 **Region B** (Taiwan): Traditionelles Chinesisch

1. Drücken Sie auf dem Home-Bildschirm das Widget zum Ändern der Sprache.



2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.



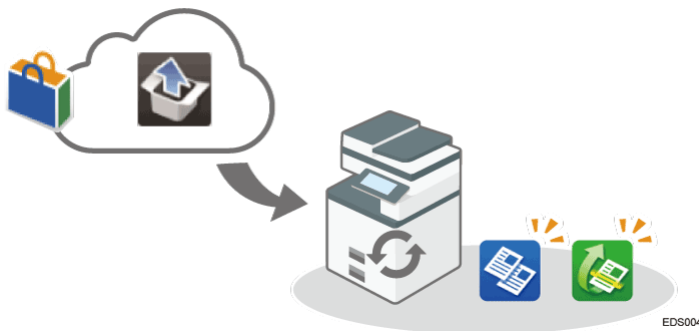
3. Drücken Sie auf [OK].

Grundlegende Bedienung der Anwendungen

Bestätigung der Funktionen die durch RICOH Always Current Technology hinzugefügt werden

Sie können das Upgrade-Paket für die Gerätefunktionen durch RICOH Always Current Technology installieren. Sie können die neuesten nach Ihrem Kauf entwickelten Funktionen und Sicherheits-Updates verwenden.

Zu Installation der neuesten Version von RICOH Always Current Technology rufen Sie die Application Site über das Bedienfeld auf.



↓ Hinweis

- Einzelheiten zur Installation von RICOH Always Current Technology finden Sie in der Bedienungsanleitung für die Application Site.

Bestätigung der auf diesem Gerät implementierten Version von RICOH Always Current Technology

1. Drücken Sie auf dem Bildschirm [Status prüfen] auf [Geräteinformationen].
2. Drücken Sie auf [Abfrage].
3. Überprüfen Sie die Version des Geräts unter Geräteinformationen.

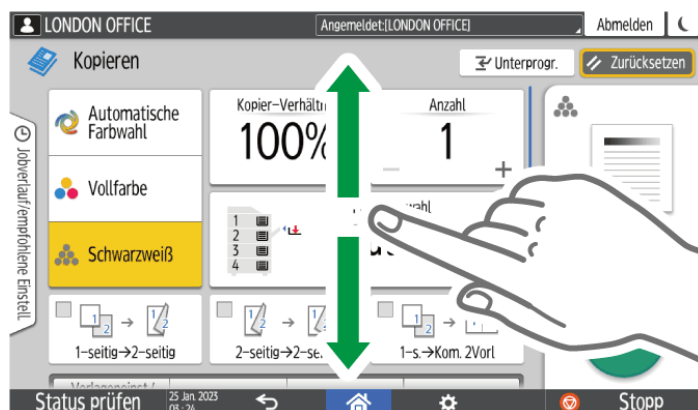
Verwendung des Kopierbildschirms

Sie können zwischen zwei Typen des Kopierbildschirms wählen:

Informationen zur Verwendung von Funktionen wie Jobverlauf/empfohlene Einstell. finden Sie auf S. 40 "Verwendung des Kopierbildschirms (Standard)" oder S. 43 "Verwendung des Kopierbildschirms (Keine Bildlaufanzeige)".

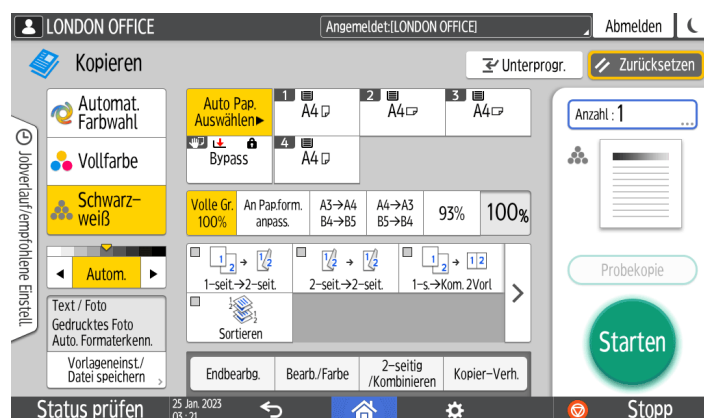
Standardansicht

Die allgemeinen Funktionen, die häufig verwendet werden, werden mit großen Tasten angezeigt. Scrollen Sie den Bildschirm nach unten, bis Sie die Tasten zur Konfiguration der Funktionen für Finishing oder Bearbeitung sehen.



Volle Ansicht

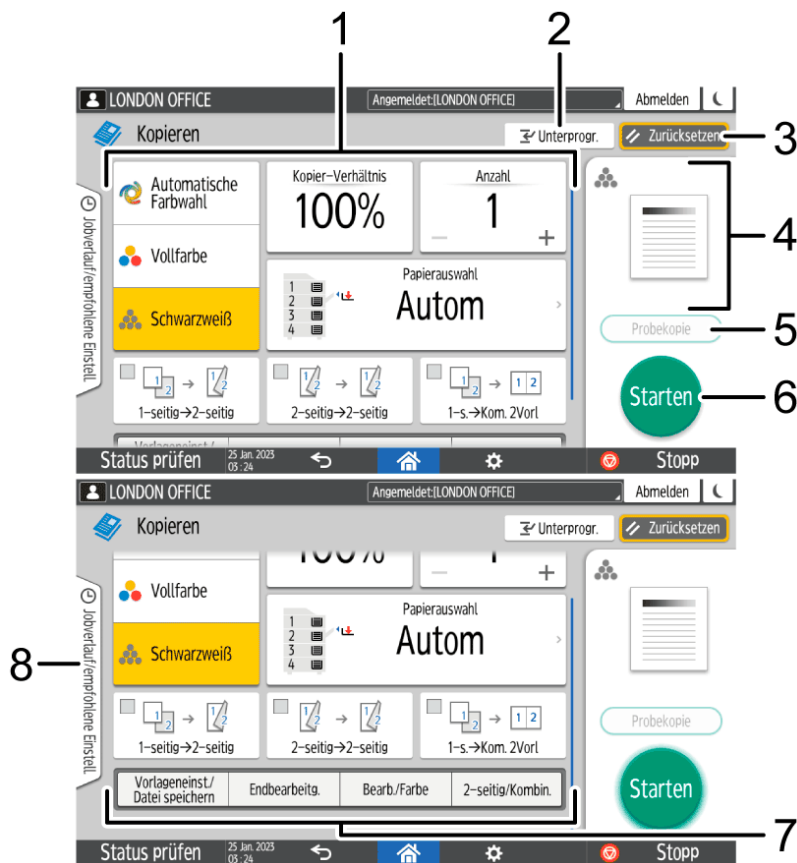
Sie können alle Funktionstasten auf einem einzigen Bildschirm sehen. Sie müssen zur Auswahl einer Funktion nicht durch sämtliche Bildschirme blättern.



- Um den Bildschirmtyp zu wechseln, drücken Sie auf dem Bildschirm "Kopieren" auf [Menü] (⚙️) ► [Bildschirmeinstellungen] ► [Bildschirmtyp wechseln].
- Sie können die gleichen Funktionen auf jedem der Bildschirme verwenden.
- Wenn der Administrator die Anwenderauthentifizierung eingerichtet hat und Benutzerdefinierte Anpassung aktiviert ist, kann jeder angemeldete Anwender den Bildschirmtyp ändern.

Verwendung des Kopierbildschirms (Standard)

Sie können in der Standardansicht das Layout und die Art der Darstellung der Schaltflächen auf dem Kopiererbildschirm anpassen. Einzelheiten finden Sie unter S. 44 "Ändern des Layouts oder der Anzeige der Tasten der Kopierfunktion".



1. Kopierfunktionstasten

Drücken Sie eine Taste zur Auswahl der Funktion, die der Taste zugewiesen werden soll. Wischen Sie auf dem Bildschirm nach oben und unten, um die Tasten außerhalb des sichtbaren Bereichs anzuzeigen. Die Tasten, denen bereits Funktionen zugewiesen wurden, werden in Gelb oder mit dem Symbol  in der oberen linken Ecke angezeigt. Je nach der zugewiesenen Funktion ändert sich die Anzeige der Tasten je nach der angegebenen Einstellung.

2. [Unterprogr.]

Unterbrechen Sie einen laufenden Kopierjob, um eine andere Vorlage zu kopieren.

3. [Zurücksetzen]

Zurücksetzen der im Kopierbildschirm vorgenommenen Einstellungen.

4. Vorschau mit aktuellen Einstellungen

Zeigt ein Bild mit den im Kopierbildschirm vorgenommenen Einstellungen an. Drücken Sie auf das Bild, um die Liste der Einstellungen anzuzeigen.



5. [Probekopie]

Drücken Sie diese Taste, um einen Auszug testweise zu kopieren, bevor Sie den Rest der Vorlage kopieren.

Einzelheiten finden Sie unter „Erstellen einer teilweisen Kopie zum Test und Kopieren des Rests der Vorlage“, User Guide (in English).

6. [Starten]

Dient zum Starten des Kopiervorgangs.

7. Andere Tasten der Kopierfunktion

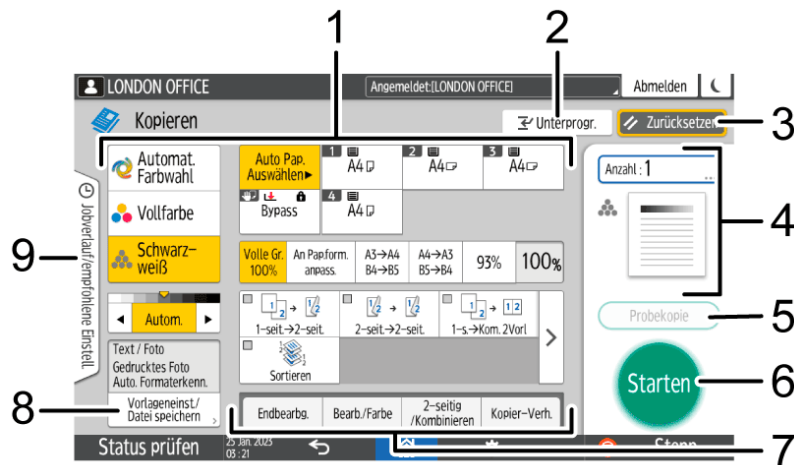
Drücken Sie diese Taste, um die Funktionen auszuwählen, deren Tasten außerhalb des sichtbaren Bereichs des Bildschirms liegen. Die Taste der Funktion, die derzeit konfiguriert wird, wird mit dem Symbol  in der oberen linken Ecke angezeigt.

Durch Drücken auf [Vorlageneinst./Datei speichern] ► [Datei speichern] können Sie die gescannten Daten mit der Kopierfunktion speichern.

8. [Jobverlauf/empfohlene Einstell.]

Sie können die voreingestellten Einstellungen im Gerät oder im Jobverlauf sehen. Wenn Anwenderauthentifizierung konfiguriert ist, lässt sich hier der Verlauf der ausgeführten Jobs für jeden Anwender anzeigen. Beim Auswählen eines Jobverlaufs werden die dazugehörigen Einstellungen auf dem aktuellen Kopierbildschirm angezeigt. Sie können die Einstellungen eines früheren Jobs erneut verwenden, indem Sie den Jobverlauf auswählen.

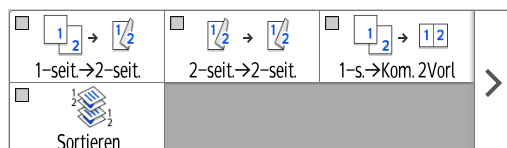
Verwendung des Kopierbildschirms (Keine Bildlaufanzeige)



1. Kopierfunktionstasten

Drücken Sie eine Taste zur Auswahl der Funktion, die der Taste zugewiesen werden soll. Die Tasten, denen Funktionen zugewiesen sind, werden in Gelb angezeigt.

Zum Anzeigen des in der nachstehenden Abbildung dargestellten Anzeigebereichs drücken Sie auf > oder wischen Sie nach links oder rechts.



2. [Unterprogr.]

Unterbrechen Sie einen laufenden Kopierjob, um eine andere Vorlage zu kopieren.

3. [Zurücksetzen]

Zurücksetzen der im Kopierbildschirm vorgenommenen Einstellungen.

4. Vorschau mit aktuellen Einstellungen

Zeigt ein Bild an, das die Anzahl und die im Kopierbildschirm vorgenommenen Einstellungen widerspiegelt. Drücken Sie auf [Anzahl] zur Anzeige der Zehnertastatur. Drücken Sie auf das Bild, um die Liste der Einstellungen anzuzeigen.

5. [Probekopie]

Drücken Sie diese Taste, um einen Auszug testweise zu kopieren, bevor Sie den Rest der Vorlage kopieren.

Einzelheiten finden Sie unter „Erstellen einer teilweisen Kopie zum Test und Kopieren des Rests der Vorlage“, User Guide (in Englisch).

6. [Starten]

Dient zum Starten des Kopiervorgangs.

7. Andere Tasten der Kopierfunktion

Drücken Sie diese Taste, um die Funktionen auszuwählen, deren Tasten außerhalb des sichtbaren Bereichs des Bildschirms liegen. Die Taste der Funktion, die derzeit konfiguriert wird, wird mit dem Symbol  in der oberen linken Ecke angezeigt.

8. [Vorlageneinst./Datei speichern]

Drücken Sie, um die Einstellungen zu konfigurieren, z. B. den Vorlagentyp und die Ausrichtung der Vorlage. Sie können die gescannten Daten mit der Kopierfunktion auf mithilfe von [Datei speichern] speichern.

9. [Jobverlauf/empfohlene Einstell.]

Sie können die voreingestellten Einstellungen im Gerät oder im Jobverlauf sehen. Wenn Anwenderauthentifizierung konfiguriert ist, wird der Verlauf der ausgeführten Jobs für jeden authentifizierten Anwender angezeigt. Beim Auswählen eines Jobverlaufs werden die dazugehörigen Einstellungen auf dem aktuellen Kopierbildschirm angezeigt. Sie können die Einstellungen eines früheren Jobs erneut verwenden, indem Sie den Jobverlauf auswählen.

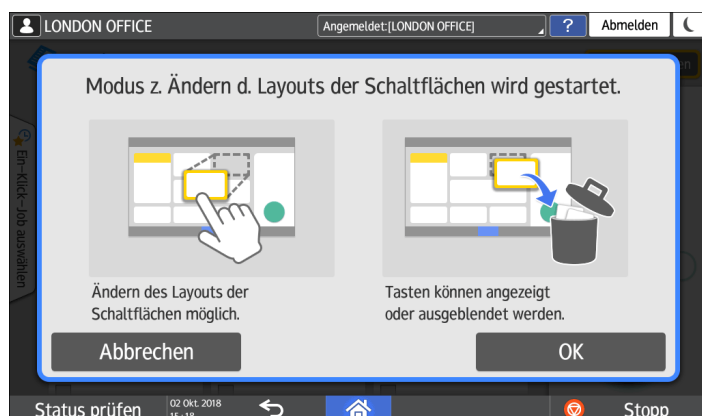
Ändern des Layouts oder der Anzeige der Tasten der Kopierfunktion

Sie können das Layout und die Art der Darstellung der Kopierfunktionstasten auf dem Kopierbildschirm im Modus Standard (Modus Tasten anordnen) anpassen.

Wenn der Administrator die Anwenderauthentifizierung konfiguriert hat und Benutzerdefinierte Anpassung aktiviert ist, kann jeder angemeldete Anwender das Layout anpassen.

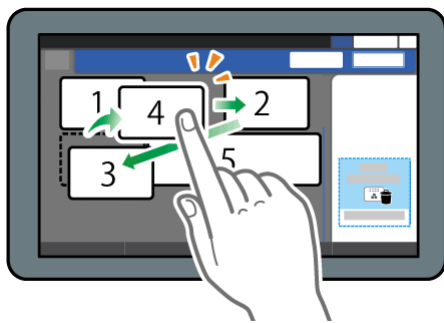
Umschalten zum Modus zum Ändern des Tastenlayouts

Drücken und halten Sie auf dem Kopierbildschirm eine der Tasten gedrückt, bis der Bildschirm umschaltet, und drücken Sie dann auf [OK], um den Bildschirm des Modus zum Anordnen der Tasten anzuzeigen.



Ändern des Tastenlayouts

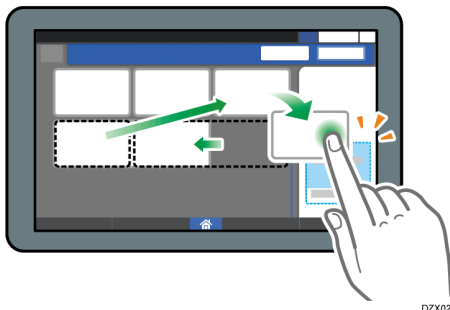
Drücken und halten Sie die Taste, die Sie verschieben möchten, gedrückt. Ziehen Sie sie an die gewünschte Stelle auf der Anzeige und drücken Sie dann auf [OK].



D0CMIC1355

Ausblenden einer Taste

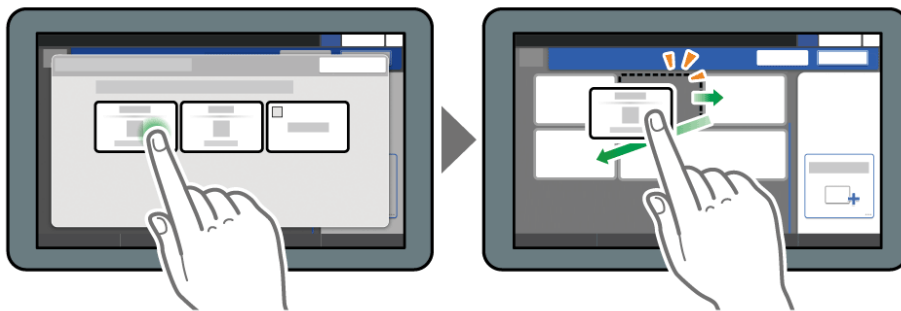
Drücken und halten Sie die Taste, die Sie ausblenden möchten, gedrückt. Ziehen Sie sie dann auf "Schaltflächen verbergen", und drücken Sie auf [OK].



DZX027

Anzeigen einer ausgeblendeten Taste

Drücken Sie auf "Liste ausgeblendeter Schaltflächen", um die ausgeblendeten Tasten anzuzeigen. Drücken und halten Sie die anzuzeigende Taste gedrückt. Ziehen Sie sie an die gewünschte Stelle der Anzeige und drücken Sie auf [OK].



DZX028

Wiederherstellen des anfänglichen Tastenlayouts

Drücken Sie auf dem Kopierbildschirm auf [Menü] (⚙️) ► [Bildschirmeinstellungen] ► [Tastenlayout temporär wiederherstellen]. Drücken Sie nach der Bestätigung auf [Zurück].

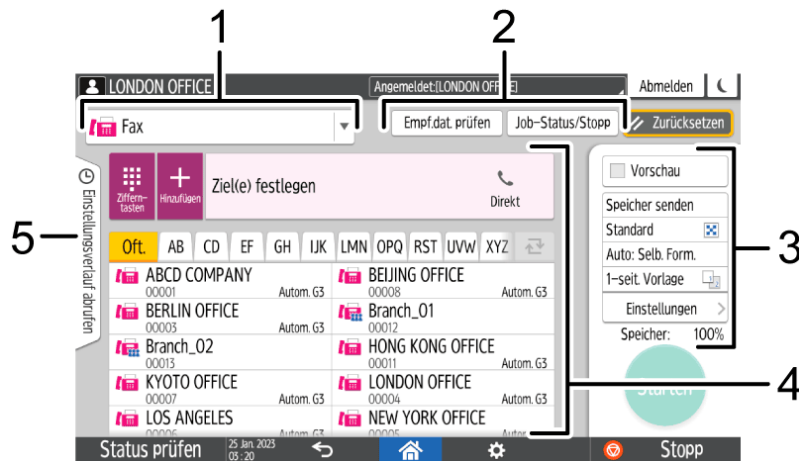
Zurücksetzen des Tastenlayouts auf die Standardeinstellung

Drücken Sie auf dem Kopierbildschirm auf [Menü] (⚙️) ► [Bildschirmeinstellungen] ► [Anfängliches Tastenlayout wiederherstellen] ► [Ja].

Verwendung des Faxbildschirms

Auf dem Faxbildschirm gibt es fünf Arten von Funktionen und Einstellungen.

1



1. Auswahl des Zieltyps

Schalten Sie den Zieltyp zwischen [Fax] (einschließlich IP-Fax) und [Internet-Fax] um. Die im Adressbuch und dem Ziel-Eingabebildschirm zur manuellen Eingabe angezeigten Elemente ändern sich, wenn Sie den Zieltypen ändern.

2. Überprüfen der Sende-/Empfangsinformationen

Durchsuchen und drucken Sie empfangene Dokumente, die sich im Speicher oder im internen Speicher des Geräts befinden. Sie können auch den Sende- und Empfangsverlauf durchsuchen und drucken.

3. Übertragungseinstellungen

Sie können die zusätzlichen Funktionen angeben, die beim Senden eines Faxes verwendet werden sollen, die Scaneinstellungen an die Scanvorlagen anpassen und vor dem Versand des Faxes eine Vorschau anzeigen. Sie können vier häufig verwendete Einstellungen, wie z. B. das Umschalten des Übertragungsmodus, festlegen, die Sie über die Schnell Tasten einstellen können, ohne den Bildschirm [Sendeeinstell.] zu öffnen. Sie können auch die aktuellen Einstellungen und den verbleibenden freien Speicher überprüfen. Sie können ein auf dem Gerät gespeichertes Dokument mithilfe der Option [Gesp. Datei wählen] als Fax senden.

4. Zielangabe

Sie können mittels One-Touch-Bedienung eine im Adressbuch gespeicherte Adresse auswählen.

Drücken Sie auf , um folgende Vorgänge auszuführen:

- Ein Ziel über manuelle Eingabe oder Auswahl aus dem Verlauf anzugeben
- Ein Ziel im Adressbuch zu registrieren
- Das registrierte Ziel im Adressbuch zu bearbeiten
- Die Faxübertragungsdatei im Gerät zu speichern

5. Jobverlauf

Der Jobverlauf der ausgeführten Jobs wird angezeigt. Wenn Anwenderauthentifizierung eingestellt ist, wird der Jobverlauf jedes authentifizierten Anwenders angezeigt. Wenn Sie einen Jobverlauf auswählen, wird die Einstellung auf den aktuellen Faxbildschirm angewendet. Diese Funktion ist praktisch, wenn Sie dieselbe Einstellung mehrfach verwenden.

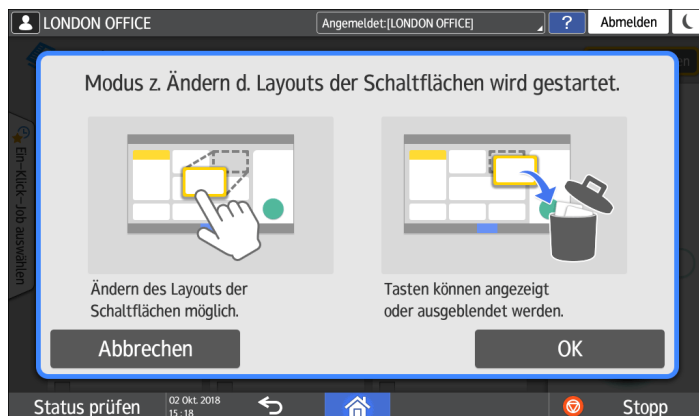
Anpassung des Bildschirms „Sendeeinstell.“ der Faxfunktion

Drücken und halten Sie eine Taste auf dem Bildschirm [Sendeeinstell.] gedrückt, um das Tastenlayout anzupassen.

Wenn der Administrator die Anwenderauthentifizierung und die Option Benutzerdefinierte Anpassung aktiviert hat, lässt sich der Bildschirm für jeden Anwender anpassen.

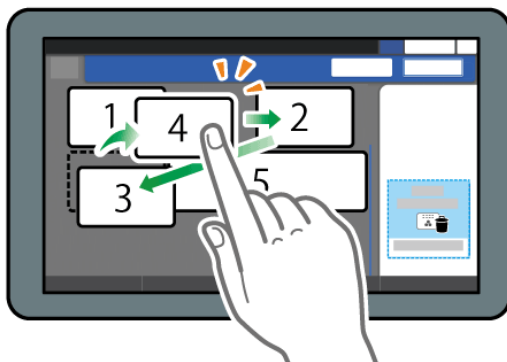
Umschalten zum Modus zum Ändern des Tastenlayouts

Halten Sie eine beliebige Taste auf dem nachstehend gezeigten Bildschirm länger gedrückt und drücken Sie dann auf [OK], um in den Tastensortiermodus zu wechseln und die Änderung des Tastenlayouts zu aktivieren.



Ändern des Tastenlayouts

Halten Sie zur Änderung des Layouts eine Taste länger gedrückt und ziehen Sie die Taste an eine neue Stelle, drücken Sie dann auf [OK].

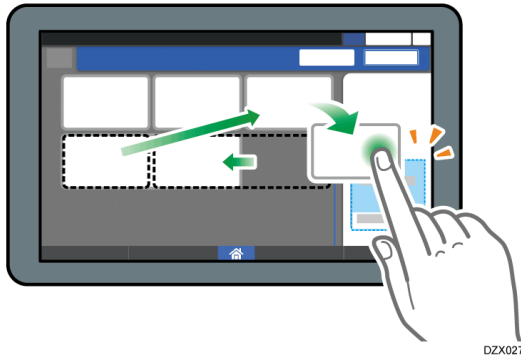


DOCMIC1355

1

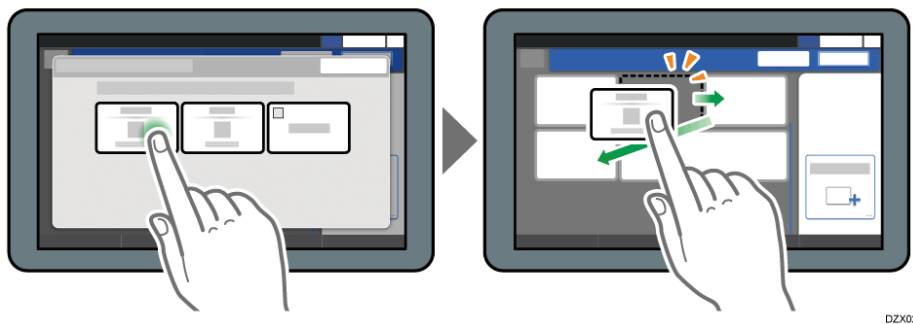
Ausblenden einer Taste

Halten Sie zum Ausblenden eine Taste länger gedrückt und ziehen Sie sie auf [Schaltflächen verbergen] (Papierkorbsymbol), und drücken Sie dann auf [OK].



Anzeigen einer ausgeblendeten Taste

Drücken Sie auf "Liste ausgeblendeter Schaltflächen", um die ausgeblendeten Tasten anzuzeigen. Drücken und halten Sie die anzuzeigende Taste gedrückt. Ziehen Sie sie an die gewünschte Stelle der Anzeige und drücken Sie auf [OK].



Wiederherstellen des anfänglichen Tastenlayouts

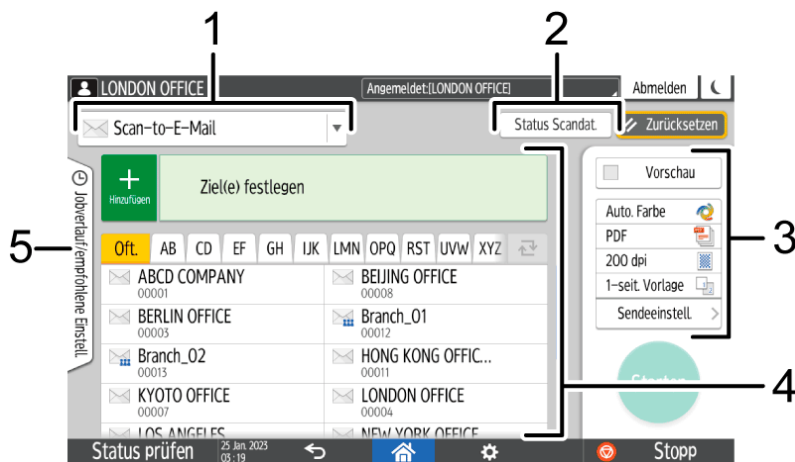
Drücken Sie auf dem Fax-Bildschirm auf [Menü] (⚙️) ► [Layout d. Schaltfl. änd.] ► [Das Layout der Schaltflächen der Werkseinstellungen prüfen]. Drücken Sie nach der Bestätigung auf [Zurück].

Zurücksetzen des Tastenlayouts auf die Standardeinstellung

Drücken Sie auf dem Fax-Bildschirm auf [Menü] (⚙️) ► [Layout d. Schaltfl. änd.] ► [Layout zurücksetzen] ► [Wiederherstellen].

Verwendung des Faxbildschirms

Auf dem Scanner-Bildschirm gibt es fünf Arten von Funktionen und Einstellungen.



1

1. Auswahl des Zieltyps

Sie können zwischen [Scan-to-E-Mail] und [Scan-to-Folder] umschalten. Die im Adressbuch und im Ziel-Eingabebildschirm zur manuellen Eingabe angezeigten Elemente ändern sich beim Wechsel des Zieltyps.

2. Status Scandat.

Sie können den Sendeverlauf der gesendeten Dokumente durchsuchen und den Versand eines in der Warteschlange befindlichen Dokuments abbrechen. Abhängig von den Sicherheitseinstellungen wird der Status der Übertragungsdatei möglicherweise nicht angezeigt.

3. Übertragungseinstellungen

Sie können die Scaneinstellungen entsprechend dem Typ des zu scannenden Dokuments und den Zweck der gescannten Daten festlegen, und eine Vorschau vor dem Versand der Daten anzeigen. Sie können vier häufig verwendete Einstellungen festlegen, wie z. B. die Auswahl des Vorlagentyps, die Sie über die Schnellkosten einstellen können, ohne den Bildschirm [Sendeeinstell.] zu öffnen. Sie können ein im Gerät gespeichertes Dokument mithilfe der Scanneroption mit [Gesp. Datei wählen] versenden.

4. Zielangabe

Sie können mittels One-Touch-Bedienung ein im Adressbuch registriertes Ziel auswählen.

Drücken Sie auf , um folgende Vorgänge auszuführen:

- Ein Ziel über manuelle Eingabe oder Auswahl aus dem Verlauf anzugeben
- Ein Ziel im Adressbuch zu registrieren
- Das registrierte Ziel im Adressbuch zu bearbeiten
- Die Scannerfunktion zu verwenden, um gescannte Dokumente im Gerät zu speichern

5. Jobverlauf/empfohlene Einstell.

Sie können die voreingestellten Einstellungen im Gerät oder im Jobverlauf sehen. Wenn Anwenderauthentifizierung eingestellt ist, wird der Jobverlauf jedes

authentifizierten Anwenders angezeigt. Wenn Sie einen Jobverlauf auswählen, wird die Einstellung für den aktuellen Scannerbildschirm übernommen. Diese Funktion ist praktisch, wenn Sie dieselbe Einstellung mehrfach verwenden.

1

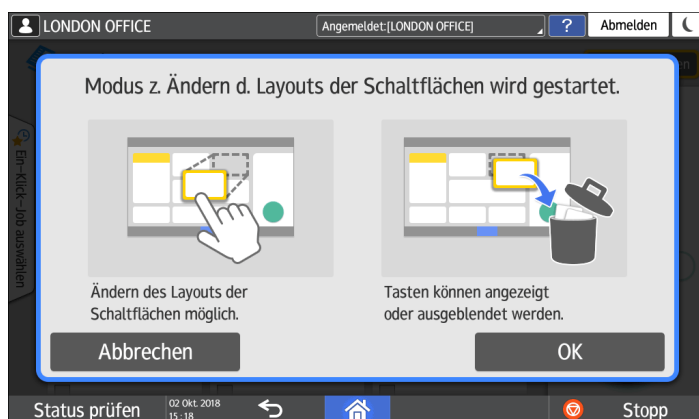
Anpassung des Bildschirms „Sendeeinstell.“ der Scannerfunktion

Drücken und halten Sie eine Taste auf dem Bildschirm [Sendeeinstell.] gedrückt, um das Tastenlayout anzupassen.

Wenn der Administrator die Anwenderauthentifizierung und die Option Benutzerdefinierte Anpassung aktiviert hat, lässt sich der Bildschirm für jeden Anwender anpassen.

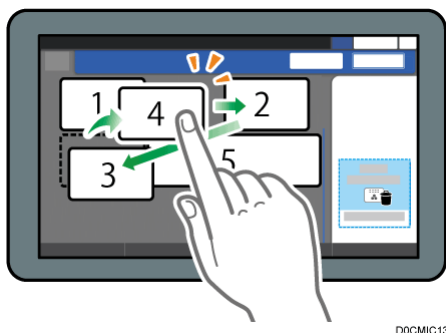
Umschalten zum Modus zum Ändern des Tastenlayouts

Halten Sie eine beliebige Taste auf dem nachstehend gezeigten Bildschirm länger gedrückt und drücken Sie dann auf [OK], um in den Tastensortiermodus zu wechseln und die Änderung des Tastenlayouts zu aktivieren.



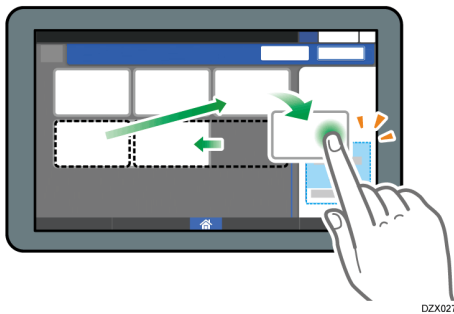
Ändern des Tastenlayouts

Halten Sie zur Änderung des Layouts eine Taste länger gedrückt und ziehen Sie die Taste an eine neue Stelle, drücken Sie dann auf [OK].



Ausblenden einer Taste

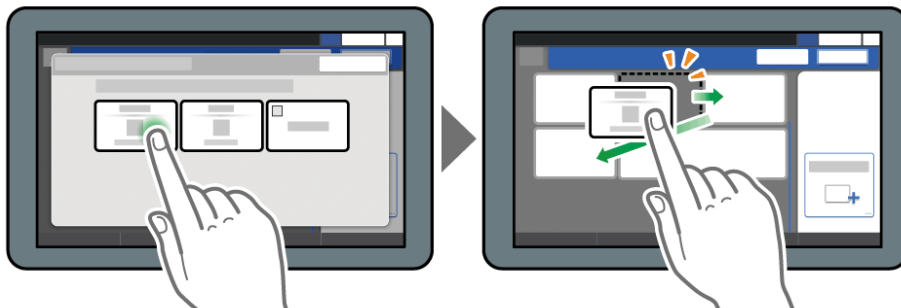
Halten Sie zum Ausblenden eine Taste länger gedrückt und ziehen Sie sie auf [Schaltflächen verbergen] (Papierkorbsymbol), und drücken Sie dann auf [OK].



DZX027

Anzeigen einer ausgeblendeten Taste

Drücken Sie auf "Liste ausgeblendeter Schaltflächen", um die ausgeblendeten Tasten anzuzeigen. Drücken und halten Sie die anzuzeigende Taste gedrückt. Ziehen Sie sie an die gewünschte Stelle der Anzeige und drücken Sie auf [OK].



DZX028

Wiederherstellen des anfänglichen Tastenlayouts

Drücken Sie auf dem Scanner-Bildschirm auf [Menü] (⚙️) ► [Layout d. Schaltfl. änd.] ► [Das Layout der Schaltflächen der Werkseinstellungen prüfen]. Drücken Sie nach der Bestätigung auf [Zurück].

Zurücksetzen des Tastenlayouts auf die Standardeinstellung

Drücken Sie auf dem Scanner-Bildschirm auf [Menü] (⚙️) ► [Layout d. Schaltfl. änd.] ► [Layout zurücksetzen] ► [Wiederherstellen].

Verwenden des Document Server-Bildschirms

Auf dem Bildschirm [Document Server] können Sie die Dokumente im Gerät speichern, indem Sie sie einscannen.

Gescannte Dokumente werden im Document Server-Ordner gespeichert. Sie können die Details gespeicherter Dokumente drucken und bestätigen.

Einzelheiten finden Sie unter „Verwendung des Document Servers“, User Guide (in Englisch).

★ Wichtig

- **Im Document Server gespeicherte Dokumente werden gemäß der Werkseinstellungskonfiguration nach drei Tagen (72 Stunden) gelöscht. Ändern**

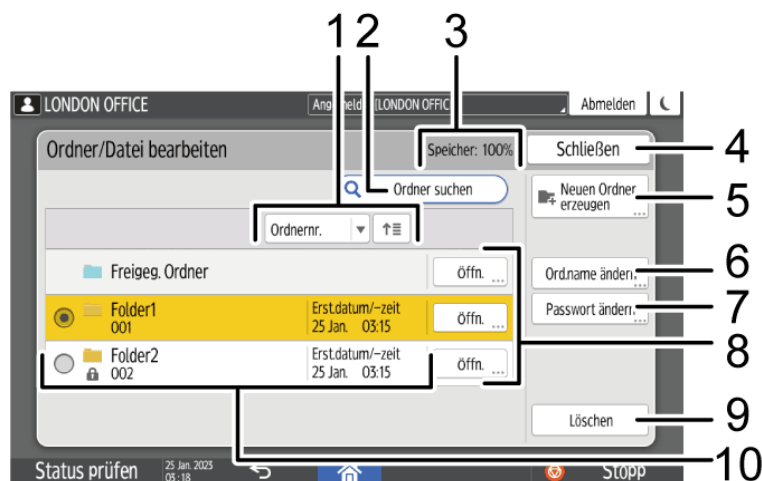
Sie die Einstellung unter [Datei autom. im Document Server löschen], um den Zeitraum zu ändern, bis Dokumente gelöscht werden, oder um festzulegen, dass Dokumente nicht automatisch gelöscht werden.

Einzelheiten finden Sie unter „Ändern des Speicherzeitraums des Document Servers oder Festlegen eines unbestimmten Zeitraums“, User Guide (in Englisch).

Bildschirm „Ordnerliste“ des Document Servers

Die gescannten Dokumente werden im Document Server gespeichert und in Ordnern organisiert.

Drücken Sie auf [Ordner/Datei bearbeiten] auf dem Bildschirm [Document Server], um eine Liste der Ordner auf dem Bildschirm anzuzeigen.



1. Sortierschaltflächen

Drücken Sie darauf, um die Ordner nach [Ordnernr.], [Ordnername] oder [Datum/Zeit] zu sortieren.

Drücken Sie erneut auf die gleiche Sortiertaste, um zwischen aufsteigender und absteigender Reihenfolge zu wechseln.

2. Suchtasten

Drucken Sie diese, um nach dem Ordner zu suchen.

3. Status des Document Servers

Zeigt den verfügbaren Speicherplatz auf dem Document Server an.

4. [Schließen]

Drücken Sie, um den Bildschirm [Ordner/Datei bearbeiten] zu schließen.

5. [Neuen Ordner erzeugen]

Drücken Sie diese Taste, um einen neuen Ordner zu erstellen.

6. [Ord.name ändern]

Drücken Sie auf diese Taste, um einen Ordner umzubenennen.

7. [Passwort ändern]

Drücken Sie auf diese Taste, um das Passwort für den Ordner zu ändern.

8. [Öffn.]

Drücken Sie auf diese Taste, um die im Ordner gespeicherten Dokumente anzuzeigen.

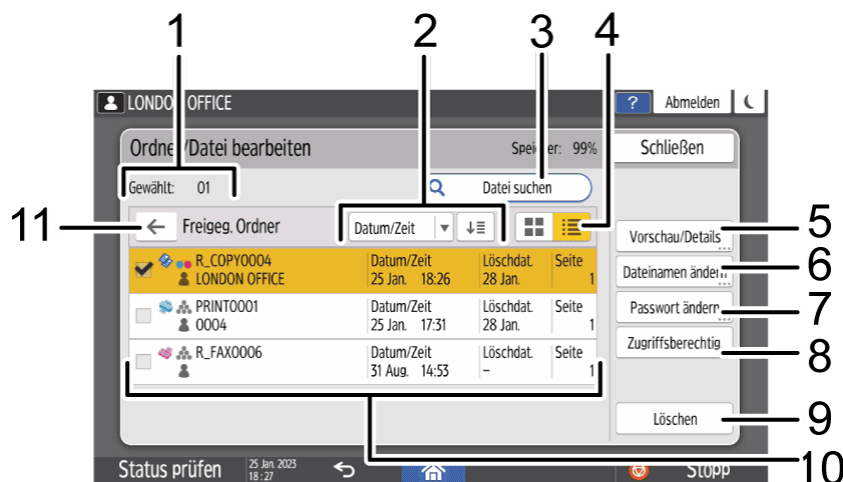
9. [Löschen]

Drücken Sie auf diese Taste, um einen Ordner zu löschen. Die im Ordner gespeicherten Dokumente werden gelöscht.

10. Ordner im Document Server

Zeigt eine Liste der im Document Server registrierten Ordner an.

 zeigt Ordner an, die passwortgeschützt sind.

Document Server-Bildschirm „Dateiliste“**1. [Gewählt:]**

Zeigt die Anzahl der gewählten Dokumente an.

2. Sortierschaltflächen

Drücken Sie darauf, um die Dokumente nach [Datum/Zeit], [Anwendername] oder [Dateiname] zu sortieren.

Drücken Sie erneut auf die gleiche Sortiertaste, um zwischen aufsteigender und absteigender Reihenfolge zu wechseln.

3. Suchtasten

Drücken Sie diese, um nach dem Dokument zu suchen.

4. Auswahl der Anzeige

Drücken Sie dies, um zwischen der Listenanzeige und der Miniaturanzeige umzuschalten.

5. [Vorschau/Details]

Drücken Sie auf diese Taste, um das Dokument in der Vorschau anzuzeigen oder Details zu bestätigen, wie Dateiformat.

6. [Dateinamen ändern]

Drücken Sie auf die Taste, um das Dokument umzubenennen.

7. [Passwort ändern]

Drücken Sie auf diese Taste, um das Passwort für das Dokument festzulegen oder zu ändern.

8. [Zugriffsberechtigt.]

Drücken Sie auf diese Taste, um die Berechtigung für das Dokument festzulegen oder zu ändern. Je nach den Einstellungen für die Anwenderauthentifizierung wird [Anwendername änd.] hier angezeigt. In diesem Fall können Sie den Anwendernamen für das Dokument festlegen oder ändern, indem Sie auf [Anwendername änd.] drücken.

9. [Löschen]

Drücken Sie, um das Dokument zu löschen.

10. Dokumente im Ordner

Zeigt eine Liste der Dateien an, die im Ordner gespeichert sind.

 zeigt Ordner an, die passwortgeschützt sind.

Die Symbole haben die folgenden Bedeutungen.

Symbol	Bedeutung
	Auf dem Kopierer-Bildschirm oder dem Document Server-Bildschirm gescanntes Dokument
	Vom Drucker gesendetes Dokument
	Vom Fax gesendetes Dokument
	Dokument, das mit auf [Vollfarbe] festgelegtem Farbmodus gescannt wurde
	Dokument, das mit auf [Schwarzweiß] festgelegtem Farbmodus gescannt wurde
	Dokument, das durch ein Passwort geschützt ist

11. Taste [Zurück]

Drücken Sie auf diese Taste, um zum Ordnerlistenbildschirm zurückzukehren.

Anwender-Authentifizierung

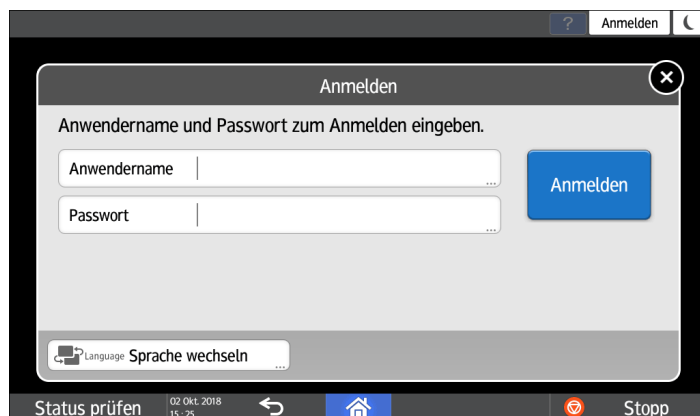
Anmeldung über das Bedienfeld

1

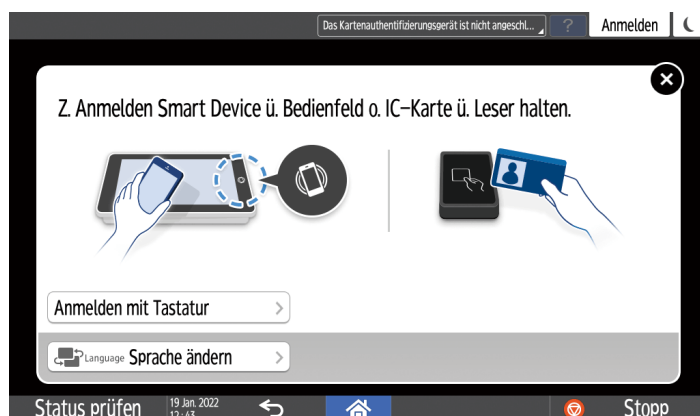
Wenn das Gerät vom Administrator so eingestellt wurde, dass nicht autorisierte Anwender nicht zugelassen werden, müssen Sie sich zur Verwendung des Geräts mit Ihren Anmeldedaten authentifizieren.

Diese Authentifizierungsverfahren werden nachstehend beschrieben.

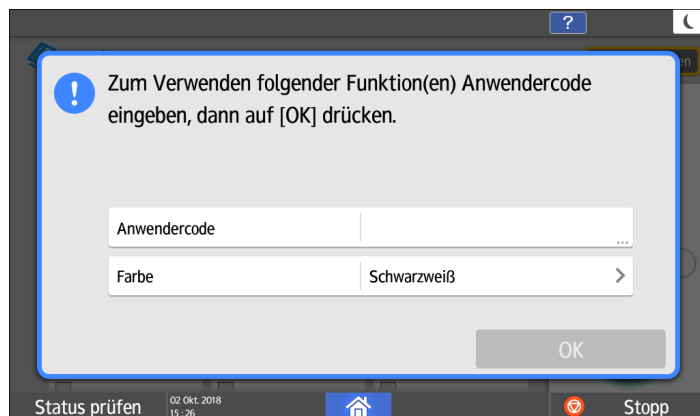
- Wenn Basis-Authentifizierung, Windows-Authentifizierung oder LDAP-Authentifizierung im Gerät konfiguriert wurden, melden Sie sich mit dem Användernamen und dem Passwort zur Authentifizierung an.



- Je nach den Einstellungen des Geräts können Sie eine IC-Karte oder ein mobiles Endgerät zur Authentifizierung verwenden.



- Falls Sie Anwendercode-Authentifizierung eingestellt haben, müssen Sie den Anwendercode eingeben, wenn Sie eine zugangsbeschränkte App verwenden möchten.



Um die Verwendung des Geräts durch eine nicht autorisierte Person zu vermeiden, sollten Sie sich immer abmelden, wenn Sie das Gerät nicht mehr verwenden möchten. Wenn ein Anwender angemeldet ist, wird der Name des Anwenders in der Systemmeldung angezeigt.

↓ Hinweis

- Wenn das Gerät für einen bestimmten Zeitraum nicht verwendet wird, wird der Anwender automatisch abgemeldet. Die Standardeinstellung für die automatische Abmeldung ist drei Minuten. Die Dauer der automatischen Abmeldung kann mit [Auto-Abmelde-Timer] unter [Systemeinstellungen] geändert oder die Einstellung für die automatische Abmeldung kann deaktiviert werden.
Einzelheiten finden Sie unter „Datum/Uhrzeit/Timer“, User Guide (in Englisch).
- Wenn die unter [Zeiten, in denen d. Gerätebetrieb durch Anmeld. gestattet ist] angegebene Verfügbarkeitszeit des Geräts abgelaufen ist, wird der Anwender automatisch abgemeldet, auch wenn der unter [Auto-Abmelde-Timer] angegebene Zeitraum für die automatische Abmeldung noch nicht abgelaufen ist.
- Wenden Sie sich hinsichtlich des Login-Anwendernamens, des Login-Passworts und des Anwendercodes an Ihren Administrator oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt.
S. 352 "Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung)"

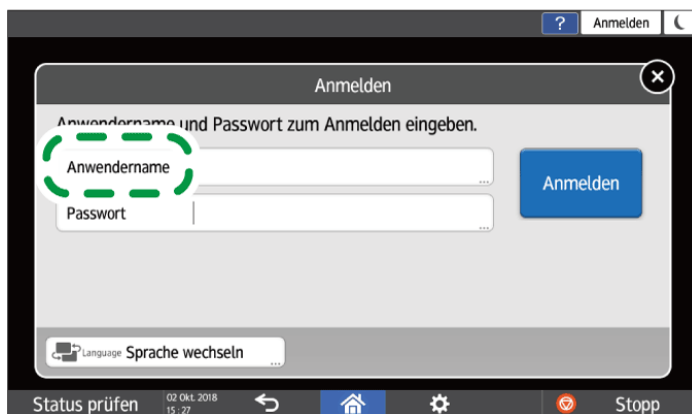
Anmelden durch Eingabe von Anwendername und Passwort

Geben Sie die Authentifizierungsdaten über die auf dem Bedienfeld angezeigte Tastatur ein.

1. Drücken Sie oben rechts auf dem Bildschirm auf [Anmelden].



2. Drücken Sie auf [Anwendername].



DZC191

3. Geben Sie den Login-Anwendernamen ein und drücken Sie auf [Done] (Fertig).

4. Drücken Sie auf [Passwort].

5. Geben Sie das Login-Passwort ein und drücken Sie auf [Done] (Fertig).

6. Drücken Sie auf [Anmelden].

↓ Hinweis

- Falls mehrfach ein inkorrektes Passwort eingegeben wird, wird die Anmeldung mit diesem Anmeldenamen deaktiviert (Sperrfunktion). Die Standardeinstellung für die Sperrfunktion sind fünf erfolglose Anmeldeversuche. Wenn ein Anwender gesperrt ist, kann die Sperre nur vom Administrator aufgehoben werden.

S. 379 "Festlegen der Richtlinie zur An- und Abmeldung"

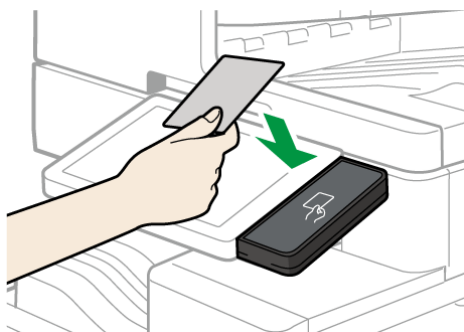
- Drücken Sie zum Abmelden von dem Gerät in der rechten oberen Ecke des Bildschirms auf [Abmelden] und dann auf [OK].

Anmelden mit einer IC-Karte

Halten Sie eine IC-Karte über den IC-Kartenleser rechts vom Bedienfeld. Wenn die Karte nicht am Gerät registriert ist, geben Sie die Authentifizierungsdaten ein und registrieren Sie die Karte.

1

1. Halten Sie eine IC-Karte über den IC-Kartenleser.



- Wenn die Karte auf dem Gerät registriert ist, werden Sie angemeldet.
- Wenn die Karte nicht registriert ist, öffnet sich der Registrierungsbildschirm. Fahren Sie zur Registrierung der Karte mit dem nächsten Schritt fort.

2. Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort ein, und drücken Sie dann auf [Registrieren].

3. Halten Sie Ihre IC-Karte erneut über den IC-Kartenleser.

↓ Hinweis

- Zum Abmelden halten Sie die IC-Karte über den IC-Kartenleser oder drücken rechts oben auf dem Bildschirm auf [Abmelden].
- Wenn ein anderer Anwender seine IC-Karte über den IC-Kartenleser hält, während Sie noch angemeldet sind, werden Sie automatisch abgemeldet und der neue Anwender wird angemeldet.

Anmeldung über ein mobiles Endgerät

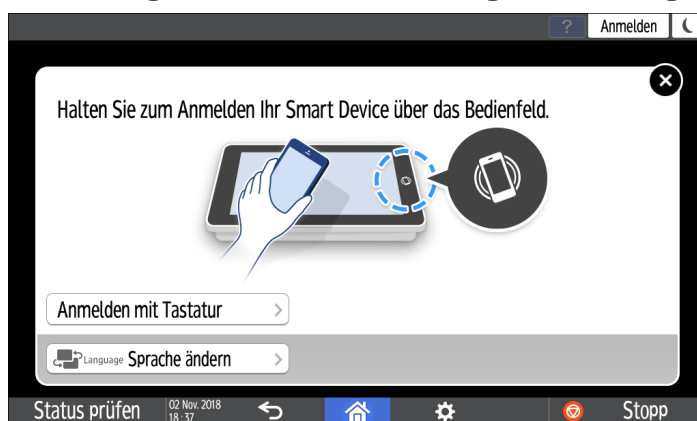
Melden Sie sich am Gerät mit der App RICOH Smart Device Connector auf Ihrem Mobilgerät an. Sie benötigen ein Mobilgerät, das Bluetooth Low Energy (BLE) unterstützt.

1. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion auf Ihrem Mobilgerät.
2. Starten Sie die App RICOH Smart Device Connector auf dem Mobilgerät und wischen Sie nach links oder rechts, um den Anmeldebildschirm aufzurufen.



Wenn der Anmeldebildschirm nicht angezeigt wird, drücken Sie auf [Einstellungen] ► [Navigationsanzeigeelement], und aktivieren Sie dann die Anzeige von [Anmelden am MFP] im RICOH Smart Device Connector.

3. Drücken Sie auf [WEITER].
4. Öffnen Sie den Anmeldebildschirm auf dem Bedienfeld des Geräts und halten Sie das Mobilgerät über die Berührungsmarkierung.



↓ Hinweis

- Halten Sie zum Abmelden vom Gerät das Mobilgerät über die Berührungsmarkierung am Bedienfeld oder drücken Sie oben rechts auf dem Bildschirm auf [Abmelden].
- Falls ein anderer Anwender ein Mobilgerät über die Berührungsmarkierung hält, während Sie angemeldet sind, werden Sie automatisch abgemeldet und der neue Anwender wird angemeldet.

Authentifizierung mittels Anwendercode

Wenn Anwendercode-Authentifizierung als Authentifizierungsmethode des Geräts eingestellt wurde, geben Sie den Anwendercode ein, bevor Sie eine App starten.

1

1. Geben Sie den Anwendercode ein und drücken Sie dann auf [OK].



↓ Hinweis

- Wenn Sie die Verwendung der App beenden möchten, drücken Sie [Energiesp.] (🌙) oder drücken Sie und Sie [Zurücksetzen] gedrückt, um den Authentifizierungsstatus aufzuheben.

Ändern des Login-Passworts über das Bedienfeld

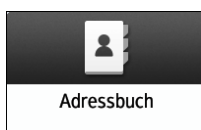
Wenn Basis-Authentifizierung, Windows-Authentifizierung oder LDAP-Authentifizierung für das Gerät eingestellt wurde, ändern Sie regelmäßig das Passwort, damit das Gerät nicht von Unbefugten verwendet werden kann.

Passwörter können folgende Zeichen enthalten. Wählen Sie ein schwer zu erratendes Passwort.

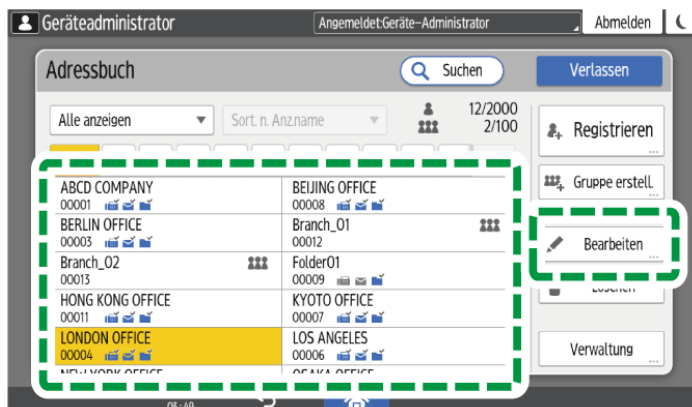
- Großbuchstaben: A bis Z (26 Zeichen)
- Kleinbuchstaben: a bis z (26 Zeichen)
- Ziffern: 0 bis 9 (10 Zeichen)
- Symbole: (Leerzeichen) ! " # \$ % & ' () * + , - . / : ; < = > ? @ [\] ^ _ ` { | } ~ (33 Zeichen)

1. Auf dem Gerät anmelden.

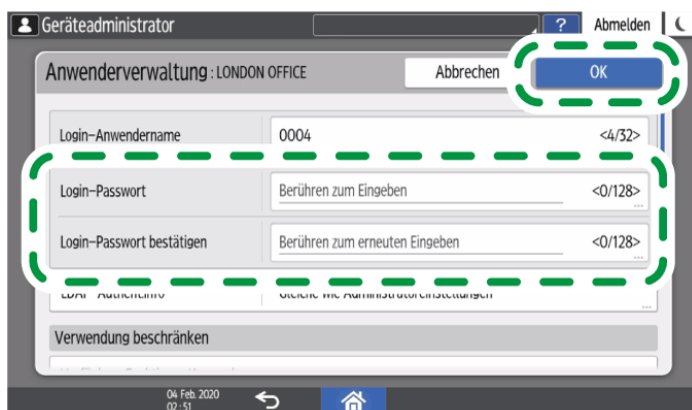
2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Adressbuch].



3. Wählen Sie den Login-Anwender aus dem Adressbuch aus und drücken Sie dann auf [Bearbeiten].



4. Drücken Sie auf die Registerkarte [Anwenderverwaltung/Sonstige] ► [Anwenderverwaltung].
5. Geben Sie das neue Passwort unter [Login-Passwort] ein und geben Sie zur Bestätigung das Passwort erneut unter [Login-Passwort bestätigen] ein.



D0CMPC6371

Sie können bis zu 128 Zeichen eingeben.

6. Drücken Sie zweimal auf [OK].
7. Drücken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf [Home] (🏠).

- Wenn auf dem Bildschirm eine Meldung erscheint, in der Sie aufgefordert werden, den Administrator zu kontaktieren, um das Adressbuch zu sichern, bitten Sie den Administrator, das Adressbuch zu sichern.
- Wenn Sie [Schließen] auswählen, können Sie das Adressbuch ohne Sicherung schließen und zum Start-Bildschirm zurückzukehren. Wenn eine Meldung auf dem Bildschirm mit der Aufforderung erscheint, das Adressbuch zu sichern, drücken Sie auf [Zur Sicherung geh.], um das Adressbuch zu sichern.

Einzelheiten finden Sie auf „Sichern und Wiederherstellen des Adressbuchs“ in der User Guide (in Englisch).

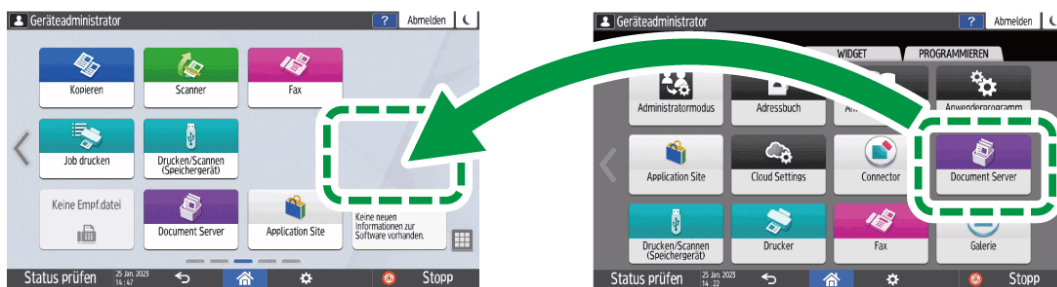
Anpassung der Geräteeinstellungen

1

Hinzufügen von häufig verwendeten Apps zum Home-Bildschirm

Sie können ein häufig verwendetes Symbol oder Widget ganz leicht zum Home-Bildschirm hinzufügen. Sie können die Symbole auf dem Home-Bildschirm nach Belieben anordnen, indem Sie die Reihenfolge ändern oder Ordner verwenden.

- Fügen Sie ein Symbol oder Widget aus dem Bildschirm mit der Anwendungsliste hinzu.
- Jede Seite des Home-Bildschirms kann bis zu 12 Symbole, Widgets oder Ordner anzeigen, insgesamt also 60 Objekte. Ein Ordner kann bis zu 80 Symbole enthalten.
- Sie können folgende Elemente zum Home-Bildschirm hinzufügen: Verknüpfungen zu Lesezeichen im Browser auf dem Bildschirm und Programme, die im Kopierer, Fax oder Scanner registriert sind.

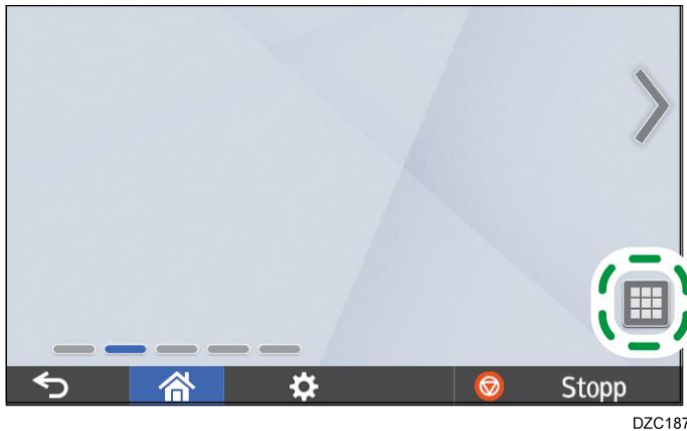


↓ Hinweis

- Sie können keine Verknüpfung zu einem Programm, das in der Document-Server-Funktion registriert ist, zum Home-Bildschirm hinzufügen.
- Wenn Sie die Anwenderauthentifizierung eingerichtet haben, melden Sie sich an und nehmen Sie die Anpassungen vor. Jeder Anwender kann seinen eigenen Home-Bildschirm konfigurieren.
- Eine Verknüpfung, ein Ordner oder ein Widget kann nicht erstellt oder verschoben werden, wenn auf dem Home-Bildschirm kein Platz vorhanden ist. Löschen Sie in diesem Fall eines der registrierten Objekte und führen Sie dann denselben Vorgang aus.
- Die Namen von Symbolen und Widgets werden mit bis zu 20 Doppelbyte- oder 30 Einzelbyte-Zeichen angezeigt. Namen, die aus 21 oder mehr Doppelbyte-Zeichen bestehen, werden mit "..." angezeigt, womit das 20. und folgende Zeichen angegeben werden.

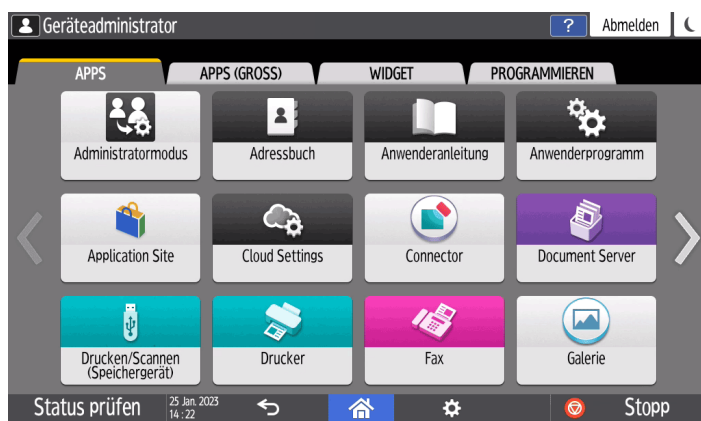
Hinzufügen eines Symbols/Widgets zum Home-Bildschirm

1. Drücken Sie auf das Symbol der Anwendungsliste auf dem Home-Bildschirm.



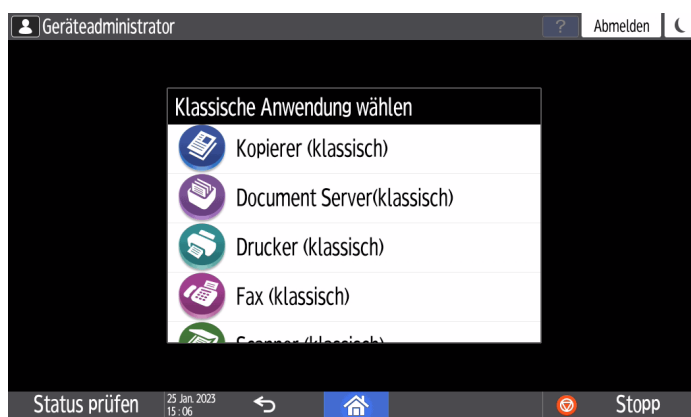
1

2. Halten Sie das Symbol oder Widget gedrückt, das dem Bildschirm mit der Anwendungsliste hinzugefügt werden soll.



- Wählen Sie die Registerkarte [WIDGET], um ein Widget hinzuzufügen, oder wählen Sie die Registerkarte [PROGRAMM], um ein Programm hinzuzufügen.
3. Nachdem sich der Home-Bildschirm geöffnet hat, verschieben Sie das Symbol oder Widget an die gewünschte Position und lassen es los.

Um eine klassische Anwendung bzw. Programm hinzuzufügen, wählen Sie den Typ der Anwendung/des Programms aus dem angezeigten Menü aus.

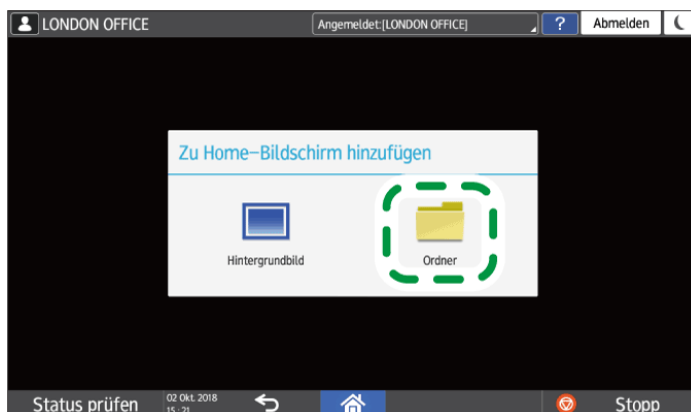


Verschieben oder Löschen von Symbolen und Widgets

- Zum Verschieben eines Symbols oder Widget halten Sie das Symbol gedrückt und verschieben es an die gewünschte Position und lassen es los.
- Zum Löschen eines Symbols oder Widgets halten Sie das Symbol gedrückt, verschieben es auf das Papierkorbsymbol und lassen es los.
- Wenn Sie ein Verknüpfungssymbol einer Funktion oder eines Programms auf dem Home-Bildschirm löschen, wird die Funktion oder das Programm nicht gelöscht.
- Zum Zurücksetzen des Home-Bildschirms gehen Sie wie folgt vor.
 1. Drücken Sie auf [Menü] (⚙️) in der unteren Mitte des Start-Bildschirms.
 2. Drücken Sie auf [Home-Bildschirm zurücks.] und dann auf [OK].

Anlegen eines Ordners zur Verwaltung von Symbolen

1. Halten Sie die Stelle des Home-Bildschirms gedrückt, an der Sie einen Ordner anlegen möchten.
2. Wird der Bildschirm "Zu Home-Bildschirm hinzufügen" angezeigt, drücken Sie auf [Ordner].



DZC188

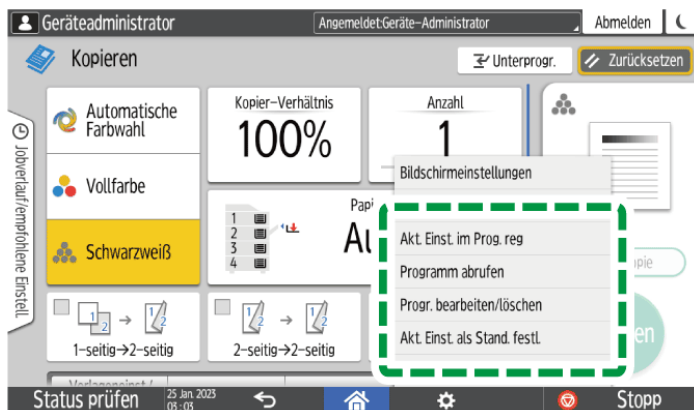
3. Öffnen Sie den erstellten Ordner, halten Sie den Titel gedrückt und ändern Sie den Ordernamen.

Sie können einen Ordernamen mit bis zu 30 Zeichen eingeben.
4. Ziehen Sie das Symbol über den Ordner und lassen Sie es los.

Registrieren/Ändern/Löschen eines Programms, das Bestandteil von häufig verwendeten Einstellungen ist

Sie können ein "Programm" aus einer Kombination der Funktionen für Kopieren, Fax, Scanner oder Document Server registrieren, beispielsweise die Scaneinstellung, die Ausgabe-einstellung und die Adresse.

- Das gespeicherte Programm lässt sich einfach aus dem Anwendungsbildschirm laden.



- Wenn Sie auf das Symbol eines Programms auf dem Home-Bildschirm drücken, verwendet das Gerät die Einstellungen und führt die im Programm gespeicherte Funktion automatisch aus.
- Sie können die folgende Anzahl von Elementen als Programme speichern.
 - Kopieren: 25 Elemente
 - Fax: 100 Elemente
 - Scanner: 100 Elemente
 - Document Server: 25 Elemente

Sie können anderen Anwendern als dem Geräte-Administrator oder einem Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt, untersagen, ein Programm zu registrieren.

Einzelheiten finden Sie unter „Festlegen des Menüschutzes“, User Guide (in Englisch).

Hinweis

- Folgende Einstellungen lassen sich nicht als Programm speichern:
 - Kopieren
Ausrichtung unter [2-seitig/Kombinieren]
 - Fax
[Betreff], [Absender]
 - Scanner
[Absender], [PDF-Sicherheitseinstellungen], Startnummer
 - Document Server
Einstellungen für [Festg. Seite drucken]
- Wenn Sie ein Programm mit einem Ziel registrieren, setzen Sie [Programmeinstellung für Ziele] unter [Scannerfunktionen] auf [Ziele einfügen]. Einzelheiten finden Sie unter „Adressbucheinstellungen“, User Guide (in Englisch).

- Wenn [Programmeinstellung für Ziele] unter [Scannerfunktionen] auf [Ziele ausschließen] gesetzt ist, wird das Ziel, das im abgerufenen Programm in der Scannerfunktion registriert wurde, nicht angezeigt.
- Ein Ordnerziel mit einem Zielschutzcode kann nicht in einem Programm der Scannerfunktion registriert werden.

Einstellungen als Programm registrieren

Konfigurieren Sie zunächst die zu registrierenden Einstellungen auf den Bildschirmen für Kopieren, Fax, Scanner oder Document Server und speichern Sie sie anschließend.

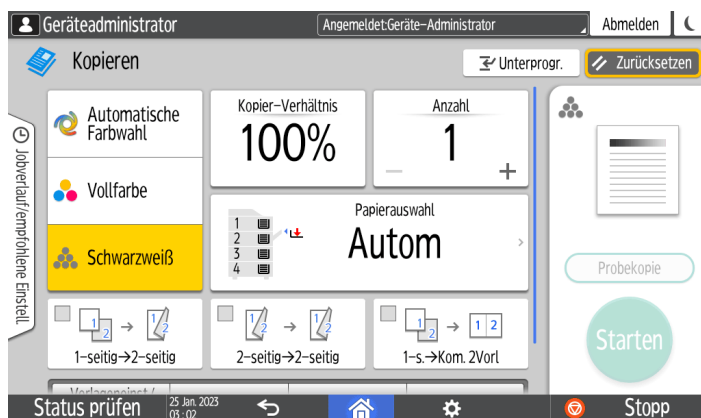
1. **Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren], [Fax], [Scanner] oder [Document Server].**



Wenn das Symbol auf dem Home-Bildschirm nicht angezeigt wird, fügen Sie es aus dem Anwendungslistenbildschirm hinzu.

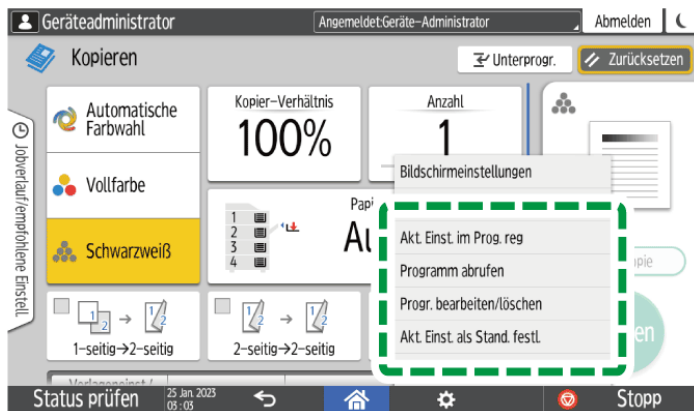
S. 62 "Hinzufügen von häufig verwendeten Apps zum Home-Bildschirm"

2. **Legen Sie die Scan- und Ausgabeeinstellungen, die als Programm gespeichert werden sollen, fest.**



Wenn Sie den Document Server verwenden, legen Sie die Einstellungen auf dem Bildschirm [Druckeinstell.] fest. Um den Bildschirm [Druckeinstell.] anzuzeigen, wählen Sie das zu druckende Dokument auf dem Bildschirm [Datei drucken] aus und drücken Sie dann auf [Druckeinstell.].

3. Drücken Sie auf [Menü] (⚙️).
4. Drücken Sie auf [Akt. Einst. im Prog. reg].

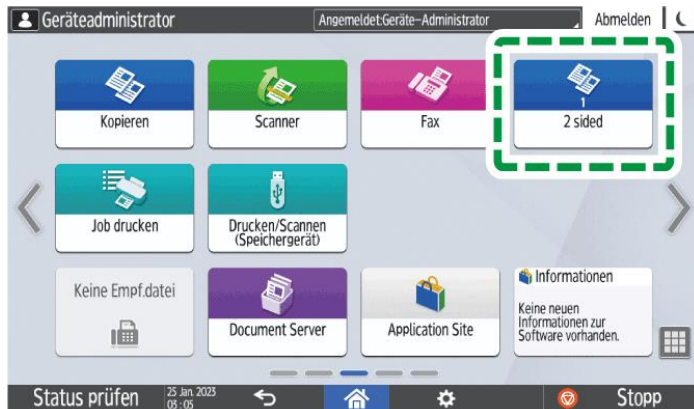


5. Drücken Sie eine Programmnummer, um die Einstellungen zu speichern.
6. Geben Sie einen Programmnamen ein und wählen Sie ein Symbol.
7. Drücken Sie auf [OK].

Wenn Sie die Option [Document Server] in Schritt 1 ausgewählt haben, fahren Sie nach dem Drücken auf [OK] mit dem Schritt 9 fort.

8. Drücken Sie auf [OK].

Das ausgewählte Symbol wird auf dem Home-Bildschirm angezeigt.



Selbst wenn Sie [Abbrechen] auswählen, können Sie Verknüpfungen für das Programm zum Start-Bildschirm hinzufügen, nachdem die Programmregistrierung erfolgt ist.

Schnellbedientasten für Programme, die im Document Server-Modus gespeichert wurden, können nicht auf dem Bildschirm [Home] gespeichert werden.

9. Drücken Sie auf [Verlassen].

Ändern der Inhalte des Programms

Sie können einen Teil des Programms ändern oder überschreiben oder die Inhalte ändern und als neues Programm speichern.

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren], [Fax], [Scanner] oder [Document Server].



Wenn das Symbol auf dem Home-Bildschirm nicht angezeigt wird, fügen Sie es aus dem Anwendungslistenbildschirm hinzu.

S. 62 "Hinzufügen von häufig verwendeten Apps zum Home-Bildschirm"

Wenn Sie Document Server verwenden, wählen Sie das zu druckende Dokument auf dem Bildschirm [Datei drucken] aus und drücken Sie dann auf [Druckeinstell.], um den Bildschirm [Druckeinstell.] anzuzeigen.

2. Drücken Sie auf [Menü] (⚙️) und anschließend auf [Programm abrufen].



3. Drücken Sie die zu ändernde Programmnummer.
4. Ändern Sie die Scan- und Ausgabeeinstellungen.
5. Drücken Sie auf [Menü] (⚙️) und anschließend auf [Akt. Einst. im Prog. reg].
6. Wählen Sie eine Programmnummer zum Speichern der geänderten Einstellungen.
 - Um das Programm zu überschreiben, wählen Sie die Nummer des geladenen Programms und drücken Sie dann [Programm], wenn die Meldung erscheint.
 - Um den Inhalt als neues Programm zu speichern, wählen Sie eine Nummer, die noch nicht programmiert wurde.
7. Geben Sie einen Programmnamen ein und wählen Sie ein Symbol.
8. Drücken Sie auf [OK].

Wenn Sie die Option [Document Server] in Schritt 1 ausgewählt haben, fahren Sie nach dem Drücken auf [OK] mit dem Schritt 10 fort.

9. Drücken Sie auf [OK].

Auch wenn Sie [Abbrechen] auswählen, können Sie Verknüpfungen auf dem Start-Bildschirm hinzufügen, nachdem die Änderung der Programmeinstellungen abgeschlossen ist.

Schnellbedientasten für Programme, die im Document Server-Modus gespeichert wurden, können nicht auf dem Bildschirm [Home] gespeichert werden.

10. Drücken Sie auf [Verlassen].

Hinweis

- Um das Symbol oder den Programmnamen zu ändern oder das Programm zu löschen, drücken Sie auf [Menü] () und verwenden Sie die Option [Progr. bearbeiten/löschen].

Einlegen von Vorlagen und Papier

1

Einlegen einer Vorlage auf dem Vorlagenglas

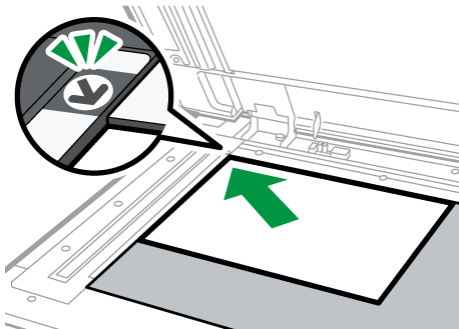
Verwenden Sie das Vorlagenglas zum Scannen von Vorlagen, wie Bücher und Lizenzunterlagen, die sich über den ADF scannen lassen.

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie beim Absenken des automatischen Vorlageneinzugs die Hände nicht auf die Scharniere und das Vorlagenglas. Andernfalls können Sie sich Ihre Hände oder Finger einklemmen, was zu Verletzung führen kann.

★ Wichtig

- **Heben Sie den ADF nicht gewaltsam an. Die Abdeckung des ADF kann sich öffnen und Verletzungen verursachen. Der ADF oder seine Scharniere können ebenfalls beschädigt werden.**
1. **Die Vorlagenglasabdeckung oder den ADF anheben.**
Öffnen Sie den ADF oder die Abdeckung des Vorlagenglases um mehr als 30 Grad zur automatischen Erkennung des Vorlagenformats, wenn Sie eine Vorlage auf das Vorlagenglas legen.
 2. **Legen Sie die Vorlage mit der Vorderseite nach unten ein und richten Sie sie an der Markierung in der oberen linken Ecke des Scanbereichs aus.**



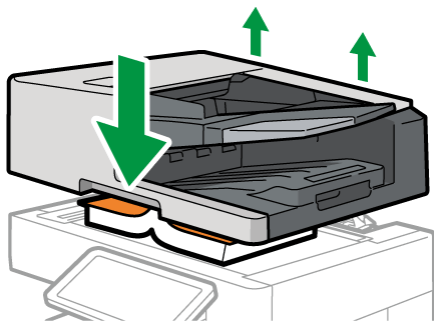
S. 464 "Empfohlenes Vorlagenformat und -gewicht"

S. 466 "Formate, die mit der automatischen Papierwahl erkannt werden können"

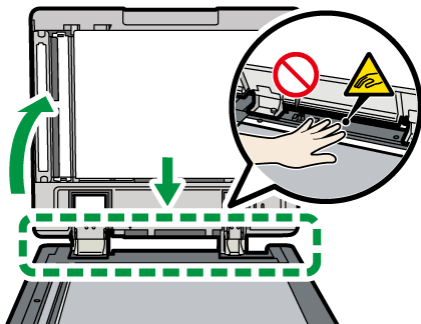
3. **Die Vorlagenabdeckung oder den ADF herunterklappen.**

↓ Hinweis

- Wenn Sie ein dickes Buch oder eine dreidimensionale Vorlage auf das Vorlagenglas legen und den ADF absenken, wird die hintere Seite des ADFs entsprechend der Vorlage angehoben.



- Öffnen oder schließen Sie den ADF nicht, wenn sich Ihre Hände in dem Bereich zwischen ADF und Vorlagenglas befinden.



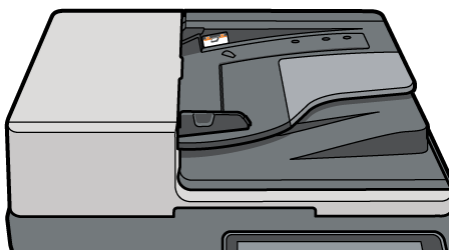
Einlegen einer Vorlage in den automatischen Vorlageneinzug (ADF)

Der ADF scannt automatisch mehrere Vorlagenblätter oder zweiseitige Vorlagen auf einmal.

Es gibt folgende zwei Arten von ADF:

Automatischer Vorlageneinzug mit Wendefunktion (ADRF)

Beim Scannen einer zweiseitigen Vorlage scannt das Gerät zuerst die Vorderseite der Vorlage, wendet sie dann und scannt die Rückseite.



Dual-Scan-ADF

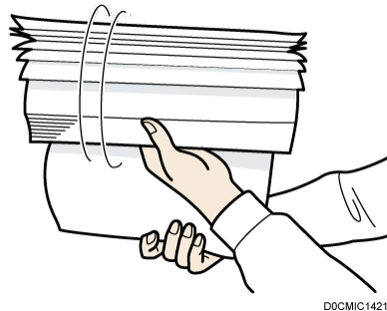
Beim Scannen einer zweiseitigen Vorlage scannt das Gerät die Vorder- und Rückseite der zweiseitigen Vorlage in einem Durchgang.



- Für Hinweise zu den Vorlagenformaten, die in den ADF eingelegt werden können:
S. 464 "Empfohlenes Vorlagenformat und -gewicht"
S. 466 "Formate, die mit der automatischen Papierwahl erkannt werden können"
- Falls die folgenden Vorlagen in den ADF eingelegt werden, kann es zu Papierstau, weißen oder schwarzen Linien oder Schäden an der Vorlage kommen. Legen Sie diese Vorlagen auf das Vorlagenglas.
 - Geheftete oder geklammerte Vorlagen
 - Perforierte oder eingerissene Vorlagen
 - Gewellte, gefaltete oder zerknitterte Vorlagen
 - Zusammengeklebte Vorlagen
 - Vorlagen mit Klebeband oder Klebstoff
 - Beschichtete Vorlagen wie beispielsweise Thermopapier, Kunstdruckpapier, Alufolie, Karbonpapier oder leitfähiges Papier
 - Vorlagen mit Perforationslinien
 - Indexierte oder etikettierte Vorlagen bzw. Vorlagen mit ähnlich vorstehenden Teilen
 - Haftende Vorlagen wie Transparentpapier
 - Dünne, sehr flexible Vorlagen
 - Gebundene Vorlagen, z.B. Bücher
 - Transparente Vorlagen wie beispielsweise Folien oder Transparentpapier

S. 70 "Einlegen einer Vorlage auf dem Vorlagenglas"
- Beim Einlegen einer Vorlage, die mit Bleistift geschrieben wurde, in den ADF, kann die Vorlage schmutzig werden.
- Bessern Sie eine gewellte Vorlage aus, bevor Sie sie in das Gerät einlegen.
- Fächern Sie Blätter vor dem Einlegen auf, damit mehrere Vorlagen nicht aneinander haften und nicht auf einmal zugeführt werden. Wenn die Kante des Papiers nicht gut geschnitten ist, wölben sich die Kanten des Papiers zurück und bilden sogenannte

Grate. Bevor Sie Vorlagen mit Graten einlegen, fächern Sie die Vorlagen vorsichtig auf.

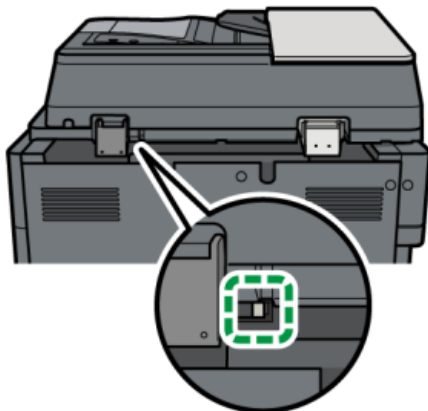


- Legen Sie keine Vorlage mit feuchter Korrekturflüssigkeit oder Tinte ein. Das Scanglas wird verschmutzt und der Fleck mit der Vorlage gescannt.
- Wenn die Seitenüberwachungseinheit angebracht ist, erkennt das Gerät Vorlagen mit Doppeleinzug. Die folgenden Vorlagenarten werden jedoch möglicherweise nicht korrekt gescannt.
 - Gefaltete, beschädigte oder zerrissene Vorlagen
 - Perforierte Vorlagen
 - Vollständig verklebte Vorlagen
 - Vorlagen mit Perforationslinien
 - Vorlagen, die teilweise zweigeteilt sind
 - Vorlagen mit Haftnotizen, Klebeband oder anderen Objekten auf ihnen

Einlegen der Vorlagen in den ARDF

ACHTUNG

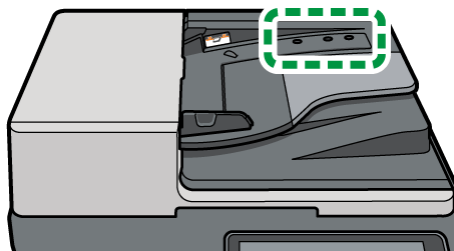
- Berühren Sie die in der nachfolgenden Abbildung gezeigten Teile nicht direkt. Dies könnte zu einer Fehlfunktion führen.



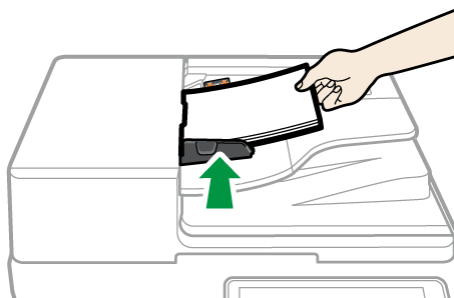
★ **Wichtig**

- **Blockieren Sie den Sensor nicht mit Ihrer Hand. Legen Sie die Vorlagen sauber ein und schieben Sie sie nicht mit Gewalt in den ADF. Ansonsten kann es zu Papierstau oder Papierformatfehlern kommen.**

1



1. Stellen Sie die Vorlagenführung auf das Vorlagenformat ein.



2. Die ausgerichteten Vorlagen gerade mit der zu kopierenden Seite nach oben in den ADF einlegen.

Legen Sie die Vorlagen mit der ersten Seite nach oben ein.

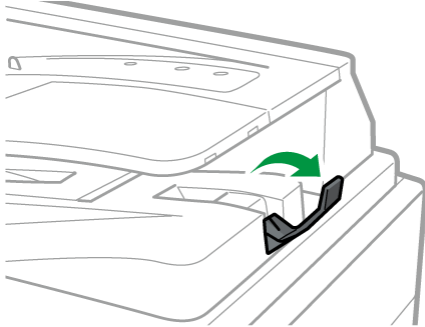
Fächern Sie Blätter vor dem Einlegen auf, damit mehrere Blätter nicht aneinander haften und nicht gleichzeitig zugeführt werden.

Achten Sie darauf, dass der Vorlagenstapel die Begrenzungsmarkierung nicht überschreitet.

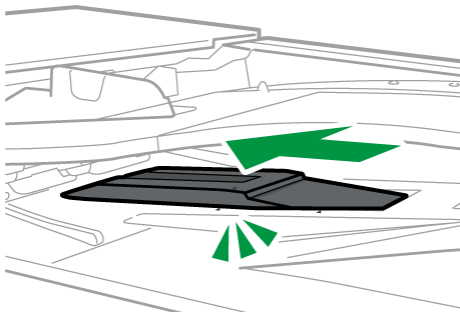


Hinweis

- Wenn Sie gleichzeitig Vorlagen mit unterschiedlichen Breiten (gemischte Formate) einlegen, stellen Sie die Vorlagenführung auf die größte Vorlage ein und legen Sie die kleineren Vorlagen so ein, dass sie an der Rückseite am Anschlag anliegen.
- Zum Scannen von Vorlagen, die größer als B4 JIS oder $8\frac{1}{2} \times 14$ sind, heben Sie die Verlängerung des ADF auf dem ADF-Ausgabefach an.



- Wenn Sie den ARDF zum Scannen von Vorlagen mit einem Papiergewicht von unter $40,7 \text{ g/m}^2$ (ca. 11 lb. Bond) verwenden, bewegen Sie die Schiebeablage im Vorlagen-Ausgabefach nach links. Wenn sich die Schiebeablage des Auto Reversible Document Feeder (ARDF) links befindet, ist die Menge des ausgegebenen Papiers gering. Nach dem Scannen einer dünnen Vorlage setzen Sie die Schiebeablage wieder in die vorherige Position zurück.

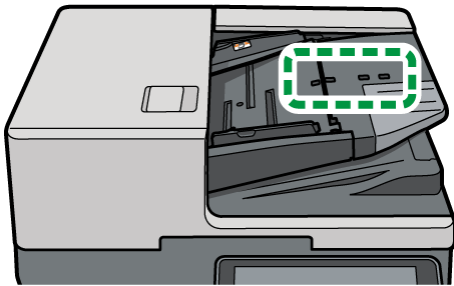


Einlegen von Vorlagen in den Dual-Scan-ADF

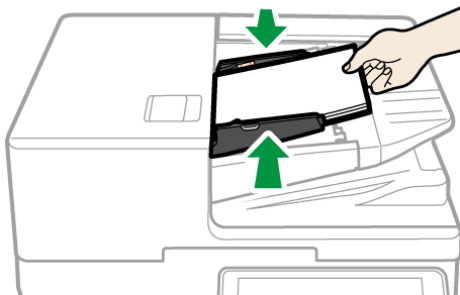
★ Wichtig

1

- **Blockieren Sie den Sensor nicht mit Ihrer Hand. Legen Sie die Vorlagen sauber ein und schieben Sie sie nicht mit Gewalt in den ADF. Ansonsten kann es zu Papierstau oder Papierformatfehlern kommen.**



- **Legen Sie keine Vorlagen ein, während andere Vorlagen eingezogen werden.**
 - **Wenn Sie die Vorlagen am unteren Ende des Vorlagenstapels im ADF hinzufügen möchten, entfernen Sie die Vorlagen vorübergehend, um die neuen Vorlagen hinzuzufügen, und legen Sie dann den gesamten Vorlagenstapel wieder ein.**
1. **Passen Sie die Papierführungen entsprechend dem Vorlagenformat an.**



2. **Legen Sie die ausgerichteten Vorlagen mit der zu scannenden Seite nach oben zeigend und ganz gerade in den Dual-Scan-ADF ein.**

Legen Sie die Vorlagen mit der ersten Seite nach oben ein.

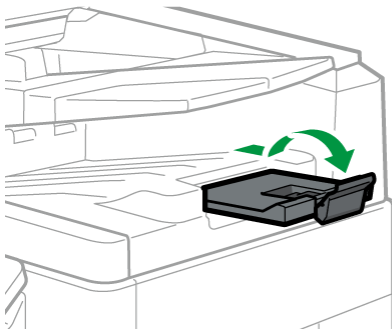
Fächern Sie Blätter vor dem Einlegen auf, damit mehrere Vorlagen nicht aneinander haften und nicht gleichzeitig zugeführt werden. Wenn die Kante des Papiers nicht gut geschnitten ist, wölben sich die Kanten des Papiers zurück und bilden sogenannte Grate. Bevor Sie Vorlagen mit Graten einlegen, fächern Sie die Vorlagen vorsichtig auf.

Achten Sie darauf, dass der Vorlagenstapel die Begrenzungsmarkierung nicht überschreitet.

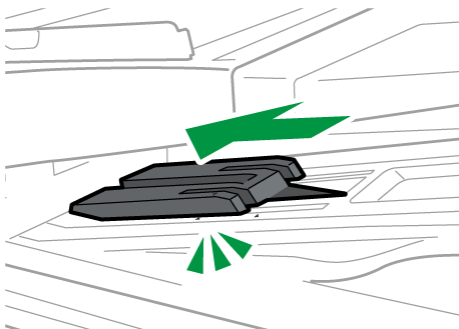


↓ Hinweis

- Wenn Sie gleichzeitig Vorlagen mit unterschiedlichen Breiten (gemischte Formate) einlegen, stellen Sie die Vorlagenführung auf die größte Vorlage ein und legen Sie die kleineren Vorlagen so ein, dass sie an der Rückseite am Anschlag anliegen.
- Ziehen Sie zum Scannen von Vorlagen, die größer als B4 JIS oder $8\frac{1}{2} \times 14$ sind, die Verlängerung des ADF in der Vorlagenablage heraus und heben Sie dann den Anschlag an.



- Wenn Sie eine Vorlage einlegen, deren Seite kürzer als 128 mm (5,04 Zoll) ist, legen Sie die Vorlage im Querformat (☐) ein.
- Wenn Sie den Dual-Scan-ADF zum Scannen von Vorlagen mit einem Papiergewicht von unter $40,7 \text{ g/m}^2$ (ca. 11 lb. Bond) verwenden, bewegen Sie die Schiebeablage im Vorlagen-Ausgabefach nach links. Wenn die Schiebeablage des Dual-Scan-ADF in die linke Position gebracht wird, ist die Menge des ausgegebenen Papiers gering. Setzen Sie die Schiebeablage nach dem Scannen der dünnen Vorlagen wieder in die vorherige Position zurück.



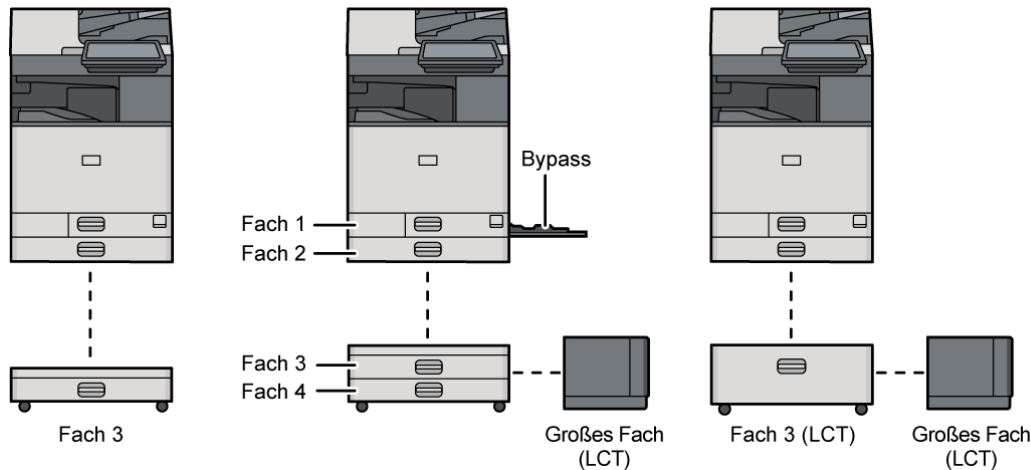
Einlegen von Papier in das Magazin

Das Verfahren zum Einlegen von Papier unterscheidet sich je nach Magazintyp.

1

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie Papier austauschen oder einen Papierstau entfernen, achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen oder verletzen.



- Prüfen Sie das Papierformat und den Papiertyp, bevor Sie Papier in ein Magazin einlegen. Vergewissern Sie sich auch, dass das Papierformat automatisch erkannt wird.

S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"

- Wenn Sie Papier mit einem Format einlegen, das nicht automatisch erkannt wird, geben Sie das Papierformat unter [Magazin-Papiereinstellungen] von [Einstellungen] an.

S. 92 "Festlegen von nicht automatisch erkanntem Papierformat"

- Um dünnes oder dickes Papier oder sonstiges Spezialpapier einzulegen, geben Sie den Papiertyp oder die Papierdicke unter [Magazin-Papiereinstellungen] von [Einstellungen] an.

Einzelheiten finden Sie unter „Magazin-Papiereinstellungen“, User Guide (in Englisch).

S. 95 "Festlegen von Papiertyp und -dicke"

- Überprüfen Sie die Papiereinstellungen vor dem Drucken. Falls das Papier nicht der Papiereinstellung entspricht, wird beim Drucken ein Nichtübereinstimmungsfehler ausgegeben.
- Streichen Sie gewelltes oder geknittertes Papier vor dem Einlegen glatt.
- Wenn Sie Papier in ein Magazin einlegen, welches bereits einige Blätter Papier enthält, können mehrere Blätter gleichzeitig aus dem Magazin eingezogen werden. Nehmen Sie alle Blätter heraus, fächern Sie die Blätter auf und legen Sie sie erneut ein.

- Wenn ein Papiermagazin zu fest in das Gerät zurückgeschoben wird, kann es sein, dass sich die Seitenanschlätze verschieben.
- Wenn Sie nur wenige Blatt Papier einlegen, achten Sie darauf, die Seitenanschlätze nicht zu eng einzustellen. Wenn die Seitenanschlätze zu eng eingestellt sind, können die Kanten des Papiers verknittern, dünnes Papier könnte knittern oder das Papier könnte falsch eingezogen werden.
- Sie können ein Geräusch von sich reibendem Papier hören. Dies ist keine Störung.
- Stapeln Sie Papier nicht über die Begrenzungsmarkierung.

Einlegen von Papier in Magazin 1 bis 4

Stellen Sie die Seiten- und Endanschlätze entsprechend dem Papierformat ein. Wenn Sie Papier mit einem Format größer als A3 oder 11 × 17 in die Magazine 2-4 einlegen, stellen Sie auch die Position des zusätzlichen Seitenanschlages ein.

 **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien) /  **Region B** (hauptsächlich Taiwan)

Das Magazin 1 ist nur für Papier im Format A4 (Hochformat) ausgelegt. Wenn Sie auf Papier im Format A5, B5 JIS, or 8¹/₂ × 11 (Hochformat) aus dem Magazin 1 drucken möchten, wenden Sie sich an den Kundendienst.

 **Region B** (hauptsächlich Nordamerika)

Das Magazin 1 ist nur für Papier im Format 8¹/₂ × 11 (Hochformat) ausgelegt. Wenn Sie auf Papier im Format A4, A5 oder B5 JIS (Hochformat) aus dem Magazin 1 drucken möchten, wenden Sie sich an den Kundendienst.

★ Wichtig

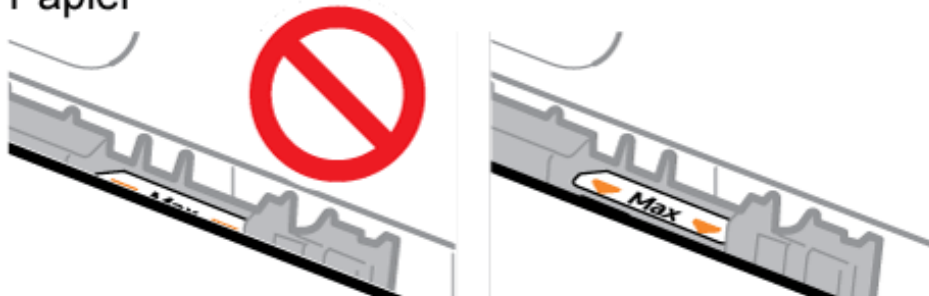
- **Magazin 1 verfügt nicht über automatische Papierformaterkennung. Geben Sie im Bedienfeld das zu verwendende Papierformat an.**

S. 92 "Festlegen von nicht automatisch erkanntem Papierformat"

1

- **Stapeln Sie Papier nicht über die Begrenzungsmarkierung. Wenn Sie Papier über die Begrenzungsmarkierung hinaus einlegen, werden die gedruckten Bilder eventuell schief dargestellt oder es kommt zu Papierstau.**

Papier



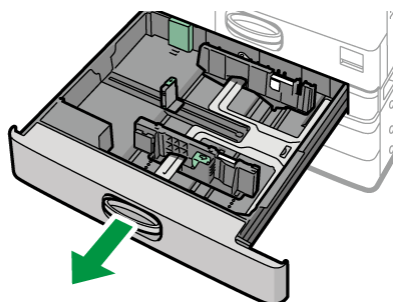
Umschlag



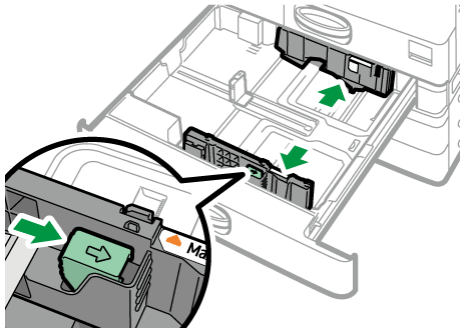
DZX185

Legen Sie Papier auf die gleiche Weise in jedes Papiermagazin ein. Im folgenden Verfahrensbeispiel wird Magazin 2 verwendet.

1. **Achten Sie darauf, dass das Papiermagazin gerade nicht verwendet wird, und ziehen Sie es dann vorsichtig heraus.**

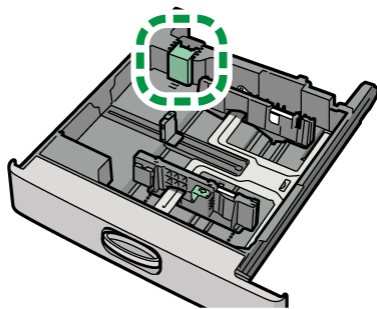


2. Entfernen Sie eventuell eingelegtes Papier.
3. Halten Sie den Freigabehebel des Seitenanschlags gedrückt und schieben Sie die Seitenanschlüsse nach außen.

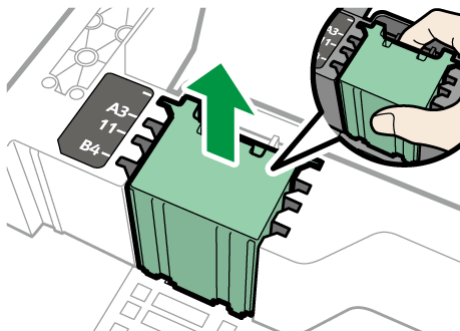


4. Um Papier größer als A3 oder 11 × 17 einzulegen, ziehen Sie das Magazin vollständig heraus und ändern Sie dann die Position des zusätzlichen Seitenanschlags.

Legen Sie das Magazin auf eine ebene Oberfläche.

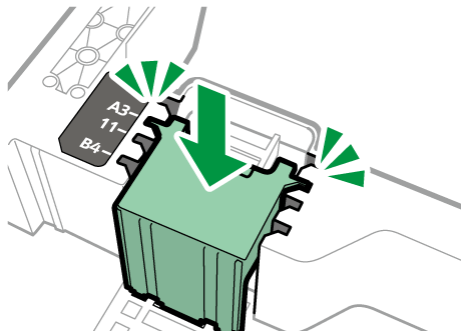


1. Drücken Sie den zusätzlichen Seitenanschlag zusammen und nehmen Sie ihn dann aus dem Magazin.

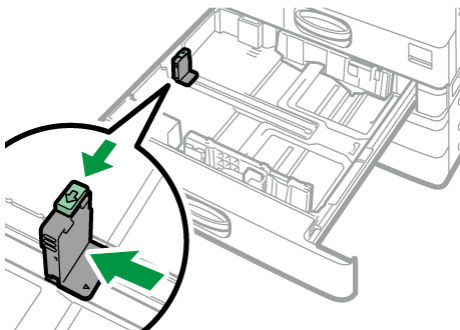


1

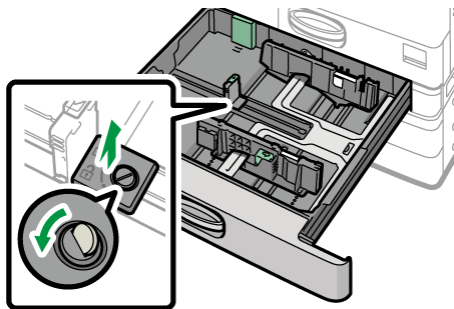
2. Setzen Sie den zusätzlichen Anschlag in die Nut für das entsprechende Papierformat.



5. Drücken Sie den Freigabehebel am Endanschlag und schieben Sie den Endanschlag nach außen.



Wenn der Endanschlag mit einem Halter befestigt ist, drehen Sie die Feststellschraube des Halters mit einer Münze oder einem ähnlichen Gegenstand um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie den Halter heraus.

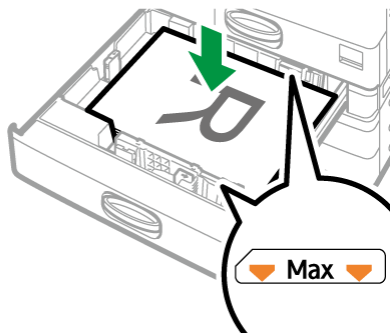


6. Richten Sie das Papier bündig aus und legen Sie es mit der zu bedruckenden Seite nach oben ein.

Fächern Sie die Blätter vor dem Einlegen auf, damit mehrere Blätter nicht aneinanderhaften und auf einmal zugeführt werden.

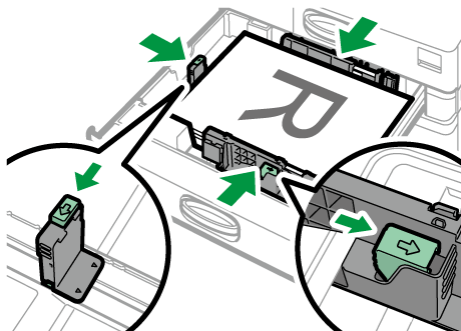
Überprüfen Sie, ob die Papierkanten an der rechten Seite ausgerichtet sind.

Stapeln Sie Papier nicht über die Begrenzungsmarkierung.



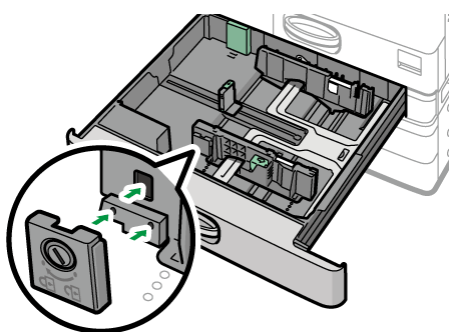
7. Drücken Sie den Freigabehebel und stellen Sie die Seiten- und Endanschläge auf das Papierformat ein.

Lassen Sie keinen Platz zwischen Papier und Anschlag.



Zur Befestigung des Endanschlages setzen Sie die beiden Vorsprünge des Halters in die Öffnungen im Endanschlag und ziehen die Befestigungsschraube fest, indem Sie sie mit einer Münze oder einem ähnlichen Objekt um 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen.

- Wenn Sie den Endanschlag nicht befestigen, setzen Sie den Halter in die in der obigen Abbildung gezeigte Position und drehen Sie die Befestigungsschraube mit einer Münze oder einem ähnlichen Objekt um 90 Grad im Uhrzeigersinn.



8. Schieben Sie das Magazin vorsichtig in die ursprüngliche Position.

Um das vollständig herausgezogene Magazin in die ursprüngliche Position zu bringen, schieben Sie das Magazin gerade hinein. Wenn das Papiermagazin beschädigt ist, kann es zu einem Papierstau kommen. Wenn Sie das Magazin gewaltsam drücken, wird möglicherweise auch der Seitenanschlag des Magazins verschoben.

Hinweis

- Umschläge können Sie in Magazine 2 bis 4 einlegen.

S. 459 "Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen"

1

Einlegen von Papier in den Bypass

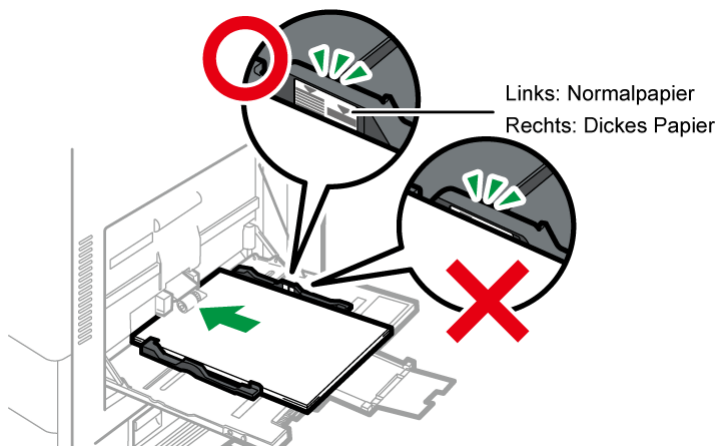
Legen Sie Papier wie beispielsweise Etiketten (Klebeetiketten), das sich nicht in die Magazine 1 bis 4 einlegen lässt, in den Bypass ein.

Die maximale Anzahl von Blättern, die Sie gleichzeitig einlegen können, hängt vom verwendeten Papiertyp ab.

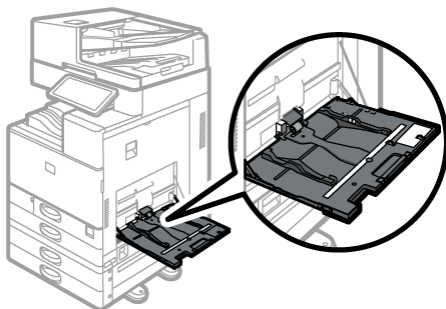
S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"

★ Wichtig

- **Stapeln Sie Papier nicht über die Begrenzungsmarkierung. Falls Sie Papier über die Begrenzungsmarkierung hinaus einlegen, kann das Bild eventuell schief gedruckt werden oder es kommt zu Papierstau.**



1. Öffnen Sie den Bypass.



Vergewissern Sie sich, dass der Bypassschacht vollständig geöffnet ist.

Wenn Sie Papier einlegen, das größer als der Bypass ist (länger als Papier des Formats A4 oder $8\frac{1}{2} \times 11$ im Querformat), ziehen Sie die Verlängerung heraus.

2. Legen Sie das Papier mit der Druckseite nach unten ein und schieben Sie es sanft hinein, bis ein hoher Ton ertönt.

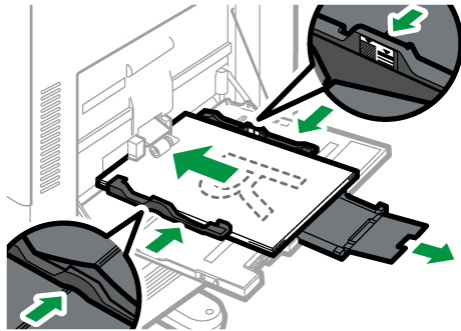
Fächern Sie die Blätter vor dem Einlegen auf, damit mehrere Blätter nicht aneinanderhaften und auf einmal zugeführt werden.

Achten Sie beim Einlegen von Umschlägen oder Briefbögen auf die Ausrichtung, die Vorder- und Rückseite oder die Lage von Klappen.

S. 459 "Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen"

S. 461 "Einlegen von Papier mit fester Ausrichtung oder zweiseitigem Papier"

3. Richten Sie die Papierführungen auf das Papierformat aus.



↓ Hinweis

- Um Papier in den Bypass einzulegen, richten Sie es im  aus.

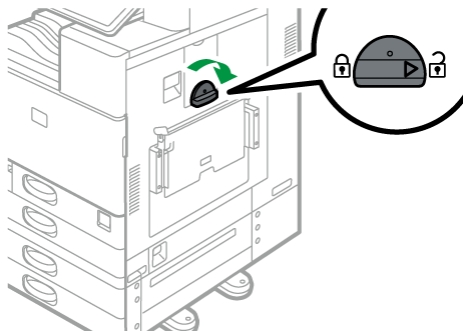
Einlegen von Papier in das Bannerpapier-Magazin

Sie können Bannerpapier einlegen, wenn das Bannerpapier-Magazin angebracht ist.

1. Drehen Sie den Knopf im Uhrzeigersinn, bis die dreieckige Markierung an der Entsperr-Markierung angekommen ist.

Achten Sie darauf, dass Ihre Hand nicht das Bannerpapier-Magazin berührt, wenn Sie den Knopf drehen.

Wenn Sie den Knopf nicht drehen können, drehen Sie ihn, während Sie das Bannerpapier-Magazin in Richtung des Geräts schieben.

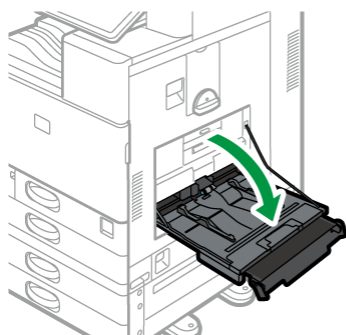


2. Halten Sie den Griff in der einen Hand, unterstützen Sie die Rückseite des Bypass mit der anderen Hand und öffnen Sie den Bypass langsam.

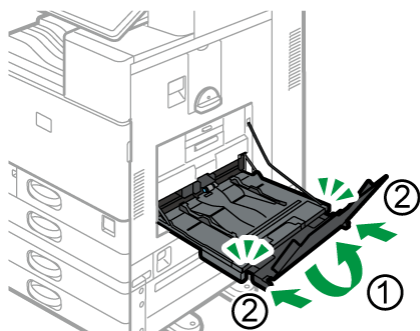
Öffnen Sie den Bypass, bis er parallel zum Boden ausgerichtet ist.

Wenn Sie Papier einlegen, das eine horizontale Breite von 148 bis 457,2 mm (5,83 – 18,00 Zoll) hat, fahren Sie mit Schritt 4 fort.

1



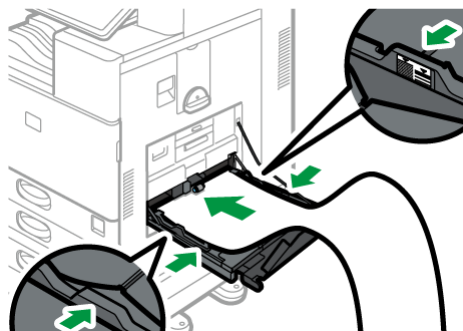
- 3. Heben Sie das Bannerpapier-Magazin an und setzen Sie es fest in den Bypass ein.**



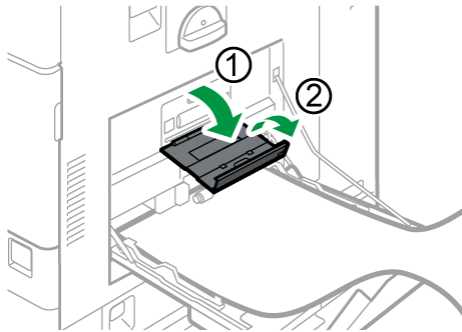
- 4. Legen Sie das Papier mit der zu kopierenden Seite nach unten ein, bis ein akustisches Signal ertönt.**
- 5. Richten Sie die Papierführungen auf das Papierformat aus.**

Werden die Papierführungen nicht exakt auf das eingelegte Kopierpapier eingestellt, kann dies zu schiefen Kopien oder Papierstau führen.

Wenn Sie Papier mit einer horizontalen Breite von 148-899 mm (5,83-35,4 Zoll) einlegen, fahren Sie mit Schritt 7 fort.

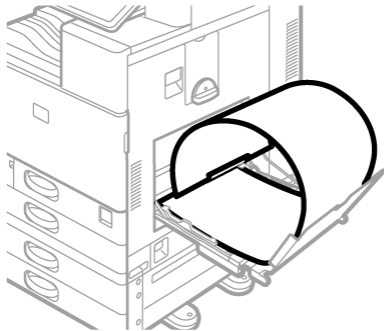


6. Öffnen Sie die Nebenablage und heben Sie das kleinere Bannerpapier-Magazin an.

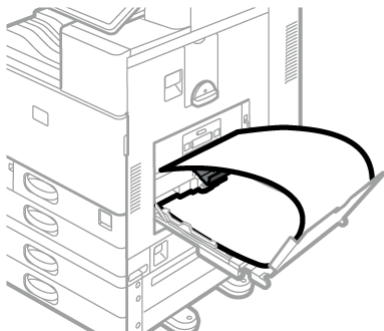


7. Legen Sie die Vorderkante des Papiers entsprechend des Papierformats ein.

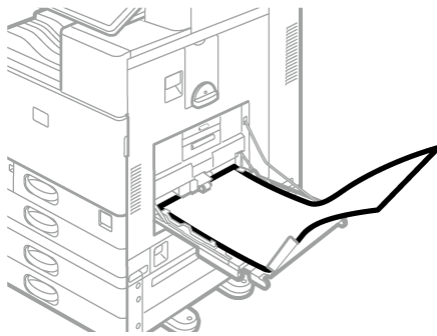
- Wenn Sie Papier mit einer horizontalen Breite von 966-1.260 mm (38,1-49,6 Zoll) verwenden, rollen Sie das Papier so, dass seine Vorderkante das Magazin mit der kleineren Bannerpapierführung berührt.



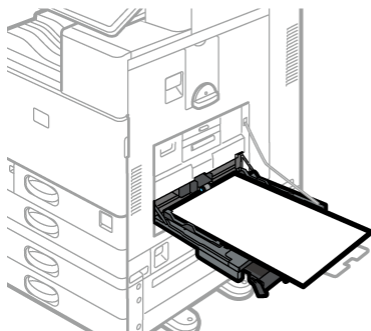
- Wenn Sie Papier mit einer horizontalen Breite von 900-965 mm (35,5-38,0 Zoll) verwenden, rollen Sie das Papier so, dass seine Vorderkante die Seite des Geräts berührt.



- Wenn Sie Papier einlegen, das eine horizontale Breite von 457,2 bis 900 mm (18,00 - 35,5 Zoll) hat, legen Sie das Papier so ein, dass die Vorderkante aus dem Bannerpapier-Magazin herausragt.



- Wenn Sie Papier einlegen, das eine horizontale Breite von 148 bis 457,2 mm (5,83 - 18,00 Zoll) hat, legen Sie das Papier in den Bypass ein.



Hinweis

- Falls Sie eine bestimmte Papiersorte nicht wie in den Abbildungen oben gezeigt einlegen können, beachten Sie die Einlegemethode für eine andere Papierlänge, um dieses Papier einzulegen. Wenn Sie das Papier immer noch nicht einlegen können, stützen Sie das Papier, damit es gerade bleibt und nicht gefaltet wird.
- Sie können bis zu 10 Blatt der empfohlenen Papiergröße (297-1200 mm) in das Papierführungsfach für Banner einlegen. Wenn Sie mehrere Blätter in das Bannerpapier-Magazin einlegen, stellen Sie sicher, dass Sie die Blätter vor dem Einlegen trennen.
- Wenn die Einstellung [Benachrichtigungston] auf [Kein Ton] gesetzt ist, ertönt kein Ton, wenn Sie Papier in das Bannerpapier-Magazin einlegen.
- Entfernen Sie die bedruckten Bannerpapierblätter nach jedem Druck einzeln.
- Wenn Sie Bannerpapier ausgeben, stützen Sie das bedruckte Papier vorsichtig ab, damit es nicht aus dem Ausgabefach fällt.

Schließen des Bannerpapier-Magazins

1. Entfernen Sie das eingelegte Papier.
2. Klappen Sie die Nebenablage hoch.
3. Schieben Sie die Papierführungen bis zur maximalen Breite nach außen.
4. Klappen Sie das Bannerpapier-Magazin hoch.
5. Halten Sie den Hebel in der einen Hand, unterstützen Sie die Rückseite des Bypass mit der anderen Hand und schließen Sie den Bypass langsam.
6. Drehen Sie den Hebel im Uhrzeigersinn, bis die dreieckige Markierung an der Sperr-Markierung angekommen ist.

Einlegen von Papier in Magazin 3 (LCT)

 **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien) /  **Region B** (Taiwan)

In Magazin 3 (LCT) kann ausschließlich Papier im Format A4 Hochformat eingelegt werden. Wenn Sie Papier im Format $8\frac{1}{2} \times 11$ (Hochformat) aus Magazin 3 (LCT) bedrucken möchten, wenden Sie sich an den Kundendienst.

 **Region B** (hauptsächlich Nordamerika)

Magazin 3 (LCT) ist nur für Papier im Format $8\frac{1}{2} \times 11$ (Hochformat) ausgelegt. Wenn Sie Papier im Format A4 (Hochformat) aus Magazin 3 (LCT) bedrucken möchten, wenden Sie sich an den Kundendienst.

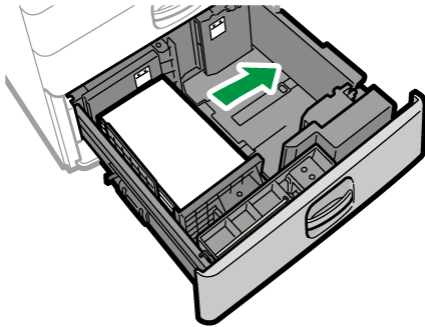
- Sie können Papier sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite des Magazins einlegen.
- Das Papier auf der rechten Seite von Magazin 3 (LCT) wird in das Gerät eingezogen. Wird das auf der rechten Seite von Magazin 3 (LCT) eingelegte Papier leer, wird das Papier automatisch von der linken auf die rechte Seite geschoben und das Magazin führt weiterhin Papier zu.
- Sie können während des Druckens aus Magazin 3 (LCT) die linke Seite des Magazins herausziehen und neues Papier einlegen.

★ Wichtig

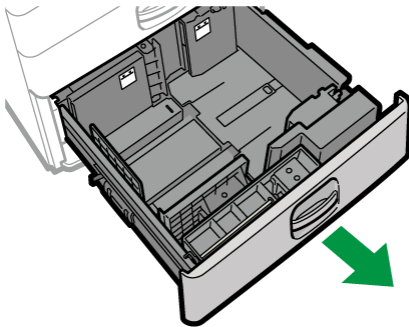
- **Wenn das auf der rechten Seite von Magazin 3 (LCT) eingelegte Papier zu Ende geht, wird automatisch Papier von der linken auf die rechte Seite geschoben.**

1

Ziehen Sie Magazin 3 (LCT) nicht heraus, wenn Sie hören, dass Papier bewegt wird.



1. Ziehen Sie Magazin 3 (LCT) vorsichtig heraus.



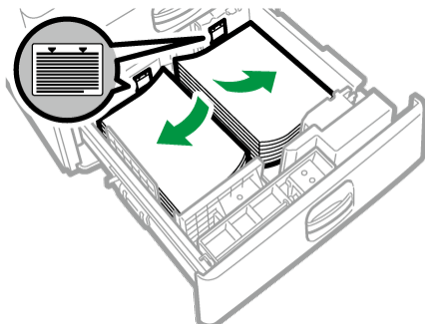
2. Richten Sie das Papier bündig aus und legen Sie es mit der zu bedruckenden Seite nach oben ein.

Fächern Sie die Blätter vor dem Einlegen auf, damit mehrere Blätter nicht aneinanderhaften und auf einmal zugeführt werden.

Richten Sie für den rechten Stapel die rechte Kante des Papiers an der rechten Kante des Magazins aus. Richten Sie für den linken Stapel die linke Kante des Papiers an der linken Kante des Magazins aus.

Stapeln Sie Papier nicht über die Begrenzungsmarkierung.

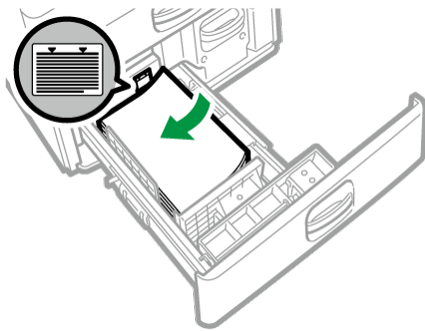
Wann kann das gesamte Magazin herausgezogen werden



DZW140

Wann kann das halbe Magazin herausgezogen werden

Legen Sie 30 oder mehr Blätter in die linke Hälfte des Magazins ein.



DZW141

3. Schieben Sie Magazin 3 (LCT) vorsichtig hinein.

Einlegen von Papier in das Großraummagazin

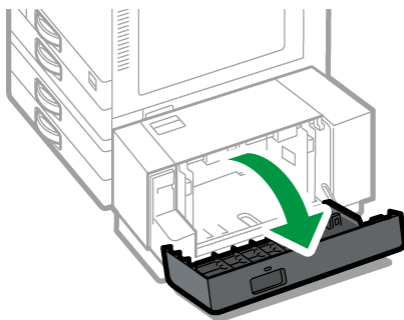
 **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien) /  **Region B** (Taiwan)

In das Großraummagazin kann ausschließlich Papier im Format A4 (Hochformat) eingelegt werden. Wenn Sie Papier im Format $8\frac{1}{2} \times 11$ oder B5 JIS (Hochformat) aus dem Großraummagazin bedrucken möchten, wenden Sie sich an den Kundendienst.

 **Region B** (hauptsächlich Nordamerika)

Das Großraummagazin ist nur für Papier im Format $8\frac{1}{2} \times 11$ (Hochformat) ausgelegt. Wenn Sie auf Papier im Format A4 oder B5 JIS (Hochformat) über das Großraummagazin drucken möchten, wenden Sie sich an den Kundendienst.

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Großraummagazins.



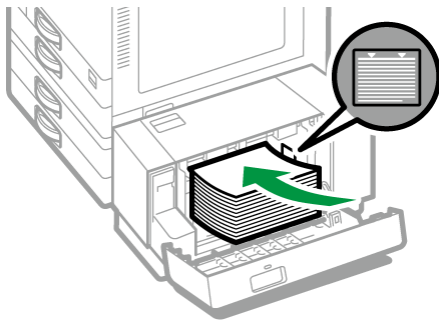
2. Richten Sie das Papier bündig aus und legen Sie es mit der zu bedruckenden Seite nach unten ein.

Fächern Sie die Blätter vor dem Einlegen auf, damit mehrere Blätter nicht aneinanderhaften und auf einmal zugeführt werden.

Achten Sie darauf, dass die Papierränder mit der linken Seite abschließen.

Stapeln Sie Papier nicht über die Begrenzungsmarkierung.

1



3. Schließen Sie die Abdeckung des Großraummagazins.

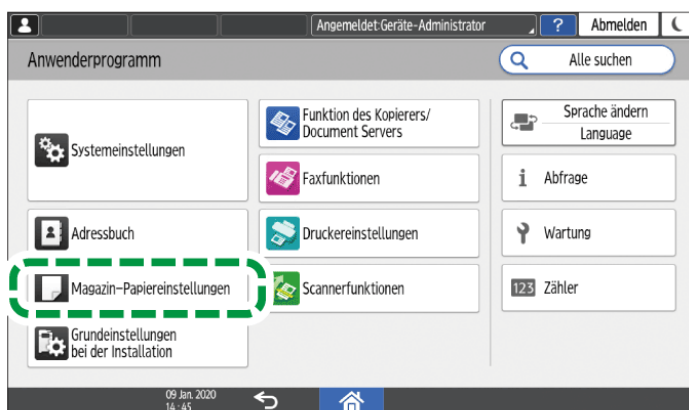
Festlegen von nicht automatisch erkanntem Papierformat

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



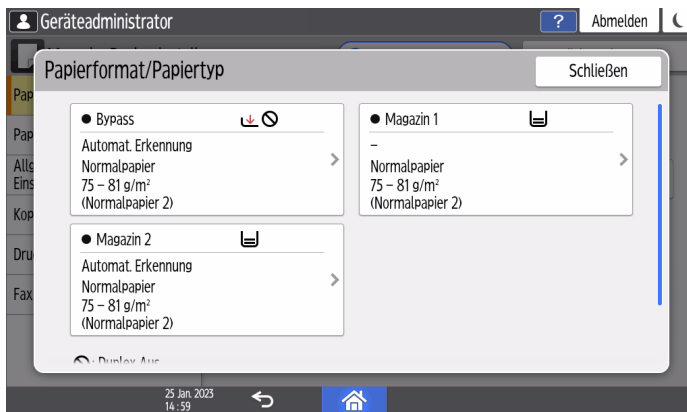
Anwenderprogramm

2. Drücken Sie auf [Magazin-Papiereinstellungen].

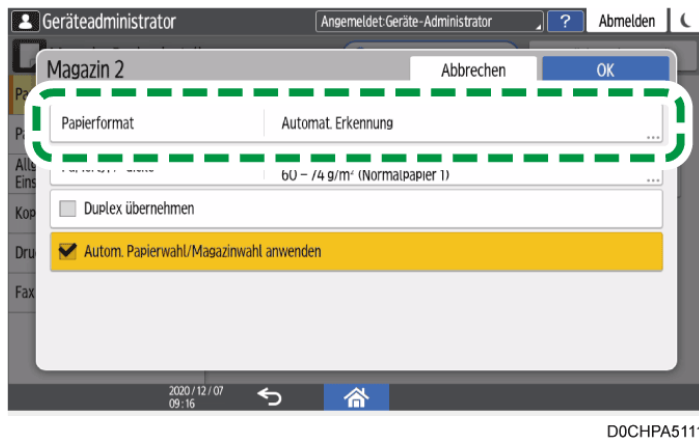


DOB LPM6319

3. Drücken Sie auf [Papierformat/Papiertyp].
4. Drücken Sie auf ein Magazin, um es festzulegen.



5. Drücken Sie auf [Papierformat].



Um die Einstellung für den Bypass festzulegen, drücken Sie auf [Papierformat: Drucker].

Das Format des Papiers für das Magazin 1, das Magazin 3 (LCT) und das Großraummagazin ist fest vorgegeben und kann nicht verändert werden.

6. Wählen Sie ein Papierformat aus der angezeigten Liste aus und drücken Sie dann auf [OK].
7. Drücken Sie auf [OK].
8. Nach Abschluss der Konfiguration drücken Sie auf [Home] (🏠).

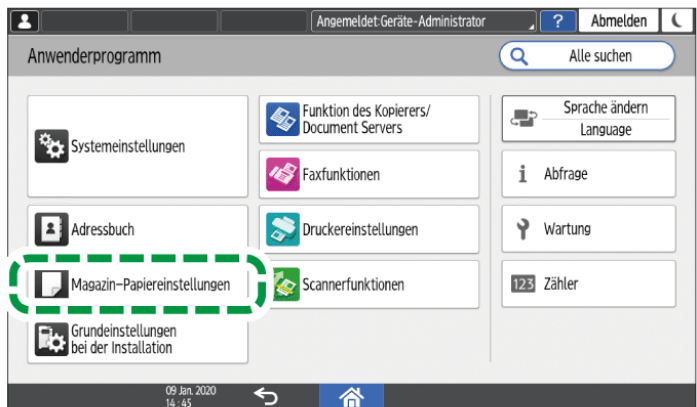
Wenn Sie Papier verwenden möchten, das automatisch erkannt wird, nachdem Sie Papier verwendet haben, das nicht automatisch erkannt werden kann, stellen Sie die Einstellung für Automat. Erkennung wieder her. Um die Einstellung für Automat. Erkennung wiederherzustellen, legen Sie das Papier erneut ein, führen Sie die Schritte 1 bis 5 aus, wählen Sie [Automat. Erkennung] aus und drücken Sie anschließend auf [OK].

Festlegen eines benutzerdefinierten Papierformats über das Bedienfeld

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



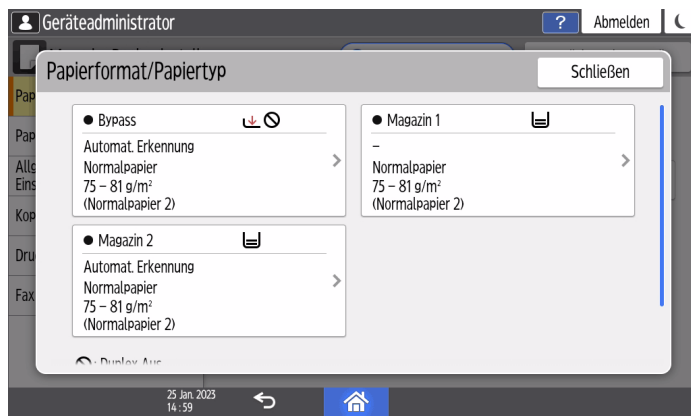
2. Drücken Sie auf [Magazin-Papiereinstellungen].



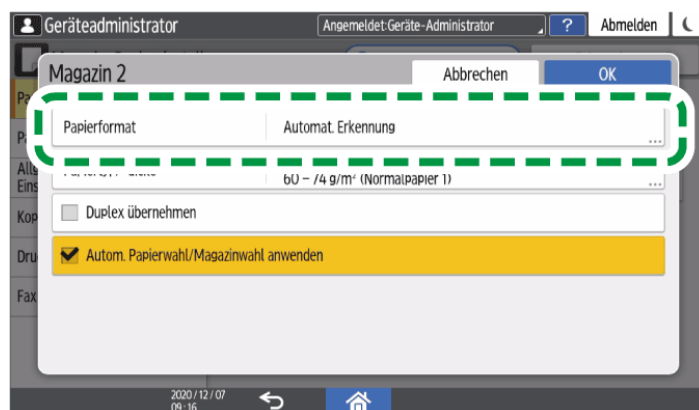
D0BLPM6319

3. Drücken Sie auf [Papierformat/Papiertyp].

4. Drücken Sie auf ein Magazin, um es festzulegen.



5. Drücken Sie auf [Papierformat].

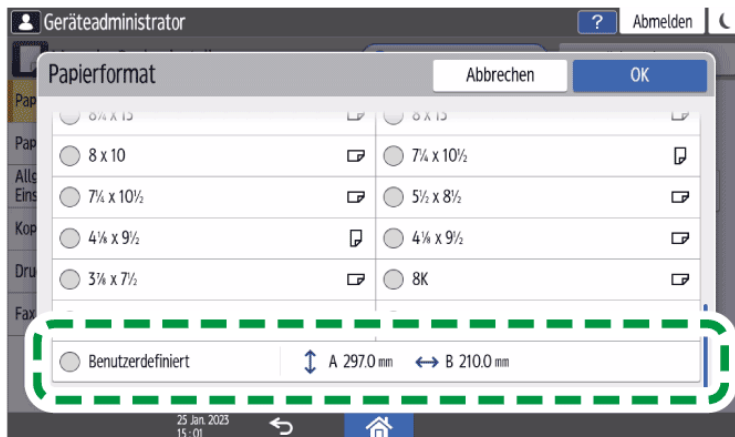


D0CHPA5111

Um die Einstellung für den Bypass festzulegen, drücken Sie auf [Papierformat: Drucker].

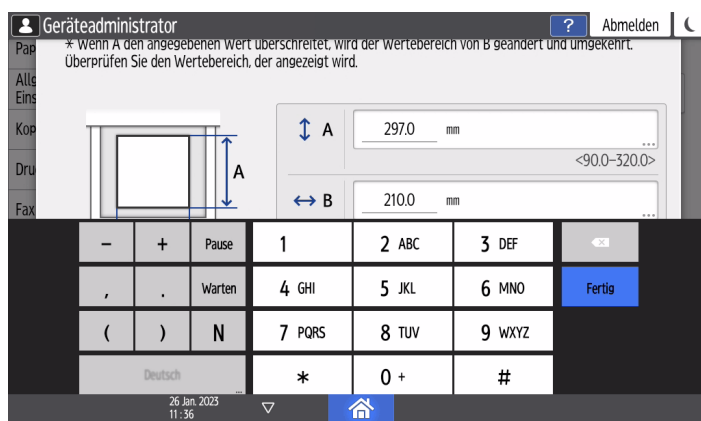
Das Format des Papiers für das Magazin 1, das Magazin 3 (LCT) und das Großraummagazin ist fest vorgegeben und kann nicht verändert werden.

6. Drücken Sie in der angezeigten Liste auf [Benutzerdefiniert].



7. Drücken Sie den Wert im Feld "A" oder "B", und geben Sie dann den neuen Wert ein.

Geben Sie Werte zwischen den Zahlen von "< >" an und drücken Sie dann auf [Fertig].



8. Drücken Sie dreimal auf [OK].

9. Nach Abschluss der Konfiguration drücken Sie auf [Home] (🏠).

Festlegen von Papiertyp und -dicke

Stimmen die Druckeinstellungen und das eingelegte Papier für den Druckjob nicht überein, kommt es zu Konflikten.

Prüfen Sie vor dem Start des Druckvorgangs die Papiereinstellungen.

★ Wichtig

- **Prüfen Sie vor dem Ändern der Einstellungen die Priorität der Papiereinstellungen für den Druck (Priorität für Druckertreiber oder Bedienfeld).**
[Einstellungen] ▶ [Druckerfunktionen] ▶ [System] ▶ [Papiereinzug/-ausgabe] ▶ [Priorität Magazineinstellung]

Am Druckertreiber

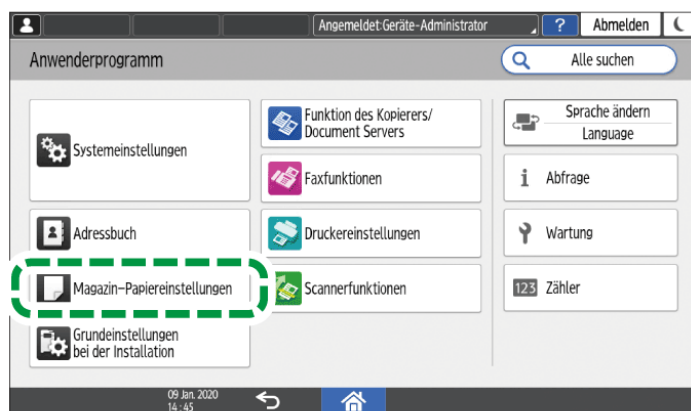
Prüfen Sie die Einstellungen für Papiermagazin und -typ im Druckertreiber und stellen Sie sicher, dass die Einstellungen mit dem eingelegten Papier übereinstimmen.

Am Bedienfeld

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

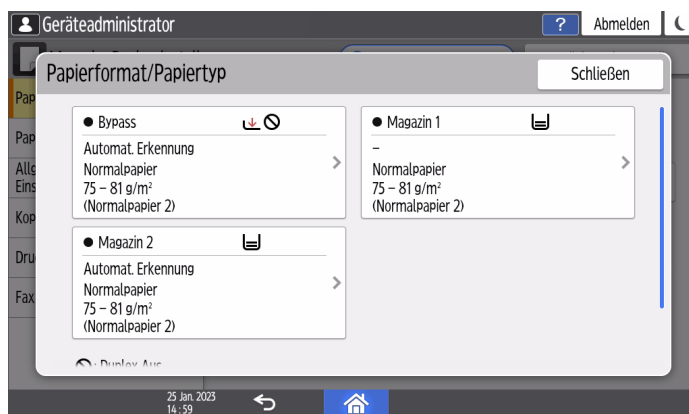


2. Drücken Sie auf [Magazin-Papiereinstellungen].

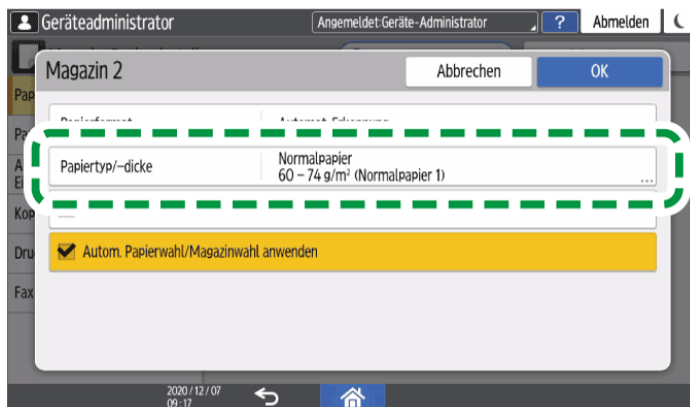


DOB LPM6319

3. Drücken Sie auf [Papierformat/Papiertyp].
4. Drücken Sie auf ein Magazin, um es festzulegen.

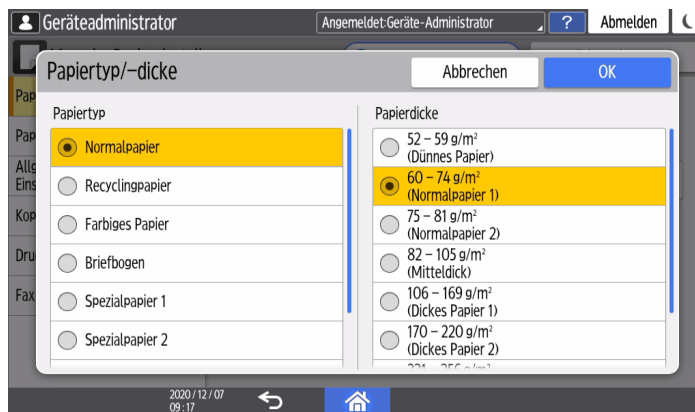


5. Drücken Sie auf [Papiertyp/-dicke].



D0CHPA5113

6. Wählen Sie einen Papiertyp und eine Papierdicke aus der angezeigten Liste aus und drücken Sie dann auf [OK].



7. Drücken Sie auf [OK].

8. Nach Abschluss der Konfiguration drücken Sie auf [Home] (🏠).

Adressbuch

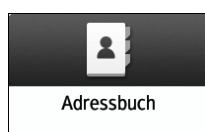
1

Registrieren/Ändern/Löschen von Faxnummern im Adressbuch

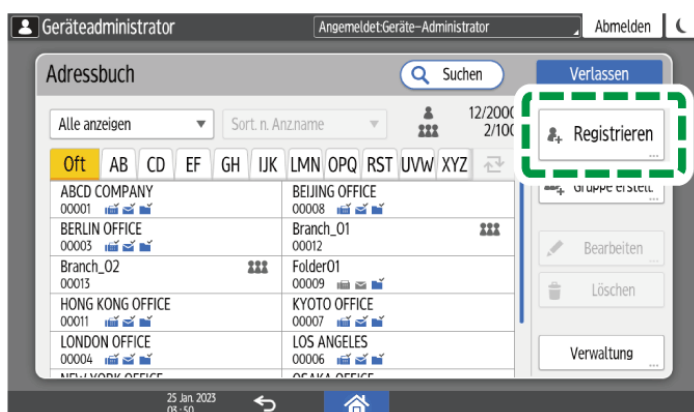
Durch das Eintragen von Zielen, an die Sie häufig Faxe senden möchten, zusammen mit den Sendebedingungen in das Adressbuch können Sie Faxe ganz einfach versenden.

Eintragen einer Faxnummer und der Sendebedingungen

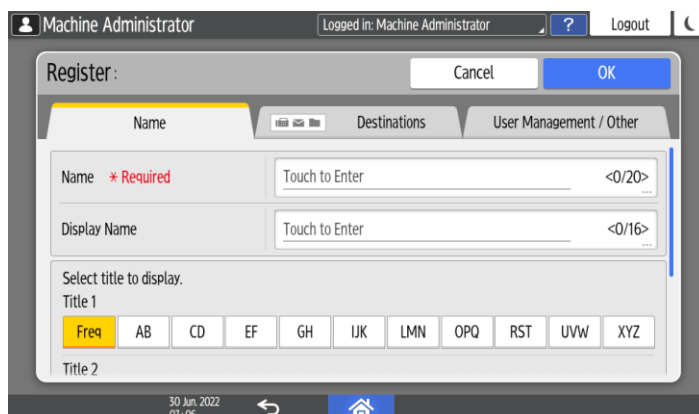
1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Adressbuch].



2. Drücken Sie auf dem Bildschirm "Adressbuch" auf [Registrieren].



3. Geben Sie die Zielinformationen auf der Registerkarte [Name] ein und wählen Sie einen Titel zur Klassifizierung.



4. Drücken Sie auf die Registerkarte [Ziele] ► [Fax].

5. Geben Sie die Faxziele und die Sendebedingungen an.

- Leitung wählen: Wählen Sie die zu verwendende Leitung aus.
- Faxziel: Registrieren des Faxziels.
- Internat. Übertr.modus: Geben Sie an, ob Fehler beim Versenden ins Ausland reduziert werden sollen.
- Fax-Header: Wählen Sie den auf das Empfangsblatt beim Ziel gedruckten Absendernamen aus. Speichern Sie den Fax-Header vorab.
Einzelheiten finden Sie unter „Drucken des Zielnamens, Fax-Headers und der Standardnachricht auf dem am Ziel empfangenen Fax“, User Guide (in Englisch).
- Name einfügen: Geben Sie den Namen (Titel + Name) und einen Standardsatz ein, die auf dem Empfangsblatt beim Empfänger abgedruckt werden.
Einzelheiten finden Sie unter „Drucken des Zielnamens, Fax-Headers und der Standardnachricht auf dem am Ziel empfangenen Fax“, User Guide (in Englisch).
- Erweiterte Funktion: SUB-Code oder SEP-Code registrieren.

6. Drücken Sie ggf. auf die Registerkarte [Anwenderverwaltung/Sonstige] und nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.

- Anwenderverwaltung: Geben Sie die Authentifizierungsdaten für die Anmeldung und Bedienung des Geräts ein.
- Zu Gruppe hinzufügen: Wählen Sie ggf. eine Gruppe aus, zu der dieses Ziel gehört. Registrieren Sie die Gruppe vorab.
Einzelheiten finden Sie auf „Registrieren/Ändern/Löschen von Gruppen im Adressbuch“ in der User Guide (in Englisch).
- Anzeigepriorität: Wenn die Empfänger nach Priorität sortiert werden, werden Empfänger mit höherer Priorität vor jenen mit geringerer Priorität angezeigt. Empfänger der gleichen Priorität werden in der Reihenfolge ihrer Eintragung angezeigt.

- Zielschutz: Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, damit der Sicherheitscode zur Auswahl dieses Empfängers eingegeben werden muss.

Einzelheiten finden Sie auf „Verwenden der Schutzfunktion zur Verhinderung des Missbrauchs von Adressen“ in der User Guide (in Englisch).

7. Drücken Sie auf [OK].

8. Drücken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf [Home] (🏠).

9. Wenn eine Meldung auf dem Bildschirm mit der Aufforderung erscheint, das Adressbuch zu sichern, drücken Sie auf [Zur Sicherung geh.], um das Adressbuch zu sichern.

- Wenn auf dem Bildschirm eine Meldung erscheint, in der Sie aufgefordert werden, den Administrator zu kontaktieren, um das Adressbuch zu sichern, bitten Sie den Administrator, das Adressbuch zu sichern.
- Wenn Sie [Schließen] auswählen, können Sie das Adressbuch ohne Sicherung schließen und zum Bildschirm Home zurückkehren.

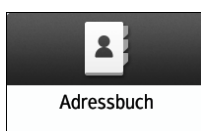
Einzelheiten finden Sie unter „Sichern und Wiederherstellen des Adressbuchs“, User Guide (in Englisch).

Ändern/Löschen eingetragener Daten wie der Faxnummer

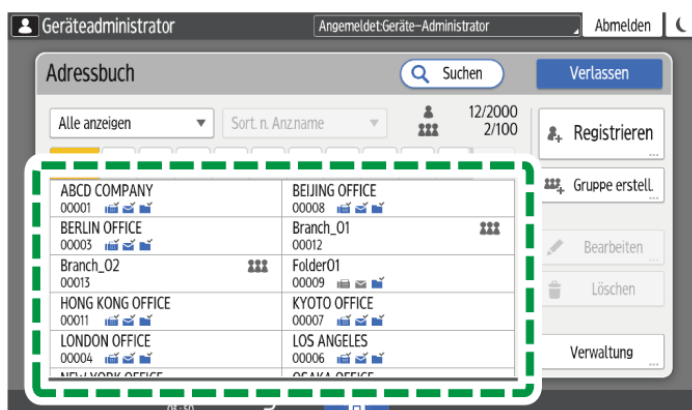
Wenn Sie das für die persönliche Box verwendete Ziel löschen, schlägt die Dateiübertragung fehl. Schließen Sie das Ziel aus der persönlichen Box aus, bevor Sie es löschen.

Einzelheiten finden Sie auf „Empfang von Faxen in persönlichen Boxen“ in der User Guide (in Englisch).

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Adressbuch].



2. Wählen Sie den zu ändernden oder zu löschenden Empfänger im Adressbuchbildschirm aus.



Sie können mehrere Empfänger auf einmal löschen.

3. **Drücken Sie auf [Bearbeiten] oder [Löschen], um die Zieldaten zu ändern oder zu löschen.**
4. **Drücken Sie auf [Home] () , wenn Sie die Änderungen oder den Löschvorgang abgeschlossen haben.**
5. **Wenn eine Meldung auf dem Bildschirm mit der Aufforderung erscheint, das Adressbuch zu sichern, drücken Sie auf [Zur Sicherung geh.], um das Adressbuch zu sichern.**
 - Wenn auf dem Bildschirm eine Meldung erscheint, in der Sie aufgefordert werden, den Administrator zu kontaktieren, um das Adressbuch zu sichern, bitten Sie den Administrator, das Adressbuch zu sichern.
 - Wenn Sie [Schließen] auswählen, können Sie das Adressbuch ohne Sicherung schließen und zum Bildschirm Home zurückkehren.

Einzelheiten finden Sie unter „Sichern und Wiederherstellen des Adressbuchs“, User Guide (in Englisch).

Bedienen oder Konfigurieren des Geräts von einem Computer aus (Web Image Monitor)

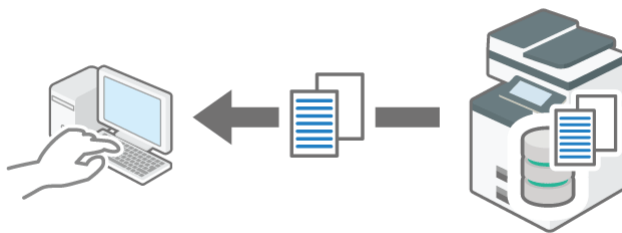
Web Image Monitor ist ein Tool, mit dem Sie den Gerätestatus überprüfen und die Geräteeinstellungen von Ihrem Computer aus konfigurieren können.

Wenn das Gerät und Ihr Computer bereit sind, sich mit dem Netzwerk zu verbinden, können Sie auf Web Image Monitor zugreifen, indem Sie einfach die IP-Adresse oder den Host-Namen des Geräts in die Adressleiste Ihres Webbrowsers eingeben.

Die Einstellungen, die über das Bedienfeld vorgenommen werden können, können mit Ausnahme einiger Funktionen auch über den Web Image Monitor vorgenommen werden.

So können Sie beispielsweise Dokumente auf dem Document Server auch von Ihrem Computer aus einsehen. Wie bereits erwähnt, empfiehlt es sich, Web Image Monitor zu verwenden, wenn Sie das Gerät von Ihrem eigenen Arbeitsplatz aus bedienen möchten.

Auch das Herunterladen von Dokumenten auf den Document Server kann nur mit Web Image Monitor durchgeführt werden.



Nützliche Funktionen bei der Verwendung von Web Image Monitor

Um in der Hilfe von Web Image Monitor nachzulesen, gehen Sie bitte wie folgt vor.

S. 109 "Angaben der Web Image Monitor-Hilfe"

Empfohlene Funktionen für Administratoren

Funktionsübersicht	Verfahren und Referenz
Registrieren des Adressbuchs Sie können angemeldete Anwender oder Ziele in das Adressbuch aufnehmen. Sie können Zeichen über die Tastatur Ihres Computers eingeben, was bei der Registrierung einer großen Menge von Informationen nützlich ist.	Einzelheiten finden Sie auf „Registrieren von Anwenderinformationen über Web Image Monitor“ in der User Guide (in Englisch).

Funktionsübersicht	Verfahren und Referenz
Sie können die Informationen auch in einem CSV-Format importieren und exportieren.	
Anzeigen einer Liste bzw. des Verlaufs von Druckjobs und Abbrechen von Druckjobs Sie können den Druckstatus und den Druckverlauf des Geräts von Ihrem Computer aus überprüfen. Außerdem können Sie gespeicherte Druckjobs in Stapeln von Ihrem Computer aus abbrechen.	• Jobliste Navigieren Sie zur Anzeige zu [Status/Informationen] im Web Image Monitor ► [Job] ► [Jobliste] ► [Aktuelle/Wartende Jobs]. • Jobverlauf Navigieren Sie zur Anzeige zu [Status/Informationen] im Web Image Monitor ► [Job] ► [Jobliste] ► [Jobverlauf]. • Abbrechen von Jobs Brechen Sie einen Job ab, indem Sie zu [Status/Informationen] in Web Image Monitor ► [Job] ► [Jobliste] ► [Aktuelle/Wartende Jobs] navigieren.
Verwalten der Ausgabemenge Sie können den Gesamtzähler und die Zähler pro Anwender von Ihrem Computer aus überprüfen und zurücksetzen.	Einzelheiten dazu finden Sie unter [Status/Informationen] in der Web Image Monitor-Hilfe ► [Zähler pro Anwender].
Einstellungen für das Senden/Empfangen von E-Mails Sie können die Einstellungen, die für das Senden von E-Mails und das Senden an Ordner erforderlich sind, von Ihrem Computer aus konfigurieren.	Einzelheiten dazu finden Sie unter [Gerätemanagement] in der Web Image Monitor-Hilfe ► [Konfiguration] ► [Geräteeinstellungen] ► [E-Mail].
Einstellungen für den Empfang von Faxen Sie können die Einstellungen für den Empfang und die Ablehnung von Faxen von Ihrem Computer aus konfigurieren.	Einzelheiten dazu finden Sie unter [Gerätemanagement] in der Web Image Monitor-Hilfe ► [Konfiguration] ► [Fax] ► [Speziellen Absender programmieren].

Funktionsübersicht	Verfahren und Referenz
Synchronisieren mit dem Zeitserver Sie können sich mit einem Zeitserver synchronisieren, wenn Sie die Uhr im Gerät einstellen wollen.	Einzelheiten dazu finden Sie unter [Gerätemanagement] in der Web Image Monitor-Hilfe ► [Konfiguration] ► [Geräteeinstellungen] ► [Datum/Uhrzeit] ► [SNTP-Servername].
Einstellen der Zeit für den Übergang in den Ruhemodus Sie können die Zeiteinstellungen für die Funktion "Ruhemodus" konfigurieren, die die Anzeige des Bedienfelds automatisch ausschaltet, wenn innerhalb einer bestimmten Zeitspanne keine Bedienung erfolgt.	Einzelheiten dazu finden Sie unter [Gerätemanagement] in der Web Image Monitor-Hilfe ► [Konfiguration] ► [Geräteeinstellungen] ► [Timer] ► [Timer Ruhemodus].
Einstellen der automatischen E-Mail-Benachrichtigung Sie können das Gerät so konfigurieren, dass es E-Mails sendet, um Sie über den Status des Geräts zu informieren, z. B. wenn das Papier ausgegangen ist oder ein Papierstau aufgetreten ist. Dies ist nützlich, wenn Sie mehrere Drucker verwalten.	Einzelheiten finden Sie auf „E-Mail-Benachrichtigung zum Gerätestatus“ in der User Guide (in Englisch).
Überwachen, Anzeigen und Bedienen des Bedienfeldbildschirms Sie können das Bedienfeld des Geräts von Ihrem Computer aus überwachen. Ein Administrator kann Fehler überprüfen, das Gerät als Anwender bedienen und Einstellungen ändern, um Supportarbeiten reibungslos durchzuführen und das Gerät zu verwalten.	- Überwachen des Bedienfeldbildschirms Einzelheiten dazu finden Sie unter [Gerätemanagement] in der Web Image Monitor-Hilfe ► [Bildschirmüberwachung]. - Anzeigen/Bedienen des Bedienfelds Einzelheiten dazu finden Sie unter [Gerätemanagement] in der Web Image Monitor-Hilfe ► [Remote-Bedienfeldbetrieb].
Konfigurieren/Ändern von Sicherheits-/Netzwerkeinstellungen Sie können die IP-Adresse konfigurieren/ändern, die auf das Gerät zugreifen kann, und die Einstellungen des DNS-Servers usw. konfigurieren.	- Sicherheitseinstellungen S. 385 "Zugriffskontrolle" - Netzwerkeinstellungen

Funktionsübersicht	Verfahren und Referenz
	Einzelheiten finden Sie auf „Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen über einen Computer mit Web Image Monitor“ in der User Guide (in Englisch).

Empfohlene Funktionen für Anwender

Um die folgenden Funktionen nutzen zu können, müssen die Anwender beim Gerät registriert und bei Web Image Monitor angemeldet sein.

Funktionsübersicht	Verfahren und Referenz
Dokumentenoperationen auf dem Document Server Sie können Dokumente auf dem Document Server anzeigen, bearbeiten und herunterladen.	Einzelheiten finden Sie unter „Zugreifen auf Dokumente im Document Server von einem Webbrowser aus“, User Guide (in Englisch).
Bearbeitung von empfangenen und gespeicherten Faxen Sie können empfangene und gespeicherte Faxe anzeigen oder herunterladen. Der Anwender muss zuvor vom Administrator die Berechtigung erhalten, gespeicherte Dokumente zu verwalten. Siehe Verfahren unten. Einzelheiten finden Sie unter „Beschränken der Anwender, die auf die gespeicherten Empfangsdateien zugreifen können“, User Guide (in Englisch).	Einzelheiten finden Sie unter „Anzeigen/Verwenden der gespeicherten Dokumente über Web Image Monitor“, User Guide (in Englisch).
Registrieren des Adressbuchs Sie können angemeldete Anwender oder Ziele in das Adressbuch aufnehmen. Sie können Zeichen über die Tastatur Ihres Computers eingeben, was bei der Registrierung einer großen Menge von Informationen nützlich ist.	Einzelheiten finden Sie auf „Registrieren von Anwenderinformationen über Web Image Monitor“ in der User Guide (in Englisch).

Empfohlener Webbrowser

Windows	macOS
Firefox 52 oder höher	Safari 3.0 oder höher
Google Chrome Version 50 oder höher	Firefox 52 oder höher
Microsoft Edge 79 oder höher	Google Chrome Version 50 oder höher

- Sie können die Screenreader-Software JAWS 2018.0 oder höher unter Windows 10 und JAWS 2021 oder höher unter Windows 11 verwenden.

Was Sie im Web Image Monitor tun können

Welche Elemente und Einstellungen im Web Image Monitor angezeigt werden, hängt davon ab, ob das Gerät angemeldet ist.

- Wenn das Gerät nicht angemeldet ist
Der Gerätestatus, die Einstellungen und der Jobstatus werden angezeigt. Sie können die Einstellungen des Geräts anzeigen, aber nicht ändern.
- Wenn eine Anmeldung (als Anwender) erfolgt ist
Melden Sie sich als im Adressbuch eingetragener Anwender an. Die Anwender können die Jobs, die bearbeitet werden, ebenso verwalten wie einen Teil der Geräteeinstellungen.
- Wenn eine Anmeldung (als Administrator) erfolgt ist
Der Administrator kann alle Einstellungen des Geräts ändern.

Funktionen

Funktion	Nicht angemeldet	Anwender	Administrator
Gerätestatus	✓	✓	✓
Geräteeinstellungen	✓*1	✓*1	✓
Ändern der Geräteeinstellungen	-	✓*1	✓
Jobliste	✓	✓	✓
Jobverlauf	✓	✓	✓
Zugriff auf das Adressbuch	-	✓	✓
Dateiverwaltung im Document Server	-	✓	✓
Netzwerkeinstellungen	-	✓*1	✓

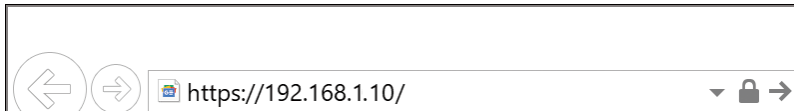
Funktion	Nicht angemeldet	Anwender	Administrator
Änderung der Netzwerkeinstellungen	-	✓*1	✓
Abbrechen eines Druckvorgangs	-	-	✓
Sicherheitseinstellungen	-	-	✓

✓: Verfügbar -: Nicht verfügbar

*1 Abhängig von den Administratoreinstellungen

Zugreifen auf Web Image Monitor

1. Geben Sie die IP-Adresse des Geräts in der Adressleiste des Webbrowsers ein.



Beispiel: IP-Adresse des Geräts lautet "192.168.1.10"

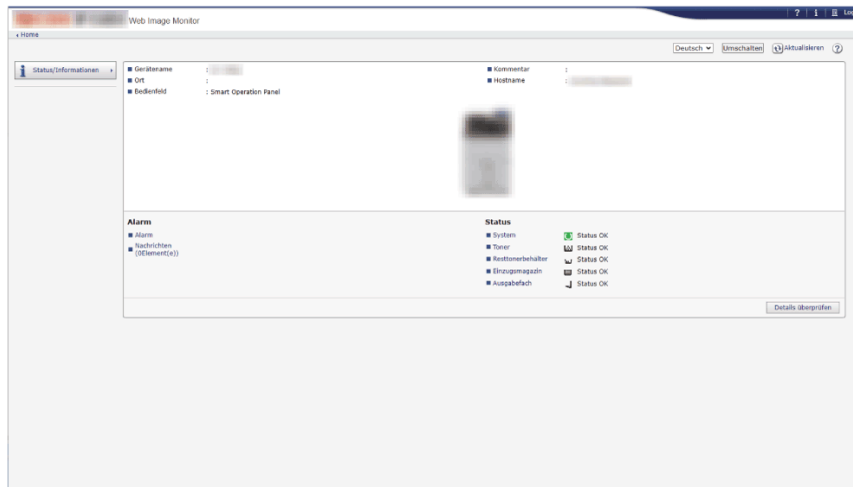
- Wenn SSL festgelegt wurde
https://192.168.1.10/
- Wenn SSL nicht festgelegt wurde
http://192.168.1.10/

Wenn Sie nicht wissen, ob SSL auf dem Gerät festgelegt wurde, geben Sie die Adresse beginnend mit "https" ein. Wenn der Verbindungsversuch fehlschlägt, geben Sie die Adresse beginnend mit "http" ein.

Geben Sie bei der Eingabe der IPv4-Adresse nicht "0" für jedes Segment ein. Wenn "192.168.001.010" eingegeben wird, können Sie nicht auf das Gerät zugreifen.

2. Prüfen Sie den Gerätestatus oder die Einstellungen auf der Hauptseite von Web Image Monitor.

1

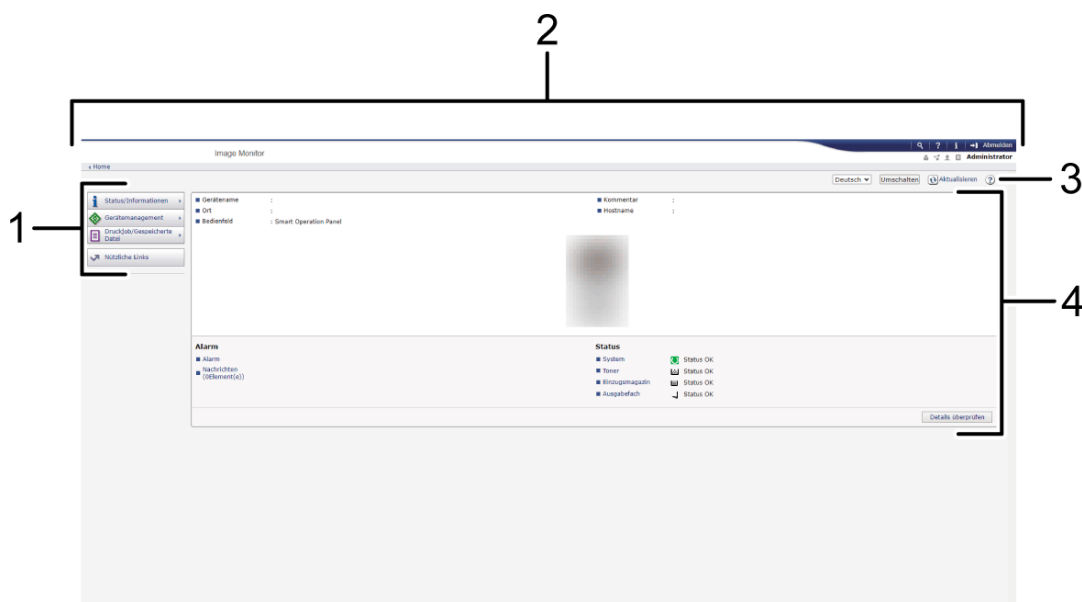


Der Gerätestatus und der Stand der Verbrauchsmaterialien werden angezeigt.

Wenn Sie die URL des Gerätes als Lesezeichen speichern, können Sie schneller auf Web Image Monitor zugreifen. Bitte beachten Sie, dass die zu speichernde URL die URL der Startseite, die vor dem Login angezeigt wird, sein muss. Wenn Sie die URL einer Seite speichern, die nach dem Login angezeigt wird, kann Web Image Monitor über das Lesezeichen nicht korrekt geöffnet werden.

Zum Ändern der Einstellungen klicken Sie auf [Login] oben rechts im Bildschirm und geben Ihren Anwendernamen und das Passwort ein

Web Image Monitor-Bildschirm



1. Menü

Die folgenden Menüpunkte werden angezeigt.

- Status/Informationen: Zeigt den Gerätestatus, die Optionskonfiguration, den Zähler und den Jobstatus an
- Gerätemanagement: Zur Verwaltung der Geräteeinstellungen und des Adressbuchs
- Druckjob/Gespeicherte Datei: Verwaltung der im Druckertreiber oder Document Server gespeicherten Dateien
- Nützliche Links: Zeigt den Link zur Favoriten-URL an

2. Kopfzeile

Ein Symbol zum Link zum Anmeldebildschirm befindet sich im rechten oberen Bildschirmbereich. Tasten für Hilfe, Versionsinformation und Schlüsselwortsuche werden ebenfalls angezeigt.

3. Aktualisieren/Hilfe

 (Aktualisieren): Aktualisieren von Informationen im Arbeitsbereich

 (Hilfe): Anzeigen oder Herunterladen von Hilfedateien

4. Hauptbereich

Gerätestatus und -einstellungen werden angezeigt.

Angeben der Web Image Monitor-Hilfe

Web Image Monitor verfügt über Hilfeinhalte zur Erläuterung der Funktion der Einstellelemente. Wenn Sie die Hilfe zum ersten Mal verwenden, können Sie auswählen, ob Sie sie online lesen oder als Hilfedatei herunterladen möchten.

Jetzt Online-Hilfe anzeigen

Die neusten Hilfeinhalte des Web Image Monitor sehen Sie im Internet.

Hilfedatei herunterladen

Sie können die Hilfe des Web Image Monitor auf den Computer herunterladen und dort anzeigen. Wenn Sie die heruntergeladene Hilfedatei im Webserver speichern und der Hilfetaste ( ) zweiseiten, können Sie die Inhalte der Hilfe ohne Verbindung zum Internet anzeigen.

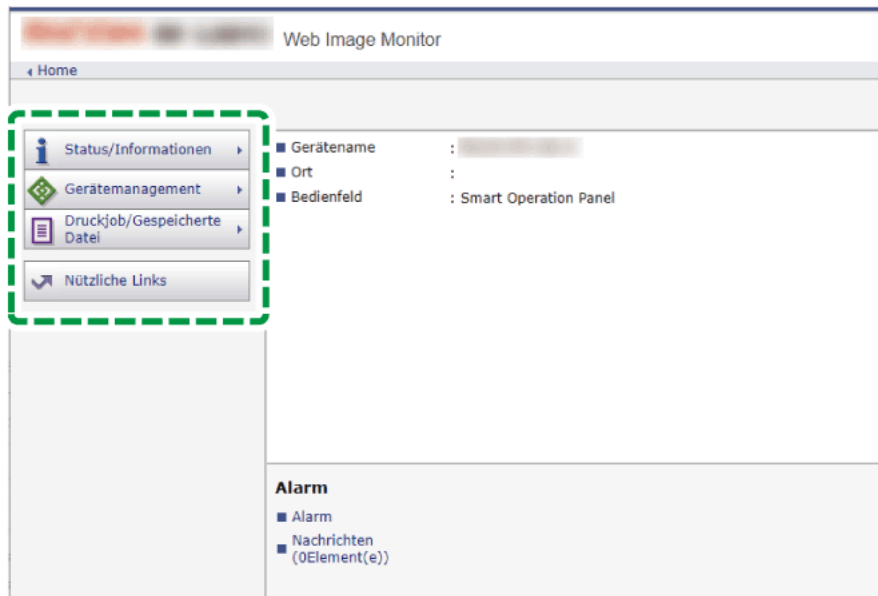
Um die Hilfetaste ( ) mit der heruntergeladenen Hilfedatei zu belegen, geben Sie den Pfad zu der Hilfedatei wie nachstehend erläutert an.

1. Melden Sie sich beim Web Image Monitor als Netzwerkadministrator an.

Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Rechten registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Rechten und der Berechtigung Netzwerk/Schnittstelle am Computer anmelden.

1

2. Klicken Sie im Menü "Gerätemanagement" unter Web Image Monitor auf [Konfiguration].



3. Klicken Sie auf [Webseite] unter der Kategorie "Webseite".
4. Wählen Sie unter "Hilfedatei herunterladen" das Betriebssystem und die Anzeigesprache aus und klicken Sie dann auf [Download].
5. Entpacken Sie die heruntergeladene Datei und speichern Sie sie auf dem Webserver.
6. Geben Sie den Pfad zu der auf dem Webserver gespeicherten Hilfedatei unter "URL" unter "Hilfe-URL-Ziel einstellen" ein.
Wenn die URL der Hilfedatei beispielsweise "http://a.b.c.d/HELP/JA/index.html" lautet, geben Sie "http://a.b.c.d/HELP/" ein.
7. Klicken Sie auf [OK].
8. Nach Abschluss des Vorgangs melden Sie sich ab und schließen Sie Web Image Monitor.

2. Kopieren

Grundverfahren Kopieren

Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten

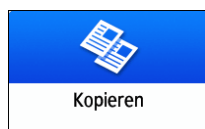
2

Legen Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas oder in den automatischen Vorlageneinzug (ADF), um eine Kopie zu erstellen.

★ Wichtig

- Ist die vorherige Einstellung noch aktiv, drücken Sie vor dem Kopieren auf [Zurücksetzen].

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren].



2. Legen Sie die Vorlage ein.

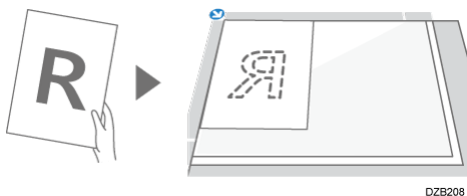
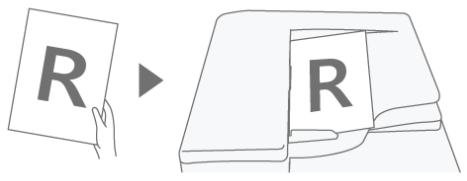
Die Referenzposition zum Einlegen der Vorlagen ist je nach verwendetem ADF-Typ unterschiedlich.

Einlegen einer Vorlage auf dem Vorlagenglas

Einlegen einer Vorlage in den automatischen Vorlageneinzug (ADF)

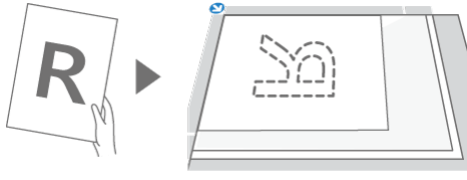
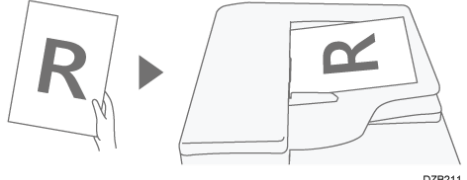
Um beide Seiten des Papiers zu kopieren, oder zum Heften bzw. Lochen, überprüfen Sie die Ausrichtung der Vorlage entsprechend dem gewünschten Ausdruck.

Grundlegende Vorlagenausrichtung

Ort	Ausrichtung	
Vorlagenglas	Legen Sie die Vorlage mit der Vorderseite nach unten in einer lesbaren Ausrichtung auf.	 DZB208
ADF	Legen Sie die Vorlage mit der Vorderseite nach oben in einer lesbaren Ausrichtung auf.	 DZB209

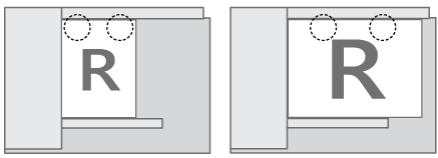
Wenn die lesbare Ausrichtung nicht vertikal ist

Wenn Sie eine hochformatige Vorlage eines Formats, das größer als A4 oder 8 1/2" × 11" (LT) (A3 oder 11" × 17") kopieren, legen Sie sie wie unten dargestellt auf und geben Sie dann die [Vorlagenausrichtung] an.

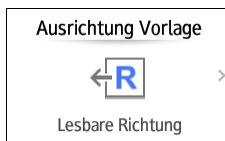
Ort	Ausrichtung	
Vorlagenglas	Drehen Sie die Vorlage im Uhrzeigersinn um 90 Grad und legen Sie sie mit der Vorderseite nach unten auf.	 DZB210
ADF	Drehen Sie die Vorlage im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn um 90 Grad und legen Sie sie mit der Vorderseite nach oben auf.	 DZB211

Wenn die Position "Oben" durch die Heft- und Lochfunktionen festgelegt ist

Legen Sie eine Vorlage wie nachfolgend dargestellt auf und geben Sie die [Vorlagenausrichtung] an.

Ort	Ausrichtung	
Vorlagenglas	Legen Sie die Vorlage mit der Vorderseite nach unten in einer lesbaren Ausrichtung auf.	 EDM218
ADF	Legen Sie die Vorlage mit der Vorderseite nach oben in einer lesbaren Ausrichtung auf.	 EDM219

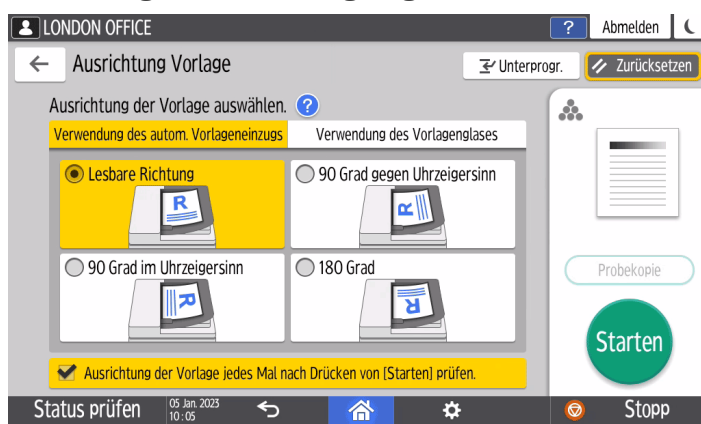
3. Drücken Sie auf dem Kopierbildschirm auf [Vorlagenausrichtung].



Wird die Taste nicht angezeigt, wählen Sie sie unter [Vorlageneinst./Datei speichern] aus.

Wenn Sie die Vorlage mit der Vorderseite nach oben zeigend auflegen, wird diese Einstellung nicht benötigt, wenn [Lesbare Richtung] auf der Taste angezeigt wird. Das Auflegen der Vorlage ist abgeschlossen.

4. Die Vorlagenausrichtung angeben.



Wenn dieser Bildschirm nicht angezeigt werden muss, wenn Sie auf [Starten] drücken, wählen Sie das Kontrollkästchen [Ausrichtung der Vorlage jedes Mal nach Drücken von [Starten] prüfen.] ab.

Das Auflegen der Vorlage ist abgeschlossen.

5. Drücken Sie auf [Vorlagendicke], um die Vorlagendicke nach Bedarf festzulegen.

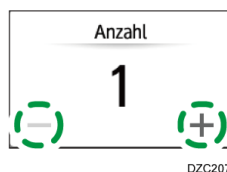


- Wird die Taste nicht angezeigt, wählen Sie sie unter [Vorlageneinst./Datei speichern] aus.
- Wenn Sie eine Vorlagendicke angeben, werden die Vorlagen mit der für diese Dicke geeigneten Geschwindigkeit und Einstellung gescannt. Diese Einstellung kann nur verwendet werden, wenn der Dual-Scan-ADF montiert ist.

6. Wählen Sie den Farbmodus aus.



7. Drücken Sie unter [Anzahl] auf [+] oder [-], um die Anzahl an Kopien festzulegen.



Sie können diesen Wert über die Tastatur eingeben, nachdem Sie auf [Anzahl] oder eine Zahl gedrückt haben.

8. Drücken Sie nach Bedarf auf die Papiermagazin-Auswahltaste, und wählen Sie das zu verwendende Papier aus.



- Wenn Sie [Autom. Papierwahl] auswählen, wird das für die Vorlage geeignete Papier automatisch ausgewählt. Stimmen die Ausrichtung der Vorlage und des Papiers im Einzugsmagazin nicht überein, dreht das Gerät das kopierte Bild automatisch um 90 Grad. Jedoch wird das kopierte Bild ggf. nicht gedreht, abhängig von den Einstellungen oder Typen des Finishings, z. B. Heften oder Lochen.
- Wenn das Vorlagenformat nicht richtig erkannt wird oder wenn Sie eine Kopie auf Papier mit speziellem Format erstellen, geben Sie an, aus welchem Magazin das Papier eingezogen werden soll.

9. Drücken Sie auf [Starten].

- Der Bestätigungsbildschirm für die Vorlagenausrichtung kann je nach den Einstellungen angezeigt werden. Wählen Sie die passende Vorlagenausrichtung aus. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Ausrichtung der Vorlage jedes Mal nach Drücken von [Starten] prüfen.], wenn Sie diese Auswahl nicht jedesmal vornehmen möchten.
- Wenn Sie die Vorlage in den ADF legen, beginnt der Kopiervorgang.
- Wenn Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas legen, beginnt der Kopiervorgang entsprechend der Einstellungen. Wenn Sie zusätzlich eine zweite Seite oder die Rückseite der Vorlage kopieren möchten, legen Sie die Vorlage entsprechend auf das Vorlagenglas und drücken Sie auf [Starten]. Drücken Sie nach dem

Scannen aller Vorlagen auf [Sc. end.], falls dies entsprechend der Einstellungen erforderlich ist.

- Wenn Sie eine Vorlage auf den Dualscan-ADF legen, manuell ein Papiermagazin auswählen und die Ausrichtung oder das Format der Vorlage und des ausgewählten Magazins unterschiedlich sind, wird u. U. ein Warnbildschirm angezeigt, nachdem Sie auf [Starten] gedrückt haben. Wählen oder ändern Sie die Einstellung, indem Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

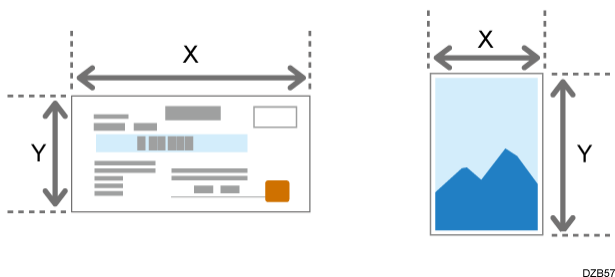
↓ Hinweis

- Vorlagen, die gescannt werden, wenn kein Papier eingelegt ist oder ein Fehler auftritt, werden automatisch kopiert, wenn das Gerät zum Ausführen des Kopiervorgangs bereit ist.

Angeben eines benutzerdefinierten Formats für die Vorlage

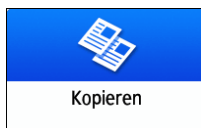
Um eine Vorlage mit benutzerdefiniertem Format zu kopieren, geben Sie das horizontale und das vertikale Format der Vorlage in Form von Zahlenwerten an.

1. Messen Sie die vertikale (Y) und die horizontale (X) Länge der Vorlage.



DZB577

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren].



3. Legen Sie die Vorlage ein.

S. 111 "Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten"

Für Hinweise zu den Vorlagenformaten, die in den ADF eingelegt werden können:

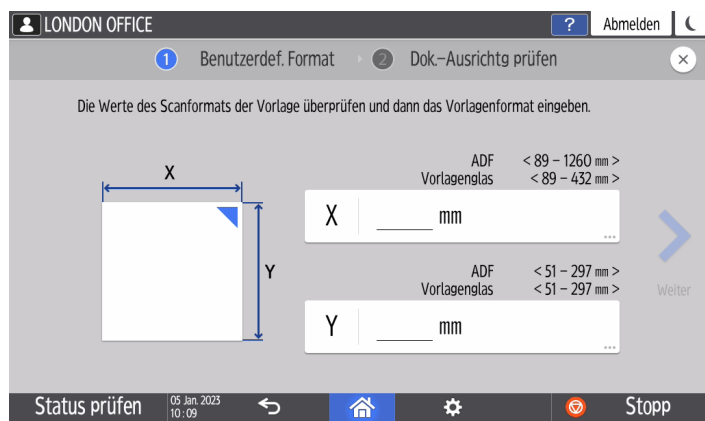
Empfohlenes Vorlagenformat und -gewicht

4. Drücken Sie auf [Vorlagenformat].



Wird die Taste nicht angezeigt, wählen Sie sie unter [Vorlageneinst./Datei speichern] aus.

5. Drücken Sie auf [Benutzerdef. Format].
6. Geben Sie die Werte für X und Y ein, die Sie in Schritt 1 gemessen hatten, und fahren Sie dann mit dem nächsten Bildschirm fort.



7. Prüfen Sie, ob die Ausrichtung der Vorlage korrekt festgelegt ist, und drücken Sie dann auf [OK].
8. Drücken Sie nach Bedarf auf die Papiermagazin-Auswahltaste, und wählen Sie das zu verwendende Papier aus.



9. Drücken Sie auf [Starten].

Reservieren eines Kopierjobs während der Ausführung eines anderen Kopierjobs

Wenn [Reservieren] auf dem Ausführungsbildschirm des aktuellen Kopierjobs angezeigt wird, können Sie die Vorlage eines anderen Kopierjobs scannen, der nach Abschluss des aktuellen Jobs ausgeführt werden soll (Jobvoreinstellung).

Sie können für die Kopier- und die Document Server-Funktion jeweils bis zu acht Jobs reservieren.

1. Drücken Sie auf dem Ausführungsbildschirm eines Kopierjobs auf [Reservieren].



2. Legen Sie eine neue Vorlage zum Scannen auf das Gerät.

S. 111 "Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten"

3. Legen Sie die Optionen 2-seitig, Kombinieren, Sortieren und andere Kopiereinstellungen nach Bedarf fest.

S. 124 "Duplex-Kopien"

S. 126 "Kombinieren und Kopieren einer mehrseitigen Vorlage auf ein einzelnes Blatt Papier"

S. 133 "Kopieren in Seitenreihenfolge oder für jede Seitennummer"

4. Drücken Sie auf [Reservieren Starten].

Das Gerät beginnt, die aufgelegte Vorlage zu scannen.

Im Anschluss an den aktuellen Kopierjob startet automatisch der reservierte Kopierjob.

↓ Hinweis

- Um den letzten reservierten Job abubrechen oder den Inhalt des aktuellen Jobs zu bestätigen, drücken Sie auf [Jobbestätigung].
- Sie können den reservierten Inhalt auf dem Bildschirm [Status prüfen] bestätigen und löschen. Einzelheiten dazu finden Sie im folgenden Abschnitt:

Einzelheiten finden Sie auf „Löschen eines nicht benötigten Jobs aus der Druckwarteschlange“ in der User Guide (in Englisch).

Unterbrechen des aktuellen Kopiervorgangs zum Kopieren einer anderen Vorlage

Wenn [Unterprogr.] auf dem Kopierenverarbeitungsbildschirm angezeigt wird, können Sie den aktuellen Kopiervorgang anhalten, um eine andere Vorlage zu scannen und zu kopieren (Modus "Unterprogr.").

1. Drücken Sie auf dem Ausführungsbildschirm eines Kopierjobs auf [Unterprogr.].



2. Wenn der Scanvorgang gestoppt ist, entfernen Sie die Vorlage, die kopiert wurde.

3. Legen Sie eine neue Vorlage zum Scannen auf das Gerät.

S. 111 "Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten"

4. Legen Sie ggf. die Optionen „2-seitiger Druck“, „Kombinieren“, „Sortieren“ und andere Kopiereinstellungen fest.

S. 124 "Duplex-Kopien"

S. 126 "Kombinieren und Kopieren einer mehrseitigen Vorlage auf ein einzelnes Blatt Papier"

S. 133 "Kopieren in Seitenreihenfolge oder für jede Seitennummer"

5. Drücken Sie auf [Unterprogr. Starten].

6. Entfernen Sie nach Abschluss des Modus Unterprogr. die Vorlage und die Kopie.

7. Drücken Sie auf [Unterprogr. abbr.].

8. Wurde das Scannen der Vorlage in Schritt 2 unterbrochen, legen Sie den Rest der Vorlage wieder auf das Gerät und drücken Sie [Starten].

Die vorigen Kopierjobeinstellungen werden wiederhergestellt. Drücken Sie einfach auf [Starten], um den Kopiervorgang an der unterbrochenen Stelle wieder aufzunehmen.

Hinweis

- Sie können den Modus Unterprogr. nicht verwenden, während Sie eine Faxvorlage scannen.
- Sie können den Modus Unterprogr. nicht mit dem Heftmodus verwenden, während im Heftmodus kopiert wurde.
- Falls der Booklet Finisher SR3330 oder Booklet Finisher SR3350 in der Maschine installiert ist, können Sie den Modus Unterprogr. nicht verwenden, wenn [Mittelfaltung] beim Kopieren mit [Mittelfaltung] ausgewählt ist.
- Wenn die interne Multifalzeinheit im Gerät installiert ist, können Sie den Modus Unterprogr. mit dem Falzmodus nicht verwenden, während Sie im Multifalzmodus kopieren.

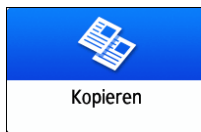
Erstellen von vergrößerten oder verkleinerten Kopien

Um die Vorlage beim Kopieren zu vergrößern oder zu verkleinern, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Vergrößern oder verkleinern in einem vorgegebenen Verhältnis oder auf festgelegtes Format (Zoom/Verkleinern/Vergrößern/Formatvergrößerung/Richtungsabhängige Vergrößerung (%)/Richtungsabhängige Formatvergrößerung)
- Vergrößern oder verkleinern entsprechend dem Papierformat (automatisches Verkleinern/Vergrößern)
- Geringfügig verkleinern (Rand erstellen)

Festlegen eines Kopierverhältnisses oder Formats

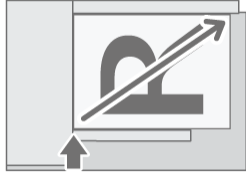
1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren].



2. Legen Sie die Vorlage ein.

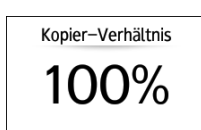
S. 111 "Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten"

Der Ursprung für Vergrößerung/Verkleinerung ist beim Vorlagenglas und beim automatischen Vorlageneinzug (ADF) unterschiedlich positioniert, siehe nachstehende Tabelle:

Einlegeposition	Ausgangspunkt	Vergrößern	Verkleinern
Vorlagenglas	Vergrößert oder verkleinert ausgehend von oben links.  DZB222	 DZB224	 DZB225
ADF	Vergrößert oder verkleinert ausgehend von unten links  DZB223		

Wenn Sie zweiseitige Vorlagen in den ADF mit Duplexscan in einem Durchgang einlegen, wird die obere rechte Ecke der Vorlage zum Ausgangspunkt für die Vergrößerung/Verkleinerung der Rückseite. Um von demselben Punkt ausgehend zu vergrößern oder zu verkleinern, legen Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas und fertigen eine zweiseitige Kopie an.

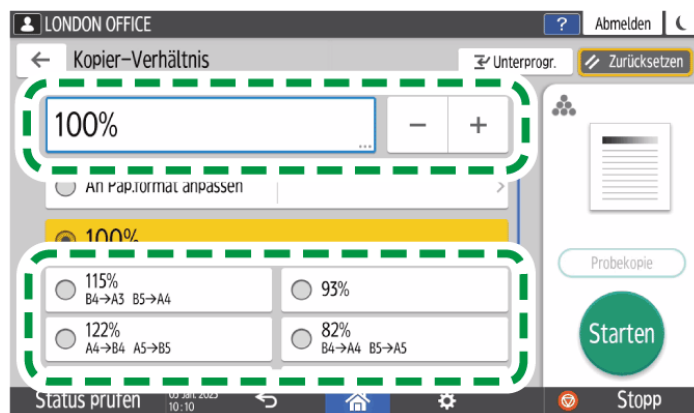
3. Drücken Sie auf [Kopier-Verhältnis] und wählen Sie ein Kopierverhältnis oder ein Format aus.



Um ein Kopierverhältnis oder ein Format anzugeben, das nicht der angezeigten Einstellung entspricht, drücken Sie auf [Sonstige] und gehen dann wie folgt vor.

Festlegen eines Kopierverhältnisses (Zoom/Verkleinern/Vergrößern)

Geben Sie einen Wert ein oder wählen Sie ein Kopierverhältnis aus.



Festlegen eines Formats (Formatvergrößerung)

Scrollen Sie auf dem Bildschirm [Kopier-Verhältnis] nach unten, drücken Sie auf [Kop.form. festl.], geben Sie dann die Länge der Vorlage und des kopierten Bilds ein und drücken Sie auf [OK].



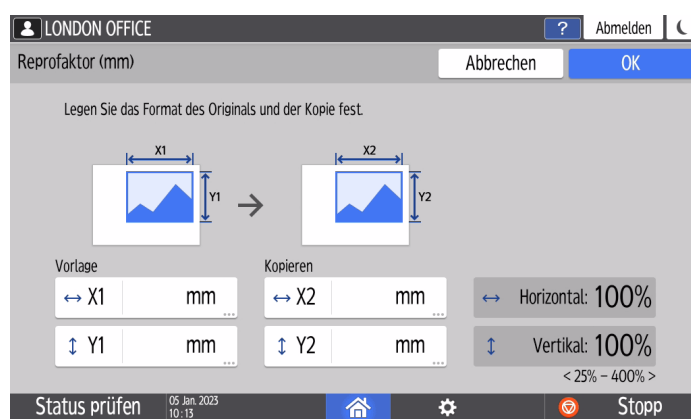
Festlegen der vertikalen und horizontalen Vergrößerung einzeln fest (Reprofaktor (%))

Scrollen Sie auf dem Bildschirm [Kopier-Verhältnis] nach unten, drücken Sie auf [Reprofaktor (%)], geben Sie dann die vertikale und horizontale Vergrößerung ein und drücken Sie auf [OK]. Sie können die vertikale und die horizontale Länge des Bildes separat vergrößern oder verkleinern.



Festlegen der vertikalen und der horizontalen Länge (richtungsabhängige Formatvergrößerung)

Scrollen Sie auf dem Bildschirm [Kopier-Verhältnis] nach unten, drücken Sie auf [Reprofaktor (mm)] oder [Reprofaktor (Zoll)], geben Sie dann die Länge der Vorlage und des kopierten Bilds ein und drücken Sie auf [OK]. Sie können die vertikale und die horizontale Länge des Bildes separat vergrößern oder verkleinern.



4. Drücken Sie auf [Starten].

↓ Hinweis

- Sie können die Optionen des im Kopierbildschirm angezeigten Kopierverhältnisses ändern, indem Sie auf [Kopier-Verhältnis] drücken. Sie können auch die Vergrößerungs- und Verkleinerungsverhältnisse ändern, die angezeigt werden, wenn Sie im Kopierbildschirm auf [Kopier-Verhältnis] ► [Sonstige] drücken.

100%	
An Papierform. anpassen	>
71%	A3→A4 B4→B5
141%	A4→A3 B5→B4
93%	
Andere	>

Einzelheiten finden Sie auf „Verkleinern / Vergrößern“ in der User Guide (in Englisch).

Vergrößern oder verkleinern entsprechend dem Papierformat

Die Vorlage wird so vergrößert oder verkleinert, dass sie auf das festgelegte Papierformat passt (An Papierformat anpassen).

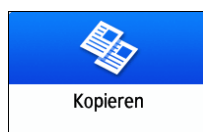


Um ein Dokument zu kopieren, dessen Format nicht erkannt werden kann, legen Sie die Option [Vorlagenformat] auf dem Kopierbildschirm fest.

Hinsichtlich des auf dem Vorlagenglas oder im ADF automatisch erkannten Papierformats lesen Sie bitte den folgenden Abschnitt:

Formate, die mit der automatischen Papierwahl erkannt werden können

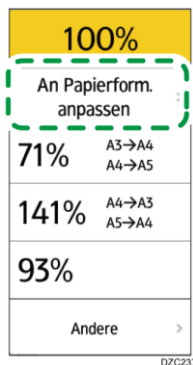
1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren].



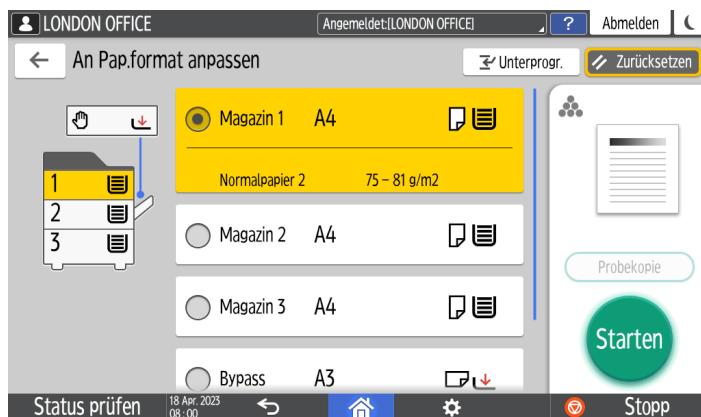
2. Legen Sie die Vorlage ein.

S. 111 "Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten"

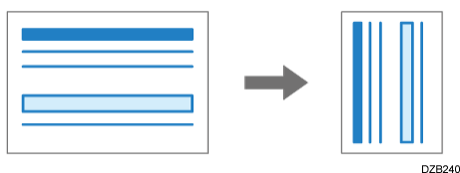
3. Drücken Sie auf dem Kopierbildschirm auf [Kopier-Verhältnis] und [An Pap.format anpassen].



4. Wählen Sie das Magazin aus, welches das zu verwendende Papier enthält.



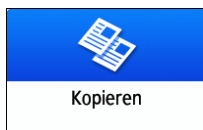
Wenn die Ausrichtung der Vorlage und des Papiers im Einzugsmagazin nicht übereinstimmt, dreht das Gerät das kopierte Bild automatisch. Um eine Vorlage im Format A4 ($8\frac{1}{2} \times 11$) beispielsweise auf das Format A5 ($8\frac{1}{2} \times 5\frac{1}{2}$) zu verkleinern, können Sie entweder A5 ($8\frac{1}{2} \times 5\frac{1}{2}$) oder A5 ($8\frac{1}{2} \times 5\frac{1}{2}$) wählen.



5. Drücken Sie auf [Starten].

Geringfügige Verkleinerung zur Vergrößerung der Ränder

Die Vorlage wird auf 93 % ihrer Größe verkleinert und in der Mitte des Papiers gedruckt. Diese Einstellung ist nützlich, wenn Sie eine Vorlage auf ein Papier desselben Formats kopieren möchten, ohne dass die Kanten beim Kopieren in voller Größe etwas beschnitten werden. Sie lässt sich auch dazu einsetzen, die Ränder zu vergrößern.

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren].**2. Legen Sie die Vorlage ein.**

S. 111 "Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten"

3. Drücken Sie auf dem Kopierbildschirm auf [Rand erstellen].

Wenn die Taste nicht angezeigt wird, registrieren Sie [Rand erstellen] mithilfe von [Funktion Benutzerdef.: Kopierer (Standard)] oder [Funktion Ben.def.: Kopierer (Alle Ansichten)].

Einzelheiten finden Sie auf „Funktion Benutzerdef.“ in der User Guide (in Englisch).

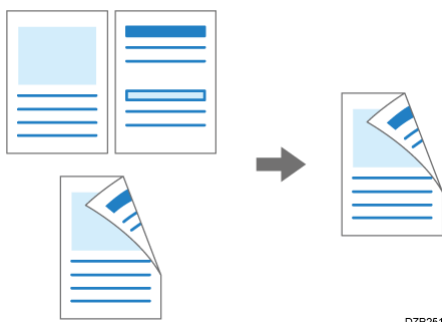
4. Drücken Sie auf [Starten].**↓ Hinweis**

- Sie können das Kopierverhältnis von [Rand erstellen] auf einen anderen Wert als 93 % einstellen.

Einzelheiten finden Sie auf „Verkleinern / Vergrößern“ in der User Guide (in Englisch).

Duplex-Kopien

Sie können zwei 1-seitige Seiten oder eine 2-seitige Seite auf die Vorder- und Rückseiten eines einzelnen Blatts Papier kopieren.



Wenn Sie die Vorlage mit dem ADF scannen, unterscheidet sich das Format der Vorlage, die kopiert werden kann, von dem der einseitigen Kopie.

Empfohlenes Vorlagenformat und -gewicht

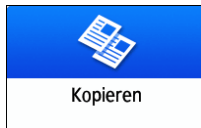
Einzelheiten zu den Formaten, Ausrichtungen und Gewichten von Papier, die in der Duplexfunktion verwendet werden können, finden Sie im folgenden Abschnitt:

Spezifikationen für die Haupteinheit

Spezifikationen für den Dual-Scan-ADF

Spezifikationen für den Automatischen Vorlageneinzug mit Wendefunktion (ARDF)

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren].



2. Drücken Sie auf dem Kopierbildschirm auf [1-seitig→2-seitig] oder [2-seitig → 2-seitig].



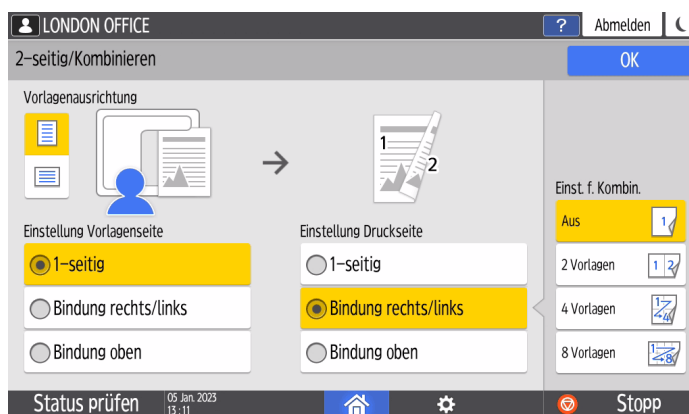
Duplexkopieren mit anderen Einstellungen als den auf den Tasten angezeigten

1. Drücken Sie auf [2-seitig/Kombin.].
2. Drücken Sie auf [2-seitig/Kombinieren].



3. Geben Sie die Vorlagen- und die Druckseiteneinstellungen an.

- Vorlagenausrichtung: Geben Sie die Ausrichtung für das Einlegen der Vorlagen an.
- Einstellung Vorlagenseite: Legen Sie die Einstellungen für die zu kopierende Vorlage fest (1-seitig/2-seitig (Seitenöffnungsrichtung)).
- Einstellung Druckseite: Wählen Sie die Endbearbeitung von [Bindung rechts/links] oder [Bindung oben] aus.



4. Drücken Sie auf [OK].

3. Legen Sie die Vorlage ein.

S. 111 "Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten"

4. Drücken Sie auf [Starten].

Drücken Sie beim Auflegen von Vorlagen auf das Vorlagenglas auf [Sc. end.], nachdem alle Vorlagen gescannt wurden, falls dies entsprechend der Einstellungen und der Anzahl Vorlagen erforderlich ist.

↓ Hinweis

- Sie können die Ränder unter [Einstellungen] ► [Funktion des Kopierers / Document Servers] ► [Bearbeiten / Stempel] ► [Rand] festlegen.
Einzelheiten finden Sie auf „Rand“ in der User Guide (in Englisch).
- Sie können mit den folgenden Papiertypen keine Duplexkopien erstellen:
 - Etikettenpapier (Klebeetiketten)
 - Umschläge
 - Dickes Papier 4: 257–300g/m² (ca. 140 lb. Index–110 lb. Deckblatt)^{*1}
 - Beschichtetes Papier

*1  **Region A** (hauptsächlich Europa)

Falls Sie IM C2010/C2010A/C2510/C2510A verwenden, können Sie keine Duplexkopien erstellen, wenn Sie Papier des Typs Dickes Papier 2-Dickes Papier 4 verwenden.

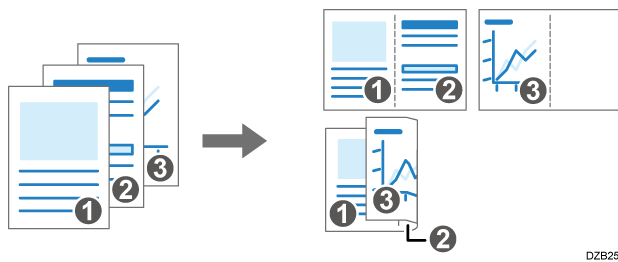
*1  **Region A** (hauptsächlich Asien) /  **Region B** (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan)

Falls Sie IM C2010/C2510/C2519J/GS4020c/GS4025c verwenden, können Sie keine Duplexkopien erstellen, wenn Sie Papier des Typs Dickes Papier 2-Dickes Papier 4 verwenden.

- Sie können die Einstellung der Schaltfläche für 2-seitiges Kopieren im Kopierbildschirm ändern.
Einzelheiten finden Sie auf „Funktion Benutzerdef.“ in der User Guide (in Englisch).
- Verwenden Sie die Funktion [Serien] zum seitenweisen Kopieren der Vorder- und Rückseite einer zweiseitigen Vorlage auf eine Seite eines Blattes.
Einzelheiten finden Sie auf „Kopieren von einander gegenüberliegenden Seiten einer Buchtyp- oder zweiseitigen Vorlage“ in der User Guide (in Englisch).

Kombinieren und Kopieren einer mehrseitigen Vorlage auf ein einzelnes Blatt Papier

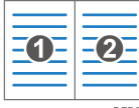
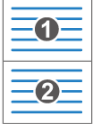
Sie können mehrere Blätter einer Vorlage auf eine oder beide Seiten eines Blatts Papier kopieren, um Papier zu sparen.



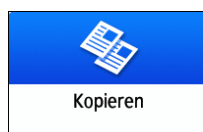
DZB253

Die Anordnung der kopierten Seiten und das Kopierverhältnis hängen von der Vorlagenausrichtung und den kombinierten Seiten ab.

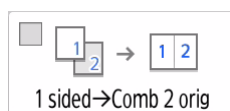
2

Vorlagenausrichtung	Zwei Seiten kombinieren	Vier Seiten kombinieren	Acht Seiten kombinieren
 DZB254	 DZB256	 DZB257	 DZB258
 DZB255	 DZB259	 DZB260	 DZB261

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren].



2. Drücken Sie auf dem Kopierbildschirm auf [1-seitig→2 Vorl. komb.].



Kombinieren mit anderen als den auf den Tasten angezeigten Einstellungen

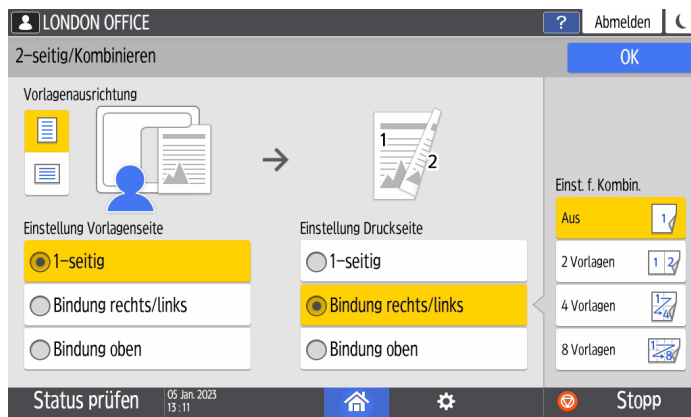
1. Drücken Sie auf [2-seitig/Kombin.].
2. Drücken Sie auf [2-seitig/Kombinieren].



3. Legen Sie Einstellungen für Vorlagenseite, Druckseite und Kombinieren fest.

- Vorlagenausrichtung: Geben Sie die Ausrichtung für das Einlegen der Vorlagen an.
- Einstellung Vorlagenseite: Legen Sie die Einstellungen für die zu kopierende Vorlage fest (1-seitig/2-seitig (Seitenöffnungsrichtung)).

- Einstellung Druckseite: Legen Sie die Einstellung für das kopierte Blatt fest (1-seitig/2-seitig (Seitenöffnungsrichtung)).
- Einst. f. Kombin.: Geben Sie die Anzahl der auf einer Blattseite zu kombinierenden Seiten an.



4. Drücken Sie auf [OK].

3. Drücken Sie auf die Papiermagazin-Auswahltaste, und wählen Sie das Papier, auf das kopiert werden soll, aus.

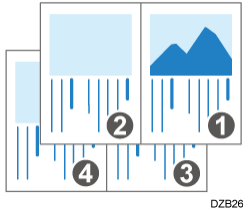


4. Legen Sie eine Vorlage ein.

S. 111 "Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten"

Um beim Kopieren einer in Längsrichtung beschriebenen Vorlage zuerst die rechte Seite und dann die linke Seite zu kopieren, legen Sie die Vorlage mit der Oberseite nach unten in den ADF.

Beispiel: 2 Seiten kombinieren

Ausrichtung	Ergebnisse
 DZB262	 DZB263

5. Drücken Sie auf [Starten].

Wenn Sie die Vorlagen auf das Vorlagenglas legen, drücken Sie nach dem Scannen aller Vorlagen gegebenenfalls auf [Sc. end.] entsprechend der Anzahl der Vorlagen.

↓ Hinweis

- Das Mindestkopierverhältnis in der Funktion Kombinieren beträgt 25 %. Wenn Sie beispielsweise eine Vorlage im Format A4 ($8\frac{1}{2} \times 11$) auf Papier im Format A5 ($5\frac{1}{2} \times$

8^{1/2}) kopieren [1-seitig→4 Vorl. komb.], beträgt das Kopierverhältnis weniger als 25% und Teile des Bildes werden möglicherweise nicht kopiert.

- Sie können die folgenden Einstellungen unter [Einstellungen] ► [Funktion des Kopierers / Document Servers] ► [2-seitig/Kombinieren] ► [Kombinieren] konfigurieren:
 - [Kopierfolge für Kombinieren]: Die Reihenfolge der kombinierten Bilder
 - [Trennlinie für Komb.]: Die Trennlinie zwischen kombinierten Seiten
Einzelheiten finden Sie auf „Kombinieren“ in der User Guide (in Englisch).
- Sie können die folgenden Einstellungen unter [Einstellungen] ► [Funktion des Kopierers / Document Servers] ► [Bearbeiten / Stempel] ► [Löschen] konfigurieren:
 - [Schattenlöschung in Vorlagenkombin.modus]: Legen Sie fest, ob der Begrenzungsrand um jede Vorlage weggelassen werden soll, damit der Rand erhalten bleibt.
Einzelheiten finden Sie auf „Löschen“ in der User Guide (in Englisch).
- Sie können die Einstellungen der Taste Kombinieren auf dem Kopierbildschirm ändern.
Einzelheiten finden Sie auf „Funktion Benutzerdef.“ in der User Guide (in Englisch).

Kopieren auf Umschläge

Zum Kopieren auf Umschläge, die normalerweise nicht verwendet werden, legen Sie diese in den Bypass.

Wenn Sie häufig auf Umschläge kopieren, legen Sie sie in das Papiermagazin.

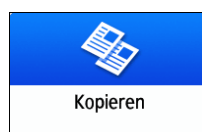
Kopieren auf Umschläge im Bypass

★ Wichtig

- Die Duplex-Kopierfunktion kann für Umschläge nicht verwendet werden. Ist die Duplex-Kopierfunktion festgelegt, drücken Sie auf eine der folgenden Tasten, um die Einstellung abubrechen.**



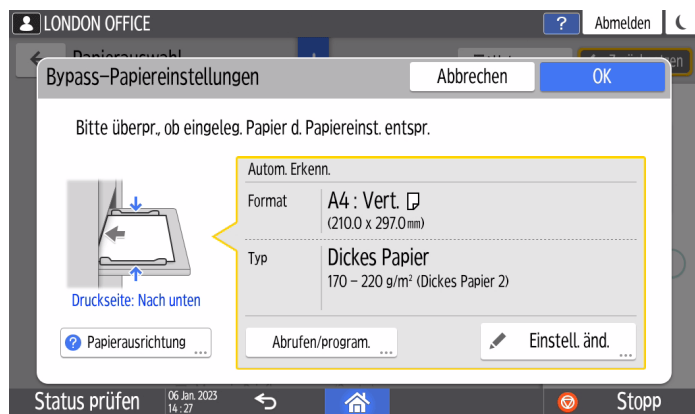
- Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren].



2. Legen Sie die Umschläge mit der Kopierseite nach unten in den Bypass.

Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen

Der Bildschirm "Bypass-Papiereinstellungen" wird angezeigt.

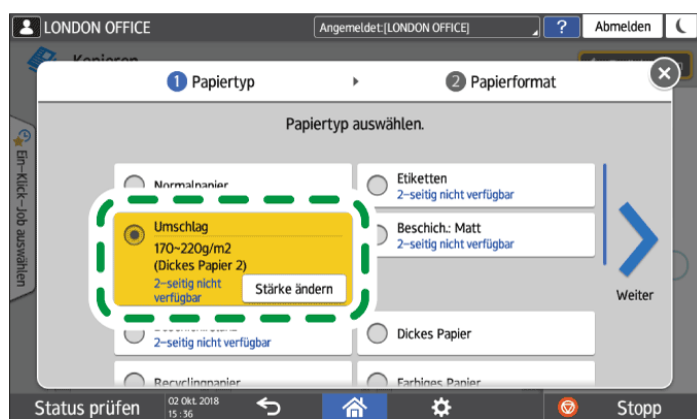


3. Drücken Sie auf [Einstell. änd.].

Wenn als Papiertyp [Umschlag] ausgewählt ist, wird das Umschlagformat automatisch erkannt. Entspricht das angezeigte Umschlagformat nicht dem tatsächlichen Format, wählen Sie das korrekte Umschlagformat manuell aus.

Wenn der Papiertyp nicht auf [Umschlag] eingestellt ist, wählen Sie den Typ und das Format manuell aus.

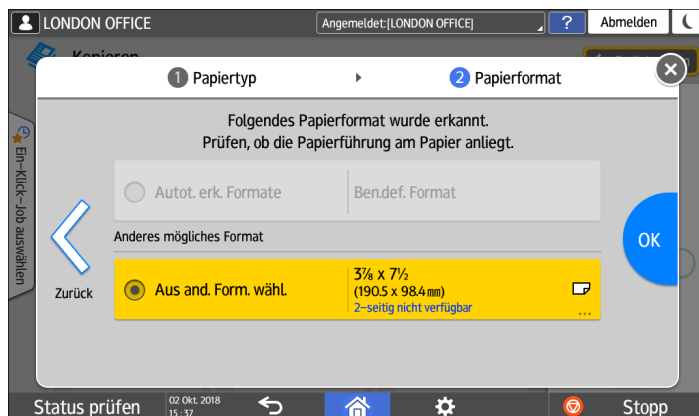
4. Wählen Sie [Umschlag] aus und fahren Sie dann mit dem nächsten Bildschirm fort.



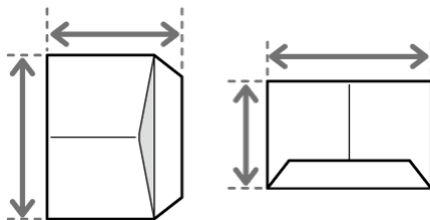
DZC265

Zum Ändern des Umschlaggewichts drücken Sie auf [Stärke ändern], um das Gewicht anzugeben.

5. Vergewissern Sie sich, dass das ausgewählte Umschlagformat korrekt ist, und drücken Sie dann auf [OK].



- Entspricht das ausgewählte Umschlagformat nicht dem tatsächlichen Format, wählen Sie das korrekte Umschlagformat aus.
- Geben Sie bei Auswahl von [Benutzerdef. Format] das Umschlagformat ein. Wird der Umschlag mit geöffneter Klappe eingelegt, achten Sie darauf, die Breite der Klappe zu berücksichtigen.



6. Drücken Sie auf [OK].
7. Legen Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas.
Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen
8. Drücken Sie auf [Starten].

Kopieren auf Umschläge im Papiermagazin

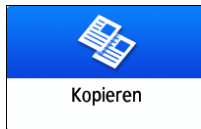
★ Wichtig

- Die Duplex-Kopierfunktion kann für Umschläge nicht verwendet werden. Ist die Duplex-Kopierfunktion festgelegt, drücken Sie auf eine der folgenden Tasten, um die Einstellung abubrechen.



1. Legen Sie die Umschläge in das Papiermagazin.
Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen
Umschläge können Sie in die Magazine 2 bis 4 einlegen.
Empfohlene Papierformate und -typen

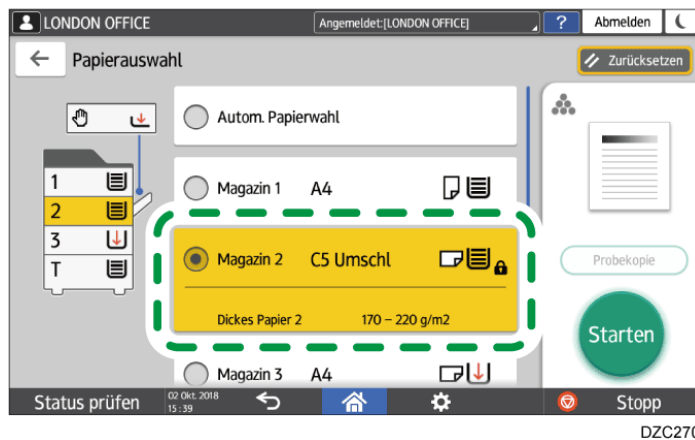
2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren].



3. Wählen Sie auf dem Kopierbildschirm die Auswahltaste für das Papiermagazin.



4. Wählen Sie das Papiermagazin aus, in das die Umschläge eingelegt sind.



Wenn Sie die Einstellungen für den Papiertyp oder die Papierdicke ändern, ziehen Sie den folgenden Abschnitt zu Rate:

Festlegen von Papiertyp und -dicke

5. Legen Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas.

Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen

6. Drücken Sie auf [Starten].

Spezielle Kopiervverfahren

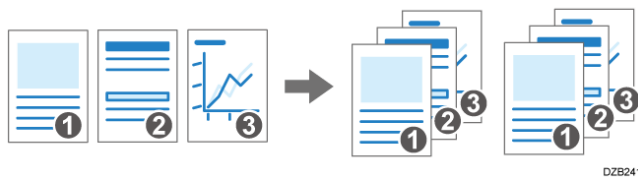
Kopieren in Seitenreihenfolge oder für jede Seitennummer

Beim Kopieren von zwei oder mehr Kopien einer mehrseitigen Vorlage können Sie die Seitenfolge wie nachstehend beschrieben festlegen.

2

Sortieren

Kopiert in der Reihenfolge der Vorlage.



Stapeln

Gruppiert die Kopien von jeder Seite einer mehrseitigen Vorlage.



Drehen Sortieren

Kopiert in der Reihenfolge der Vorlage und gibt die Seiten mit Drehung jedes Kopiensatzes aus. Jeder Kopiensatz wird abwechselnd längs und seitlich ausgegeben, um die Sätze kenntlich zu machen.



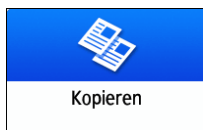
Um Drehen Sortieren festzulegen, verwenden Sie zwei Papiermagazine und legen Sie das gleiche Papierformat und den gleichen Papiertyp in unterschiedlicher Ausrichtung, senkrecht (☐) und waagrecht (☐), ein. Kann Papier nicht in vertikaler (☐) Ausrichtung eingelegt werden, können Sie Drehen Sortieren nicht auswählen.

★ Wichtig

- Die optionale Zusatzausstattung wie die interne Versatzablage oder der Finisher ist zur Verwendung dieser Funktion erforderlich.

Funktionen, die optionale Konfigurationen erfordern

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Kopieren].



2. Legen Sie die Vorlage ein.

S. 111 "Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten"

3. Drücken Sie auf dem Kopierbildschirm unter Anzahl [Anzahl] auf [+] oder [-], um die Anzahl an Kopien festzulegen.



Sie können diesen Wert über die Tastatur eingeben, nachdem Sie auf [Anzahl] oder eine Zahl gedrückt haben.

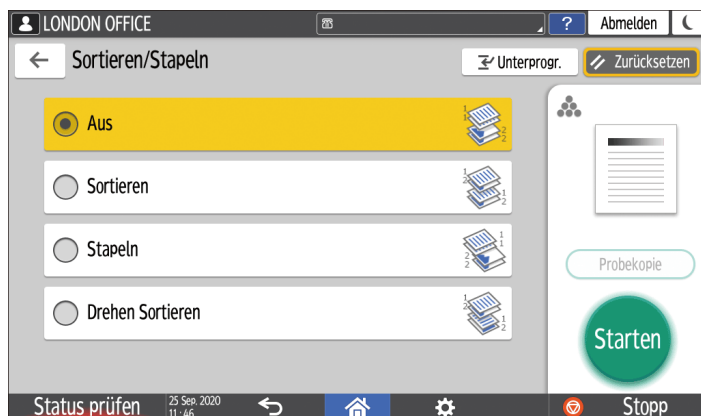
4. Drücken Sie auf dem Kopierbildschirm auf [Sortieren/Stapeln].



Wird die Taste nicht angezeigt, wählen Sie sie unter [Endbearbeitg.] aus.

Ist die optionale Zusatzausstattung, die kopierte Blätter stapeln kann, nicht am Gerät angebracht, wird auf der Taste nur [Sortieren] angezeigt.

5. Wählen Sie die entsprechende Funktion aus.



6. Drücken Sie auf [Starten].

Wenn Sie [Sortieren] oder [Drehen Sortieren] auswählen und eine Vorlage auf das Vorlagenglas legen, wird ein einzelner Kopiensatz angefertigt. Drücken Sie nach dem Scannen aller Vorlagen auf [Sc. end.], um die restlichen Sätze zu kopieren.

↓ Hinweis

- Wenn Sie bei installiertem Finisher oder interner Versatzablage Sortieren oder Stapeln festlegen, werden die ausgegebenen Blätter satzweise versetzt.

- Sie können die Aktion, die ausgeführt werden soll, wenn das Papier oder der Speicher während des Sortierens zu Ende geht, unter [Rotationssortieren: Autom. Papiervorschub] oder [Speicher voll, Auto-Scan-Neustart] ändern.
Einzelheiten finden Sie auf „Sortieren“, in der User Guide (in Englisch).

3. Document Server

Speichern von Dokumenten

Speichern von Dokumenten im Document Server

Sie können über das Gerät gescannte Dokumente im Document Server speichern.

Sie können sie auch mithilfe des Druckertreibers speichern.

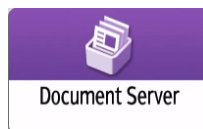
Einzelheiten finden Sie auf "Speichern von Dokumenten zum Drucken auf dem Gerät" in der User Guide (in Englisch).

★ Wichtig

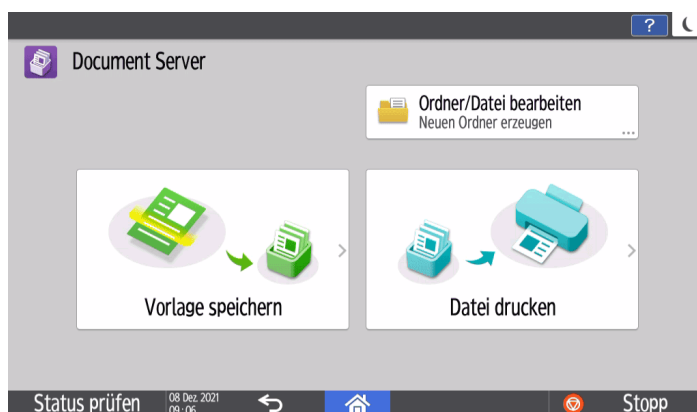
- **Im Document Server gespeicherte Dokumente werden gemäß der Werkseinstellungskonfiguration nach drei Tagen (72 Stunden) gelöscht. Sie können den Zeitraum ändern, bis Dokumente gelöscht werden, oder unter [Datei autom. im Document Server löschen] festlegen, dass Dokumente nicht automatisch gelöscht werden sollen.**

Einzelheiten finden Sie auf "Ändern des Speicherzeitraums des Document Servers oder Festlegen eines unbestimmten Zeitraums" in der User Guide (in Englisch).

1. Drücken Sie auf dem Home-Bildschirm auf [Document Server].



2. Drücken Sie auf dem Document Server-Bildschirm auf [Vorlage speichern].



3. Geben Sie den Ordner zum Speichern von Dokumenten, den Dateinamen und andere Einstellungen ein.



- **Ordner:** Wählen Sie zum Speichern des Dokuments den "freigegebenen Ordner", der in der werkseitigen Standardkonfiguration erstellt wurde, oder einen Anwenderordner aus, der von einem Anwender erstellt wurde. Um einen Anwenderordner auszuwählen, erstellen Sie ihn im Voraus. Wenn Sie einen passwortgeschützten Ordner auswählen, geben Sie das Passwort ein und drücken Sie auf [OK].

Einzelheiten finden Sie auf "Organisieren des Document Servers mit Ordnern" in der User Guide (in Englisch).

- **Anwendername:** Geben Sie den Anwendernamen an, der als Eigentümer des Dokuments angezeigt wird. Wählen Sie einen Anwender aus dem Adressbuch oder geben Sie den Namen ein. Je nach den Einstellungen für die Anwenderauthentifizierung wird [Zugriffsberechtigt.] angezeigt. Einzelheiten zu den Einstellungen für die Zugriffsprivilegien finden Sie im folgenden Abschnitt: Festlegen von Zugriffsberechtigungen für im Document Server gespeicherte Dokumente
- **Dateiname:** Geben Sie den Namen des gescannten Dokuments an. Wenn Sie den Dateinamen nicht eingeben, wird automatisch ein Name z. B. "DOC0001" or "DOC0002" zugewiesen.
- **Passwort:** Legen Sie das Passwort fest, das zum Drucken des Dokuments erforderlich ist. Sie können eine Nummer mit 4 bis 8 Ziffern als Passwort festlegen.

4. Legen Sie die Vorlage ein.

Legen Sie die Vorlage auf die gleiche Weise wie bei der Kopierfunktion ein.

Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten

5. Legen Sie die Scanbedingungen wie Vorlagenformat oder Farbmodus fest.

6. Drücken Sie auf [Starten].

- Wenn Sie die Vorlagen auf das Vorlagenglas legen, drücken Sie nach dem Scannen aller Vorlagen auf [Sc. end.], um das Dokument zu speichern.

- Wenn Sie eine Vorlage auf den Dualscan-ADF legen, manuell ein Papiermagazin auswählen und die Ausrichtung oder das Format der Vorlage und des ausgewählten Magazins unterschiedlich sind, wird u. U. ein Warnbildschirm angezeigt, nachdem Sie auf [Starten] gedrückt haben. Wählen oder ändern Sie die Einstellung, indem Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis

- Wenn Sie ein Dokument scannen, dessen Format nicht automatisch erkannt wird, wird das gescannte Dokument in einem anderen Format als das der Vorlage gespeichert.
- Sie können festlegen, ob andere Anwender das gespeicherte Dokument lesen oder bearbeiten dürfen.

Einzelheiten finden Sie auf "Festlegen von Zugriffsberechtigungen für im Document Server gespeicherte Dokumente" in der User Guide (in Englisch).

- Um zu verhindern, dass Dokumente automatisch gelöscht werden, setzen Sie [Datei autom. im Document Server löschen] auf [Aus] und speichern Sie dann die Dokumente.
- Auch wenn Sie die Einstellungen auf [Tage festlegen] oder [Stunden festlegen] setzen, nachdem die Dokumente mit [Datei autom. im Document Server löschen] auf [Aus] gesetzt gespeichert wurde, werden die Dokumente nicht automatisch gelöscht. Nur die Dokumente, die nach einer Einstellungsänderung gespeichert werden, werden automatisch gelöscht.

Einzelheiten finden Sie auf "Ändern des Speicherzeitraums des Document Servers oder Festlegen eines unbestimmten Zeitraums" in der User Guide (in Englisch).

Drucken von Dokumenten

Drucken von Dokumenten im Document Server

Sie können auf dem Document Server gespeicherte Dokumente mit denselben Einstellungen, demselben Papierformat, demselben Farbmodus und anderen Einstellungen drucken, die beim Scannen der Dokumente festgelegt wurden. Sie können ebenfalls die Druckeinstellungen ändern oder eine Seite festlegen, die Sie drucken möchten.

↓ Hinweis

- Sie können auch den Web Image Monitor verwenden, um ein Dokument auf dem Document Server zu drucken.

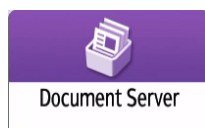
Einzelheiten finden Sie auf "Zugreifen auf Dokumente im Document Server von einem Webbrowser aus" in der User Guide (in Englisch).

Drucken eines Dokuments mit den beim Scannen festgelegten Einstellungen

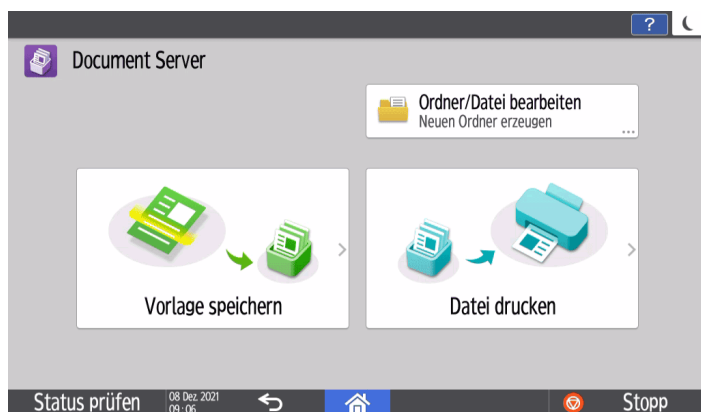
★ Wichtig

- **Beim gleichzeitigen Drucken von zwei oder mehr Dokumenten werden die für das erste Dokument festgelegten Druckeinstellungen auf alle folgenden Dokumente angewendet.**
- **Einige der gewählten Dokumente werden eventuell aufgrund von Abweichungen bei Format oder Auflösung nicht gedruckt.**

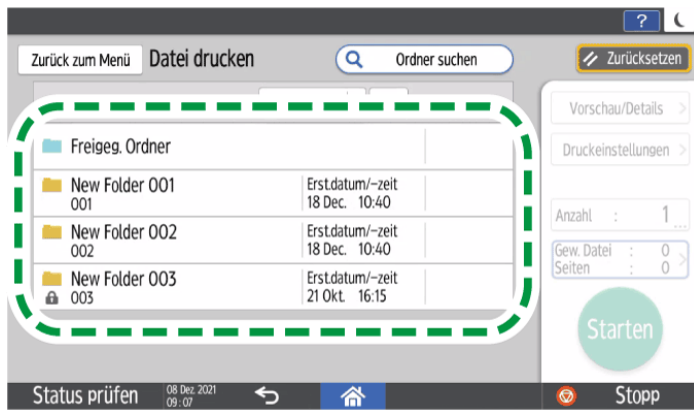
1. Drücken Sie auf dem Home-Bildschirm auf [Document Server].



2. Drücken Sie auf dem Document Server-Bildschirm auf [Datei drucken].



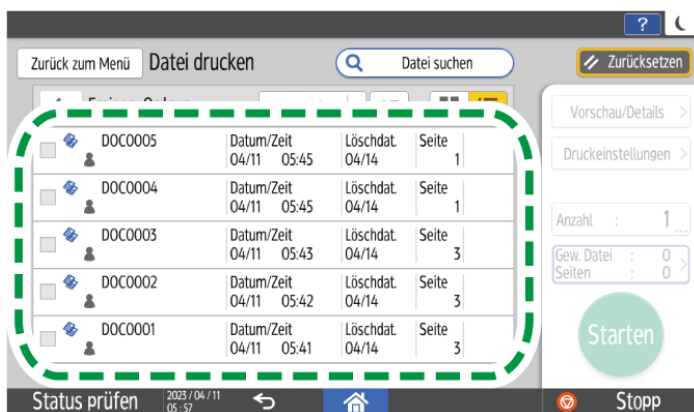
3. Wählen Sie einen Ordner aus.



D0DXPA5324

- Drücken Sie auf [Ordner suchen], um einen Ordner nach Ordernamen oder Ordernummern zu suchen.
- Wenn Sie einen passwortgeschützten Ordner auswählen, geben Sie das Passwort ein und drücken Sie auf [OK].

4. Wählen Sie das auszudruckende Dokument aus.



- Drücken Sie auf [Datei suchen], um nach einem Dokument anhand des Dokumenten- oder Anwendernamens zu suchen.
- Wenn das Dokument passwortgeschützt ist, geben Sie das Passwort ein und drücken Sie auf [OK].
- Um zwei oder mehr Kopien zu drucken, drücken Sie auf [Anzahl] und geben Sie die Anzahl über die Zehnertastatur ein.
- Um mehrere Dokumente gleichzeitig zu drucken, wählen Sie die Dokumente in der Reihenfolge aus, in der sie gedruckt werden. Sie können bis zu 30 Dokumente auswählen.

- Wenn Sie [Druckreihenfolge] im Menü rechts neben dem Ordernamen auswählen, nachdem Sie mehrere Dokumente ausgewählt haben, werden die ausgewählten Dokumente in der Druckreihenfolge angezeigt.



- Drücken Sie auf [Gew. Datei:], um nur die von Ihnen ausgewählten Dokumente anzuzeigen.
- Drücken Sie auf / , um zwischen dem Anzeigetyp "Miniaturansichten" oder "Liste" zu wechseln.

5. Drücken Sie auf [Starten].

Hinweis

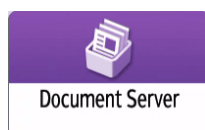
- Um den Druckvorgang abubrechen, drücken Sie auf [Stopp] und anschließend auf [Druck. abbr.].
- Während des Kopiervorgangs können Sie die Anzahl der Kopiersätze ändern. Diese Funktion kann nur dann verwendet werden, wenn die Sortierfunktion bei den Druckbedingungen ausgewählt wurde. Um die Menge während des Druckvorgangs zu ändern, drücken Sie [Stopp], geben Sie die Menge ein und drücken Sie dann auf [Drucken fortsetzen]. Die Menge, die Sie eingeben können, hängt davon ab, wann Sie auf [Stopp] drücken.

Drucken eines Dokuments mit geänderten Einstellungen

Wichtig

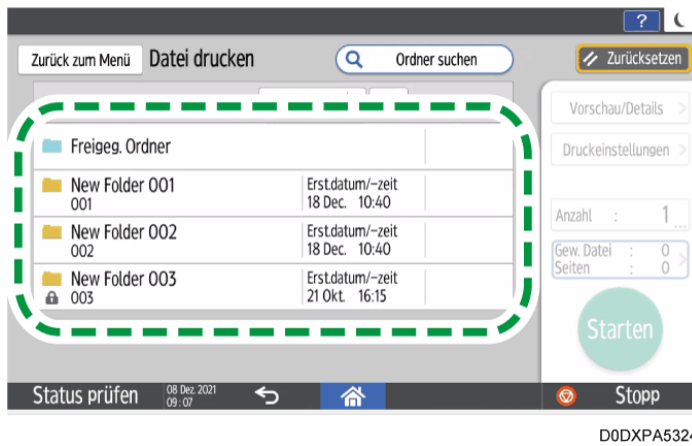
- Wenn Sie zwei oder mehr Dokumente auswählen, deren Druckeinstellungen geändert werden sollen, behält das erste Dokument die geänderten Inhalte nach dem Drucken bei. Das zweite Dokument und weitere Dokumente behalten die geänderten Inhalte nicht bei und behalten stattdessen die Einstellungen bei, die bei der Speicherung festgelegt wurden.

1. Drücken Sie auf dem Home-Bildschirm auf [Document Server].



2. Drücken Sie auf dem Document Server-Bildschirm auf [Datei drucken].

3. Wählen Sie einen Ordner aus.



3

- Drücken Sie auf [Ordner suchen], um einen Ordner nach Ordernamen oder Ordernummern zu suchen.
- Wenn Sie einen passwortgeschützten Ordner auswählen, geben Sie das Passwort ein und drücken Sie auf [OK].

4. Wählen Sie das zu druckende Dokument aus und drücken Sie dann auf [Druckeinstell.].

- Drücken Sie auf [Datei suchen], um nach einem Dokument anhand des Dokumenten- oder Anwendernamens zu suchen.
- Wenn das Dokument passwortgeschützt ist, geben Sie das Passwort ein und drücken Sie auf [OK].
- Um zwei oder mehr Kopien zu drucken, drücken Sie auf [Anzahl] und geben Sie die Anzahl über die Zehnertastatur ein.

5. Ändern Sie die Druckeinstellungen.

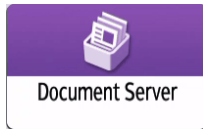


- Wenn Sie die Option Sortieren/Drehen Sortieren auswählen, können Sie eine Reihe von Ausdrucken als Test machen und den Rest der Menge drucken, indem Sie auf [Vorschau/Details] ► [Probekopie] drücken.
- Drücken Sie auf , um zum Bildschirm zur Auswahl von Dokumenten zurückzukehren.

6. Drücken Sie auf [Starten].

Festlegen einer zu druckenden Seite

1. Drücken Sie auf dem Home-Bildschirm auf [Document Server].



2. Drücken Sie auf dem Document Server-Bildschirm auf [Datei drucken].

3. Wählen Sie einen Ordner aus.



D0DXPA5324

- Drücken Sie auf [Ordner suchen], um einen Ordner nach Ordernamen oder Ordernummern zu suchen.
- Wenn Sie einen passwortgeschützten Ordner auswählen, geben Sie das Passwort ein und drücken Sie auf [OK].

4. Wählen Sie das zu druckende Dokument aus und drücken Sie dann auf [Druckeinstell.].

- Drücken Sie auf [Datei suchen], um nach einem Dokument anhand des Dokumenten- oder Anwendernamens zu suchen.
- Wenn das Dokument passwortgeschützt ist, geben Sie das Passwort ein und drücken Sie auf [OK].
- Um zwei oder mehr Kopien zu drucken, drücken Sie auf [Anzahl] und geben Sie die Anzahl über die Zehnertastatur ein.

5. Drücken Sie auf [Festg. Seite drucken].



3

6. Legen Sie die Seite fest, die gedruckt werden soll.

- Seite festlegen: Geben Sie die zu druckende Seite ein.
- Bereich festlegen: Geben Sie die Seite, bei der der Druck starten soll, unter "Startseite" und die Seite, bei der der Druck enden soll, unter "Endseite" an.
- Magazin auswählen: Wählen Sie ein Papiermagazin zum Drucken aus.

7. Drücken Sie auf [Starten].

↓ Hinweis

- Auf der Festg. Seite drucken werden andere Druckeinstellungen als die des Papiermagazins automatisch deaktiviert.

4. Fax

Faxübertragung

Grundlegender Vorgang für die Übertragung von Faxen

Das Gerät scannt eine Vorlage, die per Fax gesendet werden soll, in den Speicher des Geräts, bevor es eine Kommunikation mit dem Ziel aufbaut (Speichersenden).

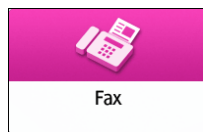
Sie können auch ein Fax übertragen, während Sie den Status des Fax-Ziels überprüfen. Einzelheiten finden Sie unter „Senden eines Fax beim Scannen der Vorlage“ in der User Guide (in Englisch).

Sie können ein Ziel ganz einfach angeben, indem Sie das Ziel im Adressbuch registrieren. Registrieren/Ändern/Löschen von Faxnummern im Adressbuch

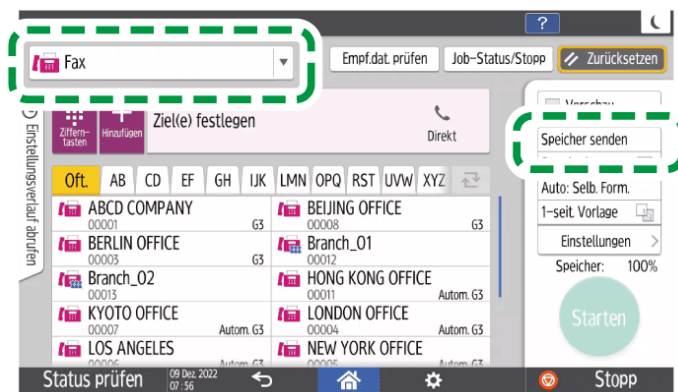
★ Wichtig

- **Wir empfehlen Ihnen, den Empfänger anzurufen und mit ihm Rücksprache zu halten, wenn Sie wichtige Dokumente senden.**

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Fax].



2. Überprüfen Sie, ob [Fax] und [Speicher senden] auf dem Fax-Bildschirm angezeigt werden.



Drücken Sie auf ein Element auf dem Fax-Bildschirm, um [Speicher senden] auszuwählen, wenn [Sofort-Übertragung] ausgewählt ist.

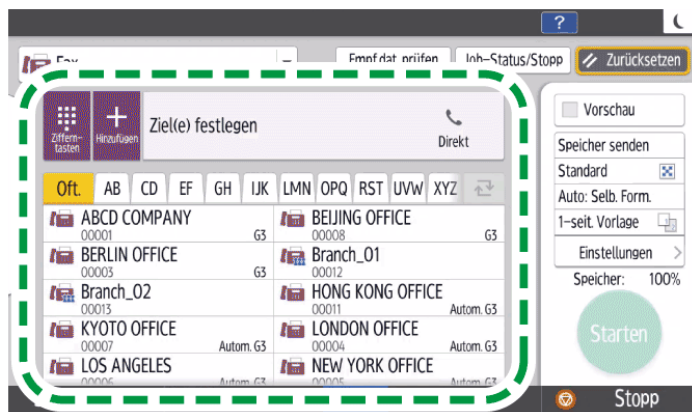
3. Legen Sie die Vorlage in den ADF oder auf das Vorlagenglas.

Einzelheiten finden Sie unter „Einlegen einer Vorlage zum Senden per Fax in den Scanner“ in der User Guide (in Englisch).

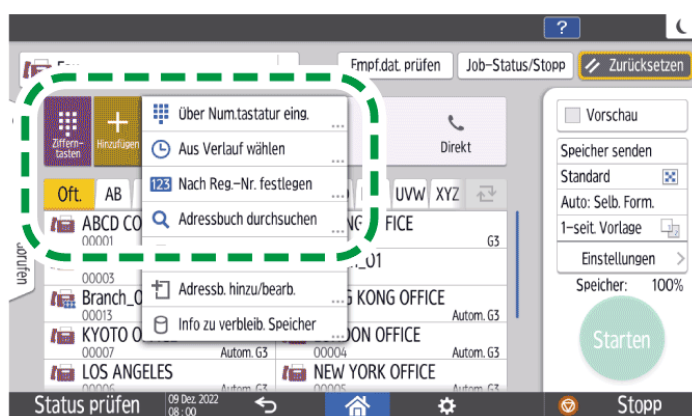
4. Drücken Sie [Einstellungen] und geben Sie die Scaneinstellungen ein.

Einzelheiten finden Sie unter „Senden eines Faxes in einer für die Vorlage geeigneten Bildqualität“ in der User Guide (in Englisch).

5. Legen Sie das Ziel fest.

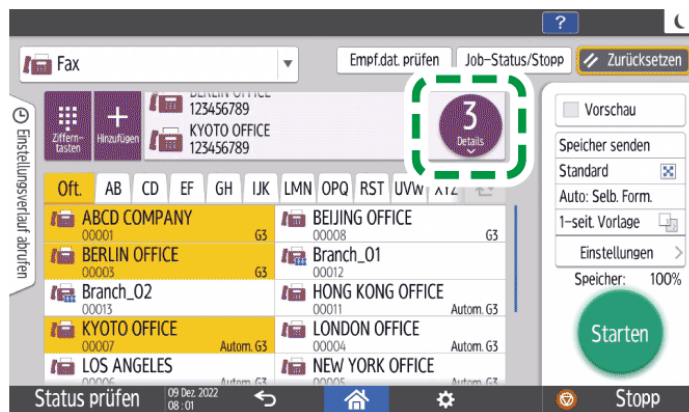


- Um die Faxnummer manuell einzugeben, wählen Sie das Ziel aus der Zielliste aus oder suchen Sie das Ziel im Adressbuch des Geräts und im registrierten LDAP-Server, drücken Sie , und geben Sie das Ziel ein. Sie können die Faxnummer auch manuell eingeben, indem Sie auf  drücken.



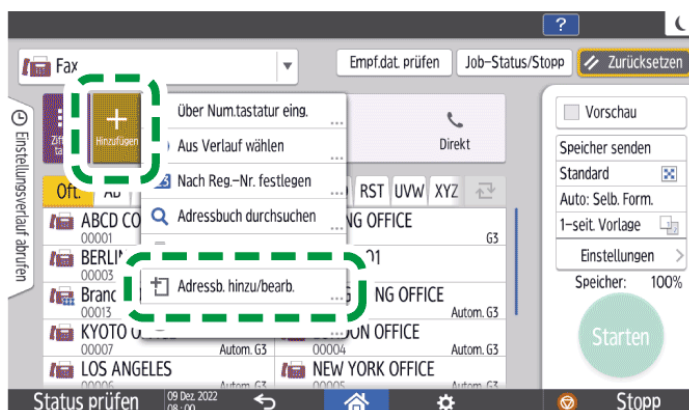
Sie können nur das über die Zifferntasten eingegebene Ziel aus dem Verlauf auswählen.

- Um das Ziel erneut anzugeben, drücken Sie auf **3**.



- Wenn Sie den gespeicherten Inhalt des angegebenen Ziels ändern oder ein neues Ziel registrieren möchten, drücken Sie **+** und wählen Sie danach [Adressb. hinzu/bearb.], um ein Ziel auf dem Adressbuchbildschirm zu ändern oder neu zu registrieren.

Registrieren/Ändern/Löschen von Faxnummern im Adressbuch



Wenn Sie [Adressb. hinzu/bearb.] wählen, werden die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen zurückgesetzt. Schließen Sie den Bildschirm des Adressbuchs und geben Sie das Ziel erneut auf dem Faxbildschirm an.

6. Geben Sie bei Bedarf [Absender] auf dem Bildschirm [Einstellungen] ein.

- Sie können einen Absender aus den Anwendern wählen, für die das Kontrollkästchen [Als Absender verwenden] bei der Registrierung im Adressbuch aktiviert wurde.
Einzelheiten finden Sie unter „Registrieren/Ändern/Löschen von E-Mail-Adressen im Adressbuch“, User Guide (in Englisch).
- Wenn ein angemeldeter Anwender das Gerät bedient, wird der angemeldete Anwender zum Absender.
- Um ein Übertragungsergebnis per E-Mail zu erhalten, wählen Sie [InfoErgeb] aus.

- Um den Namen des Absenders auf der Seite zu drucken, die am Ziel empfangen wird, wählen Sie [Abs.-Name stemp.].

7. Drücken Sie auf [Starten].

Nach dem Scannen der Vorlagen können Sie die zum Scannen ausstehenden Vorlagen im Speicher überprüfen und bearbeiten, bis die Übertragung abgeschlossen ist.

Einzelheiten finden Sie unter „Überprüfen und Verwalten eines Dokuments in der Fax-Warteschlange“, User Guide (in Englisch).

Drücken Sie [Job-Status/Stopp] ► [Übertragungsergebnis], um zu bestätigen, ob das Faxdokument korrekt gesendet wurde.

S. 153 "Bestätigen des Übertragungsergebnisses auf dem Faxbildschirm"

4

↓ Hinweis

- Wenn die Telefonleitung, mit der Sie verbunden sind, Zeit für das Verbinden mit der öffentlichen Leitung erfordert, nachdem Sie die externe Nummer gewählt haben, geben Sie eine [Pause] ein, nachdem Sie die Nummer eingegeben haben, um die Zeit festzulegen, die bis zum Wählen der Nummer vergehen soll. Das Gerät pausiert für jede eingegebene [Pause] etwa zwei Sekunden lang.
- Um Tonwahl in einer Impulswahlumgebung zu verwenden, drücken Sie auf [Ton]. Ein Tonsignal wird für jede Nummer generiert, die Sie danach eingeben.
- Sie können die Sofortübertragung nur dann durchführen, wenn die Gesamtzahl der für alle Dokumente angegebenen Ziele den Maximalwert überschreitet.
- Die zuerst eingeleitete Übertragung wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn drei gleichzeitige Übertragungen durchgeführt werden.
- Wenn die Suche nach einem Ziel im Adressbuch des Geräts und im registrierten LDAP-Server zu lange dauert, können Sie [Abbrechen] drücken, um die Suche zu beenden. Wenn es zu viele Suchergebnisse gibt, um das gewünschte Ziel zu finden, können Sie auch die Suchzeichenfolge ändern und die Suche erneut durchführen, indem Sie auf das Zeicheneingabefeld auf dem Bildschirm mit den Suchergebnissen drücken.

Faxübertragung (Anwendung)

Bestätigen des gescannten Bildes vor dem Versenden eines Faxes

Sie können die Vorschau des gescannten Dokuments auf dem Display des Geräts anzeigen, um zu überprüfen, dass es wie angegeben gescannt wurde.

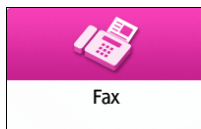
Diese Funktion kann nicht verwendet werden, wenn eines der folgenden verwendet wird:

- Sofortsenden
- Direktwahl
- Manuelles Wählen

Einzelheiten finden Sie unter „Sprechen mit einer Person am Ziel vor dem Senden eines Fax (Manuelles Wählen)“, User Guide (in Englisch).

Um die Vorschau in der richtigen Ausrichtung anzuzeigen, geben Sie [Vorlagenausrichtung] in [Einstellungen] korrekt an.

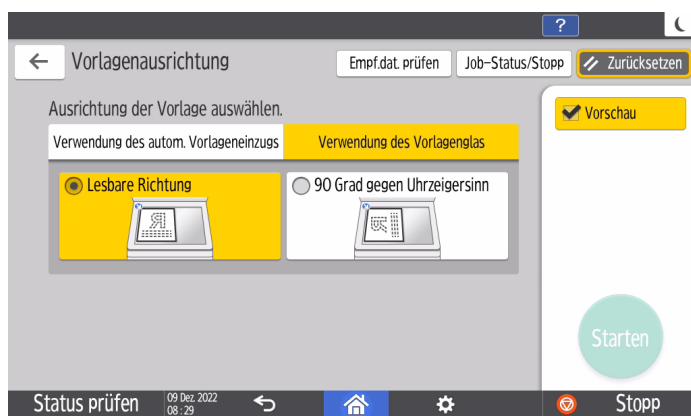
1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Fax].



2. Legen Sie die Vorlage in den automatischen Vorlageneinzug (ADF) oder auf das Vorlagenglas.

Einzelheiten finden Sie unter „Einlegen einer Vorlage zum Senden per Fax in den Scanner“ in der User Guide (in Englisch).

3. Drücken Sie [Einstellungen] ► [Vorlagenausrichtung] auf dem Fax-Bildschirm, um die Ausrichtung der Vorlage festzulegen, und drücken Sie dann auf [Vorschau].

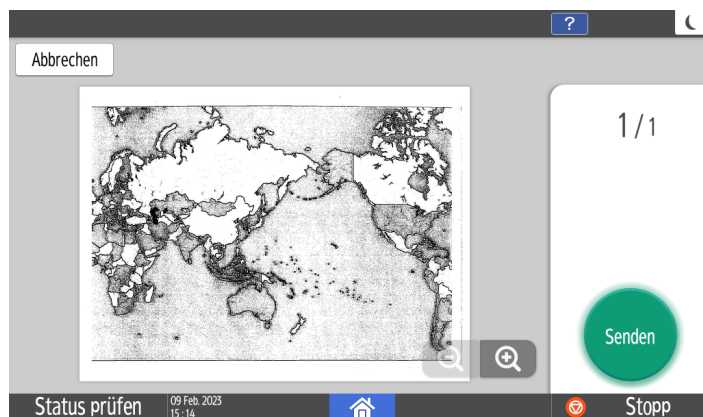


4. Konfigurieren Sie die Scaneinstellungen.

Einzelheiten finden Sie unter „Senden eines Faxes in einer für die Vorlage geeigneten Bildqualität“ in der User Guide (in Englisch).

5. Geben Sie das Ziel auf dem Fax-Bildschirm ein und drücken Sie auf [Starten].

6. Überprüfen Sie die Vorschau.



- Schieben Sie das Bild nach links oder rechts, um zwischen den Seiten zu wechseln.
- Zoomen Sie im Bild herein oder heraus, indem Sie die Finger auseinanderziehen oder zusammenschieben

7. Drücken Sie auf [Senden].

Um die Übertragung abubrechen und den Vorgang ab dem Scannen der Vorlage erneut durchzuführen, drücken Sie [Abbrechen].

Überprüfen der Übertragungsinformationen

Anzeigen des Übertragungsergebnisses von gesendeten Faxen

Sie können die Ergebnisse einer Fax-Übertragung auf dem Fax-Bildschirm, in verschiedenen Berichten oder auf dem Bildschirm eines Computers überprüfen.

Die folgenden Berichte werden gemäß dem Übertragungsergebnis oder den Einstellungen gedruckt:

- Kommunikationsergebnisbericht: Das Ergebnis des Speichersendens wird gedruckt.
- Sofortsenden-Ergebnisbericht: Das Ergebnis des Sofortsendens wird gedruckt.
- Kommunikationsfehlerbericht: Dieser Bericht wird gedruckt, wenn ein Fax nicht an alle festgelegten Ziele mit Speichersenden gesendet werden konnte.
- Fehlerbericht: Dieser Bericht wird gedruckt, wenn das Senden eines Fax mit Sofortsenden fehlgeschlagen ist.
- Speicheraufbewahrungsbericht: Dieser Bericht wird gedruckt, wenn das Dokument, das per Speichersenden gesendet werden soll, im Speicher abgelegt wird.

Hinweis

- Die Fax-Übertragungsergebnisse können auch in den Aufzeichnungen überprüft werden.

Einzelheiten finden Sie unter „Anzeigen des Verlaufs gesendeter und empfangener Faxe“, User Guide (in Englisch).

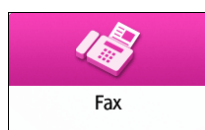
- Legen Sie [Ergebnisbenachrichtigung] fest, wenn Sie ein Fax senden, um das Übertragungsergebnis per E-Mail zu erhalten.

S. 156 "Überprüfen per E-Mail"

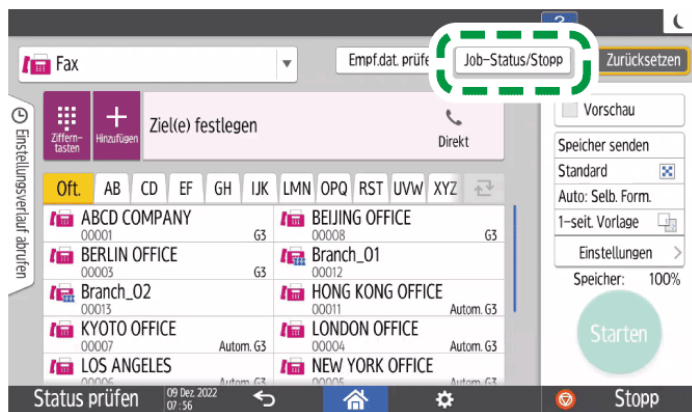
Bestätigen des Übertragungsergebnisses auf dem Faxbildschirm

Drücken Sie [Job-Status/Stopp] ► [Übertragungsergebnis] auf dem Fax-Bildschirm, um die Informationen anzuzeigen.

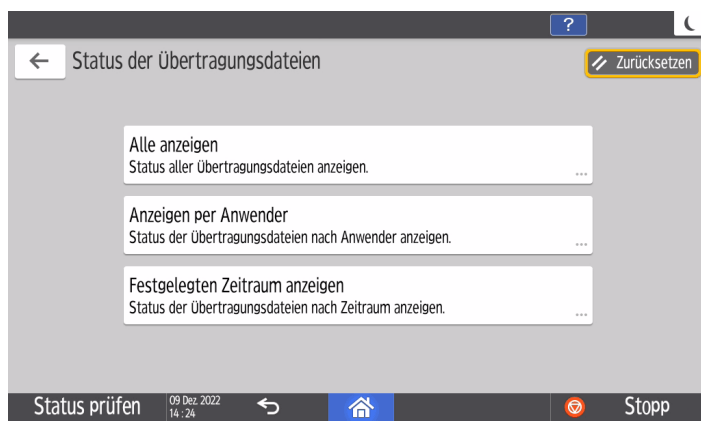
1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Fax].



2. Drücken Sie [Job-Status/Stop] auf dem Fax-Bildschirm.



3. Drücken Sie [Übertragungsergebnis] und wählen Sie das Übertragungsergebnis aus, das angezeigt werden soll.



- Alle anzeigen

Zeigt die Übertragungsergebnisse aus der Gesamtzahl von sowohl Übertragungs- als auch Empfangsergebnissen an, die 1.000 nicht überschreiten dürfen.

- Anzeigen per Anwender

Drücken Sie dies, um das Ergebnis von Übertragungen anzuzeigen, die von einem bestimmten Anwender durchgeführt wurden. Wählen Sie den Anwender aus, dessen Ergebnisse angezeigt werden sollen, und drücken Sie auf [Anzeigen].

- Festgelegten Zeitraum anzeigen

Drücken Sie dies, um das Ergebnis von Übertragungen anzuzeigen, die im festgelegten Zeitraum durchgeführt wurden. Legen Sie den Zeitraum fest, indem Sie das Start- und Enddatum eingeben oder sie aus dem Kalender auswählen, der auf dem Bildschirm angezeigt wird, und drücken Sie [Anzeigen].

4. Überprüfen Sie die Übertragungsergebnisse und drücken Sie auf [Verlassen].

- „--LAN-Fax -->“ wird als das Ergebnis der Übertragung zum Gerät angezeigt, wenn Sie ein Fax von Ihrem Computer aus senden. Für das Ergebnis der

Übertragung zu Ziel beziehen Sie sich auf das Übertragungsergebnis der gleichen Dokumentennummer.

- Das Ziel könnte angezeigt werden als „*“, abhängig von den Sicherheitseinstellungen.
- In einem Feld für eine verschlüsselte und verteilte oder weitergeleitete E-Mail wird das Verschlüsselungssymbol (🔒) angezeigt.
- Um das Ergebnis der Übertragung zu sehen, die abgeschlossen wird, während die Übertragungsergebnisse angezeigt werden, schließen Sie den Bildschirm des Übertragungsergebnisses und öffnen Sie ihn erneut.

↓ Hinweis

- Sie können ein ausgehendes Dokument im LAN-Fax, ein Dokument in der Warteschlange oder ein Dokument mit dem Status „Senden.“ nicht bestätigen oder ändern.

4

Überprüfen des Ergebnisses im Kommunikationsergebnisbericht

Falls [Drucken] in "Kommunikationsergebnis" unter [Faxfunktionen] ► [Sonstige] ► [Einstellungen für Berichtsausgabe] ► [Einstell. für automat. Drucken des Berichts] ausgewählt ist, wird der Bericht jedes Mal gedruckt, wenn ein Dokument per Speichersenden versendet wird.

Einzelheiten finden Sie unter „Sonstige (Faxfunktionen)“, User Guide (in Englisch).

Überprüfen des Ergebnisses im Sofortsenden-Ergebnisbericht

Falls [Drucken] in "Ergebnis von Sofortsenden" unter [Faxfunktionen] ► [Sonstige] ► [Einstellungen für Berichtsausgabe] ► [Einstell. für automat. Drucken des Berichts] ausgewählt ist, wird der Bericht jedes Mal gedruckt, wenn ein Dokument per Sofortsenden versendet wird.

Einzelheiten finden Sie unter „Sonstige (Faxfunktionen)“, User Guide (in Englisch).

↓ Hinweis

- Bei erfolgreicher Übertragung gibt die Spalte "Seite" die Gesamtzahl der fehlerfrei übertragenen Seiten an.

Überprüfen des Ergebnisses im Kommunikationsfehlerbericht

Falls [Nicht drucken] in "Kommunikationsergebnis" unter [Faxfunktionen] ► [Sonstige] ► [Einstellungen für Berichtsausgabe] ► [Einstell. für automat. Drucken des Berichts] ausgewählt ist, wird dieser Bericht gedruckt, wenn ein Fax nicht an alle festgelegten Ziele mit Speichersenden gesendet werden konnte.

Einzelheiten finden Sie unter „Sonstige (Faxfunktionen)“, User Guide (in Englisch).

Überprüfung des Ergebnisses im Fehlerbericht

Dieser Bericht wird in den folgenden Fällen gedruckt:

- Wenn [Nicht drucken] in "Ergebnis von Sofortsenden" unter [Faxfunktionen] ► [Sonstige] ► [Einstellungen für Berichtsausgabe] ► [Einstell. für automat. Drucken des Berichts] gewählt wurde und ein Fehler bei der Sofortübertragung aufgetreten ist.
- Wenn beim Empfang eines Dokuments oder einer E-Mail ein Fehler aufgetreten ist. Ein Fehlerbericht wird nicht gedruckt, falls der Fehler beim Empfang eines SEP-Codes auftritt.

Einzelheiten finden Sie unter „Sonstige (Faxfunktionen)“, User Guide (in Englisch).

4

Anzeigen des Speicheraufbewahrungsberichts

Dieser Bericht wird gedruckt, wenn [Drucken] in "Speicherbericht" unter [Faxfunktionen] ► [Sonstige] ► [Einstellungen für Berichtsausgabe] ► [Einstell. für automat. Drucken des Berichts] ausgewählt ist, und ein Dokument, das per Speichersenden gesendet werden soll, im Speicher abgelegt wird.

Einzelheiten finden Sie unter „Sonstige (Faxfunktionen)“, User Guide (in Englisch).

↓ Hinweis

- Lässt sich eine Vorlage nicht speichern, wird dieser Bericht selbst dann ausgedruckt, wenn das Gerät nicht auf Drucken eingestellt ist.
- Es wird nicht gedruckt, wenn Sie die parallele Speicherübertragung verwenden.

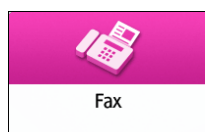
Überprüfen per E-Mail

Sie können das Fax-Übertragungsergebnis auf Ihrem Computer überprüfen, indem Sie eine E-Mail an den Absender oder die E-Mail-Adresse senden, die festgelegt sind, wenn das Fax gesendet wird. Das Bild der Vorlage, die per Fax gesendet wird, zusammen mit dem Ziel, Datum und Zeit, und dem Übertragungsergebnis, ist in der E-Mail enthalten.

↓ Hinweis

- Um den Bericht ohne Textunterbrechung anzuzeigen, wählen Sie eine Schriftart mit festem Abstand in den Einstellungen Ihrer E-Mail-Anwendung.

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Fax].



2. Legen Sie die Vorlage in den automatischen Vorlageneinzug (ADF) oder auf das Vorlagenglas.

Einzelheiten finden Sie unter „Einlegen einer Vorlage zum Senden per Fax in den Scanner“ in der User Guide (in Englisch).

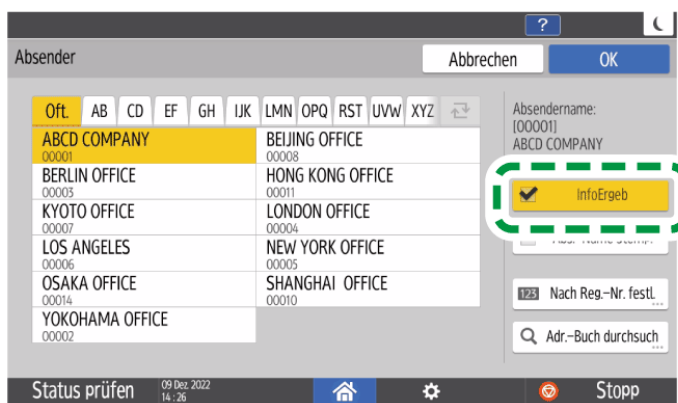
3. Um eine E-Mail-Benachrichtigung an den Absender zu senden, drücken Sie [Einstellungen] ► [Absender] und legen Sie dann den Absender fest.

- Sie können einen Absender aus den Anwendern wählen, für die das Kontrollkästchen [Als Absender verwenden] bei der Registrierung im Adressbuch aktiviert wurde.

Einzelheiten finden Sie unter „Registrieren/Ändern/Löschen von E-Mail-Adressen im Adressbuch“, User Guide (in Englisch).

- Wenn ein angemeldeter Anwender das Gerät bedient, wird der angemeldete Anwender zum Absender.

4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [InfoErgeb], und drücken Sie dann [OK].



4

5. Um eine E-Mail-Benachrichtigung an ein anderes Ziel als den Absender zu senden, drücken Sie [InfoErgeb] auf dem Bildschirm [Einstellungen] und legen Sie dann das Ziel der E-Mail fest.



6. Konfigurieren Sie die Scaneinstellungen.

Einzelheiten finden Sie unter „Senden eines Faxes in einer für die Vorlage geeigneten Bildqualität“ in der User Guide (in Englisch).

7. Nachdem Sie die Sendeeinstellungen konfiguriert haben, geben Sie das Ziel auf dem Fax-Bildschirm an und senden Sie das Fax.

S. 147 "Grundlegender Vorgang für die Übertragung von Faxen"

Einzelheiten finden Sie unter „Grundlegender Vorgang für das Senden von Internet-Faxen“ in der User Guide (in Englisch).

Einzelheiten finden Sie unter „Grundlegender Vorgang für das Senden von IP-Faxen“ in der User Guide (in Englisch).

Hinweis

- Der Dateityp für die Benachrichtigung über E-Mail-Übertragungsergebnisse kann unter [TIFF], [PDF] oder [PDF/A] in [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] ► [Einstellungen für TX-Ergebnisse per E-Mail] ► [Dateiformat der E-Mail für TX-Ergebnisse] ausgewählt werden.

Überprüfen des Übertragungsergebnisses in Web Image Monitor

In Web Image Monitor können Sie bis zu 200 der neusten Gesamtergebnisse des Übertragungs- und Empfangsverlaufs sehen.

4

1. Melden Sie sich bei Web Image Monitor als Geräteadministrator an.

Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Rechten registriert sind, kann sich auch ein Administrator mit Rechten zum Ausführen von Jobs am System anmelden und Einstellungen ändern.

Einzelheiten finden Sie unter „Anmelden beim Web Image Monitor“ in der User Guide (in Englisch).

2. Klicken Sie im Menü „Status/Informationen“ auf [Job].

3. Klicken Sie auf [Übertragung] unter [Faxverlauf].

4. Überprüfen Sie den Übertragungsverlauf.

- Klicken Sie auf , das Symbol Details, um die Details zu sehen.
- Um den Verlauf als eine Liste in einer Datei mit CSV-Format zu speichern, klicken Sie auf [Sendeliste herunterladen].

5. Klicken Sie auf [Abmelden] und schließen Sie dann den Webbrowser.

5. Drucken

Einfaches Drucken

Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten

Geben Sie den Druckertreiber an und konfigurieren Sie das Druckformat, den Papiertyp und andere Einstellungen, um ein Dokument zu drucken.

Um ein Dokument auf dem Computer zu drucken, müssen Sie den Druckertreiber auf dem Computer installieren.

Auswählen des Installationsverfahrens für den Druckertreiber

★ Wichtig

- **Duplex-Druck ist als Standardeinstellung gewählt. Wenn Sie nur auf eine Seite drucken möchten, setzen Sie die Einstellung für 2-seitigen Druck auf [Aus].**
- **Falls Sie einen Druckjob über USB senden, während sich das Gerät im Ruhemodus befindet, kann nach Abschluss des Druckjobs eine Fehlermeldung erscheinen. Überprüfen Sie in diesem Fall, ob das Dokument gedruckt wurde.**
- **Wenn Sie [Ein] unter [Drucken von PS/PDF untersagen] auswählen, können Sie keine Daten im PS/PDF-Format drucken.**

Einzelheiten finden Sie auf „Datenverwaltung/-pflege“, User Guide (in Englisch).

Drucken eines Dokuments in Windows

1. **Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü in der Anwendung an.**

Das Anzeigeverfahren für ein Dokument hängt von den Anwendungen ab.

Klicken Sie zum Beispiel in Microsoft Word/Excel auf [Drucken] im Menü [Datei], wählen Sie das zu verwendende Gerät aus und klicken Sie dann auf [Druckereigenschaften].

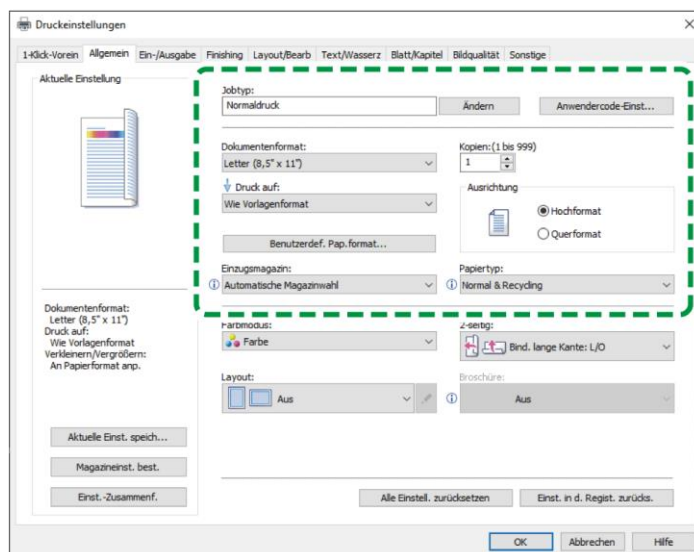


DZC420

5

2. Geben Sie das Dokumentformat, den Papiertyp, das Papiermagazin und andere Einstellungen an.

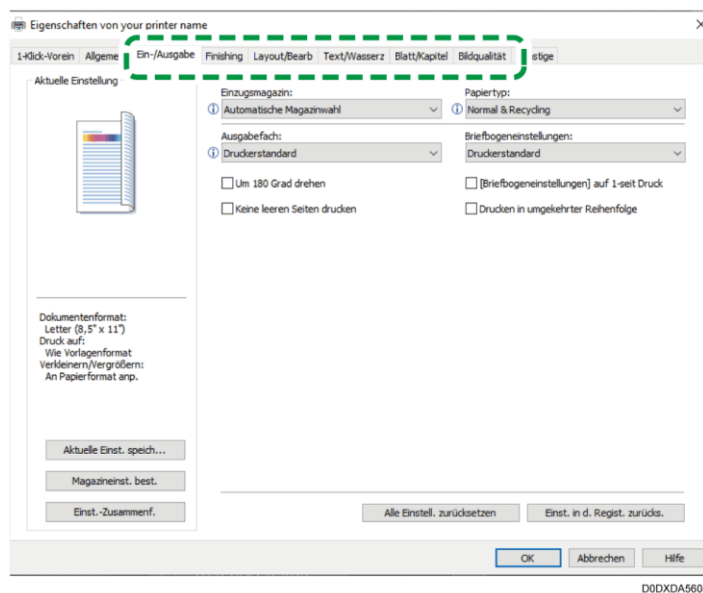
Sie können die grundlegenden Einstellungen einfach auf der Registerkarte [Allgemein] konfigurieren.



- **Jobtyp:** Wählen Sie [Normaldruck] aus, um das Drucken sofort auszuführen. Sie können einen Teil des Druckauftrags erst als Test und dann den Rest des Dokuments drucken (Probedruck). Einzelheiten finden Sie auf „Probedruck“, User Guide (in Englisch). Sie können Dokumente auf dem Gerät speichern (Vertraulicher Druck, Angehaltener Druck oder Gespeicherter Druck). Einzelheiten finden Sie unter „Speichern von Dokumenten zum Drucken auf dem Gerät“, User Guide (in Englisch).
- **Dokumentenformat:** Wählen Sie das Format des zu druckenden Dokuments.

- Druck auf: Wählen Sie das Format des zu bedruckenden Papiers aus.
 - Kopien: Geben Sie die Druckmenge ein.
 - Ausrichtung: Geben Sie die Ausrichtung des Dokuments an. Wählen Sie Hochformat oder Querformat aus.
 - Einzugsmagazin: Wählen Sie das Magazin aus, welches das zu verwendende Papier enthält. Wenn Sie [Automatische Magazinwahl] auswählen, wird ein geeignetes Papiermagazin automatisch entsprechend dem angegebenen [Druck auf] und [Papiertyp] ausgewählt.
 - Wenn Sie keine bestimmten Magazine verwenden möchten, wenn [Automatische Magazinwahl] festgelegt ist, stellen Sie das Gerät so ein, dass es diese Magazine nicht automatisch auswählt.
 - Um zu verhindern, dass das Gerät andere Magazine automatisch auswählt, deaktivieren Sie die Funktion zum automatischen Wechseln des Magazins. Einzelheiten finden Sie auf „Magazin-Papiereinstellungen“, User Guide (in Englisch).
 - Papiertyp: Wählen Sie den zu verwendenden Papiertyp.
 - Farbmodus: Wählen Sie die Druckfarbe aus
- Sie können in Universalfarbe drucken, indem Sie die folgenden Einstellungen verwenden:
- Registerkarte [Bildqualität] ► [Problemloses Farbmanagement bei Farbenblindheit:] ► [Ein]

Sie können einige erweiterte Einstellungen auf den Registerkarten [Ein-/Ausgabe] bis [Bildqualität] konfigurieren.



Das Achtung-Symbol (i) weist auf deaktivierte Elemente hin. Klicken Sie zur Überprüfung der Ursache auf das Symbol.

Um jede Funktion detailliert einzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche Detaillierte Einstellungen (🔧).

3. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [OK].

↓ Hinweis

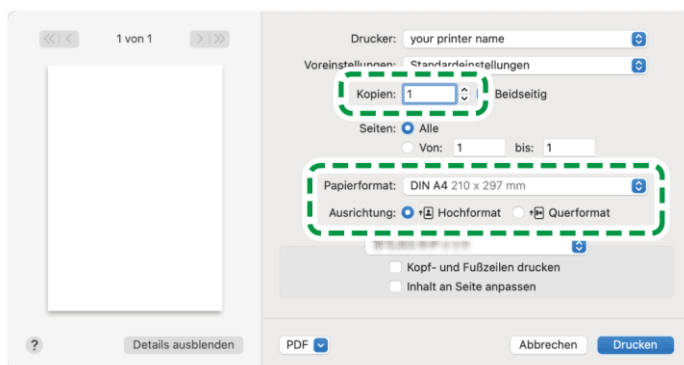
- Klicken Sie auf dem Bildschirm [Geräte und Drucker] mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol des Geräts, und klicken Sie danach auf [Druckeinstellungen], um die Standardwerte der Druckereinstellungen zu ändern.
- Wenn "Heften" oder "Lochen" auf dem Einstellungsbildschirm deaktiviert ist, überprüfen Sie, ob die Optionskonfiguration des Geräts korrekt angegeben ist.
Manuelles Festlegen der Optionskonfiguration oder der Papiereinstellungen
- Wenn Sie den vom Druckserver bereitgestellten Server verwenden, werden die im Druckserver festgelegten [Standardeinstellungen] als Standard angezeigt.

5

Drucken eines Dokuments in macOS

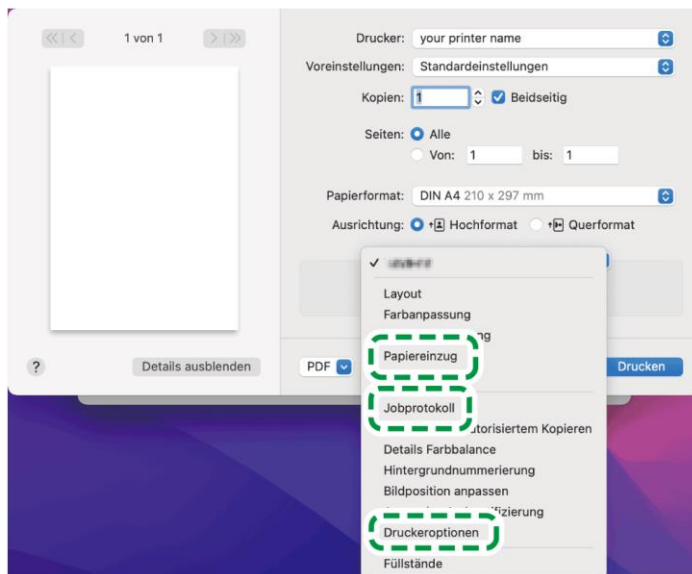
Im folgenden Beispielverfahren wird macOS 12.2 verwendet. Der Vorgang kann je nach Version abweichen.

1. Öffnen Sie das zu druckende Dokument auf dem Computer, und klicken Sie im Menü [Datei] auf [Drucken].
2. Wählen Sie unter [Drucker:] den zu verwendenden Drucker.
3. Geben Sie Papierformat, Ausrichtung und andere Einstellungen an.



- Kopien: Geben Sie die Druckmenge ein.
- Paper Size: Wählen Sie das Format des zu druckenden Dokuments.
- Ausrichtung: Geben Sie die Ausrichtung des Dokuments an. Wählen Sie [Hochformat] oder [Querformat] aus.

4. Wählen Sie eine Kategorie aus dem Pop-up-Menü aus und geben Sie dann das Papiermagazin und den Papiertyp an.



5

Papiereinzug

- Alle Seiten von: Wählen Sie das Magazin aus, das das zu verwendende Papier enthält. Wenn Sie [Automatische Auswahl] auswählen, wird ein geeignetes Papiermagazin automatisch entsprechend dem angegebenen Papierformat und Papiertyp ausgewählt.

Falls sich im Gerät kein Papier des gewünschten Formats befindet, wird gemäß der Geräteeinstellungen gedruckt.

Jobprotokoll

- Jobtyp: Wählen Sie [Normaldruck] aus, um das Drucken sofort auszuführen.

Sie können einen Teil des Druckauftrags erst als Test und dann den Rest des Dokuments drucken (Probedruck).

Einzelheiten finden Sie auf „Probedruck“ User Guide (in Englisch).

Sie können Dokumente auf dem Gerät speichern (Vertraulicher Druck, Angehaltener Druck oder Gespeicherter Druck).

Einzelheiten finden Sie unter „Speichern von Dokumenten zum Drucken auf dem Gerät“, User Guide (in Englisch).

Printer Features

Wählen Sie eine Kategorie aus dem Funktionsumfang aus und geben Sie dann die Einstellungselemente ein.

- Allgemein
 - Farbmodus: Wählen Sie die Druckfarbe aus

- Papier
 - Papiertyp: Wählen Sie den zu verwendenden Papiertyp.

5. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [Drucken].

Duplexdruck

Geben Sie den zweiseitigen Druck im Druckertreiber an.

Festlegen von Duplexdruck (Windows)

Geben Sie den zweiseitigen Druck auf der Registerkarte [Allgemein] an.

1. Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü in der Anwendung an.
2. Legen Sie die Einstellungen Dokumentenformat, Papiertyp, Ausrichtung und sonstige Angaben fest.
S. 159 "Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten"
3. Legen Sie unter [2-seitig:] auf der Registerkarte [Allgemein] die zu bindende Kante des Papiers fest.

Ausrichtung der Vorlage und zu bindende Kante

Ausrichtung	Bind. lange Kante: L/O	Bind. kurze Kante: O/L
Hochformat 		
Querformat 		

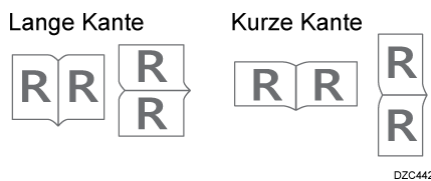
4. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [OK].

Festlegen von 2-seitigem Druck (macOS)

Legen Sie den zweiseitigen Druck im Menü [Layout] fest.

1. Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü in der Anwendung an.
2. Legen Sie das Paper Size, die Ausrichtung, den Papiertyp und weitere Einstellungen fest.
S. 159 "Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten"
3. Wählen Sie das Kontrollkästchen [Beidseitig] und wählen Sie dann [Layout], um die zu bindende Kante des Papiers festzulegen.

Ausrichtung der Vorlage und zu bindende Kante



4. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [Drucken].

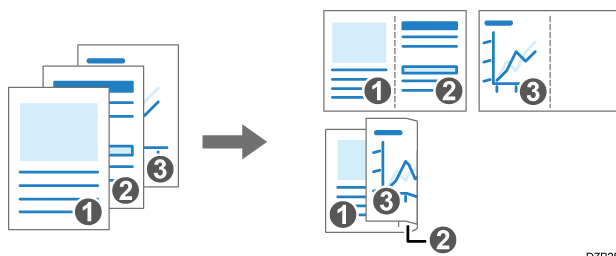
5

Kombinieren und Drucken von mehreren Seiten auf einem einzelnen Blatt

Sie können mehrere Seiten auf ein einzelnes Blatt mit reduzierter Größe drucken (Kombinieren von zwei Vorlagen).

Beispielsweise können Sie eine A4-Vorlage auf das Format A5 reduzieren und zwei Seiten auf einem A4-Blatt drucken. Sie können die Funktionen 2-seitig und Kombinieren gleichzeitig verwenden, um Papier zu sparen.

Sie können bis zu 16 Seiten auf ein einzelnes Blatt drucken und die Reihenfolge angeben, in der die Seiten auf dem Blatt angeordnet werden.



Festlegen der Funktion zum Kombinieren von zwei Vorlagen (Windows)

Legen Sie die Funktion zum Kombinieren von zwei Vorlagen auf der Registerkarte [Allgemein] fest.

1. **Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü in der Anwendung an.**
2. **Legen Sie das Dokumentenformat, den Papiertyp, die Ausrichtung und weitere Einstellungen fest.**

S. 159 "Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten"

3. **Legen Sie unter [Layout:] auf der Registerkarte [Allgemein] die Anzahl der zu kombinierenden Seiten fest.**

Klicken Sie auf die Schaltfläche Detaillierte Einstellungen unter [Layout:], um folgende Einstellungen vorzunehmen:

- Seitenanordnung: Wählen Sie die Reihenfolge der Seiten aus.
- Seitenrahmen drucken: Wählen Sie das Kontrollkästchen, um eine Linie zwischen Seiten zu ziehen.

4. **Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [OK].**

Stellen Sie beim Drucken aus einer Anwendung, welche die gleiche Funktion wie das Gerät unterstützt, die Funktion nicht in der Anwendung ein. Falls die Einstellung in der Anwendung aktiv ist, kann das Druckergebnis vom gewünschten Ergebnis abweichen.

Festlegen der Funktion zum Kombinieren von zwei Vorlagen (macOS)

Legen Sie die Funktion zum Kombinieren von zwei Vorlagen im Menü [Layout] fest.

1. **Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü in der Anwendung an.**
2. **Legen Sie das Paper Size, die Ausrichtung, den Papiertyp und weitere Einstellungen fest.**

S. 159 "Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten"

3. **Wählen Sie [Layout] aus und legen Sie dann die Anzahl der Seiten, die kombiniert werden sollen, und die Reihenfolge der Seite fest.**

Die folgenden Einstellungen konfigurieren:

- Seiten pro Blatt: Wählen Sie die Anzahl der Seiten aus, die kombiniert werden sollen.
- Layout-Richtung: Wählen Sie die Reihenfolge der Seiten aus.
- Rahmen: Wählen Sie den Typ der Rahmenlinie aus, die zwischen den Seiten gezogen werden soll.

4. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration zum Drucken auf [Drucken].

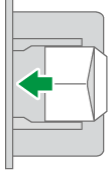
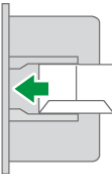
Drucken auf Umschläge

Legen Sie Umschläge in den Bypass oder ein Papiermagazin ein.

Legen Sie Umschläge in das Gerät ein und ändern Sie die Papiermagazin-Einstellungen über das Bedienfeld.

Drucken auf Umschläge im Bypass

1. Legen Sie einen Umschlag in den Bypass.

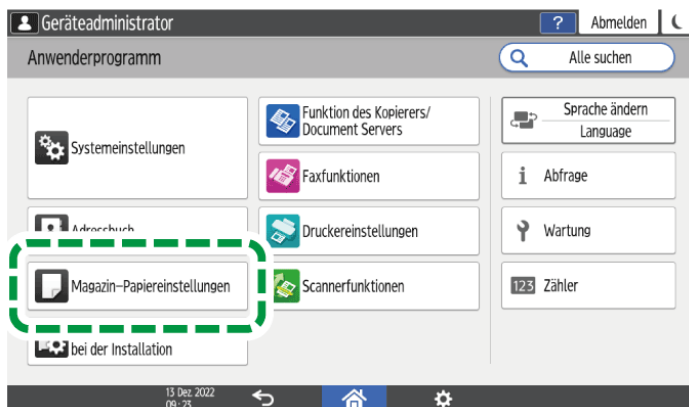
Typen und Ausrichtungen von Umschlägen	Bypass
Seitlich öffnende Umschläge  	 Klappe: geöffnet Unterseite des Umschlags: links Druckseite: untere Seite
Seitlich öffnende Umschläge  *1 	 DZB936 Klappe: geschlossen Unterseite des Umschlags: Rückseite Druckseite: untere Seite

*1 Um im Querformat zu drucken, wählen Sie [Um 180 Grad drehen] in Schritt 11 ein.

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie auf dem Bildschirm "Einstellungen" auf [Magazin-Papiereinstellungen].



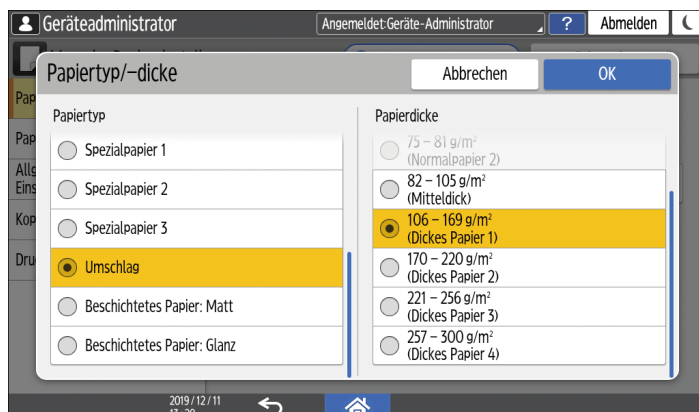
4. Drücken Sie auf [Papierformat/Papiertyp].
5. Drücken Sie auf [Bypass] ► [Papierformat: Drucker] und wählen Sie das Umschlagformat aus.



- Wenn das Format des eingelegten Umschlags nicht in der Liste enthalten ist, wählen Sie [Benutzerdefiniert] aus und geben Sie den Wert ein.

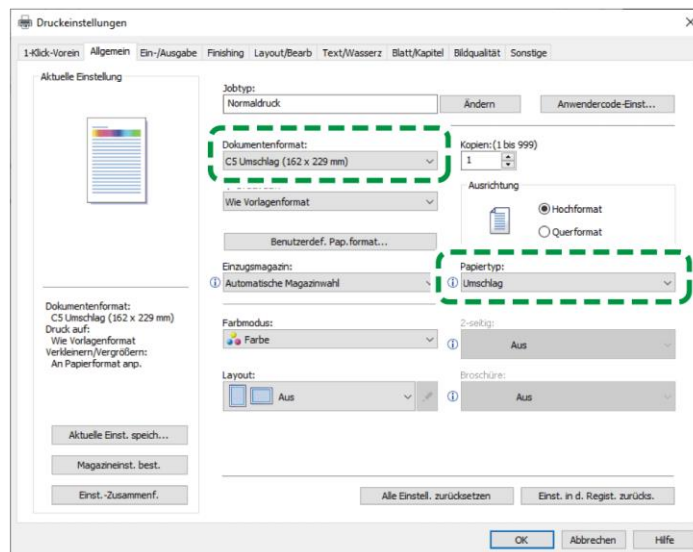
6. Drücken Sie auf [OK].
7. Drücken Sie auf [Papiertyp/-dicke] und wählen Sie dann [Umschlag] unter "Papiertyp" aus.

Wählen Sie auch die Dicke der eingelegten Umschläge unter "Papierdicke" aus.



8. Drücken Sie zweimal auf [OK].
9. Nach Abschluss der Konfiguration drücken Sie auf [Home] (🏠).
10. Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü der Anwendung an.
11. Geben Sie das Papierformat und den Papiertyp an.

Windows



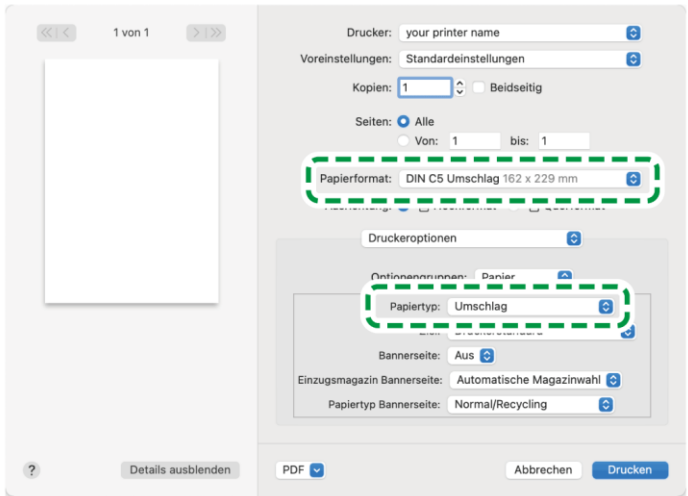
- Dokumentenformat: Wählen Sie das Umschlagformat aus. Wenn das Umschlagformat nicht in den Optionen enthalten ist, geben Sie den Wert unter [Benutzerdef. Pap.format...] ein.
- Papiertyp: [Umschlag]

Sie können ein benutzerdefiniertes Papierformat angeben, was in der Regel als Option für die Dokumentformate verwendet wird.

Einzelheiten finden Sie auf „Drucken auf Papier mit benutzerdefiniertem Format über den Bypass“, User Guide (in Englisch).

Um im Querformat zu drucken, markieren Sie das Kontrollkästchen [Um 180 Grad drehen] auf der Registerkarte [Ein-/Ausgabe] und drucken Sie dann.

macOS



5

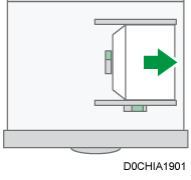
- Papierformat: Wählen Sie das Umschlagformat. Wenn das Umschlagformat nicht in den Optionen enthalten ist, wählen Sie [Benutzerdefinierte Formate verwalten], und geben Sie den Wert ein.
- Papiertyp: Umschlag

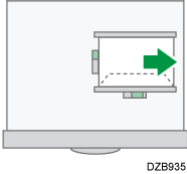
Um im Querformat zu drucken, wählen Sie [Ein] für [Um 180 Grad drehen] unter [Allgemein] unter „Funktionen“ aus.

12. Starten Sie den Druck.

Drucken auf Umschläge im Bypass-Magazin

1. Legen Sie einen Umschlag in das Papiermagazin ein.

Typen und Ausrichtungen von Umschlägen	Magazin 2 bis 4
Seitlich öffnende Umschläge 	 Klappe: geöffnet Unterseite des Umschlags: rechts Druckseite: obere Seite

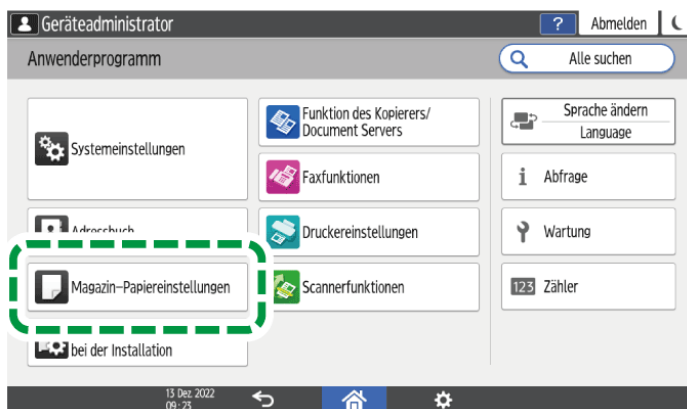
Typen und Ausrichtungen von Umschlägen	Magazin 2 bis 4
Seitlich öffnende Umschläge *1 	 Klappe: geschlossen Unterseite des Umschlags: Rückseite Druckseite: obere Seite

*1 Um im Querformat zu drucken, wählen Sie [Um 180 Grad drehen] in Schritt 11 ein.

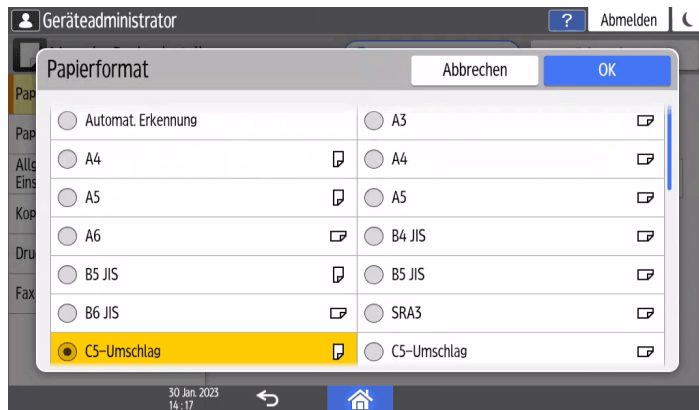
2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie auf dem Bildschirm "Einstellungen" auf [Magazin-Papiereinstellungen].



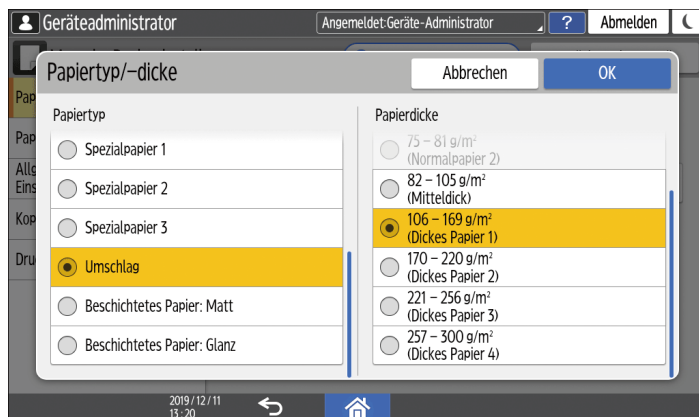
4. Drücken Sie auf [Papierformat/Papiertyp] und wählen Sie dann das Magazin aus, in das die Umschläge eingelegt wurden.
5. Drücken Sie auf [Papierformat] und wählen Sie das Umschlagformat aus.



- Wenn das Format des eingelegten Umschlags nicht in der Liste enthalten ist, wählen Sie [Benutzerdefiniert] aus und geben Sie den Wert ein.

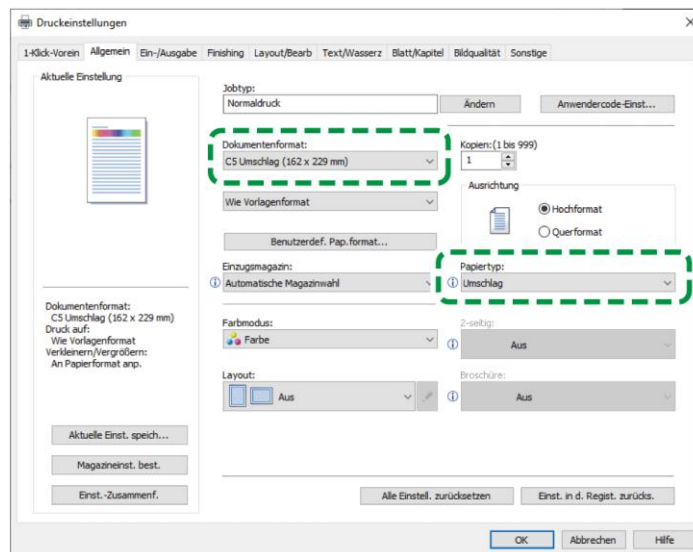
6. Drücken Sie auf [OK].
7. Drücken Sie auf [Papiertyp/-dicke] und wählen Sie dann [Umschlag] unter "Papiertyp" aus.

Wählen Sie auch die Dicke der eingelegten Umschläge unter "Papierdicke" aus.



8. Drücken Sie zweimal auf [OK].
9. Nach Abschluss der Konfiguration drücken Sie auf [Home] (🏠).
10. Öffnen Sie ein zu druckendes Dokument auf dem Computer und zeigen Sie den Einstellungsbildschirm des Druckertreibers über das Druckmenü der Anwendung an.
11. Geben Sie das Papierformat und den Papiertyp an.

Windows



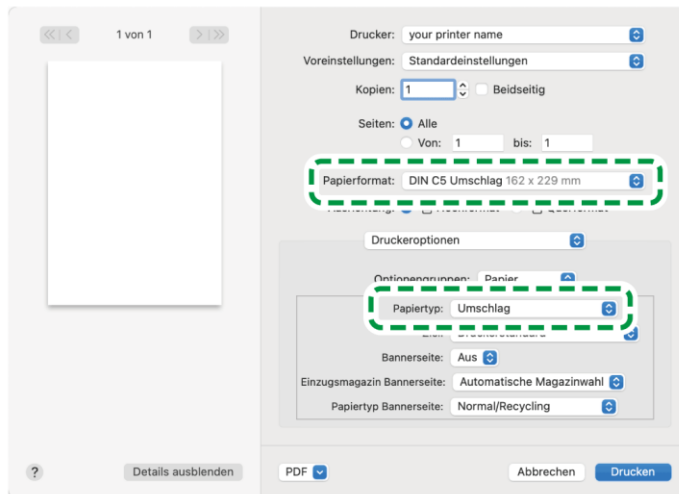
- Dokumentenformat: Wählen Sie das Umschlagformat aus. Wenn das Umschlagformat nicht in den Optionen enthalten ist, geben Sie den Wert unter [Benutzerdef. Pap.format...] ein.
- Papiertyp: [Umschlag]

Sie können ein benutzerdefiniertes Papierformat angeben, was in der Regel als Option für die Dokumentformate verwendet wird.

Einzelheiten finden Sie auf „Drucken auf Papier mit benutzerdefiniertem Format über den Bypass“, User Guide (in Englisch).

Um im Querformat zu drucken, markieren Sie das Kontrollkästchen [Um 180 Grad drehen] auf der Registerkarte [Ein-/Ausgabe] und drucken Sie dann.

macOS



- Papierformat: Wählen Sie das Umschlagformat. Wenn das Umschlagformat nicht in den Optionen enthalten ist, wählen Sie [Benutzerdefinierte Formate verwalten], und geben Sie den Wert ein.
- Papiertyp: Umschlag

Um im Querformat zu drucken, wählen Sie [Ein] für [Um 180 Grad drehen] unter [Allgemein] unter „Funktionen“ aus.

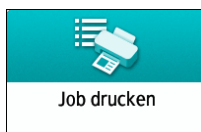
12. Starten Sie den Druck.

Speichern und Drucken von Dokumenten

Drucken von im Drucker gespeicherten Dokumenten über das Bedienfeld

Um ein Dokument zu drucken, das vom Druckertreiber auf dem Gerät gespeichert wurde, führen Sie den Druckvorgang unter Job drucken über das Bedienfeld aus. Der Datei-Administrator kann auch nicht benötigte Dokumente löschen und durch Eingabe eines ungültigen Passworts gesperrte Dokumente entsperren.

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Job drucken].



2. Wählen Sie auf dem Bildschirm zum Drucken des Jobs die Anwender-ID, die für die Speicherung des Dokuments verwendet wurde.

Geben Sie das Passwort ein, wenn die passwortgeschützten Dokumente von Vertraulicher Druck oder Gespeicherter Druck gespeichert werden. Der Bildschirm zeigt die Dokument an, die mit dem eingegebenen Passwort übereinstimmen, und die Dokumente ohne Passwörter an.

3. Wählen Sie ein zu druckendes Dokument aus.



- **Vorschau:** Die erste Seite des Dokuments wird angezeigt. Wenn Sie mehrere Dokument auswählen, kann die Vorschau nicht angezeigt werden. Die Vorschau kann nicht angezeigt werden, wenn das Dokument beim Speichern im Druckertreiber verschlüsselt wurde.
- **Druckeinst.:** Ändern Sie die Druckeinstellungen für das ausgewählte Dokument. Die folgenden gespeicherten Dateien können nicht geändert werden: Dateien, die automatisch unter Verwendung der Option [Speichern u. fehlerh. Job überspr.] oder [Direktdruckjobs beschränken] gespeichert wurden, Dateien, die vom Druckertreiber verschlüsselt wurden, und Dateien, für die der Schutz vor

unautorisiertem Kopieren oder die Hintergrund-Nummerierung festgelegt wurde.

Einzelheiten finden Sie auf „Über das Bedienfeld konfigurierte Druckeinstellungen“, User Guide (in Englisch).

- **Dat. verwal.:** Ändern Sie die Druckzeit eines angehaltenen Druckjobs oder das für das Dokument festgelegte Passwort. Falls Sie mehrere Dokumente auswählen oder das zu speichernde Dokument im Druckertreiber verschlüsseln, ist diese Option deaktiviert.

Einzelheiten finden Sie auf „Verschlüsseln des Dokuments beim Speichern“, User Guide (in Englisch).

4. Drücken Sie zweimal auf [Drucken].

Drucken von einem Speichermedium

Direktdruck von einem USB-Speichergerät aus

Sie können ein Speichergerät in den Mediensteckplatz des Geräts einstecken und die darauf gespeicherten Dateien drucken. So haben Sie die Möglichkeit, externe Daten einfach zu drucken.

ACHTUNG

- Bewahren Sie SD-Karten und USB-Speichergeräte außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Wenn ein Kind versehentlich eine SD-Karte oder ein USB-Speichergerät verschluckt, konsultieren Sie sofort einen Arzt.

Hinweis

- USB-Speichergeräte werden für den Direktdruck unterstützt. Bestimmte USB-Speichergerätetypen können jedoch nicht verwendet werden.
 - Das Gerät kann nur Dokumente drucken, die nicht größer als 1 GB sind.
 - Sie können bis zu 100 Dateien mit insgesamt 1 GB auswählen.
 - Falls der Druckjob einer PDF-Datei abgebrochen wird, führen Sie den Druck aus einem PDF-Anzeigeprogramm wie Acrobat Reader aus, indem Sie den Druckertreiber verwenden.
 - Die Zeichen werden nicht ordnungsgemäß gedruckt, wenn das Dokument Schriftarten enthält, die auf dem Gerät nicht verwendet werden können.
- Sie können die Liste der auf dem Gerät installierten Schriften ausdrucken unter [PDL-Informationen] in [Einstellungen] ► [Druckerfunktionen] ► [Liste/Testdruck].
- Liste/Testdruck

5

Druckbare Dateiformate

Dateiformat	Details
JPEG-Dateien	Exif-Version 1.0 oder später
TIFF-Dateien	Unkomprimierte TIFF-Dateien Mit MH, MR oder MMR komprimierte TIFF-Dateien
PDF-Dateien	PDF-Version 1.7 (kompatibel mit Acrobat 8.0) oder früher ^{*1}
XPS-Dateien	Möglich für alle XPS-Dateien

^{*1} Das Gerät unterstützt die folgenden Funktionen nicht: Crypt Filter, DeviceN Farbraum (mehr als acht Komponenten), Wasserzeichen, optionale Inhalte (Version 1.6), AcroForm

↓ Hinweis

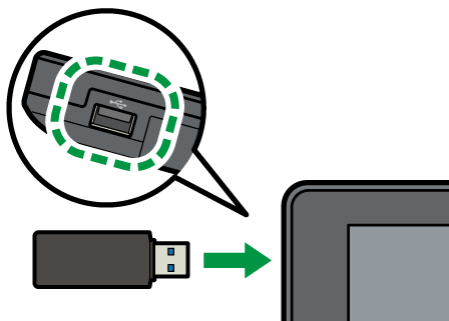
- Eine PDF-Datei mit benutzerdefiniertem Format kann eventuell nicht gedruckt werden.

Drucken von einem Speichergerät oder einer Scan-Anwendung

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Drucken/Scannen (Speichergerät)].



2. Stecken Sie ein Speichergerät in den Mediensteckplatz an der Seite des Bedienfelds ein.

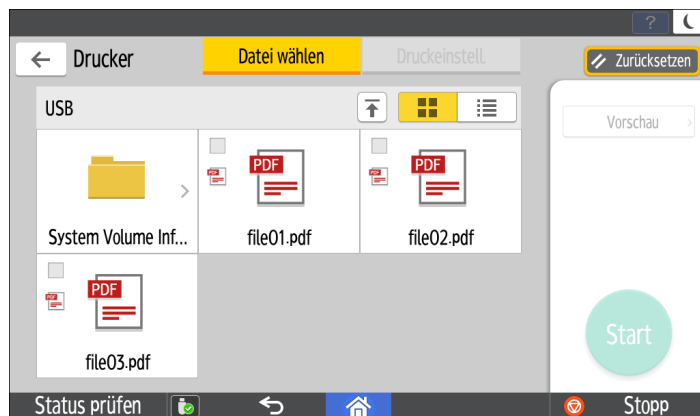


3. Drücken Sie auf dem Bildschirm "Drucken/Scannen (Speichergerät)" auf [Drucken von Speichergerät].



4. Wählen Sie die zu druckende Datei aus.

Dateien auf externen Medien werden als Symbole oder Miniaturbilder dargestellt.



5. Drücken Sie auf [Druckeinstell.], um die Einstellungen von zweiseitigem Druck oder Endbearbeitg. bei Bedarf festzulegen.



DZX452

- **Vollfarbe:** Wählen Sie aus, ob in Farbe gedruckt werden soll. Das Gerät druckt Schwarzweiß-Daten eventuell im Farbdruckmodus. Um ein Dokument vollständig in Schwarzweiß zu drucken, wählen Sie [Schwarzweiß] aus.
- **Kopier-Verhältnis:** Wählen Sie aus, ob im Vorlagenformat gedruckt oder entsprechend des Papierformats verkleinert oder vergrößert werden soll.
- **Anzahl:** Geben Sie die Druckmenge ein.
- **Auflösung:** Wählen Sie die Auflösung des zu druckenden Bildes aus.
- **Papiermagazin wählen:** Wählen Sie das Papiermagazin aus.
- **2-seitig:** Wählen Sie die Öffnungsrichtung des gedruckten Blatts aus.
- **Kombinieren:** Wählen Sie aus, ob mehrere Seiten auf einem Blatt kombiniert werden sollen.
- **Sortieren/Stapeln:** Wählen Sie, ob in geordneten Sätzen oder in Stapeln, Seite für Seite, gedruckt werden soll.
- **Buch:** Wählen Sie die Öffnungsrichtung der Magazinbindung aus. Sie können die Einstellung der Magazinbindung nur festlegen, wenn Sie eine Datei im Format PDF/XPS drucken.
- **Heften:** Wählen Sie die Heftposition aus.
- **Lochen:** Wählen Sie die Lochposition aus.

- Falz: Wählen Sie den Falztyp oder die Druckseite aus.

6. Drucken Sie auf [Starten], um den Druckvorgang zu starten.

6. Scannen

Grundlegende Scanvorgänge

Scannen von Dokumenten und Senden der gescannten Daten per E-Mail

Scannen Sie ein Dokument, hängen Sie die gescannten Daten an eine E-Mail an und versenden Sie diese von dem Gerät aus.

- Konfigurieren Sie zuvor die SMTP-Server- und Netzwerkeinstellungen.
Einzelheiten finden Sie auf „Konfigurieren der Einstellungen zum Senden von E-Mails vom Gerät“, User Guide (in Englisch).
- Registrieren Sie eine E-Mail-Adresse im Adressbuch, um die Adresse beim Versenden einer E-Mail bequem als Ziel auswählen zu können.
Siehe „Registrieren/Ändern/Löschen von E-Mail-Adressen im Adressbuch“, User Guide in Englisch.

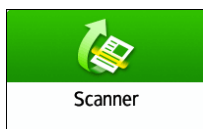
↓ Hinweis

- Von diesem Gerät wird SMTPS (SMTP über SSL) unterstützt.
- Von diesem Gerät wird das Senden von Web-Mails unterstützt.
- Um MDN (Message Disposition Notification) zu verwenden, melden Sie sich als Anwender am Gerät an und geben Sie den Absender an. Beachten Sie jedoch bitte, dass die Benachrichtigungs-E-Mail für [Empfangsbestätigung] eventuell nicht gesendet wird, wenn die E-Mail-Software des Empfängers die Funktion MDN (Message Disposition Notification) nicht unterstützt.
- Wenn Sie auf [Vorschau] drücken und dann mit dem Scan beginnen, erscheint der Bildschirm Vorschau. Hier können Sie sehen, wie die Vorlagen gescannt werden, und die für das Scannen verwendeten Einstellungen überprüfen. Nachdem Sie diese Vorschau geprüft haben, können Sie angeben, ob die Datei gesendet werden soll oder nicht.

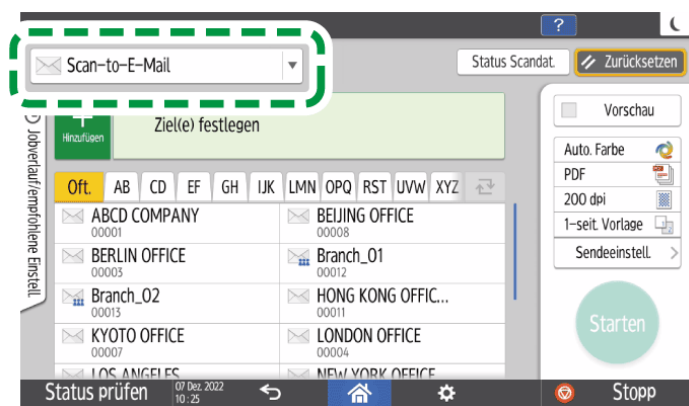
Einzelheiten finden Sie auf „Anzeigen einer Vorschau vor dem Senden des gescannten Dokuments“, User Guide (in Englisch).

- Nachdem eine E-Mail gesendet wurde, werden die Daten für Ziel, Absender, Betreff, Text und Dateiname automatisch gelöscht. Wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort, wenn Sie die Informationen in diesen Feldern beibehalten möchten.

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Scanner].



2. Wählen Sie [Scan-to-E-Mail] auf dem Scanner-Bildschirm aus.



3. Legen Sie die Vorlage im Scanner ein.

Einzelheiten finden Sie auf „Einlegen einer Vorlage zum Scannen“, User Guide (in Englisch).

4. Drücken Sie auf dem Scanner-Bildschirm auf [Sendeeinstell.].



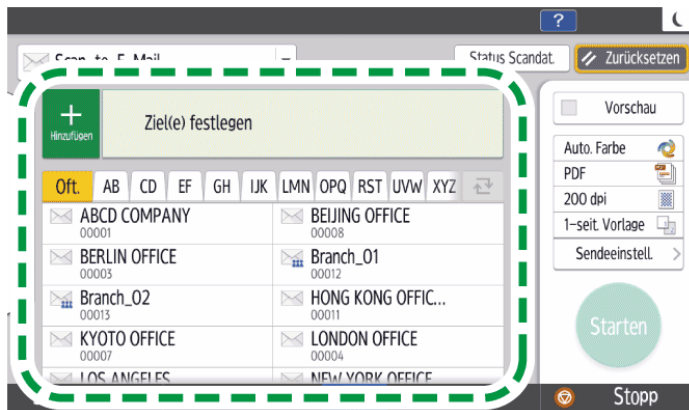
5. Drücken Sie auf [Absender] und geben Sie den Absender an.

- Wenn ein angemeldeter Anwender das Gerät bedient, dann wird der angemeldete Anwender zum Absender.
- Wenn unter [Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail] ► [Absendername autom. festlegen] die Option [Ein] festgelegt ist, können Sie eine E-Mail senden, auch wenn der Absender nicht angegeben ist. Die im Gerät registrierte E-Mail-Adresse des Administrators wird in diesem Fall als Absender verwendet.
- Geben Sie den Absender an, um eine Empfangsbestätigung zu erhalten.

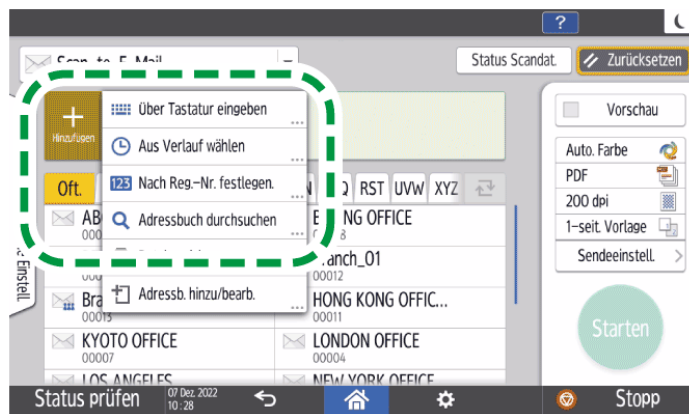
6. Wählen Sie das Kontrollkästchen [Empfangsbestätigung] aus, um eine Empfangsbestätigung für die E-Mail vom Ziel zu erhalten.



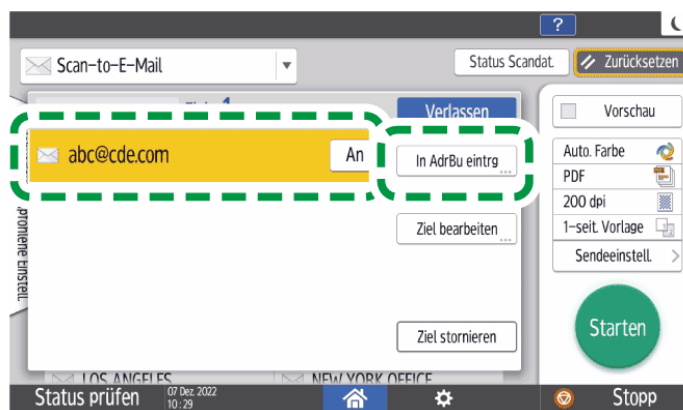
7. Geben Sie das Ziel auf dem Scanner-Bildschirm an.



- Zur manuellen Eingabe der E-Mail-Adresse wählen Sie das Ziel aus dem Zielverlauf aus oder suchen Sie nach dem Ziel im Adressbuch des Geräts und im registrierten LDAP-Server, drücken Sie auf **Hinzufügen** und wählen Sie das Ziel aus.



- Wird eine E-Mail-Adresse durch manuelle Eingabe festgelegt, können Sie diese E-Mail-Adresse im Adressbuch registrieren, bevor Sie die E-Mail versenden.
 1. Drücken Sie auf **Hinzufügen** und wählen Sie dann [Über Tastatur eingeben] aus.
 2. Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, und drücken Sie dann auf **2**.
 3. Wählen Sie die E-Mail-Adresse aus, die manuell eingegeben wurde, und drücken Sie auf [In AdrBu eintrg].



4. Geben Sie den Namen und weitere zusätzliche Informationen ein.

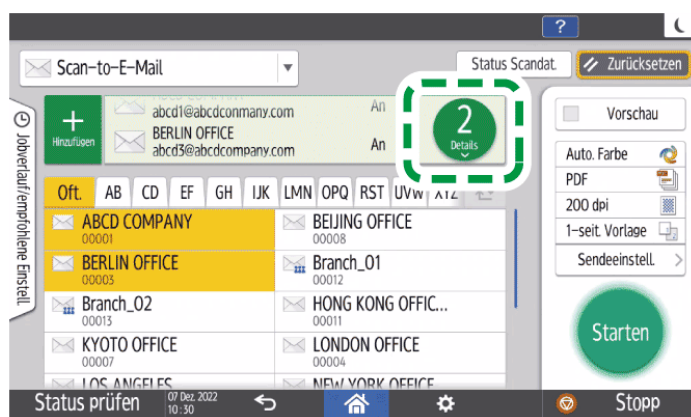
- Wird eine E-Mail-Adresse durch manuelle Eingabe festgelegt, können Sie diese E-Mail-Adresse im Adressbuch registrieren, bevor Sie die E-Mail versenden.

1. Drücken Sie auf  und wählen Sie dann [Aus Verlauf wählen] aus.

2. Drücken Sie auf [Registrieren] für das zu registrierende Ziel.

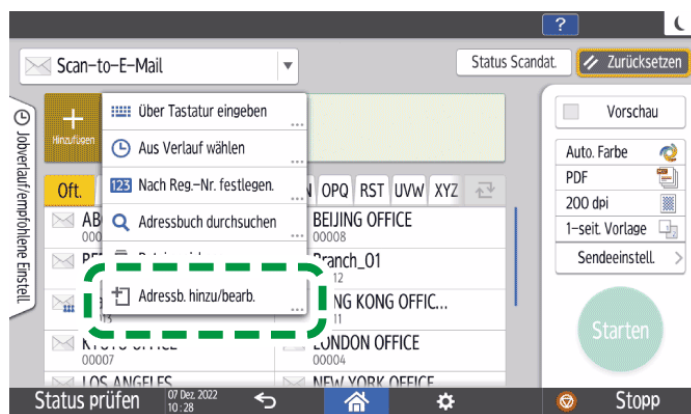
3. Registrieren Sie den Namen und weitere zusätzliche Informationen.

- Drücken Sie auf , um das Ziel erneut anzugeben, oder wählen Sie [An], [Cc] oder [Bcc].



- Wenn Sie den gespeicherten Inhalt des angegebenen Ziels ändern oder ein neues Ziel registrieren möchten, drücken Sie auf  und wählen Sie danach [Adressb. hinzu/bearb.] aus, um ein Ziel auf dem Adressbuchbildschirm zu ändern oder neu zu registrieren.

Siehe „Registrieren/Ändern/Löschen von E-Mail-Adressen im Adressbuch“, User Guide in Englisch.



Wenn Sie [Adressb. hinzu/bearb.] auswählen, werden die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen zurückgesetzt. Schließen Sie den Bildschirm des Adressbuchs und geben Sie das Ziel erneut auf dem Scannerbildschirm an.

8. Legen Sie die Scaneinstellungen entsprechend dem Verwendungszweck der gescannten Daten fest.

S. 198 "Scannen einer Vorlage mit geeigneter Qualität und Helligkeit"

S. 202 "Festlegen des Dateityps oder Dateinamens beim Scannen eines Dokuments"

9. Drücken Sie auf [Starten].

↓ Hinweis

- Sie können mehrere Ziele festlegen.
- Wenn das Ziel nicht erscheint, können Sie das Ziel durch Auswahl seines Anfangsbuchstabens im Titel anzeigen lassen.
- Abhängig von den Sicherheitseinstellungen werden einige Ziele eventuell nicht in der Zielliste angezeigt.
- Wenn das festgelegte Ziel mithilfe der Funktion Zentrale Verwaltung aktualisiert wird, werden die gespoolten Dokumente nach der Aktualisierung an das Ziel gesendet.
- Wenn die Suche nach einem Ziel im Adressbuch des Geräts und im registrierten LDAP-Server zu lange dauert, können Sie [Abbrechen] drücken, um die Suche zu beenden. Wenn es zu viele Suchergebnisse gibt, um das gewünschte Ziel zu finden, können Sie auch die Suchzeichenfolge ändern und die Suche erneut durchführen, indem Sie auf das Zeicheneingabefeld auf dem Bildschirm mit den Suchergebnissen drücken.

6

Scannen von Dokumenten und Senden der gescannten Daten an einen Ordner

Um Daten einer gescannten Vorlage an einen freigegebenen Ordner auf einem Computer zu senden, müssen Sie zuvor den freigegebenen Ordner auf dem Computer erstellt und den Zielordner im Adressbuch registriert haben.

- Sie müssen zudem die Einstellungen zum Herstellen einer Verbindung zwischen dem Gerät und dem Netzwerk konfigurieren.

Einzelheiten finden Sie unter „Verbinden mit einem kabelgebundenen LAN“, User Guide (in Englisch).

Einzelheiten finden Sie auf „Verbinden mit einem WLAN“, in der User Guide (in Englisch).

- Sie können dem Adressbuch mithilfe von Scan to Folder Helper ganz leicht einen Zielordner hinzufügen.

Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen des Ziels für das Senden an einen Ordner mithilfe der App-Hilfefunktion In-Ordner-Scannen“, in der User Guide (in Englisch).

↓ Hinweis

- Mithilfe des SMB 3.0-Protokolls können Sie Dateien in einem Ordner, auf einem Dateiserver oder in einem freigegebenen Ordner, der separat verschlüsselt ist, speichern.
- Die gescannte Datei kann auch auf einem FTP-Server gespeichert werden.

Einzelheiten finden Sie unter „Registrieren des Zielordners für An Ordner senden“, User Guide (in Englisch).

- Sie können die Authentifizierungsstufe für das Senden von Ordnern in Web Image Monitor festlegen. Wenn die Authentifizierungsstufe auf Kerberos-Authentifizierung eingestellt ist, können Sie Ordner nur an Computer in Domänen von Computern senden, deren Namen weniger als 15 Ein-Byte-Zeichen haben.

Überprüfen der Computerinformationen (Windows)

Prüfen Sie den Namen, die IP-Adresse und weitere Informationen zum Computer, der zum Erstellen des freigegebenen Ordners verwendet wurde, und notieren Sie sich die Informationen auf dem Prüfblatt.

1. Drucken Sie das Prüfblatt aus.

Einzelheiten finden Sie auf „Drucken des Prüfblattes“, User Guide (in Englisch).

2. Klicken Sie auf dem Computer auf [Start] und dann auf [Windows System] ► [Eingabeaufforderung].

Wenn Sie Windows 11 verwenden, klicken Sie auf [Start] ► [Alle Apps] ► [Windows-Tools] und doppelklicken Sie dann auf [Eingabeaufforderung].

3. Geben Sie „ipconfig/all“ ein und drücken Sie auf die Taste [Enter].

4. Überprüfen Sie den Hostnamen, den Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus des DHCP-Servers und die IP-Adresse und notieren Sie die Informationen unter [1] auf dem Prüfblatt.

```

C:\Users\WMCL2310>ipconfig/all

Windows IP Configuration

Host Name . . . . . : LAPTOP-5955S09U
Node type . . . . . : Hybrid
IP Routing Enabled. . . . . : No
WINS Proxy Enabled. . . . . : No

Ethernet adapter :

Connection-specific DNS Suffix . : 
Description . . . . . : Realtek PCIe GBE Family Controller
IPv6 Address. . . . . : :::::
DHCP Enabled. . . . . : No
IPv4 Address. . . . . : 192.168.0.152(Preferred)
Subnet Mask . . . . . : 255.255.255.0
Default Gateway . . . . . : 

```

DZC501

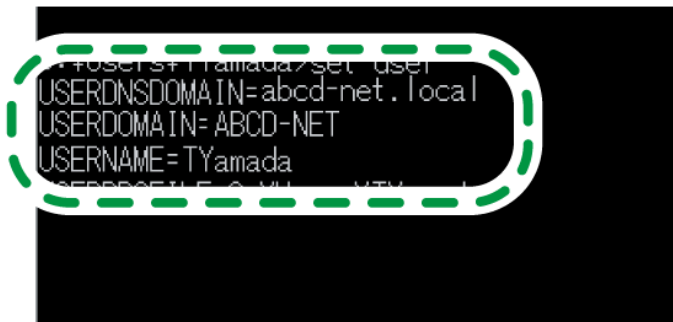
Wenn der zuvor dargestellte Bildschirm angezeigt wird, füllen Sie das Blatt wie folgt aus:

[1]	Hostname	LAPTOP-5955S09U
	DHCP aktiviert	No
	IPv4-Adresse	192.168.0.152

5. Geben Sie „set user“ ein und drücken Sie auf die Taste [Enter].

Geben Sie ein Leerzeichen zwischen „set“ und „user“ ein.

6. Überprüfen Sie den Namen der Domäne, der Arbeitsgruppe und des Login-Anwenders und notieren Sie die Informationen unter [2] auf dem Prüfblatt.



CKX007

Wenn der zuvor dargestellte Bildschirm angezeigt wird, füllen Sie das Blatt wie folgt aus:

[2]	Domänenname/Arbeitsgruppenname	DNS-BENUTZERDOMÄNE [ABCD-NET] BENUTZERDOMÄNE [abcd-net.local]
	Anmeldename für Computer	TYamada

DZC524

6

"USERDNSDOMAIN" wird nicht angezeigt, wenn es sich bei dem Login-Anwender, der den Befehl ausgeführt hat, um einen lokalen Anwender handelt.

7. Überprüfen Sie das Login-Passwort auf dem Computer und notieren Sie sich die Informationen unter [3] auf dem Prüfblatt.

Die erforderlichen Informationen zum Computer wurden überprüft. Erstellen Sie nun einen freigegebenen Ordner auf Ihrem Computer und legen Sie die Zugangsberechtigungen für den Ordner fest.

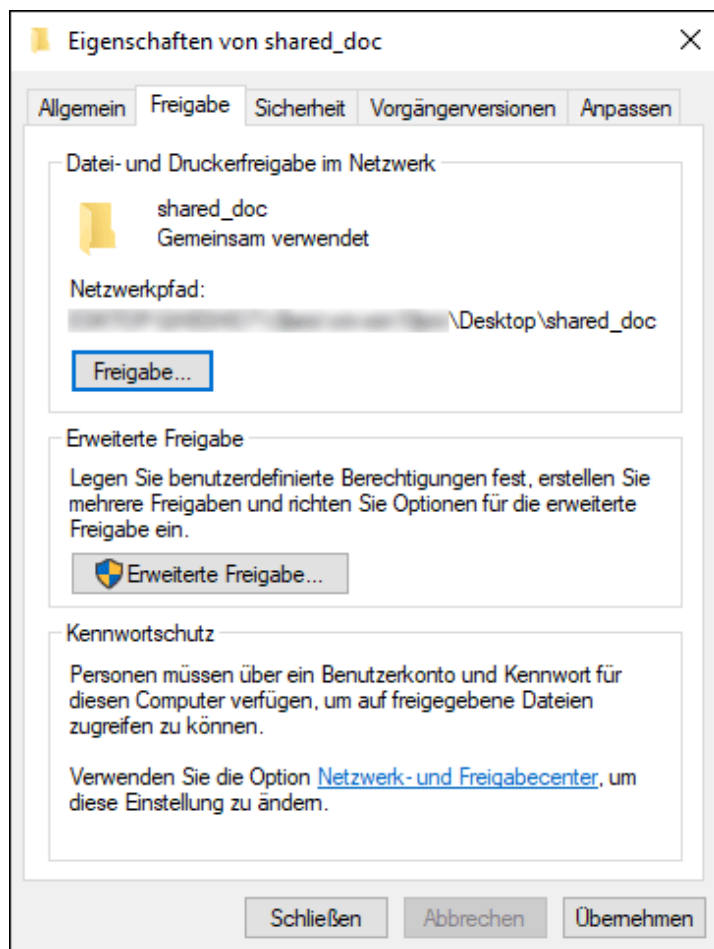
↓ Hinweis

- Abhängig vom Betriebssystem oder den Sicherheitseinstellungen kann es möglich sein, einen Anwendernamen anzugeben, dem kein Passwort zugewiesen ist. Zur höheren Sicherheit wird allerdings empfohlen, einen Anwendernamen mit Passwort auszuwählen.

Erstellen eines freigegebenen Ordners (Windows)

Erstellen Sie einen freigegebenen Ordner auf dem Windows-Desktop und legen Sie die Zugangsberechtigungen für den Ordner fest.

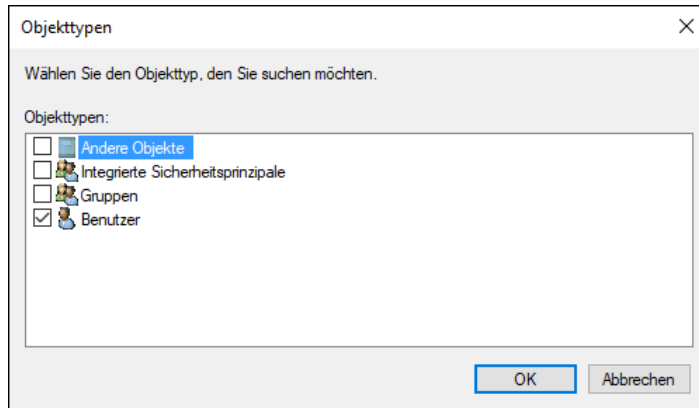
1. Melden Sie sich bei Windows als Anwender mit administrativen Berechtigungen an.
2. Erstellen Sie einen neuen Ordner und notieren Sie sich den Ordernamen unter [4] auf dem Prüfblatt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den erstellten Ordner und klicken Sie dann auf [Eigenschaften].
4. Klicken Sie auf der Registerkarte [Freigabe] auf die Option [Erweiterte Freigabe].



5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Diesen Ordner freigeben] und klicken Sie dann auf [Berechtigungen].

Entfernen Sie nach Abschluss des Verfahrens die Option „Jeder“ (nicht festgelegter Anwender) und fügen Sie dann einen Anwender hinzu, der auf den Ordner zugreifen darf. Im nachfolgenden Beispiel wurde der Anwender verwendet, dessen Informationen auf dem Prüfblatt notiert wurden.

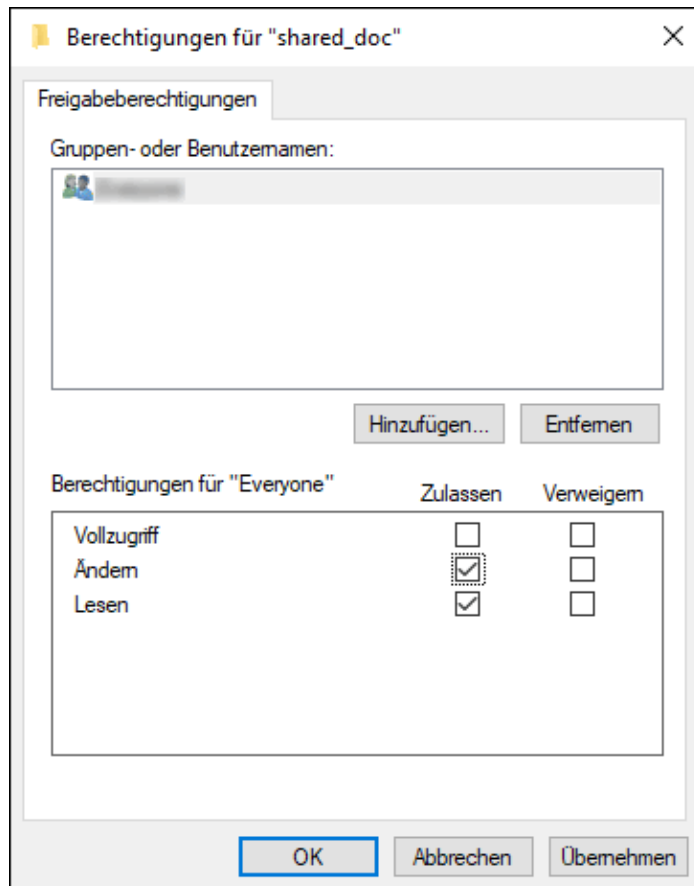
6. Wählen Sie [Jeder] unter [Gruppen- oder Benutzernamen] aus und klicken Sie dann auf [Entfernen].
7. Klicken Sie auf [Hinzufügen] ► [Erweitert] ► [Objekttypen].
8. Wählen Sie [Benutzer] aus und klicken Sie dann auf [OK].



9. Klicken Sie auf [Pfade], wählen Sie den Namen der Domäne oder Arbeitsgruppe aus, zu der der Anwender gehört ([2] auf dem Prüfblatt) und klicken Sie dann auf [OK].
10. Klicken Sie auf [Jetzt finden].
11. Wählen Sie im Bereich „Suchergebnisse“ den Login-Anwendernamen des hinzuzufügenden Computers ([2] auf dem Prüfblatt) aus und klicken Sie dann auf [OK].

Wenn Sie einen bestimmten Anwender nicht finden können, klicken Sie auf [Spalten], oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld [Suchergebnisse], wählen Sie [Spalten auswählen], und fügen Sie dann [Anmeldename] oder [Anmeldename (Prä-Windows 2000)] aus der Liste [Verfügbare Spalten] hinzu.

12. Klicken Sie auf [OK].
13. Wählen Sie den hinzugefügten Anwender aus, und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen [Zulassen] von [Ändern] unter [Berechtigungen].



14. Klicken Sie auf [OK].
15. Klicken Sie auf [OK] ► [Schließen].

Die Zugangsberechtigungen für den Ordner wurden erfolgreich konfiguriert. Wenn Sie Zugangsberechtigungen für den Ordner festlegen möchten, um anderen Anwendern oder Gruppen den Zugriff auf den Ordner zu ermöglichen, müssen Sie den Ordner folgendermaßen konfigurieren:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den erstellten Ordner und klicken Sie dann auf [Eigenschaften].
2. Klicken Sie auf der Registerkarte [Sicherheit] auf [Bearbeiten...].
3. Klicken Sie auf [Hinzufügen] ► [Erweitert].
4. Wählen Sie [Objekttypen] oder [Pfade] aus und klicken Sie auf [Jetzt Finden].
5. Wählen Sie den Anwender oder die Gruppe aus, dem oder der Berechtigungen zugewiesen werden sollen, und klicken Sie dann auf [OK].
6. Klicken Sie auf [OK].
7. Wählen Sie den hinzugefügten Anwender aus, und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen [Zulassen] von [Modifizieren] unter [Berechtigungen].
8. Klicken Sie auf [OK], um alle Fenster zu schließen.

↓ Hinweis

- Wenn Sie auf dem Computer zum ersten Mal einen freigegebenen Ordner erstellen, müssen Sie die Funktion für die Dateifreigabe aktivieren. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Windows-Hilfe.
- Um einen freigegebenen Ordner im Adressbuch des Geräts zu registrieren, benötigen Sie die IP-Adresse oder den Host-Namen sowie den Anwendernamen und das Passwort eines Anwenders, der über Zugriffsrechte für den freigegebenen Ordner verfügt.

6

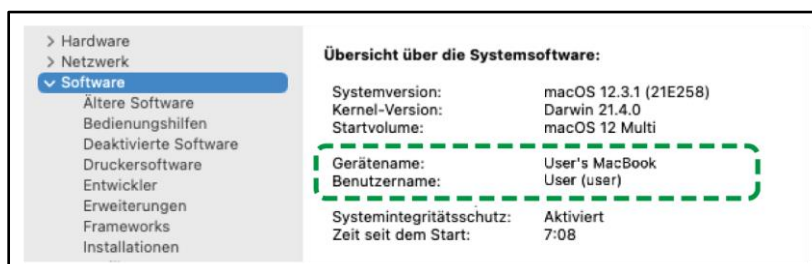
Überprüfen der Computerinformationen (macOS)

Prüfen Sie den Namen des zum Erstellen des freigegebenen Ordners verwendeten Computers, den Login-Anwendernamen und andere Einstellungen und notieren Sie die Informationen auf dem Prüfblatt.

1. Drucken Sie das Prüfblatt aus.

Einzelheiten finden Sie auf „Drucken des Prüfblattes“, User Guide (in Englisch).

2. Melden Sie sich bei macOS als Anwender mit administrativen Berechtigungen an.
3. Klicken Sie auf das Apple-Menü.
4. Klicken Sie auf [Über diesen Mac].
5. Klicken Sie auf [Systembericht].
6. Klicken Sie im linken Bereich auf [Software] und notieren Sie den angezeigten Computer-Namen unter [1] und den Anwendernamen unter [2] auf dem Prüfblatt.



Wenn der zuvor dargestellte Bildschirm angezeigt wird, füllen Sie das Blatt wie folgt aus:

[1]	Hostname	User's MacBook
[2]	Benutzername für die Computeranmeldung	User

7. Klicken Sie auf das Apple-Menü und wählen Sie [Systemeinstellungen] aus.
8. Klicken Sie unter [Netzwerk] auf den Namen einer Ethernet-Verbindung oder auf [WLAN], und notieren Sie sich die angezeigte IP-Adresse unter [1] auf dem Prüfblatt.

Die erforderlichen Informationen auf dem Computer sind konfiguriert. Erstellen Sie nun einen freigegebenen Ordner.

↓ Hinweis

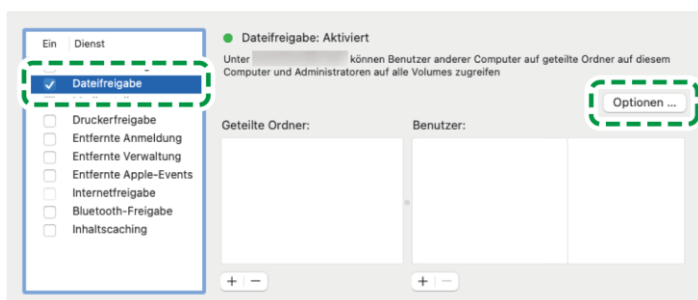
- Abhängig vom Betriebssystem oder von den Sicherheitseinstellungen können Sie möglicherweise einen Anwendernamen angeben, dem kein Passwort zugewiesen ist. Es wird allerdings empfohlen, einen Anwendernamen mit einem Passwort auszuwählen.

6

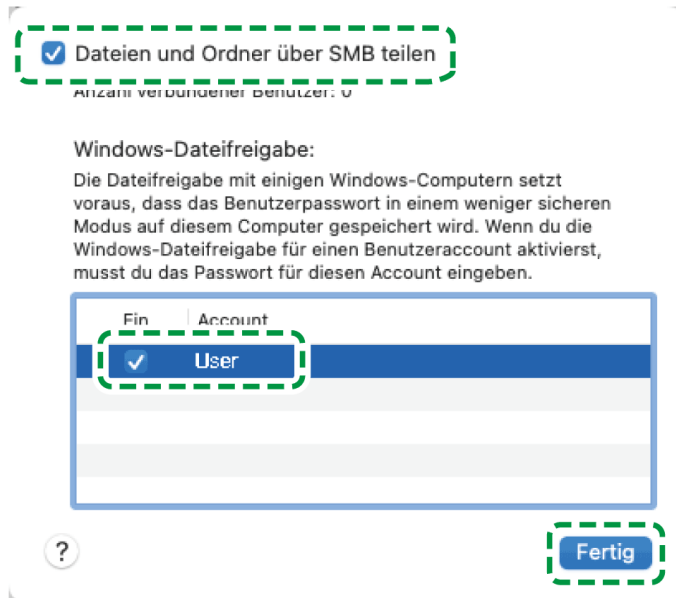
Erstellen eines freigegebenen Ordners (macOS)

Erstellen Sie einen freigegebenen Ordner und legen Sie die Zugangsberechtigungen des Ordners fest.

1. Erstellen Sie einen neuen Ordner und notieren Sie sich den Ordernamen unter [4] auf dem Prüfblatt.
2. Klicken Sie auf das Apple-Menü und wählen Sie [Systemeinstellungen] aus.
3. Klicken Sie auf [Freigeben], wählen Sie das Kontrollkästchen [File-Sharing] aus und klicken Sie dann auf [Optionen].

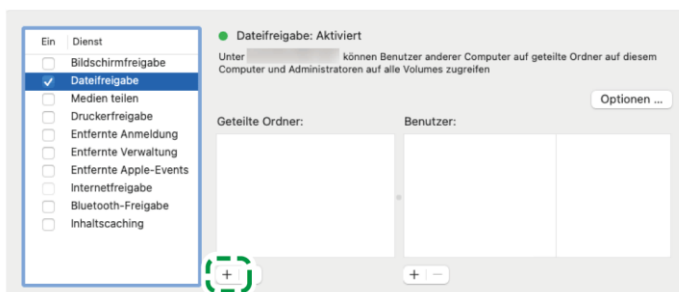


4. Wählen Sie die Kontrollkästchen [Dateien und Ordner mit SMB freigeben] und das Benutzerkonto aus, das für File-Sharing benutzt werden soll, und dann klicken Sie auf [Fertig].

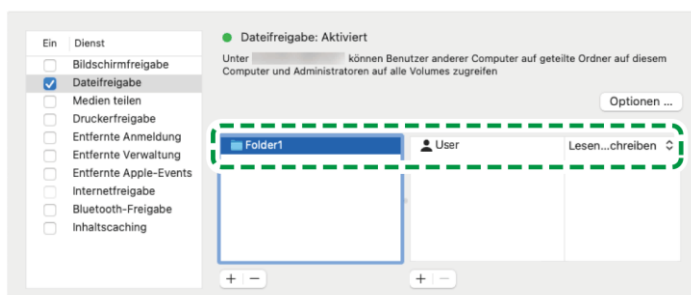


Wenn der Bildschirm [Authentifizieren] angezeigt wird, geben Sie das Passwort des ausgewählten Kontos ein und klicken Sie dann auf [OK].

5. Klicken Sie auf das [+] -Symbol unter [Freigegebene Ordner] auf dem Bildschirm [Freigeben].



6. Geben Sie den in Schritt 1 erstellten Ordner an und klicken Sie auf [Hinzufügen].
7. Wählen Sie den in Schritt 6 hinzugefügten Ordner aus und überprüfen Sie, ob die Zugangsberechtigung des Anwenders für den Ordner auf „Lesen & Schreiben“ gesetzt ist.



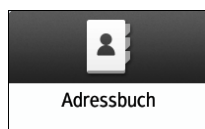
↓ Hinweis

- Um einen freigegebenen Ordner im Adressbuch des Geräts zu registrieren, benötigen Sie die IP-Adresse des Computers sowie den Användernamen und das Passwort eines Anwenders, der über Zugriffsrechte für den freigegebenen Ordner verfügt.

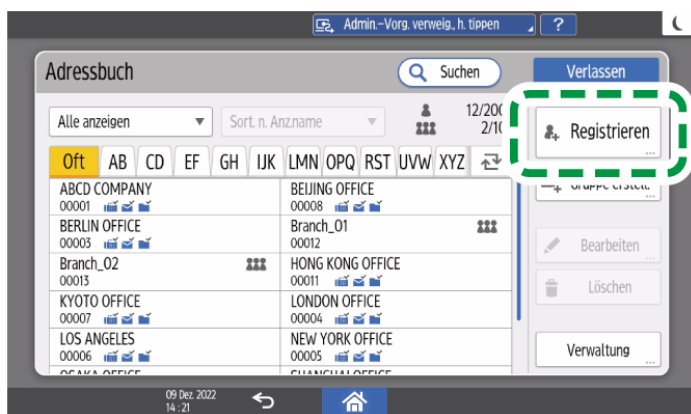
Registrieren des erstellten freigegebenen Ordners im Adressbuch

In diesem Abschnitt wird das Verfahren zum Registrieren eines freigegebenen Ordners, der unter Windows erstellt wurde, unter Verwendung der Informationen auf dem Prüfblatt als Beispiel beschrieben.

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Adressbuch].



2. Drücken Sie [Registrieren] auf dem Adressbuchbildschirm.



3. Geben Sie die Zielinformationen in die Eingabefelder ein, die auf der Registerkarte [Name] angezeigt werden, und wählen Sie den Titel zum Klassifizieren des Ziels aus.



4. Drücken Sie auf die Registerkarte [Ziele] und dann auf [Ordner].
5. Wählen Sie [SMB (Senden an freigeg. Ordner auf PC)] unter [Protokoll] aus.
6. Wählen Sie unter [Ordnerauthent.info] die Option [Andere Authentifizierungs-Info festlegen] aus und geben Sie dann den Namen und das Passwort des Login-Anwenders ein, der auf den freigegebenen Ordner zugreift.
7. Geben Sie den Netzwerkpfad zum freigegebenen Ordner im Feld "Pfad" an.

Manuelle Eingabe des Pfadnamens

Falls der Host-Name „YamadaPC“ ([1] auf dem Prüfblatt) lautet und der Name des freigegebenen Ordners „shared_doc“ ([4]) lautet, geben Sie den Pfad wie folgt ein:

\\YamadaPC\shared_doc

Wenn Sie über den Host-Namen keine Verbindung zum Computer herstellen können, geben Sie die IP-Adresse ([1] auf dem Prüfblatt) und den Namen des gemeinsamen Ordners ([4] auf dem Prüfblatt) wie folgt ein:

\\192.168.0.152\shared_doc

Auswahl eines Ordners aus der Liste

Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Computers ein, auf dem Sie nach einem freigegebenen Ordner suchen wollen, drücken Sie auf [Netzwerk durchsuchen] und wählen Sie dann den Zielordner aus. Abhängig vom Verbindungsziel müssen Sie den Anmeldenamen und das Passwort zum Anmelden beim Computer eingeben.

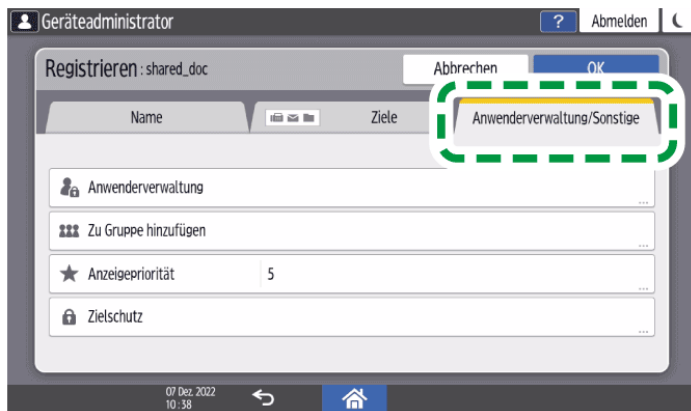
8. Drücken Sie auf [Verbindungstest] ► [Verlassen].

- Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, sehen Sie sich die daraufhin angezeigte Meldung an.

Wenn während der Verwendung der Scanfunktion eine Meldung angezeigt wird

- Drücken Sie auf [Abbrechen], um den Verbindungstest abubrechen, beispielsweise wenn Sie beim Festlegen von Pfad einen Fehler gemacht haben.

9. Drücken Sie zweimal [OK].
10. Drücken Sie bei Bedarf auf die Registerkarte [Anwend.verwalt./Andere], und nehmen Sie die Einstellungen vor.



11. Drücken Sie auf [OK].
12. Drücken Sie auf [Home] (🏠), nachdem Sie die Einstellungen festgelegt haben.
13. Wenn eine Meldung auf dem Bildschirm mit der Aufforderung erscheint, das Adressbuch zu sichern, drücken Sie auf [Zur Sicherung geh.], um das Adressbuch zu sichern.

Wenn Sie [Schließen] auswählen, können Sie das Adressbuch ohne Sicherung schließen und zum Bildschirm Home zurückkehren.

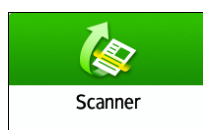
Einzelheiten finden Sie auf „Sichern und Wiederherstellen des Adressbuchs“, User Guide (in Englisch).

↓ Hinweis

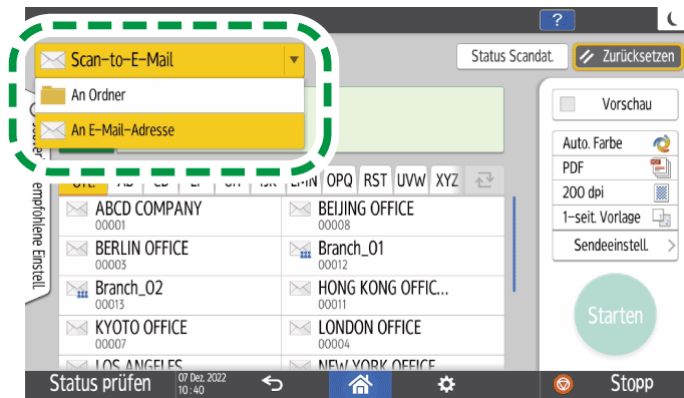
- Der Verbindungstest kann unter Umständen etwas länger dauern.
- Auch wenn der Verbindungstest erfolgreich verlaufen ist, kann es vorkommen, dass das Gerät die Datei nicht übertragen kann, wenn Sie keine Schreibberechtigung für den freigegebenen Ordner haben oder wenn nicht genug freier Speicherplatz im internen Speicher vorhanden ist.
- Wenn das festgelegte Ziel mithilfe der Funktion Zentrale Verwaltung aktualisiert wird, werden die gespoolten Dokumente nach der Aktualisierung an das Ziel gesendet.

Grundlegendes Verfahren zum Senden an einen Ordner

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Scanner].



2. Wählen Sie [An Ordner] auf dem Scanner-Bildschirm aus.



3. Legen Sie die Vorlage im Scanner ein.

Einzelheiten finden Sie auf „Einlegen einer Vorlage zum Scannen“, User Guide (in Englisch).

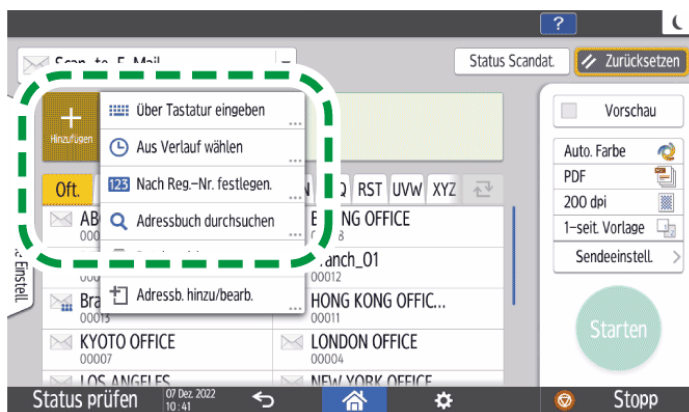
4. Drücken Sie auf [Sendeeinstell.] und konfigurieren Sie die Scaneinstellungen entsprechend dem Verwendungszweck der gescannten Daten.



S. 198 "Scannen einer Vorlage mit geeigneter Qualität und Helligkeit"

S. 202 "Festlegen des Dateityps oder Dateinamens beim Scannen eines Dokuments"

5. Drücken Sie auf , wählen Sie [Adressbuch durchsuchen] oder [Nach Reg.-Nr. festlegen.] aus und geben Sie dann den freigegebenen Ordner an, der im Adressbuch registriert ist



- Drücken Sie zur manuellen Eingabe der Informationen auf  und wählen Sie [Manll. Eing.] aus. Wählen Sie SMB als Protokoll aus und geben Sie die erforderlichen Informationen ein. Drücken Sie auf [Verbindungstest], um die Verbindung zu testen. Drücken Sie auf [Abbrechen], um den Verbindungstest abzubrechen, beispielsweise wenn Sie beim Festlegen von Pfad einen Fehler gemacht haben.
- Um das Ziel erneut anzugeben, drücken Sie auf .

- Sie können das Ziel auf über das Adressbuch, das auf dem Scanner-Bildschirm angezeigt wird, auswählen.

6. Drücken Sie auf [Starten].

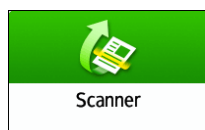
↓ Hinweis

- Falls eine der Sicherheitsfunktionen des Geräts aktiviert ist, wählen Sie das Ziel nur dann aus dem gespeicherten Ordner aus, wenn Sie Dateien per Scan-to-Foldersenden.
- Wenn eine Firewall oder ein Antivirusprogramm aktiviert ist, können Sie u. U. keinen freigegebenen Ordner auf dem Computer als Zielordner angeben. Falls dies der Fall ist, konsultieren Sie die Hilfe des Antivirusprogramms.
- Wenn die Windows Firewall aktiv ist und Sie keinen freigegebenen Ordner auf dem Computer als den Zielordner angeben können, kann das Gerät u. U. mit dem Computer kommunizieren, wenn Sie die Ausnahmen in der Windows Firewall ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie in der Windows-Hilfe.
- Nach dem Versenden der Scandateien werden die Felder für Ziel und Dateiname automatisch gelöscht. Wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort, wenn Sie die Informationen in diesen Feldern beibehalten möchten.
- Wenn das festgelegte Ziel mithilfe der Funktion Zentrale Verwaltung aktualisiert wird, werden die gespoolten Dokumente nach der Aktualisierung an das Ziel gesendet.

Scannen einer Vorlage mit geeigneter Qualität und Helligkeit

Legen Sie die Qualität und Bildhelligkeit für den Scan auf dem Bildschirm [Sendeeinstell.] fest.

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Scanner].



2. Legen Sie die Vorlage im Scanner ein.

Einzelheiten finden Sie auf „Einlegen einer Vorlage zum Scannen“, User Guide (in Englisch).

3. Drücken Sie auf dem Scanner-Bildschirm auf [Sendeeinstell.] und legen Sie den Vorlagentyp (Qualität), die Helligkeit und die Auflösung fest.

Bei Festlegung des Vorlagentyps



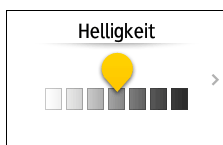
Vorlagentyp	Geeignet für
Schwarzweiß: Text	Dokumente, die hauptsächlich aus Text in Schwarzweiß bestehen. Die Vorlage wird in zwei Schwarzweiß-Tönen gescannt. Dropout-Farbe Das Gerät scannt die Vorlage und löscht dabei die festgelegte Farbe (Buntfarben, Rot, Grün, Blau). Zur genaueren Festlegung einer zu löschenden Farbe bewegen Sie den Schieberegler  im Bereich „Zu löschender Farbbereich“ in Richtung der Option [Eng].
Schwarzweiß: Text/Foto	Dokumente mit Text und Fotografien in Schwarzweiß. Die Vorlage wird in zwei Schwarzweiß-Tönen gescannt.
Schwarzweiß: Text / Line Art	Dokumente mit Text und Abbildungen in Schwarzweiß. Die Vorlage wird in zwei Schwarzweiß-Tönen gescannt.
Schwarzweiß: Foto	Dokumente mit Abbildungen und Fotografien in Schwarzweiß. Die Vorlage wird in zwei Schwarzweiß-Tönen gescannt.
Graustufen	Dokumente mit Abbildungen und Fotografien in Schwarzweiß. Die Vorlage wird als Bild mit vielen Grauschattierungen gescannt.
Vollfarbe: Text/Foto	Dokumente, die hauptsächlich farbigen Text enthalten
Vollfarbe: Glanzfoto	Farbige Vorlagen, wie zum Beispiel Silberhalogenid-Ausdrucke oder -Bilder
Autom. Farbwahl	Das Gerät erkennt, ob es sich um eine Farb- oder Schwarzweiß-Vorlage handelt und scannt sie. Abhängig von den Scaneinstellungen und dem Inhalt der Vorlage kann es sein, dass er nicht korrekt erkannt wird. Kleine Farbvorlagen, wie z. B. Visitenkarten, können als Schwarzweiß-Vorlagen erkannt werden. Wir empfehlen die Auswahl von [Vollfarbe: Text/Foto] oder [Vollfarbe: Glanzfoto], wenn Sie kleine Farbvorlagen scannen.

- Sie können nur [Graustufen], [Vollfarbe: Text/Foto] oder [Vollfarbe: Glanzfoto] auswählen, wenn [Hochkompr. PDF] als [Dateityp] ausgewählt ist.

S. 202 "Festlegen des Dateityps oder Dateinamens beim Scannen eines Dokuments"

- Wenn Sie einen Vorlagentyp auswählen, der nicht mit dem unter [Dateityp] angegebenen Dateiformat kompatibel ist, wird eine Meldung angezeigt, die Sie auffordert, den Dateityp oder den Vorlagentyp zu ändern. Wählen Sie in diesem Fall einen Dateityp oder Vorlagentyp aus den in der Meldung vorgeschlagenen aus.

Bei Anpassung der Helligkeit



- Bewegen Sie den Schieberegler  nach links oder rechts, um die Helligkeit anzupassen. Die Farben im gescannten Bild werden dunkler, wenn Sie den Schieberegler nach rechts bewegen.
- Drücken Sie auf [Helligkeit] und wählen Sie das Kontrollkästchen [Auto. Hell] aus, damit die Helligkeit während des Scannens einer Vorlage mit nicht weißem Hintergrund wie eine Zeitung oder einem durchscheinenden Dokument automatisch angepasst wird.
- Sie können die Schattierungsstufe unter [Scannerfunktionen] ► [Scannen] ► [Farbe/Helligkeit] ► [Hintergrundhelligkeit des ADS (Vollfarbe)] festlegen.

Bei Festlegung der Auflösung



- Wählen Sie die Auflösung aus, die beim Scannen der Vorlage verwendet werden soll. Die Bildqualität nimmt zu, je höher die Auflösung ist, die Größe der gescannten Daten steigt jedoch ebenfalls.
- Um die Qualität der gescannten Daten zu gewährleisten, kann die Einstellung [100 dpi] in folgenden Fällen nicht verwendet werden:
 - Die Option [Hochkompr. PDF] ist für [Dateityp] festgelegt.
S. 202 "Festlegen des Dateityps oder Dateinamens beim Scannen eines Dokuments"
 - Die Option [PDF] ist für [Dateityp] ausgewählt und die OCR-Einstellung ist festgelegt.
Einzelheiten finden Sie auf „Scannen einer Vorlage als PDF-Datei mit eingebetteten Textdaten“, User Guide (in Englisch).

4. Um das gescannte Dokument an eine E-Mail-Adresse zu senden, drücken Sie auf [Absender] und geben Sie den Absender an.

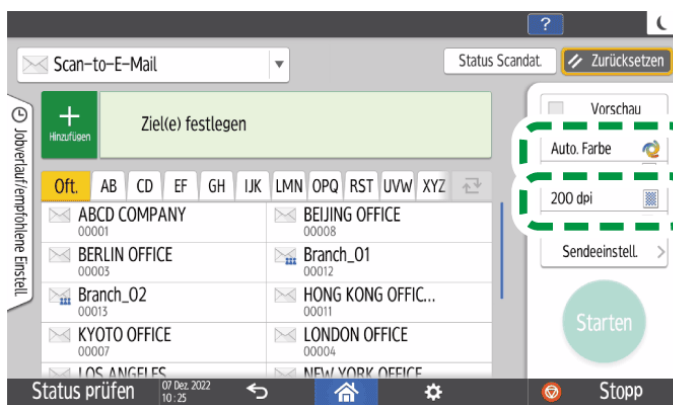
Wenn ein angemeldeter Anwender das Gerät bedient, dann wird der angemeldete Anwender zum Absender.

S. 181 "Scannen von Dokumenten und Senden der gescannten Daten per E-Mail"

5. Geben Sie das Ziel auf dem Scanner-Bildschirm an und drücken Sie auf [Starten].

Hinweis

- Über den Scanner-Bildschirm können Sie auch Qualität und Auflösung festlegen. Drücken Sie auf die Elemente auf dem Bildschirm, um sie festzulegen.

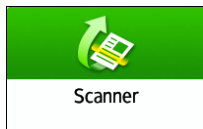


Einstellungen für E-Mail und Scandaten

Festlegen des Dateityps oder Dateinamens beim Scannen eines Dokuments

Legen Sie die Einstellungen unter [Sendeeinstell.] auf dem Scanner-Bildschirm fest.

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Scanner].



2. Legen Sie die Vorlage im Scanner ein.

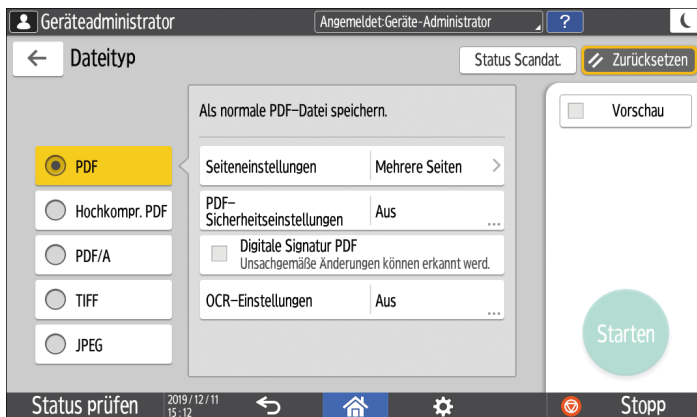
Einzelheiten finden Sie auf „Einlegen einer Vorlage zum Scannen“, User Guide (in Englisch).

3. Drücken Sie auf dem Scanner-Bildschirm auf [Sendeeinstell.].



4. Drücken Sie auf [Dateityp] und wählen Sie den Dateityp zum Speichern des gescannten Dokuments aus.

Drücken Sie auf [Sonstige], um den detaillierten Einstellungsbildschirm anzuzeigen.



Dateityp	Beschreibung
PDF	Erstellt eine Standard-PDF-Datei.
Hochkompr. PDF	Sie können die Datenmenge verringern, ohne die Textlesbarkeit zu beeinflussen.
PDF/A	Dies ist ein internationaler Standard für die langfristige Datenspeicherung.
TIFF	Dieses Bilddateiformat ist auf Schwarzweiß-Text und -Linien anwendbar.

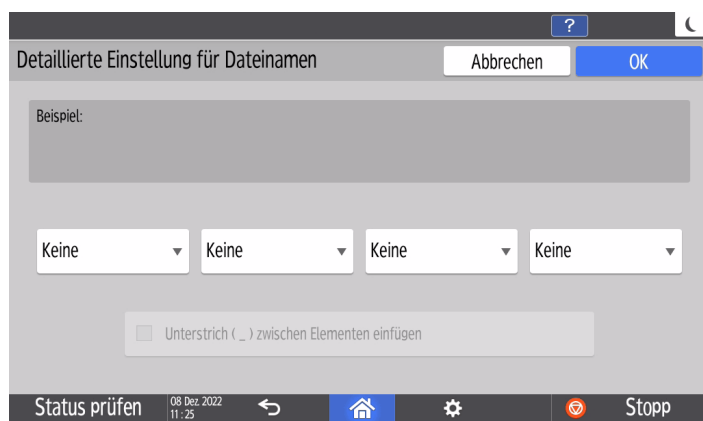
Dateityp	Beschreibung
JPEG	Dieses Bilddateiformat ist für Fotos und Abbildungen mit sanften Verläufen anwendbar.

- Folgende Dateitypen stehen zur Auswahl:
 - Einzelseite: PDF, Hochkomprimiert. PDF, PDF/A, TIFF, JPEG
Wenn Sie beim Scannen mehrerer Vorlagen einen Dateityp für eine Einzelseite wählen, wird für jede Einzelseite eine Datei erstellt und die Anzahl der gesendeten Seiten entspricht der Anzahl der gescannten Seiten.
 - Mehrere Seiten: PDF, Hochkomprimiert. PDF, PDF/A, TIFF
Wenn Sie beim Scannen mehrerer Vorlagen einen Dateityp mit mehreren Seiten wählen, werden die gescannten Seiten kombiniert und als einzelne Datei versendet.
- Die auswählbaren Dateitypen variieren je nach den Scaneinstellungen und anderen Einstellungen. Einzelheiten zu Dateitypen finden Sie auf S. 205 "Hinweise und Einschränkungen für Dateitypen".

5. Um den Dateinamen festzulegen, drücken Sie auf [Dateiname] und geben Sie den Dateinamen ein.

Wenn Sie keinen Dateinamen festlegen, wird ein Dateiname vergeben, der aus dem Scandatum (einschließlich Sekunden und Millisekunden) besteht.

Sie können den Dateinamen mit einer Kombination aus beliebigen Zeichenfolgen, dem Host-Namen, der Anmelde-ID und anderen verschiedenen Elementen angeben, indem Sie auf [Detaill. Einstellungen] drücken.



6. Legen Sie die Scaneinstellungen entsprechend dem Verwendungszweck der gescannten Daten fest.

S. 198 "Scannen einer Vorlage mit geeigneter Qualität und Helligkeit"

7. Um das gescannte Dokument an eine E-Mail-Adresse zu senden, drücken Sie auf [Absender] und geben Sie den Absender an.

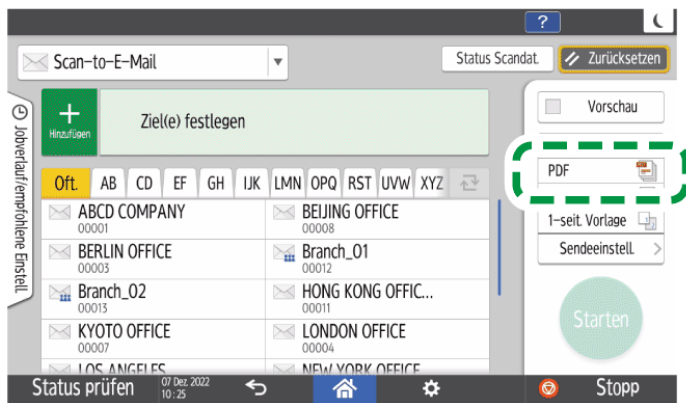
Wenn ein angemeldeter Anwender das Gerät bedient, dann wird der angemeldete Anwender zum Absender.

S. 181 "Scannen von Dokumenten und Senden der gescannten Daten per E-Mail"

8. Geben Sie das Ziel auf dem Scanner-Bildschirm an und drücken Sie auf [Starten].

↓ Hinweis

- Sie können auch die Sicherheits- und digitalen Signatureinstellungen sowie Textinformationen in die PDF-Datei einbetten.
Einzelheiten finden Sie auf „Scannen einer Vorlage als PDF mit festgelegten Sicherheitseinstellungen“, User Guide (in Englisch).
Einzelheiten finden Sie unter „Scannen einer Vorlage als PDF-Datei mit eingebetteten Textdaten“, User Guide (in Englisch).
- Sie können die Anzahl der Stellen in der [Scannerfunktionen] ► [Sendeeinstellungen] ► [Dateiname] ► [Anzahl der Stellen für einseitige Dateien] ändern.
- Die Version der erstellten PDF-Dateien ist 1.4/1.5.
- Sie können den Dateityp auch über den Scanner-Bildschirm auswählen. Drücken Sie auf ein Element auf dem Bildschirm, um es auszuwählen.



Hinweise und Einschränkungen für Dateitypen

Je nach dem von Ihnen gewählten Dateityp gelten die folgenden Einschränkungen:

TIFF

Wenn Sie das Dateiformat TIFF wählen, werden die Daten nicht komprimiert, was zu größeren Dateien führt.

Hochkomprimiertes PDF

In den folgenden Fällen können Sie die Option [Hochkompr. PDF] nicht auswählen:

- Wenn "Verfügbare Funktionen" der "Scannerfunktion" auf [Nur Schwarzweiß] unter [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Funktionseinschränkung] ► [Funktionen jeder Anwendung beschränken] gesetzt ist.
- Wenn [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Dateiverwaltung] ► [Dateityp PDF: PDF/A festgelegt] auf [Ein] gesetzt ist.
- Hochkomprimiertes PDF ist nicht mit Adobe Acrobat Reader 5.0/Adobe Reader 6.0 oder älteren Versionen kompatibel.
- Sobald [Hochkompr. PDF] als Dateityp für das Scannen ausgewählt ist, kann die gescannte Datei Bereiche mit ungleichmäßiger Dichte enthalten. In diesem Fall ändern Sie die PDF-Dateieinstellungen in [PDF/A] oder [PDF].

7. Wartung

Austausch und Nachfüllen von Verbrauchsmaterialien

Austausch des Toners

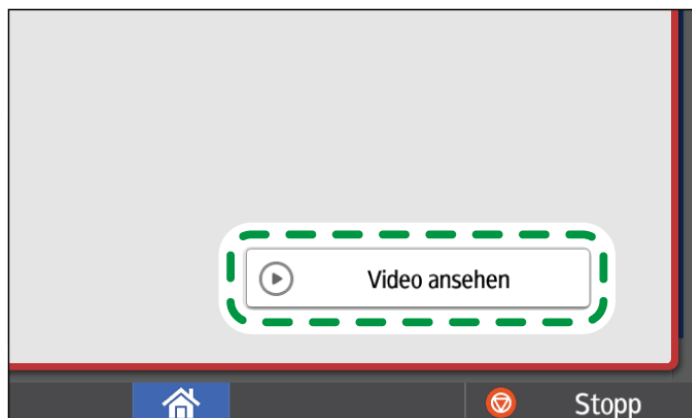
Sie können sich das Verfahren zum Austauschen des Toners in einem Film ansehen, da am Bedienfeld angezeigt wird.

Einzelheiten finden Sie auf "Kontaktinformationen" in der User Guide (in Englisch).

★ Wichtig

- **Tauschen Sie den Toner aus, nachdem die Nachricht für den Austausch des Toners auf dem Bedienfeld angezeigt wird.**
- **Das Gerät kann beschädigt werden, wenn Sie einen anderen Tonertyp verwenden.**
- **Schalten Sie nicht die Stromversorgung des Geräts aus, wenn Sie den Toner austauschen. Wenn Sie die Stromversorgung beim Austauschen des Toners ausschalten, werden die angegebenen Einstellungen abgebrochen und der Druck wird hinterher nicht wiederaufgenommen.**
- **Lagern Sie den Toner in einer trockenen Umgebung fern von direkter Sonneneinstrahlung und allgemein unter einer Temperatur von 35 °C.**
- **Lagern Sie den Toner horizontal.**
- **Schütteln Sie die Druckkartusche nach der Entnahme aus dem Gerät nicht, während die Öffnung nach unten zeigt. Der restliche Toner könnte auslaufen.**
- **Berühren Sie das Innere des Geräts nach der Entfernung der Druckkartusche nicht.**
- **Sie sollten die Druckkartusche nicht wiederholt herausziehen und wieder einsetzen. Der restliche Toner könnte austreten.**
- **Folgen Sie dem Vorgang, der auf dem Bildschirm zum Austauschen des Toners angezeigt wird.**

1. Drücken Sie auf [Video ansehen].



DOC9PA8225

Drücken Sie auf [Status prüfen] und dann auf der Registerkarte [Gerätestatus] auf [Prüfen].

2. Drücken Sie die Wiedergabetaste (▶).

3. Ersetzen Sie den Toner, indem Sie das im Video gezeigte Verfahren befolgen.

⬇ Hinweis

- Sie können Daten in der Fax- oder Scanner-Funktion auch dann noch übertragen, wenn der Toner zu Ende gegangen ist. Sie können allerdings kein Fax übertragen, wenn die Anzahl von Malen, die Empfang und Übertragung in der Fax-Funktion durchgeführt wurde, nachdem der Toner zu Ende gegangen ist, und die Anzahl von Malen, die Kommunikationen nicht aufgezeichnet wurden, 1.000 überschreiten. Ersetzen Sie den Toner früher.
- Während die Nachricht angezeigt wird, in der Sie zum Austausch des Toners aufgefordert werden, wird der Speicherplatzbericht für die Speicherübertragung nicht gedruckt.
- Wenn  erscheint, obwohl viel Toner vorhanden ist, halten Sie die Kartusche mit der Öffnung nach oben, schütteln Sie sie gut und setzen Sie sie erneut ein.

Vorsichtsmaßnahmen beim Lagern von Toner

⚠ WARNUNG

- Lagern Sie keinen Toner (neu oder gebraucht) oder Tonerbehälter, während sich Toner darin befindet, an einem Ort mit offener Flamme. Der Toner kann sich entzünden und zu Verbrennungen und Brand führen.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie die folgenden Gegenstände nicht an einem Ort, an dem Kinder sie erreichen können:
 - Toner (neu oder gebraucht)
 - Tonerbehälter, während sich darin Toner befindet
 - Mit dem Toner verbundene Teile

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch des Toners**⚠ WARNUNG**

- Verbrennen Sie die folgenden Gegenstände nicht. Bei Kontakt mit offener Flamme entzündet sich der Toner und es können Verbrennungen entstehen.
 - Toner (neu oder gebraucht)
 - Tonerbehälter, während sich darin Toner befindet
 - Mit dem Toner verbundene Teile

- Beseitigen Sie keinen verschütteten Toner (einschließlich Resttoner) mit dem Staubsauger. Der aufgesaugte Toner kann durch die elektrische Aufladung im Staubsauger zu Brand oder Explosionen führen. Sie können jedoch einen Toner-kompatiblen Industriestaubsauger verwenden. Wenn Toner verschüttet wird, entfernen Sie den Toner mit einem nassen Tuch, sodass er nicht verteilt wird.

- Im Folgenden werden die Warnhinweise auf der Plastiktüte erklärt, die für die Verpackung dieses Produkts verwendet wurde.
 - Lassen Sie die mit diesem Gerät mitgelieferten Polyethylen-Materialien (Tüten, etc.) nicht unbeaufsichtigt in der Nähe von Babys und Kleinkindern. Kommt das Polyethylen mit Mund oder Nase in Kontakt, besteht Erstickungsgefahr.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Folgendes während der Handhabung des Toners auftritt, sollten Sie zuerst Notfallmaßnahmen erhalten und dann gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.
 - Wenn Sie Toner einatmen, gurgeln Sie mit viel Wasser und begeben Sie sich in eine Umgebung mit frischer Luft.
 - Wenn Sie Toner verschlucken, verdünnen Sie den Mageninhalt mit viel Wasser.
 - Wenn Toner in die Augen gelangt, spülen Sie diese mit viel Wasser aus.

- Stellen Sie beim Entfernen von gestautem Papier, dem Auffüllen oder Austauschen von Toner (neu oder gebraucht) sicher, dass Sie keinen Toner einatmen.

- Wenn Sie einen Papierstau beseitigen, Toner (neu oder gebraucht) auffüllen oder ersetzen, achten Sie darauf, dass kein Toner Ihre Haut oder Kleidung verschmutzt.

- Wenn Toner (neu oder gebraucht) in Kontakt mit Ihrer Haut oder Kleidung kommt und diese verschmiert, ergreifen Sie die folgenden Maßnahmen:
 - Wenn Ihre Haut in Kontakt mit dem Toner kommt, waschen Sie den betroffenen Bereich sorgfältig mit Seife und Wasser.
 - Wenn Toner mit Ihrer Kleidung in Kontakt kommt, waschen Sie den verschmutzten Bereich mit kaltem Wasser aus. Das Erwärmen der verschmutzten Stelle durch die Anwendung von heißen Wasser lässt den Toner in den Stoff einziehen und das Entfernen des Flecks kann unmöglich werden.

- Wenn Sie einen Tonerbehälter (einschließlich gebrauchten Toner) oder Verbrauchsmaterial mit Toner ersetzen, achten Sie darauf, dass der Toner nicht verspritzt. Nach dem Entfernen von gebrauchten Verbrauchsmaterialien und dem Verschließen des Behälterdeckels, wenn vorhanden, diese in einem Beutel verpacken.

- Öffnen Sie die Tonerbehälter nicht gewaltsam, wenn sich Toner darin befindet. Quetschen Sie die Behälter nicht. Das Verschütten von Toner kann zu versehentlichem Verschlucken oder Verschmutzen von Kleidung, Händen oder Boden führen.

Entsorgung von gebrauchten Tonerbehältern

Sie können gebrauchte Tonerbehälter nicht wiederverwenden.

Wenn Sie eine leere Druckkartusche entsorgen, legen Sie die Kartusche in einen Karton oder eine Plastiktüte und achten Sie darauf, dass kein Tonerpulver austritt.

 **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien)

Wenden Sie sich zur Entsorgung gebrauchter Tonerbehälter an Ihren Händler vor Ort. Wenn Sie sie selbst entsorgen, müssen sie wie allgemeiner Kunststoffabfall behandelt werden.

 **Region B** (hauptsächlich Nordamerika)

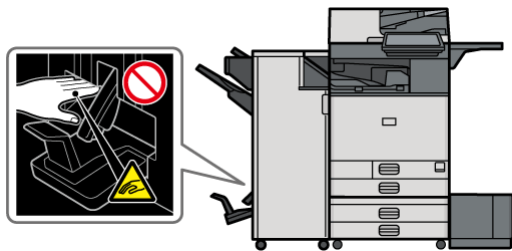
Informationen zum Recycling von Verbrauchsmaterialien finden Sie auf unserer Webseite oder Sie können Teile gemäß den örtlichen Bestimmungen Ihrer Stadtverwaltung oder privater Entsorgungsunternehmen recyceln.

Nachfüllen der Heftklammern

Kontaktieren Sie Ihren Verbrauchsmaterial-Lieferanten und bereiten Sie neue Heftklammern zum Nachfüllen vor, wenn die Meldung Heftklammern sind fast leer. angezeigt wird. Tauschen Sie die Heftklammern aus, nachdem die Nachricht zum Nachfüllen auf dem Bedienfeld angezeigt wurde.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn Sie das Gerät bedienen, halten Sie Ihre Hand vom Broschüren-Finisher der Heftereinheit fern. Andernfalls könnten Sie sich Ihre Finger im Zwischenraum im Gerät einklemmen, was zu Verletzungen führen kann.



★ Wichtig

- Es können Fehler beim Heften oder Papierstau auftreten, wenn Sie andere als die empfohlenen Heftklammern verwenden.

Lieferanten der Verbrauchsmaterialien überprüfen

Drücken Sie auf dem Bildschirm [Status prüfen] auf [Geräteinformationen], um die Telefonnummer zum Bestellen von Verbrauchsmaterialien anzuzeigen.

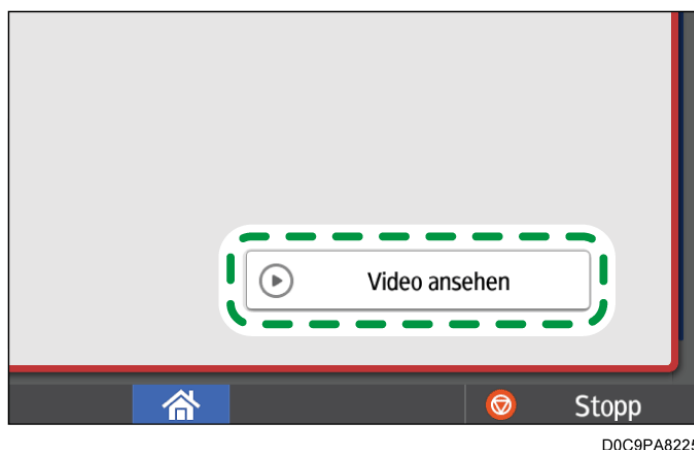
Einzelheiten finden Sie auf "Kontaktinformationen" in der User Guide (in Englisch).

Nachfüllen der Heftklammern

Füllen Sie die Heftklammern nach und sehen Sie sich dabei das Video für das Verfahren an, das auf dem Bildschirm wiedergegeben wird.

1. Drücken Sie auf [Video ansehen].

Drücken Sie auf [Status prüfen] und dann auf der Registerkarte [Gerätestatus] auf [Prüfen].



2. Drücken Sie die Wiedergabetaste (▶).

3. Füllen Sie die Heftklammern nach, während Sie sich das Video ansehen.

↓ Hinweis

- Wenn Sie die obere Einheit nicht anheben können, indem Sie beide Enden der Kartusche halten, befinden sich noch immer Heftklammern im Inneren. Verwenden Sie das Gerät weiter, ohne die Heftklammern nachzufüllen.

Austauschen des Resttonerbehälters

Der Resttonerbehälter muss ersetzt werden, wenn die Meldung Resttonerbehälter ist fast voll. angezeigt wird. Bereiten Sie einen Ersatz-Resttonerbehälter vor.

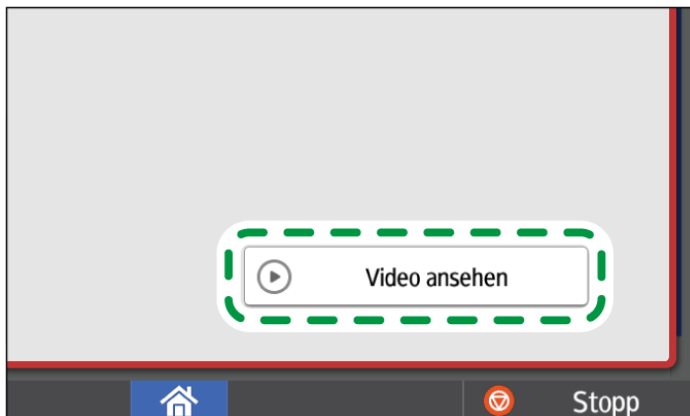
Einzelheiten finden Sie auf "Kontaktinformationen" in der User Guide (in Englisch).

Sehen Sie sich das Video für das Verfahren zum Ersetzen des Resttonerbehälters an, das auf dem Bedienfeld des Geräts angezeigt wird,

★ Wichtig

- **Für eine sichere und ordnungsgemäße Verwendung lesen Sie die Sicherheitshinweise, bevor Sie Verbrauchsmaterialien des Geräts austauschen.**
- **Sie können den Resttonerbehälter nicht wiederverwenden.**
- **Um ein Auslaufen von Toner vom Resttonerbehälter auf den Boden, den Tisch oder einen anderen Gegenstand zu vermeiden, decken Sie diese Objekte mit Zeitungspapier ab.**

1. Drücken Sie auf [Video ansehen].



D0C9PA8225

Drücken Sie auf [Status prüfen] und dann auf der Registerkarte [Gerätestatus] auf [Prüfen].

2. Drücken Sie die Wiedergabetaste (▶).

3. Tauschen Sie den Resttonerbehälter aus, indem Sie das Verfahren befolgen, das im Video gezeigt wird.

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch des Resttonerbehälters

⚠️ WARNUNG

- Lagern Sie keinen Toner (neu oder gebraucht) oder Tonerbehälter, während sich Toner darin befindet, an einem Ort mit offener Flamme. Der Toner kann sich entzünden und zu Verbrennungen und Brand führen.
- Verbrennen Sie die folgenden Gegenstände nicht. Bei Kontakt mit offener Flamme entzündet sich der Toner und es können Verbrennungen entstehen.
 - Toner (neu oder gebraucht)
 - Tonerbehälter, während sich darin Toner befindet
 - Mit dem Toner verbundene Teile
- Beseitigen Sie keinen verschütteten Toner (einschließlich Resttoner) mit dem Staubsauger. Der aufgesaugte Toner kann durch die elektrische Aufladung im Staubsauger zu Brand oder Explosionen führen. Sie können jedoch einen Toner-kompatiblen Industriestaubsauger verwenden. Wenn Toner verschüttet wird, entfernen Sie den Toner mit einem nassen Tuch, sodass er nicht verteilt wird.

** ACHTUNG**

- Lassen Sie die folgenden Gegenstände nicht an einem Ort, an dem Kinder sie erreichen können:
 - Toner (neu oder gebraucht)
 - Tonerbehälter, während sich darin Toner befindet
 - Mit dem Toner verbundene Teile
- Wenn Folgendes während der Handhabung des Toners auftritt, sollten Sie zuerst Notfallmaßnahmen erhalten und dann gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.
 - Wenn Sie Toner einatmen, gurgeln Sie mit viel Wasser und begeben Sie sich in eine Umgebung mit frischer Luft.
 - Wenn Sie Toner verschlucken, verdünnen Sie den Mageninhalt mit viel Wasser.
 - Wenn Toner in die Augen gelangt, spülen Sie diese mit viel Wasser aus.
- Stellen Sie beim Entfernen von gestautem Papier, dem Auffüllen oder Austauschen von Toner (neu oder gebraucht) sicher, dass Sie keinen Toner einatmen.
- Wenn Sie einen Papierstau beseitigen, Toner (neu oder gebraucht) auffüllen oder ersetzen, achten Sie darauf, dass kein Toner Ihre Haut oder Kleidung verschmutzt.
- Wenn Toner (neu oder gebraucht) in Kontakt mit Ihrer Haut oder Kleidung kommt und diese verschmiert, ergreifen Sie die folgenden Maßnahmen:
 - Wenn Ihre Haut in Kontakt mit dem Toner kommt, waschen Sie den betroffenen Bereich sorgfältig mit Seife und Wasser.
 - Wenn Toner mit Ihrer Kleidung in Kontakt kommt, waschen Sie den verschmutzten Bereich mit kaltem Wasser aus. Das Erwärmen der verschmutzten Stelle durch die Anwendung von heißem Wasser lässt den Toner in den Stoff einziehen und das Entfernen des Flecks kann unmöglich werden.
- Wenn Sie einen Tonerbehälter (einschließlich gebrauchten Toner) oder Verbrauchsmaterial mit Toner ersetzen, achten Sie darauf, dass der Toner nicht verspritzt. Nach dem Entfernen von gebrauchten Verbrauchsmaterialien und dem Verschließen des Behälterdeckels, wenn vorhanden, diese in einem Beutel verpacken.

- Öffnen Sie die Tonerbehälter nicht gewaltsam, wenn sich Toner darin befindet. Quetschen Sie die Behälter nicht. Das Verschütten von Toner kann zu versehentlichem Verschlucken oder Verschmutzen von Kleidung, Händen oder Boden führen.

Entsorgen des Resttonerbehälters

Wenn Sie den gebrauchten Resttonerbehälter entsorgen, platzieren Sie den Behälter in einem Karton oder einer Plastiktüte und achten Sie darauf, kein Tonerpulver zu verschütten.

 **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien)

Wenden Sie sich zur Entsorgung gebrauchter Resttonerbehälter an Ihren Händler vor Ort. Wenn Sie sie selbst entsorgen, müssen sie wie allgemeiner Kunststoffabfall behandelt werden.

 **Region B** (hauptsächlich Nordamerika)

Informationen zum Recycling von Verbrauchsmaterialien finden Sie auf unserer Webseite oder Sie können Teile gemäß den örtlichen Bestimmungen Ihrer Stadtverwaltung oder privater Entsorgungsunternehmen recyceln.

8. Fehlerbehebung

Erste Schritte

Warntöne

Wenn ein Papierstau auftritt, eine Vorlage im Gerät verbleibt oder ein anderes Problem auftritt, gibt das Gerät einen Warnton aus. Hören Sie sich den Warnton für eines der unten beschriebenen Muster an, und führen Sie das erforderliche Verfahren entsprechend aus.

Tonmuster ^{*1}	Bedingung	Lösung
Ein kurzer Piepton	Berührung/Benachrichtigung Anmelden/Abmelden	-
Ein kurzer Piepton, gefolgt von einem langen Piepton	Ungültiger Vorgang	Wenn Sie ein falsches Passwort eingegeben haben, geben Sie das korrekte Passwort ein. Wenn Sie diesen Ton hören, wenn Sie ein Symbol oder eine Taste berühren, sind Sie nicht berechtigt, die Funktion oder Einstellung zu verwenden. Melden Sie sich beim Gerät als Anwender mit entsprechender Berechtigung an, oder wenden Sie sich an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt).
Ein langer Piepton	Vorgang abgeschlossen Kopieren: Job abgeschlossen Faxausdruck beendet Faxübertragung beendet	Prüfen Sie das Ergebnis des Vorgangs.

Tonmuster ^{*1}	Bedingung	Lösung
	Faxempfang beendet	
Zwei lange Pieptöne	Aufwärmen	Das Gerät ist betriebsbereit, nachdem das Gerät eingeschaltet wurde oder aus dem Ruhemodus zurückkehrt.
Fünf lange Pieptöne	Automatische Rücksetzung	Das Gerät wurde nach Ablauf der angegebenen Inaktivitäts-Zeitspanne in den Standardzustand zurückgesetzt. Wenn Sie einen Vorgang ausgeführt und pausiert haben, führen Sie den Vorgang erneut von Anfang an aus. [Ton für Autom. Zurücksetzen] ertönt nur, wenn der vereinfachte Bildschirm in den Anwendungen im klassischen Modus angezeigt wird.
Fünf lange Pieptöne (viermal wiederholen)	Vorsicht Kopieren: Keine Vorlage eingelegt Scanner: Keine Vorlage eingelegt Fax: Keine Vorlage eingelegt	Vergewissern Sie sich, dass keine Vorlage auf dem Vorlagenglas vergessen wurde und Papier im Papiermagazin eingelegt ist.
Fünf kurze Pieptöne (fünfmal wiederholen)	Warnung	Überprüfen Sie die auf dem Bildschirm angezeigte Meldung, und beheben Sie das Problem, indem Sie das gestaute Papier oder die Vorlage entfernen bzw. den Toner austauschen.
12 kurze Pieptöne	Leere Seite erkannt	Vergewissern Sie sich, dass die Vorlage mit der zu scannenden Seite nach oben eingelegt ist.

*1 In der obigen Tabelle wird das werkseitig voreingestellte Tonmuster als Beispiel verwendet.

↓ Hinweis

- Sie können einen gestarteten Warnton nicht stoppen. Das Gerät gibt den Ton weiterhin aus, bis das voreingestellte Tonmuster abgeschlossen ist.
- Sie können die Lautstärke und die Art des Warntons unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Töne] festlegen. Die Art des Tons kann für jede in der obigen Tabelle beschriebene Bedingung angegeben werden. Sie können auch die Lautstärke des ausgegebenen Tons festlegen, wenn Sie die Option "Direktwahl" oder "Sofortsenden" zum Senden eines Fax unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Töne] ► [Lautstärke einstellen (Fax)] oder [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Sonstige] ► [Lautstärke einstellen] verwenden. Drücken Sie [Home] (🏠), nachdem Sie die Einstellungen festgelegt haben.

Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen der Lautstärke und des Ton-Typs“, User Guide (in Englisch).

Überprüfen von Anzeigen, Symbolen und Meldungen auf dem Bedienfeld

Das Gerät benachrichtigt Sie über den Zustand des Geräts bzw. den Status einer Anwendung mit der Anzeige [Status prüfen] oder einer Meldung auf dem Bedienfeld. Überprüfen Sie den Status und beheben Sie das Problem entsprechend.



- Meldung
Zeigt eine Nachricht an, die den Status des Geräts bzw. der Anwendung angibt. Drücken Sie die Nachricht, um sie im Volltext anzuzeigen. Sie können auch mehr als eine Nachricht als Liste anzeigen.
- Anzeige [Status prüfen]
Wenn ein Problem auftritt, z. B. ein Papierstau, leuchtet oder blinkt die Anzeige [Status prüfen], und es wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt. Drücken

Sie auf [Status prüfen] , um den Status des Geräts oder der Anwendung zu überprüfen und das Problem entsprechend zu beheben.

Wenn ein Symbol mit einer Nachricht angezeigt wird

Wenn Sie ein Problem, wie z. B. einen Papierstau beheben müssen, wird am Anfang einer Nachricht ein Symbol angezeigt. In der folgenden Tabelle finden Sie die Bedeutung der einzelnen Symbole.

Symbol	Bedingung	Lösung und Referenz
	Wartung oder Reparatur ist erforderlich.	Bereiten Sie die Wartung vor oder reparieren Sie gegebenenfalls das Gerät.
	Ein Papierstau ist aufgetreten.	Sehen Sie sich die animierte Abbildung auf dem Bedienfeld an, und entfernen Sie das gestaute Papier. Einzelheiten finden Sie auf „Wenn ein Papierstau vorliegt“, in der User Guide (in Englisch).
	Eine Vorlage hat sich gestaut.	Sehen Sie sich die animierte Abbildung auf dem Bedienfeld an, und entfernen Sie die gestaute Vorlage. Einzelheiten finden Sie unter „Wenn ein Papierstau vorliegt“, User Guide (in Englisch).
	Der Toner ist fast aufgebraucht oder aufgebraucht.	Bereiten Sie einen Ersatztoner vor. Ersetzen Sie den Toner, wenn er leer ist. S. 207 "Austausch des Toners"

Symbol	Bedingung	Lösung und Referenz
		 Hinweis Wird  angezeigt, weil zu viel Toner vorhanden ist, ziehen Sie die Druckkartusche entsprechend dem Verfahren zum Wechseln von Toner heraus, das auf dem Bildschirm angezeigt wird, und setzen Sie sie dann wieder ein.
	Der Resttonerbehälter ist voll oder fast voll.	Bereiten Sie einen Ersatz-Resttonerbehälter vor. Ersetzen Sie den Behälter, wenn er voll ist. S. 212 "Austauschen des Resttonerbehälters"
	Heftklammern sind fast leer oder sind leer.	Legen Sie Ersatz-Heftklammern bereit und legen Sie diese ein, wenn die Heftklammern leer sind. S. 211 "Nachfüllen der Heftklammern"
	Der Locherabfallbehälter ist voll.	Leeren Sie den Behälter. Einzelheiten finden Sie unter „Wenn der Abfallbehälter des Lochers voll ist“, User Guide (in Englisch).
	Eine Abdeckung ist geöffnet.	Vergewissern Sie sich, dass alle Abdeckungen des Geräts und der externen Systeme geschlossen sind.

 Hinweis

- Die Namen und Kontaktinformationen für die Verbrauchsmaterialien finden Sie unter [Einstellungen] ► [Abfrage]. Nach Abschluss des Vorgangs drücken Sie auf [Home] () , um [Einstellungen] zu schließen.

Einzelheiten finden Sie auf „Kontaktinformationen“ in der User Guide (in Englisch).

Wenn die Anzeige [Status prüfen] leuchtet oder blinkt

Die Anzeige [Status prüfen] benachrichtigt den Anwender, wenn das Gerät sofortige Aufmerksamkeit erfordert.

Leuchtet rot

Das Gerät ist nicht verfügbar. Drücken Sie auf [Status prüfen] und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.

Blinkt gelb

Wartungsarbeiten am Gerät müssen bald durchgeführt werden. Führen Sie das erforderliche Verfahren aus.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Gerät und den Status der Anwendung zu überprüfen und das Problem gegebenenfalls zu lösen.

1. Drücken Sie auf [Status prüfen].



2. Drücken Sie auf [Prüfen], um die Details zu überprüfen, und führen Sie das erforderliche Verfahren aus.

S. 220 "Wenn ein Symbol mit einer Nachricht angezeigt wird"



D0CHPA5807

⚠: Das Gerät kann nicht verwendet werden.

! : Einige der Funktionen können nicht verwendet werden oder der Toner ist fast aufgebraucht.

↓ Hinweis

- Je nach Gerätezustand, z. B. Papierstau oder geöffnete Abdeckung, wird der Statusbestätigungsbildschirm möglicherweise automatisch angezeigt, ohne dass Sie auf [Status prüfen] drücken müssen.

Wenn das Gerät nicht bedient werden kann

↓ Hinweis

- Wenn eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, überprüfen Sie die Meldung. S. 231 "Wenn eine Meldung angezeigt wird und das Gerät nicht betrieben werden kann"
- Wenn Sie die Einstellungen unter [Einstellungen] bestätigen oder ändern, drücken Sie nach Abschluss des Vorgangs zum Schließen von [Einstellungen] auf [Home] (🏠).

Wenn das Gerät auf einen Vorgang auf dem Bedienfeld nicht richtig reagiert

Bedingung	Ursache	Lösung und Referenz
Der Bildschirm des Bedienfelds leuchtet nicht.	Das Gerät befindet sich im Ruhemodus.	Berühren Sie den Bildschirm.
Wenn Sie den Bildschirm berühren, wird nichts angezeigt.	Die Stromversorgung des Geräts ist ausgeschaltet.	Prüfen Sie, dass die Netzanzeige nicht leuchtet, und schalten Sie dann die Hauptstromversorgung des Geräts ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Der Netzstecker ist aus der Wandsteckdose gezogen.	Schließen Sie das Erdungskabel an, und stecken Sie das Netzkabel in die Steckdose. Einzelheiten finden Sie auf „Installationsanforderungen nach dem Bewegen des Geräts“ in der User Guide (in Englisch).

Bedingung	Ursache	Lösung und Referenz
	Das Gerät ist an ein Verlängerungskabel angeschlossen.	Sie können kein Verlängerungskabel verwenden. Nachdem Sie überprüft haben, dass der Bildschirm nicht leuchtet, wenn Sie ihn berühren und dass die Netzanzeige nicht leuchtet, entfernen Sie das Verlängerungskabel, und stecken Sie das Netzkabel direkt in die Steckdose.
	Möglicherweise liegt ein Problem mit der Steckdose vor.	Nachdem Sie überprüft haben, dass der Bildschirm nicht leuchtet, wenn Sie ihn berühren und dass die Netzanzeige nicht leuchtet, stecken Sie das Netzkabel in eine Steckdose, die erwiesenermaßen funktioniert.
Nur das Kopiersymbol wird angezeigt, wenn das Gerät eingeschaltet wird.	Alle anderen Funktionen, außer der Kopierfunktion, werden gerade gestartet.	Die für den Start einer Funktion benötigte Zeit hängt von der Funktion ab. Warten Sie einen Moment.
Nur einige Menüpunkte werden angezeigt, wenn Sie nach dem Einschalten des Geräts auf [Einstellungen] drücken.	Alle anderen Funktionen, außer der Kopierfunktion, werden gerade gestartet.	Die für den Start einer Funktion benötigte Zeit hängt von der Funktion ab. Weitere Elemente im Menü unter [Einstellungen] werden angezeigt, wenn die Funktionen gestartet werden. Warten Sie einen Moment.
Der Anmeldebildschirm wird angezeigt.	Basis-Authentifizierung, Windows-Authentifizierung oder LDAP-Authentifizierung ist festgelegt.	Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Passwort ein, und drücken Sie dann auf [Anmelden]. Wenden Sie sich hinsichtlich des Login-Anwendernamens und Passworts an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt).

Bedingung	Ursache	Lösung und Referenz
		S. 55 "Anmeldung über das Bedienfeld"
Der Anwendercode-Eingabebildschirm wird angezeigt.	Anwendercode-Authentifizierung ist festgelegt.	Geben Sie den Anwendercode ein und drücken Sie auf [OK]. Wenden Sie sich hinsichtlich des Anwendercodes an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt).
Eine Funktion wird nicht ausgeführt, bzw. Sie können einen Vorgang nicht ausführen.	Es wird eine weitere Funktion ausgeführt, die nicht gleichzeitig mit der angegebenen Funktion verwendet werden kann.	Warten Sie, bis die laufende Funktion beendet ist, und führen Sie dann den nächsten Vorgang aus. Einzelheiten zu Funktionen, die nicht gleichzeitig verwendet werden können, finden Sie im folgenden Abschnitt: S. 572 "Kompatibilität der Funktionen" Wenn eine Sicherung des Adressbuchs mit Web Image Monitor oder einer anderen Methode erstellt wird, wird die nächste Funktion ausgeführt, nachdem die Sicherung abgeschlossen ist.
Die Taste reagiert nicht, oder eine andere Taste wird aktiviert.	Am Gerät tritt vorübergehend eine Fehlfunktion auf.	
Multi-Touch, wie Auf- und Zuziehen, funktioniert nicht richtig.	Ein Gerät oder eine Vorrichtung erzeugt Lärm in der Nähe.	

Bedingung	Ursache	Lösung und Referenz
Sie können den Kopiervorgang auch dann nicht unterbrechen, wenn Sie auf [Stopp] drücken, während die Kopierfunktion läuft.	Am Gerät tritt vorübergehend eine Fehlfunktion auf.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie es dann wieder ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung" Wenn die Meldung auch nach dem Aus- und Einschalten weiterhin angezeigt wird, sollten Sie das Gerät reparieren.
Sie können den Kopier- oder Scanvorgang auch dann nicht unterbrechen, wenn Sie während der Kopierfunktion auf [Stopp] drücken, und der Anmeldebildschirm angezeigt wird.	Basis-Authentifizierung, Windows-Authentifizierung oder LDAP-Authentifizierung ist festgelegt, und der Anwender, der den Kopier- oder Scanvorgang gestartet hat, hat sich abgemeldet.	Melden Sie sich beim Gerät als der Anwender, der den Kopier- oder Scanvorgang gestartet hat, oder als Geräteadministrator (oder als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt) an und drücken Sie auf [Stopp].
Die Hilfe wird nicht angezeigt, wenn Sie auf [Hilfe] (■?) drücken.	Die aktuell verwendete Anwendung unterstützt die Hilfe-Funktion nicht oder ■? ist ausgegraut, da "Papierstau" oder eine andere Meldung angezeigt wird.	Die Hilfe-Funktion kann nicht verwendet werden, wenn ■? ausgegraut ist. Schließen Sie die Anwendung oder Meldung, und versuchen Sie es erneut.

Bedingung	Ursache	Lösung und Referenz
	 ist ausgegraut, da der Anwender keine Berechtigung für die Browser-Funktion hat.	Die Hilfe-Funktion kann nicht verwendet werden, wenn der Anwender keinen Zugriff auf die Browser-Funktion hat. Falls  immer ausgegraut ist, wenden Sie sich an den Anwenderadministrator (oder an den Administrator für benutzerdefinierte Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt), um zu prüfen, ob Sie zur Verwendung der Browserfunktion berechtigt sind. Der Anwenderadministrator kann die Zugriffsrechte im Adressbuch ändern. Einzelheiten finden Sie auf „Überprüfen verfügbarer Funktionen“ in der User Guide (in Englisch).
Der Bildschirm wechselt zum Webbrowser, wenn Sie auf [Hilfe] () drücken. Der Inhalt der Hilfe wird jedoch nicht angezeigt.	Das Gerät ist nicht korrekt mit dem Netzwerk verbunden.	Prüfen Sie unter [Webbrowser], ob Sie eine Webseite anzeigen können. Falls keine Webseite angezeigt werden kann, prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist. Einzelheiten finden Sie auf „Auswählen des Verfahrens für die Netzwerkverbindung“ in der User Guide (in Englisch).
	Der Browser ist so konfiguriert, dass er keine Cookies speichert.	Überprüfen Sie, ob das Kontrollkästchen [Webbrowser]  [Menü] ()  [Einstellungen]  [Datenschutz und Sicherheit]  [Cookies akzeptieren] ausgewählt ist.

Bedingung	Ursache	Lösung und Referenz
Der Bildschirm bleibt eingeschaltet und das Gerät wechselt nicht in den Ruhemodus, wenn Sie auf [Energiesparen] (🔒) drücken.	Das Gerät befindet sich in einem Zustand, in dem das Gerät nicht in den Ruhemodus wechseln kann.	Überprüfen Sie die Bedingungen, unter denen das Gerät nicht in den Ruhemodus wechselt. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"
Das Gerät schaltet sich nicht innerhalb von sechs Minuten nach dem Drücken des Hauptschalters ab.	Der Herunterfahrvorgang konnte nicht normal ausgeführt werden.	Drücken Sie den Hauptschalter erneut. Wenn die Meldung auch nach dem Aus- und Einschalten weiterhin angezeigt wird, sollten Sie das Gerät reparieren.
Die Stromversorgung des Geräts wird automatisch ausgeschaltet.	[Hauptstromschalter aus] ist im Wochentimer festgelegt.	Deaktivieren Sie [Wochen-Timer Einfache Einstellungen] und [Detaillierte Einstellungen Wochen-Timer] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Datum/Uhrzeit/Timer] ► [Timer].

Wenn das Gerät nicht korrekt auf einen Vorgang von einem Computer reagiert

Bedingung	Ursache	Lösung und Referenz
	Ein Zertifikat ist nicht auf dem Computer installiert, wenn SSL/TLS auf dem Gerät aktiviert ist.	Installieren Sie das Zertifikat auf dem Computer. Wenden Sie sich hinsichtlich des Zertifikats an Ihren Netzwerkadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt).

Bedingung	Ursache	Lösung und Referenz
Wenn Sie das Adressbuch von Device Manager NX verwenden, wird ein Passwortfehler angezeigt, auch wenn Sie den richtigen Anwendernamen und das Passwort für den Anwendernamen eingeben.	Unter "Treiber-Verschlüsselungscode: Verschlüsselungsart" ist ein anderes Element als [Einfache Verschlüsselung] festgelegt.	Legen Sie [Einfache Verschlüsselung] unter "Treib.-Verschl.code:Verschl.stär." unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheit] ► [Erweiterte Sicherheitseinstellungen] fest.
Sie können auf das Gerät nicht mit Web Image Monitor zugreifen.	Es besteht ein Problem mit der Verbindung zwischen dem Gerät und dem Computer.	Überprüfen Sie das Kabel, das Gerät und Computer verbindet, trennen Sie das Kabel, und schließen Sie es erneut an. Überprüfen Sie außerdem die Verbindung zum Hub oder Router, und schalten Sie das Gerät wenn möglich aus- und wieder ein. Als nächstes schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"
	Ein Proxy-Server ist festgelegt.	Geben Sie in der Proxyeinstellung des Webbrowsers die IP-Adresse des Geräts als Ausnahme an. Sie können die IP-Adresse unter [Status prüfen] ► "Netzwerk" prüfen.
	[SSL-/TLS-Kommunikation erlauben] ist auf [Nur Chiffretext] eingestellt.	Klicken Sie auf [Laden dieser Website fortsetzen (nicht empfohlen).].

Bedingung	Ursache	Lösung und Referenz
Die Meldung "Es gibt ein Problem mit dem Sicherheitszertifikat dieser Webseite." wird angezeigt und Sie können keine Verbindung zum Gerät herstellen, wenn Sie mit Web Image Monitor auf das Gerät zugreifen.		Um festzulegen, dass die Nachricht nicht angezeigt werden soll, melden Sie sich im Administratormodus am Gerät an und legen Sie [Chiffretext/Klartext] unter [SSL/TLS] ► "SSL-/TLS-Kommunikation erlauben" unter [Gerätemanagement] ► [Konfiguration] ► "Sicherheit" fest.
	"https" wurde am Anfang der URL eingegeben.	Geben Sie nach "http" kein "s" ein.

Wenn Meldungen angezeigt werden

Wenn eine Meldung angezeigt wird und das Gerät nicht betrieben werden kann

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Kundendienstruf" SCXXX-XX "Kontakt" "Geräteseriennummer"	Das Gerät muss repariert werden.	Reparieren Sie gegebenenfalls das Gerät.
"Die folgende Einheit ist nicht betriebsbereit. Bitte Kundendienst rufen." SC491-00 "Kontakt" "Geräteseriennummer"	Im Gerät ist Kondenswasser.	Schalten Sie das Gerät aus, und warten Sie dann eine Weile, bis die Kondensation verschwunden ist.
"Funktionsstörungen" SCXXX-XX "Kontakt" "Geräteseriennummer"	Eine Fehlfunktion, die Wartung oder Reparatur erfordert, ist aufgetreten.	Bereiten Sie die Wartung vor oder reparieren Sie gegebenenfalls das Gerät. Wenn Sie in einer Meldung aufgefordert werden, das Gerät aus- und wieder einzuschalten, können Sie das Problem möglicherweise lösen, indem Sie das Gerät ausschalten, 10 Sekunden oder länger warten und sicherstellen, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und dann das Gerät wieder einschalten. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung" Wenn "Auf [Abbrechen] drücken, um Funktionen abubrechen." angezeigt wird, können Sie das Gerät mit Ausnahme der Funktion, in der die Fehlfunktion auftritt, weiter verwenden, nachdem Sie auf [Abbrechen] gedrückt haben.

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Bitte warten."	Das Gerät kehrt aus dem Ruhemodus zurück.	Warten Sie einen Moment. Schalten Sie das Gerät aus, wenn die Meldung nach fünf Minuten weiterhin angezeigt wird. Warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie das Gerät dann ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"
"Bitte warten."	Das Gerät bereitet eine Funktion vor oder führt den Bildstabilisierungsprozess durch.	Warten Sie eine Weile und schalten Sie das Gerät nicht aus.
	Die Umgebungstemperatur liegt außerhalb des für den Gerätebetrieb angegebenen Temperaturbereichs.	Prüfen Sie, ob die Raumtemperatur den betrieblichen Anforderungen des Geräts entspricht. Wenn das Gerät gerade an den aktuellen Standort gebracht wurde, lassen Sie es einige Zeit stehen, und lassen Sie es sich vor der Verwendung an die Umgebung anpassen. Einzelheiten finden Sie auf „Installationsanforderungen nach dem Bewegen des Geräts“ in der User Guide (in Englisch). Wenn die Meldung nach fünf Minuten auch dann noch angezeigt wird, wenn die Raumtemperatur innerhalb der Spezifikationen liegt, warten Sie nach dem Überprüfen, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, 10 Sekunden oder länger, und schalten Sie das Gerät dann ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Bitte warten."	Ein Verbrauchsmaterial wie beispielsweise Toner wurde nachgefüllt.	Warten Sie eine Weile und schalten Sie das Gerät nicht aus. Schalten Sie das Gerät aus, wenn die Meldung nach fünf Minuten weiterhin angezeigt wird. Warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie das Gerät dann ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"
"Abschaltvorgang in Gang... Bitte warten. Der Hauptschalter wird Maximale Wartezeit: 6 Minuten"	Die Stromversorgung des Geräts wurde während des Starts oder im Standby-Modus ausgeschaltet.	Warten Sie, bis das Gerät ausgeschaltet ist.

Hinweis

- Wenn die Meldung auch dann noch angezeigt wird, nachdem Sie die Vorgänge wie in der folgenden Meldung beschrieben ausgeführt haben, kann vorübergehend eine Fehlfunktion am Gerät auftreten. Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein.
 - "Abdeckung geöffnet"
 - "Toner nachfüllen" / "Heftklammern nachfüllen"
 - "Resttonerbehälter voll." / "Locherabfallbehälter voll. Nach Beendigung des Druckvorgangs,"
 - "Vorlage(n) auf dem Vorlagenglas."
 - "Kein Papier."

S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"

Wenn während der Verwendung der Kopierfunktion eine Meldung angezeigt wird

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Vorlagenformat wird nicht erkannt."	Eine Vorlage ist nicht richtig im Gerät eingelegt.	Die Vorlage richtig einlegen. Wenn Sie eine Vorlage auf das Vorlagenglas legen, erkennt das Gerät das Vorlagenformat, wenn Sie die Vorlagenglasabdeckung oder den ADF öffnen und schließen. Öffnen Sie die Abdeckung oder den ADF beim Einlegen einer Vorlage um mehr als 30 Grad.
	Eine Vorlage mit einem schwer erkennbarem Format, auch im Standardformat, wie z. B. eine Folie oder ein Papier mit Haftnotizen, wird auf dem Gerät platziert.	Wenn Sie eine Vorlage mit einem schwer erkennbarem Format scannen, legen Sie das Papierformat unter [Papierauswahl] fest. Wenn Sie eine vergrößerte oder verkleinerte Kopie erstellen, wählen Sie ein anderes Element als [An Pap.format anpassen] aus. S. 466 "Formate, die mit der automatischen Papierwahl erkannt werden können"
	Eine Vorlage mit einem benutzerdefinierten Format wird im Gerät eingelegt.	Wenn Sie eine Vorlage mit einem benutzerdefinierten Format scannen, geben Sie das Vorlagenformat unter [Vorlageneinst./Datei speichern] ► [Vorlagenformat] ► [Benutzerdef. Format] an.
"2-seitiges Kopieren für dieses Papierformat nicht möglich." (Der Name einer anderen angegebenen Endbearbeitung wie "Drehen Sortieren" wird unter "2-seit. Kopie" angezeigt.)	Ein Papierformat, das beim Duplexkopieren oder beim angegebenen Endbearbeitungstyp nicht unterstützt wird, wurde angegeben.	Überprüfen Sie das Papierformat, das beim Duplexkopieren unterstützt wird, sowie den angegebenen Endbearbeitungstyp, und legen Sie das unterstützte Papier ein. S. 471 "Liste der Spezifikationen"

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Maximale Blattanzahl für Multiblatt-Falz überschritten."	Die maximale Blattanzahl, die für Multiblatt-Falz festgelegt werden kann, wurde erhöht.	Prüfen Sie die Blattanzahl, die für Multiblatt-Falz festgelegt werden kann, und verringern Sie dann die Anzahl der Vorlagen, bevor Sie sie einlegen. S. 471 "Liste der Spezifikationen" Wenn die interne Multifalzeinheit installiert ist, können Sie unter [Einstellungen] ► [Funktion des Kopierers / Document Servers] ► [Endbearbeitg.] ► [Falz] ► [Bei zu vielen Blättern für Multiblatt-Falz, Folgendes festlegen] festlegen, ob der Druckvorgang in einer bestimmten Zeit fortgesetzt oder gestoppt werden soll. Einzelheiten finden Sie auf „Endbearbeitg.“ in der User Guide (in Englisch).
"Maximale Anzahl an Blättern überschritten, die verwendet werden kann. Kopiervorgang wird gestoppt."	Wenn die Volumenbegrenzung für das Kopierervolumen aktiviert ist, wurde das Kopieren abgebrochen, weil das Kopierervolumen des Anwenders die für den Anwender festgelegte Obergrenze überschritten hat.	Weitere Informationen zur Begrenzung des Kopierervolumens erhalten Sie vom Anwenderadministrator (oder von einem Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über entsprechende Berechtigungen verfügt). Der Anwenderadministrator kann den Grenzwert für die Verwendung des Kopierervolumens ändern. Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen der maximalen Druckvolumennutzung für jeden Anwender“ in der User Guide (in Englisch).
"Nächste Vorl. innerh. der folg. Sek. einlegen, dann [Start] drücken."	Duplexkopieren ist festgelegt.	Wenn Sie nicht auf beide Seiten kopieren, wählen Sie die Kontrollkästchen [1-seitig→2-seitig] und [2-seitig → 2-seitig] ab.
"Heftkapazität überschritten."	Die Anzahl der Blätter, die zusammengeheftet werden können, wurde überschritten.	Überprüfen Sie die Anzahl der Blätter, die gleichzeitig geheftet werden können, und reduzieren Sie die Anzahl der Blätter in der Vorlage, die im Gerät eingelegt ist. S. 471 "Liste der Spezifikationen"

Wenn eine Meldung bei der Verwendung von Document Server angezeigt wird

Einzelheiten zu den Meldungen, die beim Drucken eines Dokuments angezeigt werden, finden Sie in den Beschreibungen der Meldungen, die in der Kopierfunktion angezeigt werden.

S. 234 "Wenn während der Verwendung der Kopierfunktion eine Meldung angezeigt wird"

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Ordner kann nicht gelöscht werden, da er gesperrte Dateien enthält. Wenden Sie sich an den Datei-Administrator."	Der Ordner enthält ein gesperrtes Dokument.	Wenden Sie sich zwecks Entsperren des Dokuments an Ihren Dateiadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Der Dateiadministrator kann Dokumente entsperren. Einzelheiten finden Sie auf „Verwalten von Ordnern als Dateiadministrator“ in der User Guide (in Englisch).
"Vorlagenformat nicht erkennbar."	Es ist keine Vorlage im Gerät eingelegt.	Die Vorlage richtig einlegen. Wenn Sie eine Vorlage auf das Vorlagenglas legen, erkennt das Gerät das Vorlagenformat, wenn Sie die Vorlagenglasabdeckung oder den ADF öffnen und schließen. Öffnen Sie die Abdeckung oder den ADF beim Einlegen einer Vorlage um mehr als 30 Grad.
	Eine Vorlage mit einem schwer erkennbarem Format, auch im Standardformat, wie z. B. eine Folie oder ein Papier mit Haftnotizen, wird auf dem Gerät platziert.	Wenn Sie eine Vorlage mit einem schwer zu erkennenden Format scannen, geben Sie das Papiermagazin an. Wenn Sie eine vergrößerte oder verkleinerte Kopie erstellen, wählen Sie ein anderes Element als [An Pap.format anpassen] aus. S. 466 "Formate, die mit der automatischen Papierwahl erkannt werden können"

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
	Eine Vorlage mit einem benutzerdefinierten Format ist im Gerät eingelegt.	Wenn Sie eine Vorlage mit einem benutzerdefinierten Format scannen, geben Sie das Vorlagenformat unter [Vorlagenformat] ► [Benutzerdef. Format] an.
"Anzeige der Vorschau dieser Seite ist nicht möglich."	Das Format der Bilddaten ist beschädigt.	Drücken Sie auf [Bestätig.], um den Vorschaubildschirm ohne Miniaturansicht anzuzeigen. Wenn die Bilddaten mehrere Seiten umfassen, drücken Sie auf   , um eine andere Seite anzuzeigen.
"Magazin- oder Broschürenmodus aufgrund gemischter Bildmodi nicht verfügbar."	Ein in der Kopierfunktion gescanntes Dokument und ein in der Druckerfunktion gespeichertes Dokument wurden zusammen ausgewählt, und [Broschüre] oder [Zeitschrift] ist festgelegt.	Sie können nicht [Broschüre] oder [Zeitschrift] für ein Dokument festlegen, das in verschiedenen Funktionen gespeicherte Daten enthält.
"Der ausgewählte Ordner ist gesperrt. Bitte wenden Sie sich an den Datei-Administrator."	Ein falsches Passwort wurde 10 Mal während bei der Ausführung eines Vorgangs für einen passwortgeschützten Ordner eingegeben, und der Ordner ist gesperrt.	Wenden Sie sich zwecks Entsperren des Ordners an Ihren Dateiadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Ordner können vom Dateiadministrator entsperrt werden. Einzelheiten finden Sie unter „Verwalten von Ordnern als Dateiadministrator“, User Guide (in Englisch).

Wenn während der Verwendung der Faxfunktion eine Meldung angezeigt wird

↓ Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen unter [Einstellungen] bestätigen oder ändern, drücken Sie nach dem Schließen von [Einstellungen] auf [Home] .

Meldungen, die während des Betriebs erscheinen, oder wenn Senden/Empfangen eines Faxes nicht ausgeführt werden kann

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Vorlagenformat nicht erkennbar."	Eine Vorlage ist nicht richtig im Gerät eingelegt.	Die Vorlage richtig einlegen. Wenn Sie eine Vorlage auf das Vorlagenglas legen, erkennt das Gerät das Vorlagenformat, wenn Sie die Vorlagenglasabdeckung oder den ADF öffnen und schließen. Öffnen Sie die Abdeckung oder den ADF beim Einlegen einer Vorlage um mehr als 30 Grad.
	Eine Vorlage mit einem schwer erkennbarem Format, selbst in einem Standardformat, wie z. B. eine Folie oder Papier mit Haftnotizen oder ein benutzerdefiniertes Vorlagenformat, ist im Gerät eingelegt.	Legen Sie [Scan-Format] unter [Einstellungen] fest.
"Zurzeit ist kein E-Mail-Empfang möglich."	Das Gerät erhält eine E-Mail-Benachrichtigung auf Anfrage (eine Abfrage-E-Mail vom Administrator) und der manuelle Empfang kann nicht durchgeführt werden.	Warten Sie einen Augenblick und drücken Sie dann auf [Manueller Empfang: E-Mail].

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Fehler aufgetreten. Senden wurde abgebrochen."	Eine Vorlage wurde beim Senden eines Faxes gestaut.	Drücken Sie auf [Bestätig.], entfernen Sie die gestaute Vorlage, und senden Sie das Fax erneut.
	Im Gerät ist vorübergehend ein Fehler aufgetreten, oder die Leitung wurde gestört, z. B. durch übermäßiges Rauschen oder Übersprechen.	Drücken Sie auf [Bestätig.] und senden Sie das Fax erneut.
"Funktionsstörung ist aufgetreten. Vorgang wird abgebrochen."	Die Stromversorgung des Geräts wurde beim Empfang eines Internet-Fax unterbrochen.	Selbst wenn Sie das Gerät sofort einschalten, können Sie den Empfang möglicherweise erst wieder aufnehmen, wenn die Zeitüberschreitung, abhängig von den Einstellungen des E-Mail-Servers, abgelaufen ist. Warten Sie einen Moment. Um das Fax manuell zu empfangen, warten Sie, bis die Zeit abgelaufen ist, und führen Sie dann den Empfang am Gerät aus. Wenden Sie sich bezüglich der Länge der Zeitüberschreitung an den Administrator.
"Speicher voll. Weiteres Scannen nicht möglich. Es werden nur die gescannten Seiten gesendet."	Die Speicherkapazität ist erschöpft.	Drücken Sie auf [Bestätig.], um in den Bereitschaftszustand zurückzukehren und die bereits gescannten und gespeicherten Seiten zu senden. Überprüfen Sie den Übertragungsergebnisbericht auf nicht gesendete Seiten, und senden Sie diese Seiten später.
"Einige ungültige Ziele enthalten. Möchten Sie nur gültige Ziele auswählen?"	Ein Ordnerziel ist in der Gruppe enthalten.	Wenn Sie ein Fax an ein anderes Ziel als ein Ordnerziel senden, drücken Sie auf [Auswählen].

↓ Hinweis

- Falls die JPEG-/PDF-Datei, die an eine E-Mail angehängt ist und an das Gerät gesendet wird, nicht gedruckt werden kann, prüfen Sie die Meldung, und beheben Sie das Problem entsprechend.

S. 257 "Wenn während der Verwendung der Druckerfunktion eine Meldung angezeigt wird"

Meldungen, die erscheinen, wenn das Gerät keine Verbindung zum Netzwerk herstellen kann

Einzelheiten über Ihre Netzwerkkumgebung erfahren Sie beim Administrator.

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Überprüfen, ob Netzwerkprobleme vorliegen." [14-01]	Das Zielgerät hat nicht geantwortet.	- Überprüfen Sie, ob der als Ziel angegebene Computer ordnungsgemäß funktioniert und mit dem Netzwerk verbunden ist. - Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist.
"Überprüfen, ob Netzwerkprobleme vorliegen." [14-03]	Sie sind nicht berechtigt, auf den freigegebenen Ordner zuzugreifen, der als Ziel angegeben wurde.	Überprüfen Sie die Zugriffsberechtigungseinstellungen des freigegebenen Ordners auf dem Zielcomputer. S. 185 "Scannen von Dokumenten und Senden der gescannten Daten an einen Ordner"
"Überprüfen, ob Netzwerkprobleme vorliegen." [14-07]	Der freigegebene Ordner, der als Übertragungsziel angegeben wurde, kann bei der Ordnerübertragung nicht gefunden werden.	Einen freigegebenen Ordner auf dem Computer anlegen. Um den Ordnernamen zu überprüfen, wählen Sie das Ziel im Adressbuch aus, drücken Sie auf [Bearbeiten], und sehen Sie sich "Pfad" unter [Ziele] auf der Registerkarte ► [Ordner] an. Einzelheiten finden Sie auf „Übertragen eines empfangenen Faxdokuments an eine E-Mail-Adresse oder einen Ordner“ in der User Guide (in Englisch).
	Der verfügbare Speicherplatz im internen Speicher auf dem Zielcomputer reicht für die Ordnerübertragung nicht aus.	Überprüfen Sie, ob der als Übertragungsziel angegebene Computer ausreichend Speicherplatz zur Verfügung hat.

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Überprüfen, ob Netzwerkprobleme vorliegen." [14-09]	Das im Adressbuch registrierte Passwort ist bei der Ordnerübertragung ungültig.	Wählen Sie das Weiterleitungsziel im Adressbuch aus, drücken Sie auf [Bearbeiten] und geben Sie ein Passwort auf der Registerkarte [Ziele] ► [Ordner] ► [Ordnerauthent.info] an.
"Überprüfen, ob Netzwerkprobleme vorliegen." [14-33]	[Fax E-Mail Account] ist nicht festgelegt.	Registrieren Sie die E-Mail-Adresse, den Anwendernamen und das Passwort unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] ► [Fax E-Mail Account].
"Überprüfen, ob Netzwerkprobleme vorliegen." [14-51]	Das Ziel für die Ordnerübertragung wurde aus dem Adressbuch gelöscht.	Registrieren Sie den Zielordner im Adressbuch. Einzelheiten finden Sie auf „Registrieren des Zielordners für An Ordner senden“ in der User Guide (in Englisch).
"Überprüfen, ob Netzwerkprobleme vorliegen." [15-11]	Der POP3-(IMAP4-)Server konnte nicht gefunden werden.	Prüfen Sie die Einstellungen unter [Empfangsprotokoll], [POP3/IMAP4-Einstellungen] und [E-Mail-Kommunikationsport] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail].
	Der DNS-Server konnte nicht gefunden werden.	Prüfen Sie die Einstellung [DNS-Konfiguration] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Netzwerk/Schnittstelle].
	Das Gerät ist nicht mit dem Netzwerk verbunden.	Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist.

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Zugriff auf den SIP-Server nicht möglich. Bitte überprüfen Sie die Adresseinstellung des SIP-Servers oder andere Einstellungen des SIP-Servers." [13-18]	Auf den SIP-Server konnte nicht zugegriffen werden.	Geben Sie den richtigen Wert für "SIP-Server IP-Adresse" unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] ► [IP-Fax-Einstellungen] ► [SIP-Einstellungen] ein. Einzelheiten finden Sie auf „Senden von Dokumenten per IP-Fax“ in der User Guide (in Englisch).
"Netzwerkcommunication ist fehlgeschlagen. Normale Verbindung mit Ziel nicht möglich, da keine IP-Fax-Funktionskompatibilität zwischen dem Ziel und diesem Gerät besteht." [13-33]	Das Zielgerät kann keine Verbindung mit der IP-Fax-Funktion des Geräts herstellen.	Das Senden eines Faxes über die IP-Fax-Funktion ist nicht möglich. Senden Sie das Fax, wenn möglich, über die G3-Leitung.
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Dieses System kann nicht am SIP-Server registriert werden. Bitte überprüfen Sie die Adresseinstellung des SIP-Servers oder andere Einstellungen des SIP-Servers." [13-17]	Der SIP-Server hat die Registrierung des Anwendernamens abgelehnt.	Geben Sie den richtigen Wert für "SIP-Server IP-Adresse" und SIP-Anwendername unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] ► [IP-Fax-Einstellungen] ► [SIP-Einstellungen] ein. Einzelheiten finden Sie auf „Senden von Dokumenten per IP-Fax“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Verbindung zum POP/IMAP-Server fehlgeschlagen. Bitte überprüfen Sie die Geräteeinstellungen und den Server- und Netzwerkstatus." [15-11]	Der POP3-(IMAP4-)Server konnte nicht gefunden werden.	Prüfen Sie die Einstellungen unter [Empfangsprotokoll], [POP3/IMAP4-Einstellungen] und [E-Mail-Kommunikationsport] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail].
	Der DNS-Server konnte nicht gefunden werden.	Prüfen Sie die Einstellung [DNS-Konfiguration] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Netzwerk/Schnittstelle].
	Das Gerät ist nicht mit dem Netzwerk verbunden.	Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist.
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Die Verbindung zum Ziel konnte nicht hergestellt werden. Bitte prüfen Sie, ob das Ziel korrekt ist sowie den Status des Zielgeräts." [14-01]	Der SMTP-Server konnte nicht gefunden werden.	Prüfen Sie [SMTP-Server] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail].
	Der DNS-Server konnte nicht gefunden werden.	Prüfen Sie [DNS-Konfiguration] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Netzwerk/Schnittstelle].
	Das Gerät ist nicht mit dem Netzwerk verbunden.	Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist.
	Die Kommunikation mit dem für die Ordnerübertragung angegebenen Ziel konnte nicht ordnungsgemäß hergestellt werden.	- Überprüfen Sie, ob der als Übertragungsziel angegebene Computer ordnungsgemäß funktioniert und mit dem Netzwerk verbunden ist. - Überprüfen Sie die Übertragungseinstellungen. Einzelheiten finden Sie auf „Übertragen eines empfangenen Faxdokuments an eine E-Mail-Adresse oder einen Ordner“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
	Das Ziel konnte nicht gefunden werden, wenn das Fax ohne Verwendung des SMTP-Servers gesendet wurde.	Überprüfen Sie, ob das Ziel korrekt angegeben wurde. Einzelheiten finden Sie auf „Senden von Internet-Faxen ohne Verwendung des SMTP-Servers“ in der User Guide (in Englisch).
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Die Verbindung zum Zielordner konnte nicht hergestellt werden. Bitte prüfen Sie, ob das Ziel und die Einstellungen des Zielgeräts korrekt sind." [14-25]	Der freigegebene Ordner, der als Ziel für die Ordnerübertragung angegeben wurde, kann nicht gefunden werden.	Geben Sie das Ziel aus dem Adressbuch an, drücken Sie auf [Bearbeiten] und überprüfen Sie, dass die Einstellungen auf der Registerkarte [Ziele] ► [Ordner] mit dem Ordnernamen und dem Pfad des freigegebenen Ordners auf dem Zielcomputer übereinstimmt. Wenn der freigegebene Ordner auf dem Zielcomputer gelöscht wurde, erstellen Sie den Ordner. Einzelheiten finden Sie auf „Übertragen eines empfangenen Faxdokuments an eine E-Mail-Adresse oder einen Ordner“ in der User Guide (in Englisch).
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Senden fehlgeschlagen. Bitte überprüfen Sie den Status des Zielgeräts und sowohl die Authentifizierungseinstellung des Zielgeräts als auch dieses Geräts." [14-04]	Beim Senden einer E-Mail ohne Verwendung des SMTP-Servers tritt eine Fehlfunktion auf dem SMTP-Server oder dem als Ziel angegebenen Computer auf.	Überprüfen Sie, ob der SMTP-Server und der als Übertragungsziel angegebene Computer ordnungsgemäß funktionieren.

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Senden fehlgeschlagen. Bitte überprüfen Sie den Status des Zielgeräts und den verbleibenden Speicher." [14-05]	Auf einem SMTP-Server, dem Computer, der als Ziel für die Ordnerübertragung festgelegt wurde, oder dem Computer, der beim Senden einer E-Mail ohne Verwendung des SMTP-Servers als Ziel angegeben wurde, ist kein freier Speicherplatz verfügbar.	Stellen Sie sicher, dass auf dem SMTP-Server und dem Zielcomputer freier Speicherplatz verfügbar ist.
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Senden fehlgeschlagen. Bitte überprüfen Sie, ob das Ziel korrekt ist." [14-06]	Das angegebene Ziel existiert nicht.	Überprüfen Sie die Ziel-E-Mail-Adresse, und geben Sie sie gegebenenfalls erneut ein.
	Das Ziel konnte nicht gefunden werden, wenn das Fax ohne Verwendung des SMTP-Servers gesendet wurde.	Überprüfen Sie, ob das Ziel korrekt angegeben wurde. Einzelheiten finden Sie auf „Senden von Internet-Faxen ohne Verwendung des SMTP-Servers“ in der User Guide (in Englisch).
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Senden fehlgeschlagen. Bitte überprüfen Sie den Status und die Einstellungen des Zielgeräts." [14-08]	Auf einem SMTP-Server, dem Computer, der als Ziel für die Ordnerübertragung festgelegt wurde, oder dem als Ziel angegebenen Computer tritt eine Fehlfunktion auf, wenn eine E-Mail ohne Verwendung des SMTP-Servers gesendet wird.	Überprüfen Sie, ob der SMTP-Server und der Zielcomputer ordnungsgemäß funktionieren.

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Senden fehlgeschlagen. Bitte überprüfen Sie die Zugriffsberechtigungeinstellung des Ziels." [14-03]	Auf einem SMTP-Server, dem Computer, der als Ziel für die Ordnerübertragung festgelegt wurde, oder dem als Ziel angegebenen Computer tritt eine Fehlfunktion auf, wenn eine E-Mail ohne Verwendung des SMTP-Servers gesendet wird.	Überprüfen Sie, ob der SMTP-Server und die Zielcomputer ordnungsgemäß funktionieren.
	Der freigegebene Ordner, der als Übertragungsziel angegeben wurde, kann bei der Ordnerübertragung nicht gefunden werden.	Einen freigegebenen Ordner auf dem Computer anlegen. Um den Ordnernamen zu überprüfen, wählen Sie das Ziel im Adressbuch aus, drücken Sie auf [Bearbeiten], und sehen Sie sich "Pfad" unter [Ziele] auf der Registerkarte ► [Ordner] an. Einzelheiten finden Sie auf „Übertragen eines empfangenen Faxdokuments an eine E-Mail-Adresse oder einen Ordner“ in der User Guide (in Englisch).
	Der Anwendername und/oder das Passwort, die im Adressbuch registriert sind, sind ungültig, wenn die Ordnerübertragung ausgeführt wird.	Wählen Sie das Weiterleitungsziel im Adressbuch aus, drücken Sie auf [Bearbeiten] und legen Sie auf der Registerkarte [Ziele] ► [Ordner] ► [Ordnerauthent.info] fest. Einzelheiten finden Sie auf „Registrieren des Zielordners für An Ordner senden“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Senden fehlgeschlagen. Bitte überprüfen Sie die Einstellung der E-Mail-Adresse des Administrators." [14-00]	Die Administrator-E-Mail-Adresse ist nicht registriert, wenn der Computer zum Senden von Aufzeichnungen per E-Mail konfiguriert ist.	• Legen Sie [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail] ► [Administrator-E-Mail-Adresse] fest. • Wenn Sie den Computer so konfigurieren, dass keine Aufzeichnungen per E-Mail gesendet werden, ändern Sie den aktuellen Wert der Bit-Nummer [4] unter Schalter-Nummer [21] unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] ► [Parametereinstellung] ► [Parametereinstellung]. Einzelheiten finden Sie auf „Parametereinstellungen ändern“ in der User Guide (in Englisch).
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Senden fehlgeschlagen. Bitte überprüfen Sie Anwendername und -passwort." [14-09]	Der Anwendername und/oder das Passwort, die im Adressbuch registriert sind, sind ungültig, wenn die Ordnerübertragung ausgeführt wird.	Wählen Sie das Weiterleitungsziel im Adressbuch aus, drücken Sie auf [Bearbeiten] und legen Sie auf degisterkarte [Ziele] ► [Ordner] ► [Ordnerauthent.info] fest. Einzelheiten finden Sie auf „Registrieren des Zielordners für An Ordner senden“ in der User Guide (in Englisch).
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Senden fehlgeschlagen. Die Registrierung der Fax- oder Administrator-E-Mail-Adresse ist erforderlich." [14-33]	Sowohl die E-Mail-Adresse zum Senden und Empfangen von E-Mails als auch die Administrator-E-Mail-Adresse sind beim Versenden einer E-Mail nicht registriert.	Legen Sie [Fax E-Mail Account] unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] oder [Administrator-E-Mail-Adresse] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail] fest. Einzelheiten finden Sie auf „Vorbereiten des Geräts für das Senden und Empfangen von Dokumenten per Internet-Fax“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Senden fehlgeschlagen. Die angegebene Adresse ist ungültig." [14-34]	Beim Senden einer E-Mail ohne Verwendung des SMTP-Servers wurde kein Domänenname angegeben.	- Geben Sie einen Hostnamen oder eine IP-Adresse als Ziel an und senden Sie die E-Mail erneut. - Wenn Sie das Ziel aus dem Adressbuch angegeben haben, wählen Sie im Adressbuch das Ziel aus, drücken Sie auf [Bearbeiten] und überprüfen Sie anschließend die Einstellungen unter "Über SMTP-Server senden" und "SMTP-Authent.info" auf der Registerkarte [Ziele] ► [E-Mail-Adresse]. Einzelheiten finden Sie auf „Senden von Internet-Faxen ohne Verwendung des SMTP-Servers“ in der User Guide (in Englisch).
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Fax-E-Mail-Konto ist nicht registriert. Bitte überprüfen Sie die Einstellungen." [15-02]	[Fax E-Mail Account] ist nicht festgelegt.	Legen Sie die Einstellungen unter "Anwendername" und "Passwort" unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] ► [Fax E-Mail Account] fest.
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Fax-E-Mail-Adresse ist nicht registriert. Bitte überprüfen Sie die Einstellungen." [15-03]	[Fax E-Mail Account] ist nicht festgelegt.	Registrieren Sie E-Mail-Adresse unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] ► [Fax E-Mail Account].

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Keine Antwort vom Ziel. Bitte überprüfen Sie die Kabelverbindung, und ob das Netzgerät eingeschaltet ist." [13-39]	Das Zielgerät hat nicht geantwortet.	- Überprüfen Sie, ob der als Ziel angegebene Computer ordnungsgemäß funktioniert und mit dem Netzwerk verbunden ist. - Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist.
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. POP/IMAP-Server-Authentifizierungsfehler aufgetreten. Bitte überprüfen Sie E-Mail-Konto und Passwort." [15-12]	Ein Anmeldeversuch am POP3-Server (IMAP4) ist fehlgeschlagen.	Prüfen Sie die Einstellung [POP vor SMTP] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail] und die Einstellung [Fax E-Mail Account] unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen].
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. POP/IMAP-Server ist nicht registriert. Bitte überprüfen Sie die Einstellungen." [15-01]	Die POP3 (IMAP4)-Serveradresse ist nicht registriert.	Legen Sie die Einstellung unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail] ► [POP3/IMAP4-Einstellungen] fest.
	Ein Anwenderzertifikat (Zielzertifikat) ist nicht registriert oder abgelaufen.	Installieren Sie das korrekte Anwenderzertifikat. S. 398 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. S/MIME-Zertifikat-Fehler aufgetreten. Bitte überprüfen Sie sowohl das Zertifikat des Zielgeräts als auch dieses Geräts." [14-21]	Ein Gerätezertifikat (Zielzertifikat) ist nicht registriert oder abgelaufen.	Installieren Sie das korrekte Gerätezertifikat. S. 398 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. SIP-Digest-Authentifizierung fehlgeschlagen. Bitte prüfen Sie Användernamen und -passwort für SIP-Digest-Authentifizierung." [13-24]	Das Authentifizierungspasswort auf dem SIP-Server und das auf dem Computer registrierte Passwort stimmen nicht überein.	Vergewissern Sie sich, dass das auf dem SIP-Server registrierte Passwort und "Passwort" unter SIP-Digest-Authentifizierung unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] ► [IP-Fax-Einstellungen] ► [SIP-Einstellungen] übereinstimmen. Einzelheiten finden Sie auf „Senden von Dokumenten per IP-Fax“ in der User Guide (in Englisch).
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Das Zielzertifikat ist derzeit nicht gültig. Bitte neu ausstellen." [14-22]	Das Anwenderzertifikat (Zielzertifikat) ist abgelaufen.	Installieren Sie ein neues Anwenderzertifikat. S. 398 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Das Zertifikat dieses Geräts ist derzeit nicht gültig. Bitte neu ausstellen." [14-23]	Ein Gerätezertifikat (Zielzertifikat) ist nicht registriert oder abgelaufen.	Installieren Sie ein neues Gerätezertifikat. S. 398 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Das Zertifikat dieses Geräts oder des Zielgeräts ist derzeit nicht gültig. Bitte neu ausstellen." [14-24]	Das Anwenderzertifikat (Zielzertifikat) und das Gerätezertifikat sind abgelaufen.	Installieren Sie ein neues Anwenderzertifikat und ein neues Gerätezertifikat. S. 398 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"
"Netzwerkkommunikation ist fehlgeschlagen. Das Ziel unterstützt IP-FAX nicht." [13-34]	Ein IP-Fax wurde an ein Ziel gesendet, das IP-Fax nicht unterstützt.	Das Senden eines Faxes über die IP-Fax-Funktion ist nicht möglich. Senden Sie das Fax, wenn möglich, über die G3-Leitung.
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Die IP-Adresse ist ungültig. Bitte überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen." [13-26] [13-27]	Eine ungültige IP-Adresse ist registriert.	Geben Sie den richtigen Wert für [Gültiges Protokoll] und [IP-Adresse (IPv4)] oder [IP-Adresse (IPv6)] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Netzwerk/Schnittstelle] ein. Einzelheiten finden Sie auf „Verbinden mit einem kabelgebundenen LAN“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Die IP-Adresse kann ungültig sein. Bitte überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen." [13-25]	Die Einstellungen unter [SIP-Server IP-Adresse] und [Gültiges Protokoll] stimmen nicht überein.	Kontrollieren Sie, dass SIP-Server IP-Adresse unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] ► [IP-Fax-Einstellungen] ► [SIP-Einstellungen] und [Gültiges Protokoll] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Netzwerk/Schnittstelle] korrekt sind.
	Eine ungültige IP-Adresse ist registriert.	Geben Sie den richtigen Wert für [Gültiges Protokoll] und [IP-Adresse (IPv4)] oder [IP-Adresse (IPv6)] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Netzwerk/Schnittstelle] ein. Einzelheiten finden Sie auf „Verbinden mit einem kabelgebundenen LAN“ in der User Guide (in Englisch).
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Die Verbindung wurde unterbrochen. Bitte überprüfen Sie die Einstellung der Zielrufnummer und der Anruferkennung." [13-32]	Das Ziel hat die Kommunikation beendet.	• Überprüfen Sie, ob das Ziel korrekt angegeben wurde. • Wenn das Ziel verweigert, ein Fax ohne Absenderinformationen zu empfangen, aktivieren Sie die Benachrichtigung und senden Sie das Fax erneut.
"Die Netzwerkverbindung ist fehlgeschlagen. Die E-Mail-Adresse für die Authentifizierung stimmt nicht mit der des Administrators überein. Bitte überprüfen Sie die Einstellungen."	Wenn eine Signatur angegeben wird, stimmt die SMTP-Authentifizierungs-E-Mail-Adresse oder die E-Mail-Adresse für die POP-vor-SMTP-Authentifizierung nicht mit der Administrator-E-Mail-Adresse überein.	Prüfen Sie, ob die Authentifizierungs-E-Mail-Adresse der unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail] ► [Administrator-E-Mail-Adresse] festgelegten Adresse entspricht. Einzelheiten finden Sie auf „Senden (E-Mail/Ordner)“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
[14-20]		

↓ Hinweis

- Ändern Sie den aktuellen Wert auf [1] unter Switch-Nummer [21] und Bit-Nummer [6] unter [Einstellungen] ► [Faxfunktionen] ► [Detaillierte Eingangseinstellungen] ► [Parametereinstellung] ► [Parametereinstellung], damit die Meldung "Netzwerkkommunikation ist fehlgeschlagen." nicht mehr angezeigt wird. Ändern Sie die Einstellung, wenn Sie die IP-Fax- oder Internet-Faxfunktion nicht verwenden.

Einzelheiten finden Sie unter „Parametereinstellungen ändern“, User Guide (in Englisch).

Meldungen, die erscheinen, wenn die Remote-Faxfunktion nicht verfügbar ist

Einzelheiten über Ihre Netzwerkkumgebung erfahren Sie beim Administrator.

Wenn eine Meldung auf dem Hauptgerät angezeigt wird

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Überprüfen, ob Netzwerkprobleme vorliegen." [16-00]	Das Gerät ist nicht mit dem Netzwerk verbunden.	• Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist. • Drücken Sie auf [Bestätig.], um das G3-Fax zu verwenden.
"Verbindung mit Remote-Gerät fehlgeschlagen. Problem mit Struktur des Remote-Geräts. Administrator kontaktieren."	Ein anderes Hauptgerät wurde im Remote-Gerät registriert.	Registrieren Sie das Nebengerät unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Gerät] ► [Sonstige] ► [Remote-Gerät registrieren/ändern/löschen].
	Ein anderes Hauptgerät wurde auf dem Nebengerät im Remote-Gerät registriert.	Registrieren Sie das Gerät unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Gerät] ► [Sonstige] ► [Remote-Gerät registrieren/ändern/löschen] im Nebengerät.

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Übertragungsfehler ist aufgetreten. Den Status des Remote-Geräts prüfen."	Beim Übertragen der Daten ist ein Netzwerkfehler aufgetreten.	• Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist. • Überprüfen Sie, ob das Nebengerät mit dem Netzwerk verbunden ist und normal funktioniert. • Prüfen Sie, ob die IP-Adresse bzw. der Host-Name des Hauptgeräts unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Gerät] ► [Sonstige] ► [Remote-Gerät registrieren/ändern/löschen] richtig auf dem Nebengerät angegeben sind.

Wenn eine Meldung auf dem Nebengerät angezeigt wird

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Authentifizierung mit Remote-Gerät fehlgeschlagen. Authent.-Einstellungen des Remote-Geräts prüfen."	Die Authentifizierung ist fehlgeschlagen, wenn die Anwenderauthentifizierung auf dem Hauptgerät aktiviert ist oder der Anwender keine Berechtigung zur Verwendung der Faxfunktion hat.	Geben Sie die gleiche Einstellung für die Anwenderauthentifizierung wie am Hauptgerät an, und registrieren Sie einen Anwender, der die Berechtigung zur Verwendung der Faxfunktion hat. Einzelheiten finden Sie auf „S. 352 "Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung)““ in der User Guide (in Englisch).
"Überprüfen, ob Netzwerkprobleme vorliegen." [16-00]	Das Gerät ist nicht mit dem Netzwerk verbunden.	Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist.

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Die Verbindung zum Remote-Gerät ist fehlgeschlagen. Den Status des Remote-Geräts prüfen."	Das Hauptgerät ist ausgeschaltet oder funktioniert nicht normal.	Schalten Sie die Stromversorgung des Hauptgeräts ein. Wenn das Gerät eingeschaltet ist, überprüfen Sie, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert
	Es ist ein Netzwerkfehler aufgetreten.	Überprüfen Sie, ob das Gerät und das Hauptgerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden sind.
	Während der Verbindung mit dem Hauptgerät ist ein Zeitüberschreitungsfehler aufgetreten.	Prüfen Sie, ob die IP-Adresse bzw. der Host-Name des Hauptgeräts unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Gerät] ► [Sonstige] ► [Remote-Gerät registrieren/ändern/löschen] richtig auf dem Nebengerät angegeben sind.
"Verbindung mit Remote-Gerät fehlgeschlagen. Problem mit Struktur des Remote-Geräts. Administrator kontaktieren."	Ein anderes Nebengerät wurde im Remote-Gerät registriert.	Registrieren Sie das Hauptgerät unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Gerät] ► [Sonstige] ► [Remote-Gerät registrieren/ändern/löschen].
	Das Gerät ist nicht im Remote-Gerät auf dem Hauptgerät registriert.	Registrieren Sie das Gerät unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Gerät] ► [Sonstige] ► [Remote-Gerät registrieren/ändern/löschen] im Hauptgerät.
"Remote-Fax ist nicht verfügbar, weil [Anwendercode-Authentifizierung] aktiv ist."	Anwendercode-Authentifizierung ist festgelegt.	Die Anwendercodeauthentifizierung wird sowohl auf dem Hauptgerät als auch auf dem Nebengerät nicht unterstützt. Verwenden Sie eine andere Methode für die Anwenderauthentifizierung.

Meldung	Bedingung	Lösung und Referenz
"Registrierung des Remote-Geräts ist falsch. Administrator kontaktieren."	Das Hauptgerät konnte nicht gefunden werden.	Prüfen Sie, ob die IP-Adresse bzw. der Host-Name des Hauptgeräts unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Gerät] ► [Sonstige] ► [Remote-Gerät registrieren/ändern/löschen] richtig angegeben sind.
"Übertragungsfehler ist aufgetreten. Den Status des Remote-Geräts prüfen."	Beim Übertragen der Daten ist ein Netzwerkfehler aufgetreten.	• Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist. • Überprüfen Sie, ob das Hauptgerät mit dem Netzwerk verbunden ist und normal funktioniert. • Prüfen Sie, ob die IP-Adresse bzw. der Host-Name des Hauptgeräts unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Gerät] ► [Sonstige] ► [Remote-Gerät registrieren/ändern/löschen] richtig angegeben sind.
"Übertragungsfehler ist aufgetreten. Den Status des Remote-Geräts prüfen." „MACHINE_ERR_09(0)“	Im internen Speicher des Hauptgeräts ist kein freier Speicherplatz verfügbar.	Löschen Sie Dateien auf dem Hauptgerät, die nicht mehr benötigt werden.
"Übertragungsfehler ist aufgetreten. Den Status des Remote-Geräts prüfen." "Die Festplatte des Remote-Geräts ist voll."		

Wenn während der Verwendung der Druckerfunktion eine Meldung angezeigt wird

↓ Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen unter [Einstellungen] bestätigen oder ändern, drücken Sie nach dem Schließen von [Einstellungen] auf [Home] .

Meldungen, die ohne Fehlercodes erscheinen

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Adressbuch wird gerade durch eine andere Funktion verwendet. Authentifizierung ist fehlgeschl."	Das Adressbuch wird von einer anderen Funktion verwendet und eine Authentifizierungsabfrage ist nicht möglich.	Versuchen Sie es später erneut.
"Eine Funkt., die n. mit dem Falzmodus verw. werden kann, wurde eingest. Der Job wurde abgebr."	Es wurde eine Funktion festgelegt, die nicht mit dem Falzmodus verwendet werden kann, und der Druck wurde abgebrochen.	Überprüfen Sie die Einstellung und brechen Sie die Funktion ab, die nicht mit der Falzfunktion festgelegt werden kann.
"Ein Job ü. das Netzw., der nicht gedruckt wurde, ist aufgr. eines Fehlers vorh. Er wurde als nicht gedru. Job gespeichert."	Bei aktivierter Speicherfunktion für fehlerhafte Jobs ist ein Fehler in einem Druckjob aufgetreten, der über das Netzwerk gesendet wurde, und der abgebrochene Job wurde gespeichert.	• Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist. Einzelheiten über Ihre Netzwerkumgebung erfahren Sie beim Administrator. • Das gespeicherte Dokument kann gedruckt werden. S. 175 "Drucken von im Drucker gespeicherten Dokumenten über das Bedienfeld"

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Das verbleibende Druckvolumen wurde einem anderen zentral verwalteten Client zugewiesen. Job abgebrochen."	Der Job wurde abgebrochen, da die Verwendungszählungsinformationen nicht vom Gerät für zentrale Verwaltung abgerufen werden konnten.	Alle Jobplätze werden von anderen Geräten belegt. Überprüfen Sie den Status des Client-Geräts.
"Fehler b. Druck v. Job m. Hintergrundnummer. aufgetreten. Job abgebrochen."	Ein Format, das nicht gedruckt werden kann, wurde angegeben.	Geben Sie im Druckertreiber unter "Druck auf:" eine Größe kleiner als 305,0 mm (12,0 Zoll) breit und 432,0 mm (17,0 Zoll) lang ein. Wenn [Wie Vorlagenformat] unter "Druck auf:" angegeben ist, reduzieren Sie die unter "Druck auf:" angegebene Größe oder passen Sie das Format in der Anwendung an.
"Fehler bei Ausführen eines Jobs mit Verhind. unauthoris. Kopien. Job abgebrochen."	Die Einstellungen im Druckertreiber sind falsch.	Überprüfen Sie Folgendes im Druckertreiber: - Ist ein kleinerer Wert als 600 dpi unter [Auflösung] festgelegt? Einzelheiten finden Sie auf „Anwenden unterschiedlicher Druckereinstellungen abhängig vom Dokumenttyp“ in der User Guide (in Englisch). - Sind nur Leerzeichen als Text eingegeben, der für das Hintergrundmuster in der Funktion zum Schutz vor unbefugtem Kopieren verwendet werden soll? - Ist Document Server als Druckmethode festgelegt? Einzelheiten finden Sie auf „Speichern von Dokumenten zum Drucken auf dem Gerät“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
	Unter [Einstellungen für Administrator] erhält die Funktion zum Verhindern der Erstellung von nicht autorisierten Kopien Priorität.	Wenden Sie sich hinsichtlich der Einstellungen des Geräts an Ihren Systemadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Der Geräteadministrator kann die Einstellung unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheitsmuster/Stempel] ► [Druck Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Drucker] ändern. Einzelheiten finden Sie auf „Einstellungen für Administrator“ in der User Guide (in Englisch).
"Auto-Registrierung der Anwenderinformation ist fehlgeschlagen."	Die maximale Anzahl von Elementen, die registriert werden können, wurde überschritten und die Authentifizierungsinformationen für die LDAP-Authentifizierung bzw. die Windows-Authentifizierung können nicht automatisch registriert werden.	Löschen Sie einen nicht mehr benötigten Anwender aus dem Adressbuch.
"Broschüre/Einbruchfalz ist mit den Einstellungen nicht verfügbar. Der Job wurde abgebrochen."	Eine Einstellung, in der Broschüre oder Einbruchfalz nicht ausgeführt werden kann, wurde festgelegt und der Druckvorgang wurde abgebrochen.	Überprüfen Sie die Einstellung für die Verfügbarkeit der Funktionen Broschüre oder Einbruchfalz. S. 471 "Liste der Spezifikationen"

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Kein Zugriff auf Speichergerät."	Ein USB-Speichergerät ist nicht verfügbar.	- Überprüfen Sie, ob das externe Medium als FAT16 oder FAT32 formatiert ist und dass der Schreibschutz auf dem Medium nicht aktiviert ist. - Stellen Sie sicher, dass das externe Medium nicht beschädigt oder fehlerhaft ist.
"Daten dieses Formats können nicht gespeichert werden."	Das Papierformat ist zu groß.	Reduzieren Sie das Papierformat des zu sendenden Dokuments. Das zu sendende Dokument kann nicht in einem benutzerdefinierten Format gespeichert werden.
"Klassifizierungscode ist falsch. Der Job wurde abgebrochen."	Ein Klassifizierungscode ist nicht festgelegt.	Erkundigen Sie sich beim Geräteadministrator (oder einem Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über entsprechende Berechtigungen verfügt) nach dem Klassifizierungscode, und geben Sie den Code unter [Klassifizierungscode] in den "Detail. Einstellungen" auf der Registerkarte [Allgemein] ► [Ändern] unter "Jobtyp" im Druckertreiber ein.
	Das Dokument wurde in einem Druckertreiber gedruckt, der den Klassifizierungscode nicht unterstützt.	Wenden Sie sich hinsichtlich der Änderung der Einstellung des Klassifizierungscodes an Ihren Geräteadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Geräteadministrator: Ändern Sie im Web Image Monitor ggf. [Klassifizierungscode] in [Optional]. Einzelheiten finden Sie auf „Verwalten der Anzahl gedruckter Blätter mithilfe des Klassifizierungscodes“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Sortieren wurde abgebrochen."	Die Sortierfunktion wurde abgebrochen.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"
"Befehlsfehler"	Bei den Daten ist aufgrund des Kommunikationsstatus oder aus einem anderen Grund ein Problem aufgetreten.	Überprüfen Sie, ob das Gerät ordnungsgemäß mit dem Computer kommunizieren kann.
	Ein Druckertreiber, der das Gerät nicht unterstützt, wurde verwendet.	Verwenden Sie den Druckertreiber für das Gerät. Beziehen Sie und installieren Sie die neueste Version des Treibers.
	Der Druckbefehl wurde nicht korrekt ausgeführt.	Navigieren Sie im Druckertreiber zur Registerkarte [Sonstige] ► [Spezialeinstell.] ► [Bildqualität] und ändern Sie dann [Vektor/Raster:] in [Raster].
"Auf dem zentr. Verwalt.server ist ein Kom.fehler aufgetret. Job abgebrochen."	Der Job wurde abgebrochen, da ein Fehler bei der zentral verwalteten Kommunikation aufgetreten ist.	Überprüfen Sie den Status des Geräts, dass die zentrale Verwaltung übernimmt.
"Fehler komprimierte Daten."	Komprimierte Daten sind beschädigt.	- Überprüfen Sie, ob das Tool zum Erstellen der komprimierten Daten ordnungsgemäß funktioniert. - Überprüfen Sie, ob das Gerät ordnungsgemäß mit dem Computer kommunizieren kann.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Datenspeicherfehler."	Das Drucken eines Dokuments als Testdruck, gesperrter Druck, angehaltener Druck, gespeicherter Druck oder Speichern eines Dokuments im Document Server ist fehlgeschlagen. Der interne Speicher ist defekt.	Wenn die Meldung auch nach dem Aus- und Einschalten weiterhin angezeigt wird, sollten Sie das Gerät reparieren.
"Document Server ist nicht verfügbar. Speichern nicht möglich."	Die Verwendung der Document Server-Funktion ist eingeschränkt.	Wenden Sie sich an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt).
"Duplex wurde abgebrochen."	Das Papierquellmagazin ist nicht für den Duplexdruck festgelegt.	Legen Sie die Verwendung des Papiermagazins für den Duplex-Druck unter [Einstellungen] ► [Magazin-Papiereinstellungen] ► [Papierformat/Papiertyp] fest.
"Fehler aufgetreten."	Ein Fehler, z. B. ein syntaktischer Fehler, ist aufgetreten.	Stellen Sie sicher, dass die zu druckende PDF-Datei nicht fehlerhaft ist.
"Fehler aufgetr. währ. d. Erstell. d. Druckjobs m. obligatorischem Sicher.stempel. Der Job wurde abgebrochen."	Der Job wurde abgebrochen, da beim Übernehmen eines obligatorischen Sicherheitsstempels ein Fehler aufgetreten ist.	Wenn Papier aus dem Bypass eingezogen wird, geben Sie das korrekte Papierformat an und aktivieren Sie nicht [Automat. Erkennung].

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Maximalkapazität des Document Servers wurde überschritten. Speichern nicht möglich."	Der interne Speicher ist fast voll.	• Reduzieren Sie die Größe des zu sendenden Dokuments. • Löschen Sie Dokumente, die nicht mehr benötigt werden. Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von im Gerät gespeicherten Dokumenten“ in der User Guide (in Englisch). Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von Dokumenten vom Document Server“ in der User Guide (in Englisch).
"Max. Dateianzahl überschritten. (Auto)"	Die maximale Anzahl gespeicherter Druckjobs bzw. die maximale Anzahl von Jobs, die für automatisch gehaltene Druckdokumente verwaltet werden können, wurde überschritten, während ein Dokument, das mit Normaldruck gedruckt wurde, von der Fehlerspeicherfunktion als angehaltener Druckjob gespeichert wurde.	Löschen eines angehaltenen Druckdokuments (Auto), das nicht mehr benötigt wird. Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von im Gerät gespeicherten Dokumenten“ in der User Guide (in Englisch).
"Die max. Dateianzahl des Document Servers wurde überschritten. Speichern nicht möglich."	Die Anzahl der im Gerät gespeicherten Dokumente überschreitet die maximal zulässige Anzahl.	Löschen Sie Dokumente, die nicht mehr benötigt werden. Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von Dokumenten vom Document Server“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Max. Seitenanzahl überschritten. (Auto)"	Beim Speichern eines Dokuments, das das angehaltener Druckjob mit Normaldruck gedruckt wurde, ist ein Fehler aufgetreten, der die Anzahl der maximalen Seiten überschritten hat.	- Verringern Sie die Anzahl der zu druckenden Seiten. - Löschen Sie Dokumente, die nicht mehr benötigt werden. Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von im Gerät gespeicherten Dokumenten“ in der User Guide (in Englisch). Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von Dokumenten vom Document Server“ in der User Guide (in Englisch).
"Die max. Seitenanzahl des Document Servers wurde überschritten. Speichern nicht möglich."	Die Anzahl der im Gerät gespeicherten Seiten übersteigt die maximal zulässige Anzahl.	- Reduzieren Sie die Anzahl der Seiten im zu sendenden Dokument. - Löschen Sie Dokumente, die nicht mehr benötigt werden. Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von Dokumenten vom Document Server“ in der User Guide (in Englisch).
"Max. Seitenanz. überschr. Sortieren unvollständig."	Die maximale Anzahl der Blätter, die sortiert werden können, wurde überschritten.	Verringern Sie die Anzahl der zu druckenden Seiten.
"Maximale Blattanzahl für Multiblatt-Falz überschritten. Der Job wurde abgebrochen."	Die maximale Blattanzahl, die für Multiblatt-Falz festgelegt werden kann, wurde erhöht. Der Multiblatt-Falz-Job wurde abgebrochen.	Kontrollieren Sie die Blattanzahl, die für Multiblatt-Falz festgelegt werden kann. S. 471 "Liste der Spezifikationen"
"Maximale Blattanzahl für Multiblatt-Falz überschritten. Der Job wurde abgebrochen."	Die maximale Blattanzahl, die für Multiblatt-Falz festgelegt werden kann, wurde erhöht.	Prüfen Sie die Blattanzahl, die für Multiblatt-Falz festgelegt werden kann, und verringern Sie dann die Anzahl der Vorlagen, bevor Sie sie einlegen. S. 471 "Liste der Spezifikationen"

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
		Wenn die interne Multifalzeinheit installiert ist, können Sie unter [Einstellungen] ► [Druckerfunktionen] ► [System] ► [Bei Fehler zu ergreifende Maßnahme] ► [Bei Überschreitung der maximal Anzahl an Mehrblattfaltungen] festlegen, ob der Druckvorgang in einer bestimmten Zeit fortgesetzt oder gestoppt werden soll. Einzelheiten finden Sie auf „System“ in der User Guide (in Englisch).
"Maximale Einheiten für Druckvolumen überschritten. Der Job wurde abgebrochen."	Wenn das Druckvolumen begrenzt ist, wurde der Druckvorgang abgebrochen, weil das Druckvolumen eines Anwenders die für den Anwender zugeteilte Obergrenze überschritten hat.	Weitere Informationen zur Begrenzung des Druckvolumens erhalten Sie vom Anwenderadministrator (oder von einem Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über entsprechende Berechtigungen verfügt). Der Anwenderadministrator kann den Zähler löschen oder den Grenzwert für das Druckvolumen ändern. Einzelheiten finden Sie auf „Prüfen des Zählers für jeden Anwender“ in der User Guide (in Englisch). Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen der maximalen Druckvolumennutzung für jeden Anwender“ in der User Guide (in Englisch).
"Dateisystem ist voll."	Das Dateisystem ist voll, und die PDF-Datei kann nicht gedruckt werden.	Löschen Sie Dokumente, die nicht mehr benötigt werden. Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von im Gerät gespeicherten Dokumenten“ in der User Guide (in Englisch). Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von Dokumenten vom Document Server“ in der User Guide (in Englisch).
"Hardwareproblem: interner Speicher"	Im internen Speicher des Geräts ist ein Fehler aufgetreten.	

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Hardwareproblem: USB"	Bei der USB-Schnittstelle ist ein Fehler aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein.
"Hardwareproblem: Ethernet-Board"	An der Ethernet-Schnittstelle ist ein Fehler aufgetreten.	S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung" Wenn die Meldung auch nach dem Aus- und Einschalten weiterhin angezeigt wird, sollten Sie das Gerät reparieren.
"Hardwareproblem: Wireless-Karte"	Auf der W-LAN-Karte ist ein Fehler aufgetreten.	Schalten Sie die Stromversorgung des Geräts aus, überprüfen Sie, ob die W-LAN-Karte korrekt im Gerät installiert ist, und schalten Sie das Gerät dann ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung" Wenn die Meldung auch nach dem Aus- und Einschalten weiterhin angezeigt wird, sollten Sie das Gerät reparieren.
"Information für Anwenderauthentifizierung ist bereits für andere Anwender registriert."	Bei der LDAP-Authentifizierung ist derselbe Name unter verschiedenen IDs auf verschiedenen Servern registriert, und es sind doppelte Namen (Kontonamen) aufgetreten, beispielsweise beim Wechsel der Domäne (Server).	Wenden Sie sich an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Anwenderadministrator: Löschen Sie den entsprechenden Anwender aus dem Adressbuch, und registrieren Sie den Anwender erneut, nachdem die doppelten Namen auf verschiedenen Servern angelegt wurden.
"Unzureichender Speicher"	Die Menge an verfügbarem Speicher ist nicht ausreichend.	Verringern Sie den Wert für [Auflösung] im Druckertreiber. Einzelheiten finden Sie auf „Anwenden unterschiedlicher Druckeinstellungen abhängig vom Dokumenttyp“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Kein Papier im folgenden Magazin. Papier einlegen." "Um den Druck zu erzwingen, ein anderes Magazin wählen und die Taste [Drucken] drücken."	In dem im Druckertreiber festgelegten Papiermagazin ist kein Papier eingelegt.	- Um nach dem Ändern der Papiereinstellungen mit dem Drucken fortzufahren, wählen Sie ein Magazin aus und drücken Sie auf [Drucken]. Wenn jedoch Heften, Lochen, Falzen, Deckblatt, Trennblatt, Kapitelvergabe oder Zuweisen festgelegt ist, oder wenn Duplexdruck für ein Papiermagazin festgelegt ist, das diese Funktion nicht unterstützt, kann kein Druck ausgeführt werden. Wenn Sortieren angegeben ist, wird nur eine Kopie des Dokuments gedruckt. - Um mit dem Drucken auf dem festgelegten Papier fortzufahren, legen Sie das Papier in das Magazin ein. S. 78 "Einlegen von Papier in das Magazin"
"Speicherüberlauf"	Beim Drucken über den Druckertreiber (PCL 6) ist ein Fehler wegen unzureichendem Speicher aufgetreten.	Navigieren Sie im Druckertreiber zur Registerkarte [Sonstige] ► [Spezialeinstell.] ► [Bildqualität] und ändern Sie dann [Vektor/Raster:] in [Raster].
"Speicherabruffehler"	Die Daten im Speicher konnten nicht abgerufen werden.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Keine Antwort vom Server. Authentifizierung ist fehlgeschlagen."	Bei der LDAP- oder Windows-Authentifizierung ist beim Übergeben einer Authentifizierungsabfrage an den Server ein Zeitüberschreitungsfehler aufgetreten.	• Wenden Sie sich an den Administrator des Authentifizierungsservers. • Wenn Sie das Active Directory des Windows-Servers für die LDAP-Authentifizierung verwenden, ändern Sie [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [LDAP-Suche] ► "Verweisen auf LDAP Server folgen" in [Inaktiv].
"Ausgabefach wurde geändert."	Das Ziel für die Ausgabe des Ausgabepapiers wurde aufgrund der Beschränkung der Papiergröße des Ausgabeziels geändert.	Geben Sie das korrekte Ziel für die Ausgabe des Ausgabepapiers an.
"Kein Papier im folgenden Magazin. Papier einlegen."	Für den Bypass stimmt das im Druckertreiber angegebene Papierformat oder der Papiertyp nicht mit den Papiereinstellungen im Gerät überein.	Legen Sie [Treiber/Befehl] unter [Einstellungen] ► [Magazin-Papiereinstellungen] ► [Drucker] ► [Priorität Magazineinstellungen] ► [Bypass] fest.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Es gibt kein Papiermagazin, das mit dem angegebenen Papierformat/Papiertyp übereinstimmt. Magazineinstellungen zu folgendem Papierformat/Papiertyp wechseln oder ein anderes Magazin wählen und die Taste [Drucken] drücken."	Das Papiermagazin, in das Papier des im Druckertreiber angegebenen Formats oder Typs eingelegt ist, ist nicht verfügbar.	- Um nach dem Ändern der Papiereinstellungen mit dem Drucken fortzufahren, wählen Sie ein Magazin aus und drücken Sie auf [Drucken]. Wenn Heften, Lochen, Falzen, Deckblatt, Trennblatt, Kapitelvergabe oder Zuweisen festgelegt ist oder wenn Duplexdruck für ein Papiermagazin festgelegt ist, das diese Funktion nicht unterstützt, kann nicht gedruckt werden. Wenn Sortieren angegeben ist, wird nur eine Kopie des Dokuments gedruckt. - Um den Druck auf dem festgelegten Papier fortzusetzen, legen Sie das Papier ein und prüfen Sie, ob das Papierformat und der Papiertyp korrekt sind, die unter [Einstellungen] ► [Magazin-Papiereinstellungen] festgelegt wurden. S. 78 "Einlegen von Papier in das Magazin"
"Fehler Druckerschrift."	In der Schriftartdatei des Geräts ist ein Fehler aufgetreten.	Reparieren Sie gegebenenfalls das Gerät.
"Druckerüberlauf."	Ein Seitenbild wird beim Drucken der Seite verworfen.	Verringern Sie den Wert für [Auflösung] im Druckertreiber. Einzelheiten finden Sie auf „Anwenden unterschiedlicher Druckereinstellungen abhängig vom Dokumenttyp“ in der User Guide (in Englisch).
"Lochen wurde abgebrochen."	Die Lochungsfunktion wurde abgebrochen, da die Heftposition falsch angegeben wurde.	Überprüfen Sie die Ausrichtung der Papier- und Druckdaten sowie die angegebene Lochposition. Einzelheiten finden Sie auf „Lochen von gedruckten Seiten“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Empf. der Daten ist fehlgeschl."	Die Übertragung der Daten wurde abgebrochen.	Senden Sie die Daten erneut.
"Senden der Daten ist fehlgeschl."	Die Übertragung von Daten vom Druckertreiber wurde abgebrochen.	Prüfen Sie, ob der Computer normal funktioniert.
"Heftfehler aufgetreten. Der Job wurde abgebrochen."	Die Anzahl der Blätter, die geheftet werden können, wurde überschritten und der Druckjob wurde abgebrochen.	Überprüfen Sie die Anzahl der Blätter, die auf dem verwendeten Finisher gespeichert werden können. S. 471 "Liste der Spezifikationen"
"Heften wurde abgebrochen."	Die Heftfunktion wurde abgebrochen, da die Anzahl der Seiten das Maximum für das Heften überschreitet oder die Heftposition falsch festgelegt wurde.	Überprüfen Sie die Spezifikation des verwendeten Finishers, und legen Sie die Einstellung entsprechend fest. - Anzahl der Blätter, die zusammengeheftet werden können S. 471 "Liste der Spezifikationen" - Heftposition, die bei unterschiedlicher Papierausrichtung und Druckdatenausrichtung festgelegt werden kann Einzelheiten finden Sie auf „Heften von gedruckten Seiten“ in der User Guide (in Englisch). Einzelne Einstellungen können unerwartete Heftergebnisse erzeugen, wenn das Papier in das Ausgabemagazin gegeben wird.
	Am Gerät ist vorübergehend eine Fehlfunktion aufgetreten.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Job abgebrochen, weil angegeb. Einstellungen f. Broschüre nicht übernom. werd."	Es wurde eine Bedingung angegeben, in der das Binden nicht ausgeführt werden kann, und das Drucken wurde abgebrochen.	Überprüfen Sie die Bindungsbedingung.
"Druckjob wurde abgebrochen, da Erfassungsdatei(en) nicht gespeichert werden können: Max. Speicher überschritten."	Der verfügbare Speicherplatz im internen Speicher wurde beim Speichern der Erfassungsdaten knapp.	• Reduzieren Sie die Größe des zu sendenden Dokuments. • Löschen Sie Dokumente, die nicht mehr benötigt werden. Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von im Gerät gespeicherten Dokumenten“ in der User Guide (in Englisch). Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von Dokumenten vom Document Server“ in der User Guide (in Englisch).
"Druckjob wurde abgebr., da Erfassungsdatei(en) nicht gespeichert werden können: Max. Anzahl der Dateien überschr."	Die Anzahl der im Gerät gespeicherten Dokumente hat die maximale Anzahl beim Speichern der Erfassungsdaten überschritten	Löschen Sie Dokumente, die nicht mehr benötigt werden. Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von Dokumenten vom Document Server“ in der User Guide (in Englisch).
"Druckjob wurde abgebr., da Erfassungsdatei. nicht gespeich. werden können: Max. Anz. der Seiten pro Datei überschr."	Die Anzahl der im Gerät gespeicherten Seiten hat beim Speichern der Erfassungsdaten die maximale Anzahl überschritten.	• Reduzieren Sie die Anzahl der Seiten im zu sendenden Dokument. • Löschen Sie Dokumente, die nicht mehr benötigt werden. Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von Dokumenten vom Document Server“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Das ausgewählte Papierformat wird nicht unterstützt. Job wurde abgebrochen."	Es wurde ein Papierformat festgelegt, das nicht in das Gerät eingezogen werden kann, und der Druckvorgang wurde durch die automatische Jobabbrechungsfunktion abgebrochen, die aktiviert war.	Drucken Sie das Dokument auf Papier mit einem Format, das vom Gerät eingezogen werden kann.
"Der ausgewählte Papiertyp wird nicht unterstützt. Job wurde abgebrochen."	Es wurde ein Papiertyp festgelegt, der nicht von dem Gerät eingezogen werden kann, und der Druckvorgang wurde durch die automatische Jobabbrechungsfunktion abgebrochen, die aktiviert war.	Drucken Sie das Dokument auf Papier eines Typs, der vom Gerät eingezogen werden kann.
"Sie haben kein Privileg diese Funktion zu verwenden. Der Job wurde abgebrochen."	Die Authentifizierungsinformationen sind im Druckertreiber nicht korrekt registriert.	Legen Sie die Anwender-Authentifizierungsinformationen im Druckertreiber fest. Wenden Sie sich zwecks Authentifizierungsinformationen an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen von Anmeldeinformationen im Druckertreiber“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
	Der im Druckertreiber registrierte Anwender hat keine Berechtigung zur Verwendung der Druckerfunktion.	Wenden Sie sich an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Der Anwenderadministrator kann die Zugriffsrechte im Adressbuch ändern. Einzelheiten finden Sie auf „Überprüfen verfügbarer Funktionen“ in der User Guide (in Englisch).
"Z-Falz-Fehler."	Eine Einstellung, bei der Z-Falz nicht ausgeführt werden kann, wurde festgelegt, und die Z-Falzfunktion wurde abgebrochen.	Überprüfen Sie die Einstellungen für Magazin, Papierausrichtung und Druckdatenausrichtung sowie die angegebene Position für die Nachbearbeitung.

Meldungen, die mit Fehlercodes erscheinen.

Überprüfen Sie die Systemkonfigurationsliste bzw. die Liste mit den Druckereinstellungen. Die Details des Fehlers können auch in der Liste gedruckt werden.

Einzelheiten finden Sie auf „Liste/Testdruck“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"84: Fehler"	Der verfügbare Arbeitsbereich reicht nicht aus, um Bilder zu verarbeiten.	Reduzieren Sie die Übertragungsdaten.
"86: Fehler"	Der Parameter im Steuercode ist falsch.	Geben Sie den richtigen Parameter ein.
"92: Der Druckjob wurde abgebrochen." (wird im Fehlerverlauf angezeigt)	Der Druckvorgang wird über das Bedienfeld abgebrochen.	Um das Drucken durchzuführen, bedienen Sie das Bedienfeld erneut.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"98: Fehler"	Der Zugriff auf den internen Speicher ist fehlgeschlagen.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"
"99: Fehler"	Wenn Sie eine Datei von einem USB-Speichergerät drucken, wird die zu druckende Datei nicht unterstützt oder sie ist beschädigt.	Überprüfen Sie die zu druckenden Daten.
"AC: Interner Speicher ist voll."	Der für Formulare oder Schriftarten in PostScript 3 reservierte Bereich ist voll.	Löschen Sie ein registriertes Formular oder eine Schriftart, die nicht mehr benötigt wird.
"AM: Interner Speicher ist voll. (Auto)"	Beim Speichern eines per Normaldruck gedruckten Dokuments als angehaltener Druckjob mit der Funktion zum Speichern von fehlerhaften Jobs ist ein Überlauffehler im internen Speicher aufgetreten.	• Reduzieren Sie die Größe des zu druckenden Dokuments. • Löschen Sie Dokumente, die nicht mehr benötigt werden. Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von im Gerät gespeicherten Dokumenten“ in der User Guide (in Englisch). Einzelheiten finden Sie auf „Löschen von Dokumenten vom Document Server“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"BA4: Hintergrundnummerierung ist nicht verfügbar, da kein interner Speicher installiert ist. Der Job wurde abgebrochen."	Die Hintergrundnummerierung wurde ohne Anschluss der Festplatte des externen Geräts durchgeführt.	Schließen Sie die Festplatte des Externen Geräts an. Wenn sich die Situation auch nach dem Anschließen der Festplatte nicht bessert, wenden Sie sich an Ihren Servicemitarbeiter.
"BAI: Der Job wurde abgebrochen, da die Authentifizierungseinstellung(en) geändert wurde(n)."	Die Authentifizierungseinstellungen wurde während des Druckvorgangs geändert, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Prüfen Sie die Authentifizierungseinstellung.
"BAJ: Der Job wurde abgebrochen, da eine Funktionsstörung beim optionalen Finisher vorliegt."	In einem Peripheriegerät ist ein Fehler aufgetreten, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Wenden Sie sich an Ihren Servicemitarbeiter.
"BAL: Der Job wurde abgebrochen, da der PS/PDF-Druck verboten ist. Wenden Sie sich an den Administrator."	Der Druck von PostScript 3 und PDF ist nicht aktiviert.	Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Geräteadministrator. Der Geräteadministrator kann die Einstellung unter [Einstellungen] ► [Druckerfunktionen] ► [Datenverwaltung/-pflege] ► [Administrator-Tools] ► [PS/PDF-Druck verbieten] überprüfen. Einzelheiten finden Sie auf „PS-Menü“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
		Einzelheiten finden Sie auf „PDF-Menü“ in der User Guide (in Englisch).
"BAM: Maximale Blattanzahl für Multiblatt-Falz überschritten."	Die maximale Blattanzahl, die für Multiblatt-Falz festgelegt werden kann, wurde erhöht.	Prüfen Sie die Blattanzahl, die für Multiblatt-Falz festgelegt werden kann, und verringern Sie dann die Anzahl der Vorlagen, bevor Sie sie einlegen. S. 471 "Liste der Spezifikationen" Wenn die interne Multifalzeinheit installiert ist, können Sie unter [Einstellungen] ► [Druckerfunktionen] ► [System] ► [Bei Fehler zu ergreifende Maßnahme] ► [Bei Überschreitung der maximal Anzahl an Mehrblattfalzungen] festlegen, ob der Druckvorgang in einer bestimmten Zeit fortgesetzt oder gestoppt werden soll. Einzelheiten finden Sie auf „System“ in der User Guide (in Englisch).
"CB: Der Job wurde abgebrochen, da das Passwort nicht korrekt ist."	Das eingegebene Passwort war falsch, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Prüfen Sie das richtige Passwort für das Dokument, und geben Sie es ein.
"CC: Der Job wurde abgebrochen, da die Anwender-ID ungültig ist."	Die Anwender-ID war ungültig, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Geben Sie den korrekten Login-Anwendernamen ein. Überprüfen Sie den Login-Anwendernamen mit dem Anwenderadministrator (oder dem Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"CD: Der Job wurde aufgrund eines Fehlers mit PS3/PDF abgebrochen."	Beim Drucken von PS3 oder eines PDF ist ein Fehler in der PostScript-Sprache aufgetreten, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Prüfen Sie, ob ein Fehler in den Druckdaten vorliegt.
"CE: Der Job wurde aufgrund eines Fehlers mit PCL5e/XL abgebrochen."	Beim PCL6-Druck ist ein Fehler aufgetreten, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Prüfen Sie, ob das Gerät ordnungsgemäß mit dem PC kommunizieren kann.
"CK: Der Job wurde aufgrund eines Fehlers mit XPS abgebrochen."	Beim XPS-Druckvorgang ist ein Fehler aufgetreten, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Prüfen Sie, ob das Gerät ordnungsgemäß mit dem PC kommunizieren kann.
"CM: Der Job wurde aufgrund eines Zeitüberschreitungsfehlers mit PS3/PDF abgebrochen."	Beim Drucken mit PostScript 3 bzw. eines PDF ist ein Zeitfehler aufgetreten, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	• Prüfen Sie, ob das Gerät ordnungsgemäß mit dem PC kommunizieren kann. • PostScript 3 Prüfen Sie die nachfolgenden Einstellungselemente. Wenn [Geräteeinstellung(en) verwenden] ausgewählt wurde, stellen Sie die Wartezeit länger ein.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
		Wenn [Treiber/Befehl verwenden] ausgewählt wurde, stellen Sie die vom Befehl vorgegebene Wartezeit länger ein. Prüfen Sie die Einstellung [Einstellungen] ► [Druckerfunktionen] ► [PS-Menü] ► [Job-Zeitlimit].
"CN: Der Job wurde abgebrochen, da die durch PS3 festgelegten Druckereinstellungen nicht mit den Geräteeinstellungen übereinstimmen."	Manche der Einstellungen unter [Druckerfunktionen] in den Druckdaten stimmen nicht mit den Geräteeinstellungen überein, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Prüfen Sie, ob die in den Druckdaten festgelegten Druckereinstellungen den Einstellungen unter [Einstellungen] ► [Druckerfunktionen] ► [PS-Menü] entsprechen.
"CO: Der Job wurde aufgrund eines Schriftartfehlers mit PS3/PDF abgebrochen."	Beim Druck mit PostScript 3 oder eines PDF ist ein Schriftartenfehler aufgetreten, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Registrieren Sie die benötigten Schriftarten.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"CP: Der Job wurde aufgrund eines Fehlers durch unzureich. Speicher für PS3/PDF abgebrochen."	Beim Drucken mit PostScript 3 bzw. eines PDF ist ein Fehler wegen unzureichendem Speicherplatz aufgetreten, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Legen Sie [Priorität Font] unter [Einstellungen] ► [Druckerfunktionen] ► [System] ► [Speicher] ► [Speichernutzung] fest.
"CQ: Einige Seiten wurden nicht gedruckt, da sie leer sind."	Beim RPCS-Druck ist ein Fehler aufgetreten, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Reparieren Sie gegebenenfalls das Gerät.
"EB: Der Job wurde abgebrochen, da [Direktdruckjobs beschränken] auf [Dir.dr.job abbr.] festgelegt wurde."	Ein Druck-Job wurde abgebrochen, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	Wenden Sie sich an Ihren Geräteadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Der Geräteadministrator kann die Einstellung unter [Einstellungen] ► [Druckerfunktionen] ► [Datenverwaltung/-pflege] ► [Druckjobs] ► [Direktdruckjobs beschränken] ändern.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"EC: D. Job wurde abgebrochen, da Speichern u. Überspringen eines fehlerhaften Jobs fehlschlug."	Während ein Dokument gespeichert oder abgebrochen wurde, ist ein Fehler aufgetreten und die Funktion konnte nicht ausgeführt werden, sodass der Druckvorgang von der automatischen Job-Abbruchfunktion abgebrochen wurde.	• Beheben Sie den aufgetretenen Fehler. • Sie können die Einstellungen des Betriebs bei Auftreten eines Fehlers unter [Einstellungen] ► [Druckerfunktionen] ► [System] ► [Bei Fehler zu ergreifende Maßnahme] ► [Speichern u. fehlerh. Job überspr.] ändern.
"ED: Das festgelegte Papierformat ist für 2-seitigen Druck nicht verwendbar, daher ist Magazin-Finishing nicht verfügbar. Der Job wurde abgebrochen."	Es wurde ein Papierformat festgelegt, das nicht für den 2-seitigen Druck geeignet ist, und die Endbearbeitung von [Magazin] stand nicht zur Verfügung. Der Druckvorgang wurde von der automatischen Jobabbruchfunktion abgebrochen.	Wenn Sie [Magazin] festlegen, prüfen Sie das Papierformat und legen Sie eines fest, das für den 2-seitigen Druck geeignet ist. S. 471 "Liste der Spezifikationen"
"EE: Gemischte Papierformate vorhanden, daher ist Magazin-Finishing nicht verfügbar. Der Job wurde abgebrochen."	Zwei oder mehr Papierformate wurden verwendet, und die Endbearbeitung von [Magazin] stand nicht zur Verfügung. Der Druckvorgang wurde von der automatischen Druckabbruchfunktion abgebrochen.	Verwenden Sie beim Festlegen von [Magazin] Bögen desselben Formats.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"P6: Es wurde ein Druckbefehl von einem Druckertreiber eines anderen Herstellers empfangen."	Das Dokument wurde mit dem Druckertreiber eines anderen Herstellers gedruckt.	Überprüfen Sie den Typ des verwendeten Druckertreibers.
"P7: Es wird ein RPCS-Treiber für ein anderes Modell verwendet."	Das Dokument wurde mit einem RPCS-Treiber für ein anderes Modell und in einem Zustand gedruckt, den das Gerät nicht drucken kann.	Überprüfen Sie den Typ des verwendeten RPCS-Treibers.
"P8: Die Datenkommunikationsumgebung ist instabil geworden."	Möglicherweise liegt ein Datenfehler vor, wie z. B. eine Beschädigung oder ein Verlust der Daten.	Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist, und senden Sie die Daten erneut. Einzelheiten über Ihre Netzwerkkumgebung erfahren Sie beim Administrator.

Wenn während der Verwendung der Scanfunktion eine Meldung angezeigt wird

Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen unter [Einstellungen] bestätigen oder ändern, drücken Sie nach dem Schließen von [Einstellungen] auf [Home] (.

Meldungen, die auf dem Bedienfeld erscheinen

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Alle Seiten wurden als leer erkannt. Es wurde keine Datei erstellt."	Die Vorlage wurde mit der falschen Seite nach unten platziert, wenn [Leere Seite lösch.] oder [Leere Seite löschen] für die OCR-Einstellung festgelegt ist.	• Legen Sie die Vorlage beim Scannen über das Vorlagenglas mit der zu scannenden Seite nach unten ein. • Legen Sie die Vorlage beim Scannen mit dem ADF mit der zu scannenden Seite nach oben ein.
	Alle Seiten in der gescannten Vorlage wurden als leer markiert, wenn [Leere Seite lösch.] angegeben wurde.	Mindern Sie den in den nachfolgenden Einstellungselementen angegebenen Wert. [Einstellungen] ► [Scannerfunktionen] ► [Scannen] ► [Erkennung leere Seite] ► [Erkennungsstufe f. leere Seite]
	Alle Seiten in der gescannten Vorlage wurden als leer markiert, wenn [Leere Seite löschen] unter OCR angegeben wurde.	Ändern Sie nachfolgende Einstellungselemente. [Einstellungen] ► [Scannerfunktionen] ► [Scannen] ► [Erkennung leere Seite] ► [Erkennungsstufe f. leere Seite] in [Empfindlichkeitsstufe 1]
"Authentifizierung mit dem Ziel fehlgeschlagen. Einstellungen prüfen. Um akt. Status zu prüfen, [Status Scandateien] drücken."	Anwendername/Passwort der SMTP-Authentifizierung, die beim Senden der E-Mail angegeben wurden, sind falsch.	Wählen Sie das Ziel im Adressbuch aus, drücken Sie auf [Bearbeiten] und überprüfen Sie die Einstellung auf der Registerkarte [Ziele] ► [E-Mail-Adresse].
	Anwender-ID/Passwort, die für den Zielordner in Send-to-Folder angegeben wurden, sind falsch.	• Wählen Sie das Weiterleitungsziel im Adressbuch aus, drücken Sie auf [Bearbeiten] und überprüfen Sie die registrierten Einstellungen auf der Registerkarte [Ziele] ► [Ordner] ► [Ordnerauthent.info]. • Das Hinzufügen von "@domain-name" hinter dem Anwendernamen kann das Problem beheben.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
		• Wenn auf Ihrem Computer kein Anmeldepasswort angegeben ist, geben Sie ein Anmeldepasswort auf dem Computer an und registrieren Sie es auf dem Gerät.
"Kein Zugriff auf Speichergerät."	Ein USB-Speichergerät ist nicht verfügbar.	• Vergewissern Sie sich, dass das externe Medium in FAT16 oder FAT32 formatiert ist und dass auf dem Medium keine Schreib- oder Schutzfunktionen aktiviert sind. • Stellen Sie sicher, dass das externe Medium nicht beschädigt oder fehlerhaft ist.
"Vorlagenformat nicht erkennbar. Scanformat wählen."	Eine Vorlage ist nicht richtig im Gerät eingelegt.	Die Vorlage richtig einlegen. Wenn Sie eine Vorlage auf das Vorlagenglas legen, erkennt das Gerät das Vorlagenformat, wenn Sie die Vorlagenglasabdeckung oder den ADF öffnen und schließen. Öffnen Sie die Abdeckung oder den ADF beim Einlegen einer Vorlage um mehr als 30 Grad.
	Eine Vorlage mit einem schwer erkennbarem Format, selbst bei einem Standardformat, ist im Gerät eingelegt.	Wenn Sie eine Vorlage mit einem schwer erkennbarem Format scannen, legen Sie [Sendeeinstell.] ► [Scan-Format] fest. S. 466 "Formate, die mit der automatischen Papierwahl erkannt werden können"
	Eine Vorlage mit einem benutzerdefinierten Format ist im Gerät eingelegt.	Wenn Sie eine Vorlage mit einem benutzerdefinierten Format scannen, geben Sie das Vorlagenformat unter [Sendeeinstell.] ► [Scan-Format] ► [Benutzerdef. Format] an.
"Festgelegter Pfad nicht gefunden. Bitte Einstellungen prüfen."	Das Gerät oder der Computer ist nicht korrekt mit dem Netzwerk verbunden.	Überprüfen Sie, ob das Gerät oder der Computer korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist. Einzelheiten über Ihre Netzwerkkumgebung erfahren Sie beim Administrator.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
	Der Computernamen oder der Ordnername, der in dem Pfadnamen angegeben ist, ist falsch.	Registrieren Sie den Computernamen und den Ordnernamen erneut.
	Die Firewall-Funktion ist auf dem Computer aktiviert.	Registrieren Sie in der Firewall-Funktion auf dem Computer die IP-Adresse des Geräts und den Port, der zum Senden von Dateien verwendet werden soll, als Ausnahmen. Sie können die IP-Adresse unter [Status prüfen] ► "Netzwerk" prüfen. Einzelheiten zu den Ports siehe: S. 471 "Liste der Spezifikationen"
"Ausrichtung der Vorlage prüfen."	Die Vorlage wurde in der falschen Ausrichtung eingelegt.	Abhängig von der Kombination der festgelegten Einstellungen unterscheidet sich die Ausrichtung zum Einlegen der Vorlage. Stellen Sie sicher, dass die Vorlage richtig ausgerichtet ist. Einzelheiten finden Sie auf „Einlegen einer Vorlage zum Scannen“ in der User Guide (in Englisch).
"Die Verbindung zum PC ist fehlgeschlagen. Die Einstellungen prüfen."	Das Gerät oder der Computer ist nicht korrekt mit dem Netzwerk verbunden.	Überprüfen Sie, ob das Gerät oder der Computer korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist. Einzelheiten über Ihre Netzwerkumgebung erfahren Sie beim Administrator.
	Der Computernamen oder der Ordnername, der in dem Pfadnamen angegeben ist, ist falsch.	Registrieren Sie den Computernamen und den Ordnernamen erneut.
	Die Firewall-Funktion ist auf dem Computer aktiviert.	Registrieren Sie in der Firewall-Funktion auf dem Computer die IP-Adresse des Geräts und den Port, der zum Senden von Dateien verwendet werden soll, als Ausnahmen.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
		Sie können die IP-Adresse unter [Status prüfen] ► "Netzwerk" prüfen. Einzelheiten zu den Ports siehe: S. 471 "Liste der Spezifikationen"
"Verbindung zum Ziel ist fehlgeschlagen. Prüfen Sie die Einstellungen. Der eingegebene Pfadname könnte falsch sein oder die Netzwerkverbindung von Firewall- und Sicherheitseinstellungen blockiert werden."	Die Firewall-Funktion ist auf dem Computer aktiviert.	Aktivieren Sie Datei- und Druckerfreigabe in der Firewall-Funktion auf Ihrem Computer.
"Max. zuläss. Datenkapazität übersch. Auflös. u. Faktor prüfen, dann ern. [Starten] drücken."	Die durch die Angabe von [Scan-Verh.] ► [Format festl.] gescannten Daten überschreiten den Grenzwert.	• Verringern Sie den Wert für [Sendeeinstell.] ► [Auflösung]. • Legen Sie ein kleineres Papierformat unter [Sendeeinstell.] ► [Scan-Verh.] ► [Format festl.] fest.
"Die maximal zulässige Datenkapazität wurde überschritten." "Scanauflösung prüfen, dann erneut [Starten] drücken." (Ein anderes Verfahren als [Starten] kann unter [Starten] beschrieben werden.)	Eine großformatige Vorlage wurde mit einer hohen Auflösung gescannt und die resultierende Datengröße überschreitet den Grenzwert.	• Verringern Sie den Wert für [Sendeeinstell.] ► [Auflösung]. • Legen Sie ein kleineres Format unter [Sendeeinstell.] ► [Scan-Format] fest.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Max. E-Mail-Größe überschritten. Senden der E-Mail wurde abgebrochen. Wenden Sie sich bzgl. der max. E-Mail-Größe an Ihren Administrator."	Die Dateigröße pro Seite hat die maximale unter [Max. E-Mail-Größe] angegebene E-Mail-Größe erreicht.	- Legen Sie einen kleineren Wert unter [Sendeeinstell.] ► [Auflösung] fest oder wählen Sie ein kleineres Papierformat unter [Sendeeinstell.] ► [Scan-Verh.] ► [Format festl.] aus. - Sie können die Einstellung [Max. E-Mail-Größe] unter [Einstellungen] ► [Scannerfunktionen] ► [Sendeeinstellungen] ► [E-Mail (Größe)] ändern. Um eine E-Mail, die die maximale Größe überschreitet, zu teilen, geben Sie [Ja (pro Seite)] oder [Ja (pro Maximalgröße)] unter [E-Mail aufteilen & senden] an.
"Die max. Anzahl alphanumerischer Zeichen wurde überschritten."	Die Anzahl der eingegebenen Zeichen hat das Maximum überschritten.	Überprüfen Sie die maximale Anzahl von Zeichen. S. 552 "Einstellwerte der Übertragungsfunktion"
"Die Verbindung zum Ziel konnte nicht hergestellt werden. Wenden Sie sich an den Administrator, um Folgendes zu prüfen. *Das richtige Root-Zertifikat ist auf diesem Gerät und Ziel registriert. *Die Root-Zertifikat-Prüffunktion ist nicht versehentlich aktiviert."	Die E-Mail wurde ohne ein installiertes Zertifikat des Zielservers an das Ziel gesendet, während "Prüfung des Root-Zertifikats" auf [Aktiv] eingestellt war.	Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator (oder einem Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Der Netzwerkadministrator sollte bei Bedarf das Root-Zertifikat des Zielservers unter Web Image Monitor installieren oder die Option "Prüfung des Root-Zertifikats" auf [Nicht aktiv] setzen. S. 430 "Steuern des Zugriffs auf nicht vertrauenswürdige Websites über das Bedienfeld"

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Nicht genügend freier Speicher im Speichergerät."	Auf dem USB-Speichergerät ist kein freier Speicherplatz verfügbar oder die Datei konnte nicht gespeichert werden, da nicht genügend Platz auf dem Medium vorhanden ist.	Ändern Sie das externe Medium. Beim Scannen einer Vorlage im Modus "Dokument teilen" oder "Einzelseite" enthalten die gespeicherten Daten möglicherweise nicht alle Seiten der Vorlage. Ändern Sie das externe Medium und drücken Sie auf [Erneut versuchen], um mit dem Speichern der verbleibenden Daten fortzufahren.
"Es wird nicht das gesamte Bild gescannt. Faktor prüfen und dann erneut [Starten] drücken."	Der unter [Scan-Verh.] angegebene Skalierungsfaktor ist zu groß.	Legen Sie einen kleineren Wert unter [Sendeeinstell.] ► [Scan-Verh.] fest.
	Das unter [Scan-Verh.] ► [Format festl.] festgelegte Papierformat erfordert einen Verkleinerungswert von weniger als 25 %.	Geben Sie ein Papierformat an, für das ein Verkleinerungsverhältnis von mehr als 25 % unter [Sendeeinstell.] ► [Scan-Verh.] ► [Format festl.] angegeben ist.
"Programmiert. Ziel(e) die nicht im Adressbuch programmiert sind, können nicht programmiert werden."	Ein Ordner, der durch manuelle Eingabe festgelegt wurde, gehört zu den programmierten Zielen.	Registrieren Sie das Ziel im Adressbuch des Geräts und registrieren Sie es anschließend in einem Programm.
"Programmiert. Ordnerziel(e) mit Sicherheitscode(s) können nicht programmiert werden."	Ein Ziel, für das ein Sicherheitscode festgelegt ist, ist in den programmierten Zielen enthalten.	• Sie können ein Ziel, für das ein Sicherheitscode festgelegt ist, nicht programmieren. Legen Sie dieses Ziel einzeln fest. • Um dieses Ziel zu programmieren, löschen Sie den Sicherheitscode und registrieren Sie dann das Ziel für ein Programm.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
		Einzelheiten finden Sie auf „Verwenden der Schutzfunktion zur Verhinderung des Missbrauchs von Adressen“ in der User Guide (in Englisch).
"Die E-Mail-Adresse zur SMTP-Authentifizierung und die E-Mail-Adresse des Administrators stimmen nicht überein."	Die SMTP-Authentifizierungs-E-Mail-Adresse ist nicht in der Administrator-E-Mail-Adresse registriert.	Registrieren Sie die E-Mail-Adresse für die SMTP-Authentifizierung unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail] ► [Administrator-E-Mail-Adresse].
"Einige ungültige Ziele enthalten. Möchten Sie nur gültige Ziele auswählen?"	Die Gruppe enthält eine E-Mail-Adresse.	Wenn Sie Daten an ein anderes Ziel als eine E-Mail-Adresse senden, drücken Sie auf [Ja].
"Das Programm wird abgerufen. Ordnerziel(e) mit Sicherheitscode(s) können nicht abgerufen werden."	Ein Ordnerziel, für das ein Sicherheitscode festgelegt ist, ist unter den programmierten Zielen enthalten.	- Sie können ein Ziel, für das ein Sicherheitscode festgelegt ist, nicht in einem Programm abrufen. Legen Sie dieses Ziel einzeln fest. - Um dieses Ziel zu programmieren, löschen Sie den Sicherheitscode und registrieren Sie dann das Ziel für ein Programm. Einzelheiten finden Sie auf „Verwenden der Schutzfunktion zur Verhinderung des Missbrauchs von Adressen“ in der User Guide (in Englisch).
"Die Größe der gescannten Daten ist zu klein. Auflösung und Reprofaktor überprüfen und dann erneut [Starten] drücken."	Die durch die Angabe von [Scan-Verh.] ► [Format festl.] gescannten Daten sind zu klein.	- Erhöhen Sie den Wert für [Sendeeinstell.] ► [Auflösung]. - Legen Sie ein größeres Papierformat unter [Sendeeinstell.] ► [Scan-Verh.] ► [Format festl.] fest.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Übertragung fehlgeschlagen. Ungenügend Speicher- platz im internen Zielspeicher. Um aktuellen Status zu prüfen, auf [Status Scandatei] drücken."	Der verfügbare Speicherplatz im internen Speicher auf dem Zielcomputer, SMTP-Server oder FTP-Server ist nicht ausreichend.	Stellen Sie sicher, dass die Menge an freiem Speicherplatz ausreicht.
"Übertragung fehlgeschlagen. Um akt. Status zu prüfen, [Status Scandateien] drücken."	Beim Übertragen der Daten ist aufgrund eines ausgelasteten Netzwerks oder aus einem anderen Grund ein Netzwerkfehler aufgetreten.	Wenn dieselbe Meldung nach dem Scannen der Vorlage erneut angezeigt wird, wenden Sie sich an den Administrator.
	Das Gerät oder der Computer ist nicht korrekt mit dem Netzwerk verbunden.	Überprüfen Sie, ob das Gerät oder der Computer korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist. Einzelheiten über Ihre Netzwerkumgebung erfahren Sie beim Administrator.
"Authentifizierung mit dem Ziel fehlgeschlagen. Einstellungen prüfen. Um akt. Status zu prüfen, [Status Scandateien] drücken."	Der Anwendername oder das Passwort sind falsch.	• Überprüfen Sie den Anwendernamen und das Passwort für die SMTP-Authentifizierung. • Überprüfen Sie die ID und das Passwort für den Zielordner. • Die maximale Anzahl alphanumerischer Zeichen, die in einem Passwort gespeichert werden können, beträgt 128. Legen Sie ein anderes Passwort fest, das weniger als 128 Zeichen umfasst.

Meldungen, die auf dem Computer erscheinen

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Login-Anwendername, Login-Passwort oder der Treiber-Verschlüsselungscode ist falsch."	Der Login-Anwendername oder das Passwort, der oder das unter [Allgemeine Anwenderauthentifizierung] eingegeben wurde, ist falsch.	Geben Sie den richtigen Anwendernamen und das richtige Passwort unter [Allgemeine Anwenderauthentifizierung] ein. Wenden Sie sich hinsichtlich des Login-Anwendernamens und Passworts an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt).
	Der Treiberverschlüsselungscode ist im TWAIN-Treiber nicht korrekt registriert.	Registrieren Sie den Treiberverschlüsselungscode auf der Registerkarte [Details] ► [Authentifizieren] im TWAIN-Treiber. Den Treiber-Verschlüsselungsschlüssel erhalten Sie vom Netzwerkadministrator (oder vom Administrator mit benutzerdefinierten Zugriffsberechtigungen, der über entsprechende Berechtigungen verfügt).
"Das Authentifizierungspasswort und/oder der Authentifizierungsalgorithmus ist möglicherweise nicht korrekt oder das Gerät unterstützt den Authentifizierungsalgorithmus nicht. Bitte überprüfen."	Die SNMPv3-Authentifizierungsinformationen, die unter Network Connection Tool registriert sind, stimmen nicht mit den Informationen des Geräts überein.	Wenden Sie sich zwecks SNMPv3-Authentifizierungsinformationen an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt) und ändern Sie die unter Network Connection Tool registrierten Informationen. Einzelheiten finden Sie auf „Installieren des TWAIN-Treibers“ in der User Guide (in Englisch).
"Authentifizierung erfolgreich. Jedoch wurden die Zugriffsprivilegien für die Scannerfunktion verweigert."	Der angemeldete Anwender hat keine Zugriffsrechte zur Verwendung der Scannerfunktion.	Wenden Sie sich an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Der Anwenderadministrator kann die Zugriffsrechte im Adressbuch ändern.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
		Einzelheiten finden Sie auf „Überprüfen verfügbarer Funktionen“ in der User Guide (in Englisch).
"Weitere Scanmodi können nicht hinzugefügt werden."	Die maximale Anzahl der Scan-Modi, die registriert werden können, überschreitet die maximale Anzahl (100).	Löschen Sie Scan-Modi, die nicht mehr benötigt werden.
"Die Verbindung zum Ziel konnte nicht hergestellt werden. Wenden Sie sich an den Administrator, um Folgendes zu prüfen. *Das richtige Root-Zertifikat ist auf diesem Gerät und Ziel registriert. *Die Root-Zertifikat-Prüffunktion ist nicht versehentlich aktiviert."	Die Firewall-Funktion ist auf dem Computer aktiviert.	Konfigurieren Sie die Firewall-Funktion des Computers, um die Kommunikation der verwendeten Anwendung zu ermöglichen, oder deaktivieren Sie die Firewall-Funktion.
"Vorlagenformat nicht festzustellen. Geben Sie die Vorlagengröße an."	Die Vorlage ist nicht richtig im Gerät eingelegt.	Wenn Sie eine Vorlage auf das Vorlagenglas legen, erkennt das Gerät das Vorlagenformat, wenn Sie die Vorlagenglasabdeckung oder den ADF öffnen und schließen. Öffnen Sie die Abdeckung oder den ADF beim Einlegen einer Vorlage um mehr als 30 Grad.
	Eine Vorlage mit einem schwer erkennbarem Format, selbst bei einem Standardformat, ist im Gerät eingelegt.	Wenn Sie eine Vorlage mit einem schwer erkennbarem Format scannen, legen Sie [Sendeeinstell.] ► [Scan-Format] fest. S. 466 "Formate, die mit der automatischen Papierwahl erkannt werden können"

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
	Eine Vorlage mit einem benutzerdefinierten Format ist im Gerät eingelegt.	Wenn Sie eine Vorlage mit einem benutzerdefinierten Format scannen, geben Sie das Vorlagenformat unter [Sendeeinstell.] ► [Scan-Format] ► [Benutzerdef. Format] an.
"Der Scanbereich kann nicht vergrößert werden."	Die maximale Anzahl von Scanbereichen, die registriert werden können, überschreitet die maximale Anzahl (100).	Löschen Sie Scanbereiche, die nicht mehr benötigt werden.
"Im Netzwerk ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten."	Ein Kommunikationsfehler ist im Netzwerk aufgetreten.	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen für das Kommunikationsprotokoll (TCP/IP) auf dem Computer korrekt konfiguriert sind.
"Der eingegebene Anwendercode ist nicht registriert oder Sie haben keine Zugriffsprivilegien für die Scannerfunktion, bitte wenden Sie sich an Ihren Administrator."	Der richtige Anwendercode ist nicht im TWAIN-Treiber registriert, wenn die Anwendercodeauthentifizierung auf dem Gerät festgelegt ist.	Registrieren Sie den Anwendercode auf der Registerkarte [Details] ► [Authentifizieren] im TWAIN-Treiber. Wenden Sie sich hinsichtlich des Anwendercodes an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt).
	Der im TWAIN-Treiber registrierte Anwendercode ist nicht mit den Berechtigungen zur Verwendung der Scannerfunktion ausgestattet.	Wenden Sie sich an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Der Anwenderadministrator kann die Zugriffsrechte im Adressbuch ändern. Einzelheiten finden Sie auf „Überprüfen verfügbarer Funktionen“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Im Scanner ist ein Fehler aufgetreten."	Die in der Anwendung angegebene Scan-Bedingung überschreitet den Bereich, der auf dem Gerät festgelegt werden kann.	Geben Sie die Scan-Bedingung in dem Bereich an, der auf dem Gerät festgelegt werden kann. S. 471 "Liste der Spezifikationen"
	Im Treiber tritt eine Fehlfunktion auf.	• Starten Sie die Anwendung neu und führen Sie den Scan erneut aus. • Installieren Sie den TWAIN-Treiber erneut. Einzelheiten finden Sie auf „Installieren des TWAIN-Treibers“ in der User Guide (in Englisch).
	Am Gerät tritt vorübergehend eine Fehlfunktion auf.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"
"Im Scannertreiber ist ein Fehler aufgetreten."	Ein Fehler tritt im Treiber oder Betriebssystem auf.	Starten Sie den Computer neu.
	Es liegt ein Problem mit der Netzwerkumgebung vor.	Überprüfen Sie, ob der Computer korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist und sich in einer Umgebung befindet, in der das TCP/IP-Protokoll verwendet werden kann.
"Im Scanner ist ein schwerer Fehler aufgetreten."	Ein nicht behebbarer Fehler tritt auf dem Gerät auf.	Reparieren Sie gegebenenfalls das Gerät.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Speichermangel. Bitte beenden Sie alle anderen Anwendungen, und starten Sie den Scanvorgang erneut."	Andere Anwendungen laufen auf dem Computer, und die Menge an freiem Speicher ist nicht ausreichend.	- Schließen Sie Anwendungen auf dem Computer. - Wenn dieselbe Meldung angezeigt wird, wenn nach dem Starten des Computers keine anderen Anwendungen ausgeführt werden, deinstallieren Sie den TWAIN-Treiber, starten Sie den Computer neu, und installieren Sie den TWAIN-Treiber erneut.
"Speichermangel. Scanbereich verkleinern."	Der für die Scannerfunktion zugewiesene Speicher ist nicht ausreichend.	- Verringern Sie die Scangröße oder Auflösung. Sie können den Fehler möglicherweise auch beheben, indem Sie den Helligkeitswert verringern, wenn Duotone (Schwarzweiß) oder eine hohe Auflösung festgelegt ist. - Legen Sie [Keine Komprimierung] auf der Registerkarte [Eingangseinstell.] ► [Komprimierung] im TWAIN-Treiber fest.
"Ungültige Winsock-Version. Bitte verwenden Sie Version 1.1 oder höher."	Winsock ist beschädigt.	Stellen Sie Winsock auf dem Computer wieder her.
"Scanner nicht verfügbar. Verbindung zum Scanner überprüfen."	Eine Zugriffsmaske ist festgelegt.	Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Administrator.
	Die Stromversorgung des Geräts ist nicht eingeschaltet oder das Gerät ist nicht ordnungsgemäß mit dem Netzwerk verbunden.	Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet und ordnungsgemäß mit dem Netzwerk verbunden ist.
	Die Firewall-Funktion ist auf dem Computer aktiviert.	Konfigurieren Sie die Firewall-Funktion des Computers, um die Kommunikation der verwendeten Anwendung zu ermöglichen, oder deaktivieren Sie die Firewall-Funktion.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
	Die IP-Adresse des Computers konnte nicht vom Hostnamen aufgelöst werden.	Vergewissern Sie sich, dass der Hostname des Geräts im Network Connection Tool konfiguriert ist, das mit dem TWAIN-Treiber installiert wurde. Einzelheiten finden Sie auf „Installieren des TWAIN-Treibers“ in der User Guide (in Englisch).
	Die IPv6-Adresse konnte nicht abgerufen werden, wenn auf dem Computer nur IPv6 aktiviert ist.	Melden Sie sich beim Web Image Monitor im Administratormodus an und wählen Sie [Aktiv] unter [IPv4] ► "LLMNR" unter [Gerätemanagement] ► [Konfiguration] ► "Netzwerk" aus.
"Auf dem angegebenen Gerät ist kein Scanner verfügbar."	Die TWAIN-Scannerfunktion ist auf dem Gerät deaktiviert.	Die TWAIN-Scannerfunktion kann nicht verwendet werden.
"Scanner nicht bereit. Scanner und Optionen überprüfen."	Der ADF ist geöffnet.	Schließen Sie den ADF.
"Der Scanvorgang wurde abgebrochen, weil der Speicher der Haupteinheit voll war."	Der verfügbare Speicherplatz im internen Speicher des Geräts ist nicht ausreichend, wenn das Kontrollkästchen [Voraus-Scan] im TWAIN-Treiber während des Scanvorgangs aktiviert ist.	- Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Voraus-Scan] im TWAIN-Treiber. - Löschen Sie die Dokumente vom Gerät, die nicht länger benötigt werden.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Der Authentifizierungsdiagnostik des Gerätes kann nicht ausgeführt werden."	Die Authentifizierung kann nicht ausgeführt werden, da der Authentifizierungsdiagnostik gerade gestartet oder beschäftigt ist.	• Wenn Anwendercode oder Standardauthentifizierung angegeben ist, warten Sie eine Weile, bis die Verarbeitung der Geräteadresse abgeschlossen ist. • Wenn Windows- oder LDAP-Authentifizierung angegeben ist, warten Sie eine Weile, bis der Server für die Verarbeitung bereit ist. Wenn die Authentifizierung auch nach längerer Wartezeit nicht möglich ist, wenden Sie sich an Ihren Administrator.
"Keine Antwort vom Scanner. Dies kann eine Anzahl von Gründen haben, z.B. gingen die Daten zwischen Computer und Scanner aufgrund von erhöhtem Netzwerk-Traffic verloren, die Firewall in der Virenschutz-Software ist eventuell aktiviert, oder es könnten Probleme mit der Hardware vorliegen etc. Wenn Sie das Problem nicht beheben können, rufen Sie den Kundendienst."	Das Netzwerk ist überlastet.	Warten Sie einen Moment.
	Die Firewall-Funktion ist auf dem Computer aktiviert.	Konfigurieren Sie die Firewall-Funktion des Computers, um die Kommunikation der verwendeten Anwendung zu ermöglichen, oder deaktivieren Sie die Firewall-Funktion.
	Das Gerät oder der Computer ist nicht korrekt mit dem Netzwerk verbunden.	Überprüfen Sie, ob das Gerät oder der Computer korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Die Anwenderauthentifizierung in der SNMPv3-Verbindung ist fehlgeschlagen."	Die Authentifizierungsinformationen sind im Network Connection Tool falsch registriert, wenn die SNMPv3-verschlüsselte Kommunikation auf dem Gerät aktiviert ist.	Registrieren Sie die SNMPv3-Authentifizierungsinformationen im Network Connection Tool, das mit dem TWAIN-Treiber auf dem Computer installiert wurde. Wenden Sie sich zwecks SNMPv3-Authentifizierungsinformationen an Ihren Netzwerkadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Einzelheiten finden Sie auf „Installieren des TWAIN-Treibers“ in der User Guide (in Englisch).

Wenn andere Meldungen angezeigt werden

↓ Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen unter [Einstellungen] bestätigen oder ändern, drücken Sie nach dem Schließen von [Einstellungen] auf [Home] (🏠).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Bevor diese Auswahl vorgenommen werden kann, muß die Administrator-Authentifizierung für Anwenderverwalt. auf "Ein" gesetzt werden."	Die Anwenderverwaltungs-berechtigung ist in der Administrator-Authentifizierungsverwaltung deaktiviert.	Konfigurieren Sie bei der Festlegung einer Basis-, Windows- oder LDAP-Authentifizierung die Anwendermanagement-Berechtigung unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Administrator-Authentifizierungsverwaltung]. S. 323 "Registrieren von Administratoren mit Standardberechtigungen" Alternativ können Sie einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen konfigurieren, der über die gleichen Berechtigungen wie die Berechtigung "Anwenderverwaltung" verfügt.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
		S. 334 "Registrieren von Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen"
"Zielliste/Geräteeinstellungen wurden aktualisiert. Wenn Ziele oder Funktionseinstellungen gewählt waren, könnten sie gelöscht worden sein, bitte wählen Sie sie erneut."	Ein Ziel wird registriert und Geräte werden mit Web Image Monitor konfiguriert.	Warten Sie, bis die Meldung ausgeblendet wird, und schalten Sie das Gerät nicht aus. Abhängig von der Anzahl der Ziele, die registriert werden, können Sie möglicherweise eine Zeit lang keine Vorgänge ausführen.
"Fehler: Verbindung zum Server"	Das Gerät oder der Computer ist nicht korrekt mit dem Netzwerk verbunden.	Überprüfen Sie, ob das Gerät oder der Computer korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist. Einzelheiten über Ihre Netzwerkkonfiguration erfahren Sie beim Administrator.
"Fehler: Proxy-Authentifizierung"	Es ist ein Proxy-Authentifizierungsfehler aufgetreten.	Prüfen Sie, ob das Netzwerk/die Schnittstelle ([DNS-Konfiguration], [Bedienfeld: Proxy-Einstellungen]) richtig konfiguriert sind.
"Lesen der PDF-Datei fehlgeschlagen."	Der Anwender hat versucht, eine PDF-Datei anzuzeigen, die nicht vom Webbrowser des Geräts unterstützt wird.	Der Webbrowser des Geräts unterstützt die unten aufgeführten PDF-Versionen und Verschlüsselungsstufen. Andere PDF-Dateien können nicht angezeigt werden. • PDF-Version: 1.3-1.7 • PDF-Verschlüsselungsstufe: 128-Bit-AES, 256-Bit-AES
"Firmware-Update wird gestartet. [OK] drücken. Es startet automat. nachdem 30 Sekunden"	Ein Firmware-Update ist verfügbar, und das Gerät wird gerade aktualisiert.	Es wird empfohlen, das Update anzuwenden, aber Sie können den Aktualisierungsprozess stoppen, indem Sie innerhalb von 30 Sekunden nach der Anzeige der Meldung auf [Stopp] drücken. Schalten Sie das Gerät während des Aktualisierungsvorgangs nicht aus.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Internes Kühlgebläse aktiv."	Das Gebläse, das in der Entlüftungsöffnung installiert ist, um das Innere des Geräts zu kühlen, wurde aktiviert, nachdem eine große Anzahl von Seiten gedruckt worden war.	Während das Gebläse aktiv ist, können Sie ein rotierendes Geräusch hören, aber Sie können das Gerät wie gewohnt weiter verwenden.
"Hinweis: Kundendienstruf fehlgeschlagen"	Kundendienstruf ist fehlgeschlagen.	Versuchen Sie es später erneut.
"Hinweis: Verbrauchsmaterial bestellung fehlgeschlagen"	Verbrauchsmaterial bestellung ist fehlgeschlagen.	Versuchen Sie es später erneut.
"Ausgabefach ist voll. Papier entfernen."	Das Ausgabefach ist voll.	Entfernen Sie das Papier aus dem Ausgabefach. Wenn die Finisher-Versatzablage oder die interne Multifalzeinheit als Ausgabeziel festgelegt ist, drücken Sie auf [Stopp], um den Druckvorgang anzuhalten, und entfernen Sie dann das Ausgabepapier, um zu verhindern, dass Papier aus dem Fach fällt.
"Druck gestoppt wegen niedriger Spannung"	Die Stromversorgungsspannung ist niedrig.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung" Vermeiden Sie die folgenden Handlungen. • Verwendung einer anderen als der angegebenen Netzspannung oder -frequenz

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Druck wurde gestoppt wegen niedriger Spannung der Stromversorgung von der Wandsteckdose. Den Hauptstromschalter aus- und dann wieder einschalten. Einzelheiten finden sich im Handbuch."		Verwendung von Mehrfachsteckdosen oder Verlängerungskabeln Einzelheiten finden Sie auf „Installationsanforderungen nach dem Bewegen des Geräts“ in der User Guide (in Englisch).
"Probleme mit der Wireless-Platine." "Kundendienst rufen."	Auf die W-LAN-Karte kann zugegriffen werden, es wurde jedoch ein Fehler festgestellt.	Schalten Sie die Stromversorgung des Geräts aus, überprüfen Sie, ob die W-LAN-Karte korrekt im Gerät installiert ist, und schalten Sie das Gerät dann ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung" Wenn die Meldung auch nach dem Aus- und Einschalten weiterhin angezeigt wird, sollten Sie das Gerät reparieren.
"Gestoppt wegen zu hoher Spannung"	Die Stromversorgungsspannung ist hoch.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein. S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung" Wenn die Meldung auch dann noch angezeigt wird, wenn Sie das Gerät aus- und wieder eingeschaltet haben, schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie den Netzkabelstecker aus der Steckdose, bevor Sie sich an Ihren Kundendienst wenden. Einzelheiten finden Sie auf „Installationsanforderungen nach dem Bewegen des Geräts“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Der Vorgang wurde gestoppt wegen einer hohen Spannung der Stromversorgung von der Wandsteckdose. Den Hauptstromschalter aus- und wieder einschalten. Wenn dieser Bildschirm erneut erscheint, den Hauptstromschalter ausschalten, das Netzkabel abziehen und dann den Kundendienst rufen."		
"Zielliste wird aktualisiert... Bitte warten. Gewählte Ziele oder Absendername wurden gelöscht."	Ein Ziel wird mit Web Image Monitor registriert.	Warten Sie, bis die Meldung ausgeblendet wird, und schalten Sie das Gerät nicht aus. Abhängig von der Anzahl der Ziele, die registriert werden, können Sie möglicherweise eine Zeit lang keine Vorgänge ausführen.
"Aktualisierung der Zielliste ist fehlgeschlagen. Erneut versuchen?"	Es ist ein Netzwerkfehler aufgetreten.	Überprüfen Sie die Verbindung zwischen dem Computer und dem Computer.
	Auf dem Computer läuft Antiviren-Software oder eine Firewall-Funktion.	Fügen Sie das Ziellistenprogramm der Ausnahmeliste in der Antivirussoftware auf dem Computer hinzu, oder registrieren Sie die IP-Adresse des Geräts in der Ausnahmeliste der Firewall-Funktion. Sie können die IP-Adresse unter [Status prüfen] ► "Netzwerk" prüfen.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Sie haben nicht die Privilegien diese Funktion zu verwenden."	Der angemeldete Anwender verfügt nicht über die Berechtigungen zum Verwenden der angegebenen Funktion.	Wenden Sie sich an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt). Der Anwenderadministrator kann die Zugriffsrechte im Adressbuch ändern. S. 416 "Maßnahmen zur Verhinderung vom Datenlecks"
	Das Ändern der Einstellung ist unter den Administratorrechten, die dem angemeldeten Anwender gewährt werden, nicht zulässig.	Überprüfen Sie die Administratorberechtigung, die zum Ändern der angegebenen Einstellung erforderlich ist. S. 323 "Registrieren von Administratoren mit Standardberechtigungen"

Angezeigte Meldungen, wenn die Anmeldung am Gerät fehlschlägt.

8

Überprüfen Sie den Fehlercode, der mit der Meldung "Authentifikation ist fehlgeschlagen." angezeigt wird, und führen Sie dann die erforderlichen Maßnahmen aus.

↓ Hinweis

- Der Buchstabe am Anfang des Fehlercodes gibt den Authentifizierungstyp an, der auf dem Gerät festgelegt ist.
 - B: Basis-Authentifizierung
 - W: Windows-Authentifizierung
 - L: LDAP-Authentifizierung

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." B/W/L0103-000	Ein Vorgang in der Anwendung, die TWAIN unterstützt, wurde vom Computer ausgeführt, während ein Anwender am Gerät angemeldet war oder den Anmeldevorgang durchgeführt hat.	Überprüfen Sie, ob ein anderer Anwender am Gerät angemeldet ist, und führen Sie dann den Vorgang aus.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." B/W/L0104-000	Ein falsches Passwort wurde eingegeben.	Geben Sie den korrekten Passcode ein.
	Der Treiber-Verschlüsselungscode ist im TWAIN-Treiber nicht korrekt registriert.	Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt), um zu erfahren, ob der Treiber-Verschlüsselungscode erforderlich ist, und konfigurieren Sie den Treiber entsprechend. Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen von Anmeldeinformationen im Druckertreiber“ in der User Guide (in Englisch). Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen von Anmeldeinformationen im LAN-Fax-Treiber“ in der User Guide (in Englisch). Der Netzwerkadministrator kann die Einstellung von "Treiber-Verschlüsselungscode: Verschlüsselungsart" in [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheit] ► [Erweiterte Sicherheitseinstellungen] ändern.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." B/W/L0206-002	Es wurde ein falscher Login-Anwendername oder ein falsches Passwort eingegeben.	Geben Sie den richtigen Anwendernamen und das richtige Passwort ein.
	Ein Anwender hat versucht, sich bei den Funktionen anzumelden, auf die nur der Administrator zugreifen kann, z. B. [Einstellungen], wenn [Anwendungs-Authentifizierungsvverwaltung] angegeben ist.	Der Anwender muss sich vom Anmeldebildschirm der Anwendung aus anmelden.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." B/W/L0206-003	":" oder ein anderes Zeichen, das nicht in einem Login-Anwendernamen verwendet werden kann, wurde eingegeben.	• Geben Sie den korrekten Login-Anwendernamen ein. • Ändern Sie den Anwendernamen, wenn er ein Leerzeichen, ":" oder andere nicht verwendbare Zeichen enthält.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." B/W/L0207-001	Web Image Monitor oder eine andere Methode wurde verwendet, um eine Sicherungskopie des Adressbuchs zu bearbeiten oder zu erstellen.	Warten Sie einen Moment.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." B/W/L0208-000 B/W/L0208-002	Der Account ist gesperrt, da die Anzahl fehlgeschlagener Anmeldeversuche den Grenzwert überschritten hat.	Wenden Sie sich zwecks Entsperren des Kontos an Ihren Anwenderadministrator (oder an einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." L0307-001	Web Image Monitor oder eine andere Methode wurde verwendet, um eine Sicherungskopie des Adressbuchs zu bearbeiten oder zu erstellen.	Versuchen Sie es später erneut.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W0400-102	Die Kerberos-Authentifizierung ist fehlgeschlagen, da der Server nicht reagiert hat.	Überprüfen Sie, ob der Server normal funktioniert.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W0400-200	Verfügbare Ressourcen sind aufgrund zu vieler Authentifizierungsanforderungen nicht ausreichend.	Versuchen Sie es später erneut.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W0400-202	sAMAccountName wurde als Login-Anwendername verwendet, wenn ein Anwender in der untergeordneten Domäne unter einer Domäne einer Parent-Child-Domäne angemeldet war und ldap_bind fehlgeschlagen ist.	Verwenden Sie UserPrincipalName als Login-Anwendernamen.
	Die auf dem Authentifizierungsserver und dem Gerät angegebenen SSL-Einstellungen stimmen nicht überein.	Überprüfen Sie, ob die auf dem Authentifizierungsserver und dem Gerät angegebenen SSL-Einstellungen übereinstimmen.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." L0400-210	Das Anmeldename-Attribut ist nicht angegeben, oder ein Attribut, für das die Informationen nicht abgerufen werden können, wird angegeben.	Prüfen Sie, ob [Login-Namenseigensch.] korrekt festgelegt ist. S. 352 "Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung)"
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W/L0406-003	":" oder andere Zeichen, die nicht in einem Login-Anwendernamen verwendet werden können, wurden eingegeben.	- Geben Sie den korrekten Login-Anwendernamen ein. - Ändern Sie den Anwendernamen, wenn er ein Leerzeichen, ":" oder andere nicht verwendbare Zeichen enthält.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W0406-101	Zu viele Authentifizierungsanfragen sind gleichzeitig aufgetreten.	Versuchen Sie es später erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, überprüfen Sie, ob das Gerät einen Authentifizierungsangriff erfährt. Der Angriffsstatus kann über die Bildschirmmeldung, im Systemprotokoll oder in der E-Mail-Benachrichtigung an den Administrator überprüft werden.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W0406-107	Eine Anwendergruppe kann nicht abgerufen werden.	Überprüfen Sie, ob der auf dem Computer registrierte Gruppenname korrekt ist und ob die DC-Einstellungen korrekt konfiguriert sind. ^{*1}
	Die Kerberos-Authentifizierung ist fehlgeschlagen.	Prüfen Sie, ob der im KDC (Key Distribution Center) registrierte Bereichsname und die Uhrzeit des Gerätes synchronisiert sind. ^{*3}
	Es besteht keine Verbindung zum Authentifizierungsserver.	Geben Sie die Server-Adresse oder den Host-Namen unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Netzwerk/Schnittstelle] ► [Ping-Befehl] ein, um zu prüfen, ob eine Verbindung zum Server aufgebaut werden kann.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
	Der Domänenname ist falsch oder kann nicht aufgelöst werden.	Überprüfen Sie, ob der auf dem Gerät registrierte Domänenname korrekt ist und ob der Name aufgelöst werden kann. ^{*2}
	Der Login-Anwendername oder das Passwort sind falsch.	Überprüfen Sie den Login-Anwendernamen und/oder das Passwort des auf dem Server registrierten Anwenders.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." L0406-200	Zu viele Authentifizierungsanfragen sind gleichzeitig aufgetreten.	Versuchen Sie es später erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, überprüfen Sie, ob das Gerät einen Authentifizierungsangriff erfährt. Der Angriffsstatus kann über die Bildschirmmeldung, im Systemprotokoll oder in der E-Mail-Benachrichtigung an den Administrator überprüft werden.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." L0406-201	[Aus] ist in den Authentifizierungseinstellungen des LDAP-Servers festgelegt.	Wählen Sie den Server unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [LDAP-Server registrieren/ändern/löschen] aus, drücken Sie dann auf [Registrieren/Ändern] und legen Sie [Authentifizierung] auf einen anderen Wert als [Aus] fest.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." L0406-202 L0406-203	Die LDAP-Authentifizierungseinstellungen oder LDAP-Servereinstellungen sind falsch.	Überprüfen Sie, ob die LDAP-Authentifizierungseinstellungen oder LDAP-Servereinstellungen richtig konfiguriert sind. ^{*4} Überprüfen Sie, ob die SSL-Einstellungen auf dem LDAP-Server unterstützt werden.
	Der Login-Anwendername oder das Passwort sind falsch.	Geben Sie den richtigen Anwendernamen und das richtige Passwort ein. Ändern Sie den Login-Anwendernamen, wenn er länger als 128 Byte ist oder ein Leerzeichen, ":" oder ein anderes nicht verwendbares Zeichen enthält.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
	Der vereinfachte Authentifizierungsmodus wird nicht korrekt verwendet.	Überprüfen Sie, ob der Servername, der Login-Anwendername, das Passwort und die im Suchfilter eingegebenen Informationen korrekt sind. Beachten Sie, dass die Authentifizierung nicht durchgeführt werden kann, wenn im einfachen Authentifizierungsmodus das Abrufen des DN des Login-Anwenders unter dem repräsentativen Account fehlschlägt.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." L0406-204	Die Kerberos-Authentifizierung ist fehlgeschlagen.	Prüfen Sie, ob der im KDC (Key Distribution Center) registrierte Bereichsname und die Uhrzeit des Gerätes synchronisiert sind. ^{*3}
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W/L0409-000	Es wurde keine Antwort vom Authentifizierungsserver erhalten und ein Authentifizierungs-Zeitüberschreitungsfehler ist aufgetreten.	Überprüfen Sie den Status des Netzwerks und des Servers, der für die Authentifizierung verwendet werden soll.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W/L0511-000 W0517-000	Der auf dem Gerät registrierte Anwender hat denselben Namen wie ein anderer Anwender, der durch das eindeutige Attribut des Authentifizierungsservers gekennzeichnet ist.	• Löschen Sie den älteren Anwender, der nicht mehr benötigt wird, oder ändern Sie den Anmeldenamen. • Wenn die Nachricht nach dem Wechseln des Authentifizierungsservers angezeigt wird, löschen Sie den Anwender auf dem alten Server.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W/L0606-004	Es wurde ein Anwendername festgelegt, der im Login-Anwendernamen nicht festgelegt werden kann.	Verwenden Sie nicht "other", "Admin", "Supervisor" oder "HIDE*" in Anwender-Account-Namen.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W/L0607-001	Web Image Monitor oder eine andere Methode wurde verwendet, um eine Sicherungskopie des Adressbuchs zu bearbeiten oder zu erstellen.	Warten Sie einen Moment.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W/L0612-005	Die Anzahl der im Adressbuch registrierten Anwender hat die Obergrenze erreicht und die automatische Registrierung ist fehlgeschlagen.	Bitten Sie den Anwenderadministrator (oder einen Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, der über die gleichen Berechtigungen verfügt), nicht mehr benötigte Anwender aus dem Adressbuch zu löschen.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." W/L0707-001	Web Image Monitor oder eine andere Methode wurde verwendet, um eine Sicherungskopie des Adressbuchs zu bearbeiten oder zu erstellen.	Warten Sie einen Moment.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." B/W/L0913-023	Die Automatische Registrierung eines Benutzers auf dem Server-Gerät ist fehlgeschlagen, als die Authentifizierung	• Überprüfen Sie die Netzwerkkommunikation zwischen den Client- und Server-Geräten. • Die Registrierung kann nicht ausgeführt werden, während das Adressbuch des Server-Geräts bearbeitet wird.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
	auf dem Client-Gerät mit Hilfe der zentralen Verwaltung durchgeführt wurde.	

*1 Überprüfen Sie beim Abrufen von Anwendergruppen Folgendes:

- Das Anwenderkonto, das Anwendergruppen erhalten kann, ist sAMAccountName (Anwender). Verwenden Sie nicht UserPrincipalName (user@domain.XXX.co.jp) als Anwendernamen.
- Prüfen Sie, ob der Name der „Gruppe“ unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Anwender-Authentifizierungsverwaltung] ► [Windows-Authentifizierung] richtig angegeben wurde, und achten Sie dabei auch auf Groß- und Kleinschreibung.
- Wählen Sie den Anwender im Adressbuch aus, drücken Sie auf [Bearbeiten] und überprüfen Sie dann, ob [Nicht verfügbar] für jede Funktion unter [Anwenderverwaltung/Sonstige] ► [Anwenderverwaltung] ► [Verfügbare Funktionen/Anwendungen] ausgewählt ist.
- Überprüfen Sie, ob "Global Scope" als der Bereich der Gruppe in einer Eigenschaft für die in DC erstellte Benutzergruppe und den in "Sicherheit" angegebenen Gruppentyp, angegeben ist. Überprüfen Sie auch, ob ein Account für die Anwendergruppe registriert ist, die erstellt wurde. Wenn mehr als ein Domänencontroller vorhanden ist, überprüfen Sie, ob eine vertrauenswürdige Beziehung zwischen Domänencontrollern eingerichtet ist.

*2 Um den Domainnamen aufzulösen, siehe:

- Prüfen Sie, ob [Konfiguration des Domain-Namens] und [DNS-Konfiguration] oder [WINS-Konfiguration] korrekt unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Netzwerk/Schnittstelle] festgelegt ist.
- Geben Sie die IP-Adresse unter [Konfiguration des Domain-Namens] ein, um die Verbindung zu prüfen. Wenn die Authentifizierung mit der IP-Adresse durchgeführt werden kann, überprüfen Sie erneut [DNS-Konfiguration] oder [WINS-Konfiguration].
- Wenn die Authentifizierung über die IP-Adresse nicht möglich ist, überprüfen Sie, ob LM/NTLM in der Sicherheitsrichtlinie des Domänencontrollers oder in der Domänensicherheitsrichtlinie deaktiviert ist. Überprüfen Sie außerdem, dass der Port in der Firewall zwischen dem Gerät und dem Domänencontroller oder in den Firewall-Einstellungen des Domänencontrollers nicht geschlossen ist. Wenn die Windows-Firewall aktiviert ist, erstellen Sie eine neue Regel, die die Kommunikation an Port 137 und Port 139 in "Erweitert" der Windows-Firewall ermöglicht. Öffnen Sie die TCP/IP-Eigenschaften in den Netzwerkverbindungseigenschaften, aktivieren Sie

das Kontrollkästchen "NetBIOS über TCP/IP aktivieren" auf der Registerkarte [Erweitert] ► [WINS] und öffnen Sie Port 137.

***3 Überprüfen Sie bei der Kerberos-Authentifizierung Folgendes:**

- Prüfen Sie, ob "Bereichsname", "KDC-Servername" und "Domain-Name" korrekt unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Bereich registrieren/ändern/löschen] festgelegt sind. Geben Sie den Namen unter "Bereichsname" in Großbuchstaben ein.
- Konfigurieren Sie die Einstellung so, dass der Zeitunterschied zwischen den Uhren auf dem KDC und dem Gerät weniger als fünf Minuten beträgt. Die Uhrzeit im Gerät kann unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Datum/Uhrzeit/Timer] ► [Datum/Zeit] ► [Zeit einstellen] eingestellt werden.
- Die Kerberos-Authentifizierung schlägt fehl, wenn das automatische Abrufen von KDC bei der Windows-Authentifizierung fehlschlägt. Wenn das automatische Abrufen nicht aktiviert werden kann, wechseln Sie zum manuellen.

***4 Überprüfen Sie für die LDAP-Einstellungen Folgendes:**

- Prüfen Sie, ob der LDAP-Server unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Anwender-Authentifizierungsverwaltung] ► [LDAP-Authentifizierung] und [Benutzerdefinierte Authentifizierung] korrekt festgelegt ist.
- Prüfen Sie, ob das repräsentative Konto in den nachfolgenden Einstellungselementen registriert ist, und führen Sie anschließend einen [Verbindungstest] aus. Wählen Sie den Server unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [LDAP-Server registrieren/ändern/löschen] aus, drücken Sie auf [Registrieren/Ändern] und legen Sie [Authentifizierung] auf [Kerberos-Authentifizierung] fest.

Einzelheiten finden Sie auf „Registrierung des LDAP-Servers“ in der User Guide (in Englisch).

- Wenn der Verbindungstest fehlschlägt, prüfen Sie, ob [Konfiguration des Domain-Namens] und [DNS-Konfiguration] oder [WINS-Konfiguration] korrekt unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Netzwerk/Schnittstelle] festgelegt sind.

Angezeigte Meldungen bei Fehlschlägen der Anmeldung am Gerät mit einer IC-Karte

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." *0150-401	Die Karte ist gesperrt, da die Häufigkeit, mit der ein falscher PIN-Code eingegeben wurde, den Grenzwert überschreitet.	Entsperren Sie die Karte.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." *0151-401	Ein falscher PIN-Code wurde eingegeben.	Geben Sie die richtige PIN ein.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." *0153-402	Das Kartenauthentifizierungsgerät wurde entfernt oder ist nicht richtig angeschlossen.	Schließen Sie das Kartenauthentifizierungsgerät erneut an. Verbinden Sie das Kartenauthentifizierungsgerät mit dem USB-Schnittstellentyp A auf der hinteren linken Seite des Geräts.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." *0154-402	Das Lesen einer IC-Karte ist fehlgeschlagen.	Legen Sie die IC-Karte korrekt und etwas länger auf dem Authentifizierungsgerät auf.
"Authentifikation ist fehlgeschlagen." *0156-401	Ein falscher Anwendername oder ein falsches Passwort wurde eingegeben.	Geben Sie den richtigen Anwendernamen und das richtige Passwort ein.
"Das Kartenauthentifizierungsgerät ist nicht angeschlossen."	Das Kartenauthentifizierungsgerät wurde entfernt oder ist nicht richtig angeschlossen.	Schließen Sie das Kartenauthentifizierungsgerät erneut an. Verbinden Sie das Kartenauthentifizierungsgerät mit dem USB-Schnittstellentyp A auf der hinteren linken Seite des Geräts.
	Am Gerät tritt vorübergehend eine Fehlfunktion auf.	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden oder länger, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Netzanzeige ausgeschaltet ist, und schalten Sie dann das Gerät ein.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
		S. 17 "Ein- und Ausschalten der Stromversorgung"

Angezeigte Meldungen bei nicht verfügbarem LDAP-Server

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Die Verbindung zum LDAP-Server ist fehlgeschlagen. Den Serverstatus prüfen."	Das Netzwerk ist überlastet.	Versuchen Sie es erneut.
	Die Einstellungsinformationen sind falsch.	Prüfen Sie die Einstellungsinformationen unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [LDAP-Server registrieren/ändern/löschen]. Einzelheiten finden Sie auf „Registrierung des LDAP-Servers“ in der User Guide (in Englisch).
"Das Zeitlimit für die LDAP-Server-Suche wurde überschritten. Den Serverstatus prüfen."	Das Netzwerk ist überlastet.	Versuchen Sie es erneut.
	Die Einstellungsinformationen sind falsch.	Prüfen Sie die Einstellungsinformationen unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [LDAP-Server registrieren/ändern/löschen]. Einzelheiten finden Sie auf „Registrierung des LDAP-Servers“ in der User Guide (in Englisch).
"LDAP-Server-Authentifizierung fehlgeschlagen. Die Einstellungen überprüfen."	Der Anwendername oder das Passwort sind falsch.	Wählen Sie den Anwender im Adressbuch aus, drücken Sie auf [Bearbeiten] und geben Sie den korrekten Anwendernamen und dem korrekten Passwort unter [Anwenderverwaltung/Sonstige] ► [Anwenderverwaltung] ► [LDAP-Authent.info] an.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
		Einzelheiten finden Sie unter „Registrieren eines Anwenders im Adressbuch und Festlegen der Anmeldeinformationen“, User Guide (in Englisch).

Angezeigte Meldungen bei einem Problem mit dem Zertifikat

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Das Ziel kann nicht ausgewählt werden, da das für die S/MIME-Signatur verwendete Gerätezertifikat aktuell nicht gültig ist. Bitte das Zertifikat prüfen."*1	Das Gerätezertifikat für die S/MIME-Signatur ist aktuell nicht gültig.	Installieren Sie ein neues Gerätezertifikat, das für die S/MIME-Signatur verwendet wird. S. 398 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"
"Signatur kann nicht festgelegt werden, weil es ein Problem mit dem Gerätezertifikat für die S/MIME-Signatur gibt. Prüfen Sie das Gerätezertifikat."*1		
"Die Signatur kann nicht eingestellt werden, da das Gerätezertifikat für die digitale Signatur aktuell nicht gültig ist. Bitte das Zertifikat prüfen."*1	Das Gerätezertifikat, das für die digitale Signatur in PDF oder PDF/A verwendet wird, ist derzeit nicht gültig.	Verwenden Sie ein gültiges Gerätezertifikat für die digitale Signatur in PDF oder PDF/A. Einzelheiten finden Sie auf „Scannen einer Vorlage als PDF mit festgelegten Sicherheitseinstellungen“ in der User Guide (in Englisch).

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Das Ziel kann nicht ausgewählt werden, da es ein Problem mit dem Gerätezertifikat für die S/MIME-Signatur gibt. Bitte das Zertifikat prüfen."*1	Das für die digitale Signatur in PDF oder PDF/A verwendete Gerätezertifikat fehlt oder ist ungültig.	
"Das Ziel kann nicht ausgewählt werden, da das Verschlüsselungszertifikat aktuell nicht gültig ist. Bitte das Zertifikat prüfen."	Das Anwenderzertifikat (Zielzertifikat) ist abgelaufen.	Installieren Sie ein neues Anwenderzertifikat. S. 398 "Verschlüsseln der Netzwirkkommunikation"
"Das Gruppenziel kann nicht ausgewählt werden, da es ein Ziel mit einem aktuell nicht gültigen Verschlüsselungszertifikat enthält. Bitte das Zertifikat prüfen."		
"Übertragung kann nicht ausgeführt werden, da das Verschlüsselungszertifikat aktuell nicht gültig ist. Bitte das Zertifikat prüfen."		

*1 Andere Vorgänge können unter "Das Ziel kann nicht ausgewählt werden" oder "Die Signatur kann nicht gesetzt werden" aufgeführt sein.

Angezeigte Meldungen, wenn die Application Site nicht verwendet werden kann

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"Ein Serverfehler ist aufgetreten."	Auf dem Server ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.	• Ziehen Sie die Informationen zur Serverwartung unter [Information] zu Rate. • Prüfen Sie, ob das Netzwerk/die Schnittstelle ([DNS-Konfiguration], [Bedienfeld: Proxy-Einstellungen]) richtig konfiguriert sind. Einzelheiten finden Sie auf „Netzwerk/Schnittstelle“ in der User Guide (in Englisch).
"Keine Verbindung zum Server, der die Apps installiert, möglich. Die Wartungsinfo. auf d. Info.bildschirm oder die Netzwerkeinst. überprüfen. Versuchen Sie es nach der Überprüfung erneut."	Verbindung zum Installationsserver kann nicht hergestellt werden.	
"Could not update the firmware."		
"Failed to download the application."		
"An error has occurred. Failed to install the application."		
"Could not restore the firmware because the required data does not exist."	Die Firmware der Application Site wurde nicht aktualisiert.	Die Firmware kann nicht wiederhergestellt werden.
"Die angegebene Seite wurde nicht gefunden."	In der Application Site ist ein Fehler aufgetreten.	Ziehen Sie die Informationen zur Serverwartung unter [Information] zu Rate.

Meldung	Ursache	Lösung und Referenz
"There is insufficient space to store internally, delete any unnecessary applications."	Der verbleibende freie Speicherplatz im internen Speicher ist nicht ausreichend.	Löschen Sie Anwendungen, die nicht notwendig sind.

9. Sicherheit

Einleitung

Ergreifen von Maßnahmen zur Verhinderung von Sicherheitsbedrohungen

Angemessene Sicherheitsmaßnahmen sind erforderlich, um das Risiko von Informationsverlusten und Verwendung durch nicht autorisierte Personen zu reduzieren.

Die im Adressbuch gespeicherten persönlichen Daten und streng vertrauliche Dateien, die vom Gerät verarbeitet werden, sind wichtige und wertvolle Informationen. Diese sollten vor Diebstahl oder Missbrauch geschützt werden.

Zur Gewährleistung der sicheren Verwendung des Geräts legen Sie die Geräteeinstellungen korrekt entsprechend den festgelegten Umgebungen, Anwenderebene, Verwaltungsaufwand und den Informationssicherheitsrichtlinien des Unternehmens fest.

Als Administratoren werden besondere Anwender bezeichnet, die Berechtigungen zum Verwalten diverser Informationen und Einstellungen des Geräts besitzen. Um das Gerät sicher nutzen zu können, dürfen wichtige Einstellungen, wie z. B. die Anwenderregistrierung und Sicherheitseinstellungen, nur von Administratoren vorgenommen werden. Insbesondere die Sicherheitseinstellungen sollten vor der Inbetriebnahme des Geräts konfiguriert werden.

Es gibt zwei Typen von Administratoren.

- Administratoren mit Standardberechtigungen
S. 323 "Registrieren von Administratoren mit Standardberechtigungen"
- Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen
S. 334 "Registrieren von Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

Die Sicherheitsmaßnahmen und ihre Einstellungen werden unten beschrieben. Ergreifen Sie angemessene Maßnahmen entsprechend der Betriebsumgebung des Geräts.

1: Grundlegende Sicherheitsmaßnahmen

2: Durch die Gerätefunktionen angewendete starke Sicherheitsmaßnahmen

3: Stärkere Sicherheitsmaßnahmen, welche die externe Einheit dieses Geräts oder externe Sicherheitsfunktionen verwenden

Festlegen des Geräteadministrators

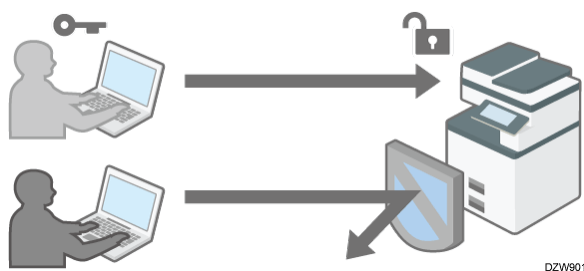


1 Wählen Sie einen Administrator aus, der die Wartung und die Verwaltung des Geräts ausführt. Der Administrator nimmt die wichtigen Sicherheitseinstellungen vor.

S. 323 "Registrieren von Administratoren mit Standardberechtigungen"

S. 334 "Registrieren von Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

Verhindern von nicht autorisiertem Zugriff, indem die Anwender verwaltet werden, die das Gerät oder das verbundene Netzwerk verwenden können



1 / **2** / **3** Der Administrator schränkt die Anwender ein, die das Gerät verwenden können, um nicht autorisierten Zugriff durch nicht autorisierte Personen zu verhindern.

S. 352 "Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung)"

2 Verhindern Sie einen Brute-Force-Angriff auf Passwörter oder nicht autorisierte Vorgänge auf dem Gerät durch Unaufmerksamkeit der Anwender.

- Wenn die Anmeldung aufgrund eines falschen Anmeldepassworts mehrfach fehlschlägt, wird die Anmeldung blockiert.
- Wenn das Gerät für einen festgelegten Zeitraum nach der Anmeldung nicht verwendet wird, so erfolgt eine zwangsweise Abmeldung.

S. 379 "Festlegen der Richtlinie zur An- und Abmeldung"

2 Schränken Sie den IP-Adressbereich ein, von dem aus auf das Gerät zugegriffen werden kann, um den Zugriff auf das Gerät durch nicht autorisierte Computer zu blockieren. Legen Sie außerdem die nicht verwendeten Protokolle fest, um das Risiko eines unbefugten Zugriffs zu reduzieren.

S. 385 "Zugriffskontrolle"

2 / **3** Verhindern Sie den Verlust oder die Fälschung von Informationen durch Verschlüsselung der Kommunikation.

S. 398 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"

Verhindern von Informationsverlusten bei der Handhabung von Dateien



2 Schränken Sie das Durchsuchen von Dateien auf dem Gerät oder des Adressbuchs ein, um Informationsverlust durch nicht autorisierte Personen zu verhindern.

Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen von Zugriffsberechtigungen für im Document Server gespeicherte Dokumente“, in der User Guide (in Englisch).

Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen von Zugriffsprivilegien für auf dem Gerät gespeicherte Dokumente“, in der User Guide (in Englisch).

Einzelheiten finden Sie auf „Verwenden der Schutzfunktion zur Verhinderung des Missbrauchs von Adressen“, in der User Guide (in Englisch).

2 Schränken Sie die manuelle Zieleingabe ein, um versehentliche falsche Übertragungen zu vermeiden.

S. 417 "Verhindern von Datenlecks durch den Versand an einen falschen Empfänger"

2 Schränken Sie das Anschließen von externen Medien ein, um zu verhindern, dass Daten entfernt werden.

S. 419 "Verhindern von Informationsverlusten über den Mediensteckplatz"

2 / **3** Verhindern Sie unautorisiertes Kopieren oder den Diebstahl von bedrucktem Papier durch Einbettung eines Musters auf die bedruckte Oberfläche oder Einschränkung des normalen Druckens.

S. 421 "Verhindern der Offenlegung von Daten aus gedruckten Seiten"

2 Verhindern Sie durch Verschlüsselung der Daten Informationsverluste bei Diebstahl oder Entsorgung des Geräts.

S. 432 "Verschlüsselung von Daten zur Verhinderung von Datenverlust durch Diebstahl oder Geräteentsorgung"



Schränken Sie die Vorgänge im Service-Modus ein, der zur Wartung und Reparatur durch einen Kundentechniker verwendet wird, um Informationsverluste zu verhindern.

S. 444 "Einschränken der Vorgänge für einen Servicetechniker ohne Aufsicht durch den Geräteadministrator"

★ Wichtig

- **Um zu verhindern, dass dieses Gerät gestohlen oder mutwillig beschädigt wird, stellen Sie es an einem sicheren Ort auf.**
- **Wenn die Sicherheitseinstellungen nicht konfiguriert sind, sind die Daten im Gerät möglicherweise anfällig für Angriffe.**
- **Um die Arbeit der Anwender nicht zu stören, wählen Sie als Administratoren diejenigen aus, die das Gerät sachkundig bedienen können, und lassen Sie sie den Betrieb des Geräts beaufsichtigen.**
- **Vor dem Festlegen der Sicherheitsfunktionen des Geräts sollte der Administrator die Beschreibungen der Sicherheitsfunktionen vollständig und aufmerksam lesen. Lesen Sie besonders den Abschnitt S. 323 "Registrieren von Administratoren mit Standardberechtigungen" eingehend.**
- **Die Administratoren müssen die Anwender bezüglich der richtigen Nutzung der Sicherheitsfunktionen informieren.**
- **Wenn dieses Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, muss seine Umgebung von einer Firewall oder ähnlichem geschützt werden.**
- **Wenden Sie zum Schutz von Daten während der Übertragung die Übertragungssicherheitsfunktionen des Geräts an, und verbinden Sie es mit Geräten, die Sicherheitsfunktionen wie beispielsweise verschlüsselte Kommunikation unterstützen.**
- **Administratoren sollten regelmäßig die Protokolle des Geräts auf Fehler und außergewöhnliche Ereignisse überprüfen.**

Überprüfen der Firmware-Gültigkeit

Beim Start des Geräts überprüft diese Funktion, ob die Firmware gültig ist.

Wenn während des Verifizierungsvorgangs ein Fehler auftritt, wird dieser auf dem Bedienfeld angezeigt.

Beachten Sie, dass Sie dies auch nach dem Start des Geräts mit dem Web Image Monitor prüfen können. Tritt während des Verifizierungsprozesses des Web Image Monitor ein Fehler auf, kann Web Image Monitor nicht verwendet werden. Prüfen Sie in diesem Fall das Bedienfeld.

Wenn bei einem Verifizierungsprozess ein Fehler auftritt, wenden Sie sich an Ihren Kundendienstvertreter.

Registrieren von Administratoren mit Standardberechtigungen

Es gibt vier Typen von Standard-Administratorberechtigungen gemäß den funktionalen Kategorien und sie werden dem Administrator 1 bis Administrator 4 (integrierte Administratoren) zugewiesen. Sie können alle vier Berechtigungen einer einzelnen Person zuweisen oder eine spezifische Berechtigung einer spezifischen Person zuweisen. Wenn die Windows-Authentifizierung oder LDAP-Authentifizierung aktiviert ist, können Sie auch externen Authentifizierungsserverkonten Administratorberechtigungen zuweisen (externe Administratoren).

Das Teilen von Administratöraufgaben erleichtert die Aufgaben für jeden Administrator und verhindert gleichzeitig unautorisierte Vorgänge durch Administratoren.

Typen von Standard-Administratorberechtigungen

	1	2	3	4
	☒	☒	☐	☐
	☒	☐	☒	☐
	☒	☐	☐	☒
	☒	☒	☐	☐

DZW903

- **Anwenderverwaltung:** Verwaltet die im Adressbuch registrierten Informationen. Sie können Anwender zum Adressbuch hinzufügen und registrierte Informationen ändern.
- **Geräteverwaltung:** Verwaltet hauptsächlich die Einstellungen der Geräte. Sie können die Einstellungen so konfigurieren, dass die Einstellungen jeder Funktion nur durch den Administrator geändert werden können.
- **Netzwerkverwaltung:** Verwaltet die Einstellungen zum Herstellen einer Verbindung mit dem Netzwerk.
- **Dateiverwaltung:** Verwaltet die Berechtigung für den Zugriff auf gespeicherte Dateien. Sie können die Einstellungen so festlegen, dass nur registrierte Anwender oder Anwender mit Erlaubnis die auf dem Gerät gespeicherten Dateien anzeigen oder bearbeiten können.

Workflow zum Registrieren integrierter Administratoren

1. Aktivieren Sie die Administrator-Authentifizierung.
Aktivieren Sie die Administrator-Authentifizierungsfunktion des Geräts unter [Einstellungen].
S. 324 "Aktivieren der Administrator-Authentifizierung"

2. Melden Sie sich beim Gerät als Administrator an.

Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort eines integrierten Administrators ein, um sich beim Gerät anzumelden.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

3. Fügen Sie integrierte Administratoren hinzu oder ändern Sie die Berechtigungen.

Weisen Sie jedem Administrator die Berechtigungen zu. Sie können bis zu vier integrierte Administratoren registrieren.

S. 329 "Hinzufügen von integrierten Administratoren oder Ändern der Berechtigungen"

Workflow zum Registrieren externer Administratoren

1. Aktivieren Sie die Administrator-Authentifizierung.

Aktivieren Sie die Administrator-Authentifizierungsfunktion des Geräts unter [Einstellungen].

S. 324 "Aktivieren der Administrator-Authentifizierung"

2. Melden Sie sich beim Gerät als Administrator an.

Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort eines integrierten Administrators ein, um sich beim Gerät anzumelden.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

3. Registrieren Sie externe Administratorgruppen und weisen Sie Berechtigungen zu.

Registrieren Sie externe Administratorgruppen und weisen Sie Standard-Administratorberechtigungen zu.

S. 332 "Registrieren externer Administratorgruppen und Zuweisen von Standard-Administratorberechtigungen"

Hinweis

- Die integrierten Administratoren werden anders verwaltet als die im Adressbuch registrierten Anwender. Ein Login-Anwendername, der im Adressbuch registriert ist, kann nicht als Login-Anwendername eines integrierten Administrators verwendet werden.

Aktivieren der Administrator-Authentifizierung

Ein Administrator kann das Gerät durch Aktivierung der Management-Funktion verwalten. Wählen Sie aus, ob die Verwaltungsfunktion entsprechend des zu verwaltenden Informationsbereichs aktiviert werden soll, und legen Sie dann den zulässigen Bereich der Einstellungen für Anwender fest.

★ Wichtig

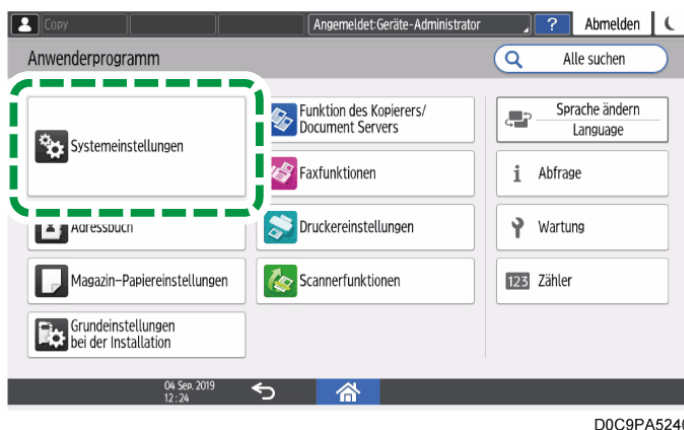
- Wenn Sie die Administrator-Authentifizierung aktiviert haben, stellen Sie sicher, dass Sie die Login-Anwendernamen und die Login-Passwörter der integrierten Administratoren nicht vergessen. Wenn Sie den Login-Anwendernamen oder das Passwort des Administrators vergessen, müssen Sie unter Verwendung der Berechtigung des Supervisors ein neues Passwort festlegen.

S. 346 "Ändern des Passworts eines integrierten Administrators"

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



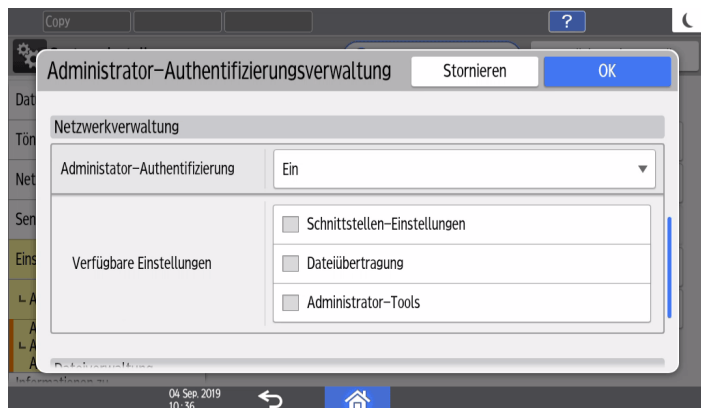
2. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



3. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Administrator-Authentifizierungsverwaltung].
4. Für jede Standard-Administratorberechtigung, für die die Administrator-Authentifizierung aktiviert werden soll, wählen Sie [Ein] aus der Liste aus.

- Anwenderverwaltung: Zum Verwalten der im Adressbuch registrierten Informationen wählen Sie [Ein] aus.
- Geräteverwaltung: Um die Einstellungen so zu konfigurieren, dass die Eingangseinstellungen jeder Funktion nur durch den Administrator geändert werden können, wählen Sie [Ein] aus.
- Netzwerkverwaltung: Zum Verwalten der Netzwerkeinstellungen wählen Sie [Ein] aus.
- Dateiverwaltung: Zum Verwalten der im Gerät gespeicherten Dateien wählen Sie [Ein] aus.

5. Wählen Sie unter **Verfügbare Einstellungen** die zu verwaltenden Elemente aus.



Die ausgewählten Elemente können nicht von Anwendern geändert werden.

Anwenderverwaltung

- Administrator-Tools: Hauptsächlich zur Einschränkung der Einstellungen für das Adressbuch.

Geräteverwaltung

Drücken Sie auf [Nicht ausgewählt] neben Verfügbare Einstellungen und wählen Sie die zu verwaltenden Elemente auf dem Bildschirm Verfügbare Einstellungen aus. Drücken Sie dann auf [OK].

- Allgemeine Funktionen: Einschränkung der Einstellungen für das Bedienfeld und das Papierausgabefach.
- Magazin-Papiereinstellungen: Einschränkung der Einstellungen für das Format und den Typ des im Papiermagazin eingelegten Papiers.
- Timer-Einstellungen: Einschränkung der Einstellungen für Zeit und Bearbeitungszeit.
- Schnittstellen-Einstellungen: Einschränkung der Einstellungen, die sich auf das Netzwerk beziehen.
- Dateiübertragung: Einschränkung der Einstellungen, die sich auf die Funktionen E-Mail senden und empfangen beziehen.
- Administrator-Tools: Hauptsächlich Einschränkung der Einstellungen, die sich auf das Gerät beziehen.
- Wartung: Einschränkung der Einstellungen für die Druckkorrektur.

Netzwerkverwaltung

- Schnittstellen-Einstellungen: Einschränkung der Einstellungen, die sich auf das Netzwerk beziehen.
- Dateiübertragung: Einschränkung der Einstellungen, die sich auf die Funktionen E-Mail senden und empfangen beziehen.
- Administrator-Tools: Hauptsächlich Einschränkung der Einstellungen, die sich auf das Netzwerk und die Sicherheit beziehen.

Dateiverwaltung

- Administrator-Tools: Einschränkung der Einstellungen für den Dateischutz und die Funktionen Document Server.

6. Drücken Sie auf [OK].

7. Drücken Sie auf [Home] (🏠).

↓ Hinweis

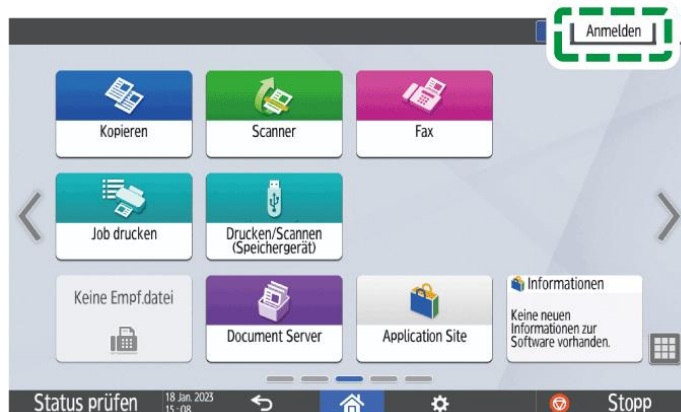
- Die Administrator-Authentifizierung kann auch über den Web Image Monitor aktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie unter Web Image Monitor Hilfe.

Anmelden beim Gerät als Administrator

Wenn Sie sich das erste Mal beim Gerät anmelden, tun Sie dies als integrierter Administrator "Administrator 1". Den Login-Anwendernamen finden Sie in der bereitgestellten Anleitung. Geben Sie das Anmeldepasswort ein, das beim ersten Starten als Anmeldepasswort festgelegt wurde.

Anmelden am Gerät mittels des Bedienfelds

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Anmelden].



2. Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Administrators ein und drücken Sie dann auf [Anmelden].

Wenn Sie sich anmelden, wird oben links auf dem Bildschirm das Anwendersymbol angezeigt.



Gehen Sie wie auf S. 329 "Hinzufügen von integrierten Administratoren oder Ändern der Berechtigungen" beschrieben vor, um einen integrierten Administrator zu registrieren oder zu ändern.

3. Drücken Sie nach Abschluss der Gerätenutzung auf [Abmelden].

Sie können sich auch vom Gerät abmelden, indem Sie die Taste "Energiesparen" (☾) drücken.

↓ Hinweis

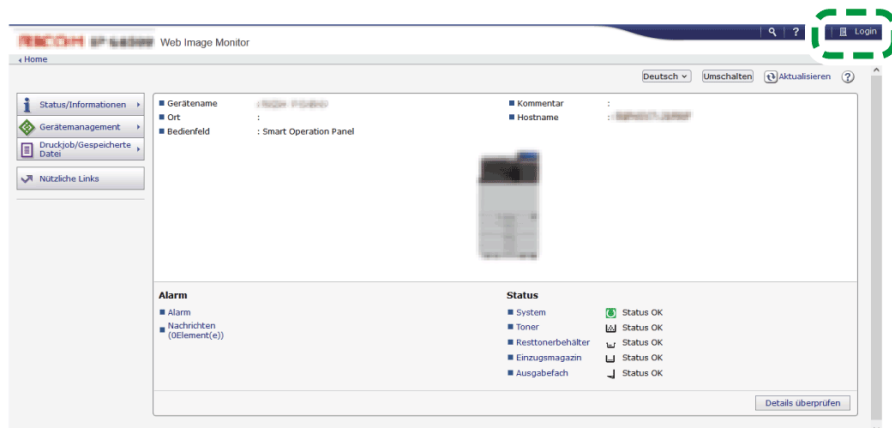
- Wenn Sie sich mit einer der Standard-Administratorberechtigungen anmelden, wird der Name des integrierten Administrators angezeigt, der sich anmeldet. Wenn Sie sich mit einem Anwendernamen anmelden, der über mehrere Administratorberechtigungen verfügt, wird eine der mit diesem Namen verknüpften Standard-Administratorberechtigungen angezeigt.
- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 349 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".

Anmeldung beim Gerät mit dem Web Image Monitor

1. Starten Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie "http://(IP-Adresse des Geräts oder Hostname)/" in der Adressleiste des Webbrowsers ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Zugreifen auf Web Image Monitor

3. Klicken Sie auf [Login].



4. Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Administrators ein und klicken Sie dann auf [Login].

5. Klicken Sie nach Abschluss der Gerätenutzung auf [Abmelden].

Löschen Sie den Cache-Speicher des Webbrowsers nach dem Abmelden.

↓ Hinweis

- Der Web-Browser könnte so konfiguriert sein, dass Login-Dialogfelder durch Speicherung von Login-Anwendernamen und Passwörtern automatisch ausgefüllt werden. Durch diese Funktion reduziert sich die Sicherheit. Um zu verhindern, dass der Browser Login-Anwendernamen und Passwörter speichert, deaktivieren Sie die automatische Ausfüllfunktion des Browsers.

Hinzufügen von integrierten Administratoren oder Ändern der Berechtigungen

Sie können bis zu vier Administratoren registrieren. Alle vier registrierten Personen können alle Standard-Administratorberechtigungen besitzen. Zur Reduzierung der Arbeitslast des Administrators kann jeder der vier registrierten Personen eine bestimmte der Standard-Administratorberechtigungen zugewiesen werden.

Besprechen Sie zunächst die Anzahl der hinzuzufügenden Anwender und die zu vergebenden Berechtigungen, entscheiden Sie dann über den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort von den Administrator 2 bis Administrator 4 und konfigurieren Sie anschließend die Einstellungen.

★ Wichtig

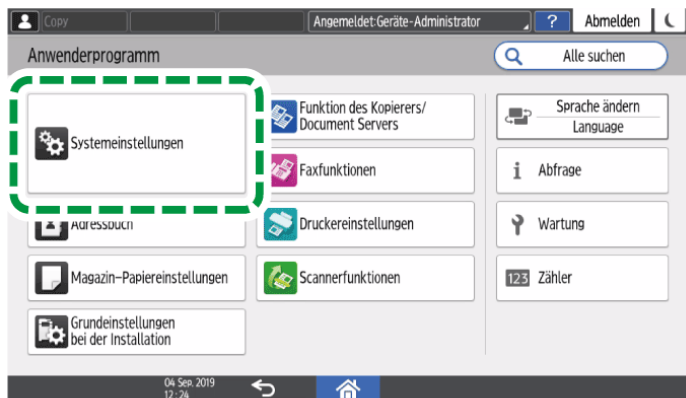
- **Merken Sie sich die Login-Anwendernamen und Login-Passwörter der hinzugefügten integrierten Administratoren.**
 - **Ein integrierter Administrator kann die Login-Anwendernamen und -passwörter für andere integrierte Administratoren nicht ändern.**
1. **Melden Sie sich beim Gerät als Administrator mit allen Standard-Administratorberechtigungen auf dem Bedienfeld an.**

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Administrator registrieren/ändern] ► [Login-Anwendername/-Passwort für Administrator festlegen].
5. Drücken Sie auf den gewünschten integrierten Administrator ([Administrator 1] bis [Administrator 4]).
6. Geben Sie den Anmelde-Anwendernamen und das Anmelde-Passwort ein und drücken Sie dann auf [OK].

- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 349 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".
- Wenn Sie das Gerät mit Software verwalten, die SNMPv3 unterstützt, z. B. Device Manager NX, müssen Sie das Passwort festlegen, um die Kommunikation zu verschlüsseln.

7. Nachdem Sie die Einstellungen für jeden Administrator vorgenommen haben, drücken Sie auf [Schließen] und anschließend auf [Administratorrechte festlegen].
8. Wählen Sie einen integrierten Administrator zur Zuweisung der einzelnen Standard-Administratorberechtigungen aus und drücken Sie dann auf [OK].



- Weisen Sie die Anwender-Administrator-, Geräte-Administrator-, Netzwerk-Administrator- oder Datei-Administrator-Berechtigungen dem [Administrator 1] bis [Administrator 4] zu.
- Standardmäßig sind dem angemeldeten integrierten Administrator (Administrator 1) alle Standard-Administratorberechtigungen zugewiesen.

9. Drücken Sie auf [OK].

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, meldet das Gerät Sie automatisch ab.

Notieren Sie sich die Login-Anwendernamen und die Login-Passwörter, die für andere Administratoren festgelegt wurden, und teilen Sie ihnen diese mit.

↓ Hinweis

- Ein Administrator mit einer der Standard-Administratorberechtigungen kann integrierte Administratoren hinzufügen oder auch die Berechtigungen ändern, indem er sich beim Gerät anmeldet. Die Berechtigung(en), die der Administrator anderen integrierten Administratoren zuweisen kann, ist jedoch auf die gleiche Berechtigung beschränkt, die dem Administrator selbst zugewiesen ist.
- Ein Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen, dem die Berechtigung Authentifizierung/Gebühr zugewiesen ist, kann ebenfalls integrierte Administratoren hinzufügen, indem er sich beim Gerät anmeldet. Der Administrator ist jedoch nicht berechtigt, die Berechtigungen zu ändern.
- Sie können integrierte Administratoren hinzufügen sowie die Berechtigungen ändern, indem Sie Web Image Monitor verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Web Image Monitor Hilfe.

Registrieren externer Administratorgruppen und Zuweisen von Standard-Administratorberechtigungen

Wenn die Windows-Authentifizierung oder LDAP-Authentifizierung als Anwender-Authentifizierungsmethode aktiviert ist, können Sie externe Authentifizierungsserverkonten als externe Administratoren registrieren. Registrieren Sie externe Administratorgruppen und weisen Sie ihnen dieselben vier Typen von Standard-Administratorberechtigungen zu, die auch den integrierten Administratoren zugewiesen sind.

Um ein Windows-Serverkonto als externen Administrator zu registrieren, registrieren Sie eine externe Administratorgruppe mit demselben Namen wie das globale Konto, zu dem das Zielkonto gehört und für das es über administrative Berechtigungen verfügt. Sie müssen zunächst den Namen der globalen Gruppe bestätigen, zu der das Zielkonto gehört.

S. 357 "Festlegen der Windows-Authentifizierung"

★ Wichtig

- **Sie können kein Windows-Serverkonto als Konto für den SNMPv3-Zugriff konfigurieren.**
- **Wenn die zentrale Adressbuchverwaltung aktiviert ist, können keine externen Administratoren registriert werden.**

Einzelheiten finden Sie auf „Sonstige (Systemeinstellungen)“, in der User Guide (in Englisch).

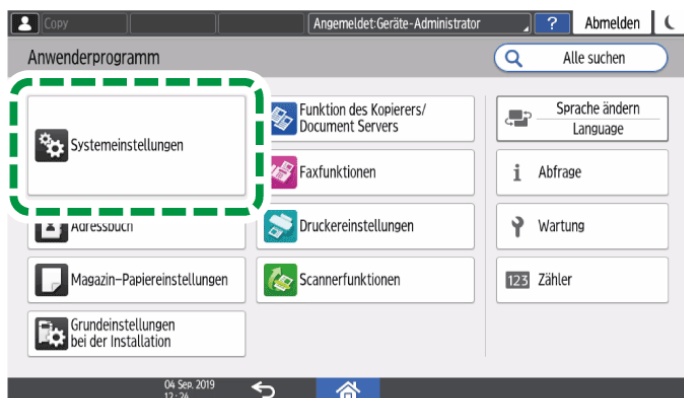
1. Melden Sie sich beim Gerät als Administrator mit allen Standard-Administratorberechtigungen auf dem Bedienfeld an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

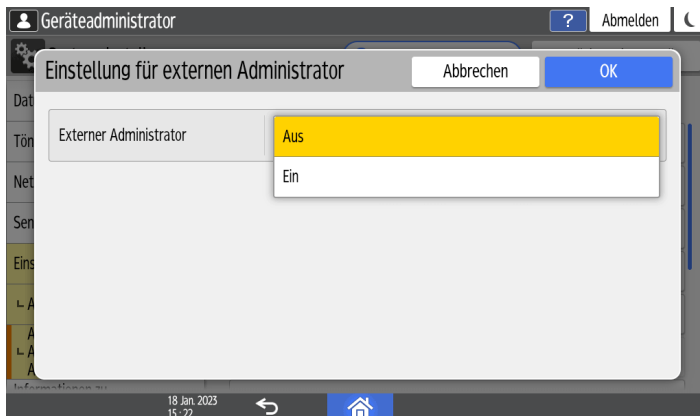


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].

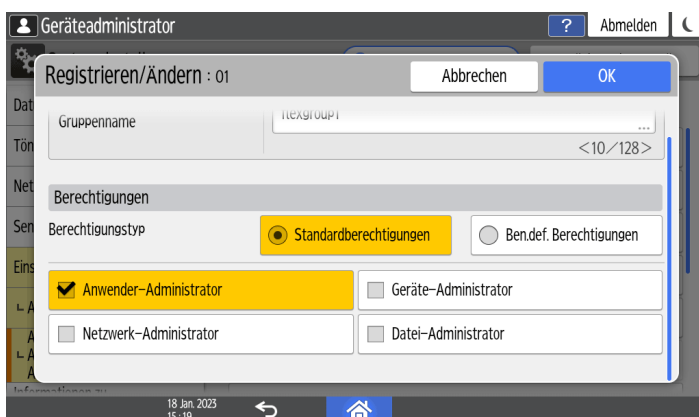


DOC9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Administrator registrieren/ändern].
5. Drücken Sie auf [Einstellung für externen Administrator] unter Externer Administrator.
6. Wählen Sie [Ein] aus der Liste neben Externer Administrator aus und drücken Sie dann auf [OK].



7. Drücken Sie auf [Verwaltung der Gruppenname für externen Administrator] unter Externer Administrator.
8. Wählen Sie [* Nicht registriert] aus und drücken Sie dann auf [Registrieren/Ändern].
9. Geben Sie den Namen einer externen Administratorgruppe für Gruppenname ein.
Um Windows-Serverkonten als externe Administratoren zu registrieren, geben Sie denselben Gruppennamen ein wie den Namen der globalen Gruppe, zu der das Zielkonto gehört.
10. Wählen Sie [Standardberechtigungen] neben Berechtigungstyp und dann die Administratorberechtigungen aus, die Sie dem externen Administrator zuweisen möchten.



11. Drücken Sie auf [OK].

12. Drücken Sie auf [Schließen].

13. Drücken Sie auf [OK].

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, meldet das Gerät Sie automatisch ab.

Hinweis

- Sie können bis zu 10 externe Administratorgruppen registrieren.
- Um den Namen oder die Standard-Administratorberechtigung der registrierten externen Administratorgruppe zu löschen, wählen Sie in Schritt 8 einen Gruppennamen aus und drücken Sie dann auf [Registrieren/Ändern].
- Um die registrierte externe Administratorgruppe zu löschen, wählen Sie in Schritt 8 einen Gruppennamen aus und drücken Sie dann auf [Löschen].
- Ein Administrator mit einer der Standard-Administratorberechtigungen kann externe Administratorgruppen hinzufügen oder auch die Berechtigungen ändern, indem er sich beim Gerät anmeldet. Die Berechtigung(en), die der Administrator anderen externen Administratorgruppen zuweisen kann, ist jedoch auf die gleiche Berechtigung beschränkt, die dem Administrator selbst zugewiesen ist.
- Sollte ein Anwenderkonto auf dem Windows-Server sowohl zu einer Gruppe mit Administratorberechtigungen als auch zu einer normalen Anwendergruppe gehören, wird der Anwender als ein normaler Anwender und nicht als ein externer Administrator erkannt, wenn er sich am Gerät anmeldet. Damit sich der Anwender als externer Administrator am Gerät anmelden kann, stellen Sie sicher, dass der Anwender kein Mitglied einer normalen Anwendergruppe auf dem Windows-Server ist.
- Wenn sich ein Anwender, der bereits im Adressbuch des Gerät registriert ist, am Gerät anmeldet, hängt die Erkennung des Anwenders durch das Gerät von der Gruppe ab, in der der Anwender auf dem Windows Server registriert ist.
 - Bei der Registrierung in einer Gruppe mit Administratorberechtigungen: Wird als ein externer Administrator erkannt.
 - Bei der Registrierung in einer normalen Anwendergruppe: Wird als derselbe Anwender erkannt, der im Adressbuch des Geräts eingetragen ist.
- Sie können externe Administratorgruppen registrieren und die Standard-Administratorberechtigungen auch über Web Image Monitor zuweisen. Weitere Informationen finden Sie unter Web Image Monitor Hilfe.

Registrieren von Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen

Wenn die Windows-Authentifizierung oder LDAP-Authentifizierung als Anwender-Authentifizierungsmethode aktiviert ist, können Sie externe Administratoren als Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registrieren. Durch die

Registrierung von Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen können Sie sowohl die Sicherheitsfunktionen verbessern als auch die Anforderungen der Anwender erfüllen, wie z. B. die Erhöhung der Anzahl der Administratoren oder detaillierte Einstellungen für Administratorberechtigungen.

Zuweisung von benutzerdefinierten Administratorberechtigungen

	1	2	3	4	5	6		9	10
	☒	☒	☐	☐	☐	☒		☐	☐
	☒	☐	☒	☐	☐	☒		☐	☐
	☒	☐	☐	☒	☒	☐		☐	☐
	☒	☒	☐	☐	☒	☐		☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☒



Workflow zum Registrieren externer Administratoren als Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen

1. Aktivieren Sie die Administrator-Authentifizierung.
Aktivieren Sie die Administrator-Authentifizierungsfunktion des Geräts unter [Einstellungen].
S. 324 "Aktivieren der Administrator-Authentifizierung"
2. Melden Sie sich beim Gerät als Administrator an.
Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort eines integrierten Administrators ein, um sich beim Gerät anzumelden.
S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
3. Registrieren von Vorlagen für benutzerdefinierte Berechtigungen
Registrieren Sie Vorlagen für benutzerdefinierte Berechtigungen, die Sie externen Administratorgruppen zuweisen können.
S. 336 "Registrieren von Vorlagen für benutzerdefinierte Berechtigungen"
4. Registrieren Sie externe Administratorgruppen und weisen Sie Berechtigungen zu.
Registrieren Sie externe Administratorgruppen und weisen Sie benutzerdefinierte Administratorberechtigungen zu.
S. 338 "Registrieren externer Administratorgruppen und Zuweisen von benutzerdefinierten Administratorberechtigungen"

Registrieren von Vorlagen für benutzerdefinierte Berechtigungen

Registrieren Sie benutzerdefinierte Administratorberechtigungen, um sie externen Administratoren als Vorlagen für benutzerdefinierte Berechtigungen zuzuweisen.

★ Wichtig

- **Wenn die zentrale Adressbuchverwaltung aktiviert ist, können keine Vorlagen mit benutzerdefinierten Berechtigungen festgelegt werden.**

Einzelheiten finden Sie auf „Sonstige (Systemeinstellungen)“, in der User Guide (in Englisch).

1. **Melden Sie sich beim Gerät als Administrator mit allen Standard-Administratorberechtigungen auf dem Bedienfeld an.**

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

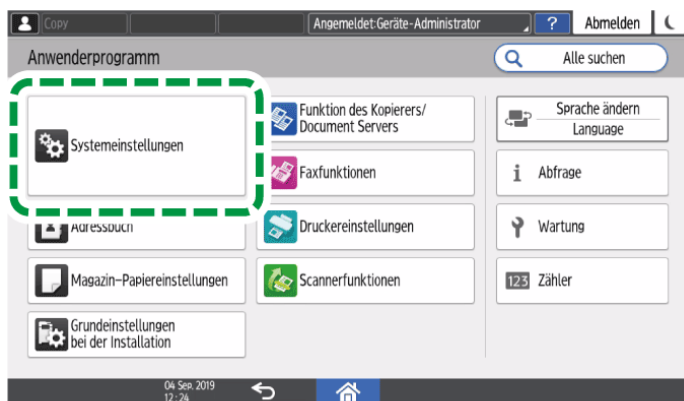
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Authentifizierung/Gebühr am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. **Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].**

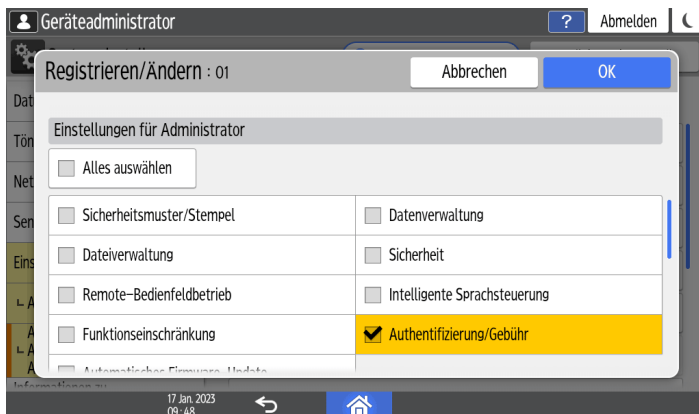


3. **Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].**



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Administrator registrieren/ändern].
5. Drücken Sie auf [Vorlagenverwaltung] unter Benutzerdefinierte Berechtigungen.
6. Wählen Sie [* Nicht registriert] aus und drücken Sie dann auf [Registrieren/Ändern].
7. Geben Sie einen Vorlagennamen für Vorlagenname ein.
8. Wählen Sie die benutzerdefinierten Administratorberechtigungen aus, die Sie der Vorlage zuweisen möchten.



Wählen Sie eine Berechtigung aus den folgenden benutzerdefinierten Administratorberechtigungen aus. Sie können auch mehrere Berechtigungen auswählen.

Kategorien	Benutzerdefinierte Administratorberechtigungen
Systemeinstellungen	Anzeige/Eingabe, Ausgabefach, Gerät, Datum/Uhrzeit/Timer, Töne, Netzwerk/Schnittstelle, Senden (E-Mail/Ordner), Eingabehilfen, Informationen zu Gerät/Bedienfeld
Einstellungen für Administrator	Sicherheitsmuster/Stempel, Datenverwaltung, Dateiverwaltung, Sicherheit, Remote-Bedienfeldbetrieb, Intelligente Sprachsteuerung, Funktionseinschränkung, Authentifizierung/Gebühr, Automatisches Firmware-Update
Einstellungen	Adressbuch, Magazin-Papiereinstellungen, Funktionen Kopierer/Doc. Server, Druckerfunktionen, Scannerfunktionen, Faxfunktionen, Zähler, Wartung, Browser-Funktionen
Berechtigung für Gerät	Job-Handhabung, Dateioperation, Remote-Gerätebetrieb, Firmware-Update

Indem Sie [Alles auswählen] unter jeder Kategorie auswählen, können Sie auch alle verfügbaren Berechtigungen auswählen.

9. Drücken Sie auf [OK].

10. Drücken Sie auf [Schließen].

11. Drücken Sie auf [OK].

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, meldet das Gerät Sie automatisch ab.

↓ Hinweis

- Um den Namen oder die Berechtigung(en) der registrierten Vorlage für benutzerdefinierte Berechtigungen zu ändern, wählen Sie in Schritt 6 einen Vorlagennamen aus und drücken Sie dann auf [Registrieren/Ändern].
- Um die registrierte Vorlage für benutzerdefinierte Berechtigungen zu löschen, wählen Sie in Schritt 6 einen Vorlagennamen aus und drücken Sie dann auf [Löschen].
- Sie können auch Vorlagen für benutzerdefinierte Berechtigungen auf über Web Image Monitor registrieren/ändern/löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Web Image Monitor Hilfe.

Registrieren externer Administratorgruppen und Zuweisen von benutzerdefinierten Administratorberechtigungen

Wenn die Windows-Authentifizierung oder LDAP-Authentifizierung als Anwender-Authentifizierungsmethode aktiviert ist, können Sie externe Authentifizierungsserverkonten als externe Administratoren registrieren. Registrieren Sie externe Administratorgruppen und weisen Sie benutzerdefinierte Administratorberechtigungen zu.

Um Windows-Serverkonten als externe Administratoren zu registrieren, registrieren Sie dieselben Gruppennamen wie die Namen der globalen Gruppen mit Administratorberechtigungen, zu denen die Zielkonten gehören, auf dem Windows-Server. Ermitteln Sie die Namen der globalen Gruppen, zu denen die Zielkonten gehören, im Voraus.

★ Wichtig

- **Sie können kein Windows-Serverkonto als Konto für den SNMPv3-Zugriff konfigurieren.**
- **Wenn die zentrale Adressbuchverwaltung aktiviert ist, können keine externen Administratoren registriert werden.**

Einzelheiten finden Sie auf „Sonstige (Systemeinstellungen)“, in der User Guide (in Englisch).

1. Melden Sie sich beim Gerät als Administrator mit allen Standard-Administratorberechtigungen auf dem Bedienfeld an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

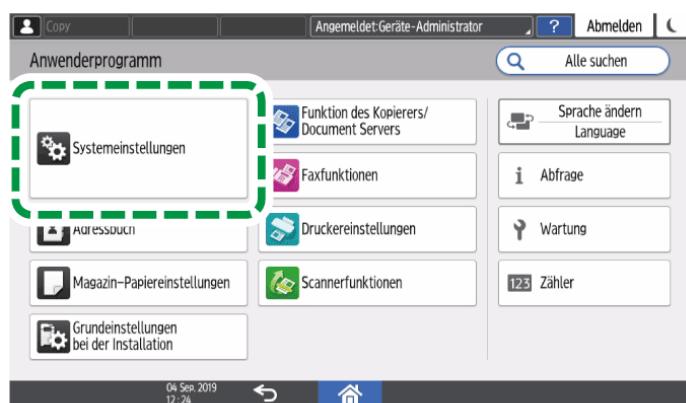
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Authentifizierung/Gebühr am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

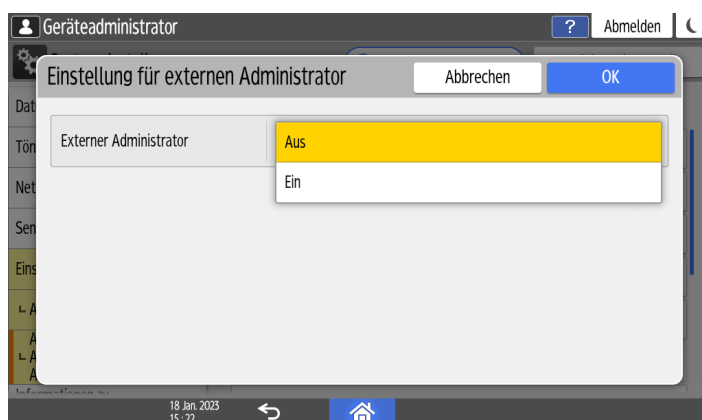


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].

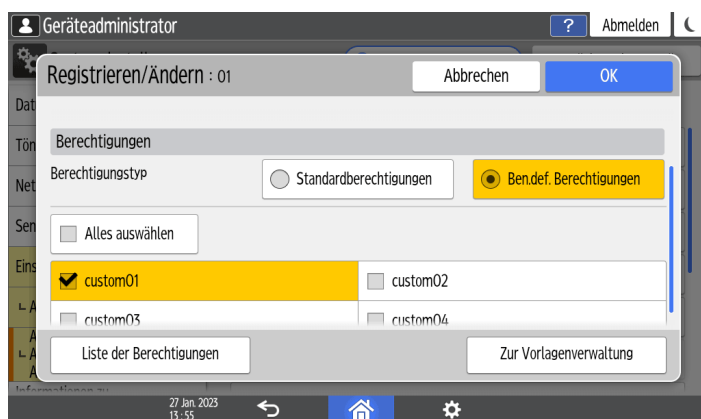


D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Administrator registrieren/ändern].
5. Drücken Sie auf [Einstellung für externen Administrator] unter Externer Administrator.
6. Wählen Sie [Ein] aus der Liste neben Externer Administrator aus und drücken Sie dann auf [OK].



7. Drücken Sie auf [Verwaltung der Gruppenname für externen Administrator] unter Externer Administrator.
8. Wählen Sie [* Nicht registriert] aus und drücken Sie dann auf [Registrieren/Ändern].
9. Geben Sie den Namen einer externen Administratorgruppe für Gruppenname ein.
Um Windows-Serverkonten als externe Administratoren zu registrieren, geben Sie denselben Gruppennamen ein wie den Namen der globalen Gruppe, zu der das Zielkonto gehört.
10. Wählen Sie [Benutzerdefinierte Berechtigungen] neben Berechtigungstyp und dann die Vorlage für die benutzerdefinierten Berechtigungen aus, die Sie dem externen Administrator zuweisen möchten.



Sie können die für jede Vorlage festgelegten Berechtigungen für benutzerdefinierte Berechtigungen anzeigen, indem Sie eine Vorlage auswählen und auf [Liste d. Berechtigungen] drücken.

11. Drücken Sie auf [OK].
12. Drücken Sie auf [Schließen].
13. Drücken Sie auf [OK].

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, meldet das Gerät Sie automatisch ab.

↓ Hinweis

- Sie können bis zu 10 externe Administratorgruppen registrieren.
- Um den Namen oder die Vorlage für benutzerdefinierte Berechtigungen der registrierten externen Administratorgruppe zu ändern, wählen Sie in Schritt 8 einen Gruppennamen aus und drücken Sie dann auf [Registrieren/Ändern].
- Um die registrierte externe Administratorgruppe zu löschen, wählen Sie in Schritt 8 einen Gruppennamen aus und drücken Sie dann auf [Löschen].
- Sie können auch über Web Image Monitor externe Administratorgruppen registrieren und die benutzerdefinierten Administratorberechtigungen zuweisen. Weitere Informationen finden Sie unter Web Image Monitor Hilfe.

Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen

Um das Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen zu betreiben oder zu konfigurieren, melden Sie sich am Gerät als externer Administrator mit benutzerdefinierten Administratorberechtigungen an und versetzen Sie das Gerät in den Administratormodus.

Wenn Sie sich erstmals als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen am Gerät anmelden, wird das Symbol [Administratormodus] nicht auf dem Start-Bildschirm angezeigt. Melden Sie sich zuvor als Administrator am Gerät an und fügen Sie das Symbol aus der Anwendungsliste zum Start-Bildschirm hinzu.

Hinzufügen eines Symbols/Widgets zum Home-Bildschirm

Anmelden am Gerät mittels des Bedienfelds

1. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Anmelden].



2. Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort eines externen Administrators mit benutzerdefinierten Administratorberechtigungen ein und drücken Sie dann auf [Anmelden].

Wenn der Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen nicht zur Verwendung einer Anwendung – z. B. der Kopieranwendung – berechtigt ist, ist der Vorgang abgeschlossen. Fahren Sie mit Schritt 5 fort.

Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen zur Verwendung einer Anwendung berechtigt ist, fahren Sie mit dem Schritt 3 fort.

Sie können Berechtigungen konfigurieren, um eine Anwendung mit [Verfügbare Funktionen/Anwendungen] der Funktion Adressbuch zu verwenden. Einzelheiten zu der Einstellung finden Sie unter S. 374 "Einschränkung Verfügbarer Funktionen".

3. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Administratormodus].



4. Wenn die Bestätigungsmeldung angezeigt wird, drücken Sie auf [OK].

Wenn das Gerät in den Administratormodus versetzt wird, werden die Symbole und Elementen entsprechend den zugewiesenen Berechtigungen angezeigt.

5. Drücken Sie nach Abschluss der Gerätenutzung auf [Abmelden].

6. Wenn die Bestätigungsmeldung angezeigt wird, drücken Sie auf [OK].

Durch Drücken von [OK] wird der Administratormodus beendet und Sie werden abgemeldet.

Sie können sich auch vom Gerät abmelden, indem Sie die Taste "Energiesparen" (⏻) drücken.

↓ Hinweis

- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 349 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".

Anmeldung beim Gerät mit dem Web Image Monitor

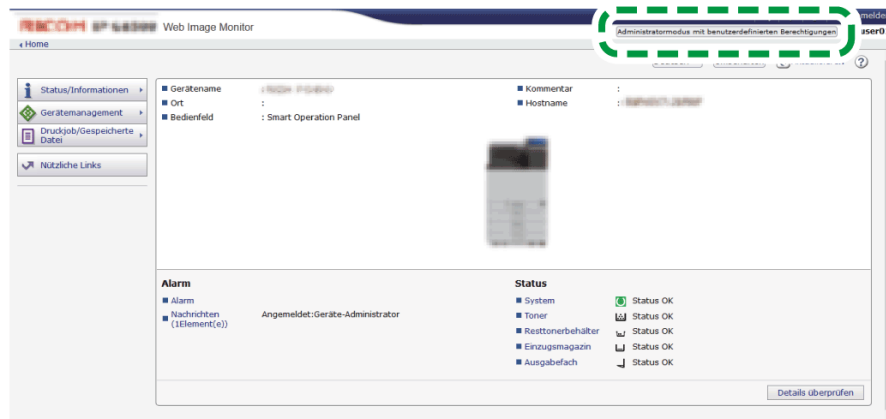
1. Starten Sie den Webbrowser.
2. Geben Sie "http://(IP-Adresse des Geräts oder Hostname)/" in der Adressleiste des Webbrowsers ein und drücken Sie die Eingabetaste.
Zugreifen auf Web Image Monitor
3. Klicken Sie auf [Login].
4. Geben Sie den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort eines externen Administrators mit benutzerdefinierten Berechtigungen ein und drücken Sie dann auf [Login].

Wenn der Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen nicht zur Verwendung einer Anwendung – z. B. der Kopieranwendung – berechtigt ist, ist der Vorgang abgeschlossen. Fahren Sie mit Schritt 6 fort.

Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen zur Verwendung einer Anwendung berechtigt ist, fahren Sie mit dem Schritt 5 fort.

Sie können Berechtigungen konfigurieren, um eine Anwendung über das Bedienfeld zu verwenden. Einzelheiten zu der Einstellung finden Sie unter S. 374 "Einschränkung Verfügbarer Funktionen".

5. Klicken Sie auf [Administratormodus mit benutzerdefinierten Berechtigungen].



Wenn das Gerät in den Administratormodus versetzt wird, wird [Administratormodus mit benutzerdefinierten Berechtigungen] durch die Meldung "Angemeldet mit dem Administratormodus mit benutzerdefinierten Berechtigungen" ersetzt.

6. Klicken Sie nach Abschluss der Gerätenutzung auf [Abmelden].

Durch Klicken auf [Abmelden] wird der Administratormodus beendet und Sie werden abgemeldet.

Löschen Sie den Cache-Speicher des Webbrowsers nach dem Abmelden.

Anzeigen der zugewiesenen benutzerdefinierten Berechtigungen

9

Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen können die ihnen zugewiesenen Berechtigungen einsehen.

Anzeigen der zugewiesenen Berechtigungen über das Bedienfeld

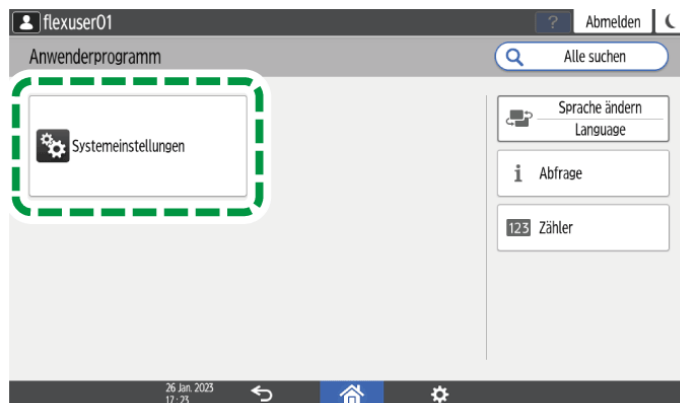
1. Melden Sie sich über das Bedienfeld beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen an.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Administrator registrieren/ändern] ► [Liste der Berechtigungen des angemeldeten Anwenders].

Die Liste der Berechtigungen wird angezeigt. Links neben jeder zugewiesenen Berechtigung wird ein Häkchen angezeigt.

5. Wenn Sie mit der Anzeige fertig sind, drücken Sie auf [Schließen].

6. Drücken Sie auf [OK].

Sie werden automatisch vom Gerät abgemeldet.

Anzeigen der zugewiesenen Berechtigungen über Web Image Monitor

1. Melden Sie sich über Web Image Monitor beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen an.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].

3. Klicken Sie auf [Administrator programmieren/ ändern] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".

4. Klicken Sie auf [Liste der Berechtigungen des angemeldeten Anwenders].

Die Liste der Berechtigungen wird angezeigt. Links neben jeder zugewiesenen Berechtigung wird ein Häkchen angezeigt.

5. Wenn Sie mit der Anzeige fertig sind, melden Sie sich vom Gerät ab und beenden Sie den Webbrowser.

Verwenden der Supervisor-Berechtigung

Der Supervisor hat die Berechtigung zum Verwalten der integrierten Administratoren. Wenn der integrierte Administrator geändert wird, kann der Supervisor das Login-Passwort zurücksetzen. Es gibt nur einen Supervisor.

Ändern der Supervisor-Einstellungen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie der Login-Anwendername und das Passwort des Supervisors geändert werden.

Den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Supervisors finden Sie in der bereitgestellten Anleitung.

★ Wichtig

- **Merken Sie sich den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Supervisors. Sollten Sie diese vergessen, so müssen Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen, was zu Datenverlust führt.**

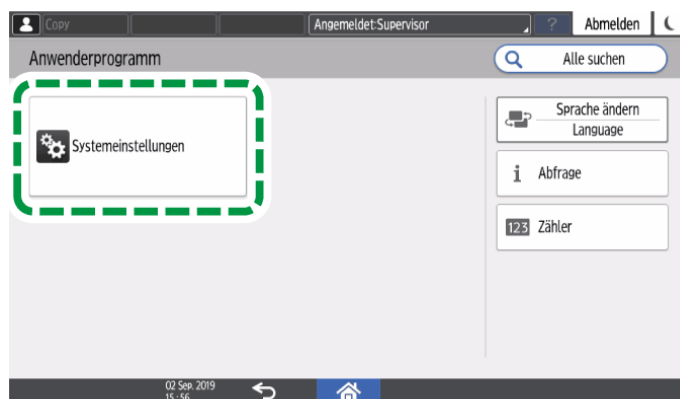
1. Melden Sie sich über das Bedienfeld als Supervisor am Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].

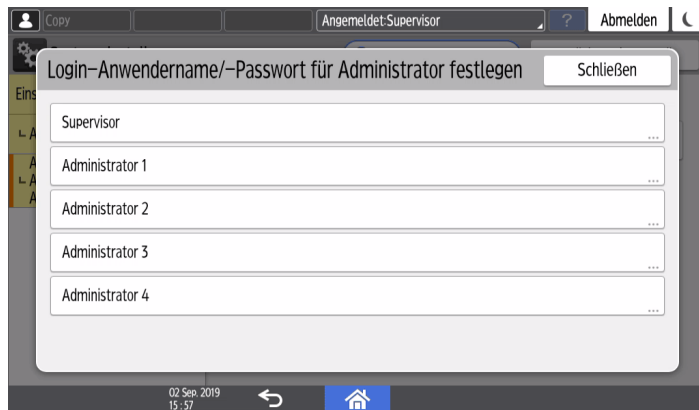


D0C9PA6042

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Administrator]

registrieren/ändern] ► [Login-Anwendername/-Passwort für Administrator festlegen].

5. Drücken Sie auf [Supervisor].



6. Geben Sie den Login-Anwendernamen für Login-Anwendername ein.

7. Drücken Sie auf [Ändern] neben Login-Passwort.

8. Geben Sie das Login-Passwort für Neues Passwort ein.

9. Geben Sie das Login-Passwort für Neues Passwort best. erneut ein.

10. Drücken Sie zweimal auf [OK].

11. Drücken Sie auf [Schließen].

12. Drücken Sie auf [OK].

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, meldet das Gerät Sie automatisch ab.

Hinweis

- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 349 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".

Ändern des Passworts eines integrierten Administrators

Nur der Supervisor besitzt die Berechtigung zum Ändern des Passworts des integrierten Administrators. Wenn ein integrierter Administrator das Passwort vergisst oder ändern möchte, muss der Supervisor das Passwort zurücksetzen.

Den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Supervisors finden Sie in der bereitgestellten Anleitung.

Wichtig

- Merken Sie sich den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Supervisors. Sollten Sie diese vergessen, so müssen Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen, was zu Datenverlust führt.**

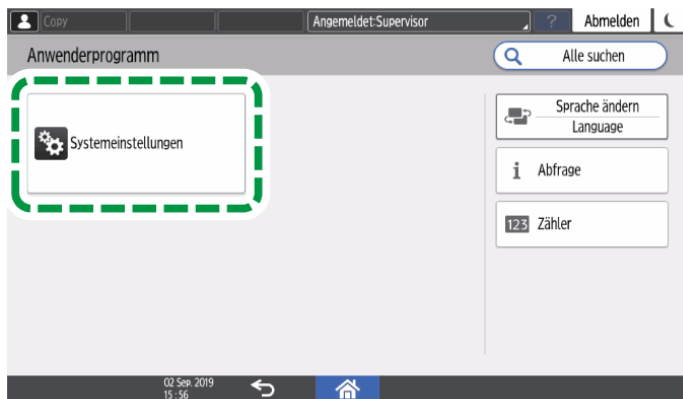
1. Melden Sie sich über das Bedienfeld als Supervisor am Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

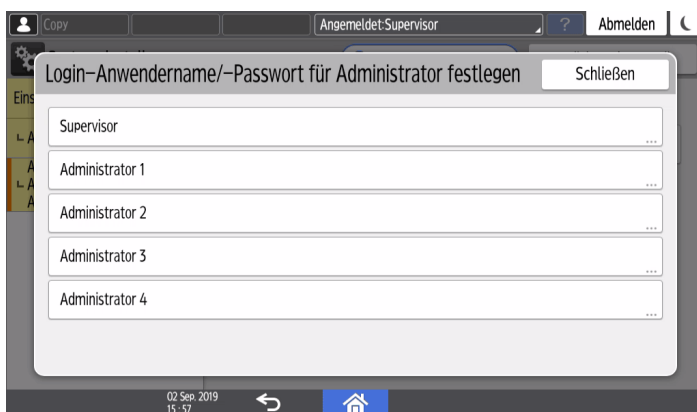


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA6042

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Administrator registrieren/ändern] ► [Login-Anwendername/-Passwort für Administrator festlegen].
5. Drücken Sie auf den gewünschten integrierten Administrator ([Administrator 1] bis [Administrator 4]).



6. Drücken Sie auf [Ändern] neben Login-Passwort.
7. Geben Sie das Login-Passwort für Neues Passwort ein.
8. Geben Sie das Login-Passwort für Neues Passwort best. erneut ein.
9. Drücken Sie zweimal auf [OK].
10. Drücken Sie auf [Schließen].
11. Drücken Sie auf [OK].

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, meldet das Gerät Sie automatisch ab.

↓ Hinweis

- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 349 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".
- Für den Supervisor kann kein Login-Anwendername verwendet werden, der bereits für einen Administrator verwendet wird.
- Sie können sich mit dem Web Image Monitor als Supervisor anmelden und das Passwort eines Administrators löschen oder ein neues festlegen.

Ändern der Administrator-Anmeldeeinstellungen

Nur der Supervisor hat die Berechtigung, die Anmeldung beim Gerät durch die integrierten Administratoren zu erlauben/zu verbieten.

Sollte eine Störung der Kommunikation mit dem externen Authentifizierungsserver vorliegen, während die Anmeldung durch die integrierte Administratoren verboten ist und sich nur die externen Administratoren beim Gerät anmelden dürfen, können sich keine Administratoren beim Gerät anmelden. In diesem Fall muss der Supervisor die Einstellung für die Administrator-Anmeldung ändern, damit sich die integrierten Administratoren beim Gerät anmelden können.

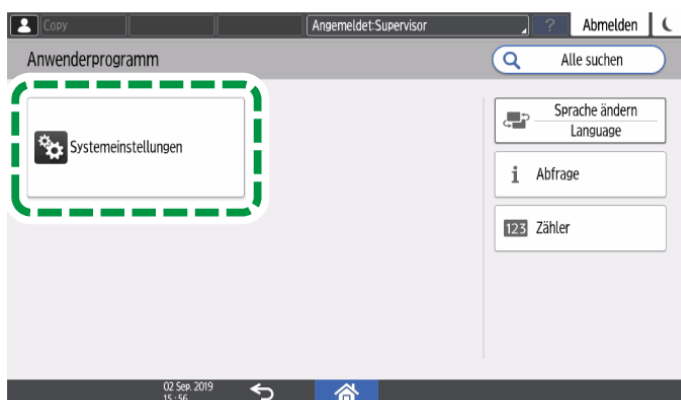
1. Melden Sie sich über das Bedienfeld als Supervisor am Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

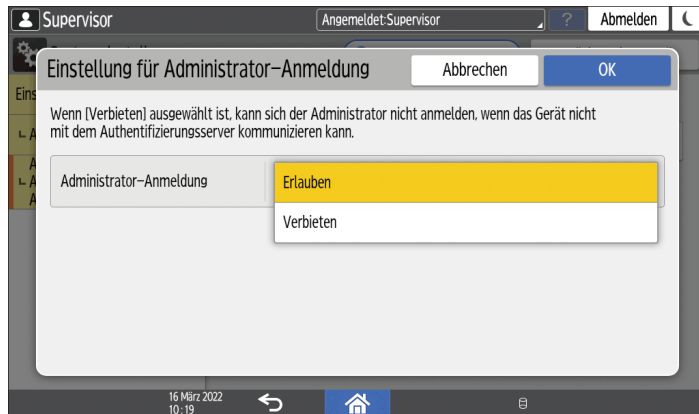


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA6042

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Administrator registrieren/ändern] ► [Einstellung für Administrator-Anmeldung].
5. Wählen Sie [Erlauben] oder [Verbieten] aus der Liste neben Administrator-Anmeldung aus.



6. Drücken Sie zweimal auf [OK].

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, meldet das Gerät Sie automatisch ab.

Verwendbare Zeichen für Användernamen und Passwörter

Die folgenden Zeichen können für Login-Användernamen und -Passwörter verwendet werden. Bei Namen und Passwörtern wird die Groß-/Kleinschreibung beachtet.

- Großbuchstaben: A bis Z (26 Zeichen)
- Kleinbuchstaben: a bis z (26 Zeichen)
- Ziffern: 0 bis 9 (10 Zeichen)
- Symbole: (Leerzeichen) ! " # \$ % & ' () * + , - . / : ; < = > ? @ [\] ^ _ ` { | } ~ (33 Zeichen)

	Supervisor/Integrierte Administratoren/Anwender	Externe Administratoren
Login-Anwendername	• Kann bis zu 32 Zeichen enthalten. • Es dürfen keine Leerzeichen, Punkte oder Fragezeichen enthalten sein. • Darf nicht leer gelassen werden. • Der Login-Anwendername des Supervisors und der Administratoren muss andere Zeichen als Zahlen enthalten, wenn er bis zu 8 Zeichen enthält. Wenn er ausschließlich aus Zahlen besteht, muss er mindestens neunstellig sein.	

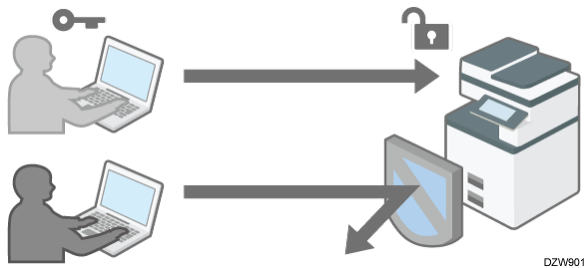
	Supervisor/Integrierte Administratoren/Anwender	Externe Administratoren
Login-Passwort	• Die maximale Passwortlänge für die Administratoren und den Supervisor beträgt 32 Zeichen. • Für Anwender beträgt die maximale Passwortlänge 128 Zeichen. • Die für ein Passwort verwendbaren Zeichentypen sind nicht eingeschränkt. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, Passwörter zu erstellen, die Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Symbole enthalten. Ein langes Passwort ist schwieriger zu erraten. • Unter [Passwortbestimmung] unter [Erweiterte Sicherheitseinstellungen] können Sie ein Passwort festlegen, das aus Groß- oder Kleinbuchstaben, Ziffern und Symbolen sowie der Mindestanzahl von Zeichen besteht, die für das Passwort verwendet werden sollen. Einzelheiten finden Sie auf „Sicherheit“, in der User Guide (in Englisch).	• Die maximale Passwortlänge beträgt 128 Zeichen. ^{*1} • Bei den anderen Bedingungen wird die Passwortrichtlinie des externen Authentifizierungsservers angewendet.

*1 Der Versuch, sich als externer Administrator anzumelden, kann bei einer Anwendung fehlschlagen, bei der die Länge des Passworts begrenzt ist.

Verhindern von unautorisiertem Zugriff

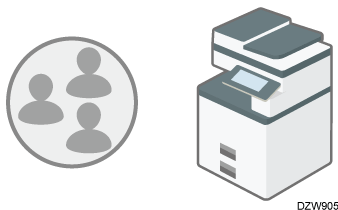
Maßnahmen zur Verhinderung von unautorisiertem Zugriff

Konfigurieren Sie das Gerät so, dass ein Zugriff durch beliebige Personen von beliebigen Standorten verhindert wird, damit wertvolle Informationen geschützt bleiben. Sie können den unautorisierten Zugriff verhindern, indem Sie die Anwender einschränken, die das Gerät verwenden können, und das Netzwerk verschlüsseln oder einschränken.



DZW901

Festlegen der Anwender-Authentifizierung



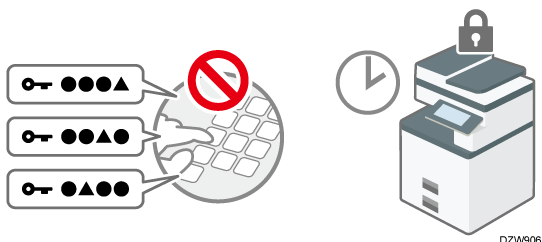
DZW905

Der Administrator registriert die Anwender auf dem Gerät, und nur registrierte Anwender können das Gerät verwenden.

S. 352 "Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung)"

9

Festlegen der Richtlinie für die Authentifizierung

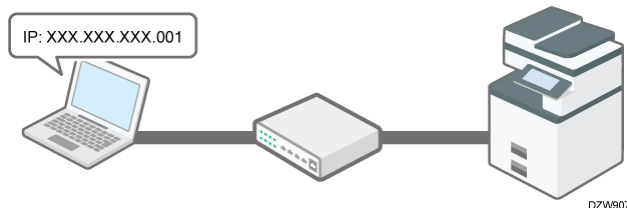


DZW906

Legen Sie zum Verhindern von unautorisiertem Zugriff fest, wie oft ein falsches Passwort eingegeben werden darf, sowie die Zeit, nach der sich das Gerät automatisch abmeldet, wenn das Gerät für eine festgelegte Zeitspanne nicht verwendet wird.

S. 379 "Festlegen der Richtlinie zur An- und Abmeldung"

Einschränken der Netzwerkverbindung



Um den Zugriff über einen unautorisierten Computer mittels TCP/IP-Kommunikation zu verhindern, schränken Sie den zulässigen IP-Adressbereich mit Zugriff auf das Gerät ein. Legen Sie außerdem die nicht verwendeten Protokolle fest, um das Risiko eines unbefugten Zugriffs zu reduzieren.

S. 385 "Zugriffskontrolle"

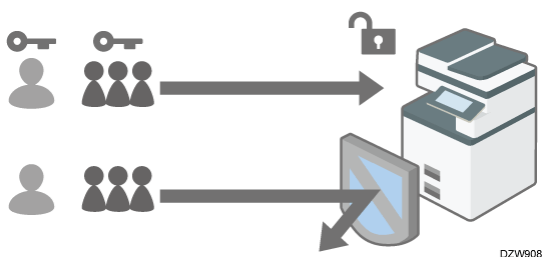
Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation

Verringern Sie das Risiko von Informationsverlusten, indem Sie die Kommunikation zwischen diesem Gerät und Computern oder externen Geräten verschlüsseln. Zur Verschlüsselung ist die Installation eines Gerätezertifikats erforderlich.

S. 398 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"

Prüfen von Anwendern für die Bedienung des Geräts (Anwender-Authentifizierung)

Die "Anwender-Authentifizierung" ist ein System zum Authentifizieren von Anwendern und Gewähren von Berechtigungen zur Verwendung des Geräts. Das Gerät erfordert die Eingabe eines beliebigen Textes, des Login-Anwendernamens oder des Login-Passworts zur Anmeldung, um einen Anwender zu authentifizieren.



- Die Anwender-Authentifizierung verhindert, dass unautorisierte Anwender das Gerät verwenden, und ist nützlich, um die Verwendung des Geräts zu verwalten und im Hinblick auf Anwender, Verwendungsdauer und Häufigkeit zu analysieren.

Einzelheiten finden Sie auf „Prüfen des Zählers für jeden Anwender“, in der User Guide (in Englisch).

- Sie können zur Authentifizierung die IC-Karte oder ein Smart Device anstelle der Eingabe der Authentifizierung-Informationen am Bedienfeld verwenden.

S. 370 "Anmelden am Gerät mittels IC-Karte oder Smart Device"

Anwender-Authentifizierungsmethode

Es gibt vier Arten von Anwender-Authentifizierungsmethoden einschließlich der Basis-Authentifizierung, welche die Verwendung des Geräts einschränkt, und Methoden, die einen Authentifizierungs-Server im Netzwerk verwenden. Wählen Sie eine Methode entsprechend der Verwendungsbedingungen und der Anzahl der Anwender. Sie können zu einem gegebenen Zeitpunkt stets nur eine Authentifizierungsmethode verwenden.

Anwender-Authentifizierungsmethode	Beschreibung
Anwendercode-Authentifizierung	Die Authentifizierung erfolgt mithilfe eines achtstelligen Anwendercodes, der unter Adressbuch des Geräts registriert ist. Wenn Sie die Anwendercode-Authentifizierung auswählen, fordert Sie das Gerät auf, den Anwendercode einzugeben, um das Gerät zu verwenden. Mehrere Anwender können denselben Anwendercode verwenden. Sie können die Anwendercode-Authentifizierung aktivieren, ohne die Administrator-Authentifizierung zu aktivieren.
Basisauthentifizierung	Die Authentifizierung erfolgt durch Eingabe des Login-Anwendernamens und des Login-Passworts, die im Adressbuch des Geräts registriert sind. Wenn Sie die Basis-Authentifizierung festlegen, fordert Sie das Gerät zur Eingabe der Anmeldeinformationen auf, um das Gerät zu verwenden.
Windows-Authentifizierung	Die Authentifizierung erfolgt über das Konto, das in Active Directory auf dem Windows-Server registriert ist. Wenn Sie Windows-Authentifizierung festlegen, fordert Sie das Gerät zur Eingabe der Anmeldeinformationen auf, um das Gerät zu verwenden.
LDAP-Authentifizierung	Die Authentifizierung erfolgt über die auf dem LDAP-Server registrierten Anwenderinformationen. Wenn Sie LDAP-Authentifizierung festlegen, fordert Sie das Gerät zur Eingabe der Anmeldeinformationen auf, um das Gerät zu verwenden.

- Bei Windows- oder LDAP-Authentifizierung kann Sie das Gerät ohne manuelle Registrierung der Anwenderinformationen im Adressbuch authentifizieren, da die Anwenderinformationen auf dem Server automatisch auf dem Gerät registriert werden.

- Bei Windows- oder LDAP-Authentifizierung können Sie die Anwenderinformationen zentral auf dem Server verwalten. Sie können auf jederzeit die vom Server bereitgestellte Adresse als Absender (Von) für E-Mails verwenden, die vom Gerät versendet werden. Diese Funktionen sind nützlich, um Datenverlust durch falsche Eingabe von Informationen oder Änderungen durch einen unautorisierten Anwender zu verhindern.
- Wenn Sie die Authentifizierungsmethode von Anwendercode-Authentifizierung auf eine andere Methode wechseln, wird der Anwendercode als Login-Anwendername verwendet. In diesem Fall wird kein Login-Passwort festgelegt. Um unautorisierte Verwendung zu verhindern, löschen Sie nicht mehr benötigte Anwenderinformationen und legen Sie eine Passwort für die bestehenden Anwender fest.

↓ Hinweis

- Kann die Anwender-Authentifizierung aufgrund eines Problems mit dem Gerät oder dem Netzwerk nicht ausgeführt werden, so lässt sich durch den Administrator des Geräts diese temporär deaktivieren, um das Gerät zu verwenden. Führen Sie diese Maßnahme nur in Notfällen aus.
- Die Anwender-Authentifizierung kann auch über den Web Image Monitor aktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie unter Web Image Monitor Hilfe.

Festlegen der Anwendercode-Authentifizierung

Legen Sie die Funktionen fest, die mit der Anwendercode-Authentifizierung nicht verfügbar sein sollen.

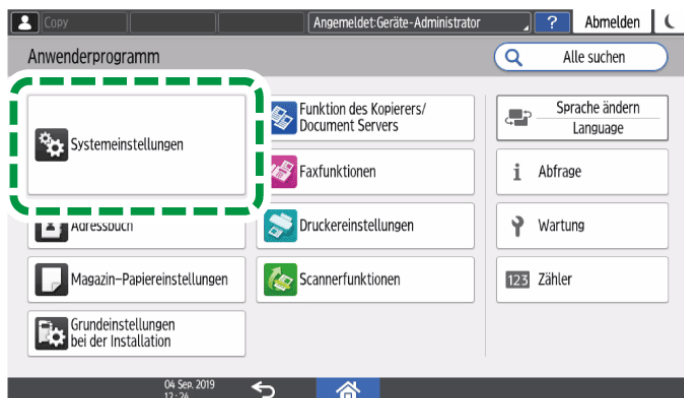
1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

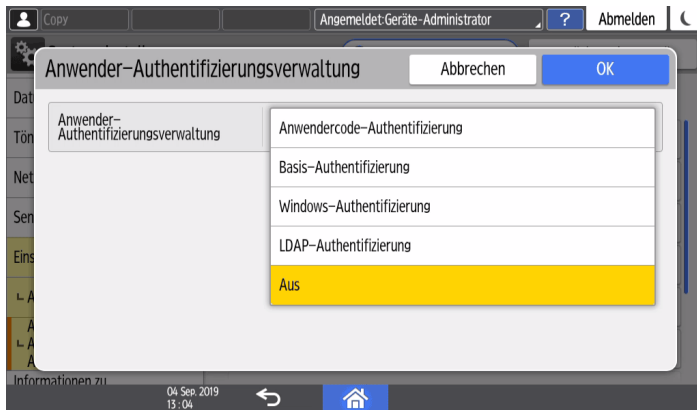


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



DOC9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Anwender-Authentifizierungsverwaltung].
5. Wählen Sie [Anwendercode-Authentifizierung] aus der Liste neben Anwender-Authentifizierungsverwaltung aus.



6. Wählen Sie unter Einzuschränk. Funktionen die Funktionen aus, die nicht verfügbar sein sollen.

- Legen Sie fest, ob für jede Funktion eine Anwendercode-Authentifizierung stattfinden soll. Unter Kopierer oder Drucker können Sie festlegen, ob Anwendercode-Authentifizierung für sämtliche Kopier- oder Druckfunktionen oder nur für den Farbdruckmodus erforderlich ist.
- Wenn Sie den Anwendercode des Druckertreibers automatisch registrieren, wählen Sie [PC-Steuerung] für die Druckerfunktion aus. Geben Sie den im Adressbuch für den Druckertreiber registrierten Anwendercode an.
- Wenn Sie [PC-Steuerung] auswählen, wird der im Druckertreiber angegebene Anwendercode automatisch im Adressbuch registriert und von der Beschränkung der Druckvolumenverwendung ausgenommen. Zur Beschränkung der Druckvolumennutzung wählen Sie eine andere Option als [PC-Steuerung] für die Druckerfunktion aus.

Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen der maximalen Druckvolumennutzung für jeden Anwender“, in der User Guide (in Englisch).

Für Drucker-Jobauthentifizierung legen Sie die Sicherheitsebene für Druckjobs fest, die den Druckertreiber verwenden.

S. 376 "Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen"

7. Drücken Sie auf [OK].
8. Drücken Sie auf [Home] (🏠).
9. Wenn das Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird, drücken Sie auf [OK], um sich vom Gerät abzumelden.

Wenn die Registrierung der Anwenderinformationen nicht abgeschlossen ist, registrieren Sie den Anwender im Adressbuch und legen Sie den Anwendercode fest.

Einzelheiten finden Sie auf „Registrierung des Anwendercodes im Adressbuch“, in der User Guide (in Englisch).

Festlegen der Basis-Authentifizierung

Legen Sie die Standardwerte der Funktionen fest, die jedem Anwender mit der Basis-Authentifizierung zur Verfügung stehen.

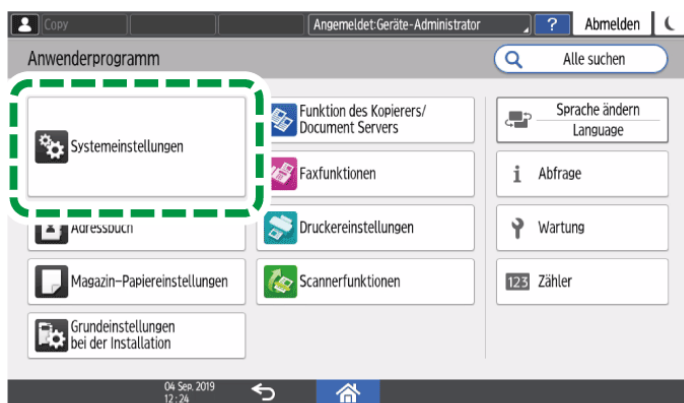
1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



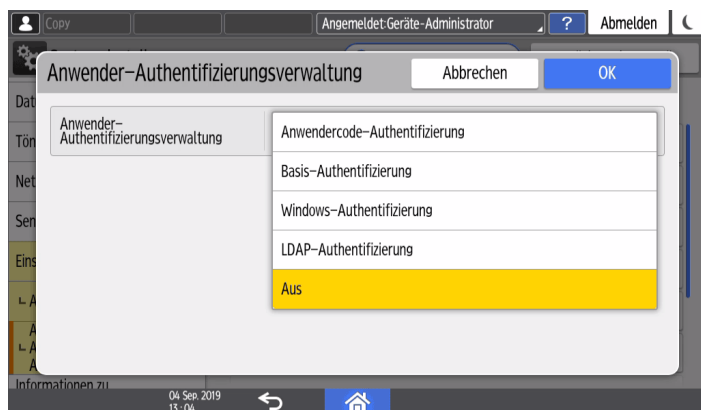
3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Anwender-Authentifizierungsverwaltung].

5. Wählen Sie [Basis-Authentifizierung] aus der Liste neben Anwender-Authentifizierungsverwaltung aus.



6. Wählen Sie die dem Anwender zur Verfügung stehenden Funktionen unter **Verfügbare Funktionen** aus.

- Legen Sie die Funktionen fest, die dem Anwender für jede Funktion zur Verfügung stehen. Unter Kopierfunktion oder Druckerfunktion können Sie festlegen, dass der Anwender sämtliche Kopier- und Druckerfunktionen oder nur den Schwarzweiß-Modus verwenden kann.
- Legen Sie für die Druck-Jobauthentifizierung die Sicherheitsebene für Druckjobs mit dem Druckertreiber fest.

S. 376 "Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen"

7. Drücken Sie auf [OK].

8. Drücken Sie auf [Home] (🏠).

9. Wenn das Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird, drücken Sie auf [OK], um sich vom Gerät abzumelden.

Wenn die Registrierung der Anwenderinformationen nicht abgeschlossen ist, registrieren Sie den Anwender im Adressbuch und legen Sie die Anmeldeinformationen fest.

Einzelheiten finden Sie auf „Registrieren eines Anwenders im Adressbuch und Festlegen der Anmeldeinformationen“, in der User Guide (in Englisch).

↓ Hinweis

- Der Login-Anmeldename und das Login-Passwort können verwendet werden, um den Anwender auf dem SMTP- oder LDAP-Server zu authentifizieren, oder um freigegebene Ordner zu authentifizieren. Verwenden Sie einen anderen Login-Anmeldenamen als "other", "admin", "supervisor" oder "HIDE***". (Geben Sie in "***" eine optionale Zeichenfolge ein.) Sie können diese Anwendernamen nicht für die Authentifizierung verwenden, da Sie bereits auf diesem Gerät verwendet werden.

Festlegen der Windows-Authentifizierung

Tragen Sie die Angaben für den Windows-Server ein, die zur Authentifizierung am Windows-Server erforderlich sind.

★ Wichtig

- **Überprüfen Sie zuvor die Anwenderbedingungen auf dem Windows-Server, und installieren Sie den Web-Server (IIS) und den Active Directory Certificate Service auf dem Windows-Server.**

S. 364 "Vorbereitung des Servers für die Verwendung von Anwender-Authentifizierung"

- **Um die Kerberos-Authentifizierung auf dem Server zu verwenden, registrieren Sie zuvor den Bereich, um die Netzwerkumgebung zu bestimmen.**

Einzelheiten finden Sie auf „Registrierung des Bereichs“, in der User Guide (in Englisch).

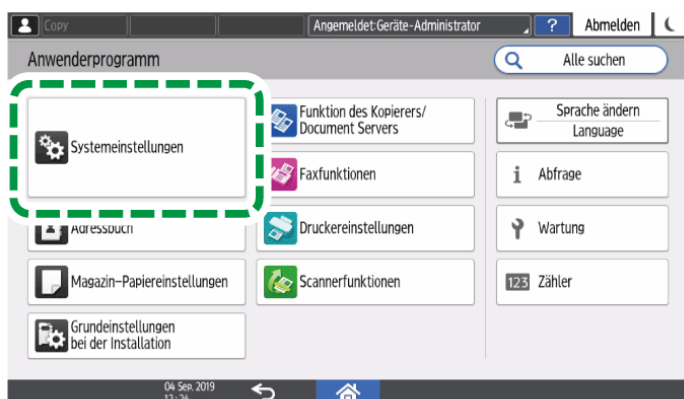
1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

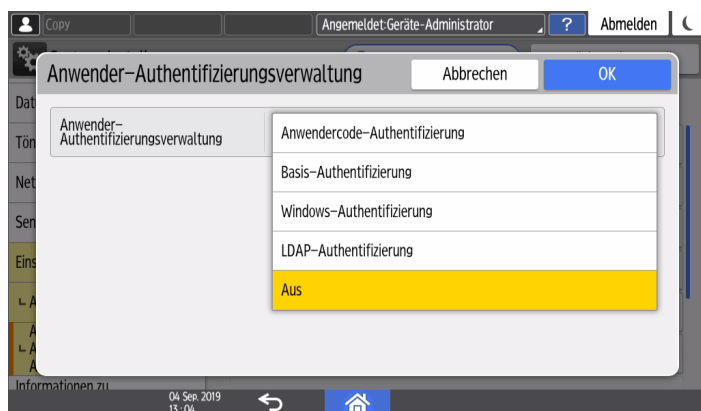


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



DOC9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Anwender-Authentifizierungsverwaltung].
5. Wählen Sie [Windows-Authentifizierung] aus der Liste neben Anwender-Authentifizierungsverwaltung aus.



6. Registrieren Sie den Server für die Authentifizierung und legen Sie dann die verwendbaren Funktionen fest.

- Kerberos-Authentifizierung: Wählen Sie zum Aktivieren der Kerberos-Authentifizierung [Ein] aus.
- Domain-Name: Um die Kerberos-Authentifizierung zu deaktivieren, geben Sie den zu authentifizierenden Domännennamen ein.

- **Bereichsname:** Um die Kerberos-Authentifizierung zu aktivieren, wählen Sie den zu authentifizierenden Bereichsnamen aus.
- **Sichere Verbindung (SSL):** Wählen Sie [Ein] aus, um die Kommunikationssignale zu verschlüsseln.
- **Druck-Jobauthentifizierung:** Legen Sie die Sicherheitsebene für Druckjobs mit dem Druckertreiber fest.

S. 376 "Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen"

- **Gruppe:** Wenn globale Gruppen registriert wurden, können Sie die verwendbaren Funktionen für jede globale Gruppe festlegen. Drücken Sie auf [* Nicht registriert] und dann auf [Registrieren/Ändern]. Geben Sie denselben Gruppennamen ein, der auf dem Server festgelegt ist, um verfügbare Funktionen zu spezifizieren.

Anwender, die in mehreren Gruppen registriert sind, können alle Funktionen verwenden, die für diese Gruppen verfügbar sind.

Ein Anwender, der in keiner Gruppe registriert ist, verfügt über die unter [* Standardgruppe] festgelegte Berechtigung. Standardmäßig stehen Mitgliedern der Standardgruppe alle Funktionen zur Verfügung.

Legen Sie für Verfügbare Funktionen die für jede Gruppe verfügbaren Funktionen fest. Für die Kopierfunktion und Druckerfunktion können Sie festlegen, ob der Anwender sämtliche Kopier- und Druckerfunktionen oder nur der Druckmodus Schwarzweiß oder Zweifarbig verwenden kann.

7. Drücken Sie auf [OK].

8. Drücken Sie auf [Home] .

9. Wenn das Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird, drücken Sie auf [OK], um sich vom Gerät abzumelden.

Hinweis

- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 349 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".
- Wenn Sie anschließend auf das Gerät zugreifen, können Sie alle für Ihre Gruppe und für Sie als individueller Anwender verfügbaren Funktionen verwenden.
- Anwender, die in mehreren Gruppen registriert sind, können alle Funktionen verwenden, die für diese Gruppen verfügbar sind.
- Unter der Windows-Authentifizierung müssen Sie kein Server-Zertifikat erstellen, es sei denn, Sie wollen automatisch Anwenderinformationen, z. B. Anwendernamen, mit SSL registrieren.

Festlegen der LDAP-Authentifizierung

Tragen Sie die LDAP-Serverangaben ein, die zur Authentifizierung am LDAP-Server erforderlich sind.

★ Wichtig

- **Prüfen Sie zuvor die Anwendungsbedingungen auf dem LDAP-Server und registrieren Sie den LDAP-Server auf dem Gerät.**

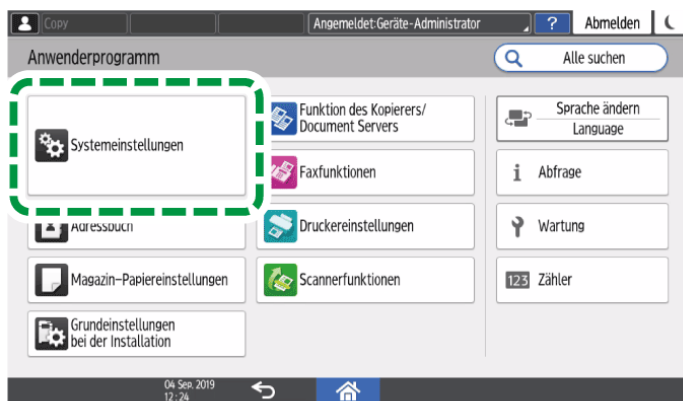
S. 364 "Vorbereitung des Servers für die Verwendung von Anwender-Authentifizierung"

Einzelheiten finden Sie auf „Registrierung des LDAP-Servers“, in der User Guide (in Englisch).

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.
S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

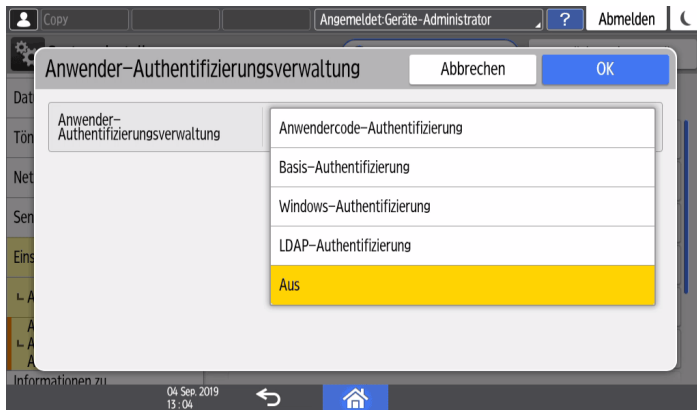


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Anwender-Authentifizierungsverwaltung].
5. Wählen Sie [LDAP-Authentifizierung] aus der Liste neben Anwender-Authentifizierungsverwaltung aus.



6. Wählen Sie den Server für die Authentifizierung und legen Sie die verfügbaren Funktionen fest.

- LDAP-Server: Wählen Sie den LDAP-Server aus, der authentifiziert werden soll.
- Login-Namenseigensch.: Verwenden Sie dies als Suchkriterium, um Anwenderinformationen zu erhalten. Sie können einen Suchfilter basierend auf dem Login-Namensattribut erstellen, einen Anwender auswählen und dann die Anwenderinformationen vom LDAP-Server zur Übertragung in das Adressbuch des Geräts abrufen.

Wenn mehrere Anmeldeattribute durch ein Komma (,) getrennt werden, so liefert die Suche Treffer durch Eingeben eines Login-Namens für ein einzelnes oder beide Attribute.

Außerdem wird bei Eingabe von zwei Login-Namen, die durch ein Gleichheitszeichen (=) getrennt sind (z. B.: cn=abcde, uid=xyz) die Suche nur solche Treffer liefern, die mit den Attributen beider Login-Namen übereinstimmen. Diese Suchfunktion kann angewendet werden, wenn „Klartext-Authentifizierung“ als LDAP-Authentifizierungsmethode ausgewählt ist.

- Einzelne Eigenschaft: Legen Sie diese Eigenschaft fest, um die Anwenderinformationen auf dem LDAP-Server mit den Informationen auf dem Gerät abzugleichen. Ein Anwender, dessen eindeutiges Attribut auf dem LDAP-Server mit dem eines Anwenders übereinstimmt, der auf dem Gerät registriert ist, wird auf dem Gerät als derselbe Anwender behandelt. Legen Sie das Attribut, das als eindeutige Information auf dem Server verwendet wird, als Einzelne Eigenschaft fest. Sie können "cn" oder "Mitarbeiternummer" als "Seriennummer" oder "uid" verwenden, solange diese eindeutig ist.
- Verfügbare Funktionen: Legen Sie die Funktionen fest, die dem Anwender für jede Funktion zur Verfügung stehen. Für die Kopierfunktion und Druckerfunktion

können Sie festlegen, ob der Anwender sämtliche Kopier- und Druckerfunktionen oder nur der Druckmodus Schwarzweiß oder Zweifarbig verwenden kann. Legen Sie für die Druck-Jobauthentifizierung die Sicherheitsebene für Druckjobs mit dem Druckertreiber fest.

S. 376 "Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen"

7. Drücken Sie auf [OK].

8. Drücken Sie auf [Home] (🏠).

9. Wenn das Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird, drücken Sie auf [OK], um sich vom Gerät abzumelden.

↓ Hinweis

- Die zulässigen Zeichen, die für Login-Anwendernamen und -Passwörter verwendet werden können, finden Sie auf S. 349 "Verwendbare Zeichen für Anwendernamen und Passwörter".
- Im einfachen Authentifizierungsmodus mit LDAP schlägt die Authentifizierung fehl, wenn kein Passwort angegeben wird. Um leere Passwörter zu nutzen, wenden Sie sich an Ihren Servicevertreter.

Anwendercodes registrieren / ändern / löschen

Durch die Registrierung von Anwendercodes im Adressbuch können Sie das Druckvolumen (die Anzahl der Seiten, die von den Funktionen Kopierer, Fax, Drucker und Scanner gedruckt werden) auf persönlicher Basis bestätigen.

1. Deaktivieren Sie die Anwenderauthentifizierung oder geben Sie die Anwendercode-Authentifizierung an.

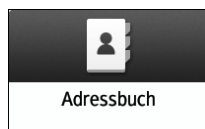
S. 353 "Anwender-Authentifizierungsmethode"

S. 354 "Festlegen der Anwendercode-Authentifizierung"

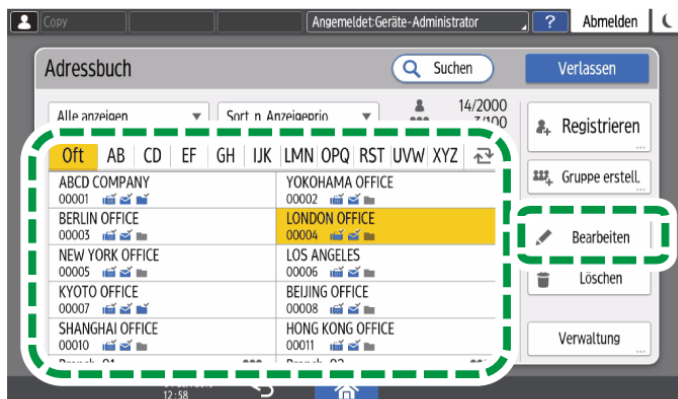
2. Melden Sie sich über das Bedienfeld als Anwenderadministrator am Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

3. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Adressbuch].



4. Wählen Sie einen Anwender auf dem Bildschirm "Adressbuch" und drücken Sie dann auf [Bearbeiten].

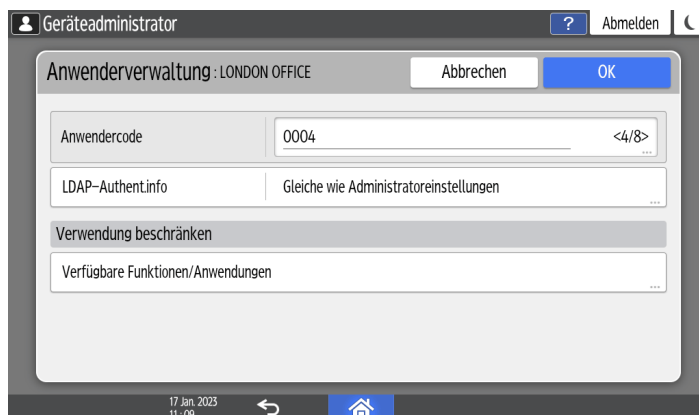


D0C9PA5883

5. Drücken Sie auf die Registerkarte [Anwenderverwaltung/Sonstige] ► [Anwenderverwaltung].
6. Geben Sie einen Anwendercode für Anwendercode ein.

Zur Änderung eines Anwendercodes müssen Sie den vorhandenen Anwendercode ändern und einen neuen Anwendercode eingeben.

Zum Löschen eines Anwendercodes müssen Sie den vorhandenen Anwendercode löschen und mit Schritt 8 fortfahren.



7. Drücken Sie auf [Verfügbare Funktionen/Anwendungen] unter Verwendung beschränken und wählen Sie dann die Funktionen aus, die dem Benutzer zur Verfügung stehen sollen.
8. Drücken Sie mehrmals auf [OK], bis der Bildschirm Adressbuch angezeigt wird.
9. Drücken Sie auf [Verlassen].
10. Wenn das Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird, drücken Sie auf [Schließen] und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Um die geänderten Inhalte zu sichern, drücken Sie auf [Zur Sicherung geh.].

Einzelheiten finden Sie auf „Sichern/Wiederherstellen des Adressbuchs über das Bedienfeld“, in der User Guide (in Englisch).

Hinweis

- Durch Löschen eines Anwendercodes wird auch das entsprechende Druckvolumen gelöscht.

Vorbereitung des Servers für die Verwendung von Anwender-Authentifizierung

Wenn Sie Windows-Authentifizierung oder LDAP-Authentifizierung zum ersten Mal als Anwender-Authentifizierungsmethode verwenden, überprüfen Sie, ob Ihre Serverumgebung die Anforderungen für Anwender-Authentifizierung erfüllt, und konfigurieren Sie die erforderlichen Einstellungen.

Zur Verwendung von Windows-Authentifizierung

Bereiten Sie den Server wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Anforderungen der Windows-Authentifizierung.
2. Installieren Sie den Webserver (IIS) und Active Directory-Zertifikatdienste auf dem Server.
3. Erstellen Sie ein Serverzertifikat.

Sie müssen kein Serverzertifikat erstellen, um Anwenderinformationen zu übertragen, die nicht verschlüsselt sind.

Zur Verwendung von LDAP-Authentifizierung

Überprüfen Sie die Anforderungen der LDAP-Authentifizierung und konfigurieren Sie die Einstellungen entsprechend der Serverumgebung wie erforderlich.

Anforderungen der für die Anwender-Authentifizierung verwendeten Server-Authentifizierung

Windows-Authentifizierung

Elemente	Beschreibung
Verwendbare Betriebssysteme	Windows Server 2012/2012 R2/2016/2019/2022
Authentifizierungsmethode	Unterstützt die folgenden Authentifizierungsmethoden: • NTLM-Authentifizierung (NTLMv1/NTLMv2) • Kerberos-Authentifizierung
Anforderungen für die Authentifizierung	• Richten Sie einen Domänen-Controller in der Domäne ein, die Sie festlegen.

Elemente	Beschreibung
	• Um Anwenderinformationen bei Ausführung von Active Directory abzurufen, verwenden Sie LDAP. Es wird empfohlen, dass die Kommunikation zwischen dem Gerät und dem LDAP-Server mittels SSL/TLS verschlüsselt wird. Der Server muss die Verschlüsselungsmethode TLS 1.0/1.1/1.2/1.3 oder SSL 3.0 unterstützen. Registrieren Sie zunächst das Serverzertifikat auf dem Domänen-Controller. S. 369 "Erstellen eines Serverzertifikats" • TLS 1.0, TLS 1.1 und SSL 3.0 sind standardmäßig deaktiviert. Zum Verwenden von TLS 1.0/1.1 oder SSL 3.0 aktivieren Sie die entsprechende Option unter Web Image Monitor. • Die Übertragung von Daten zwischen dem Gerät und dem KDC-Server (Key Distribution Center) muss verschlüsselt werden, wenn die Kerberos-Authentifizierung aktiviert ist. S. 398 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation"

Hinweis

- Der Server kann Anwender authentifizieren, die in anderen Domänen verwaltet werden, allerdings lassen sich keine Informationen wie z. B. eine E-Mail-Adresse abrufen.
- Wenn Kerberos-Authentifizierung zusammen mit SSL/TLS aktiviert ist, kann die E-Mail-Adresse nicht abgerufen werden.
- Auch wenn Sie die authentifizierten Informationen eines Anwenders wie z. B. eine E-Mail-Adresse im Adressbuch des Geräts bearbeiten, kann diese durch die Informationen auf dem Server überschrieben werden, wenn die Authentifizierung ausgeführt wird.
- Wenn Sie einen neuen Anwender im Domänen-Controller erstellt haben und die Option "Anwender muss Passwort bei nächster Anmeldung ändern" bei der Passwortkonfiguration gewählt haben, müssen Sie sich zunächst am Computer anmelden und das Passwort ändern.
- Wenn der Gast-Account auf dem Windows-Server aktiviert ist, können auf dem Domänen-Controller nicht registrierte Anwender authentifiziert werden. Wenn dieses Konto aktiviert ist, werden Anwender im Adressbuch registriert und können die unter [* Standardgruppe] verfügbaren Funktionen verwenden.

LDAP-Authentifizierung

Elemente	Erklärungen
Verwendbare Version	LDAP Version 2.0/3.0
Authentifizierungsmethode	Unterstützt die folgenden Authentifizierungsmethoden: • Kerberos-Authentifizierung • Digest-Authentifizierung • Klartext-Authentifizierung Wenn Sie die Klartext-Authentifizierung auswählen, ist die vereinfachte LDAP-Authentifizierung aktiviert. Die vereinfachte Authentifizierung kann mit einem Anwenderattribut (wie cn oder uid) anstelle von DN durchgeführt werden.
Anforderungen für die Authentifizierung	• Zur Verwendung von SSL/TLS muss der Server die Verschlüsselungsmethoden TLS 1.0/1.1/1.2/1.3 oder SSL 3.0 unterstützen. • TLS 1.0, TLS 1.1 und SSL 3.0 sind standardmäßig deaktiviert. Zum Verwenden von TLS 1.0/1.1 oder SSL 3.0 aktivieren Sie die entsprechende Option unter Web Image Monitor. • Zur Verwendung der Kerberos-Authentifizierung registrieren Sie den Bereich, um die Netzwerkumgebung zu unterscheiden. Einzelheiten finden Sie auf „Registrierung des Bereichs“, in der User Guide (in Englisch). • Die Übertragung von Daten zwischen dem Gerät und dem KDC-Server (Key Distribution Center) muss verschlüsselt werden, wenn die Kerberos-Authentifizierung aktiviert ist. S. 398 "Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation" • Unter LDAP können Sie nur mit Version 3.0 Digest-Authentifizierung verwenden.

Hinweise zur Konfiguration des LDAP-Servers mittels Active Directory

- Wenn Kerberos-Authentifizierung zusammen mit SSL/TLS aktiviert ist, kann die E-Mail-Adresse nicht abgerufen werden.
- Anonyme Authentifizierung kann verfügbar sein. Zur Verbesserung der Sicherheit deaktivieren Sie die anonyme Authentifizierung.

Hinweis

- Auch wenn Sie die authentifizierten Informationen eines Anwenders wie z. B. eine E-Mail-Adresse im Adressbuch des Geräts bearbeiten, kann diese durch die Informationen auf dem Server überschrieben werden, wenn die Authentifizierung ausgeführt wird.
- Bei der LDAP-Authentifizierung können Sie keine Zugriffsbeschränkungen für auf dem Server registrierte Gruppen festlegen.
- Verwenden Sie keine japanischen, traditionellen chinesischen, vereinfachten chinesischen oder koreanischen Zweibyte-Zeichen bei der Eingabe des Login-Anwendernamens oder des Login-Passworts. Wenn Sie Zwei-Byte-Zeichen verwenden, können Sie sich nicht über den Web Image Monitor authentifizieren.
- Wenn Sie das Gerät erstmals verwenden, kann der Anwender die Optionen unter Verfügbare Funktionen nutzen, die unter [Anwender-Authentifizierungsverwaltung] festgelegt sind.
- Zur Festlegung von Verfügbare Funktionen für jeden Anwender registrieren Sie den Anwender zusammen mit Verfügbare Funktionen im Adressbuch oder legen Sie Verfügbare Funktionen im automatisch im Adressbuch gespeicherten Anwender fest.

Installieren des Webserver (IIS) und des "Active Directory Certificate Service"

Installieren Sie den erforderlichen Dienst auf dem Windows-Server, um Anwenderinformationen zu erhalten, die automatisch in Active Directory registriert wird.

1. Klicken Sie auf im [Start]-Menü auf [Server-Manager].
2. Klicken Sie im Menü [Verwalten] auf [Rollen und Features hinzufügen].
3. Auf [Weiter] klicken.
4. Wählen Sie [Rollenbasierte oder featurebasierte Installation] und klicken Sie anschließend auf [Weiter].
5. Wählen Sie einen Server und klicken Sie dann auf [Weiter].
6. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen [Active Directory-Zertifikatdienste] und [Web Server (IIS)] und klicken Sie auf [Weiter].

Wenn eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird, klicken Sie auf [Features hinzufügen].

- 7. Wählen Sie die Features, die Sie installieren möchten und klicken Sie anschließend auf [Weiter].**
- 8. Überprüfen Sie die Inhaltsinformationen und klicken Sie auf [Weiter].**
- 9. Vergewissern Sie sich, dass unter [Active Directory-Zertifikatdienste] im Bereich Rollendienste die Option [Zertifizierungsstelle] ausgewählt ist, und klicken Sie dann auf [Weiter].**
- 10. Überprüfen Sie die Inhaltsinformationen und klicken Sie auf [Weiter].**
Wenn Sie Windows Server 2016 verwenden, fahren Sie mit Schritt 12 fort, nachdem Sie die Inhaltsinformationen gelesen haben.

11. Wählen Sie die Rollendienste, die Sie unter [Webserver (IIS)] installieren möchten und klicken Sie auf [Weiter].
12. Klicken Sie auf [Installieren].
13. Wenn Sie Windows Server 2019 oder Windows Server 2022 verwenden, klicken Sie auf [Schließen].
14. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf das Benachrichtigungssymbol des Server-Managers und dann auf [Active Directory Certificate Service auf dem Zielservers konfigurieren].
15. Auf [Weiter] klicken.
16. Klicken Sie im Bereich [Rollendienste] auf [Zertifizierungsstelle] und anschließend auf [Weiter].
17. Wählen Sie [Unternehmenszertifizierungsstelle] und klicken Sie anschließend auf [Weiter].
18. Wählen Sie [Stammzertifizierungsstelle] und klicken Sie auf [Weiter].
19. Wählen Sie [Neuen privaten Schlüssel erstellen] und klicken Sie auf [Weiter].
20. Wählen Sie einen Kryptografiedienstanbieter, die Schlüssellänge und einen Hash-Algorithmus zur Erstellung eines neuen privaten Schlüssels und klicken Sie auf [Weiter].
21. Geben Sie unter [Allgemeiner Name dieser Zertifizierungsstelle:] den Namen der Zertifizierungsstelle ein und klicken Sie auf [Weiter].
22. Wählen Sie den Gültigkeitszeitraum aus und klicken Sie auf [Weiter].
23. Übernehmen Sie die Standardeinstellungen für [Ort der Zertifikatsdatenbank:] und [Ort des Zertifikatsdatenbankprotokolls:] ohne Änderung und klicken Sie auf [Weiter].
24. Klicken Sie auf [Konfigurieren].
25. Wenn die Meldung zur erfolgreichen Konfiguration angezeigt wird, klicken Sie auf [Schließen].

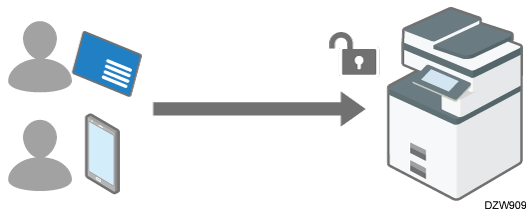
Erstellen eines Serverzertifikats

Zur Verschlüsselung der Anwenderinformationen erstellen Sie ein Serverzertifikat auf dem Windows-Server. Windows Server 2016 wird als Beispiel verwendet.

1. Zeigen Sie im Menü [Start] auf [Alle Anwendungen] und klicken Sie unter [Verwaltung] auf [Internetinformationsdienste-Manager].
2. Klicken Sie in der linken Spalte auf [Servername] und klicken Sie anschließend doppelt auf [Serverzertifikat].
3. Klicken Sie in der rechten Spalte auf [Zertifikatanforderung erstellen...].
4. Geben Sie alle Informationen ein und klicken Sie auf [Weiter].
5. Wählen Sie im Feld [Kryptographischer Dienstanbieter:] einen Dienstanbieter aus und klicken Sie auf [Weiter].
6. Klicken Sie auf [...] und geben Sie einen Dateinamen für die Zertifikatanforderung an.
7. Geben Sie an, in welchem Verzeichnis die Datei gespeichert werden soll und klicken Sie auf [Öffnen].
8. Klicken Sie auf [Fertigstellen].

Anmelden am Gerät mittels IC-Karte oder Smart Device

Wenn Anwender-Authentifizierung am Gerät festgelegt ist, können Sie eine IC-Karte (FeliCa/NFC) oder ein Smart Device anstelle der Eingabe des Login-Anwendernamens und des Login-Passworts zur Anwender-Authentifizierung verwenden.



Registrieren Sie die IC-Karte oder das Smart Device, um diese mit den Anwenderinformationen im Adressbuch zu verknüpfen und den Anwender zu authentifizieren. Der Anwender kann sowohl eine IC-Karte als auch ein Smart Device zur Authentifizierung verwenden.

- Zur Authentifizierung einer IC-Karte verwenden Sie einen IC-Kartenleser, der an das Gerät angeschlossen ist.
- Zur Authentifizierung eines Smart Device installieren Sie die Anwendung (RICOH Smart Device Connector) auf dem Smart Device, so dass die im Bedienfeld des Geräts integrierte Bluetooth-Funktion das Smart Device authentifizieren kann.
- Die schnelle Kartenauthentifizierung kann nicht zur Authentifizierung eines Administrators verwendet werden. Der Administrator muss den Login-Anwendernamen und das Login-Passwort am Bedienfeld eingeben, um sich am Gerät anzumelden.

Vorbereitung für die Einstellung für schnelle Kartenauthentifizierung

Geben Sie zur Aktivierung der schnellen Kartenauthentifizierung den Typ des IC-Kartenlesers an. Zur Aktivierung der Authentifizierung mittels Smart Device aktivieren Sie Bluetooth.

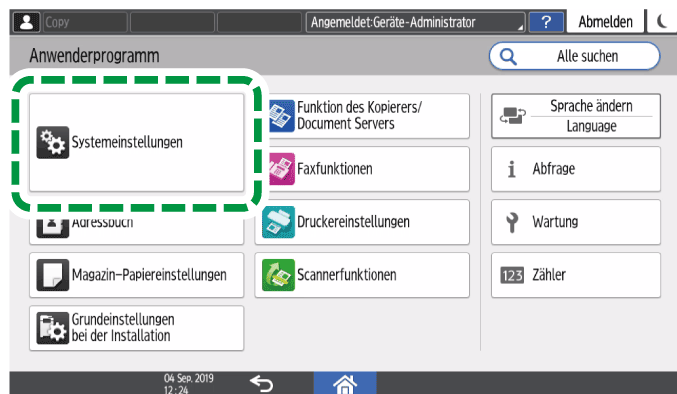
1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

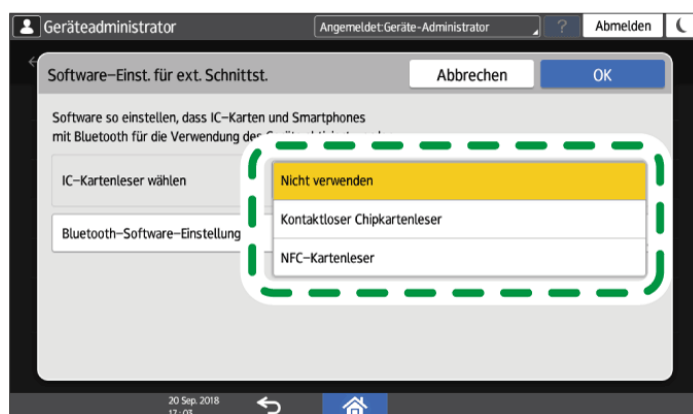


3. Drücken Sie [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Netzwerk/Schnittstelle] ► [Software-Einstellungen der externen Schnittstelle].
5. Wählen Sie aus der Liste neben IC-Kartenleser wählen den zu verwendenden IC-Kartenlesertyp aus.



DZC697

Legen Sie nach Auswahl der Art des IC-Kartenlesers die zu verwendende Authentifizierung und Software fest.

6. Zur Verwendung eines Smart-Geräts für die Authentifizierung drücken Sie auf [Bluetooth-Software-Einstellung.] und wählen Sie dann [Bluetooth Authentication Plugin] aus der Liste neben Bluetooth aus.

Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen [Aktiv] unter Authentifizierung ausgewählt ist, und drücken Sie dann auf [OK].

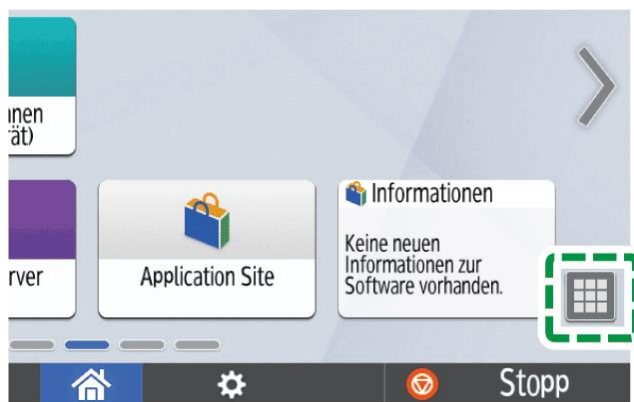
Wenn die Bestätigungsmeldung angezeigt wird, drücken Sie auf [Schließen].

7. Drücken Sie auf [OK].

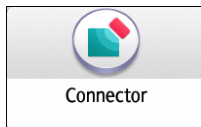
Wenn die Bestätigungsmeldung angezeigt wird, drücken Sie auf [Schließen].

8. Drücken Sie auf [Home] (🏠).

9. Drücken Sie auf dem Home-Bildschirm auf die Anwendungsliste.



10. Zur Authentifizierung mittels Smart-Geräts drücken Sie in der Registerkarte [APPS] auf [Connector].



11. Drücken Sie auf [⚙] und dann auf [Bluetooth-Einstellungen].
12. Wählen Sie in der Liste neben Bluetooth die Option [EIN] aus.
13. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Bluetooth Verbindung erlauben], und drücken Sie dann [Verlassen].
14. Drücken Sie auf [Home] (🏠).
15. Drücken Sie auf dem Bildschirm Anwendungsliste auf [Schnelle Kartenauthentifizierungskonfig.].
16. Drücken Sie auf [Authentifizier. verwenden].



DZC662

17. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm zum Abschalten der Hauptstromzufuhr zum Gerät und schalten Sie das Gerät dann wieder ein. Wenn das Gerät neu startet, wird die Option "Schnelle Kartenauthentifizierung" aktiviert. Der Bildschirm ist bereit, eine IC-Karte oder ein Smart Device zu erkennen.

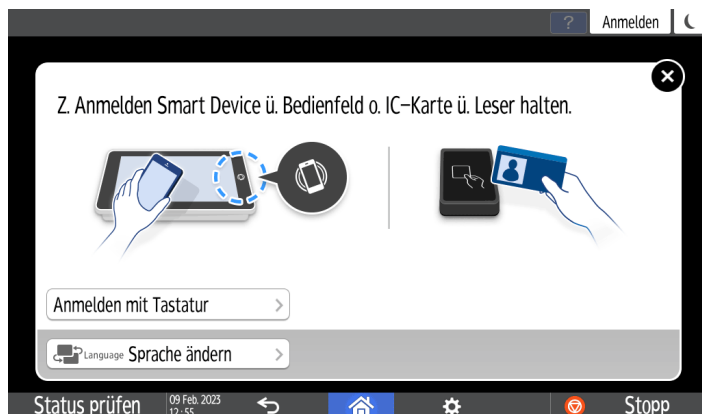
↓ Hinweis

- Wenn die schnelle Kartenauthentifizierung aktiviert ist, wechselt das Gerät unabhängig von der Einstellung von [Systemeinstellungen] ► [Datum/Uhrzeit/Timer] ► [Timer] ► [Ruhemodus-Timer] nicht in den Ruhemodus.

Registrierung eines zu authentifizierenden Anwenders mittels "Schnelle Kartenauthentifizierung"

Registrieren Sie eine IC-Karte oder ein Smart-Gerät für einen im Adressbuch eingetragenen Anwender.

1. Halten Sie auf dem Anmeldebildschirm der Funktion "Schnelle Kartenauthentifizierung" die IC-Karte oder das Smart-Gerät über das Bedienfeld.



- Halten Sie die IC-Karte in der Ausrichtung, die auf der Beschriftung des Kartenlesers angegeben ist.
 - Halten Sie das Smart Device über das Bedienfeld, nachdem Sie die folgenden Schritte ausgeführt haben. Aktivieren Sie zuvor die Bluetooth-Funktion auf dem Smart Device.
 1. Wischen Sie im Menü der Anwendung RICOH Smart Device Connector und wählen Sie [Anmelden am MFP] aus.
 2. Tippen Sie auf [WEITER].
- 2. Geben Sie Login-Anwendernamen und das Login-Passwort des Anwenders ein, für den Sie die IC-Karte oder das Smart Device registrieren möchten, und drücken Sie dann auf [Registr.].**

Die eindeutige Nummer der IC-Karte oder des Smart Device werden nun in den Anwenderinformationen registriert.

3. Drücken Sie auf [Bestätigen].

Hinweis

- Es kann nur eine IC-Karte oder ein Smart Device pro Anwender registriert werden. Eine neue Karte oder ein neues Smart Device überschreibt die vorherigen.
- Der Authentifizierungsprozess kann verkürzt werden, indem ein Anwender, der das Gerät häufig benutzt, unter [Anwender-Prioritätseinst.] unter [Schnelle Kartenauthentifizierungskonfig.] registriert wird. Legen Sie die Einstellung mit der Berechtigung des Geräteadministrators fest.

Einschränkung Verfügbarer Funktionen

Um eine unberechtigte Nutzung zu verhindern, können Sie festlegen, wer auf die einzelnen Funktionen des Geräts zugreifen darf.

Legen Sie die für registrierte Anwender verfügbaren Funktionen fest. Durch die Konfiguration dieser Einstellung können Sie die für Anwender verfügbaren Funktionen beschränken.

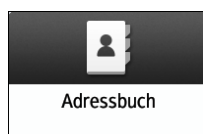
1. Melden Sie sich über das Bedienfeld als Anwenderadministrator am Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

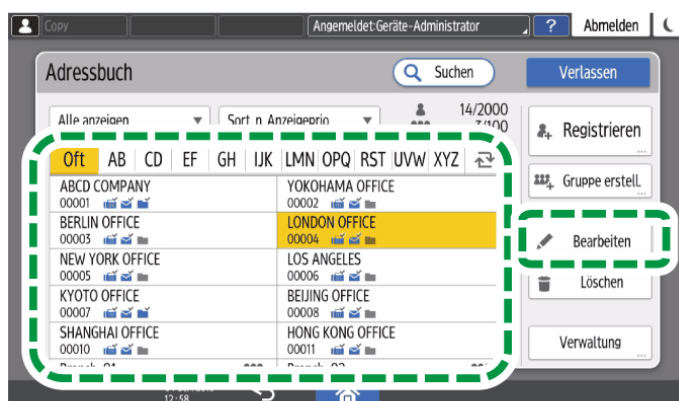
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Adressbuch am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Adressbuch].



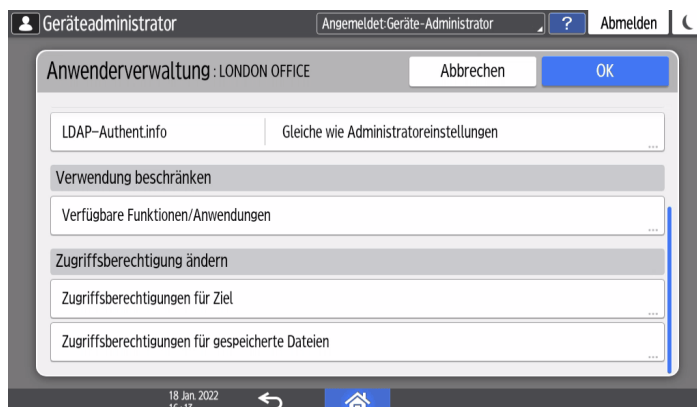
3. Wählen Sie einen Anwender auf dem Bildschirm "Adressbuch" und drücken Sie dann auf [Bearbeiten].



D0C9PA5883

4. Drücken Sie auf die Registerkarte [Anwenderverwaltung/Sonstige] ► [Anwenderverwaltung].

5. Drücken Sie auf [Verfügbare Funktionen/Anwendungen] unter Verwendung beschränken und wählen Sie dann verfügbare Funktionen aus.



6. Drücken Sie mehrmals auf [OK], bis der Bildschirm "Adressbuch" angezeigt wird.
7. Drücken Sie auf [Verlassen].
8. Wenn das Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird, drücken Sie auf [Schließen] und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Um die geänderten Inhalte zu sichern, drücken Sie auf [Zur Sicherung geh.].

Einzelheiten finden Sie auf „Sichern/Wiederherstellen des Adressbuchs über das Bedienfeld“, in der User Guide (in Englisch).

Ausführen eines Druckjobs nur mit Authentifizierungsinformationen

Das Gerät authentifiziert Druckjobs, die auf dem Bedienfeld und auch über das Netzwerk festgelegt werden.

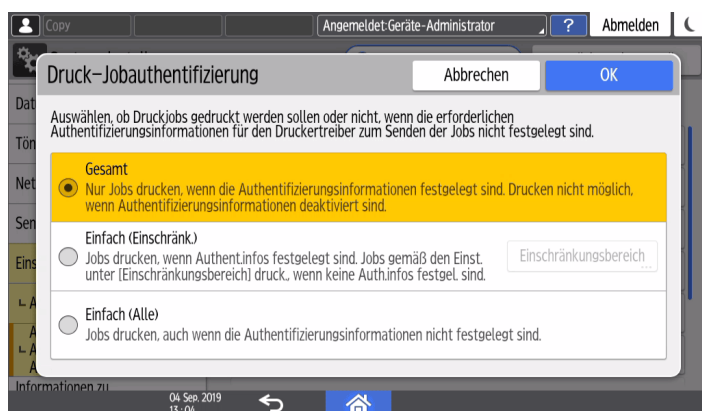
Um über den Druckertreiber zu drucken, legen Sie die Anwender-Authentifizierung in [Druckereigenschaften] fest.

Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen von Anmeldeinformationen im Druckertreiber“, in der User Guide (in Englisch).

Einzelheiten finden Sie auf „Festlegen eines Anwendercodes im Druckertreiber“, in der User Guide (in Englisch).

Ein nicht authentifizierter Druckjob kann eventuell auf der in der Druckjob-Authentifizierung angegebenen Sicherheitsebene nicht gedruckt werden. Sie können die Einstellung für die Druckjobauthentifizierung anzeigen, indem Sie auf [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Anwender-Authentifizierungsverwaltung] drücken und die Anwender-Authentifizierungsmethode auswählen.

Sicherheitsstufe der Druck-Jobauthentifizierung



- **Gesamt:** Authentifizierung aller Druckjobs. Sie können keine Druckjobs von einem Druckertreiber oder Gerät festlegen, das Anwender-Authentifizierung nicht unterstützt. Ein Druckjob, der nicht authentifiziert werden kann, wird auf dem Bedienfeld angezeigt und abgebrochen.

- **Einfach (Einschränk.):** Die Druckjobs aus dem festgelegten Bereich sind von der Authentifizierung ausgenommen. Legen Sie den IPv4-Adressbereich fest, der nicht authentifiziert wird. Sie können festlegen, dass Druckjobs von der USB-Schnittstelle nicht authentifiziert werden. Die Sicherheitsstufe entspricht [Einfach (Alle)].
- **Einfach (Alle):** Nur Druckjobs von Druckertreibern, die die Anwender-Authentifizierung unterstützen, werden authentifiziert. Druckjobs ohne Authentifizierungsinformationen, die von einem Drucktreiber festgelegt werden, der die Anwender-Authentifizierung nicht unterstützt, oder die durch einen Befehl festgelegt wurden, werden ohne Authentifizierung ausgeführt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie mit einem Drucktreiber oder Smart Device drucken, das nicht vom Gerät erkannt wird.

Druckertreiber, die die Druck-Jobauthentifizierung unterstützen

- PCL6: Anwendercode-Authentifizierung, Basis-Authentifizierung, Windows-Authentifizierung, LDAP-Authentifizierung
- PostScript 3: Anwendercode-Authentifizierung

Arten von Druckerjobs und Authentifizierungseinstellungen

Je nach Kombination der Druckerjob-Authentifizierungsstufen und des Druckerjobtyps druckt das Gerät möglicherweise wie folgt nicht ordnungsgemäß:

✓: Drucken ist bei erfolgreicher Druck-Jobauthentifizierung oder ungeachtet der Anwender-Authentifizierung möglich.

-: Drucken ist nicht möglich.

Arten von Druckertreibern/-jobs	Authentifizierungseinstellung	Sicherheitsstufe	
		Alle	Einfach (Alle)
PCL 6	Login-Anwendername/Login-Passwort	✓	✓
	Anwendercode	✓	✓
	Keine	-	✓
PostScript 3	Anwendercode	✓	✓
	Keine	-	✓
PictBridge-Druck Mail-to-Print	Keine	-	✓

Arten von Druckertreibern/-jobs	Authentifizierungseinstellung	Sicherheitsstufe	
		Alle	Einfach (Alle)
LPR-Druck einer PDF-Datei			
ftp-Druck einer PDF-Datei	Anwender-ID und Passwort protokolliert in ftp	✓	✓
Standardtreiber	Login-Anwendername/Login-Passwort Treiber-verschlüsselungscode	✓ ^{*1}	✓ ^{*1}
	Login-Anwendername/Login-Passwort	✓ ^{*2}	✓ ^{*2}
	Anwendercode	✓	✓

*1 Das Drucken wird nicht ausgeführt, wenn die Verschlüsselungsmethode (Verschlüsselungsalgorithmus) auf AES (Advanced Encryption Standard) festgelegt ist.

*2 Das Drucken wird nicht ausgeführt, wenn die Verschlüsselungsmethode (Verschlüsselungsalgorithmus) auf DES (Data Encryption Standard) oder AES (Advanced Encryption Standard) festgelegt ist.

↓ Hinweis

- Um den Verschlüsselungscode oder die Verschlüsselungsmethode des Treibers festzulegen, drücken Sie auf [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheit] ► [Erweiterte Sicherheitseinstellungen], um das Einstellungsfenster anzuzeigen, und legen Sie dann [Treiber-Verschlüsselungscode] oder [Treiber-Verschlüsselungscode: Verschlüsselungsart] fest.
- Sie können den Bereich der zu verwendenden IPv4-Adressen für [Einfache Verschlüsselung] unter [Treiber-Verschlüsselungscode: Verschlüsselungsart] im Web Image Monitor oder mit dem Telnet-Befehl authfree auswählen. Einzelheiten zu dem telnet-Befehl finden Sie auf unserer Website.

Festlegen der Richtlinie zur An- und Abmeldung

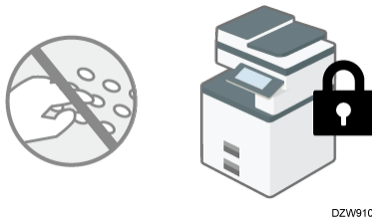
Um die Daten auf dem Gerät zu schützen, konfigurieren Sie das Gerät so, dass An- und Abmeldung ordnungsgemäß ausgeführt werden.

Die Anwender-Authentifizierung kann eine unautorisierte Verwendung nicht vollständig verhindern. So kann sich beispielsweise eine unautorisierte Person durch Erraten des Passworts am Gerät anmelden. Wenn sich ein Anwender nicht am Gerät abmeldet, kann ein weiterer Anwender die Berechtigungen des vorherigen Anwenders verwenden.

Legen Sie die folgenden Funktionen fest, um das Gerät vor solchen Risiken zu schützen.

Anwendersperre

Wird mehrmals ein falsches Passwort eingegeben, verhindert die Anwendersperrfunktion weitere Anmeldeversuche unter demselben Anwendernamen (Sperrung). Der Sperrzustand kann nach einer bestimmten Zeit automatisch aufgehoben werden. Er kann auch manuell vom Administrator aufgehoben werden.



DZW910

- Die Anzahl der automatischen Aufhebungen des Sperrzustands kann auf maximal viermal begrenzt werden. Für jede der 1. bis 4. Sperraktionen können Sie angeben, ob die Anwendersperrfunktion aktiviert/deaktiviert werden soll, wie viele Anmeldeversuche vor der Sperrung unternommen werden dürfen und wie lange es dauern soll, bis der Sperrzustand automatisch aufgehoben wird.
- Sie können auch angeben, ob der Sperrzustand bei einem Neustart des Geräts aufgehoben werden soll.

S. 381 "Festlegen der Anwendersperre"

- Standardmäßig ist eine falsche Eingabe des Anmeldepassworts bis zu fünf Mal zulässig, und der Sperrzustand wird nicht automatisch aufgehoben.

Hinweis

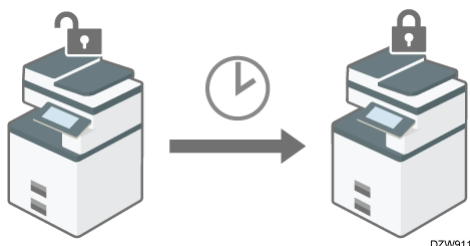
- Wenn ein Anwender ein falsches Login-Passwort eingibt und der Geräteadministrator anschließend die Anzahl der Anmeldeversuche vor der Sperrung ändert, kann sich der Status des Anwenders bezüglich der Sperrung entsprechend der vom Administrator geänderten Anzahl der Anmeldeversuche vor der Sperrung ändern. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele:

Anzahl der falschen Login-Passworteingaben durch Anwender	Anzahl von Anmeldeversuche vor der Sperrung	Status des Anwenders
3 Eingaben	2-mal -> 4-mal	Der Sperrzustand des Anwenders wird aufgehoben.
3 Eingaben	4-mal -> 2-mal	Der Anwender wird gesperrt.
3 Eingaben	4-mal -> 6-mal	Keine Veränderung (Der Anwender wird nicht gesperrt.) ^{*1}

^{*1} Nach 3 Eingaben eines falschen Login-Passworts sind zwei weitere Falscheingaben erlaubt, bei einer dritten Falscheingabe wird der Anwender gesperrt.

Auto-Abmelde-Timer

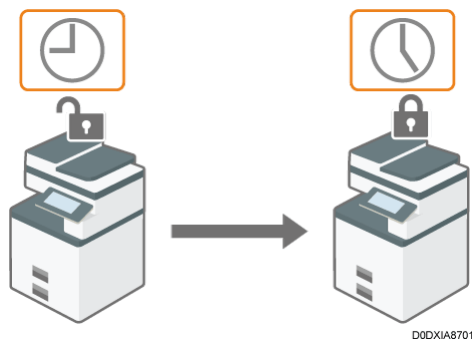
Nach dem Anmelden werden Sie automatisch vom Gerät abgemeldet, wenn Sie das Bedienfeld für eine festgesetzte Zeit nicht verwenden.



- Standardmäßig werden Sie vom Gerät abgemeldet, wenn Sie das Bedienfeld für drei Minuten nicht verwenden.
Einzelheiten finden Sie auf „Timer“, in der User Guide (in Englisch).
- Wenn der Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können, festgelegt ist, meldet das Gerät Sie nach Ablauf des Zeitraums ab, auch wenn der Timer für die automatische Abmeldung noch nicht abgelaufen ist.
S. 384 "Festlegen des Zeitraums, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können"
- Einzelheiten zur automatischen Abmeldung von Web Image Monitor finden Sie in der Web Image Monitor-Hilfe.

Zeiten, in denen d. Gerätebetrieb durch Anmeld. gestattet ist

Wenn der Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können, festgelegt ist, meldet das Gerät Sie nach Ablauf des Zeitraums ab.



S. 384 "Festlegen des Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können"

↓ Hinweis

- Die Anwendersperrfunktion ist für alle Anwender aktiviert, wenn Basis-Authentifizierung festgelegt ist. Unter Windows- und LDAP-Authentifizierung sind nur der Supervisor und die Administratoren durch die Anwendersperre geschützt. Für die anderen Anwender wird die Richtlinie des Zertifizierungsservers angewandt.

Festlegen der Anwendersperre

Legen Sie die Anzahl der Versuche zur Eingabe des Login-Passworts fest, bevor der Anwender gesperrt wird, und den Zeitraum bis die Sperre automatisch aufgehoben wird.

1. Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].

3. Klicken Sie auf [Anwendersperrungsrichtlinien] unter der Kategorie "Sicherheit".

4. Legen Sie die Anzahl der Versuche zur Eingabe des Login-Passworts fest, bevor der Anwender ausgesperrt wird, und den Zeitraum bis die Sperre automatisch aufgehoben wird.

- Sperrung (n. Mal)

Wählen Sie [Aktiv] aus und legen Sie dann einen Wert zwischen 1 und 10 für "Anzahl der Versuche vor Sperrung" fest.

- Freigabe-Timer Sperrung

Wählen Sie [Aktiv] aus, um die Sperre nach Ablauf eines festgelegten Zeitraums aufzuheben, und geben Sie einen gewünschten Wert von bis zu 9999 Minuten (ungefähr sieben Tage) unter "Anwender aussperren für" ein.

- Sperrung beim Neustart und Reboot des Systems aufheben

Legen Sie fest, ob die Funktion zur Freigabe der Sperre durch einen Neustart des Geräts aktiviert werden soll. Für den Supervisor und die Administratoren ist die Funktion zur Freigabe der Sperre aktiv.

Es dauert etwa 60 Sekunden, bis der Sperrzustand nach dem Neustart des Geräts tatsächlich aufgehoben wird.

5. Klicken Sie auf [OK].
6. Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.

Aufheben der Sperre

Wenn ein allgemeiner Anwender gesperrt wird, muss sich der Anwender-Administrator anmelden und den Sperrzustand aufheben.

1. Melden Sie sich im Web Image Monitor als Anwender-Administrator beim Gerät an.
S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
2. Klicken Sie auf [Adressbuch] im Menü [Gerätemanagement].
3. Wählen Sie das Konto des gesperrten Anwenders aus und klicken Sie dann auf der Registerkarte [Detaillierte Eingabe] auf [Ändern].
4. Wählen Sie [Nicht aktiv] unter "Sperrung" unter "Authentifizierungsinformationen" aus.
5. Klicken Sie auf [OK].
6. Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.

↓ Hinweis

- Wenn ein Administrator gesperrt wird, muss sich der Supervisor beim Gerät anmelden und den Sperrzustand aufheben. Wenn der Supervisor gesperrt wird, muss sich der Geräteadministrator beim Gerät anmelden und den Sperrzustand aufheben. Klicken Sie auf [Gerätemanagement] ► [Konfiguration] ► [Administrator programmieren/ ändern], um den Bildschirm Administrator programmieren/ ändern anzuzeigen, und heben Sie dann den Sperrzustand auf.
- Für den Supervisor und die Administratoren können Sie auch festlegen, ob die Funktion zur Freigabe der Sperre durch einen Neustart des Geräts aktiviert werden soll.
S. 381 "Festlegen der Anwendersperre"

Legt den Zeitraum fest, bis Sie automatisch vom Gerät abgemeldet werden.

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

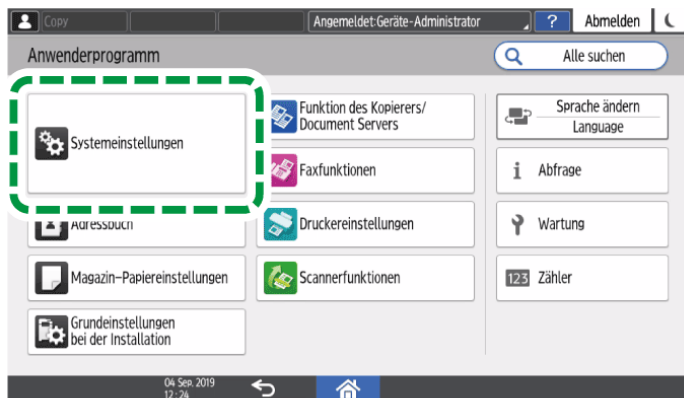
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Datum/Uhrzeit/Timer am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



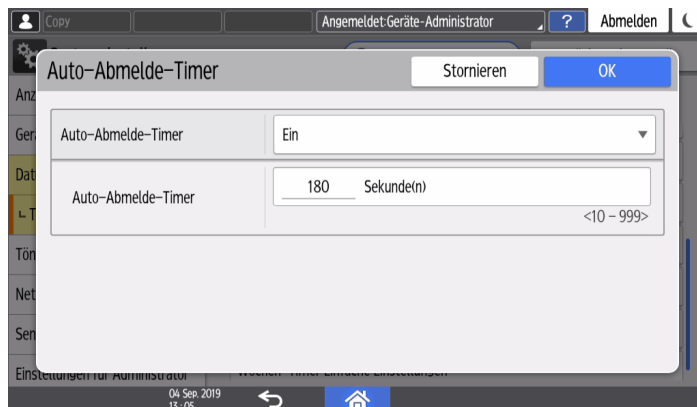
3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Datum/Uhrzeit/Timer] ► [Timer] ► [Auto-Abmelde-Timer].

5. Wählen Sie in der Liste neben Auto-Abmelde-Timer die Option [Ein] aus und legen Sie den Zeitraum fest, nach dem Sie automatisch vom Gerät abgemeldet werden.



Sie können einen Wert von 10 bis 999 Sekunden eingeben.

6. Drücken Sie auf [OK].

7. Drücken Sie auf [Home] (🏠).

8. Wenn das Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird, drücken Sie auf [OK], um sich vom Gerät abzumelden.

⬇ Hinweis

- Wenn der Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können, festgelegt ist, meldet das Gerät Sie nach Ablauf dieses Zeitraums ab, auch wenn der Timer für die automatische Abmeldung noch nicht abgelaufen ist.

S. 384 "Festlegen des Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können"

Festlegen des Zeitraum, in dem sich Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

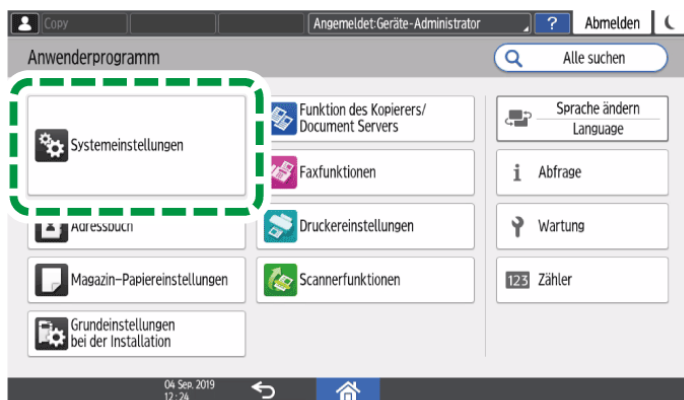
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Authentifizierung/Gebühr am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



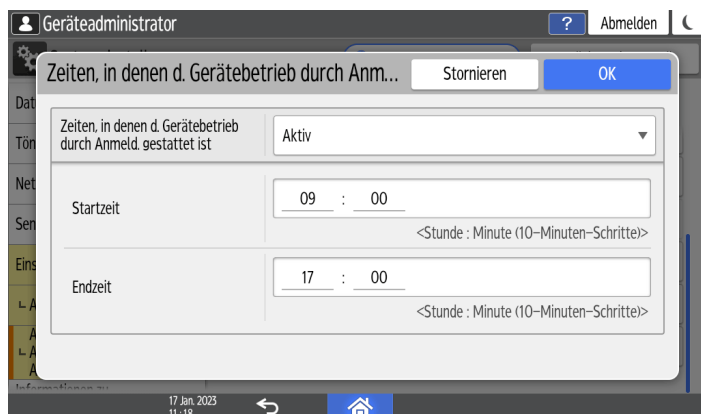
3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Authentifizierung/Gebühr] ► [Administrator-Auth./Anwender-Auth./App-Auth.] ► [Zeiten, in denen d. Gerätebetrieb durch Anmeld. gestattet ist].

5. Wählen Sie [Aktiv] aus der Liste neben Zeiten, in denen d. Gerätebetrieb durch Anmeld. gestattet ist aus und geben Sie dann die Zeit für Startzeit und Endzeit ein.



6. Drücken Sie auf [OK].
7. Wenn der Bestätigungsdialog angezeigt wird, drücken Sie [OK].
8. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

↓ Hinweis

- Sie können den Zeitraum, in dem sich die Anwender am Gerät anmelden und es nutzen können, auch mit Web Image Monitor festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter Web Image Monitor Hilfe.

Zugriffskontrolle

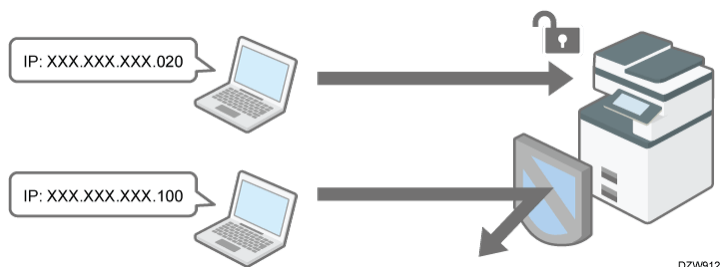
Der Administrator kann Smart Devices oder Protokolle beschränken, die mit dem Gerät verbunden werden können, um nicht beabsichtigten Zugriff zu vermeiden.

Außerdem kann der Administrator eine Sicherheitsstufe auswählen, ab der ein Protokoll aktiviert oder deaktiviert wird, und um den Status der Ports zu konfigurieren.

Beschränken des Gerätezugriffs (Zugriffskontrolle)

Sie können die IP-Adressen beschränken, von denen aus Geräte auf das Gerät zugreifen können, oder den Gerätezugriff durch eine Firewall begrenzen.

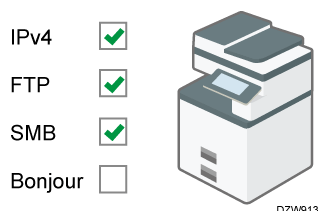
Wenn Sie beispielsweise den IP-Adressbereich von "192.168.15.1" bis "192.168.15.99" festlegen, kann auf das Gerät nicht von IP-Adressen in einem Bereich von 192.168.15.100 bis 255 zugegriffen werden.



9

Deaktivieren nicht verwendeter Protokolle

Die Protokolleinstellungen können über das Bedienfeld, mittels Web Image Monitor oder durch andere Einstellungsmethoden geändert werden. Die konfigurierbaren Protokolle können abhängig von der gewählten Methode variieren. Vergewissern Sie sich auf S. 388 "Liste der Methoden für die Protokolleinstellung", welches Protokoll zu konfigurieren ist, und befolgen Sie die Anleitung.



Festlegen der Sicherheitsstufe

Sie können zwischen vier Sicherheitsstufen auswählen, die verschiedene Protokolle, Ports und Verschlüsselungsalgorithmen kombinieren. Beachten Sie die Beschreibung jeder Stufe auf S. 392 "Liste der Einstellungen für die Sicherheitsstufe".

Sie können die Sicherheitseinstellung basierend auf der ausgewählten Stufe anpassen, damit sie Ihre Anforderungen erfüllt.

Beschränken des Gerätezugriffs

Beschränken der IP-Adressen, von denen aus Geräte auf das Gerät zugreifen können

Legen Sie den IP-Adressbereich fest, der Zugriff auf das Gerät haben soll.

★ Wichtig

- **Sie können den Zugriff über die folgenden Protokolle beschränken:**
LPR, RCP/RSH, FTP, Bonjour, SMB, WSD (Device), WSD (Drucker), WSD (Scanner)/DSM, IPP, DIPRINT, RHPP, SNMP, Telnet, NBT
 - **Auch der Zugriff auf das Gerät über Web Image Monitor wird beschränkt.**
1. **Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.**
S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
 2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
 3. **Klicken Sie auf [Zugriffskontrolle] unter der Kategorie "Sicherheit".**
 4. **Klicken Sie unter "Zugriffskontrollbereich" auf [Aktiv] und legen Sie den IP-Adressbereich fest, der Zugriff auf das Gerät haben soll.**
 - Um die IPv4-Adresse festzulegen, geben Sie unter Zugriffskontrollbereich einen Bereich ein, der Zugriff auf das Gerät hat.
 - Zum Angeben einer IPv6-Adresse wählen Sie [Bereich] oder [Maske] unter "Zugriffskontrollbereich" aus und geben Sie einen Bereich ein, der Zugriff auf das Gerät hat.
 5. **Klicken Sie auf [OK].**
 6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Beschränken des Gerätezugriffs mithilfe einer Firewall

Sie können den Gerätezugriff sperren und dann nur den Zugriff von den in den Empfangs-/Sendefiltern angegebenen IP-Adressen bzw. auf diese zulassen. Geben Sie Sätze bestehend aus einer IP-Adresse, einer Portnummer und einem Protokoll als Filter an. Sie können jeweils bis zu fünf Empfangs- und Sendefilter konfigurieren.

1. Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].

3. Klicken Sie auf [Zugriffskontrolle] unter der Kategorie "Sicherheit".

4. Klicken Sie unter Zugriffskontrollbereich auf [Aktiv (Firewall)], und legen Sie Empfangs- und Sendefilter fest.

Geben Sie für jeden Empfangs-/Sendefilter Folgendes an.

- IPv4-/IPv6-Empfangsfilter
 - Remote-IP-Adresse: Geben Sie Quell-IP-Adressen ein, von denen eingehende Kommunikationen zugelassen werden sollen. Um eingehende Kommunikationen von allen IP-Adressen zuzulassen, wählen Sie [Alle] aus.
 - Lokale Portnummer: Geben Sie eine Portnummer auf dem Gerät ein, über die eingehende Kommunikationen zugelassen werden sollen. Um eingehende Kommunikationen über alle Ports zuzulassen, wählen Sie [Alle] aus.
 - Protokoll: Wählen Sie ein Protokoll aus, in dem Kommunikationen zugelassen werden sollen.
- IPv4-/IPv6-Sendefilter
 - Remote-IP-Adresse: Geben Sie die Ziel-IP-Adressen ein, an die ausgehende Kommunikationen zugelassen werden sollen. Um den ausgehenden Zugriff auf alle IP-Adressen zu erlauben, wählen Sie [Alle] aus.
 - Remote-Portnummer: Geben Sie die Portnummern ein, über die ausgehende Kommunikationen zugelassen werden sollen. Um ausgehende Kommunikationen über alle Ports zuzulassen, wählen Sie [Alle] aus.
 - Protokoll: Wählen Sie ein Protokoll aus, in dem Kommunikationen zugelassen werden sollen.

5. Klicken Sie auf [OK].

6. Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.

↓ Hinweis

- Wenn Filter nicht richtig konfiguriert sind, ist kein Zugriff auf das Gerät möglich. Legen Sie in einem solchen Fall [Inaktiv] für [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheit] ► [Zutrittskontrollfunktion] auf dem Bedienfeld fest.

Liste der Methoden für die Protokolleinstellung

Sie können die Methoden für die Protokolleinstellung der folgenden Liste entnehmen:

- 1: Bedienfeld 2: Web Image Monitor 3: Telnet 4: Device Manager NX 5: Remote Communication Gate S

Protokoll/Port	Einstellungsmethode	Funktionen, die nicht verwendet werden können, wenn das Protokoll/der Port deaktiviert ist
IPv4 -	1, 2, 3	Alle Anwendungen, die über IPv4 laufen (Wenn Sie die IPv4-Übertragung verwenden, kann IPv4 nicht über den Web Image Monitor deaktiviert werden.)
IPv6 -	1, 2, 3	Alle Anwendungen, die über IPv6 laufen
IPsec -	1, 2, 3	Verschlüsselte Übertragung mittels IPsec
FTP TCP:21	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die FTP erfordern (Sie können durch die Einstellungen nur die Anzeige der persönlichen Informationen auf dem Bedienfeld einschränken.)
Telnet TCP:23	2, 4	Übertragungen, die telnet erfordern
SMTP TCP:25 (variabel)	1, 2, 4, 5	E-Mail-Benachrichtungsfunktion, die SMTP-Empfang erfordert
HTTP TCP:80	2, 3	Übertragungen, die HTTP erfordern Drucken unter Verwendung von IPP an Port 80
HTTPS TCP:443	2, 3	Übertragungen, die HTTP erfordern (Sie können über das Bedienfeld oder mittels Web Image Monitor Einstellungen vornehmen, sodass nur SSL-Übertragungen akzeptiert und Nicht-SSL-Übertragungen abgelehnt werden.)
SMB TCP:139 TCP:445	1, 2, 3, 4, 5	Übertragungen, die SMB erfordern
NBT UDP:137/UDP:138	3	SMB-Drucken über TCP/IP NetBIOS-designierte Funktionen auf dem WINS-Server

Protokoll/Port	Einstellungsmethode	Funktionen, die nicht verwendet werden können, wenn das Protokoll/der Port deaktiviert ist
SNMPv1-v2 UDP:161	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die SNMPv1/v2 erfordern (Über das Bedienfeld, Web Image Monitor oder Telnet können Sie festlegen, dass die Konfiguration von SNMPv1/v2 nicht erlaubt ist, und die Einstellung als schreibgeschützt festlegen.)
SNMPv3 UDP:161	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die SNMPv3 erfordern (Sie können über das Bedienfeld, Web Image Monitor oder Telnet festlegen, dass nur SNMPv3-verschlüsselte Übertragungen akzeptiert und Nicht-SNMPv3-verschlüsselte Übertragungen abgelehnt werden.)
RSH/RCP TCP:514	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die RSH erfordern Netzwerk-TWAIN (Sie können durch die Einstellungen auf dem Bedienfeld nur verhindern, dass persönliche Informationen angezeigt werden.)
LPR TCP:515	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die LPR erfordern (Sie können nur durch die Einstellungen auf dem Bedienfeld nur verhindern, dass persönliche Informationen angezeigt werden.)
IPP TCP:631	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die IPP erfordern
IP-Fax TCP:1720 (H.323) UDP:1719 (Gatekeeper) TCP/UDP:5060 (SIP) TCP:5000 (H.245) UDP:5004, 5005 (Stimme) TCP/UDP:49152 (T.38)	1, 2, 4, 5	IP-Fax unter Verwendung von H.323, SIP oder T.38
Bonjour UDP:5353	2, 3	Übertragungen, die Bonjour erfordern

Protokoll/Port	Einstellungsmethode	Funktionen, die nicht verwendet werden können, wenn das Protokoll/der Port deaktiviert ist
@Remote TCP:7443 TCP:7444	1, 2, 3	RICOH @Remote
DIPRINT TCP:9100	2, 3, 4, 5	Übertragungen, die DIPRINT erfordern
RFU TCP:10021	1, 2, 3	Remote-Aktualisierung der Firmware
WSD (Gerät) TCP:53000 (variabel)	1, 2, 3	Übertragungen, die WSD erfordern (Gerät) ↓ Hinweis • WS-Discovery (TCP:3702, UDP:3702) kann ebenfalls verwendet werden.
WSD (Drucker) TCP:53001 (variabel)	1, 2, 3	Übertragungen, die WSD erfordern (Drucker)
WSD (Scanner)/DSM TCP:53002 (variabel)	1, 2, 3	Übertragungen, die WSD erfordern (Scanner) Scannerverwaltung, die DSM erfordert
RHPP TCP:59100	2, 3	Drucken mit RHPP
LLMNR UDP:5355	2, 3	Anfragen zur Namensauflösung unter Verwendung von LLMNR

↓ Hinweis

- Einzelheiten zu dem telnet-Befehl finden Sie auf unserer Website.
- Einzelheiten zu den Einstellungen unter Device Manager NX oder Remote Communication Gate S finden Sie in der Anwenderanleitung.

Deaktivieren nicht verwendeter Protokolle unter Verwendung des Bedienfelds

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.
S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

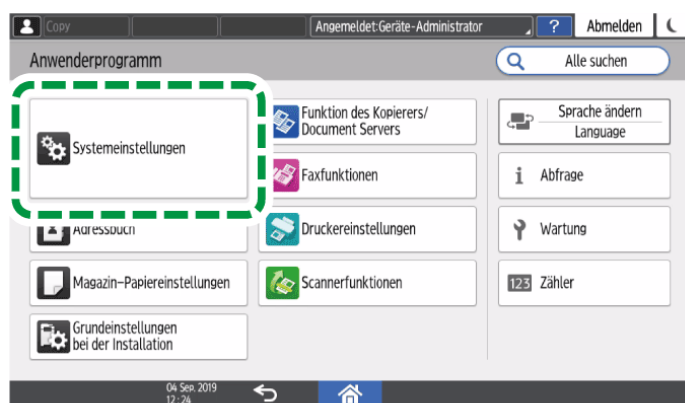
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Netzwerk/Schnittstelle am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Netzwerk/Schnittstelle] ► [Gültiges Protokoll].

5. Wählen Sie aus der Liste neben den nicht verwendeten Protokollen [Inaktiv] aus.



6. Drücken Sie auf [OK].
7. Drücken Sie auf [Home]  und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Deaktivieren nicht verwendeter Protokolle unter Verwendung des Web Image Monitor

1. Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Sicherheit am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].
3. Klicken Sie auf [Netzwerksicherheit] unter der Kategorie "Sicherheit".
4. Legen Sie die zu deaktivierenden Protokolle oder die zu schließenden Portnummern fest.

Wählen Sie die Sicherheitsstufe aus der Liste "Sicherheitsstufe" aus. Sie können die Sicherheitsstufe mehrerer Elemente gleichzeitig ändern. Einzelheiten zu den durch die Einstellung der Sicherheitsstufe geänderten Elementen finden Sie auf S. 392 "Liste der Einstellungen für die Sicherheitsstufe".

5. Klicken Sie auf [OK].
6. Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.

Liste der Einstellungen für die Sicherheitsstufe

Sie können Einstellungen für Sicherheitsstufen über das Bedienfeld oder Web Image Monitor konfigurieren. Sie können die folgenden Sicherheitsstufen auswählen:

★ Wichtig

- **Abhängig von der Netzwerksicherheitsstufe kann die Kommunikation oder Anmeldung mit einigen Dienstprogrammen fehlschlagen.**

- Stufe 0

Anwender können alle Funktionen ohne Einschränkung verwenden. Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie über keine Informationen verfügen, die vor externen Bedrohungen geschützt werden müssen.

- Stufe 1

Stufe 1 ist angemessen für eine Verbindung innerhalb eines Büros.

- FIPS 140

FIPS 140 bietet eine Sicherheitsstärke, die zwischen "Stufe 1" und "Stufe 2" liegt. Sie können nur Codes gemäß der Empfehlung der US-Regierung als Codierungs-/Authentifizierungsalgorithmus verwenden. Andere Einstellungen als der Algorithmus sind identisch mit "Stufe 2".

- Stufe 2

Stufe 2 bietet die maximale Sicherheit, die auf dem Gerät verfügbar ist. Wählen Sie diese aus, um äußerst wichtige Informationen zu schützen.

Einzelheiten zu den Einstellungen der Sicherheitsstufe finden Sie in der folgenden Liste: Sie können die Einstellung für eine bestimmte Funktion entsprechend den Verwendungsbedingungen des Geräts ändern.

TCP/IP^{*1} (✓: Die Funktion ist aktiviert. -: Die Funktion ist deaktiviert.)

Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
TCP/IP ^{*2}	✓	✓	✓	✓
HTTP > Port 80	Öffnen	Öffnen	Öffnen	Öffnen
IPP > Port 80	Öffnen	Öffnen	Öffnen	Öffnen
IPP > Port 631	Schließen	Schließen	Schließen	Schließen
SSL/TLS > Port 443	Öffnen	Offen ^{*3}	Offen ^{*3}	Offen ^{*3}
SSL/TLS > SSL/TLS-Kommunikation erlauben	Priorität Chiffretext	Priorität Chiffretext	Nur Chiffretext	Nur Chiffretext
SSL/TLS-Version > TLS1.3	✓	✓	✓	✓
SSL/TLS-Version > TLS1.2	✓	✓	✓	✓
SSL/TLS-Version > TLS1.1	✓	-	-	-
SSL/TLS-Version > TLS1.0	✓	-	-	-
SSL/TLS-Version > SSL3.0	✓	-	-	-
Einstellung der Verschlüsselungsstärke > AES	128Bit/256Bit	128Bit/256Bit	128Bit/256Bit	128Bit/256Bit
Einstellung der Verschlüsselungsstärke > CHACHA20	256Bit	256Bit	256Bit	256Bit
Einstellung der Verschlüsselungsstärke > 3DES	168Bit	-	-	-

Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
Einstellung der Verschlüsselungsstärke > RC4	-	-	-	-
SCHLÜSSELAUSTAUSCH	RSA	RSA	RSA	RSA
KURZFASSUNG	SHA1	SHA1	SHA1	SHA1
DIPRINT	✓	✓	-	-
LPR	✓	✓	-	-
FTP	✓	✓	✓	✓
RSH/RCP	✓	✓	-	-
TELNET	✓	-	-	-
Bonjour	✓	✓	-	-
SMB	✓	✓	-	-
NetBIOS über TCP/IPv4	✓	✓	-	-
WSD (Gerät)	-	-	-	-
WSD (Drucker)	✓	✓	✓	✓
WSD (Scanner)	✓	✓	✓	✓
WSD (Verschlüsselte Kommunikation von Gerät)	-	-	✓*4	✓*4
RHPP	✓	✓	-	-

*1 Für IPv4 und IPv6 werden dieselben Einstellungen angewendet.

*2 TCP/IP-Einstellung wird nicht von der Sicherheitsstufe gesteuert. Legen Sie manuell fest, ob diese Einstellung aktiviert oder deaktiviert werden soll.

*3 IPP-SSL-Kommunikation ist unter Windows 8.1 oder höher aktiviert.

*4 Dies ist unter Windows 8.1 oder höher aktiviert.

SNMP (✓: Aktiviert -: Deaktiviert)

Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
SNMP	✓	✓	✓	✓
Erlauben von Einstellungen durch SNMPv1 und v2	✓	-	-	-

Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
SNMPv1, v2-Funktion	✓	✓	-	-
SNMPv3-FUNKTION	✓	✓	✓	✓
SNMPv3-Kommunikation zulassen	Encryption/Cleartext	Encryption/Cleartext	Nur Verschlüsselung	Nur Verschlüsselung

Einstellung TCP/IP-Verschlüsselungsstärke

Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
IPsec	-	-	-	-
IEEE 802.1X (kabelgebunden)	-	-	-	-
IEEE 802.1X (kabelgebunden) > Authentifizierungsmethode	-	-	-	-
S/MIME > Verschlüsselungsalgorithmus	3DES-168bit	3DES-168bit	3DES-168bit	AES-256bit
S/MIME > Digest-Algorithmus	SHA1	SHA1	SHA1	SHA-256Bit
SNMPv3 > Authentifizierungsalgorithmus	MD5	SHA1	SHA1	SHA1
SNMPv3 > Verschlüsselungsalgorithmus	DES	DES	AES-128	AES-128
Kerberos-Authentifizierung > Verschlüsselungsalgorithmus	AES256-CTS-HMAC-SHA1-96/AES128-CTS-HMAC-SHA1-96/DES3-CBC-SHA1/RC4-HMAC/DES-CBC-MD5	AES256-CTS-HMAC-SHA1-96/AES128-CTS-HMAC-SHA1-96/DES3-CBC-SHA1/RC4-HMAC	AES256-CTS-HMAC-SHA1-96/AES128-CTS-HMAC-SHA1-96/DES3-CBC-SHA1	AES256-CTS-HMAC-SHA1-96/AES128-CTS-HMAC-SHA1-96

Funktion	Stufe 0	Stufe 1	FIPS 140	Stufe 2
Treiberverschlüsselungsc ode > Einstellung der Verschlüsselungsstärke	Einfache Verschlüssel ung	DES	AES	AES

Festlegen der Sicherheitsstufe über das Bedienfeld

1. Melden Sie sich auf dem Bedienfeld am Gerät als Netzwerk-Administrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

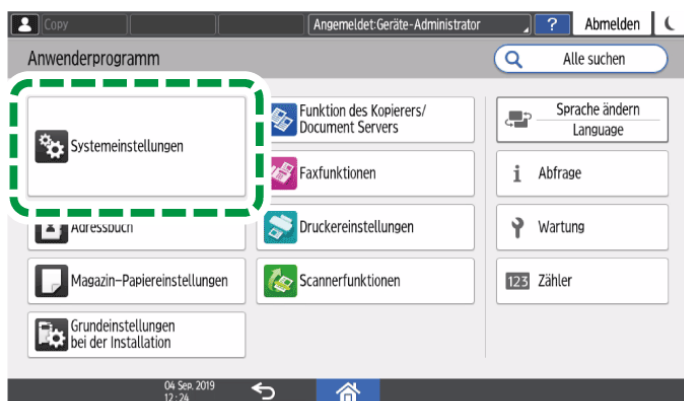
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Sicherheit am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

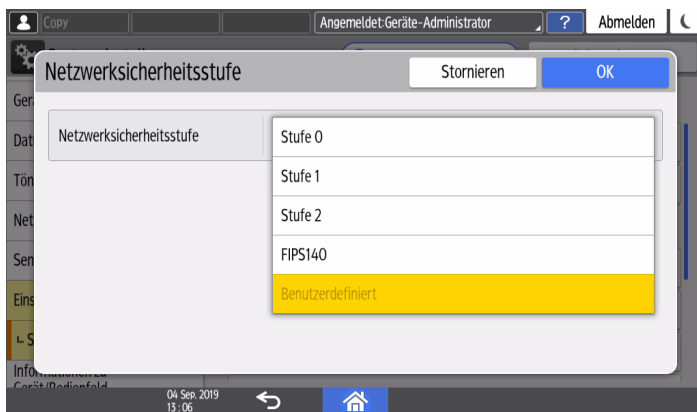


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheit] ► [Netzwerksicherheitsstufe].
5. Wählen Sie aus der Liste neben Netzwerksicherheitsstufe eine Sicherheitsstufe aus.



- Wählen Sie eine der folgenden Sicherheitsstufen aus: Stufe 0, Stufe 1, Stufe 2 und FIPS140.

Einzelheiten zu den Sicherheitsstufen finden Sie auf S. 392 "Liste der Einstellungen für die Sicherheitsstufe".

- Wenn Sie die Sicherheitsstufe mit Web Image Monitor angepasst haben, ist [Benutzerdefiniert] ausgewählt. Sie können [Benutzerdefiniert] nicht über das Bedienfeld aktivieren. Verwenden Sie Web Image Monitor, um die Sicherheitsstufe anzupassen.

6. Drücken Sie auf [OK].
7. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Festlegen der Sicherheitsstufe mit Web Image Monitor

1. Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Sicherheit am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].
3. Klicken Sie auf [Netzwerksicherheit] unter der Kategorie "Sicherheit".
4. Wählen Sie eine Sicherheitsstufe unter "Sicherheitsstufe" aus.
5. Legen Sie die Einstellungen wie erforderlich fest.
 - Legen Sie jedes Element entsprechend der Netzwerkbedingung oder Sicherheitsrichtlinie fest.
 - Wenn die Einstellungen geändert werden, wird die Sicherheitsstufe automatisch in [Anwendereinstellungen] geändert. [Benutzerdefiniert] wird auf dem Bedienfeld angezeigt.
6. Klicken Sie auf [OK].
 Eine Mitteilung erscheint, während die Einstellungen vorgenommen werden. Sie müssen eventuell eine kurze Zeit abwarten, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.
7. Klicken Sie auf [OK].
8. Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.

Verschlüsseln der Netzwerkkommunikation

Zum Schutz von kommunizierten Informationen muss die Kommunikation zwischen Computern und externem Zubehör verschlüsselt werden.

Vom Gerät gesendete und empfangene Daten können während der Übertragung abgefangen, geknackt oder gefälscht werden. Beispielsweise können die folgenden Daten zwischen dem Gerät und externen Geräten oder dem Computer übertragen werden:

- Innerhalb des Unternehmens mittels des Druckertreibers gedruckte Dokumente
- Gescannte und per E-Mail versendete Dokumente zur Verwendung in einer Besprechung
- Login-Anwendername und Login-Passwort

Methoden zur Verschlüsselung von Daten finden Sie unten in der Tabelle.

Zu verschlüsselnde Daten	Verschlüsselungsmethode	Prozess / Referenz
Web Image Monitor IPP-Druck Windows-Authentifizierung LDAP-Authentifizierung E-Mail-Übertragung	SSL/TLS	Installieren Sie ein Gerätezertifikat.

Zu verschlüsselnde Daten	Verschlüsselungsmethode	Prozess / Referenz
		1. Installieren eines selbstsignierten Zertifikats/eines von einer Zertifikatsstelle ausgegebenen Zertifikats 2. Verschlüsselung der Übertragung unter Verwendung von SSL/TLS
E-Mail	S/MIME	Installieren Sie ein Anwenderzertifikat • Verschlüsseln vom Gerät gesendeter E-Mail durch S/MIME
Daten der Geräteverwaltung	SNMPv3	Legen Sie ein Verschlüsselungspasswort fest. • Verschlüsselung von mit Software zur Geräteverwaltung über SNMPv3 kommunizierten Daten
Authentifizierungsinformationen für Druckerjobs	Treiberverschlüsselungscode IPP-Authentifizierung	Festlegen eines Treiberverschlüsselungscodes Legen Sie die IPP-Authentifizierung fest. • Verschlüsselung des Login-Passworts von Druckerjobs
Daten der Kerberos-Authentifizierung	Variiert abhängig vom KDC-Server	Wählen Sie ein Verschlüsselungsverfahren aus. • Verschlüsselung der Kommunikation zwischen KDC und dem Gerät

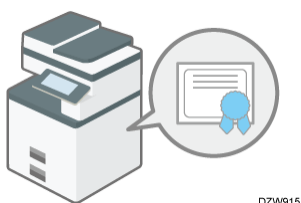
 Wichtig

- **Der Administrator muss den Ablauf von Zertifikaten verwalten und die Zertifikate vor ihrem Ablauf verlängern.**
- **Außerdem muss der Administrator sicherstellen, dass der Aussteller des Zertifikats gültig ist.**

Installieren eines selbstsignierten Zertifikats/eines von einer Zertifikatsstelle ausgegebenen Zertifikats

Installieren Sie zur Verschlüsselung der Kommunikation mit dem Gerät ein Gerätezertifikat.

Zwei Arten von Gerätezertifikaten können verwendet werden: Ein vom Gerät erstelltes selbstsigniertes Zertifikat und ein von einer Zertifikatsstelle ausgegebenes Zertifikat. Wenn Sie einer höheren Zuverlässigkeit benötigen, verwenden Sie ein Zertifikat, das von einer Zertifikatsstelle ausgegeben wurde.



- Installieren Sie ein Gerätezertifikat über das Bedienfeld oder Web Image Monitor.
- Sie können über das Bedienfeld nur ein selbstsigniertes Zertifikat installieren. Zur Installation mehrerer Zertifikate oder eines von einer Zertifikatsstelle ausgegebenen Zertifikats legen Sie die Einstellungen mittels Web Image Monitor fest.

Installieren eines selbstsignierten Zertifikats über das Bedienfeld

1. Melden Sie sich auf dem Bedienfeld am Gerät als Netzwerk-Administrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

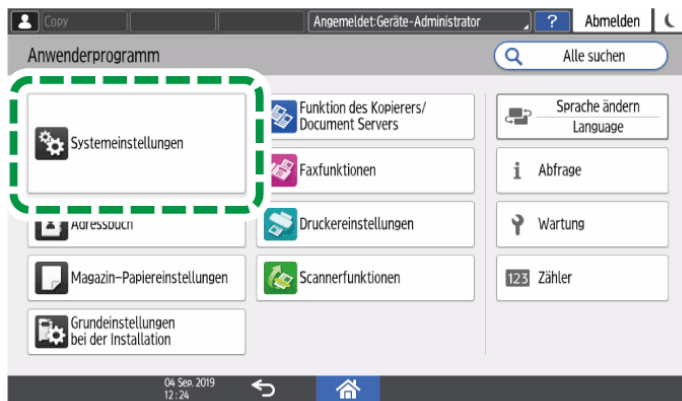
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Sicherheit am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

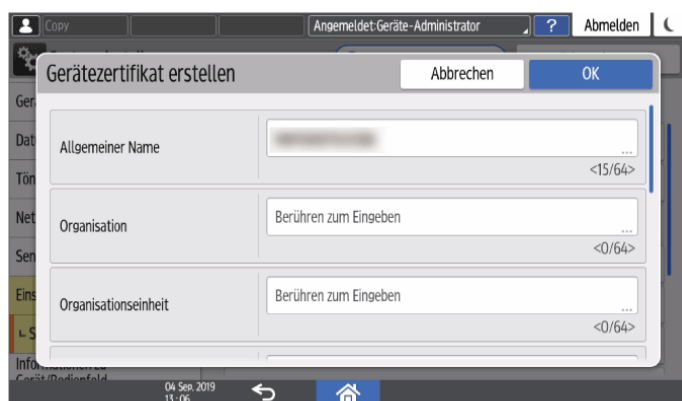


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheit] ► [Gerätezertifikat registrieren/löschen].
5. Wählen Sie [Zertifikat 1] aus und drücken Sie dann auf [Registrieren].
6. Legen Sie die Angaben fest, die in das Zertifikat aufgenommen werden.



D0C9PA6043

- Allgemeiner Name: Geben Sie den Namen des zu erstellenden Zertifikats ein. Sie müssen einen Namen eingeben.
- E-Mail-Adresse: Zur Verwendung des Gerätezertifikats für S/MIME, Digitale Signatur PDF oder Digitale Signatur PDF/A geben Sie die E-Mail-Adresse des Geräteadministrators ein.
- Legen Sie ggf. Organisation, Organisationseinheit und andere Elemente fest.

7. Drücken Sie auf [OK].
8. Drücken Sie auf [Verlassen].
9. Drücken Sie auf [Home] () und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Installieren eines selbstsignierten Zertifikats/eines von einer Zertifikatsstelle ausgegebenen Zertifikats mittels Web Image Monitor

1. Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.
S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
2. Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].
3. Klicken Sie auf [Gerätezertifikat] unter der Kategorie "Sicherheit".
4. Installieren Sie auf dem Bildschirm "Gerätezertifikat" ein selbstsigniertes Zertifikat oder ein Zertifikat, das von einer Zertifikatsstelle ausgegeben wurde, indem Sie den unten angegebenen Anweisungen folgen:

Zur Installation eines selbstsignierten Zertifikats

Erstellen und Installieren eines selbstsignierten Zertifikats

1. Wählen Sie eine Nummer aus der Liste, um ein selbstsigniertes Zertifikat zu erstellen.
2. Klicken Sie auf [Erstellen], um die notwendigen Einstellungen festzulegen.
 - Allgemeiner Name: Geben Sie den Namen des zu erstellenden Zertifikats ein. Sie müssen einen Namen eingeben.
 - E-Mail-Adresse: Zur Verwendung des Gerätezertifikats für S/MIME, Digitale Signatur PDF oder Digitale Signatur PDF/A geben Sie die E-Mail-Adresse des Geräteadministrators ein.
 - Legen Sie ggf. "Organisation", "Organisationseinheit" und andere Elemente fest.
3. Klicken Sie auf [OK].

Eine Mitteilung erscheint, während die Einstellungen vorgenommen werden. Sie müssen eventuell eine kurze Zeit abwarten, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.
4. Klicken Sie auf [OK].

"Installiert" wird unter [Status Zertifikat] angezeigt.

Zur Installation eines von einer Zertifikatsstelle ausgegebenen Zertifikats

Fordern Sie ein Gerätezertifikat von einer Zertifikatsstelle an und installieren Sie es. Folgen Sie denselben Schritten zur Installation eines Zwischenzertifikats.

1. Wählen Sie eine Nummer aus der Liste, um ein Gerätezertifikat zu erstellen.
2. Klicken Sie auf [Anfrage], um die notwendigen Einstellungen festzulegen.
3. Klicken Sie auf [OK].

Eine Mitteilung erscheint, während die Einstellungen vorgenommen werden. Sie müssen eventuell eine kurze Zeit abwarten, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.

4. Klicken Sie auf [OK].

"Wird angefragt" wird unter "Status Zertifikat" angezeigt.

5. Beantragen Sie das Gerätezertifikat bei der Zertifikatsstelle.
 - Sie können die Anforderung an die Zertifikatsstelle nicht über Web Image Monitor ausführen. Die Vorgehensweise hängt von der Zertifikatsstelle ab. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Zertifizierungsstelle.
 - Für die Anwendung klicken Sie auf das Symbol "Details"  und verwenden Sie die Informationen, die auf dem Bildschirm "Zertifikatsdetails" angezeigt werden.
 - Die ausgebende Stelle wird eventuell nicht angezeigt, wenn Sie mehrere Zertifikate gleichzeitig anfordern. Wenn Sie ein Zertifikat installieren, prüfen Sie den Zertifikatspeicherort und das Installationsverfahren.
6. Nachdem das Gerätezertifikat von der Zertifikatsstelle ausgegeben wurde, wählen Sie die Nummer des ausgegebenen Zertifikats aus der Liste auf dem Bildschirm "Gerätezertifikat" aus und klicken Sie dann auf [Installieren].
7. Geben Sie die Inhalte des Gerätezertifikats in die Eingabefelder ein.
 - Zur gleichzeitigen Installation eines Zwischenzertifikats geben Sie auch die Inhalte des Zwischenzertifikats ein.
 - Wenn ein von der Zertifikatsstelle ausgegebenes Zwischenzertifikat nicht installiert wird, wird eine Warnbenachrichtigung während der Kommunikation mit dem Netzwerk angezeigt. Wenn ein Zwischenzertifikat von der Zertifikatsstelle ausgegeben wurde, müssen das Zwischenzertifikat installieren.
8. Klicken Sie auf [OK].

"Installiert" wird unter "Status Zertifikat" angezeigt.

5. Wählen Sie nach Abschluss der Installation unter "Zertifizierung" das Zertifikat für jede Anwendung.

6. Klicken Sie auf [OK].

Eine Mitteilung erscheint, während die Einstellungen vorgenommen werden. Sie müssen eventuell eine kurze Zeit abwarten, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.

7. Klicken Sie auf [OK].

8. Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.

↓ Hinweis

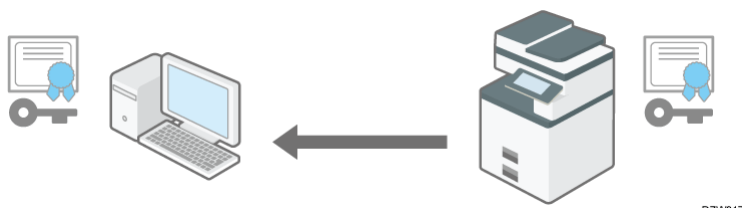
- Zum Drucken von Daten mittels IPP-SSL muss der Anwender ein Zertifikat auf dem Computer installieren. Wählen Sie [Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen] als Zertifikatsspeicherort, wenn Sie mit IPP auf das Gerät zugreifen.
- Zur Änderung von [Allgemeiner Name] des Gerätezertifikats bei Verwendung des standardmäßigen IPP-Ports von Windows löschen Sie zunächst jeden bereits konfigurierten PC-Drucker und installieren Sie den Druckertreiber erneut. Um die Anwender-Authentifizierungseinstellungen (Login-Anwendername und Passwort) zu ändern, müssen Sie ebenfalls alle zuvor konfigurierten PC-Drucker löschen und nach der Änderung der Anwender-Authentifizierungseinstellungen den Druckertreiber erneut installieren.

Verschlüsselung der Übertragung unter Verwendung von SSL/TLS

SSL (Secure Sockets Layer) /TLS (Transport Layer Security) ist eine Methode zur Verschlüsselung der Netzwerkkommunikation. SSL/TLS verhindert das Abfangen, Knacken oder Fälschen von Daten.

Ablauf von SSL-/TLS-verschlüsselten Kommunikationen

1. Der Computer des Anwenders fordert beim Zugriff auf das Gerät das SSL/TLS-Gerätezertifikat und den öffentlichen Schlüssel an.
2. Das Gerätezertifikat und der öffentliche Schlüssel werden vom Gerät an den Computer des Anwenders gesendet.



3. Der auf dem Computer erstellte freigegebene Schlüssel wird mit dem öffentlichen Schlüssel verschlüsselt, an das Gerät gesendet und danach mit dem privaten Schlüssel auf dem Gerät entschlüsselt.



4. Der freigegebene Schlüssel wird zur Ver- und Entschlüsselung von Daten verwendet. Auf diese Weise wird eine sichere Übertragung erreicht.



- Zur Aktivierung verschlüsselter Kommunikation installieren Sie zuvor ein Gerätezertifikat auf dem Gerät.
- Zur Verschlüsselung der Kommunikation mittels SSL/TLS aktivieren Sie SSL/TLS wie folgt:

↓ Hinweis

- Zur Prüfung, ob die SSL/TLS-Konfiguration aktiviert ist, geben Sie "https://(IP-Adresse oder Host-Name des Geräts)/" in die Adressleiste Ihres Webbrowsers ein, um auf dieses Gerät zuzugreifen. Wenn die Meldung "Die Seite kann nicht angezeigt werden" erscheint, prüfen Sie die Konfiguration, da die aktuelle SSL/TLS-Konfiguration ungültig ist.
- Wenn Sie SSL/TLS für IPP (Druckerfunktionen) aktivieren, werden gesendete Daten verschlüsselt, sodass verhindert wird, dass sie abgefangen, analysiert oder manipuliert werden.

Aktivieren von SSL/TLS

1. **Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.**

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [SSL/TLS] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Wählen Sie das Protokoll zum Aktivieren der verschlüsselten Kommunikation unter "SSL/TLS", um die Details der Kommunikationsmethode festzulegen.**
 - SSL-/TLS-Kommunikation erlauben: Wählen Sie einen der unten aufgeführten Verschlüsselungsmodi aus, und geben Sie dann an, ob HSTS aktiviert werden soll. Um HSTS zu aktivieren, geben Sie auch das Attribut max-age innerhalb eines Bereichs von 0 bis 31.536.000 Sekunden an.
 - Priorität Chiffretext: Ausführung verschlüsselter Kommunikation, wenn ein Gerätezertifikat erstellt wurde. Wenn die Verschlüsselung nicht möglich ist, kommuniziert das Gerät Daten in Klartext.
 - Chiffretext/Klartext: Ausführung verschlüsselter Kommunikation, wenn das Gerät mittels einer "https"-Adresse über einen Webbrowser verbunden wird. Kommunikation in Klartext, wenn das Gerät mittels einer "http"-Adresse verbunden wird.

- Nur Chiffretext: Erlaubt nur verschlüsselte Kommunikation. Wenn die Verschlüsselung aus irgendeinem Grund nicht möglich ist, kann das Gerät nicht kommunizieren. Wenn dies der Fall ist, drücken Sie auf dem Bedienfeld auf [Systemeinstellungen] ► [Netzwerk/Schnittstelle] ► [Kommunikationssicherheit] ► [SSL/TLS-Kommunikation erlauben], ändern Sie den Kommunikationsmodus vorübergehend in [Chiffretext/Klartext] und überprüfen Sie dann die Einstellungen.
- SSL/TLS-Version: Legen Sie fest, ob TLS 1.3, TLS 1.2, TLS 1.1, TLS 1.0 und SSL 3.0 aktiviert oder deaktiviert ist. Mindestens eines dieser Protokolle muss aktiviert werden.
- Einstellung der Verschlüsselungsart: Legen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus fest, der auf AES, CHACHA20, 3DES und RC4 angewendet wird. Sie müssen mindestens ein Kontrollkästchen auswählen.
- SCHLÜSSELAUSTAUSCH: Legen Sie fest, ob der Austausch des RSA-Schlüssels aktiviert ist.
- DIGEST: Legen Sie fest, ob SHA1 DIGEST aktiviert wird.

5. Klicken Sie auf [OK].

6. Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.

Zur Verschlüsselung der Kommunikation mit dem SMTP-Server verwenden Sie den folgenden Vorgang, um [Sichere Verbindung (SSL)] in [Ein] zu ändern.

Hinweis

- Zum Verwenden von HSTS muss ein von einer Zertifikatsstelle ausgegebenes Zertifikat installiert werden.
- Während HSTS aktiv ist, ist bei Auswahl von "Schließen" für "Anschluss 443" unter "SSL/TLS" auf dem Bildschirm "Netzwerksicherheit" kein Zugriff auf den Web Image Monitor möglich.
- Abhängig von den für TLS 1.3, TLS 1.2, TLS 1.1, TLS 1.0 und SSL 3.0 angegebenen Status kann der Computer möglicherweise keine Verbindung zu einem externen LDAP-Server herstellen.

Aktivieren von SSL für SMTP-Verbindung

1. Melden Sie sich auf dem Bedienfeld am Gerät als Netzwerk-Administrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

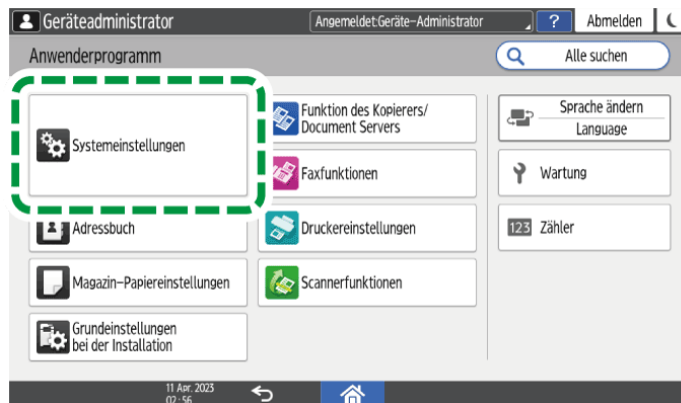
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Senden (E-Mail/Ordner) am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



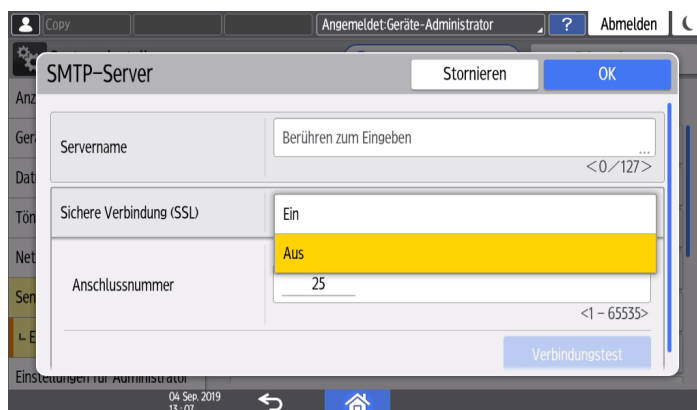
3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



4. Drücken Sie auf [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail] ► [SMTP-Server].

5. Wählen Sie in der Liste neben Sichere Verbindung (SSL) die Option [Ein].

- Nach Abschluss der Konfiguration wird die Portnummer auf 465 geändert (SMTP over SSL). Wenn Sie zur Verschlüsselung SMTP over TLS (STARTTLS) verwenden, ändern Sie die Portnummer in 587.
- Wenn Sie eine andere Portnummer als 465 und 587 festlegen, wird die Kommunikation entsprechend der Einstellung des SMTP-Servers verschlüsselt.



6. Drücken Sie auf [OK].

7. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

⬇ Hinweis

- Wenn SSL auf dem SMTP-Server aktiviert ist, werden E-Mails immer über den SMTP-Server gesendet.

Verschlüsseln vom Gerät gesendeter E-Mail durch S/MIME

S/MIME (Secure/Multipurpose Internet Mail Extensions) ist eine Verschlüsselungsmethode zur Verbesserung der Sicherheit von E-Mail-Kommunikation. Durch Festlegen von S/MIME können Sie eine verschlüsselte E-Mail senden durch Anhängen einer verschlüsselten Datei oder elektronischen Signatur.

★ Wichtig

- Zur Verwendung von S/MIME müssen Sie zunächst **[Systemeinstellungen] ► [Senden (E-Mail/Ordner)] ► [E-Mail] ► [Administrator-E-Mail-Adresse]** festlegen.



- Wenn Sie E-Mails sowohl an Anwender, deren E-Mail-Programm S/MIME unterstützen, als auch an Anwender, deren Programme dies nicht unterstützen, senden, werden nur E-Mails an Clients, die S/MIME unterstützen, verschlüsselt.
- Der Empfänger muss Software verwenden, die S/MIME unterstützt.
- Sie können entweder E-Mail-Verschlüsselung oder elektronische Signatur oder beide Funktionen zusammen verwenden.
- Wenn Sie eine E-Mail mit einer elektronischen Signatur verwenden, benötigen Sie kein Anwenderzertifikat. Installieren Sie ein Gerätezertifikat, und geben Sie die elektronische Signatur an, die an die E-Mail angehängt werden soll. Einzelheiten zum Installieren des Gerätezertifikats finden Sie auf S. 400 "Installieren eines selbstsignierten Zertifikats/eines von einer Zertifikatsstelle ausgegebenen Zertifikats".
- Wenn Sie S/MIME verwenden, ist die E-Mailgröße größer als normal.
- Einzelheiten zur Verwendung von S/MIME mit der Fax- und Scannerfunktion finden Sie im folgenden Abschnitt:

Einzelheiten finden Sie auf „Anwenden von Verschlüsselung und Verwenden einer Signatur für erweiterte Sicherheit beim Senden eines Internet-Fax“, in der User Guide (in Englisch).

Einzelheiten finden Sie auf „Anwenden von Sicherheitseinstellungen auf eine E-Mail beim Senden eines gescannten Dokuments“, in der User Guide (in Englisch).

Registrierung eines Anwenderzertifikats für einen Anwender, der E-Mails empfängt.

Um eine verschlüsselte E-Mail zu versenden, registrieren Sie zunächst ein Anwenderzertifikat für den Anwender, der die E-Mail empfangen wird.

Bereiten Sie das Anwenderzertifikat im Voraus vor. Sie können drei Arten von Anwenderzertifikaten auf dem Gerät registrieren: "DER Encoded Binary X.509", "Base 64 Encoded X.509" und "PKCS #7-Zertifikat".

1. Melden Sie sich im Web Image Monitor als Anwender-Administrator beim Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Adressbuch am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Klicken Sie auf [Adressbuch] im Menü [Gerätemanagement].

3. Wählen Sie den Anwender aus, für den das Zertifikat installiert werden soll, und klicken Sie dann auf der Registerkarte [Detaillierte Eingabe] auf [Ändern].

4. Legen Sie in der Kategorie "E-Mail" die notwendigen Einstellungen fest.

- E-Mail-Adresse: Geben Sie die E-Mail-Adresse des Anwenders ein.
- Anwenderzertifikat: Klicken Sie auf [Ändern] und legen Sie das zu verwendende Anwenderzertifikat fest.

5. Klicken Sie auf [OK].

6. Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.

Verwenden Sie den folgenden Vorgang, um die Einzelheiten der zu aktivierenden Verschlüsselung festzulegen.

↓ Hinweis

- Bei der Installation eines Anwenderzertifikats im Adressbuch mithilfe von Web Image Monitor kann eine Fehlermeldung angezeigt werden, wenn die Zertifikatdatei mehr als ein Zertifikat enthält. Wenn diese Fehlermeldung angezeigt wird, installieren Sie die Zertifikate nacheinander.
- Sobald der Gültigkeitszeitraum des gewählten Anwenderzertifikats abläuft, können keine verschlüsselten Nachrichten mehr gesendet werden. Wählen Sie ein Zertifikat aus, dessen Gültigkeitszeitraum noch nicht abgelaufen ist.

Konfigurieren des Verschlüsselungsalgorithmus und Anhang einer elektronischen Signatur

1. Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].
3. Klicken Sie auf [S/MIME] unter der Kategorie "Sicherheit".
4. Konfigurieren Sie die E-Mail-Verschlüsselung und die elektronische Signatur.

Verschlüsselung

- Verschlüsselungsalgorithmus: Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus des freigegebenen Schlüssels aus, der verwendet wird, um E-Mails mit S/MIME zu verschlüsseln. Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus, der durch die E-Mail-Software des Anwenders unterstützt wird.

Signatur

- Status Zertifikat: Das für S/MIME festgelegte Zertifikat wird angezeigt.
- Digest-Algorithmus: Wählen Sie den Digest-Algorithmus zur Verwendung für die elektronische Signatur aus.
- Beim Senden von E-Mails über den Scanner, Bei Übertragung durch Fax, Beim Senden von E-Mails per Fax, Bei Übertragung von TX-Ergebnissen als Fax per E-Mail, Beim Übertragen von Dateien, die im Document Server gespeichert sind (Utility): Legen Sie fest, ob die Methode zum Anhängen einer elektronischen Signatur in jeder Funktion ausgewählt wird, wenn Sie E-Mails oder Dokumente senden oder übertragen.

Betriebsmodus

- Betriebsmodus: Wählen Sie den Zeitpunkt aus, zu dem die Gültigkeitsdauer des Zertifikats überprüft wird.
 - Priorität Leistung: Die Gültigkeitsdauer des Anwenderzertifikats wird überprüft, wenn Sie die Adresse auswählen. Die Gültigkeitsdauer des Gerätezertifikats wird überprüft, wenn Sie auf [Starten] drücken. Die internationalen Bewertungsvorschriften für Informationssicherheit (CC-Authentifizierung) werden nicht erfüllt, die Antwort wird jedoch schneller als bei Auswahl von [Priorität Sicherheit] an den Anwender gesendet.
 - Priorität Sicherheit: Die Gültigkeitsdauer wird überprüft, wenn Sie die Adresse auswählen und wenn Sie auf [Starten] drücken. Es dauert eine Weile, bis eine Antwort an den Anwender gesendet wird, und der Vorgang wird ordnungsgemäß entsprechend den internationalen Bewertungsvorschriften für Informationssicherheit (CC-Authentifizierung) ausgeführt.

5. Klicken Sie auf [OK].
6. Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.

Hinweis

- Wenn Sie eine elektronische Signatur an eine E-Mail anhängen, wird die E-Mail-Adresse des Administrators im Feld [Von] verwendet und die E-Mail-Adresse

des Anwenders, der als "Absender" ausgewählt ist, wird in [Antwort-An] verwendet.

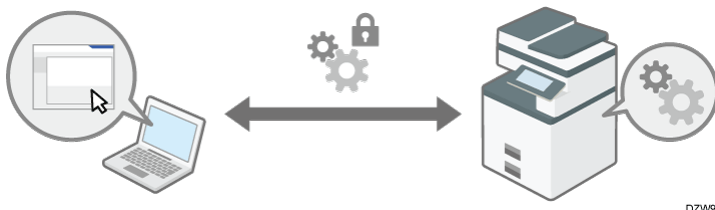
- Wenn ein Zertifikat zum Zeitpunkt der Übertragung gültig war, aber abgelaufen ist, bevor die E-Mail vom Mailserver auf den Client-Computer abgerufen wird, kann die E-Mail nicht abgerufen werden.
- Falls außerhalb des Gültigkeitszeitraums des Zertifikats ein Fehler auftritt, wenn eine E-Mail automatisch mithilfe der Speicherübertragung oder zu einem bestimmten Zeitpunkt gesendet wird, wird der Fehler durch eine Klartext-E-Mail an die Adresse des Absenders oder Administrators geschickt. Wenn die Funktion zum Sammeln von Jobprotokollen aktiviert ist, können Sie die Fehlerdetails im Jobprotokoll anzeigen.

Einzelheiten finden Sie auf „Sammeln von Protokollen“, in der User Guide (in Englisch).

- Wenn das gewählte Gerätezertifikat abläuft, können keine Signaturen an PDFs angehängt werden. Wählen Sie ein Zertifikat aus, dessen Gültigkeitszeitraum noch nicht abgelaufen ist.
- Der Signaturalgorithmus für die digitale Signatur des Gerätezertifikats, die an PDF/A-Dateien angehängt werden kann, ist "sha1WithRSA-1024".

Verschlüsselung von mit Software zur Geräteverwaltung über SNMPv3 kommunizierten Daten

Wenn Sie Geräte mittels Device Manager NX über das Netzwerk überwachen, können Sie die übertragenen Daten durch das SNMPv3-Protokoll verschlüsseln.



DZW921

1. Melden Sie sich auf dem Bedienfeld am Gerät als Netzwerk-Administrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

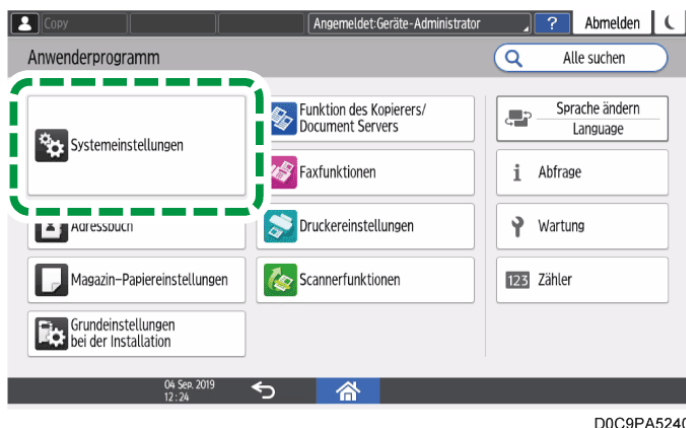
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Netzwerk/Schnittstelle am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

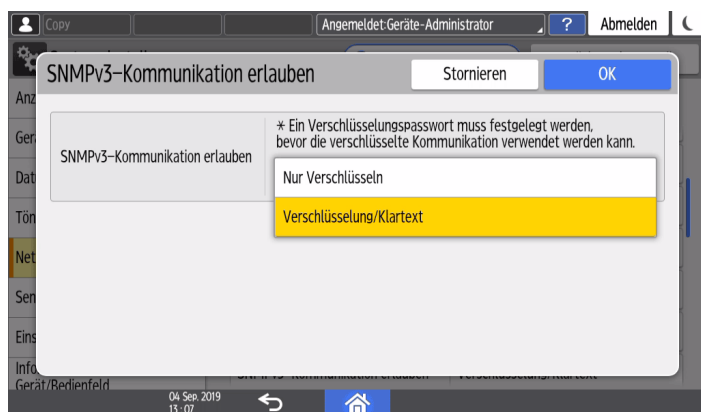


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



4. Drücken Sie auf [Netzwerk/Schnittstelle] ► [SNMPv3-Kommunikation erlauben].

5. Wählen Sie in der Liste neben SNMPv3-Kommunikation erlauben die Option [Nur Verschlüsseln].



6. Drücken Sie auf [OK].

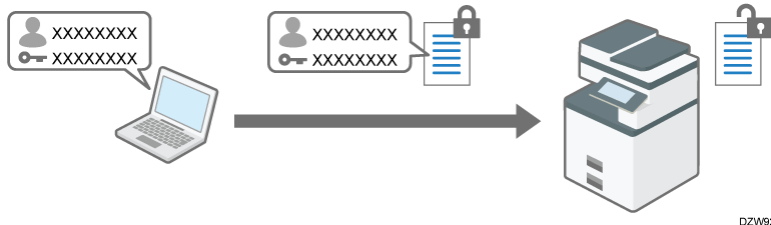
7. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

⬇ Hinweis

- Zum Ändern der Einstellungen, die auf dem Gerät durch Device Manager NX festgelegt werden, legen Sie ein Verschlüsselungspasswort für den Netzwerkadministrator unter [Administrator programmieren/ ändern] fest und registrieren Sie das Verschlüsselungspasswort anschließend auf dem SNMP-Konto von Device Manager NX.
- Wenn das Verschlüsselungspasswort des Netzwerkadministrators nicht angegeben ist, werden die zu übertragenden Daten möglicherweise nicht verschlüsselt oder gesendet. Einzelheiten zum Festlegen der Einstellung Verschlüsselungspasswort für den Netzwerkadministrator finden Sie auf S. 329 "Hinzufügen von integrierten Administratoren oder Ändern der Berechtigungen".

Verschlüsselung des Login-Passworts von Druckerjobs

Sie können das Login-Passwort für den Druckertreiber und das Passwort für IPP-Drucken verschlüsseln, um die Sicherheit gegen das Knacken des Passworts zu erhöhen.



- Um Drucken über LAN innerhalb des Büros auszuführen, legen Sie den Treiber-Verschlüsselungscode fest.
- Zum Ausführen von IPP-Drucken von einem externen Netzwerk aus verschlüsseln Sie das Passwort für IPP-Drucken.

Festlegen eines Treiber-Verschlüsselungscode zur Verschlüsselung von Passwörtern

Legen Sie den auf dem Gerät festgelegten Treiber-Verschlüsselungscode auch für den Druckertreiber fest, um Passwörter zu verschlüsseln und zu entschlüsseln.

1. Melden Sie sich auf dem Bedienfeld am Gerät als Netzwerk-Administrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

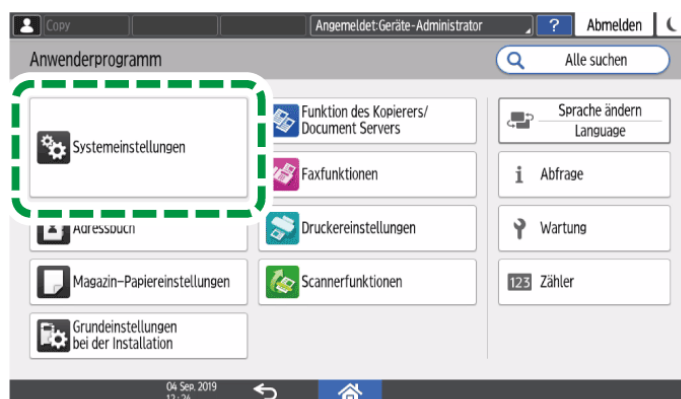
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Sicherheit am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

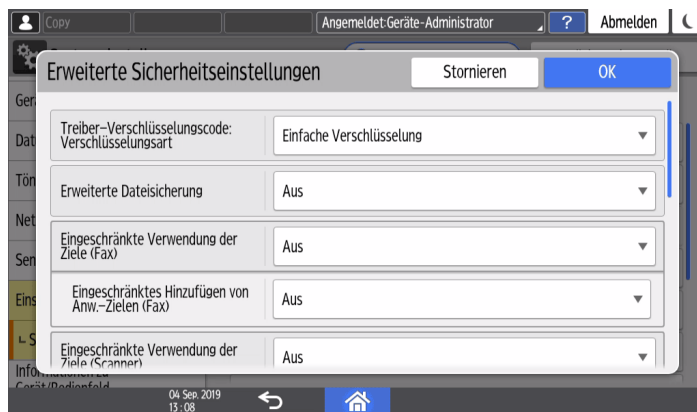


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheit] ► [Erweiterte Sicherheitseinstellungen].
5. Drücken Sie auf [Ändern] neben Treiber-Verschlüsselungscode.



6. Geben Sie das Passwort ein, das als Treiber-Verschlüsselungscode verwendet werden soll.
7. Geben Sie das Passwort für Passwort bestätigen erneut ein.
8. Drücken Sie zweimal auf [OK].
9. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.
10. Der Netzwerk-Administrator muss den Anwendern den für das Gerät festgelegten Treiber-Verschlüsselungscode zur Verfügung stellen, damit sie diesen auf ihrem Computer registrieren können.
 - Stellen Sie sicher, dass der eingegebene Treiber-Verschlüsselungscode mit dem im Gerät festgelegten Code übereinstimmt.
 - Wenn Sie einen PCL 6-Druckertreiber verwenden, können Sie den Treiber-Verschlüsselungscode unter [Druckereigenschaften] ► Registerkarte [Erweiterte Optionen] ► [Anwender-Authentifizierung] eingeben.

⬇ Hinweis

- Weitere Informationen zum Angeben des Verschlüsselungscodes auf dem Drucker-, TWAIN- oder LAN-Faxtreiber finden Sie in der Treiberhilfe.

Verschlüsseln des Passworts für IPP-Drucken

Wenn Sie unter Verwendung des IPP-Protokolls drucken, legen Sie als Authentifizierungsmethode [DIGEST] fest, um das IPP-Authentifizierungspasswort zu verschlüsseln. Registrieren Sie den Anwendernamen und das Passwort für die IPP-Authentifizierung getrennt von den Anwenderinformationen im Adressbuch.

1. Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [IPP-Authentifizierung] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Wählen Sie [DIGEST] unter "Authentifizierung" aus.**
5. **Geben Sie den Anwendernamen unter Anwendername und das Passwort unter Passwort ein.**
 - Klicken Sie auf [Ein] unter "Anwender-Authentifizierungsfunktion der Haupteinheit", um für die IPP-Authentifizierung die auf dem Gerät festgelegten Authentifizierungsinformationen statt Anwendername und Passwort zu verwenden.
6. **Klicken Sie auf [OK].**

Eine Mitteilung erscheint, während die Einstellungen vorgenommen werden. Sie müssen eventuell eine kurze Zeit abwarten, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren können.
7. **Klicken Sie auf [OK].**
8. **Melden Sie sich vom Gerät ab und schließen Sie den Web-Browser.**

Verschlüsselung der Kommunikation zwischen KDC und dem Gerät

Sie können die Kommunikation zwischen dem Gerät und dem KDC-Server verschlüsseln, wenn Sie Kerberos-Authentifizierung mit Windows- oder LDAP-Authentifizierung verwenden, um die Kommunikation zu sichern.

Der unterstützte Verschlüsselungsalgorithmus variiert abhängig vom Typ des KDC-Servers.

1. **Melden Sie sich am Gerät als Geräteadministrator über Web Image Monitor an.**

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Kerberos-Authentifizierung] unter der Kategorie "Geräteeinstellungen".**
4. **Wählen Sie den zu aktivierenden Verschlüsselungsalgorithmus.**
 - Nur Heimdal unterstützt DES3-CBC-SHA1.
 - Um DES-CBC-MD5 auf Windows Server oder höher zu verwenden, aktivieren sie dies in den Einstellungen des Betriebssystems.
5. **Klicken Sie auf [OK].**
6. **Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.**

Verhindern von Informationsverlusten

Maßnahmen zur Verhinderung vom Datenlecks

Informationsverluste können durch den Verlust von Dokumenten oder Daten oder durch menschliche Fehler auftreten. Die Informationen auf dem Gerät sind sicherer, wenn solche Probleme verringert werden und die Aufmerksamkeit der Anwender bei der Dateiverwaltung gefördert wird.

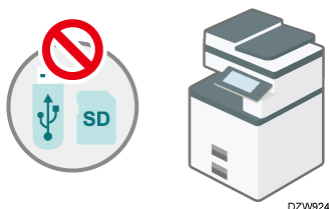
Einschränken des Zugriffs auf das Adressbuch



Schränkt die Verfahren zum Festlegen von Zielen mit der Fax- oder Scannerfunktion ein, um das Versenden von Daten an unbeabsichtigte Adressen zu verhindern.

S. 417 "Verhindern von Datenlecks durch den Versand an einen falschen Empfänger"

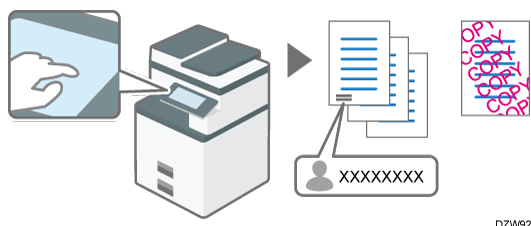
Einschränken der Verwendung des Mediensteckplatzes



Deaktiviert die Verwendung des USB-Anschlusses an der Seite des Bedienfeldes zur Speicherung gescannter Daten, um Datenverluste zu verhindern.

S. 419 "Verhindern von Informationsverlusten über den Mediensteckplatz"

Festlegen der Funktion zur Verhinderung des Zurücklassens von Dokumenten oder der Erstellung unautorisierter Kopien



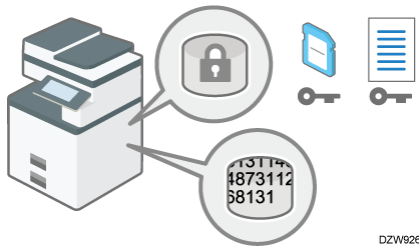
- Zur Vermeidung zurückgelassener gedruckter Dokumente im Gerät kann festgelegt werden, dass der Name des Anwenders, der das Drucken ausgeführt

hat, auf dem Ausgabeblatt gedruckt wird, oder dass das Bedienfeld zur Ausführung des Drucks verwendet werden muss.

- Es kann ebenfalls festgelegt werden, dass eingebetteter Text gedruckt werden soll, der vor unautorisierten Kopien warnt.

S. 421 "Verhindern der Offenlegung von Daten aus gedruckten Seiten"

Verschlüsseln der Daten im internen Speicher oder Löschen der Daten durch Überschreiben



DZW926

Der interne Speicher des Geräts speichert sämtliche Daten über Dokumente und Anwender im Adressbuch. Die Daten im internen Speicher können verschlüsselt werden oder temporäre Daten können durch Überschreiben gelöscht werden, um das Wiederherstellen der Daten zu verhindern.

S. 432 "Verschlüsselung von Daten zur Verhinderung von Datenverlust durch Diebstahl oder Geräteentsorgung"

↓ Hinweis

- Weitere Informationen zur Verhinderung von Informationsverlusten finden Sie in den folgenden Abschnitten:

S. 430 "Steuern des Zugriffs auf nicht vertrauenswürdige Websites über das Bedienfeld"

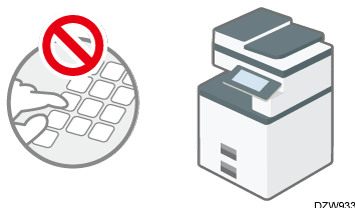
S. 429 "Verhindern des Drucks persönlicher Informationen in Faxberichten"

S. 444 "Einschränken der Vorgänge für einen Servicetechniker ohne Aufsicht durch den Geräteadministrator"

Verhindern von Datenlecks durch den Versand an einen falschen Empfänger

Sie können die Methode zur Festlegung von Zielen mit der Fax- oder Scannerfunktion einschränken, um zu verhindern, dass Daten an eine nicht beabsichtigte Adresse gesendet werden.

Beschränken der manuellen Eingabe von Zielen (Eingeschränkte Verwendung der Ziele)



- Wählen Sie das Ziel, an das Daten gesendet werden sollen, um falsche Eingaben zu verhindern.

Beschränken der Neuregistrierung von Zielen im Adressbuch (Beschränkt Hinzufügen der Anwenderziele)



- Wird ein falsches Ziel registriert, so werden eventuell wiederholt Daten an ein nicht beabsichtigtes Ziel gesendet. Deaktivieren Sie das Registrieren oder Bearbeiten von Zielen im Adressbuch, um das wiederholte Senden von Daten an ein falsches Ziel zu verhindern.
- Der Anwenderadministrator kann die registrierten Informationen ändern und die Anwender können ihre eigenes Passwort ändern.

↓ Hinweis

- In der Faxfunktion können Sie eine Übertragung per Fax zu einem falschen Ziel verhindern.

Einzelheiten finden Sie auf „Verhindern einer Faxübertragung an das falsche Ziel“, in der User Guide (in Englisch).

1. Melden Sie sich über das Bedienfeld als Anwenderadministrator am Gerät an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

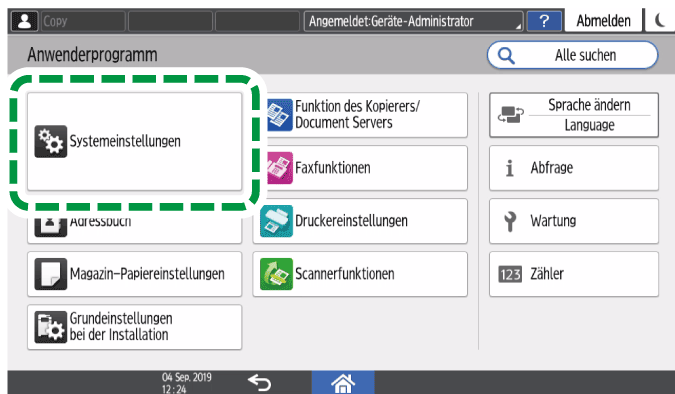
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Sicherheit am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].

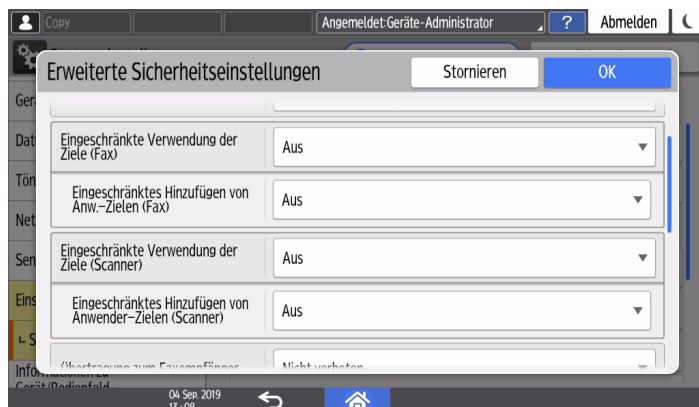


D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheit] ► [Erweiterte Sicherheitseinstellungen].

5. Wählen Sie in der Liste neben Eingeschränkte Verwendung der Ziele (Fax) oder Eingeschränktes Hinzufügen von Anw.-Zielen (Fax) die Option [Ein] aus.

Um die Methode zur Eingabe von Zielen mit der Scannerfunktion zu beschränken, wählen Sie [Ein] aus der Liste neben Eingeschränkte Verwendung der Ziele (Scanner) oder Eingeschränktes Hinzufügen von Anwender-Zielen (Scanner) aus.



Wenn Sie zuerst Beschränkt Hinzufügen der Anwenderziele festlegen, können Sie auch Eingeschränkte Verwendung der Ziele festlegen.

6. Drücken Sie auf [OK].

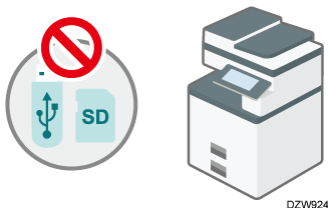
7. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Verhindern von Informationsverlusten über den Mediensteckplatz

Sie können die Verwendung des Mediensteckplatzes einschränken, um Informationsverluste zu verhindern.

Auf dem Gerät gescannte Dokumente können auf einem USB-Speichergerät mittels des Mediensteckplatzes an der Seite des Bedienfelds gespeichert werden. Diese Funktion ist nützlich, sie erhöht aber auch die Möglichkeit von Informationsverlusten aufgrund falsch

platziertes oder gestohlenes Speichergerät. Schränken Sie die Funktionen des Mediensteckplatzes entsprechend Ihrer Sicherheitsrichtlinie ein.



- Der Mediensteckplatz kann verwendet werden, um gescannte Dokumente auf einem externen Medium zu speichern oder Dokumente zu drucken, die auf einem solchen Medium gespeichert sind. Sie können nur die Scanfunktion oder sowohl die Scan- als auch die Druckfunktion deaktivieren.

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

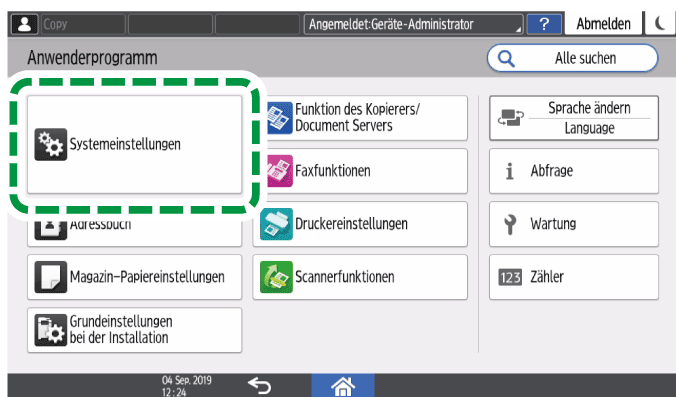
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Gerät am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

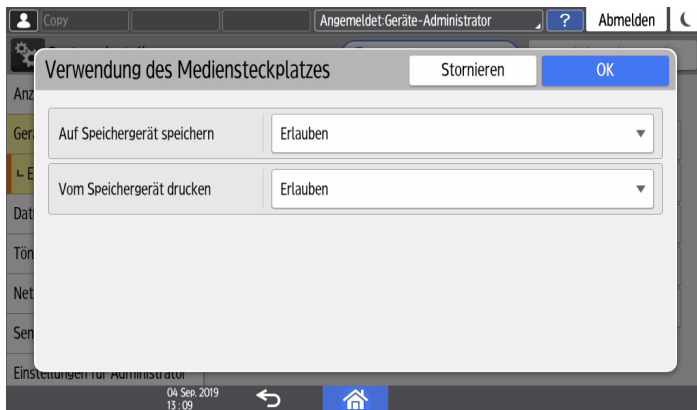


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Gerät] ► [Externes Gerät] ► [Verwendung des Mediensteckplatzes].
5. Wählen Sie für jede Bedingung in der Liste, ob dies verhindert werden soll.



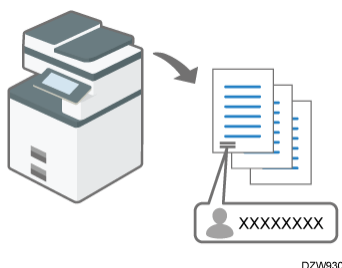
- Auf Speichergerät speichern: Wählen Sie [Verbieten] aus, um die Speicherung von Dokumenten auf Speichergeräten zu deaktivieren.
 - Vom Speichergerät drucken: Wählen Sie [Verbieten] aus, um den Druck von auf Speichergeräten gespeicherten Dokumenten zu deaktivieren.
6. Drücken Sie auf [OK].
 7. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Verhindern der Offenlegung von Daten aus gedruckten Seiten

Vertrauliche oder private Informationen, die auf Papier gedruckt werden, können unberechtigt kopiert oder gestohlen werden, was zu Datenverlust führt.

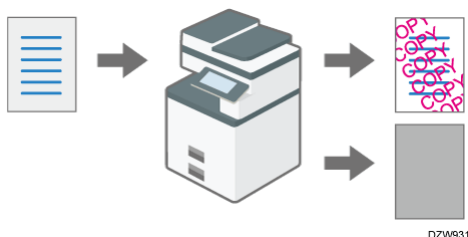
Die folgenden Funktionen auf dem Gerät können die Aufmerksamkeit der Anwender bei der Dateiverwaltung erhöhen und unautorisiertes Kopieren oder das Zurücklassen von gedruckten Seiten verhindern.

Hinzufügen des Namens des Anwenders, der den Job druckt, auf gedruckte Seiten (Obligatorischer Sicherheitsstempel)



Durch ständiges Hinzufügen eines gedruckten Namens kann die Aufmerksamkeit der Anwender bezüglich der Dateiverwaltung verbessert werden.

Warnung vor unautorisiertem Kopieren (Verhinderung unautorisierten Kopierens/Datensicherheit beim Kopieren)



Sie können Dokumenten, die auf dem Gerät kopiert oder gedruckt werden, einen festgelegten Text hinzufügen. Einzelheiten zu diesen Funktionen finden Sie in den folgenden Abschnitten:

- **Kopierer/Document Server-Funktion:**
Einzelheiten finden Sie auf „Verhindern unautorisierter Kopien durch Einbetten von Text und Mustern“, in der User Guide (in Englisch).
- **Druckerfunktion:**
Einzelheiten finden Sie auf „Anwenden der Kopierschutzfunktion beim Drucken“, in der User Guide (in Englisch).

Sie können diese Funktionen aktivieren, auch wenn Anwender diese nicht verwenden.

Druckjobs immer im Gerät speichern

Die Druckjobs werden vor dem Drucken auf Papier immer im Gerät gespeichert, unabhängig von den Einstellungen des Druckertreibers.

Anwender müssen das Bedienfeld am Gerät verwenden, um Druckjobs auszuführen. Der Anwender kann die gedruckten Seiten direkt nach dem Drucken entnehmen.

Festlegen der Funktion Obligatorischer Sicherheitsstempel

Legen Sie den Ort fest, an dem Anwenderinformationen wie z. B. der Login-Anwendername gestempelt werden.

Der obligatorische Sicherheitsstempel kann mit für Kopierer-, Document Server-, Fax- und Druckerfunktionen verwendet werden.

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

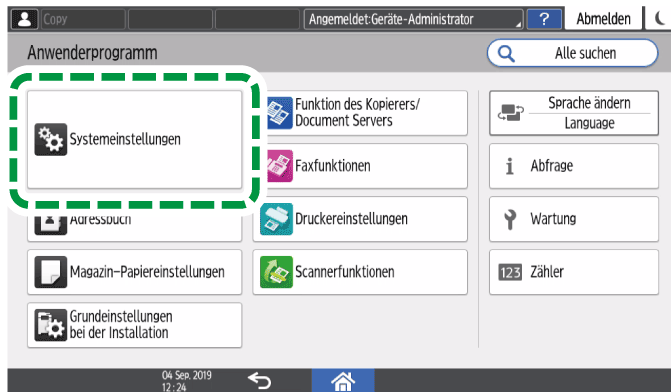
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Sicherheitsmuster/Stempel am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



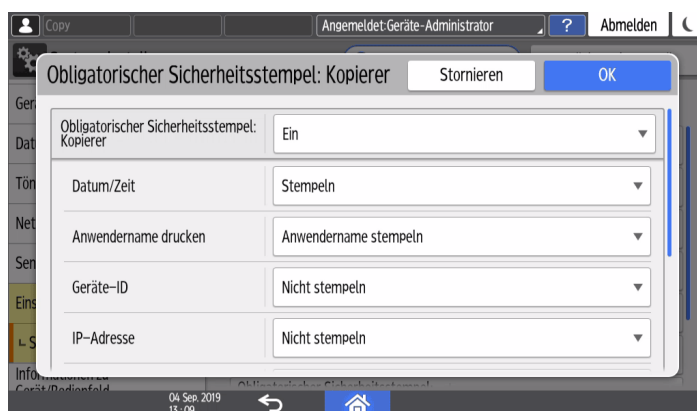
3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheitsmuster/Stempel] ► [Obligatorischer Sicherheitsstempel: Kopierer].

Um die obligatorische Sicherheitsstempelfunktion für andere Funktionen als die Kopierfunktion festzulegen, drücken Sie auf [Obligatorischer Sicherheitsstempel: Document Server], [Obligatorischer Sicherheitsstempel: Fax] oder [Obligatorischer Sicherheitsstempel: Drucker].

5. Wählen Sie aus der Liste neben Obligatorischer Sicherheitsstempel: Kopierer, Obligatorischer Sicherheitsstempel: Document Server, Obligatorischer Sicherheitsstempel: Fax oder Obligatorischer Sicherheitsstempel: Drucker die Option [Ein] aus und geben Sie die Stempeldaten und -position an.



- Datum/Zeit: Druckt die Job-Ausgabezeit
- Anwendername drucken:
 - Anwendername stempeln: Druckt den Namen im Adressbuch
 - Login-Anwendername stempeln: Druckt den Anwendercode oder den Login-Anwendernamen entsprechend den Authentifizierungsinformationen im Adressbuch

- **Geräte-ID:** Drückt die Seriennummer des Geräts. Sie können die Seriennummer anzeigen, indem Sie auf [Einstellungen] ► [Abfrage] drücken.

Siehe „Überprüfung der Seriennummer des Geräts über das Bedienfeld“, Anwenderanleitung in Englisch.

- **IP-Adresse:** Drückt die IP-Adresse des Geräts
- **Stempelposition:** Legen Sie die Stempelposition fest.
- **Stempelposition anpassen:** Geben Sie einen Wert ein oder stellen Sie die Position mit den Pfeiltasten ein.

6. Drücken Sie auf [OK].

7. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Einstellung der Funktion zur Verhinderung unautorisierten Kopierens

Diese Funktion lässt sich mit den Kopierer-, Document Server-, Fax- und Druckerfunktionen verwenden.

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

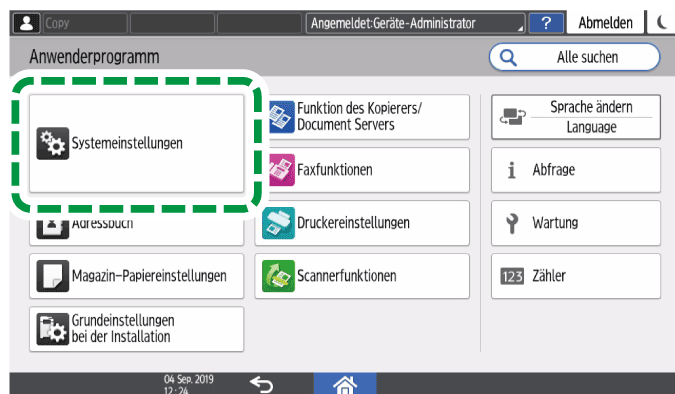
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Sicherheitsmuster/Stempel am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheitsmuster/Stempel] ► [Druck Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Kopierer].

Um die Funktion "Verhinderung unautorisierten Kopierens" für andere Funktionen als die Kopierfunktion festzulegen, drücken Sie auf [Druck Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Document Server] oder [Druck Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Drucker].

5. Stellen Sie die Funktion zur Verhinderung unautorisierten Kopierens ein.



Allgemeine Einstellungen von [Druck Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Kopierer]/[Druck Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Document Server]

- Obligatorische Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Geben Sie an, ob das Drucken des eingebetteten Musters obligatorisch sein soll.
 - Aus:

Das Drucken des eingebetteten Musters ist nicht obligatorisch. Anwender können festlegen, ob das eingebettete Muster gedruckt werden soll und seine Einstellungen festlegen, und zwar im Bildschirm Kopierer/Document Server.
 - Ein: Anwender kann einige Einstellungen ändern:

Das Drucken des eingebetteten Musters ist obligatorisch. Anwender können von dem Bildschirm Kopierer/Document Server aus die Einstellungen des eingebetteten Musters mit Ausnahme von Typ und Dicke festlegen.
 - Ein: Anwender kann keine Einstellungen ändern:

Das Drucken des eingebetteten Musters ist obligatorisch. Anwender können die Einstellungen des eingebetteten Musters nicht von dem Bildschirm Kopierer/Document Server aus festlegen.
- Typ des Schutzes vor unautorisiertem Kopieren: Wählen Sie den Typ des Verhinderung unautorisierten Kopierens aus.
 - Datensicherheit zum Kopieren:

Schützt Dokumente durch den Druck eines grauen Musters beim Anfertigen nicht autorisierter Kopien.

- Verhind. unautor. Kop. von Mustern:

Fügt nicht autorisierten Kopien von Dokumenten Text oder ein Graues Muster hinzu. Wenn Sie ein unautorisiertes Kopierschutzmuster verwenden, müssen Sie den Effekt, das Maskenmuster, die Dichte, usw. festlegen.

- Verhind. unautor. Kop. von Mustereffekten: Legen Sie eine Kombination aus Text und einem Muster fest.
- Maskentyp für Muster: Wählen Sie einen Typ aus 11 Typen aus.
- Musterfarbe: Wählen Sie als Farbe zwischen Schwarz, Cyan und Magenta aus.
- Helligkeit des Musters: Wählen Sie aus 5 Abstufungen aus.
- Datensicherheit für Kopiereffekt: Legen Sie eine Kombination aus Text und einem Muster fest.
- Textauswahl: Wählen Sie aus den Standard-Textzeichenfolgen wie z. B. Anwendername, Datum und Uhrzeit oder benutzerdefinierter Text eine Textzeichenfolge für Textauswahl aus. Sie können die Punktgröße, die Textposition und den Winkel für die ausgewählte Textzeichenfolge festlegen und bestimmen, ob die ausgewählte Textzeichenfolge wiederholt werden soll. Bei Wiederholung der ausgewählten Textzeichenfolge können Sie auch den Zeilenumbruch festlegen.

Allgemeine Einstellungen von [Druck Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Drucker]

- Einstellung Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Legen Sie fest, ob die Funktion "Verhinderung unautorisierten Kopierens" aktiviert werden soll.
 - Ein:

Aktiviert die Funktion zur Verhinderung unautorisierten Kopierens unabhängig von den Einstellungen des Druckertreibers.
 - Aus:

Deaktiviert die im Gerät festgelegte Funktion zur Funktion zur Verhinderung unautorisierten Kopierens. Ist die Verhinderung unautorisierten Kopierens im Druckertreiber festgelegt, führt das Gerät Druckjobs entsprechend den festgelegten Einstellungen aus.
- Obligatorische Verhinderung unautorisiertes Kopieren: Wählen Sie die Inhalte zur Verhinderung von unautorisiertem Kopieren und deren Priorität aus.
 - Treiber/Befehl:

Das hinzugefügte Muster wird nicht gedruckt. Stellen Sie die Funktion zur Verhinderung unautorisierter Kopierens auf dem Bedienfeld oder im Druckertreiber nach Bedarf ein.
 - Treiber/Befehl (Meiste Einstellungen):

Die Einstellungen, die auf dem Gerät festgelegt sind, werden auf den Maskentyp für Muster, Farbe und Dichte angewendet und die Einstellungen, die auf dem Bedienfeld oder im Druckertreiber festgelegt sind, werden auf andere Elemente angewendet.

- **Geräteeinstellung(en):**
Die auf dem Gerät festgelegten Einstellungen werden auf den Druck angewendet.
- **Typ des Schutzes vor unautorisiertem Kopieren:** Wählen Sie den Typ des Verhinderung unautorisierter Kopiers aus.
 - **Datensicherheit zum Kopieren:**
Schützt Dokumente durch den Druck eines grauen Musters beim Anfertigen nicht autorisierter Kopien.
 - **Verhind. unautor. Kop. von Mustern:**
Fügt nicht autorisierten Kopien von Dokumenten Text oder ein Graues Muster hinzu. Wenn Sie ein unautorisiertes Kopierschutzmuster verwenden, müssen Sie den Effekt, das Maskenmuster, die Dichte, usw. festlegen.
 - **Verhind. unautor. Kop. von Mustereffekten:** Legen Sie eine Kombination aus Text und einem Muster fest.
 - **Maskentyp für Muster:** Wählen Sie einen Typ aus 11 Typen aus.
 - **Musterfarbe:** Wählen Sie als Farbe zwischen Schwarz, Cyan und Magenta aus.
 - **Helligkeit des Musters:** Wählen Sie aus 5 Abstufungen aus.
- **Datensicherheit für Kopiereffekt:** Legen Sie eine Kombination aus Text und einem Muster fest.
- **Textauswahl:** Wählen Sie aus den Standard-Textzeichenfolgen wie z. B. Anwendername, Datum und Uhrzeit, benutzerdefinierter Text oder "Nicht kopieren" eine Textzeichenfolge für Textauswahl aus. Sie können die Schriftart, die Punktgröße, die Textposition und den Winkel für die ausgewählte Textzeichenfolge festlegen und bestimmen, ob die ausgewählte Textzeichenfolge wiederholt werden soll. Bei Wiederholung der ausgewählten Textzeichenfolge können Sie auch den Zeilenumbruch festlegen.

6. Drücken Sie auf [OK].

7. Drücken Sie auf [Home] und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Hinweis

- Um den Inhalt eine Vorlage, auf der der Text unter Datensicherheit zum Kopieren eingebettet ist, auszugrauen, wenn die Vorlage mit der Kopier- oder Scannerfunktion gescannt oder im Document Server gespeichert wird, drücken Sie auf [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ►

[Sicherheitsmuster/Stempel] ► [Datensicherheit zum Kopieren erkennen] und legen Sie dann [Ein] fest.

Festlegen der Funktion zur Einschränkung von Direktdruckjobs

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

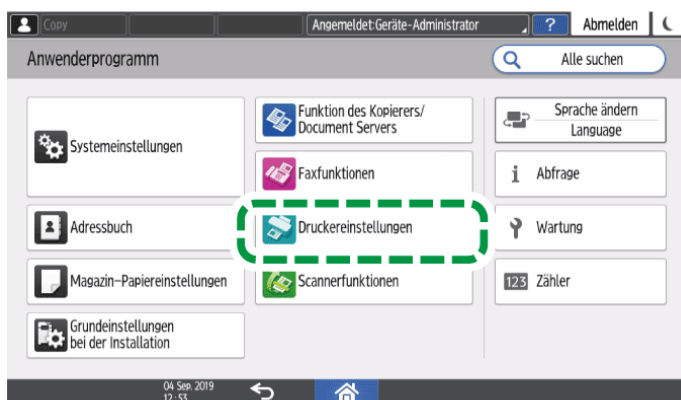
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Druckerfunktionen am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

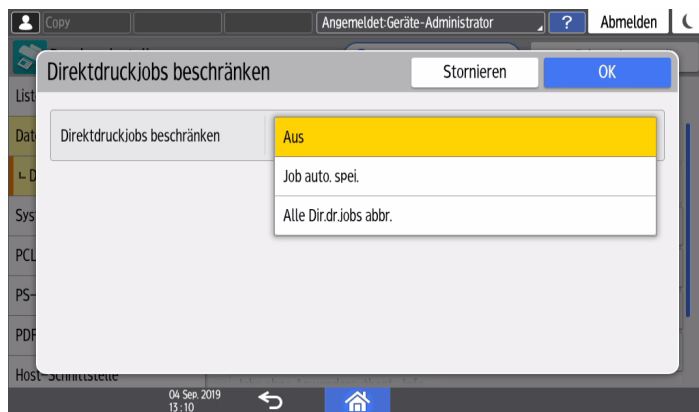


3. Drücken Sie auf [Druckerfunktionen].



D0C9PA5882

4. Drücken Sie auf [Datenverwaltung/-pflege] ► [Druckjobs] ► [Direktdruckjobs beschränken].
5. Wählen Sie in der Liste neben Direktdruckjobs beschränken die Option [Job auto. spei.].



Wenn Sie [Alle Dir.dr.jobs abbr.] auswählen, werden alle Druckjobs ohne Speichern abgebrochen.

6. Drücken Sie auf [OK].
7. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Verhindern des Druckens persönlicher Informationen in Faxberichten

Sie können festlegen, dass Druckziele oder Absendernamen in der Berichtsausgabe der Faxfunktion wie z. B. bei Berichten zum Kommunikationsergebnis oder zum Kommunikationsversagen nicht gedruckt werden.

Für bestimmte Einstellungen der Faxfunktion werden Listen und Berichte automatisch gedruckt und können im Ausgabefach liegen gelassen werden. Diese können mitgenommen werden oder verloren gehen. Legen Sie fest, dass keine persönlichen Informationen auf diese Listen und Berichte gedruckt werden, um Informationsverluste zu verhindern.

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

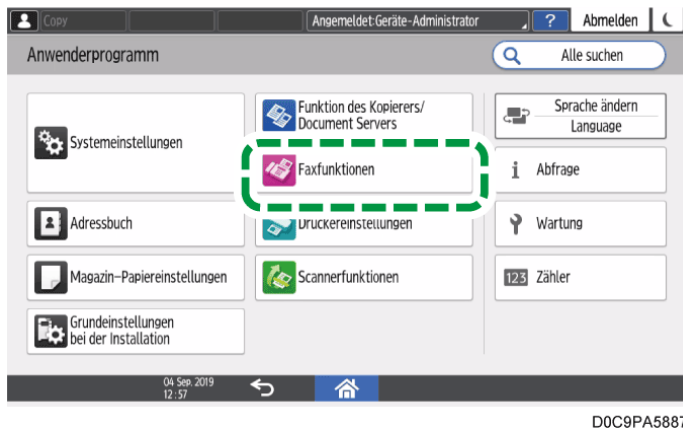
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Faxfunktionen am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

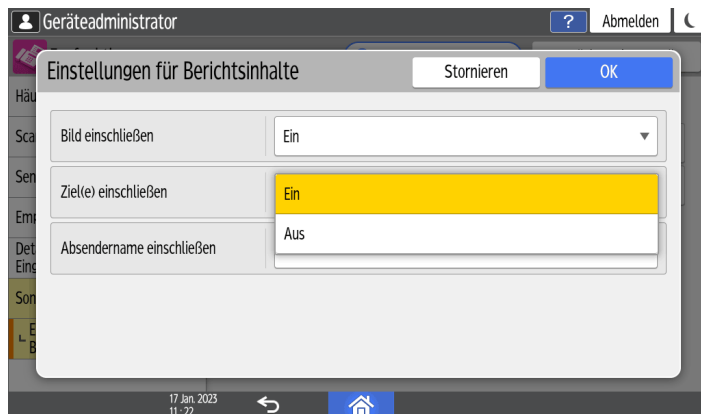


3. Drücken Sie auf [Faxfunktionen].



4. Drücken Sie auf [Sonstige] ► [Einstellungen für Berichtsausgabe] ► [Einstellungen für Berichtsinhalte].

5. Wählen Sie in der Liste neben Ziel(e) einschließen die Option [Aus] aus.



6. Wählen Sie in der Liste neben Absendername einschließen die Option [Aus] aus.

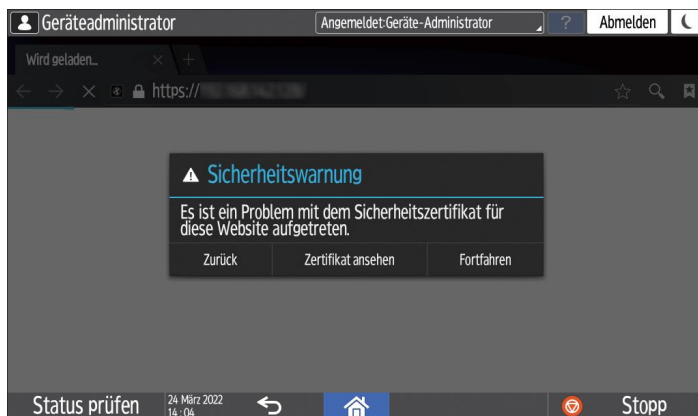
7. Drücken Sie auf [OK].

8. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Steuern des Zugriffs auf nicht vertrauenswürdige Websites über das Bedienfeld

Sie können festlegen, dass eine Warnung auf dem Bildschirm angezeigt wird, wenn ein Anwender auf eine nicht vertrauenswürdige Webseite zugreift.

Anwender daran zu erinnern, nicht auf Webseiten zuzugreifen, deren Sicherheit oder Skript nicht zuverlässig ist, verringert die Möglichkeit von Datenverlusten und Fälschung.



Websites mit mindestens einer der folgenden Eigenschaften sind nicht vertrauenswürdig:

- Sie stellt kein Zertifikat aus.
- Eine unbekannte Quelle stellt das Site-Zertifikat aus.
- Das Site-Zertifikat ist abgelaufen.

★ Wichtig

- **Sie benötigen ein Stammzertifikat (CA-Stammzertifikat). Bereiten Sie vorher ein Zertifikat vor, das von einer Zertifizierungsstelle ausgegeben wurde, die das Serverzertifikat signiert hat, oder ein Zertifikat von einer höheren Zertifizierungsstelle.**
- **Ein PEM (Base64-Verschlüsselung X.509)-Stammzertifikat kann importiert werden.**
- **Aktivieren Sie zunächst SSL/TLS auf dem Gerät.**

S. 398 "Verschlüsseln der Netzwirkkommunikation"

Installieren Sie das Zertifikat der Website, um die Funktion zur Überprüfung des Stammzertifikats zu aktivieren.

1. **Melden Sie sich über den Web Image Monitor als Netzwerkadministrator beim Gerät an.**

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

2. **Klicken Sie auf [Konfiguration] im Menü [Gerätemanagement].**
3. **Klicken Sie auf [Root-Zertifikat] unter der Kategorie "Sicherheit".**
4. **Klicken Sie auf [Aktiv] unter "Prüfung des Root-Zertifikats", um das Site-Zertifikat zu importieren.**
 1. Wählen Sie unter "Zu importierendes Root-Zertifikat" eine Stammzertifikatsdatei zum Importieren aus.
 2. Klicken Sie auf [Importieren].

Überprüfen Sie, dass der Status des importierten Zertifikats "Vertrauenswürdig" ist.

5. Klicken Sie auf [OK].
6. Melden Sie sich am Gerät ab und verlassen Sie dann den Webbrowser.

Verschlüsselung von Daten zur Verhinderung von Datenverlust durch Diebstahl oder Geräteentsorgung

Durch die Verschlüsselung von Daten im internen Speicher des Geräts können Sie Datenpannen vorbeugen, wenn Sie das Gerät umstellen oder entsorgen bzw. sollte das Gerät gestohlen werden.

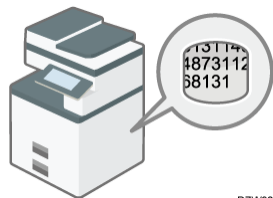
Verschlüsseln von Daten im internen Speicher



DZW928

Verschlüsselung ist eine effektive Maßnahme gegen Datenverlust. Bewahren Sie den Verschlüsselungscode sicher auf, um ihn zur Entschlüsselung zu verwenden. Drucken Sie sie auf einem Blatt oder speichern Sie sie auf einem USB-Speichergerät.

Überschreiben von Daten zur Verhinderung der Wiederherstellung



DZW929

Sie können Daten löschen, die nicht wiederhergestellt werden dürfen. Die Funktion Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers löscht Daten, die temporär auf dem Gerät zum Kopieren oder Drucken gespeichert wurden, und durch die Funktion Gesamten Speicher löschen werden sämtliche Daten gelöscht und der interne Speicher des Geräts zurückgesetzt.

Die Funktion Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers ist nur verfügbar, wenn das Gerät mit der Festplatten-Option (HDD) ausgestattet ist.

Ändern des SSD-Festplatten-Authentifizierungscodes

Durch die am Gerät installierte erweiterte Sicherheits-SSD-Option wird die SSD-Festplatte vor Manipulationen geschützt.

Mit der selbstverschlüsselnden Funktion der erweiterten Sicherheits-SSD-Option werden alle auf dem Gerät gespeicherten Daten verschlüsselt. Mit der erweiterten Sicherheits-SSD-Option kann außerdem die mit der Festplatte verbundene Ausrüstung anhand des Authentifizierungscodes authentifiziert werden. Durch diese Funktion wird das Entschlüsseln der SSD-Festplattendaten verhindert, solange der

SSD-Festplatten-Authentifizierungscode nicht bekannt ist, selbst wenn die SSD-Festplatte entfernt und mit einem Analysator verbunden wird.

S. 443 "Ändern des SSD-Festplatten-Authentifizierungscodes"

Verschlüsseln von Daten im internen Speicher

ACHTUNG

- Bewahren Sie SD-Karten und USB-Speichergeräte außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Wenn ein Kind versehentlich eine SD-Karte oder ein USB-Speichergerät verschluckt, konsultieren Sie sofort einen Arzt.

Sie können Daten im Adressbuch, Authentifizierungsinformationen und gespeicherte Dokumente verschlüsseln, um Datenverlust zu verhindern, falls der interne Speicher aus dem Gerät entfernt wird.

Nach Aktivierung der Verschlüsselung werden alle danach auf dem Gerät gespeicherten Daten verschlüsselt.

Der Verschlüsselungsalgorithmus des Geräts ist AES-256.

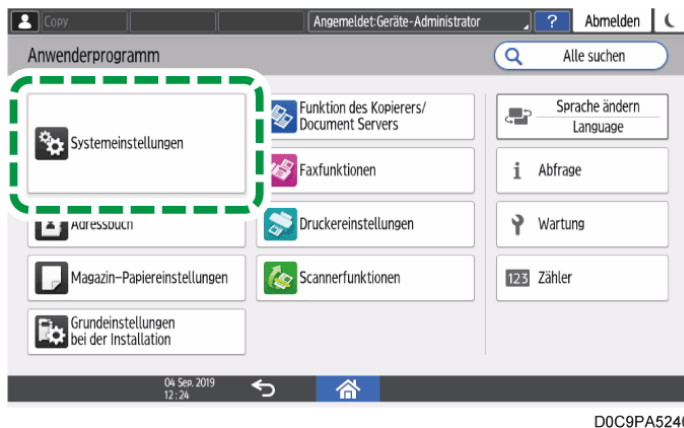
Wichtig

- **Wenn Ihr Gerät mit der erweiterten Sicherheits-SSD-Option ausgestattet ist, sind die Daten im internen Speicher stets verschlüsselt. Daher verschlüsselt diese Funktion nur die NVRAM-Daten des Geräts.**
- **Das Gerät kann nicht verwendet werden, während Daten verschlüsselt, der Verschlüsselungscode aktualisiert oder die Verschlüsselung abgebrochen wird.**
- **Schalten Sie das Gerät nicht aus, während Daten verschlüsselt, der Verschlüsselungscode aktualisiert oder die Verschlüsselung abgebrochen wird. Wenn Sie das Gerät ausschalten, kann der interne Speicher beschädigt werden und alle Daten werden eventuell unbrauchbar.**
- **Wenn die Aktualisierung des Verschlüsselungscode nicht abgeschlossen wurde, ist der erzeugte Verschlüsselungscode nicht gültig.**
- **Nach Abschluss dieser Schritte im Bedienfeld des Geräts schalten Sie es ab und starten es neu, um die neuen Einstellungen zu aktivieren, indem Sie es wieder einschalten. Der Neustart kann etwas länger dauern, da einige Daten in den internen Speicher übertragen werden.**
- **Der Verschlüsselungsvorgang dauert mehrere Stunden. Wenn der Verschlüsselungsvorgang gestartet wurde, kann er nicht abgebrochen werden.**
- **Der Verschlüsselungscode wird zur Datenwiederherstellung oder bei der Migration zu einem anderen Gerät benötigt. Bewahren Sie den Verschlüsselungscode sicher auf, indem Sie diesen auf ein Blatt Papier drucken oder auf einem USB-Speichergerät speichern.**

- Um Daten von einem Gerät auf ein anderes zu übertragen, müssen Sie die verschlüsselten Daten entschlüsseln. Kontaktieren Sie Ihren Servicemitarbeiter zur Datenmigration.
 - Wenn Sie die Funktion "Gesamten Speicher löschen" und die Verschlüsselungsfunktion festlegen, wird die Funktion "Gesamten Speicher löschen" zuerst ausgeführt. Die Verschlüsselung beginnt, nachdem die Funktion "Gesamten Speicher löschen" abgeschlossen ist und das Gerät neu gestartet wurde.
 - Wenn Sie die Funktion "Gesamten Speicher Löschen" und die Verschlüsselungsfunktion simultan verwenden und dreifaches Überschreiben für die Zufallszahlen-Überschreibmethode ausgewählt haben, dauert der Vorgang ungefähr 3 Stunden und 30 Minuten. Die erneute Verschlüsselung aus einem bereits verschlüsselten Status dauert genauso lange.
 - Der Neustart ist schneller, wenn keine Daten in den internen Speicher übertragen werden müssen und die Verschlüsselung auf [Alle Daten formatieren] eingestellt ist, selbst wenn alle Daten im internen Speicher formatiert sind. Bevor Sie eine Verschlüsselung durchführen, wird empfohlen, wichtige Daten zu sichern, z. B. das Adressbuch und alle Daten, die auf dem Document Server gespeichert sind.
 - Wenn Sie ein Gerät entsorgen, müssen Sie den gesamten Speicher löschen. Einzelheiten zum Löschen des gesamten Speichers finden Sie auf S. 440 "Initialisieren des Geräts mit der Funktion "Gesamten Speicher löschen"".
1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.
S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Dateiverwaltung am Computer anmelden.
S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"
 2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

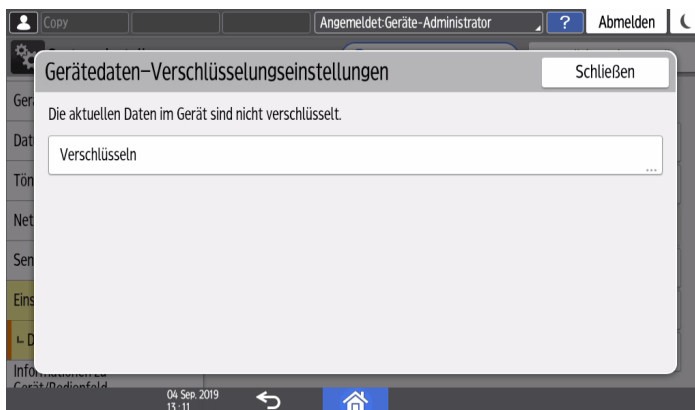


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Dateiverwaltung] ► [Gerätedaten-Verschlüsselungseinstellungen].

5. Drücken Sie auf [Verschlüsseln].



- Wenn die Daten verschlüsselt wurden, können Sie die Daten entschlüsseln, den Verschlüsselungscode aktualisieren oder die Daten sichern.
 - Verschlüsselungscode aktualisieren: Verschlüsselt die Daten erneut und erstellt einen neuen Verschlüsselungscode
 - Verschlüsselung abbrechen: Bricht die Datenverschlüsselung ab
 - Verschlüsselungscode sichern: Erstellt eine Sicherungskopie des Verschlüsselungscodes. Die Verschlüsselungseinstellung wird nicht geändert. Fahren Sie bei Schritt 7 fort.

6. Wählen Sie eine der Optionen [Alle Daten], [Nur Dateisystemdaten] und [Alle Daten formatieren] aus, um die Daten zu verschlüsseln.

Unabhängig davon, welche Option Sie auswählen, werden die anfänglichen Einstellungen des Geräts nicht wiederhergestellt.

- Alle Daten: Sämtliche Daten werden verschlüsselt.
- Nur Dateisystemdaten: Die folgenden Daten werden verschlüsselt oder initialisiert:
 - Verschlüsselte Daten

Adressbuch, registrierte Schriftarten, Jobprotokolle, Zugriffsprotokolle, Vorschaubilder gespeicherter Dokumente, gesendete/empfangene E-Mails, Dokumente, die an den Server für die Dokumentenverwaltung übertragen wurden, Dateien, die durch E-Mail-zu-Druck empfangen wurden, gespoolte Jobs

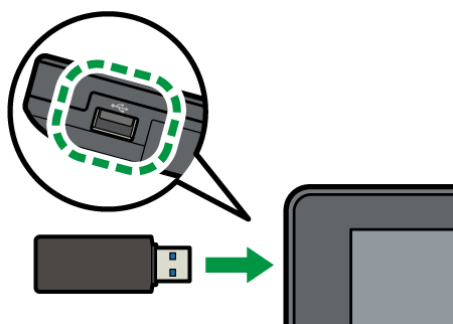
- Daten, die initialisiert werden

Gespeicherte Dokumente (Dokumente auf dem Document Server, Dokumente im Zusammenhang mit vertraulichem Druck/Probedruck/gespeichertem Druck/angehaltenem Druck, Dokumente des Faxspeicherempfangs), registrierte Daten (Stempel/Formulare).

- Alle Daten formatieren: Initialisiert alle Daten ohne Verschlüsselung. Die NVRAM-Daten (Speicher, der auch nach dem Abschalten des Geräts verbleibt) werden nicht gelöscht (initialisiert).

7. Wählen Sie den Ort zum Speichern des Verschlüsselungscodes.

- Auf Med. speich.: Speichert den Verschlüsselungscode auf einem USB-Speichergerät. Stecken Sie das USB-Speichergerät in den Mediensteckplatz ein und drücken Sie dann auf [Auf Med. speich.] ► [OK].



- Auf Papier drucken: Druckt den Verschlüsselungscode auf ein Blatt Papier. Drücken Sie auf [Auf Papier drucken] ► [Drucken].

8. Drücken Sie auf [OK].

9. Wenn der Bestätigungsdialog angezeigt wird, drücken Sie [Verlassen].

10. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

11. Schalten Sie das Gerät aus und dann wieder ein.

Wenn die Stromversorgung eingeschaltet wird, beginnt das Gerät die Daten im Speicher zu konvertieren. Warten Sie, bis diese Meldung "Speicherkonvertierung abgeschlossen. Hauptstromschalter ausschalten." angezeigt wird. Schalten Sie anschließend die Stromversorgung wieder aus.

Aktivieren der Funktion "Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers"

Wenn das Gerät mit der Festplatten-Option ausgestattet ist, können Sie Jobdaten, die vorübergehend im Gerät bei Verwendung bestimmter Funktionen gespeichert wurden, überschreiben und löschen.

★ Wichtig

- Wenn die Funktion "Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers" auf [Ein] gesetzt wird, werden möglicherweise temporäre Daten, die auf der Festplatte gespeichert wurden, als die Funktion "Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers" auf [Aus] gestellt war, nicht überschrieben.
- Wenn der Hauptschalter des Geräts ausgestellt wird, ehe der Vorgang Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers abgeschlossen ist, wird das Überschreiben angehalten und die Daten werden nicht von der Festplatte entfernt. Stoppen Sie das Überschreiben nicht während des Vorgangs. Dies kann die Festplatte beschädigen.
- Wenn der Hauptschalter des Geräts ausgestellt wird, bevor der Vorgang Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers abgeschlossen ist, wird mit dem Überschreiben fortgefahren, sobald der Hauptschalter wieder eingeschaltet wird.
- Wenn ein Fehler auftritt, bevor der Überschreibvorgang abgeschlossen ist, schalten Sie die Stromversorgung aus. Schalten Sie sie wieder ein und wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.
- Das Gerät schaltet nicht in den Ruhemodus, bevor der Überschreibvorgang abgeschlossen ist.

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

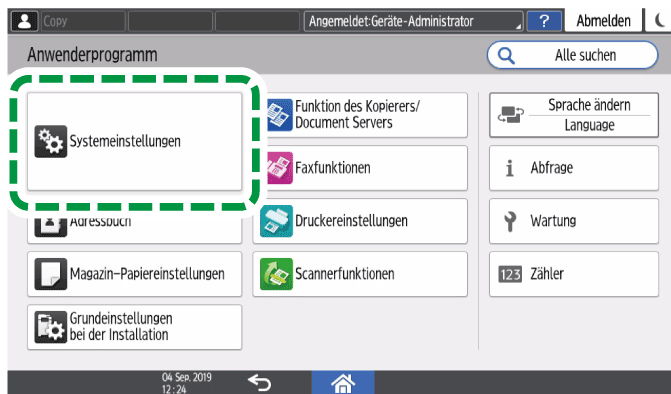
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Datenverwaltung am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].

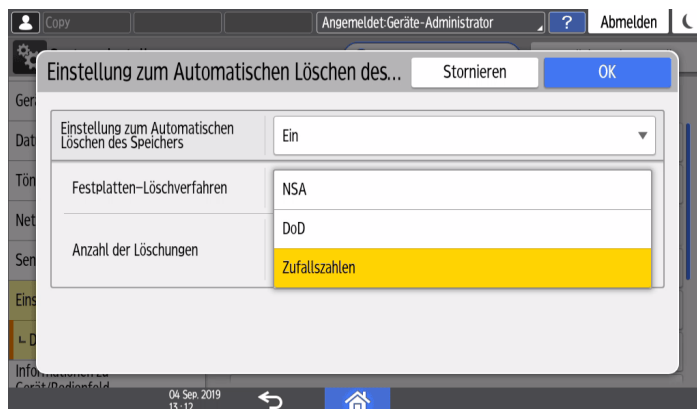


D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Datenverwaltung] ► [Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers].

5. Wählen Sie aus der Liste neben Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers die Option [Ein] und dann ein Löschverfahren aus.

Das Standardlöschverfahren ist [Zufallszahlen] und die Standardanzahl der Überschreibungen beträgt [3].



- NSA^{*1}: Überschreibt Daten zweimal mit Zufallszahlen und einmal mit Nullen.
- DoD^{*2}: Überschreibt die Daten mit einer Zufallszahl, anschließend mit ihrem Komplement, dann mit einer anderen Zufallszahl und die Daten werden verifiziert.
- Zufallszahlen: Überschreibt Daten mehrmals mit Zufallszahlen. Wählen Sie zwischen eins und neun für die Anzahl der Überschreibungen.

*1 National Security Agency (U.S.A)

*2 Department of Defense (U.S.A)

6. Drücken Sie auf [OK].

7. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

↓ Hinweis

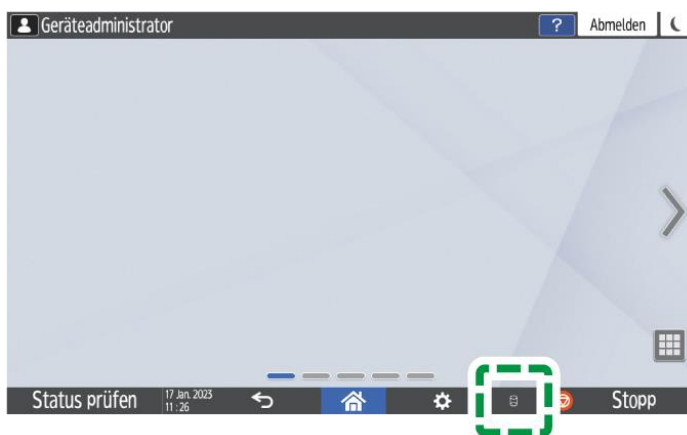
- Wenn Sie die Funktion Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers sowie die Datenverschlüsselungsfunktion aktivieren, werden die zu überschreibenden Daten ebenfalls verschlüsselt.

Überprüfung des Vorgangs des Überschreibens auf dem Bedienfeld

Wenn die Funktion Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers aktiviert ist, wird das Symbol für die Datenüberschreibung unten rechts auf dem Bedienfeld angezeigt, um den Status der Daten anzuzeigen, die noch nicht überschrieben wurden.

★ Wichtig

- **Das Gerät begibt sich nicht in den Ruhemodus, während das Überschreiben ausgeführt wird. Wenn das Überschreiben abgeschlossen ist, begibt sich das Gerät in den Ruhemodus.**
- **Schalten Sie das Gerät während des Überschreibens nicht aus. Prüfen Sie unbedingt den Datenstatus mithilfe des Symbols Datenüberschreibung auf dem Bildschirm.**
- **Auch wenn sich auf der Festplatte Daten für „Druck halten/Gespeicherter Druck/Gesperter Druck/Probedruck“ befinden, wird das Symbol „Keine Daten mehr vorhanden“ als Symbol für das Überschreiben von Daten angezeigt.**



Es liegen zu überschreibende Daten vor. 	Dieses Symbol leuchtet, wenn temporäre Daten zum Überschreiben vorhanden sind, und blinkt, wenn der Überschreibvorgang läuft. Das Überschreiben beginnt automatisch, sobald der Job abgeschlossen ist.
--	--

	Die Kopier-, Fax- und Druckerfunktionen haben Priorität über die Funktion Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers. Das Überschreiben beginnt, sobald der Job abgeschlossen ist.
Keine verbleibenden Daten. 	Der Papierkorb des Symbols ist leer, wenn keine Daten zum Überschreiben vorhanden sind. Dieses Symbol wird auch angezeigt, wenn auf der Festplatte Daten zu gehaltenem Druck/gespeichertem Druck/vertraulichem Druck/Probedruck vorhanden sind.

Hinweis

- Da Daten, welche mit aktivierter Read-Ahead-Funktion des TWAIN-Treibers gescannt wurden, auf der Festplatte gespeichert werden, können sie überschrieben werden. Daten, die mit nicht aktivierter Read-Ahead-Funktion gescannt wurden, werden nicht überschrieben.
- Wenn das Symbol zum Überschreiben von Daten anzeigt, dass Daten zum Überschreiben vorhanden sind, auch wenn keine entsprechenden Daten vorliegen, schalten Sie den Hauptschalter des Geräts aus. Schalten Sie diesen wieder ein und beobachten Sie, ob sich das Symbol ändert, um anzuzeigen, dass keine Daten zum Überschreiben vorhanden sind. Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn sich dies nicht ändert.
- Wird das Datenüberschreibsymbol nicht angezeigt, prüfen Sie zunächst, ob die Option "Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers" auf [Aus] gestellt ist. Wird das Symbol nicht angezeigt, obwohl die Funktion "Einstellung zum Automatischen Löschen des Speichers" auf [Ein] gesetzt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundendienstmitarbeiter.

Initialisieren des Geräts mit der Funktion "Gesamten Speicher löschen"

Überschreiben und löschen Sie alle im internen Speicher gespeicherten Daten, wenn das Gerät umgesetzt oder entsorgt wird. Die Geräteeinstellungen im Gerätespeicher werden initialisiert.

Einzelheiten zur Verwendung des Druckers nach dem Ausführen von Gesamten Speicher löschen erhalten Sie von Ihrem Kundendienstmitarbeiter.

Wichtig

- **Wenn Ihr Gerät mit der erweiterten Sicherheits-SSD-Option ausgestattet ist, verwirft die SSD-Festplatte den Verschlüsselungscode, sodass es unmöglich wird, die Daten auf der SSD-Festplatte zu entschlüsseln, bevor diese durch die gewählte Methode zum Überschreiben gelöscht werden.**
- **Wenn der Hauptschalter des Geräts ausgeschaltet wird, bevor der Vorgang "Gesamten Speicher löschen" abgeschlossen ist, wird das Überschreiben gestoppt und die Daten verbleiben im internen Speicher. Stoppen Sie das**

Überschreiben nicht während des Vorgangs. Andernfalls wird der interne Speicher beschädigt.

- **Bevor Sie den Vorgang „Gesamten Speicher löschen“ starten, empfehlen wir Ihnen, die Anwendercodes, die Zähler für jeden Anwendercode und das Adressbuch zu sichern. Sie können die Anwendercodes und Zähler für jeden Anwendercode mit Device Manager NX sichern. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zu Device Manager NX. Sie können das Adressbuch über das Bedienfeld sichern.**

Einzelheiten finden Sie auf „Sichern/Wiederherstellen des Adressbuchs über das Bedienfeld“, in der User Guide (in Englisch).

- **Wenn die Methode Zufallszahlen ausgewählt und dreimaliges Überschreiben festgelegt wurde, dauert der Vorgang Gesamten Speicher löschen bis zu 2 Stunden und 30 Minuten. Sie können das Gerät während des Überschreibens nicht verwenden.**
- **Die Funktion Gesamten Speicher löschen löscht auch die Sicherheitseinstellungen des Geräts mit dem Ergebnis, dass weder die Geräte- noch die Anwenderverwaltung möglich ist. Stellen Sie sicher, dass Anwender keine Daten auf dem Rechner speichern, nachdem der Vorgang Gesamten Speicher löschen abgeschlossen ist.**

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

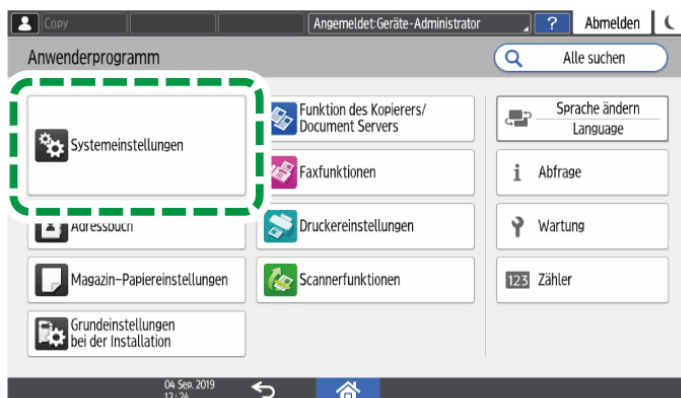
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Datenverwaltung am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



D0C9PA5240

4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Datenverwaltung] ► [Gesamten Speicher löschen].

5. Wählen Sie aus der Liste neben Löschverfahren die ein Löschverfahren aus.

Das Standardlöschverfahren ist [Zufallszahlen] und die Standardanzahl der Überschreibungen beträgt [3].



- NSA^{*1}: Überschreibt Daten zweimal mit Zufallszahlen und einmal mit Nullen.
- DoD (5220.22-M)^{*2}: Überschreibt die Daten mit einer Zufallszahl, anschließend mit ihrem Komplement, dann mit einer anderen Zufallszahl und die Daten werden verifiziert.
- Zufallszahlen: Überschreibt Daten mehrmals mit Zufallszahlen. Wählen Sie zwischen eins und neun für die Anzahl der Überschreibungen.
- Formatieren: Formatiert den internen Speicher. Daten werden nicht überschrieben.
- BSI/VSITR: Überschreibt siebenmal Daten mit dem festen Wert (zum Beispiel: 0x00).
- Secure Erase (ATA): Überschreibt Daten mithilfe eines Algorithmus, der in den internen Speicher integriert ist.

*1 National Security Agency (U.S.A)

*2 Department of Defense (U.S.A)

6. Drücken Sie auf [Löschen].

7. Drücken Sie auf [Ja].

8. Wenn der Vorgang Gesamten Speicher löschen abgeschlossen ist, drücken Sie auf [Verlassen] und schalten Sie die Hauptstromversorgung des Geräts aus.

↓ Hinweis

- Wenn der Hauptschalter des Geräts ausgeschaltet wird, bevor der Vorgang Gesamten Speicher löschen abgeschlossen ist, wird mit dem Überschreiben erneut begonnen, sobald der Hauptschalter wieder eingeschaltet wird.

- Wenn ein Fehler auftritt, bevor das Überschreiben abgeschlossen ist, schalten Sie die Hauptstromversorgung des Geräts aus. Schalten Sie sie wieder ein und wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.
- Drücken Sie zum Ausdrucken des Löschergebnisses auf [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Datenverwaltung] ► [Gesamten Speicher löschen] und dann auf [Bericht drucken].
- Setzen Sie die Einstellungen auf dem Bedienfeld nach Bedarf zurück. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Datenverwaltung] ► [Standard-Einstellungen für Bedienfeld wiederherstellen], um die Daten zu initialisieren, einschließlich der einzelnen Anwendungseinstellungen und des Zwischenspeichers.

Ändern des SSD-Festplatten-Authentifizierungscodes

Um vertrauliche Informationen, die auf angebrachten erweiterten Sicherheits-SSD-Option gespeichert sind, sicher zu schützen, ändern Sie den SSD-Authentifizierungscode bei installierter Gerät und in regelmäßigen Abständen (mit 8 bis 32 alphanumerischen Zeichen).

★ Wichtig

- **Der aktuell angegebene SSD-Authentifizierungscode wird zum Schutz der Daten nicht auf dem Bildschirm des Geräts angezeigt.**
- **Verhindern Sie das Bekanntwerden des SSD-Authentifizierungscode, damit die Daten sicher bleiben.**

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

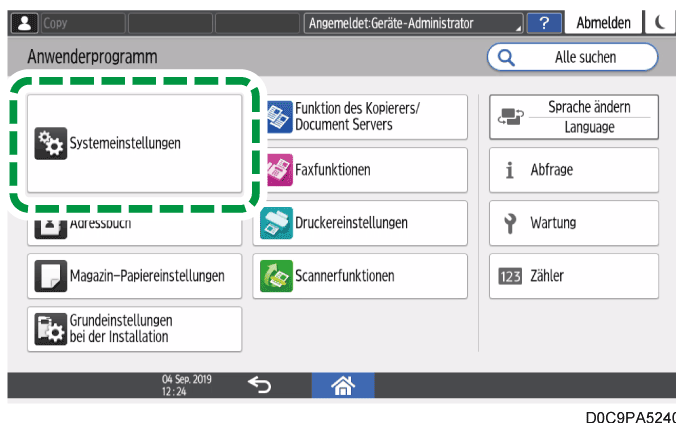
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Sicherheit am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].



3. Drücken Sie [Systemeinstellungen].



4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheit] ► [SSD-Authentifizierungscode].
5. Drücken Sie auf [Ändern].
6. Geben Sie den Authentifizierungscode ein und drücken Sie dann auf [OK].
7. Drücken Sie auf [OK].
8. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

Einschränken der Vorgänge für einen Servicetechniker ohne Aufsicht durch den Geräteadministrator

Sie können den Zugriff des Servicetechnikers auf den Service-Modus beschränken, wenn eine Wartung oder eine Reparatur ausgeführt wird.

Ein Servicetechniker benötigt die Erlaubnis durch den Geräteadministrator, um den Service-Modus zu verwenden. Dies stellt sicher, dass das Gerät nicht ohne Aufsicht durch den Geräteadministrator betrieben werden kann.

1. Melden Sie sich am Gerät über das Bedienfeld als Geräteadministrator an.

S. 327 "Anmelden beim Gerät als Administrator"

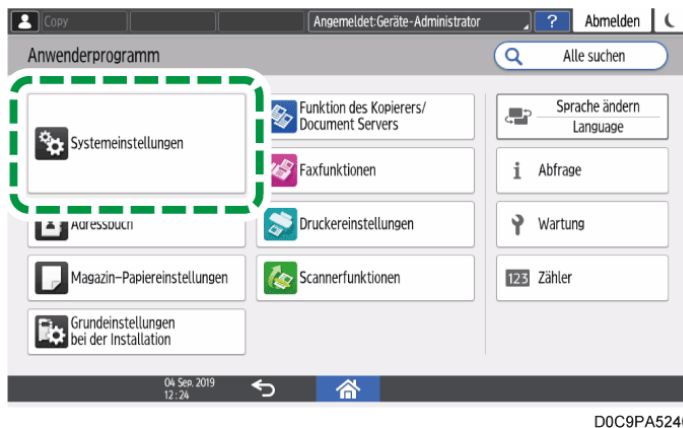
Wenn Administratoren mit benutzerdefinierten Berechtigungen registriert sind, können Sie sich auch als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen mit der Berechtigung Sicherheit am Computer anmelden.

S. 341 "Anmelden beim Gerät als Administrator mit benutzerdefinierten Berechtigungen"

2. Drücken Sie auf dem Start-Bildschirm auf [Einstellungen].

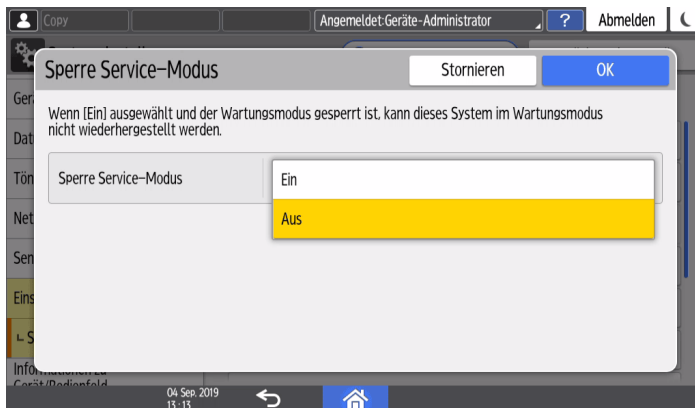


3. Drücken Sie auf [Systemeinstellungen].



4. Drücken Sie auf [Einstellungen für Administrator] ► [Sicherheit] ► [Sperrung Service-Modus].

5. Wählen Sie in der Liste neben Sperrung Service-Modus die Option [Ein].



6. Drücken Sie auf [OK].

7. Drücken Sie auf [Home] (🏠) und melden Sie sich dann vom Gerät ab.

10. Spezifikationen

Spezifikationen für verwendbares Papiers

Empfohlene Papierformate und -typen

Die empfohlenen Papierformate und -sorten für jedes Magazin sind nachfolgend beschrieben.

↓ Hinweis

- Wenn Sie mehrere Blätter zuführen, fächern Sie die Blätter gründlich auf oder legen Sie die Blätter nacheinander in den Bypass-Magazin ein.
- Je nach Papierformat oder -typ kann die Druckgeschwindigkeit geringer sein.

Magazin 1

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A4   Region B (hauptsächlich Nordamerika) 8 ¹ / ₂ × 11 	550 Blatt
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	*1  Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A5  , B5 JIS  , 8 ¹ / ₂ × 11   Region B (hauptsächlich Nordamerika) A4  , A5  , B5 JIS 	550 Blatt

*1 Wenn Sie Papier in einem der vorstehenden Formate einlegen möchten, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Magazin 2

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	Automatisch erkennbare Papierformate ^{*1} :  Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A3 ☐ , A4, A5 ☐ , B4 JIS ☐ , B5 JIS, 8 ¹ / ₂ × 11 ☐ , SRA3 ☐  Region B (hauptsächlich Nordamerika) A4 ☐ , A5 ☐ , B5 JIS ☐ , 11 × 17 ☐ , 8 ¹ / ₂ × 14 ☐ , 8 ¹ / ₂ × 11, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ ☐ , 12 × 18 ☐ , 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ ☐	550 Blatt
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	Wählen Sie das Papierformat im Menü Magazin-Papiereinstellungen aus ^{*1} :  Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A5 ☐ , A6 ☐ , B6 JIS ☐ , 11 × 17 ☐ , 8 ¹ / ₂ × 14 ☐ , 8 ¹ / ₂ × 13 ☐ , 8 ¹ / ₂ × 11 ☐ , 8 ¹ / ₄ × 14 ☐ , 8 ¹ / ₄ × 13 ☐ , 8 × 13 ☐ , 8 × 10 ☐ , 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ ☐ , 8K ☐ , 16K, 12 × 18 ☐ , 11 × 15 ☐ , 10 × 14 ☐ , 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ ☐  Region B (hauptsächlich Nordamerika) A3 ☐ , A4 ☐ , A5 ☐ , A6 ☐ , B4 JIS ☐ , B5 JIS ☐ , B6 JIS ☐ , 8 ¹ / ₂ × 13 ☐ , 8 ¹ / ₄ × 14 ☐ , 8 ¹ / ₄ × 13 ☐ , 8 × 13 ☐ , 8 × 10 ☐ , 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ ☐ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ ☐ , 8K ☐ , 16K, 11 × 15 ☐ , 10 × 14 ☐ , SRA3 ☐	550 Blatt
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)	Benutzerdefiniertes Format ^{*2 *3} :	550 Blatt

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
Normalpapier 1–Dickes Papier 4	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) Vertikal: 90,0–320,0 mm Horizontal: 148,0–457,2 mm  Region B (hauptsächlich Nordamerika) Vertikal: 3,55–12,59 Zoll Horizontal: 5,83–18,00 Zoll	
Umschläge	Wählen Sie das Papierformat im Menü Magazin-Papiereinstellungen aus: $4\frac{1}{8} \times 9\frac{1}{2}$, $3\frac{7}{8} \times 7\frac{1}{2}$  , C5 Env, C6 Env, DL Env	: 50 Blatt : - Doppelklappe: 15 Stück - Einzelklappe: 25 Stück

*1 Vor dem Einlegen von Papier der Formate B4 JIS , A3 , SRA3 , 11×17  oder 12×18  die zusätzliche Seitenführung einstellen.

*2 Stellen Sie die zusätzliche Seitenführung vor dem Einlegen von Papier mit einer vertikalen Länge ab 297 mm (11,7 Zoll) und einer horizontalen Länge ab 335 mm (13,2 Zoll) auf die äußerste Position ein.

*3 Achten Sie beim Einlegen von Papier mit einer vertikalen Länge von mehr als 304,8 mm (12,0 Zoll) in die Magazine 2–4 darauf, Papier zu verwenden, das eine horizontale Breite von 450 mm (17,8 Zoll) oder weniger hat. Wenn Sie Papier mit einer horizontalen Breite von mehr als 450 mm (17,8 Zoll) in die Magazine 2–4 einlegen, verwenden Sie Papier mit einer vertikalen Länge von 304,8 mm (12,0 Zoll) oder weniger.

Untere Papiermagazine (Magazine 3, 4)

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	Automatisch erkennbare Papierformate ^{*1} :  Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A3  , A4, A5  , B4 JIS  , B5 JIS, $8\frac{1}{2} \times 11$  , SRA3  ^{*2}  Region B (hauptsächlich Nordamerika)	550 Blatt

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
	A4, A5, B5 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 11, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 12 × 18 ^{*2} , 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅	
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	Wählen Sie das Papierformat im Menü Magazin-Papiereinstellungen aus ^{*1} :  Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A5, A6, B6 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 12 × 18 ^{*2} , 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅  Region B (hauptsächlich Nordamerika) A3, A4, A5, A6, B4 JIS, B5 JIS, B6 JIS, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA3 ^{*2}	550 Blatt
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	Benutzerdefiniertes Format ^{*3 *4} :  Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) Vertikal: 90,0–320,0 mm Horizontal: 148,0–457,2 mm  Region B (hauptsächlich Nordamerika) Vertikal: 3,55–12,59 Zoll Horizontal: 5,83–18,00 Zoll	550 Blatt

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
Umschläge	Wählen Sie das Papierformat im Menü Magazin-Papiereinstellungen aus: $4\frac{1}{8} \times 9\frac{1}{2}$, $3\frac{7}{8} \times 7\frac{1}{2}$, C5 Env, C6 Env, DL Env	• : 50 Blatt • : - Doppelklappe: 15 Stück - Einzelklappe: 25 Stück

*1 Vor dem Einlegen von Papier der Formate B4 JIS , A3 , SRA3 , 11×17 oder 12×18 die zusätzliche Seitenführung einstellen.

*2 Auf den Etiketten an den unteren Papiermagazinen geben Linien das entsprechende Papierformat an, allerdings befinden sich dort keine Angaben für diese Papierformate.

*3 Achten Sie beim Einlegen von Papier mit einer vertikalen Länge von mehr als 304,8 mm (12,0 Zoll) in die Magazine 2–4 darauf, Papier zu verwenden, das eine horizontale Breite von 450 mm (17,8 Zoll) oder weniger hat. Wenn Sie Papier mit einer horizontalen Breite von mehr als 450 mm (17,8 Zoll) in die Magazine 2–4 einlegen, verwenden Sie Papier mit einer vertikalen Länge von 304,8 mm (12,0 Zoll) oder weniger.

*4 Stellen Sie die zusätzliche Seitenführung vor dem Einlegen von Papier mit einer vertikalen Länge ab 297 mm (11,7 Zoll) und einer horizontalen Länge ab 335 mm (13,2 Zoll) auf die äußerste Position ein.

Bypass-Magazin

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Dünnes Papier–Dickes Papier 4	Automatisch erkennbare Papierformate: Region A (hauptsächlich Europa und Asien)/ Region B (Taiwan) A3 , A4, A5, A6 , B4 JIS , B5 JIS, B6 JIS , SRA3 Region B (hauptsächlich Nordamerika) A5 , B5 JIS , 11×17 , $8\frac{1}{2} \times 11$, $5\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$, 12×18 , SRA3	• 100 Blatt (80 g/m², ca. 20 lb. Bond) • Dickes Papier 1: 40 Blatt • Dickes Papier 2– Dickes Papier 3: 20 Blatt • Dickes Papier 4: 16 Blatt
52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)	Legen Sie das Papierformat ¹ fest: Region A (hauptsächlich Europa und Asien)/ Region B (Taiwan)	• 100 Blatt (80 g/m², ca. 20 lb. Bond)

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
Dünnes Papier–Dickes Papier 4	11 × 17$\frac{1}{4}$, 8$\frac{1}{2}$ × 14$\frac{1}{4}$, 8$\frac{1}{2}$ × 13$\frac{1}{4}$, 8$\frac{1}{2}$ × 11, 8$\frac{1}{4}$ × 14$\frac{1}{4}$, 8$\frac{1}{4}$ × 13$\frac{1}{4}$, 8 × 13$\frac{1}{4}$, 8 × 10$\frac{1}{4}$, 7$\frac{1}{4}$ × 10$\frac{1}{2}$, 5$\frac{1}{2}$ × 8$\frac{1}{2}$, 8K, 16K, 12 × 18$\frac{1}{4}$, 11 × 15$\frac{1}{4}$, 10 × 14$\frac{1}{4}$, SRA4, 8$\frac{1}{2}$ × 13$\frac{2}{5}$  Region B (hauptsächlich Nordamerika) A3, A4, A5, A6, B4 JIS, B5 JIS, B6 JIS, 8$\frac{1}{2}$ × 14$\frac{1}{4}$, 8$\frac{1}{2}$ × 13$\frac{1}{4}$, 8$\frac{1}{4}$ × 14$\frac{1}{4}$, 8$\frac{1}{4}$ × 13$\frac{1}{4}$, 8 × 13$\frac{1}{4}$, 8 × 10$\frac{1}{4}$, 7$\frac{1}{4}$ × 10$\frac{1}{2}$, 8K, 16K, 11 × 15$\frac{1}{4}$, 10 × 14$\frac{1}{4}$, SRA4, 8$\frac{1}{2}$ × 13$\frac{2}{5}$	• Dickes Papier 1: 40 Blatt • Dickes Papier 2– Dickes Papier 3: 20 Blatt • Dickes Papier 4: 16 Blatt
52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Dünnes Papier - dickes Papier 4	Benutzerdefiniertes Format:  Region A (hauptsächlich Europa und Asien)/ Region B (Taiwan) • Vertikal: 90,0–320,0 mm^{*2} • Horizontal: 148,0–457,2 mm (Bei Verwendung von Kopieren, Document Server)^{*3} • Horizontal: 148,0–600,0 mm (Bei Verwendung von Drucker, Fax)^{*3*4}  Region B (hauptsächlich Nordamerika) • Vertikal: 3,55–12,59 Zoll^{*2} • Horizontal: 5,83–18,00 Zoll (Bei Verwendung von Kopieren, Document Server)^{*3} • Horizontal: 5,83–23,62 Zoll (Bei Verwendung von Drucker, Fax)^{*3*4}	• 100 Blatt (80 g/m², ca. 20 lb. Bond) • Dickes Papier 1: 40 Blatt • Dickes Papier 2– Dickes Papier 3: 20 Blatt • Dickes Papier 4: 16 Blatt

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
	Benutzerdefiniertes Format (Bannerpapier-Magazin):  Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) • Vertikal: 90,0–320,0 mm^{*2} • Horizontal: 148,0–1260,0 mm (Bei Verwendung von Drucker, Fax)^{*5}  Region B (hauptsächlich Nordamerika) • Vertikal: 3,55–12,59 Zoll^{*2} • Horizontal: 5,83–49,60 Zoll (Bei Verwendung von Drucker, Fax)^{*5}	
Etikettenpapier (Klebeetiketten)	A4, B4 JIS 	30 Blatt
Umschläge	Legen Sie das Papierformat ¹ fest: 4 ¹ / ₈ × 9 ¹ / ₂ , 3 ⁷ / ₈ × 7 ¹ / ₂ , C5 Env, C6 Env, DL Env	10 Blatt

*1 Legen Sie das Papierformat fest.

- Verwenden der Kopierfunktion.

Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten

- Verwenden der Druckfunktion.

S. 159 "Grundlegendes Verfahren zum Drucken von Dokumenten"

*2 Wenn nur die interne Multi-Falzeinheit montiert ist, können Sie nur Papier mit einer maximalen Breite von 297 mm (11,7 Zoll) verwenden.

*3 Wenn ein Papierformat größer als 432 mm (17,1 Zoll) verwendet wird, kann das Papier verknittert oder nicht in das Gerät eingezogen werden oder einen Papierstau verursachen.

*4 Im Drucker- oder Faxmodus ist die max. benutzerdefinierte Länge 1.260 mm (49,60 Zoll). Wenn Sie auf Papier mit einer horizontalen Länge von 600–1.260 mm (23,62–49,60 Zoll) drucken möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundendienstmitarbeiter. Falls Sie Papier mit einer Länge von 600 mm (23,62 Zoll) oder länger in den Bypass-Magazin einlegen möchten, darf es höchstens 305 mm (12,1 Zoll) breit sein.

*5 Wenn Sie Papier mit einer horizontalen Länge von 600-1260 mm (23,62-49,60 Zoll) bedrucken möchten, empfehlen wir die Verwendung des Führungsmagazins für Bannerpapier.

Magazin 3 (LCT)

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A4   Region B (hauptsächlich Nordamerika) 8 ¹ / ₂ × 11 	1000 Blatt × 2
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) 8 ¹ / ₂ × 11  * ¹  Region B (hauptsächlich Nordamerika) A4  * ¹	1000 Blatt × 2

*1 Wenn Sie Papier in einem der vorstehenden Formate einlegen möchten, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Großraummagazin

Papiertyp und -gewicht	Papierformat	Papierkapazität
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A4   Region B 8 ¹ / ₂ × 11 	1650 Blatt
60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt) Normalpapier 1–Dickes Papier 4	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) B5 JIS  * ¹ , 8 ¹ / ₂ × 11  * ¹  Region B (hauptsächlich Nordamerika) A4  * ¹ , B5 JIS  * ¹	1650 Blatt

*1 Wenn Sie Papier in einem der vorstehenden Formate einlegen möchten, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Hinweise zu Spezialpapier

Papiertyp	Hinweis
Einlegen von dickem Papier	S. 458 "Ausrichtung und Lagerung von dickem Papier"
Einlegen von Briefumschlägen	S. 459 "Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen"
Einlegen von Briefbögen	S. 461 "Einlegen von Papier mit fester Ausrichtung oder zweiseitigem Papier"
Einlegen von Etikettenpapier (Klebeetiketten)	Wir empfehlen die Verwendung von speziellem Etikettenpapier. Wird ein anderes als das angegebene Papier verwendet, kann der normale Betrieb und die Qualität nicht garantiert werden.
Einlegen von beschichtetem Papier	• Legen Sie „Papiertyp“ auf [Beschichtetes Papier: Matt] und einen geeigneten Wert für „Papierdicke“ für die Papiertypeneinstellung für jedes Magazin unter [Magazin-Papiereinstellungen] fest. • Um auf hochglänzend beschichtetes Papier zu drucken, legen Sie „Papiertyp“ auf [Beschichtetes Papier: Glanz] in den Papiertypeneinstellungen für jedes Magazin unter [Magazin-Papiereinstellungen] fest. • Wenn ein Papierstau auftritt oder das Gerät ein seltsames Geräusch ausgibt, legen Sie das beschichtete Papier einzeln in den Bypass-Magazin ein.

Papierdicke für jedes Papiergewicht

Papierdicke	Papiergewicht
Dünnes Papier	52–59 g/m ² (ca. 14–15 lb. Bond)
Normalpapier 1	60–74 g/m ² (ca. 16–20 lb. Bond)
Normalpapier 2	75–81 g/m ² (ca. 20 lb. Bond)

Papierdicke	Papiergewicht
Mitteldick	82–105 g/m ² (ca. 20–28 lb. Bond)
Dickes Papier 1	106–169 g/m ² (ca. 28 lb. Bond–90 lb. Index)
Dickes Papier 2	170–220 g/m ² (ca. 65–80 lb. Deckblatt)
Dickes Papier 3	221–256 g/m ² (ca. 80 lb. Deckblatt–140 lb. Index)
Dickes Papier 4	257–300 g/m ² (ca. 140 lb. Index–110 lb. Deckblatt)

Ungeeignetes Papier

ACHTUNG

- Verwenden Sie keine zusammengehefteten Blätter, Aluminiumfolie, Kohlepapier oder andere Arten von leitfähigem Papier. Andernfalls besteht Feuergefahr.

Nicht geeignetes Papier

Verwenden Sie keine der folgenden Typen von behandeltem Papier. Andernfalls könnten Fehler auftreten.

- Papier für Tintenstrahldrucker
- Thermopapier
- Kunstdruckpapier
- Aluminiumfolie
- Kohlepapier
- Leitendes Papier
- Papier mit perforierten Linien
- Papier mit Saumkanten
- Fensterumschläge
- Registerblätter
- OHP-Folien
- Transparentpapier

Kopieren oder drucken Sie nicht auf bereits bedruckte Seiten.

Papier, das Papierstaus verursacht

Verwenden Sie die folgenden Papiertypen nicht. Dies kann zu Papierstaus führen.

- Gebogenes, gefaltetes oder zerknittertes Papier
- Perforiertes Papier

- Glattes Papier
- Zerrissenes Papier
- Grobes Papier
- Dünnes, wenig steifes Papier
- Papier mit staubiger Oberfläche

Wenn Sie durch Feuchtigkeit oder Trockenheit gewelltes Papier verwenden, können das Papier oder die Heftklammer zu einem Papierstau führen.

Legen Sie keine Blätter ein, die bereits mit einem anderen Gerät bedruckt wurden. Andernfalls kann das Einziehen des Papiers behindert werden, da sich das Pulver zur Verhinderung des Versatzes an der Papierrolle festsetzen kann.

Hinweis

- Je nach Zustand des Papiers kann es auch bei der Verwendung eines empfohlenen Papiertyps zu einem Papierstau kommen.

Papierlagerung

Bei der Papierlagerung die folgenden Vorsichtsmaßnahmen befolgen:

- Lagern Sie das Papier nicht an Orten, an denen es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Lagern Sie das Papier an einem trockenen Ort (Feuchtigkeit: 70 % oder weniger).
- Lagern Sie das Papier auf einer flachen Oberfläche.
- Lagern Sie das Papier liegend.
- Bewahren Sie geöffnete Papierpakete in Plastikbeuteln auf.

Aufbewahrung von Ausdrucken

- Ausdrücke verblassen, wenn sie über einen längeren Zeitraum starkem Licht oder hoher Luftfeuchtigkeit oder Feuchtigkeit ausgesetzt sind. Bewahren Sie Ihre Ausdrücke in einem Ordner an einem kühlen, trockenen Ort auf, um ihre Qualität zu erhalten.
- Beim Falten von Ausdrucken kann sich der Toner in den Falten lösen.
- Wenn die Ausdrücke unter folgenden Bedingungen gelagert werden, kann Toner schmelzen:
 - Beim Ablegen eines Ausdrucks auf einem halbtrockenen Ausdruck
 - Bei Verwendung von lösungsmittelartigen Klebemitteln zum Aufkleben von Ausdrucken
 - Beim Ablegen von Ausdrucken auf Unterlagen aus chloriertem Kunststoff an Orten mit hoher Temperatur über lange Zeiträume

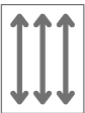
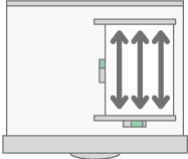
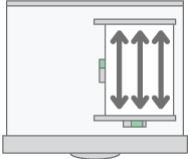
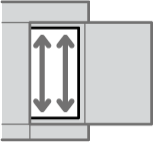
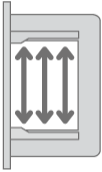
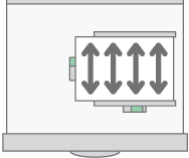
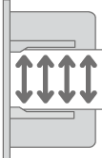
- Beim Ablegen von Ausdrucken an Orten mit extrem hohen Temperaturen, z. B. in der Nähe einer Heizung

Ausrichtung und Lagerung von dickem Papier

Wenn Sie dickes Papier mit 106–300 g/m² (ca. 28 lb. Bond – 110 lb. Cover) in die Papiermagazine oder den Bypass-Magazin einlegen, beachten Sie die nachstehenden Empfehlungen, um Papierstaus und Bildqualitätsverluste zu vermeiden.

Papierausrichtung

Dickes Papier wird entsprechend seiner Maserung eingelegt. Stellen Sie die Papiereinzugsrichtung entsprechend der Maserung ein, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:

Papierfaserlaufrichtung	Magazin 1 oder Magazin 3 (LCT)	Magazin 2-4	Großraummagazin	Bypass-Magazin
 Längsrichtung				
 Seitenrichtung	Nicht empfohlen.		Nicht empfohlen.	

Papierlagerung

- Temperatur: 20-25 °C (68-77 °F)
- Luftfeuchtigkeit: 30-65 %

Verwenden Sie kein Papier, das in verschiedenen Umgebungen gelagert wurde.

Minimale Anzahl der Blätter

- 20 Blatt oder mehr (bei Verwendung der Papiermagazine des Geräts/der optionalen unteren Papiermagazineinheit)

Nach dem Einlegen des Papiers die Seitenanschlätze bündig an den Papierstapel anlegen.

↓ Hinweis

- Fächern Sie dickes, glattes Papier gut auf, bevor Sie es einlegen. Wenn Sie dickes Papier nicht auffächern, kann es zu Papierstau und Fehleinzügen kommen. Wenn es trotzdem zu Papierstau oder falschem Papiereinzug kommen sollte, legen Sie die Blätter einzeln über den Bypass-Magazin ein.
- Je nach Papier kann unter den empfohlenen Bedingungen möglicherweise keine angemessene Leistung und Qualität erreicht werden.
- Das bedruckte Blatt wellt sich womöglich. Wenn sich das gedruckte Blatt wellt, glätten Sie es.

Ausrichtung und Lagerung von Umschlägen

Die Art und Weise, wie eine Vorlage auf das Vorlagenglas gelegt und wie Briefumschläge eingelegt werden, hängt von der Form und Ausrichtung der Briefumschläge ab.

★ Wichtig

- **Drucken Sie nicht auf die folgenden Umschläge:**
 - **Fensterumschläge**
 - **Feuchte Umschläge**

Vor dem Einlegen von Briefumschlägen

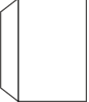
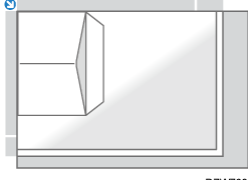
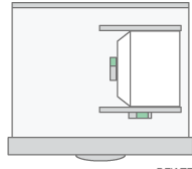
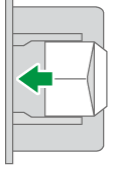
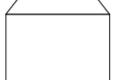
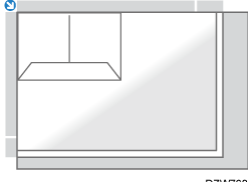
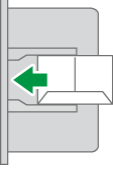
- Um Umschläge mit geöffneten Klappen einzuziehen, verwenden Sie nur Umschläge, die mindestens 148 mm (5,9 Zoll) lang sind, einschließlich der geöffneten Klappe. Legen Sie die Umschläge mit vollständig geöffneten Klappen ein. Je nach Länge oder Form der Umschlagklappe kann es zu einem Papierstau kommen.
- Streichen Sie vor dem Einlegen von Umschlägen die Luft vollständig heraus und glätten Sie alle vier Ecken. Falls Sie gebogen oder gewellt sind, die vorderen Kanten (die Kanten, die zuerst vom Gerät eingezogen werden) mit einem Bleistift oder Lineal glatt streichen, damit sie sich gut einziehen lassen.

↓ Hinweis

- Informationen zu empfohlenen Umschlägen erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Händler.
- Die Duplexfunktion kann für Umschläge nicht verwendet werden.
- Kopierte oder gedruckte Blätter werden unabhängig von der festgelegten Ablage in der internen Ablage 1 ausgegeben.
- Stellen Sie die Ränder oben, unten und an den Seiten auf mindestens 15 mm, um eine geeignete Qualität zu erreichen.
- Auf einem ungleichmäßig dicken Blatt werden Bilder möglicherweise nicht scharf gedruckt. Drucken Sie ein paar Blätter aus und prüfen Sie das Ergebnis.

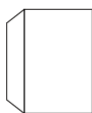
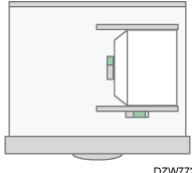
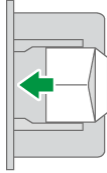
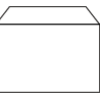
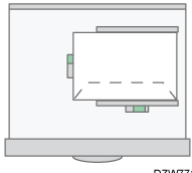
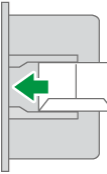
- Wenn die Temperatur oder Feuchtigkeit zu hoch ist, ist das Druckergebnis möglicherweise nicht zufriedenstellend oder wird der Umschlag geknickt.
- Je nach der Druckumgebung ist das Druckergebnis selbst bei der Verwendung von empfohlenen Umschlägen möglicherweise nicht zufriedenstellend oder die ausgegebenen Umschläge werden geknickt.
- Wenn Sie nach dem Druck auf mehrere Umschläge auf ein anderes Papier als einen Umschlag drucken, müssen Sie unter Umständen etwa eine Minute warten, bis der Druck beginnt, damit das Gerät Einstellungen vornehmen kann.

Verwenden der Kopierfunktion

Ausrichtung von Umschlägen	Vorlagenglas	Magazin 2–4	Bypass-Magazin
Seitlich öffnende Umschläge  	 Klappen: geöffnet Scanseite: nach unten Untere Seite von Umschlägen: links zum Gerät	 Klappen: geöffnet Druckseite: nach oben Untere Seite von Umschlägen: rechts zum Gerät	 Klappen: geöffnet Druckseite: nach unten Untere Seite von Umschlägen: links zum Gerät
Seitlich öffnende Umschläge  	 Laschen: geschlossen Scanseite: nach unten Untere Seite von Umschlägen: zur Rückseite des Geräts	 Laschen: geschlossen Druckseite: nach oben Untere Seite von Umschlägen: zur Rückseite des Geräts	 Laschen: geschlossen Druckseite: nach unten Untere Seite von Umschlägen: zur Rückseite des Geräts

Geben Sie beim Einlegen von Umschlägen das Umschlagformat und die -dicke an.
Kopieren auf Umschläge

Verwenden der Druckfunktion

Ausrichtung von Umschlägen	Magazin 2–4	Bypass-Magazin
Seitlich öffnende Umschläge 	 Klappen: geöffnet Druckseite: nach oben Untere Seite von Umschlägen: rechts zum Gerät	 Klappen: geöffnet Druckseite: nach unten Untere Seite von Umschlägen: links zum Gerät
Seitlich öffnende Umschläge  ^{*1}	 Laschen: geschlossen Druckseite: nach oben Untere Seite von Umschlägen: zur Rückseite des Geräts	 Laschen: geschlossen Druckseite: nach unten Untere Seite von Umschlägen: zur Rückseite des Geräts

*1 Aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen [Ein-/Ausgabe] in der Registerkarte [Um 180 Grad drehen] und drucken Sie anschließend.

Einlegen von Papier mit fester Ausrichtung oder zweiseitigem Papier

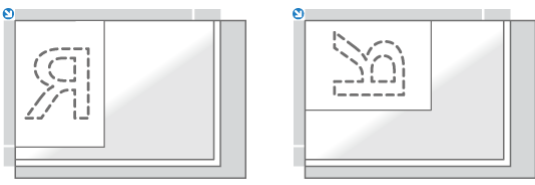
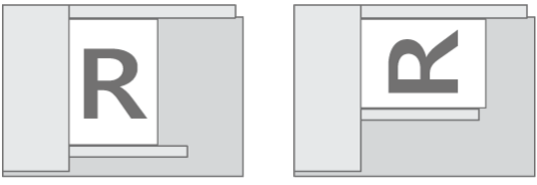
Um auf Briefbögen oder Geschäftspapier zu drucken, auf das Logos oder Muster gedruckt sind, stellen Sie das Papier oder die Einstellungen dieses Systems so ein, dass das Original korrekt auf das Papier mit fester Ausrichtung (von oben nach unten) oder zweiseitige Papier gedruckt wird.

Kopieren auf Briefbogenpapier

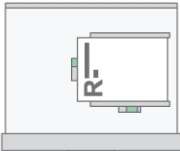
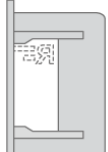
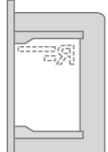
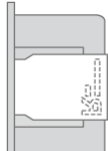
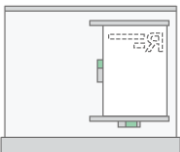
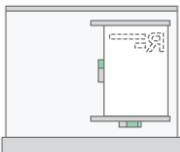
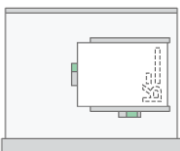
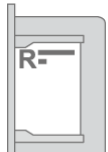
Legen Sie die Einstellungen dieses Geräts wie unten beschrieben fest und legen Sie eine Vorlage und das Papier ein.

- [Einstellungen] ► [Funktion des Kopierers / Document Servers] ► [Papier/Papiereinzug] ► [Briefbogeneinstellungen] ► [Ja]

Vorlagenausrichtung

Vorlagenglas	ADF
 DZB776	 DZB777

Papierausrichtung

Kopierseite	Magazin 1 Magazin 3 (LCT)	Magazin 2-4	Großraummagazin	Bypass-Magazin
Einseitige Vorlagen	 DZB778	 DZB778  DZB779	 DZB782	 DZB784  DZB785
Zweiseitige Vorlagen*1	 DZB780	 DZB780  DZB781	 DZB783	 DZB786  DZB787

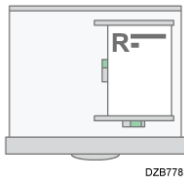
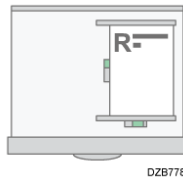
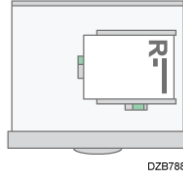
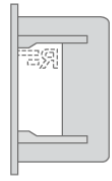
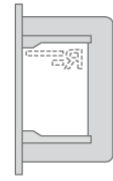
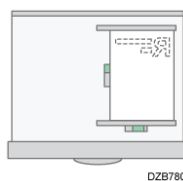
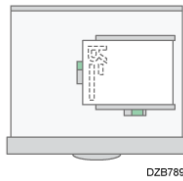
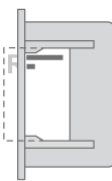
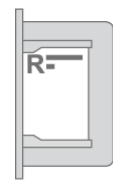
*1 Beim Drucken der ersten Seite auf den Briefbogen

Bedrucken von Briefbögen mit dem Druckertreiber

Legen Sie die Einstellungen dieses Geräts wie unten beschrieben fest.

- [Einstellungen] ► [Druckerfunktionen] ► [System] ► [Papiereinzug/-ausgabe]
 ► [Briefbogeneinstellungen] ► [Auto Detect]

Papierausrichtung

Kopierseite	Magazin 1 Magazin 3 (LCT)	Magazin 2–4	Großraummagazin	Bypass-Magazin
Einseitige Vorlagen	 DZB778	 DZB778  DZB788	 DZB782	 DZB784  DZB790
Zweiseitige Vorlagen	 DZB780	 DZB780  DZB789	 DZB783	 DZB786  DZB791

⬇ Hinweis

- Wenn Sie die [Briefbogeneinstellungen] auf [Ein (immer)] einstellen, können Sie auf Briefbögen drucken, ohne in den Einstellungen des Druckertreibers [Briefbogen] als Papiertyp festzulegen.
- Wird innerhalb eines Druckjobs von 1-seitigen auf 2-seitigen Druck umgeschaltet, könnte der 1-seitige Druck nach der ersten Kopie die falsche Ausrichtung haben. Um sicherzustellen, dass alle Blätter mit derselben Ausrichtung ausgegeben werden, sollten Sie verschiedene Einzugsmagazine für 1-seitigen und 2-seitigen Druck festlegen. Beachten Sie außerdem, dass der 2-seitige Druck für das Magazin deaktiviert werden muss, das für den 1-seitigen Druck festgelegt wurde.

Spezifikationen für Vorlagen

Empfohlenes Vorlagenformat und -gewicht

 **Region A**(hauptsächlich Europa und Asien)/  **Region B**(Taiwan)

Vorlagenposition		Vorlagenformat	Vorlagengewicht
Vorlagenglas		Bis A3 	-
ARDF	Einseitige Vorlagen	A3  –B6 JIS (Japanese Industrial Standard) 11 × 17  –5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ ^{*1}	40–128 g/m ² (ca. 11–34 lb. Bond)
	Zweiseitige Vorlagen	A3  –A5 11 × 17  –5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ ^{*1}	52–128 g/m ² (ca. 14–34 lb. Bond)
	Modus Gemischte Formate	A3  , B4 JIS  , A4, B5 JIS, 11 × 17  , 8 ¹ / ₂ × 13  , 8 ¹ / ₂ × 11	52–81 g/m ² (ca. 14–20 lb. Bond)
Dual-Scan-ADF ^{*2}	Einseitige Vorlagen	A3  –A7  , 11 × 17  –5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ ^{*1} , Visitenkarte 	Größer als A6: 38–220 g/m ² (ca. 10 lb. Bond–80 lb. Deckblatt) A6 oder kleiner: 64–220 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–80 lb. Deckblatt)
	Zweiseitige Vorlagen	A3  –A7  , 11 × 17  –5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ ^{*1} , Visitenkarte 	Größer als A6: 52–220 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–80 lb. Deckblatt) A6 oder kleiner: 64–220 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–80 lb. Deckblatt)

Vorlagenposition		Vorlagenformat	Vorlagengewicht
	Modus für gemischte Formate ^{*3}	A3☐, A4, A5☐, B4 JIS☐, B5 JIS☐, 11 × 17☐, 8 ¹ / ₂ × 11, 8×13	52–81 g/m ² (ca. 14–20 lb. Bond)

*1 5¹/₂ × 8¹/₂ kann nur in der Scannerfunktion verwendet werden.

*2 Bei Vorlagen mit einer vertikalen Länge von weniger als 128 mm (5,0 Zoll) legen Sie die Vorlage horizontal zur Einzugsrichtung aus.

*3 A3/B5 JIS☐ kann nicht gemischt werden. Legen Sie es in Richtung von A3/B5 JIS☐ ein.

 Region B(hauptsächlich Nordamerika)

Vorlagenposition		Vorlagenformat	Vorlagengewicht
Vorlagenglas		Bis zu 11× 17☐	-
ARDF	Einseitige Vorlagen	11 × 17☐–5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ A3☐–A5 ^{*1}	40–128 g/m ² (ca. 11–34 lb. Bond)
	Zweiseitige Vorlagen	11 × 17☐–5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ A3☐–A5 ^{*1}	52–128 g/m ² (ca. 14–34 lb. Bond)
	Modus Gemischte Formate	11 × 17☐, 8 ¹ / ₂ × 14☐, 8 ¹ / ₂ × 11, 10 × 14☐, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ ☐, A3☐, A4	52–81 g/m ² (ca. 14–20 lb. Bond)
Dual-Scan-ADF ^{*2}	Einseitige Vorlagen	11 × 17☐–5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , A3☐–A5☐ ^{*1} , Visitenkarte☐	Größer als A6: 38–220 g/m ² (ca. 10 lb. Bond–80 lb. Deckblatt) A6 oder kleiner: 64–220 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–80 lb. Deckblatt)

Vorlagenposition		Vorlagenformat	Vorlagengewicht
	Zweiseitige Vorlagen	11 × 17  5 1/2 × 8 1/2, A3  A5  *1, Visitenkarte 	Größer als A6: 52–220 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–80 lb. Deckblatt) A6 oder kleiner: 64–220 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–80 lb. Deckblatt)
	Modus Gemischte Formate	11 × 17  , 8 1/2 × 11, 10 × 14, 8 1/2 × 14  , 8 × 13  , 5 1/2 × 8 1/2  , A3  , A4 	52–81 g/m ² (ca. 14–20 lb. Bond)

*1 A5 kann nur mit der Scannerfunktion verwendet werden.

*2 Bei Vorlagen mit einer vertikalen Länge von weniger als 128 mm (5,0 Zoll) legen Sie die Vorlage horizontal zur Einzugsrichtung aus.

↓ Hinweis

- Eine Vorlage, deren Format im Bereich des maximalen Scanbereichs liegt, kann eingelegt werden.
S. 471 "Spezifikationen für die Haupteinheit"
- Auf allen Seiten der Vorlage fehlt ein Bildbereich. Selbst wenn Sie Vorlagen korrekt auf das Vorlagenglas oder in den ADF legen, wird der fehlende Bildbereich auf allen vier Seiten der Vorlage möglicherweise nicht kopiert.
S. 471 "Spezifikationen für die Haupteinheit"
- Sie können Vorlagen in zwei verschiedenen Formaten nur im Modus "Gemischte Formate" einlegen.

Formate, die mit der automatischen Papierwahl erkannt werden können

 **Region A**(hauptsächlich Europa und Asien)/  **Region B**(Taiwan)

Vorlagenposition	A3 	B4 JIS 	A4	B5 JIS	A5 	A5 	B6 JIS
Vorlagenglas	✓*1	✓*1	✓*1*2	✓*1	✓*1	✓*1*3	-
ARDF	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓*4

Vorlagenposition	A3 	B4 JIS 	A4	B5 JIS	A5 	A5 	B6 JIS
Dual-Scan-ADF	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓*5

Vorlagenposition	A6 	B7 JIS	A7 	11 × 17 	8 ¹ / ₂ × 11	8 ¹ / ₂ × 13 	Visitenkarte 
Vorlagenglas	-	-	-	-	-*2	✓*8	-
ARDF	-	-	-	✓*6	✓*7	✓*8	-
Dual-Scan-ADF	✓	✓	✓	✓*6	✓*7	✓*8	✓*9

✓: Erkennbares Format, -: Nicht erkennbares Format

*1 Wenden Sie sich an Ihren Kundendienstmitarbeiter, wenn Sie das erkennbare Format von A3 , A4, A5 , B4 JIS  oder B5 JIS auf 8K , 16K umstellen möchten.

*2 Standard ist A4. Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das erkennbare Format von A4 auf 8¹/₂ × 11 ändern möchten.

*3 Wenn Sie Formate unter A5 bis A5  erkennen möchten, kontaktieren Sie Ihren Kundendienst.

*4 Sie können den zweiseitigen Scanmodus nicht verwenden.

*5 Standard ist B6 JIS . Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das erkennbare Format von B6 JIS  auf A6  umstellen möchten.

*6 Standard ist 11 × 17 . Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das erkennbare Format von 11 × 17  auf 8K  umstellen möchten.

*7 Standard ist 8¹/₂ × 11. Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das erkennbare Format von 8¹/₂ × 11 auf 16K  ändern möchten.

*8 Standard ist 8¹/₂ × 13 . Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das erkennbare Format von 8¹/₂ × 13  auf 8 × 13  oder 8¹/₄ × 13  ändern möchten.

*9 Standard ist Visitenkarte . Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das erkennbare Format von Visitenkarte  auf B8 JIS  umstellen möchten.

 Region B(hauptsächlich Nordamerika)

Vorlagenposition	11 × 17 	8 ¹ / ₂ × 14 	8 ¹ / ₂ × 11 	8 ¹ / ₂ × 11 	5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ 	5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ 
Vorlagenglas	✓	✓*1	✓*2	✓*2	✓	-*3
ARDF	✓*4	✓*1*5	✓*6	✓*6	✓	✓
Dual-Scan-ADF	✓*4	✓*1*5	✓*6	✓*6	✓	✓

Vorlagenposition	10 × 14 	7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ 	A3 	A4	Visite karte 
Vorlagenglas	-	-	-	-*2	-
ARDF	✓	✓	✓	✓	-
Dual-Scan-ADF	✓	✓	✓	✓	✓

✓: Erkennbares Format, -: Nicht erkennbares Format

*1 Sie können das erkennbare Format mit [Auto. Erkenn.: Formaterkenn. Legal/Oficio umschalten]im Menü [Magazin-Papiereinstellungen] von 8¹/₂ × 14  auf 8¹/₂ × 13²/₅  umschalten.

*2 Standard ist 8¹/₂ × 11. Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das erkennbare Format von 8¹/₂ × 11 auf A4 ändern möchten.

*3 Wenn Sie Formate unter 5¹/₂ × 8¹/₂ bis 5¹/₂ × 8¹/₂  erkennen möchten, kontaktieren Sie Ihren Kundendienst.

*4 Standard ist 11 × 17 . Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das erkennbare Format von 11 × 17  auf 11 × 15  umstellen möchten.

*5 Standard ist 8¹/₂ × 14 . Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das erkennbare Format von 8¹/₂ × 14  auf 8¹/₂ × 13²/₅  oder 8¹/₂ × 13  ändern möchten.

*6 Standard ist 8¹/₂ × 11. Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das erkennbare Format von 8¹/₂ × 11 auf 8 × 10  oder 7¹/₄ × 10¹/₂  ändern möchten.

 Hinweis

- Wenn der Vorlagentyp einer der folgenden ist, kann das Gerät das Papierformat möglicherweise nicht automatisch erkennen. Wählen Sie das Papierformat manuell aus.
 - Dunkle Vorlagen mit hohem Text- und Grafikanteil

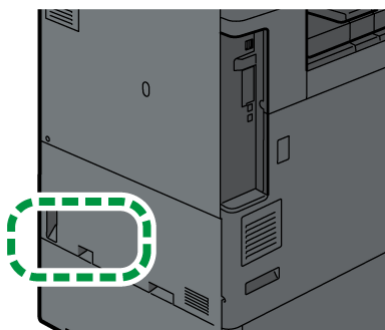
- Vorlagen, die teilweise ein vollflächiges Bild enthalten
 - Vorlagen, die vollflächige Bilder an den Rändern enthalten
 - Indexierte oder etikettierte Vorlagen bzw. Vorlagen mit ähnlich vorstehenden Teilen
 - Transparente Vorlagen wie beispielsweise OHP-Folien oder Transparentpapier
 - Vorlagen mit glänzenden Oberflächen
 - Gebundene Vorlagen mit einer Dicke von mehr als 10 mm (0,4 Zoll), z. B. Bücher
- Wenn der ADF eine Vorlage mit einem nicht automatisch erkennbaren Format scannt, weicht die Größe des gescannten Bilds von der Vorlage ab.
 - Wenn Sie eine Vorlage mit einem nicht automatisch erkennbaren Format einlegen, geben Sie das Vorlagenformat ein oder wählen Sie ein Magazin mit dem gleichen Format wie die Vorlage aus. Wenn Sie die Druckeinstellungen nicht ordnungsgemäß vornehmen, hat das ausgegebene Bild möglicherweise nicht das volle bzw. erwartete Format.

Spezifikationen des Geräts und der Optionen

Modellspezifische Informationen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie die Region bestimmen, zu der Ihr Gerät gehört.

Auf der Geräterückseite befindet sich an der unten angegebenen Position ein Etikett. Das Etikett enthält Einzelheiten zu der Region, zu der das Gerät gehört. Lesen Sie die Informationen auf dem Etikett.



Bei den folgenden Informationen handelt es sich um regionsspezifische Angaben. Lesen Sie die Informationen unter dem Symbol, das der Region Ihres Geräts entspricht.

 **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien)

Enthält das Etikett die folgenden Angaben, handelt es sich um ein Gerät für Region A:

- CODE XXXX -27, -65, -23, -63, -29, -28, -25, -21, -22, -26
- 220–240 V

 **Region B** (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan)

Enthält das Etikett die folgenden Angaben, handelt es sich um ein Gerät für Region B:

- CODE XXXX -17, -15, -19
- 120-127 V (hauptsächlich Nordamerika)
- 110 V (Taiwan)

Hinweis

- Informationen zu einem Gerät der Region A, dessen Etikett die Angaben „CODE XXXX -27, -65, -23, -63“ enthält, finden Sie auch unter „ **Region A** (hauptsächlich Europa)“.
- Informationen zu einem Gerät der Region A, dessen Etikett die Angaben „CODE XXXX -29, -28, -25, -21, -22, -26“ enthält, finden Sie auch unter „ **Region A** (hauptsächlich Asien)“.
- Informationen zu einem Gerät der Region A, dessen Etikett die Angaben "CODE XXXX -21, -22" enthält, finden Sie auch unter " **Region A** (China)".

- Informationen zu einem Gerät der Region B, dessen Etikett die Angaben "CODE XXXX -17, -15" enthält, finden Sie auch unter " **Region B** (hauptsächlich Nordamerika)".
- Informationen zu einem Gerät der Region B, dessen Etikett die Angaben "CODE XXXX -19" enthält, finden Sie auch unter " **Region B** (Taiwan)".
- Die Abmessungen in diesem Handbuch werden in zwei Maßeinheiten angegeben: metrisch und in Zoll. Orientieren Sie sich an den in Ihrem Land bzw. Ihrer Region verwendeten Einheiten.

Liste der Spezifikationen

Spezifikationen für die Haupteinheit

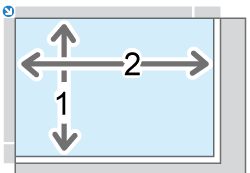
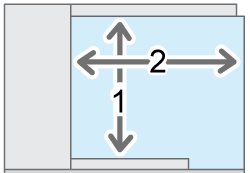
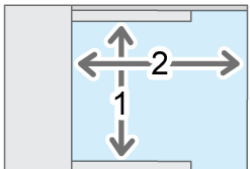
Punkt	Spezifikationen
Konfiguration	Desktop
Speicher	• IM C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4030c/GS4045c/GS4160c 8 GB (4 GB auf der Haupteinheit und 4 GB auf dem Bedienfeld) • IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c 6 GB (2 GB auf der Haupteinheit und 4 GB auf dem Bedienfeld) • IM C7010 8 GB (4 GB auf der Haupteinheit und 4 GB auf dem Bedienfeld)
Größe des internen Speichers	256 GB (SSD)
Farbe	Vollfarbe
Art der Fotosensitivität	OPC-Trommel
Kopierprozess	Scannen mit Laserstrahl und elektrofotografischer Druck
Vorlagenglas	Stationäre Vorlagenbelichtung
Scanverfahren	Flachbett-Scannen
Aufwärmzeit	 Region A (hauptsächlich Europa)

Punkt	Spezifikationen
	• IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C3010/C3010A/C3510/C3510A Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 24 Sekunden • IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010 Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 23 Sekunden • IM C7010 Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 24 Sekunden  Region A (hauptsächlich Asien ^{*1}) • IM C2010/C2510/C2519J/C3010/C3510/C3519J Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 24 Sekunden • IM C4510/C6010 Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 23 Sekunden ^{*1} Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika) • IM C2010/C2510/C4510/C6010 Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 24 Sekunden • IM C3010/C3510 Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 25 Sekunden • IM C7010 Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 24 Sekunden  Region A (China) • IM C2010/C2510/C3010/C3510/GS4020c/GS4025c/GS4030c Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 24 Sekunden • IM C4510/C6010/GS4045c/GS4160c

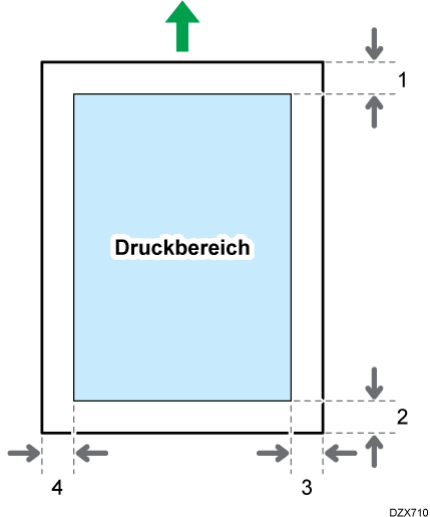
Punkt	Spezifikationen
	Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 23 Sekunden - IM C7010 Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 24 Sekunden  Region B (Taiwan) - IM C2010/C2510/C4510/C6010 Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 24 Sekunden - IM C3010/C3510 Normalmodus: 55 Sekunden Schneller Modus: 25 Sekunden (23 °C (73,4 °F), Nennspannung)
Ausgabegeschwindigkeit erste Kopie	 Region A (hauptsächlich Europa) - IM C2010/C2010A/C2510/C2510A Vollfarbe: 7,4 Sekunden / SW: 5,1 Sekunden - IM C3010/C3010A/C3510/C3510A Vollfarbe: 6,9 Sekunden / SW: 4,5 Sekunden - IM C4510/C4510A Vollfarbe: 5,4 Sekunden / SW: 3,6 Sekunden - IM C5510/C5510A/C6010 Vollfarbe: 4,2 Sekunden / SW: 2,9 Sekunden - IM C7010 Vollfarbe: 4,3 Sekunden / SW: 2,9 Sekunden  Region A (hauptsächlich Asien^{*1}) - IM C2010/C2510/C2519J Vollfarbe: 7,4 Sekunden / SW: 5,1 Sekunden - IM C3010/C3510/C3519J Vollfarbe: 6,9 Sekunden / SW: 4,5 Sekunden - IM C4510 Vollfarbe: 5,4 Sekunden / SW: 3,6 Sekunden - IM C6010 Vollfarbe: 4,2 Sekunden / SW: 2,9 Sekunden

Punkt	Spezifikationen
	*1 Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika) • IM C2010/C2510 Vollfarbe: 7,4 Sekunden / SW: 5,1 Sekunden • IM C3010/C3510 Vollfarbe: 6,9 Sekunden / SW: 4,5 Sekunden • IM C4510 Vollfarbe: 5,4 Sekunden / SW: 3,6 Sekunden • IM C6010 Vollfarbe: 4,2 Sekunden / SW: 2,9 Sekunden • IM C7010 Vollfarbe: 4,3 Sekunden / SW: 2,9 Sekunden  Region A (China) • IM C2010/C2510/GS4020c/GS4025c Vollfarbe: 7,4 Sekunden / SW: 5,1 Sekunden • IM C3010/C3510/GS4030c Vollfarbe: 6,9 Sekunden / SW: 4,5 Sekunden • IM C4510/GS4045c Vollfarbe: 5,4 Sekunden / SW: 3,6 Sekunden • IM C6010/GS4160c Vollfarbe: 4,2 Sekunden / SW: 2,9 Sekunden • IM C7010 Vollfarbe: 4,3 Sekunden / SW: 2,9 Sekunden  Region B (Taiwan) • IM C2010/C2510 Vollfarbe: 7,4 Sekunden / SW: 5,1 Sekunden • IM C3010/C3510 Vollfarbe: 6,9 Sekunden / SW: 4,5 Sekunden • IM C4510 Vollfarbe: 5,4 Sekunden / SW: 3,6 Sekunden • IM C6010 Vollfarbe: 4,2 Sekunden / SW: 2,9 Sekunden

Punkt	Spezifikationen
Kopier- /Druckgeschwindigkeit (pro Minute)	 Region A (hauptsächlich Europa) • IM C2010/C2010A: 20 Blatt/Minute • IM C2510/C2510A: 25 Blatt/Minute • IM C3010/C3010A: 30 Blatt/Minute • IM C3510/C3510A: 35 Blatt/Minute • IM C4510/C4510A: 45 Blatt/Minute • IM C5510/C5510A: 55 Blatt/Minute • IM C6010: 60 Blatt/Minute • IM C7010: 70 Blatt/Minute  Region A (hauptsächlich Asien^{*1}) /  Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) • IM C2010: 20 Blatt/Minute • IM C2510/C2519J: 25 Blatt/Minute • IM C3010: 30 Blatt/Minute • IM C3510/C3519J: 35 Blatt/Minute • IM C4510: 45 Blatt/Minute • IM C6010: 60 Blatt/Minute • IM C7010: 70 Blatt/Minute *1 Ausgenommen China.  Region A (China) • IM C2010/GS4020c: 20 Blatt/Minute • IM C2510/GS4025c: 25 Blatt/Minute • IM C3010/GS4030c: 30 Blatt/Minute • IM C3510: 35 Blatt/Minute • IM C4510/GS4045c: 45 Blatt/Minute • IM C6010/GS4160c: 60 Blatt/Minute • IM C7010: 70 Blatt/Minute (A4□, 8¹/₂ × 11□)
Maximales Vorlagenformat	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A3  Region B (hauptsächlich Nordamerika) 11×17

Punkt	Spezifikationen
Vorlagen-Scanbereich	• Vorlagenglas  DZW788 1. Vertikal: Bis zu 297 mm (11,7 Zoll) 2. Horizontal: Bis zu 432 mm (17,1 Zoll) • ARDF  DZW789 1. Vertikal: 128 bis 297 mm (5,1 bis 11,7 Zoll) 2. Horizontal • Kopierfunktion: 128 bis 1.260 mm (5,1 bis 49,7 Zoll) • Scannerfunktion: 128 bis 432 mm (5,1 bis 17,1 Zoll) • Faksimile-Funktion: 128 bis 1,200 mm (5,1 bis 47,3 Zoll) • Dual-Scan-ADF  1. Vertikal: 51 bis 297 mm (2,1 bis 11,7 Zoll) 2. Horizontal • Kopierfunktion: 89 bis 1.260 mm (3,6 bis 49,7 Zoll) • Scannerfunktion: 89 bis 432 mm (3,6 bis 17,1 Zoll) • Faxfunktion: 89 bis 1,200 mm (3,6 bis 47,3 Zoll)
Vorlagen	Blatt, Buch, dreidimensionale Objekte
Kopieformat	• Magazin 1-2 und Bypass-Magazin: S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen" • Duplex:

Punkt	Spezifikationen
	A3, A4, A5, A6, B4 JIS, B5 JIS, B6 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 5¹/₂ × 8¹/₂, 8K, 16K, 12 × 18, 11 × 15, 10 × 14, SRA3, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ Duplex (benutzerdefiniertes Format): Vertikal: 90,0–320,0 mm (3,6–12,6 Zoll) Horizontal: 148,0–457,2 mm (5,9–18,0 Zoll)
Papiergewicht	- Magazin 1-2 und Bypass-Magazin: S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen" - Duplex:  Region A (hauptsächlich Europa) - IM C2010/C2010A/C2510/C2510A 52–169 g/m² (ca. 14 lb. Bond–90 lb. Index) ^{*1} - IM C3010/C3010A/C3510/C3510A/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010 52–256 g/m² (ca. 14 lb. Bond–140 lb. Index) ^{*1} - IM C7010 52–256 g/m² (ca. 14 lb. Bond–140 lb. Index) ^{*1}  Region A (hauptsächlich Asien ^{*2}) - IM C2010/C2510/C2519J 52–169 g/m² (ca. 14 lb. Bond–90 lb. Index) ^{*1} - IM C3010/C3510/C3519J/C4510/C6010 52–256 g/m² (ca. 14 lb. Bond–140 lb. Index) ^{*1} ^{*2} Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) - IM C2010/C2510 52–169 g/m² (ca. 14 lb. Bond–90 lb. Index) ^{*1} - IM C3010/C3510/C4510/C6010 52–256 g/m² (ca. 14 lb. Bond–140 lb. Index) ^{*1} - IM C7010 52–256 g/m² (ca. 14 lb. Bond–140 lb. Index) ^{*1}

Punkt	Spezifikationen
	 Region A(China) - IM C2010/C2510/GS4020c/GS4025c 52–169 g/m² (ca. 14 lb. Bond–90 lb. Index) *¹ - IM C3010/C3510/C4510/C6010/GS4030c/GS4045c/GS4160c 52–256 g/m² (ca. 14 lb. Bond–140 lb. Index) *¹ - IM C7010 52–256 g/m² (ca. 14 lb. Bond–140 lb. Index) *¹ Nähere Einzelheiten und Empfehlungen zu dickem Papier finden Sie unter S. 458 "Ausrichtung und Lagerung von dickem Papier". *¹ Papiertypen, die nicht für zweiseitigen Druck/Buchdruck verwendet werden können: Umschläge, Etikettenpapier, matt gestrichenes Papier und glänzend gestrichenes Papier
Fehlender Bildbereich (Kopierer)	 1. Vorderkante: 4,2 ± 1,5 mm (0,17 ± 0,06 Zoll) 2. Hintere Kante: 0,5 - 6,0 mm (0,02 - 0,24 Zoll) Hintere Kante (Bannerpapier): 0,5–10,0 mm (0,02–0,4 Zoll) 3. Rechte Kante: 0,5-4,0 mm, (0,02-0,16 Zoll) 4. Linke Kante: 0,5-4,0 mm, (0,02-0,16 Zoll) DZX710
Papierausgabe kapazität des internen Magazins	A4 oder kleiner: 500 Blatt (80 g/m²) B4 JIS oder größer: 250 Blatt (80 g/m²)
Voreingestellte r Reprofaktor	 Region A(hauptsächlich Europa und Asien)/ Region B(Taiwan) Voreingestellte Reprofaktoren (%):

Punkt	Spezifikationen
	• Vergrößerung: 400, 200, 141, 122, 115 • Originalgröße: 100 • Repro: 93, 82, 75, 71, 65, 50, 25  Region B (hauptsächlich Nordamerika) Voreingestellte Reprofaktoren (%): • Vergrößerung: 400, 200, 155, 129, 121 • Originalgröße: 100 • Verkleinerung: 93, 85, 78, 73, 65, 50, 25
Reproduktionsverhältnis (Zoom)	Von 25-400 % in Schritten von 1 %
Auflösung (Scannen von Vorlagen)	600 × 600 dpi
Auflösung (Kopieren)	600 × 600 dpi
Farbton	256 Töne
Papierkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Kontinuierlicher Kopierlauf	1–999 Blatt
Duplex	Standard
Leistungsbedarf	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien) 220–240 V, 10 A, 50/60 Hz  Region B (hauptsächlich Nordamerika) 120–127 V, 12 A, 60 Hz  Region B (Taiwan) 110 V, 20 A, 60 Hz
Stromverbrauch (nur Hauptgerät)	 Region A (hauptsächlich Europa) • IM C2010/C2010A/C2510/C2510A Bereit: 37,7 W Während des Druckvorgangs: 412 W (IM C2010/C2010A)

Punkt	Spezifikationen
	Während des Druckvorgangs: 449 W (IM C2510/C2510A) Maximum: 1700 W oder weniger - IM C3010/C3010A/C3510/C3510A Bereit: 38,5 W Während des Druckvorgangs: 464 W (IM C3010/C3010A) Während des Druckvorgangs: 501 W (IM C3510/C3510A) Maximum: 1700 W oder weniger - IM C4510/C4510A Bereit: 40,5 W Während des Druckvorgangs: 577 W Maximum: 1850 W oder weniger - IM C5510/C5510A Bereit: 40,6 W Während des Druckvorgangs: 726 W Maximum: 1850 W oder weniger - IM C6010 Bereit: 40,1 W Während des Druckvorgangs: 763 W Maximum: 1850 W oder weniger - IM C7010 Bereit: 39,1 W Während des Druckvorgangs: 902 W Maximum: 1850 W oder weniger Bei ausgeschaltetem Hauptschalter und in die Wandsteckdose eingestecktem Netzstecker beträgt der Leistungspegel: 1 W oder weniger  Region A (hauptsächlich Asien ^{*1}) - IM C2010/C2510/C2519J Bereit: 37,7 W Während des Druckvorgangs: 412 W (IM C2010) Während des Druckvorgangs: 449 W (IM C2510/C2519J) Maximum: 1700 W oder weniger - IM C3010/C3510/C3519J Bereit: 38,5 W

Punkt	Spezifikationen
	Während des Druckvorgangs: 464 W (IM C3010) Während des Druckvorgangs: 501 W (IM C3510/C3519J) Maximum: 1700 W oder weniger - IM C4510 Bereit: 40,5 W Während des Druckvorgangs: 577 W Maximum: 1850 W oder weniger - IM C6010 Bereit: 40,1 W Während des Druckvorgangs: 763 W Maximum: 1850 W oder weniger Bei ausgeschaltetem Hauptschalter und in die Wandsteckdose eingestecktem Netzstecker beträgt der Leistungspegel: 1 W oder weniger *1 Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) - IM C2010/C2510 Bereit: 40,9 W Während des Druckvorgangs: 421 W (IM C2010) Während des Druckvorgangs: 462 W (IM C2510) Maximum: 1584 W oder weniger - IM C3010/C3510 Bereit: 46,2 W Während des Druckvorgangs: 473 W (IM C3010) Während des Druckvorgangs: 488 W (IM C3510) Maximum: 1584 W oder weniger - IM C4510/C6010 Bereit: 47,2 W Während des Druckvorgangs: 582 W (IM C4510) Während des Druckvorgangs: 748 W (IM C6010) Maximum: 1584 W oder weniger - IM C7010 Bereit: 54,2 W Während des Druckvorgangs: 905 W

Punkt	Spezifikationen
	Maximum: 1584 W oder weniger Bei ausgeschaltetem Hauptschalter und in die Wandsteckdose eingestecktem Netzstecker beträgt der Leistungspegel: 1 W oder weniger  Region A(China) • IM C2010/C2510/GS4020c/GS4025c Bereit: 37,7 W Während des Druckvorgangs: 412 W (IM C2010/GS4020c) Während des Druckvorgangs: 449 W (IM C2510/GS4025c) Maximum: 1700 W oder weniger • IM C3010/C3510/GS4030c Bereit: 38,5 W Während des Druckvorgangs: 464 W (IM C3010/GS4030c) Während des Druckvorgangs: 501 W (IM C3510) Maximum: 1700 W oder weniger • IM C4510/GS4045c Bereit: 40,5 W Während des Druckvorgangs: 577 W Maximum: 1850 W oder weniger • IM C6010/GS4160c Bereit: 40,1 W Während des Druckvorgangs: 763 W Maximum: 1850 W oder weniger • IM C7010 Bereit: 39,1 W Während des Druckvorgangs: 902 W Maximum: 1850 W oder weniger Bei ausgeschaltetem Hauptschalter und in die Wandsteckdose eingestecktem Netzstecker beträgt der Leistungspegel: 1 W oder weniger
Stromverbrauch (komplettes System)	 Region A(hauptsächlich Europa) • IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C3010/C3010A/C3510/C3510A Maximum: 1700 W oder weniger

Punkt	Spezifikationen
	- IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010 Maximum: 1850 W oder weniger - IM C7010 Maximum: 1850 W oder weniger - Das komplette System des IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C3010/C3010A/C3510/C3510 A besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3330. - Das komplette System des IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010 besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3350. - Das komplette System des IM C7010 besteht aus der Haupteinheit, dem Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3350.  Region A (hauptsächlich Asien ^{*1}) - IM C2010/C2510/C2519J/C3010/C3510/C3519J Maximum: 1700 W oder weniger - IM C4510/C6010 Maximum: 1850 W oder weniger - Das komplette System des IM C2010/C2510/C2519J/C3010/C3510/C3519J besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3330. - Das komplette System des IM C4510/C6010 besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3350. ^{*1} Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) Maximum: 1584 W oder weniger

Punkt	Spezifikationen
	• Das komplette System des IM C2010/C2510/C3010/C3510 besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3330. • Das komplette System des IM C4510/C6010 besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3350. • Das komplette System des IM C7010 besteht aus der Haupteinheit, dem Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3350.  Region A(China) • IM C2010/C2510/C3010/C3510/GS4020c/GS4025c/GS4030c Maximum: 1700 W oder weniger • IM C4510/C6010/GS4045c/GS4160c Maximum: 1850 W oder weniger • IM C7010 Maximum: 1850 W oder weniger • Das komplette System des IM C2010/C2510/C3010/C3510/GS4020c/GS4025c/GS4030c besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3330. • Das komplette System des IM C4510/C6010/GS4045c/GS4160c besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3350. • Das komplette System des IM C7010 besteht aus der Haupteinheit, dem Dual-Scan-ADF, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin, dem internen Magazin 2, der internen Multifalzeinheit und Booklet Finisher SR3350.
Maße	 Region A (hauptsächlich Europa)

Punkt	Spezifikationen
	- IM C2010/C2510/C3010/C3510/C4510/C5510 (B x T x H bis zum ADF): 587 x 701 x 913 mm (23,2 x 27,6 x 36,0 Zoll) - IM C2010A/C2510A/C3010A/C3510A/C4510A/C5510A/C6010 (B x T x H bis zum ADF): 587 x 701 x 963 mm (23,2 x 27,6 x 38,0 Zoll) - IM C7010 (B x T x H bis zum ADF): 587 x 724 x 963 mm (23,2 x 28,6 x 38,0 Zoll)  Region A (hauptsächlich Asien ^{*1}) - IM C2010/C2510/C2519J/C3519J (B x T x H bis zum ADF): 587 x 701 x 913 mm (23,2 x 27,6 x 36,0 Zoll) - IM C3010/C3510/C4510/C6010 (B x T x H bis zum ADF): 587 x 701 x 963 mm (23,2 x 27,6 x 38,0 Zoll) *1 Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika) - IM C2010 (B x T x H bis zum ADF): 587 x 701 x 913 mm (23,2 x 27,6 x 36,0 Zoll) - IM C2510/C3010/C3510/C4510/C6010 (B x T x H bis zum ADF): 587 x 701 x 963 mm (23,2 x 27,6 x 38,0 Zoll) - IM C7010 (B x T x H bis zum ADF): 587 x 724 x 963 mm (23,2 x 28,6 x 38,0 Zoll)  Region A (China) - IM C2010/C2510/C3010/C3510/C4510/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c (B x T x H bis zum Vorlagenglas): 587 x 701 x 788 mm (23,2 x 27,6 x 31,1 Zoll) - IM C6010/GS4160c (B x T x H bis zum ADF): 587 x 701 x 963 mm (23,2 x 27,6 x 38,0 Zoll) - IM C7010 (B x T x H bis zum ADF): 587 x 724 x 963 mm (23,2 x 28,6 x 38,0 Zoll)  Region B (Taiwan) - IM C2010/C2510 (B x T x H bis zum ADF): 587 x 701 x 913 mm (23,2 x 27,6 x 36,0 Zoll) - IM C3010/C3510/C4510/C6010 (B x T x H bis zum ADF):

Punkt	Spezifikationen
	587 × 701 × 963 mm (23,2 × 27,6 × 38,0 Zoll)
Platzbedarf für Haupteinheit (B × T)	IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c: 1.104 × 701 mm (43,5 × 27,6 Zoll) oder weniger (wenn der Bypass-Magazin, der externe Bypass-Magazin und die Ausgabefächer geöffnet sind). IM C7010: 1.104 × 724 mm (43,5 × 28,6 Zoll) oder weniger (wenn der Bypass-Magazin, der externe Bypass-Magazin und die Ausgabefächer geöffnet sind).
Geräuschemission (Schallleistungsspiegel: nur Hauptgerät)	 Region A (hauptsächlich Europa) • IM C2010/C2010A Standby: 17,6 dB Kopieren: 58,4 dB • IM C2510/C2510A Standby: 17,6 dB Kopieren: 58,7 dB • IM C3010/C3010A Standby: 17,6 dB Kopieren: 59,4 dB • IM C3510/C3510A Standby: 17,5 dB Kopieren: 59,9 dB • IM C4510/C4510A Standby: 17,5 dB Kopieren: 62,0 dB • IM C5510/C5510A/C6010 Standby: 17,5 dB Kopieren: 64,4 dB • IM C7010 Standby: 17,7 dB Kopieren: 68,5 dB

Punkt	Spezifikationen
	 Region A (hauptsächlich Asien ^{*1}) • IM C2010 Standby: 17,6 dB Kopieren: 58,4 dB • IM C2510/C2519J Standby: 17,6 dB Kopieren: 58,7 dB • IM C3010 Standby: 17,6 dB Kopieren: 59,4 dB • IM C3510/C3519J Standby: 17,5 dB Kopieren: 59,9 dB • IM C4510 Standby: 17,5 dB Kopieren: 62,0 dB • IM C6010 Standby: 17,5 dB Kopieren: 64,4 dB ^{*1} Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) • IM C2010 Standby: 17,6 dB Kopieren: 58,4 dB • IM C2510 Standby: 17,6 dB Kopieren: 58,7 dB • IM C3010 Standby: 17,6 dB Kopieren: 59,4 dB • IM C3510 Standby: 17,5 dB Kopieren: 59,9 dB

Punkt	Spezifikationen
	• IM C4510 Standby: 17,5 dB Kopieren: 62,0 dB • IM C6010 Standby: 17,5 dB Kopieren: 64,4 dB • IM C7010 Standby: 17,7 dB Kopieren: 68,5 dB  Region A(China) • IM C2010/GS4020c Standby: 17,6 dB Kopieren: 58,4 dB • IM C2510/GS4025c Standby: 17,6 dB Kopieren: 58,7 dB • IM C3010/GS4030c Standby: 17,6 dB Kopieren: 59,4 dB • IM C3510 Standby: 17,5 dB Kopieren: 59,9 dB • IM C4510/GS4045c Standby: 17,5 dB Kopieren: 62,0 dB • IM C6010/GS4160c Standby: 17,5 dB Kopieren: 64,4 dB • IM C7010 Standby: 17,7 dB Kopieren: 68,5 dB

Punkt	Spezifikationen
Geräuschemission (Schallleistung spiegel: Komplettsystem)	 Region A (hauptsächlich Europa) • IM C2010/C2010A Standby: 19,0 dB Kopieren: 65,9 dB • IM C2510/C2510A Standby: 18,0 dB Kopieren: 66,7 dB • IM C3010/C3010A Standby: 19,9 dB Kopieren: 67,3 dB • IM C3510/C3510A Standby: 18,8 dB Kopieren: 68,2 dB • IM C4510/C4510A Standby: 19,1 dB Kopieren: 69,5 dB • IM C5510/C5510A Standby: 19,4 dB Kopieren: 70,3 dB • IM C6010 Standby: 19,5 dB Kopieren: 70,9 dB • IM C7010 Standby: 19,1 dB Kopieren: 72,4 dB  Region A (hauptsächlich Asien^{*1}) • IM C2010 Standby: 19,0 dB Kopieren: 65,9 dB • IM C2510/C2519J Standby: 18,0 dB Kopieren: 66,7 dB • IM C3010

Punkt	Spezifikationen
	Standby: 19,9 dB Kopieren: 67,3 dB • IM C3510/C3519J Standby: 18,8 dB Kopieren: 68,2 dB • IM C4510 Standby: 19,1 dB Kopieren: 69,5 dB • IM C6010 Standby: 19,5 dB Kopieren: 70,9 dB *1 Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) • IM C2010 Standby: 19,0 dB Kopieren: 65,9 dB • IM C2510 Standby: 18,0 dB Kopieren: 66,7 dB • IM C3010 Standby: 19,9 dB Kopieren: 67,3 dB • IM C3510 Standby: 18,8 dB Kopieren: 68,2 dB • IM C4510 Standby: 19,1 dB Kopieren: 69,5 dB • IM C6010 Standby: 19,5 dB Kopieren: 70,9 dB • IM C7010 Standby: 19,1 dB

Punkt	Spezifikationen
	Kopieren: 72,4 dB  Region A(China) • IM C2010/GS4020c Standby: 19,0 dB Kopieren: 65,9 dB • IM C2510/GS4025c Standby: 18,0 dB Kopieren: 66,7 dB • IM C3010/GS4030c Standby: 19,9 dB Kopieren: 67,3 dB • IM C3510 Standby: 18,8 dB Kopieren: 68,2 dB • IM C4510/GS4045c Standby: 19,1 dB Kopieren: 69,5 dB • IM C6010/GS4160c Standby: 19,5 dB Kopieren: 70,9 dB • IM C7010 Standby: 19,1 dB Kopieren: 72,4 dB
Geräuschemission (Schalldruckpegel: nur Hauptgerät)	 Region A(hauptsächlich Europa) • IM C2010/C2010A Standby: 3,0 dB Kopieren: 44,5 dB • IM C2510/C2510A Standby: 3,0 dB Kopieren: 45,4 dB • IM C3010/C3010A Standby: 3,2 dB Kopieren: 45,7 dB

Punkt	Spezifikationen
	• IM C3510/C3510A Standby: 3,1 dB Kopieren: 46,1 dB • IM C4510/C4510A Standby: 3,2 dB Kopieren: 48,4 dB • IM C5510/C5510A Standby: 2,9 dB Kopieren: 50,4 dB • IM C6010 Standby: 2,9 dB Kopieren: 50,3 dB • IM C7010 Standby: 3,1 dB Kopieren: 53,6 dB  Region A (hauptsächlich Asien^{*1}) • IM C2010 Standby: 3,0 dB Kopieren: 44,5 dB • IM C2510/C2519J Standby: 3,0 dB Kopieren: 45,4 dB • IM C3010 Standby: 3,2 dB Kopieren: 45,7 dB • IM C3510/C3519J Standby: 3,1 dB Kopieren: 46,1 dB • IM C4510 Standby: 3,2 dB Kopieren: 48,4 dB • IM C6010 Standby: 2,9 dB

Punkt	Spezifikationen
	Kopieren: 50,3 dB *1 Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) • IM C2010 Standby: 3,0 dB Kopieren: 44,5 dB • IM C2510 Standby: 3,0 dB Kopieren: 45,4 dB • IM C3010 Standby: 3,2 dB Kopieren: 45,7 dB • IM C3510 Standby: 3,1 dB Kopieren: 46,1 dB • IM C4510 Standby: 3,2 dB Kopieren: 48,4 dB • IM C6010 Standby: 2,9 dB Kopieren: 50,3 dB • IM C7010 Standby: 3,1 dB Kopieren: 53,6 dB  Region A (China) • IM C2010/GS4020c Standby: 3,0 dB Kopieren: 44,5 dB • IM C2510/GS4025c Standby: 3,0 dB Kopieren: 45,4 dB • IM C3010/GS4030c Standby: 3,2 dB

Punkt	Spezifikationen
	Kopieren: 45,7 dB • IM C3510 Standby: 3,1 dB Kopieren: 46,1 dB • IM C4510/GS4045c Standby: 3,2 dB Kopieren: 48,4 dB • IM C6010/GS4160c Standby: 2,9 dB Kopieren: 50,3 dB • IM C7010 Standby: 3,1 dB Kopieren: 53,6 dB
Geräuschemission (Schalldruckpegel: Komplettsystem)	 Region A (hauptsächlich Europa) • IM C2010/C2010A Standby: 3,0 dB Kopieren: 51,8 dB • IM C2510/C2510A Standby: 3,4 dB Kopieren: 52,7 dB • IM C3010/C3010A Standby: 3,1 dB Kopieren: 52,7 dB • IM C3510/C3510A Standby: 3,1 dB Kopieren: 53,4 dB • IM C4510/C4510A Standby: 3,0 dB Kopieren: 54,2 dB • IM C5510/C5510A Standby: 3,6 dB Kopieren: 55,2 dB • IM C6010

Punkt	Spezifikationen
	Standby: 3,0 dB Kopieren: 55,8 dB • IM C7010 Standby: 3,2 dB Kopieren: 57,5 dB  Region A (hauptsächlich Asien ^{*1}) • IM C2010 Standby: 3,0 dB Kopieren: 51,8 dB • IM C2510/C2519J Standby: 3,4 dB Kopieren: 52,7 dB • IM C3010 Standby: 3,1 dB Kopieren: 52,7 dB • IM C3510/C3519J Standby: 3,1 dB Kopieren: 53,4 dB • IM C4510 Standby: 3,0 dB Kopieren: 54,2 dB • IM C6010 Standby: 3,0 dB Kopieren: 55,8 dB ^{*1} Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) • IM C2010 Standby: 3,0 dB Kopieren: 51,8 dB • IM C2510 Standby: 3,4 dB Kopieren: 52,7 dB • IM C3010

Punkt	Spezifikationen
	Standby: 3,1 dB Kopieren: 52,7 dB • IM C3510 Standby: 3,1 dB Kopieren: 53,4 dB • IM C4510 Standby: 3,0 dB Kopieren: 54,2 dB • IM C6010 Standby: 3,0 dB Kopieren: 55,8 dB • IM C7010 Standby: 3,2 dB Kopieren: 57,5 dB  Region A(China) • IM C2010/GS4020c Standby: 3,0 dB Kopieren: 51,8 dB • IM C2510/GS4025c Standby: 3,4 dB Kopieren: 52,7 dB • IM C3010/GS4030c Standby: 3,1 dB Kopieren: 52,7 dB • IM C3510 Standby: 3,1 dB Kopieren: 53,4 dB • IM C4510/GS4045c Standby: 3,0 dB Kopieren: 54,2 dB • IM C6010/GS4160c Standby: 3,0 dB Kopieren: 55,8 dB

Punkt	Spezifikationen
	IM C7010 Standby: 3,2 dB Kopieren: 57,5 dB
Geräuscentwicklung (Schalldruckpegel)	 Region A (hauptsächlich Europa)  Hinweis - Die Schallleistungspegel und die Schalldruckpegel sind Werte, die gemäß ISO 7779 gemessen wurden. - Die Schalldruckpegel werden von der Position des Bedieners gemessen. - Das komplette System des IM C2010/C2010A/C2510/C2510A besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, den unteren Papiermagazinen und Internal Finisher SR3310. - Das komplette System des IM C3010/C3010A/C3510/C3510A besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3330. - Das komplette System des IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010 besteht aus der Haupteinheit, dem Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3350. - Das komplette System des IM C7010 besteht aus der Haupteinheit, dem Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3350.  Region A (hauptsächlich Asien^{*1})  Hinweis - Die Schallleistungspegel und die Schalldruckpegel sind Werte, die gemäß ISO 7779 gemessen wurden. - Die Schalldruckpegel werden von der Position des Bedieners gemessen. - Das komplette System des IM C2010/C2510/C2519J besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, den unteren Papiermagazinen und Internal Finisher SR3310.

Punkt	Spezifikationen
	• Das komplette System des IM C3010/C3510/C3519J besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3330. • Das komplette System des IM C4510/C6010 besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3350. *1 Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan)  Hinweis • Die Schallleistungspegel und die Schalldruckpegel sind Werte, die gemäß ISO 7779 gemessen wurden. • Die Schalldruckpegel werden von der Position des Bedieners gemessen. • Das komplette System des IM C2010/C2510 besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, den unteren Papiermagazinen und Internal Finisher SR3310. • Das komplette System des IM C3010/C3510 besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3330. • Das komplette System des IM C4510/C6010 besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3350. • Das komplette System des IM C7010 besteht aus der Haupteinheit, dem Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3350.  Region A (China)  Hinweis • Die Schallleistungspegel und die Schalldruckpegel sind Werte, die gemäß ISO 7779 gemessen wurden. • Die Schalldruckpegel werden von der Position des Bedieners gemessen.

Punkt	Spezifikationen
	• Das komplette System des IM C2010/C2510/GS4020c/GS4025c besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, den unteren Papiermagazinen und Internal Finisher SR3310. • Das komplette System des IM C3010/C3510/GS4030c besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3330. • Das komplette System des IM C4510/C6010/GS4045c/GS4160c besteht aus der Haupteinheit, Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3350. • Das komplette System des IM C7010 besteht aus der Haupteinheit, dem Dual-Scan-ADF, dem internen Magazin 2, der Brückeneinheit, den unteren Papiermagazinen, dem Großraummagazin und Booklet Finisher SR3350.
Gewicht	 Region A (hauptsächlich Europa) • IM C2010/C2510 Ca. 90 kg (198,5 lb.) • IM C2010A/C2510A Ca. 97 kg (213,9 lb.) • IM C3010/C3510 Ca. 93 kg (205,1 lb.) • IM C3010A/C3510A Ca. 100 kg (220,5 lb.) • IM C4510/C5510 Ca. 95 kg (209,5 lb.) • IM C4510A/C5510A/C6010 Ca. 101 kg (222,7 lb.) • IM C7010 Ca. 102 kg (224,9 lb.)  Region A (hauptsächlich Asien ^{*1}) • IM C2010/C2510/C2519J Ca. 90 kg (198,5 lb.) • IM C3010/C3510/C3519J

Punkt	Spezifikationen
	Ca. 100 kg (220,5 lb.) • IM C4510/C6010 Ca. 101 kg (222,7 lb.) *1 Ausgenommen China.  Region B (hauptsächlich Nordamerika) • IM C2010 Ca. 90 kg (198,5 lb.) • IM C2510 Ca. 97 kg (213,9 lb.) • IM C3010/C3510 Ca. 100 kg (220,5 lb.) • IM C4510/C6010 Ca. 101 kg (222,7 lb.) • IM C7010 Ca. 102 kg (224,9 lb.)  Region A (China) • IM C2010/C2510/GS4020c/GS4025c Ca. 82 kg (180,8 lb.) • IM C3010/C3510/GS4030c Ca. 85 kg (187,4 lb.) • IM C4510/GS4045c Ca. 86 kg (189,6 lb.) • IM C6010/GS4160c Ca. 101 kg (222,7 lb.) • IM C7010 Ca. 102 kg (224,9 lb.)  Region B (Taiwan) • IM C2010/C2510 Ca. 90 kg (198,5 lb.) • IM C3010/C3510 Ca. 100 kg (220,5 lb.) • IM C4510/C6010 Ca. 101 kg (222,7 lb.)

Spezifikationen für den Dokumentserver

Punkt	Spezifikationen
Interner Speicher (Document Server)	Ca. 25 GB Maximum: 9.000 Seiten (Gesamtzahl der mit allen Funktionen zusammen gespeicherten Seiten) Kopieren/SW/A4-Vorlage: ca. 9.000 Seiten Kopieren/Vollfarbe/A4-Vorlage: ca. 2.000 Seiten Drucker/Vollfarbe/A4/600 dpi, 2 Bits: ca. 9.000 Seiten Scanner/Vollfarbe/A4/200 dpi, 8 Bit/JPEG: ca. 9.000 Seiten (Im Drucker- und Scannermodus hängt die Anzahl der Seiten, die gespeichert werden können, von Druck und Vorlage ab.)
Maximale Anzahl gespeicherter Dokumente	3.000 Dokumente
Anzahl der von der Speichersortierung unterstützten Seiten	Maximal: 2.000 Seiten Kopieren/SW/A4-Vorlage: ca. 2.000 Seiten Drucker/SW/A4/600 dpi, 4 Bit: ca. 2.000 Seiten (Im Druckermodus hängt die Anzahl der Seiten, die sortiert werden können, vom Druckbild ab.)

↓ Hinweis

- Nachdem die maximale Anzahl an Dokumenten gespeichert wurde, können keine weiteren Dokumente mehr gespeichert werden. Löschen Sie nicht benötigte Dokumente.

10

Spezifikationen für Fax

Diese Funktion kann je nach Telefonleitung oder Bereichsstatus nicht verwendet werden.

↓ Hinweis

- Verwenden Sie zum Verbinden des Geräts mit dem Netzwerk ein LAN-Kabel, das 1000BASE-T, 100BASE-TX und 10BASE-T unterstützt. Die Länge des verwendbaren Kabels beträgt bis zu 100 m.

Faxübertragung und -empfang

Punkt	Spezifikationen
Standard	G3

Punkt	Spezifikationen
Auflösung	- Standard: 8 × 3,85 Zeilen/mm, 200 × 100 dpi (Standard), 8 × 7,7 Zeilen/mm, 200 × 200 dpi (Detail) - Optional: 8 × 15,4 Zeilen/mm, 16 × 15,4 Zeilen/mm, 400 × 400 dpi (Superfein)^{*1}
Übertragungsz eit	3 Sekunden bei 28.800 bps, Standardauflösung (JBIG-Übertragung: 2 Sekunden)
Datenkomprimi erung	MH, MR, MMR, JBIG ^{*2}
Maximales Vorlagenformat	Standard: A3  oder 11 × 17  Benutzerdefiniert (B × H): 297 × 1.200 mm (11,7 × 47,3 Zoll)
Maximaler Scanbereich	297 × 1,200 mm (11,7 × 47,3 Zoll)
Druckverfahren	Scannen mit Laserstrahl und elektrofotografischer Druck
Übertragungsg eschwindigkeit	33.600/31.200/28.800/26.400/24.000/21.600/19.200/16.800/14.400/12.000/9.600/7.200/4.800/2.400 Bit/s (automatische Anpassung)

*1 Für die Übertragung in superfeiner Auflösung ist eine Faxspeichereinheit erforderlich.

*2 JBIG-Übertragung kann nicht ausgeführt werden, wenn auf dem Zielfaxgerät kein JBIG-Empfang und keine ECM-Funktionen verfügbar sind. Die ECM-Funktion kann für die Kommunikation über die G3-Linie verwendet werden.

Internet-Fax: Senden und Empfangen

Punkt	Spezifikationen
Netzwerk	- Standard: Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T) - Option: IEEE802.11a/b/g/n/ac Wireless-LAN-Schnittstelle Kabelgebundenes LAN und WLAN können nicht gleichzeitig verwendet werden.
Sendefunktion	E-Mail
Scanliniendicht e	- Standard: 200 × 100 dpi (Standard), 200 × 200 dpi (Detail) - Optional: 200 × 400 dpi, 400 × 400 dpi (Superfein)^{*1*2}
Vorlagenformat : Scanbreite	297 mm (A3  ^{*1}), 257 mm (B4 JIS  ^{*1}), 210 mm (A4 )

Punkt	Spezifikationen
Kommunikationsprotokolle	• Senden: SMTP, TCP/IP • Empfang: POP3, SMTP, IMAP4, TCP/IP
E-Mail-Format	Einzeln/mehrteilig, MIME-Umwandlung Dateiformat für Mailanhang: TIFF-F (MH, MR ^{*1} , MMR ^{*1} Komprimierung)
Internet-Kommunikation	Senden und Empfangen von E-Mails mit einem Computer, der über eine E-Mail-Adresse verfügt.
Verschlüsselungsmethode (für Nachsenden)	S/MIME
Internet-Fax-Sendefunktionen:	Automatische Umwandlung der gesendeten Dokumente in ein E-Mail-Format und E-Mail-Übertragung. Nur Speichersenden.
Internet-Fax-Empfangsfunktionen	Automatische Erkennung und Ausdruck von angehängten TIFF-F (MH)-Dateien und ASCII-Text. Nur Speicherempfang.

*1 Vollmodus

*2 Für die Übertragung superfeiner Zeichen ist eine Faxspeichereinheit erforderlich.

IP-Fax: Senden und Empfangen

Punkt	Spezifikationen
Netzwerk	• Standard: Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T) • Option: IEEE802.11a/b/g/n/ac Wireless-LAN-Schnittstelle Kabelgebundenes LAN und WLAN können nicht gleichzeitig verwendet werden.
Scanliniendichte	• Standard: 8 × 3,85 Zeilen/mm, 200 × 100 dpi (Standard), 8 × 7,7 Zeilen/mm, 200 × 200 dpi (Detail) • Optional: 8 × 15,4 Zeilen/mm, 16 × 15,4 Zeilen/mm, 400 × 400 dpi (Superfein)^{*1}

Punkt	Spezifikationen
Maximales Vorlagenformat	Standard: A3  oder 11 × 17  Benutzerdefiniert (B × H): 297 × 1.200 mm (11,7 × 47,3 Zoll)
Maximaler Scanbereich	297 × 1,200 mm (11,7 × 47,3 Zoll)
Sendeprotokoll	Empfehlung: T.38, TCP, UDP/IP-Kommunikation, SIP (RFC 3261-kompatibel), H.323 v2
Kompatible Geräte	IP-Fax-kompatible Geräte
IP-Fax-Übertragungsfunktion	Festlegen einer IP-Adresse und Versenden von Faxdokumenten an ein IP-Fax-kompatibles Faxgerät über ein Netzwerk. Es können auch Faxdokumente an ein G3-Faxgerät versendet werden, das über ein VoIP-Gateway mit einer Telefonleitung verbunden ist.
IP-Fax-Empfangsfunktion	Empfang von Faxdokumenten, die von einem IP-Fax-kompatiblen Fax über ein Netzwerk gesendet wurden. Es können auch Faxdokumente von einem G3-Fax empfangen werden, das über ein VoIP-Gateway mit einer Telefonleitung verbunden ist.

*1 Für die Übertragung detaillierter und superfeiner Zeichen ist eine Faxspeichereinheit erforderlich.

Geprüfte Peripheriegeräte

Punkt	Spezifikationen
Gateway (T.38-konform)	- InnovaPhone VoIP-Gateway IP305 Software-Version: v7-Hotfix (09-70300.17) - Cisco VoIP-Gateway (Betrieb mit H.323 bestätigt) Software-Version IOS12.3 (5) Plattform: Cisco2600XM, 3725, 847-4V, 26XX, 36XX, 37XX, 7200, AS5300, ICS 7750 - Siemens VoIP-Gateway RG8300 (Betrieb mit SIP bestätigt) Softwareversion: Version 5
Gatekeeper	- InnovaPhone VoIP-Gateway IP305 Software-Version: v7-Hotfix (09-70300.17) - Cisco Gatekeeper Software-Version: IOS12.1 (2) T

Punkt	Spezifikationen
	Plattform: Cisco2600XM, 3620, 3640, 3660, 3725, 3745, 7200, 7400
SIP-Server	• Cisco SIP-Proxyserver Softwareversion: Version 2.0 • Cisco VoIP-Gateway Software-Version: IOS12.3 (17) a Plattform: Cisco3725 (256Mbyte RAM), Cisco2621XM (128Mbyte RAM) • Cisco Unified CallManager Software-Version: Ver6.2 • InnovaPhone VoIP-Gateway IP305 Software-Version: v7-Hotfix (09-70300.17) • Siemens HiPath8000 (Betrieb mit SIP bestätigt) Software-Version: Voice redundant v4

↓ Hinweis

- Sie können mehrere Adressen für das Gerät in der IPv6-Umgebung vergeben, aber nur eine Adresse kann IP-Fax empfangen.
- Die SIP-Verbindung wird je nach Umgebung des Gerätes entweder mit IPv4 oder IPv6 verbunden. Um die Einstellung zu ändern, wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort.

E-Mail-Übertragung und Ordnerübertragung (nur Fax (klassisch))

Punkt	Spezifikationen
Netzwerk	• Standard: Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T) • Option: IEEE802.11a/b/g/n/ac Wireless-LAN-Schnittstelle Kabelgebundenes LAN und WLAN können nicht gleichzeitig verwendet werden.
Scanliniendichte	• Standard: 200 × 100 dpi (Standard) ^{*1}, 200 × 200 dpi (Detail) • Optional: 200 × 400 dpi, 400 × 400 dpi (Superfein) ^{*2}
Maximales Vorlagenformat	Standard: A3  oder 11 × 17  Benutzerdefiniert (B × H): 297 × 1.200 mm (11,7 × 47,3 Zoll)

Punkt	Spezifikationen
Maximales Scanformat (B × H)	297 × 1,200 mm (11,7 × 47,3 Zoll)
E-Mail-Übertragungsprotokolle	SMTP, TCP/IP
Protokolle zum Senden von Dateien an Ordner	SMB, FTP, TCP/IP
E-Mail-Format	Einzel-/mehrteilig, MIME-Umwandlung
Dateiformate	TIFF (MH-, MR-, MMR-Komprimierung), PDF, PDF/A Wenn Sie PDF oder PDF/A als Dateiformat wählen, können Sie eine digitale Signatur anhängen.
Authentifizierungsverfahren	SMTP-AUTH, POP vor SMTP
Verschlüsselungsmethode	S/MIME
E-Mail-Sendefunktionen	Wandelt Dokumente automatisch in das E-Mail-Format um und versendet sie als E-Mail
Funktionen für Senden-an-Ordner	Sendet gescannte Dateien über das Netzwerk an freigegebene Ordner oder FTP-Server-Ordner.

*1 Beim Versenden von Dokumenten im TIFF-Format.

*2 Für die Übertragung detaillierter und superfeiner Zeichen ist eine Faxspeichereinheit erforderlich.

E-Mail-Empfang

Punkt	Spezifikationen
Netzwerk	- Standard: Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T) - Option: IEEE802.11a/b/g/n/ac Wireless-LAN-Schnittstelle

Punkt	Spezifikationen
	Kabelgebundenes LAN und WLAN können nicht gleichzeitig verwendet werden.
E-Mail-Empfangsprotokolle (Mail-to-Print)	POP3, SMTP, IMAP4, TCP/IP
E-Mail-Format	Einzel-/mehrteilig, MIME-Umwandlung
Dateiformate (Mail-to-Print)	JPEG (JFIF), PDF
Authentifizierungsverfahren	A-POP
Verschlüsselungsmethode	S/MIME
E-Mail-Empfangsfunktionen	Erkennt JPEG- und PDF-Dokumente, die an empfangene E-Mails angehängt sind, automatisch und gibt diese aus.

Spezifikationen für den Drucker

Punkt	Spezifikationen
Druckgeschwindigkeit	 Region A (hauptsächlich Europa) • IM C2010/C2010A: 20 Blatt/Minute • IM C2510/C2510A: 25 Blatt/Minute • IM C3010/C3010A: 30 Blatt/Minute • IM C3510/C3510A: 35 Blatt/Minute • IM C4510/C4510A: 45 Blatt/Minute • IM C5510/C5510A: 55 Blatt/Minute • IM C6010: 60 Blatt/Minute • IM C7010: 70 Blatt/Minute  Region A (hauptsächlich Asien^{*1}) /  Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) • IM C2010: 20 Blatt/Minute • IM C2510/C2519J: 25 Blatt/Minute • IM C3010: 30 Blatt/Minute

Punkt	Spezifikationen
	• IM C3510/C3519J: 35 Blatt/Minute • IM C4510: 45 Blatt/Minute • IM C6010: 60 Blatt/Minute • IM C7010: 70 Blatt/Minute *1 Ausgenommen China.  Region A(China) • IM C2010/GS4020c: 20 Blatt/Minute • IM C2510/GS4025c: 25 Blatt/Minute • IM C3010/GS4030c: 30 Blatt/Minute • IM C3510: 35 Blatt/Minute • IM C4510/GS4045c: 45 Blatt/Minute • IM C6010/GS4160c: 60 Blatt/Minute • IM C7010: 70 Blatt/Minute (A4, 8¹/₂ × 11, Normalpapier, einseitiger Druck)
Auflösung	200 dpi, 300 dpi, 400 dpi, 600 dpi, 1.200 dpi
Druckersprache	• Standard: PCL 5c/6(XL), PostScript 3-Emulation, PDF-Emulation, MediaPrint (JPEG, TIFF) • Option: Genuine Adobe PostScript 3, PDF Direct von Adobe, PictBridge, IPDS, XPS
Schnittstelle	• Standard: IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c: Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T) USB2.0 (Type A) Anschluss USB2.0 (Typ B) Anschluss USB2.0 (Typ A) Anschluss (am Bedienfeld) - IM C7010:  Region A(hauptsächlich Europa und Asien^{*1})/ Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T)

Punkt	Spezifikationen
	USB2.0 (Type A) Anschluss USB 3.2 Gen1 (Typ B) Anschluss USB2.0 (Typ A) Anschluss (am Bedienfeld) *1 Ausgenommen China.  Region A(China) Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T) USB2.0 (Type A) Anschluss USB2.0 (Typ B) Anschluss USB2.0 (Typ A) Anschluss (am Bedienfeld) Option: IEEE 802.11a/b/g/n/ac Wireless-LAN-Schnittstelle Dateiformatkonverter Geräteserver-Option
Netzwerk-Protokoll	TCP/IP (IPv4, IPv6)
USB-Schnittstelle	IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c: - Übertragungsspezifikation: USB 2.0 Standard - Anschlussfähige Geräte: Geräte nach USB 2.0 Standard IM C7010:  Region A(hauptsächlich Europa und Asien^{*1})/ Region B (hauptsächlich Nordamerika und Taiwan) - Übertragungsspezifikation: USB 2.0, USB 3.2 Gen1 Standard - Anschlussfähige Geräte: Geräte nach USB 2.0, USB 3.2 Gen1 Standard *1 Ausgenommen China.  Region A(China) - Übertragungsspezifikation: USB 2.0 Standard

Punkt	Spezifikationen
	• Anschlussfähige Geräte: Geräte nach USB 2.0 Standard
Betriebssystem	• Windows 8.1/10/11 • Windows Server 2012/2012 R2/2016/2019/2022 • macOS 10.14 oder neuer
Schriftarten	• PCL 5c/6(XL): 80 Fonts, 13 internationale Fonts • PostScript 3-Emulation: 80 Fonts, 13 internationale Fonts • PDF-Emulation: 80 Fonts, 13 internationale Fonts • Genuine Adobe PDF: 136 Fonts • Genuine Adobe PostScript 3: 136 Schriftarten • IPDS: 108 Schriftarten
Speicherfunktion	Gesamtanzahl der Dokumente, die gespeichert werden können: Bis zu 100 Dokumente Seitenanzahl, die für jedes Dokument gespeichert werden kann: Bis zu 2.000 Seiten Gesamtanzahl der Seiten, die für alle Dokumente gespeichert werden kann: Bis zu 9.000 Seiten
Sortierfunktion	Anzahl an Seiten, die sortiert werden können: bis zu 2000 Seiten Anzahl an Kopien, die sortiert werden können: bis zu 999 Seiten

↓ Hinweis

- Verwenden Sie zum Verbinden des Geräts mit dem Netzwerk ein LAN-Kabel, das 1000BASE-T, 100BASE-TX und 10BASE-T unterstützt. Die maximale Länge des Kabels, das das Gerät mit dem Ethernet-Netzwerk verbindet, beträgt 100 m.
- Bei einer Auflösung von 1.200 dpi kann die Druckgeschwindigkeit für IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/GS4020c/GS4025c/GS4030c langsamer ausfallen.

Spezifikationen für Scanner

↓ Hinweis

- Verwenden Sie zum Verbinden des Geräts mit dem Netzwerk ein LAN-Kabel, das 1000BASE-T, 100BASE-TX und 10BASE-T unterstützt. Die Länge des verwendbaren Kabels beträgt bis zu 100 m.

Scannen

Punkt	Spezifikationen
Typ	Vollfarbscanner
Scanverfahren	Flachbett-Scannen
Typ des Bildsensors	CMOS-Bildsensor
Scantyp	Blatt, Buch, dreidimensionale Objekte
Vorlagenformate, die gescannt werden können	• Vorlagenglas Länge: 10–297 mm (0,4–11,6 Zoll), Breite: 10–432 mm (0,4–17,0 Zoll) • ARDF Länge: 128–297 mm (5,1–11,6 Zoll), Breite: 128–432 mm (5,1–17,0 Zoll) • Dual-Scan-ADF Länge: 51–297 mm (2,1–11,6 Zoll), Breite: 89–432 mm (3,6–17,0 Zoll)
Scan-Formate werden automatisch erkannt	• Vorlagenglas  Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A3 , A4, A5 , B4 JIS , B5 JIS  Region B (hauptsächlich Nordamerika) 11 × 17 , 8¹/₂ × 14 , 8¹/₂ × 13²/₅ , 8¹/₂ × 11, 5¹/₂ × 8¹/₂  • ARDF  Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A3 , A4, A5, B4 JIS , B5 JIS, B6 JIS, 11 × 17 , 8¹/₂ × 11, 8¹/₂ × 13  • Dual-Scan-ADF  Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A3 , A4, A5, A6 , A7 , B4 JIS , B5 JIS, B6 JIS, B7 JIS, 11 × 17 , 8¹/₂ × 11, 8¹/₂ × 13 , Visitenkarte  •  Region B (hauptsächlich Nordamerika) A3 , A4, 11 × 17 , 8¹/₂ × 14 , 8¹/₂ × 11, 7¹/₄ × 10¹/₂ , 5¹/₂ × 8¹/₂, 10 × 14 

Punkt	Spezifikationen
	A3, A4, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 11, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 10 × 14, Visitenkarte
Scangeschwindigkeit	• ARDF • Beim Scannen von A4 (Schwarzweiß, Vollfarbe) 80 Seiten/Minute • Beim Scannen von 8¹/₂ × 11 (Schwarzweiß, Vollfarbe) 79 Seiten/Minute Bei Verwendung von E-Mail, Scan-to-Folder, WSD (Push-Typ) oder Scan an Wechseldatenträger (Vorlagenformat: A4/8¹/₂ × 11, Auflösung: 200 dpi/300 dpi) • Schwarzweiß Vorlagentyp: SW zweiwertig, Kompression (MMR): Komprimiert, ITU-T-Tabelle Nr.1 • Vollfarbe Vorlagentyp: Text/Foto, Komprimierung (Graustufen / Vollfarbe): Standard, Vorlagentabelle Die Scangeschwindigkeit hängt von der Betriebsumgebung des Geräts und des Computers, den Scaneinstellungen und dem Inhalt der Vorlagen ab. • Dual-Scan-ADF • Beim Scannen von einseitigen Vorlagen (Schwarzweiß, Vollfarbe, Auflösung: 200 dpi) 150 Seiten/Minute • Beim Scannen von zweiseitigen Vorlagen (Schwarzweiß, Vollfarbe, Auflösung: 200 dpi) 300 Seiten/Minute • Beim Scannen von einseitigen Vorlagen (Schwarzweiß, Vollfarbe, Auflösung: 300 dpi) 120 Seiten/Minute • Beim Scannen von zweiseitigen Vorlagen (Schwarzweiß, Vollfarbe, Auflösung: 300 dpi) 220 Seiten/Minute Bei Verwendung von E-Mail, Scan-to-Folder, WSD (Push-Typ) oder Scan an Wechseldatenträger (Vorlagenformat: A4/8¹/₂ × 11) • Schwarzweiß

Punkt	Spezifikationen
	Vorlagentyp: SW zweiwertig, Kompression (MMR): Komprimiert, ITU-T-Tabelle Nr.1 • Vollfarbe Vorlagentyp: Text/Foto, Komprimierung (Graustufen/Vollfarbe): Standard, Vorlagentabelle Die Scangeschwindigkeit hängt von der Betriebsumgebung des Geräts und des Computers, den Scaneinstellungen und dem Inhalt der Vorlagen ab.
Farbton	• Schwarzweiß: 2 Farbtöne • Vollfarbe/Graustufen: 256 Farbtöne
Basis-Scanauflösung:	600 dpi
Bildkomprimierungstyp für Schwarzweiß (zweiwertig)	MH, MR, MMR, JBIG2
Bildkomprimierungstyp für Graustufen/Vollfarbe	JPEG
Schnittstelle	• Standard: Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T) USB 2.0 (Typ A) Anschluss (am Bedienfeld) • Option: IEEE 802.11a/b/g/n/ac Wireless-LAN-Schnittstelle Kabelgebundenes LAN und WLAN können nicht gleichzeitig verwendet werden.
Netzwerk-Protokoll	TCP/IP
WSD	Unterstützt
DSM	Unterstützt ^{*1}

*1 Die Funktion kann nur im Scannermodus (klassisch) verwendet werden.

E-Mail-Übertragung

Punkt	Spezifikationen
Scanauflösung	100 dpi, 200 dpi, 300 dpi, 400 dpi und 600 dpi
Protokoll ^{*1}	POP, SMTP ^{*2} , IMAP4
Ausgabeformat	TIFF, JPEG, PDF, hochkomprimiertes PDF, PDF/A, durchsuchbares PDF ^{*3*4}

*1 Unterstützung der E-Mail-Übertragung

*2 Unterstützung von SMTP über SSL

*3 Zur Durchführung der OCR ist die OCR-Einheit erforderlich.

*4 Die Anzahl der Zeichen, die optisch gescannt werden können, beträgt ca. 40.000 Zeichen pro Seite.

 Hinweis

- Wenn Sie [PDF], [Hochkompr. PDF] oder [PDF/A] als Dateiformat wählen, können Sie eine digitale Signatur anhängen. Sie können auch die Sicherheitseinstellungen für [PDF] oder [Hochkompr. PDF] festlegen.

Einzelheiten finden Sie unter „Scannen einer Vorlage als PDF mit festgelegten Sicherheitseinstellungen“, User Guide (in Englisch).

- Um eine hochkomprimierte PDF-Datei als PDF-Typ anzugeben, sind die folgenden Einstellungen erforderlich:
 - Auswahl von Graustufen oder Vollfarbe für [Vorlagentyp] unter [Sendeeinstell.]
 - Auswahl von [100 %] für [Scan-Verh.] unter [Sendeeinstell.]
 - Auswahl von [200 dpi], [300 dpi], [400 dpi] oder [600 dpi] für [Auflösung] unter [Sendeeinstell.]
 - Auswahl von anderer Optionen als [Vorschau]
 - Festlegen von [Dateityp PDF: PDF/A festgelegt] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Dateiverwaltung] zu [Aus]

Scan-to-Folder

Punkt	Spezifikationen
Scanauflösung	100 dpi, 200 dpi, 300 dpi, 400 dpi und 600 dpi
Protokoll	SMB, FTP
Ausgabeformat	TIFF, JPEG, PDF, hochkomprimiertes PDF, PDF/A, durchsuchbares PDF ^{*1*2}
Betriebssystem	• Windows 8.1/10/11

Punkt	Spezifikationen
	- Windows Server 2012/2012 R2/2016/2019/2022 - macOS 10.14 oder neuer

*1 Zur Durchführung der OCR ist die OCR-Einheit erforderlich.

*2 Die Anzahl der Zeichen, die optisch gescannt werden können, beträgt ca. 40.000 Zeichen pro Seite.

↓ Hinweis

- Wenn Sie [PDF], [Hochkompr. PDF] oder [PDF/A] als Dateiformat wählen, können Sie eine digitale Signatur anhängen. Sie können auch die Sicherheitseinstellungen für [PDF] oder [Hochkompr. PDF] festlegen.

Einzelheiten finden Sie unter „Scannen einer Vorlage als PDF mit festgelegten Sicherheitseinstellungen“, User Guide (in Englisch).

- Um eine hochkomprimierte PDF-Datei als PDF-Typ anzugeben, sind die folgenden Einstellungen erforderlich:
 - Auswahl von Graustufen oder Vollfarbe für [Vorlagentyp] unter [Sendeeinstell.]
 - Auswahl von [100 %] für [Scan-Verh.] unter [Sendeeinstell.]
 - Auswahl von [200 dpi], [300 dpi], [400 dpi] oder [600 dpi] für [Auflösung] unter [Sendeeinstell.]
 - Auswahl von anderen Optionen als [Vorschau]
 - Festlegen von [Dateityp PDF: PDF/A festgelegt] unter [Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Einstellungen für Administrator] ► [Dateiverwaltung] zu [Aus]

Netzwerk-TWAIN-Scanner

Punkt	Spezifikationen
Scanauflösung	100–1.200 dpi*1
Protokoll	TCP/IP
Betriebssystem	- Windows 8.1/10/11 - Windows Server 2012/2012 R2/2016/2019/2022 (Der TWAIN-Scanner wird im 32-Bit-kompatiblen Modus unter einem 64-Bit-Betriebssystem ausgeführt, daher ist der TWAIN-Scanner nicht mit 64-Bit-Anwendungen kompatibel. Verwenden Sie 32-Bit-Anwendungen. Das IC-Karten-Authentifizierungssystem ist nicht mit dem 64-Bit-Betriebssystem kompatibel.)

*1 Die maximale Auflösung hängt vom Scanformat ab.

WIA-Scanner

Punkt	Spezifikationen
Scanauflösung (Main-Scan × Sub-Scan)	100–1.200 dpi ^{*1}
Protokoll	TCP/IP
Betriebssystem	- Windows 8.1/10/11 - Windows Server 2012/2012 R2/2016/2019/2022 (Der WIA-Scanner läuft sowohl unter dem 32- und dem 64-Bit-Betriebssystem.)

*1 Die maximale Auflösung hängt vom Scanformat ab.

Spezifikationen für den Dual-Scan-ADF

Punkt	Spezifikationen
Modus	Stapeln-Modus, SADF-Modus, Gemischte Formate-Modus, Benutzerdef. Format-Vorlagenmodus, Vorlagenausrichtung-Modus, Vorlagendicke-Modus
Vorlagenformat	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A3  – A7 , B4 JIS  – B8 JIS, 11 × 17  – 8¹/₂ × 11, Visitenkarte   Region B (hauptsächlich Nordamerika) 11 × 17  – 5¹/₂ × 8¹/₂, A3  – A4, Visitenkarte 
Vorlagengewicht	- Einseitige Vorlagen Größer als A6: 38–220 g/m² (ca. 10 lb. Bond–80 lb. Deckblatt) A6 oder kleiner: 64–220 g/m² (ca. 16 lb. Bond–80 lb. Deckblatt) - Zweiseitige Vorlagen Größer als A6: 52–220 g/m² (ca. 14 lb. Bond–80 lb. Deckblatt) A6 oder kleiner: 64–220 g/m² (ca. 16 lb. Bond–80 lb. Deckblatt)
Anzahl der Vorlagen, die eingelegt werden können	220 Blatt (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.

Punkt	Spezifikationen
Max. Energieverbrauch	90 W oder weniger
Maße (B x T x H)	587 × 520 × 175 mm (23,2 × 20,5 × 6,9 Zoll)
Gewicht	Ca. 15 kg (33,1 lb.)

Spezifikationen für den Automatischen Vorlageneinzug mit Wendefunktion (ARDF)

Punkt	Spezifikationen
Modus	Stapeln-Modus, SADF-Modus, Gemischte Formate-Modus, Benutzerdef. Format-Vorlagenmodus, Vorlagenausrichtung-Modus
Vorlagenformat	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien) /  Region B (Taiwan) A3  – A5, B4 JIS  – B6 JIS, 11 × 17  – 8¹/₂ × 11 - Sie können nicht zwei Seiten von B6 JIS-Vorlagen scannen.  Region B (hauptsächlich Nordamerika) 11 × 17  – 5¹/₂ × 8¹/₂, A3  – A4 - Sie können nicht zwei Seiten von B6 JIS-Vorlagen scannen.
Vorlagengewicht	Einseitig: 40–128 g/m² (ca. 11–34 lb. Bond) Zweiseitig: 52–128 g/m² (ca. 14–34 lb. Bond)
Anzahl der Vorlagen, die eingelegt werden können	100 Blatt (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	42 W oder weniger
Maße (B x T x H)	565 × 500 × 125 mm (22,3 × 19,7 × 5,0 Zoll)
Gewicht	Ca. 9 kg (19,9 lb.)

Spezifikationen für den Internal Finisher SR3310

Punkt	Spezifikationen
Papierformat	A3, A4, A5, A6, B4 JIS, B5 JIS, B6 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 4 ¹ / ₈ × 9 ¹ / ₂ , 3 ⁷ / ₈ × 7 ¹ / ₂ , C5 Env, C6 Env, DL Env, 8K, 16K, 12 × 18, 11 × 15, 10 × 14, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Zur versetzten Ausgabe geeignete Papierformate	A3, A4, A5, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Zur versetzten Ausgabe geeignete Papiergewichte	64–105 g/m ² (ca. 16–28 lb. Bond)
Stapelkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	• 500 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 oder kleiner • 250 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ × 14 oder größer
Zum Heften geeignete Papierformate	A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅
Zum Heften geeignete Papiergewichte	64–105 g/m ² (ca. 16–28 lb. Bond)
Heftkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	Ohne gemischte Formate: • 30 Blatt: A3, B4 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8K, 8¹/₂ × 13²/₅ • 50 Blatt: A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11, 7¹/₄ × 10¹/₂, 16K Mit gemischten Formaten: • 30 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 Die Anzahl der Blätter, die geheftet werden können, hängt von der Einstellung des Papiergewichts ab.

Punkt	Spezifikationen
Stapelkapazität nach dem Heften (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	- A4□, B5 JIS□, 8¹/₂ × 11□ 2–9 Blatt: 55–46 Sätze 10–50 Blatt: 45–10 Sätze - A4□, B5 JIS□, 8¹/₂ × 11□: 2–9 Blatt: 55–27 Sätze 10–50 Blatt: 25–8 Sätze - A3□, B4 JIS□, 11 × 17□, 8¹/₂ × 14□: 2–9 Blatt: 55–27 Sätze 10–30 Blatt: 25–8 Sätze - Mit gemischten Formaten: 2–30 Blatt: 55–8 Sätze
Heftposition	Oben 1, Unten 1, Links 2, Oben 2
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	47 W oder weniger (ohne Lochereinheit) 60 W oder weniger (mit Lochereinheit)
Maße (B x T x H)	546 × 523 × 170 mm (21,5 × 20,6 × 6,7 Zoll)
Gewicht	- Ca. 13 kg (28,7 lb.) (ohne Lochereinheit) - Ca. 18 kg (39,7 lb.) (mit Lochereinheit)

Spezifikationen für den Finisher SR3320

Punkt	Spezifikationen
Papierformat für die obere Finisherablage	A3□, B4 JIS□, A4, B5 JIS, A5, B6 JIS□, A6□, 12 × 18□, 11 × 17□, 11 × 15□, 10 × 14□, 8 ¹ / ₂ × 14□, 8 ¹ / ₂ × 13□, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14□, 8 ¹ / ₄ × 13□, 8 × 13□, 8 × 10□, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ □, 8K□, 16K, SRA3□, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ □, benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht für die obere Finisherablage	52–169 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–90 lb. Index)

Punkt	Spezifikationen
Stapelkapazität der oberen Finisherablage (80 g/m ² , ca. 20 Bond)	250 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 oder kleiner 50 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ × 14 oder größer
Papierformat für die Finisher-Versatzablage	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, B6 JIS, A6, 12 × 18, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht für die Finisher-Versatzablage (ohne Heften)	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Zur versetzten Ausgabe über die Finisher-Versatzablage geeignete Papierformate	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, 12 × 18, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Zur versetzten Ausgabe über die Finisher-Versatzablage geeignete Papiergewichte	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Stapelkapazität der Finisher-Versatzablage (80 g/m ² , ca. 20 Bond)	1.000 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 oder kleiner: 500 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ × 14 oder größer:
Zum Heften geeignete Papierformate	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 12 × 18, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format

Punkt	Spezifikationen
Zum Heften geeignete Papiergewichte	• Hefter: 52–220 g/m² (ca. 14 lb. Bond–80 lb. Cover) *¹ • Heftklammernloses Heften: 64–80 g/m² (ca. 17–20 lb. Bond)
Heftkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	Heften: • Ohne gemischte Formate: • 30 Blatt: A3, B4 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8 × 13, 8¹/₂ × 13, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 11 × 15, 10 × 14, 8K, 12 × 18, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ • 50 Blatt: A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 16K • Mit gemischten Formaten: • 22 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 Heftklammernloses Heften: • 5 Blatt: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, 12 × 18, 8¹/₂ × 13²/₅ Die Anzahl der Blätter, die geheftet werden können, hängt von der Einstellung des Papiergewichts ab.
Stapelkapazität nach dem Heften (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	Heften: • 2–9 Blatt: 100 Sätze (A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11) • 10–50 Blatt: 100–20 Sätze (A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11) • 10–50 Blatt: 50–10 Sätze (A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11) • 2–9 Blatt: 50 Sätze (A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 11) • 10–30 Blatt: 50–10 Sätze (A3, B4 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14) • 2–22 Blatt: 22 Sätze (Mit gemischten Formaten: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11) Heftklammernloses Heften: • 2–5 Blatt: 100 Sätze (A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11) • 2–5 Blatt: 50 Sätze (A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 11)
Heftposition	• Heften: 3 Positionen (oben, unten, 2 Klammern)

Punkt	Spezifikationen
	• Heftklammernloses Heften: Schräg
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c: 36 W oder weniger IM C7010: 42 W oder weniger
Maße (B x T x H)	• 575 × 665 × 960 mm (22,7 × 26,2 × 37,8 Zoll) (Magazin eingezogen) • 660 × 665 × 960 mm (26,0 × 26,2 × 37,8 Zoll) (Magazin erweitert) (die Höhe bis zum oberen Anschlag)
Gewicht	Ca. 34 kg (75,0 lb.)

*1 Sie können zwei Blätter Papier mit einem Gewicht bis 216 g/m² (ca. 80 lb. Cover) pro Satz als Deckblätter verwenden.

↓ Hinweis

- In den folgenden Fällen können Sie kein 12 × 18" oder SRA3"-Papier auf dem Finisher SR3320 ausgeben, wenn die interne Mehrfachfalzeinheit auf IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c angebracht ist.
 - Bei einer Auflösung von 1200 dpi
 - Wenn Sie ein Papier mit einer Dicke von [Dickes Papier 1] - [Dickes Papier 4]
 - Wenn Sie Bannerpapier verwenden
- Für IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c, wenn die Auflösung 1200 dpi beträgt, wird Papier mit einer Dicke von [Dickes Papier 1] oder mehr in das interne Magazin 1 eingelegt. Sie können das Papier nicht in Finisher SR3320 oder Booklet Finisher SR3330 ausgeben.

Spezifikationen für den Booklet Finisher SR3330

Punkt	Spezifikationen
Papierformat für die obere Finisherablage	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, B6 JIS, A6, 12 × 18, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht für die obere Finisherablage	52–169 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–90 lb. Index)
Stapelkapazität der oberen Finisherablage (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	• 250 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 oder kleiner • 50 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ × 14 oder größer
Papierformat für die Finisher-Versatzablage	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, B6 JIS, A6, 12 × 18, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht für die Finisher-Versatzablage	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Zur versetzten Ausgabe über die Finisher-Versatzablage geeignete Papierformate	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, 12 × 18, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Zur versetzten Ausgabe über die Finisher-Versatzablage geeignete Papiergewichte	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)

Punkt	Spezifikationen
Stapelkapazität der Finisher-Versatzablage (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	1.000 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 oder kleiner: 500 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ × 14 oder größer:
Zum Heften geeignete Papierformate	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 12 × 18, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Zum Heften geeignete Papiergewichte	52–220 g/m² (ca. 14 lb. Bond–80 lb. Deckblatt) Sie können zwei Papierbögen mit einem Gewicht bis 216 g/m² (ca. 80 lb. Deckblatt) pro Satz als Deckblätter verwenden.
Heftkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	Ohne gemischte Formate: 30 Blatt: A3, B4 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8 × 13, 8¹/₂ × 13, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 11 × 15, 10 × 14, 8K, 12 × 18, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ 50 Blatt: A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 16K Mit gemischten Formaten: 22 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 Die Anzahl der Blätter, die geheftet werden können, hängt von der Einstellung des Papiergewichts ab.
Stapelkapazität nach dem Heften (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	Ohne gemischte Formate: 2–9 Blatt: 100 Sätze (A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11) 10–50 Blatt: 100–20 Sätze (A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11) 10–50 Blatt: 50–10 Sätze (A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11) 2–9 Blatt: 50 Sätze (A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 11) 10–30 Blatt: 50–10 Sätze (A3, B4 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14) Mit gemischten Formaten: 2–22 Blatt: 22 Sätze (A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11)
Heftposition	3 Positionen (oben, unten, 2 Klammern)

Punkt	Spezifikationen
Papierformat für Rückstichheftung	A3☐, A4☐, B4 JIS☐, B5 JIS☐, 11 × 17☐, 8 ¹ / ₂ × 14☐, 8 ¹ / ₂ × 11☐, 12 × 18☐
Papiergewicht für Rückstichheftung	52–105 g/m ² (ca. 14–28 lb. Bond) Sie können zwei Papierbögen mit einem Gewicht bis 105 g/m ² (ca. 28 lb. Bond) pro Satz als Deckblätter verwenden.
Sattelheftkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	1 Satz (15 Blatt)
Stapelkapazität nach Sattelheftung (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	• 2 - 5 Blatt: ca. 20 Sätze • 6 - 10 Blatt: ca. 10 Sätze • 11–15 Blatt: ca. 7 Sätze (Die Stapelkapazität hängt vom Papiertyp und den Einsatzbedingungen ab.)
Rückstichposition	Mitte 2 Positionen
Falztypen	Einbruchfalz
Papierformate für Einbruchfalz	A3☐, A4☐, B4 JIS☐, B5 JIS☐, 11 × 17☐, 8 ¹ / ₂ × 14☐, 8 ¹ / ₂ × 11☐, 12 × 18☐, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ ☐
Papiergewicht für Einbruchfalz	52–105 g/m ² (ca. 14–28 lb. Bond)
Papiertyp für Einbruchfalz	Normalpapier 1, Normalpapier 2, Recyclingpapier, mitteldickes Papier, dünnes Papier, farbiges Papier
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c: 36 W oder weniger IM C7010:

Punkt	Spezifikationen
	42 W oder weniger
Maße (B x T x H)	• 575 × 620 × 960 mm (22,7 × 24,5 × 37,8 Zoll) (Magazin eingezogen) • 660 × 620 × 960 mm (26,0 × 24,5 × 37,8 Zoll) (Magazin erweitert) (die Höhe bis zum oberen Anschlag)
Gewicht	Ca. 44 kg (97,1 lb.)

↓ Hinweis

- Die Funktion "Einbruchfalz" kann ein Blatt auf einmal falzen.
- In den folgenden Fällen können Sie kein 12 × 18[□] oder SRA3[□]-Papier auf dem Booklet Finisher SR3330 ausgeben, wenn die interne Mehrfachfalzeinheit auf IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c angebracht ist.
 - Bei einer Auflösung von 1200 dpi
 - Wenn Sie ein Papier mit einer Dicke von [Dickes Papier 1] - [Dickes Papier 4]
 - Wenn Sie Bannerpapier verwenden
- Für IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c, wenn die Auflösung 1200 dpi beträgt, wird Papier mit einer Dicke von [Dickes Papier 1] oder mehr in das interne Magazin 1 eingelegt. Sie können das Papier nicht in Finisher SR3320 oder Booklet Finisher SR3330 ausgeben.
- Für IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c, wenn die interne Multi-Falzeinheit montiert ist, können Sie kein Bannerpapier mit einer Breite von mehr als 297 mm (11,7 Zoll) verwenden.
- Für IM C7010, wenn die interne Multi-Falzeinheit montiert ist, können Sie kein Bannerpapier mit einer Breite von mehr als 297 mm (11,7 Zoll) verwenden.

Spezifikationen für den Finisher SR3340

Punkt	Spezifikationen
Papierformat für die obere Finisherablage	A3 [□] , B4 JIS [□] , A4, B5 JIS, A5, B6 JIS [□] , A6 [□] , 12 × 18 [□] , 11 × 17 [□] , 11 × 15 [□] , 10 × 14 [□] , 8 ^{1/2} × 14 [□] , 8 ^{1/2} × 13 [□] , 8 ^{1/2} × 11, 8 ^{1/4} × 14 [□] , 8 ^{1/4} × 13 [□] , 8 × 13 [□] , 8 × 10 [□] , 7 ^{1/4} × 10 ^{1/2} , 5 ^{1/2} × 8 ^{1/2} [□] , 8K [□] , 16K, SRA3 [□] , SRA4, 8 ^{1/2} × 13 ^{2/5} [□] , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht für die obere Finisherablage	52–220 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–80 lb. Deckblatt)

Punkt	Spezifikationen
Stapelkapazität der oberen Finisherablage (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	250 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 oder kleiner 50 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ × 14 oder größer
Papierformat für die Finisher-Versatzablage:	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, B6 JIS, A6, 12 × 18, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht für die Finisher-Versatzablage (ohne Heften)	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Zur versetzten Ausgabe über die Finisher-Versatzablage geeignete Papierformate	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, 12 × 18, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Zur versetzten Ausgabe über die Finisher-Versatzablage geeignete Papiergewichte	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Stapelkapazität der Finisher-Versatzablage (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	3.000 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 1.500 Blatt: A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, 12 × 18, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 11, SRA3 500 Blatt: A5 100 Blatt: A5, A6, B6 JIS, 5¹/₂ × 8¹/₂
Zum Heften geeignete Papierformate	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format

Punkt	Spezifikationen
	Wenn Sie klammerlose Heftklammern verwenden, können die folgenden Papierformate nicht für die Doppelheftung verwendet werden: B5 JIS, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 16K
Zum Heften geeignete Papiergewichte	• Heften 52–105 g/m² (ca. 14–28 lb. Bond) Sie können zwei Bögen Papier mit einem Gewicht bis 256 g/m² (ca. 140 lb. Index) pro Satz als Deckblätter verwenden. • Klammerlose Heftung 64–80 g/m² (ca. 17–20 lb. Bond)
Heftkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	Heften • Ohne gemischte Formate: • 65 Blatt: A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ • Mit gemischten Formaten: • 65 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 Klammerlose Heftung (Schräg) • Ohne gemischte Formate: IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c((mit Stapleless Unit Type M52 installiert): • 5 Blatt: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M58 installiert):

Punkt	Spezifikationen
	10 Blatt: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ IM C7010: 10 Blatt: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ - Mit gemischten Formaten: IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M52 installiert): 5 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M58 installiert): 10 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 IM C7010: 10 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 Klammerlose Heftung (2 Heftklammern) - Ohne gemischte Formate: IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M52 installiert): 4 Blatt: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅

Punkt	Spezifikationen
	IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M58 installiert): 8 Blatt: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ IM C7010: 8 Blatt: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ - Mit gemischten Formaten: IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M52 installiert): 4 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M58 installiert): 8 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 IM C7010: 8 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 Die Anzahl der Blätter, die geheftet werden können, hängt von der Einstellung des Papiergewichts ab.
Stapelkapazität nach dem Heften (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	Heften - Ohne gemischte Formate: 2–19 Blatt: 150 Sätze (A4, 8¹/₂ × 11) 20–65 Blatt: 150–46 Sätze (A4, 8¹/₂ × 11) 2–14 Blatt: 100 Sätze (A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11) 15–65 Blatt: 100–23 Sätze (A4, B5 JIS, 8¹/₂ × 11) 2–14 Blatt: 100 Sätze (anderes Papierformat)

Punkt	Spezifikationen
	• 15 - 65 Blatt: 100 - 23 Sätze (anderes Papierformat) • Mit gemischten Formaten: • 2-65 Blatt: 30 Sätze (A3□/A4□, B4 JIS□/B5 JIS□, 11 × 17□/8¹/₂ × 11□) Klammerlose Heftung • 2-5 Blatt: 150 Sätze (A4□, 8¹/₂ × 11□) • 2-5 Blatt: 100 Sätze (A4□, B5 JIS, 8¹/₂ × 11□) • 2-5 Blatt: 100 Sätze (anderes Papierformat) Beim klammerlosen Heften (schräg) mit den folgenden Geräten beträgt die maximale Anzahl der Blätter, die geheftet werden können, 10 Blatt. • IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M58 installiert) • IM C7010
Heftposition	• Heften 5 Positionen (oben, schräg oben, schräg, unten, 2 Klammern) • Klammerlose Heftung 2 Positionen (Schräg, 2 Heftklammern)
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	64 W oder weniger
Maße (B x T x H)	• 651 × 670 × 960 mm (25,7 × 26,4 × 37,8 Zoll) (Magazin eingezogen) • 754 × 670 × 960 mm (29,7 × 26,4 × 37,8 Zoll) (Magazin erweitert) (die Höhe bis zum oberen Anschlag)
Gewicht	• Ca. 36 kg (79,4 lb.) (ohne Lochereinheit) • Ca. 39 kg (86,0 lb.) (mit Lochereinheit)

Spezifikationen für den Booklet Finisher SR3350

Punkt	Spezifikationen
Papierformat für die obere Finisherablage	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, B6 JIS, A6, 12 × 18, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht für die obere Finisherablage	52–220 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–80 lb. Deckblatt)
Stapelkapazität der oberen Finisherablage (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	• 250 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 oder kleiner • 50 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ × 14 oder größer
Papierformat für die Finisher-Versatzablage	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, B6 JIS, A6, 12 × 18, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht für die Finisher-Versatzablage	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Zur versetzten Ausgabe über die Finisher-Versatzablage geeignete Papierformate	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, 12 × 18, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Zur versetzten Ausgabe über die Finisher-Versatzablage geeignete Papiergewichte	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)

Punkt	Spezifikationen
Stapelkapazität der Finisher-Versatzablage (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	3.000 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 1.500 Blatt: A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, 12 × 18, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 11, SRA3 500 Blatt: A5 100 Blatt: A5, A6, B6 JIS, 5¹/₂ × 8¹/₂
Zum Heften geeignete Papierformate	A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅, benutzerdefiniertes Format Wenn Sie klammerlose Heftklammern verwenden, können die folgenden Papierformate nicht für die Doppelheftung verwendet werden: B5 JIS, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 16K
Zum Heften geeignete Papiergewichte	- Heften 52–105 g/m² (ca. 14–28 lb. Bond) Sie können zwei Papierbögen mit einem Gewicht bis 256 g/m² (ca. 80 lb. Deckblatt) pro Satz als Deckblätter verwenden. - Klammerlose Heftung 64–80 g/m² (ca. 17–20 lb. Bond)
Heftkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	Heften - Ohne gemischte Formate: 65 Blatt: A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ - Mit gemischten Formaten: 65 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 Klammerlose Heftung (Schräg) - Ohne gemischte Formate:

Punkt	Spezifikationen
	IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M52 installiert): • 5 Blatt: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M58 installiert): • 10 Blatt: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ IM C7010: • 10 Blatt: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅ • Mit gemischten Formaten: IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M52 installiert): • 5 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M58 installiert): • 10 Blatt: A3/A4, B4 JIS/B5 JIS, 11 × 17/8¹/₂ × 11 IM C7010:

Punkt	Spezifikationen
	10 Blatt: A3 $\square$/A4 $\square$, B4 JIS $\square$/B5 JIS $\square$, $11 \times 17 \square$/$8\frac{1}{2} \times 11 \square$ Klammerlose Heftung (2 Heftklammern) - Ohne gemischte Formate: IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M52 installiert): 4 Blatt: A3 $\square$, A4, B4 JIS $\square$, B5 JIS $\square$, $11 \times 17 \square$, $8\frac{1}{2} \times 14 \square$, $8\frac{1}{2} \times 13 \square$, $8\frac{1}{2} \times 11$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2} \square$, 8K $\square$, 16K $\square$, $11 \times 15 \square$, $10 \times 14 \square$, SRA4 $\square$, $8\frac{1}{2} \times 13\frac{2}{5} \square$ IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M58 installiert): 8 Blatt: A3 $\square$, A4, B4 JIS $\square$, B5 JIS $\square$, $11 \times 17 \square$, $8\frac{1}{2} \times 14 \square$, $8\frac{1}{2} \times 13 \square$, $8\frac{1}{2} \times 11$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2} \square$, 8K $\square$, 16K $\square$, $11 \times 15 \square$, $10 \times 14 \square$, SRA4 $\square$, $8\frac{1}{2} \times 13\frac{2}{5} \square$ IM C7010: 8 Blatt: A3 $\square$, A4, B4 JIS $\square$, B5 JIS $\square$, $11 \times 17 \square$, $8\frac{1}{2} \times 14 \square$, $8\frac{1}{2} \times 13 \square$, $8\frac{1}{2} \times 11$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2} \square$, 8K $\square$, 16K $\square$, $11 \times 15 \square$, $10 \times 14 \square$, SRA4 $\square$, $8\frac{1}{2} \times 13\frac{2}{5} \square$ - Mit gemischten Formaten: IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M52 installiert): 4 Blatt: A3 $\square$/A4 $\square$, B4 JIS $\square$/B5 JIS $\square$, $11 \times 17 \square$/$8\frac{1}{2} \times 11 \square$ IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M58 installiert): 8 Blatt: A3 $\square$/A4 $\square$, B4 JIS $\square$/B5 JIS $\square$, $11 \times 17 \square$/$8\frac{1}{2} \times 11 \square$ IM C7010:

Punkt	Spezifikationen
	8 Blatt: A3 , A4 , B4 JIS , B5 JIS , 11 × 17 , 8¹/₂ × 11  Die Anzahl der Blätter, die geheftet werden können, hängt von der Einstellung des Papiergewichts ab.
Stapelkapazität nach dem Heften (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	Heften - Ohne gemischte Formate: 2–19 Blatt: 150 Sätze (A4 , 8¹/₂ × 11 ) 20–65 Blatt: 150–46 Sätze (A4 , 8¹/₂ × 11 ) 2–14 Blatt: 100 Sätze (A4 , B5 JIS, 8¹/₂ × 11 ) 15–65 Blatt: 100–23 Sätze (A4 , B5 JIS, 8¹/₂ × 11 ) 2–14 Blatt: 100 Sätze (anderes Papierformat) 15 - 65 Blatt: 100 - 23 Sätze (anderes Papierformat) - Mit gemischten Formaten: 2–65 Blatt: 30 Sätze (A3 , A4 , B4 JIS , B5 JIS , 11 × 17 , 8¹/₂ × 11 ) Klammerlose Heftung 2–5 Blatt: 150 Sätze (A4 , 8¹/₂ × 11 ) 2–5 Blatt: 100 Sätze (A4 , B5 JIS, 8¹/₂ × 11 ) 2–5 Blatt: 100 Sätze (anderes Papierformat) Beim klammerlosen Heften (schräg) mit den folgenden Geräten beträgt die maximale Anzahl der Blätter, die geheftet werden können, 10 Blatt. - IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c(mit Stapleless Unit Type M58 installiert) - IM C7010
Heftposition	- Heften 5 Positionen (oben, schräg oben, schräg, unten, 2 Klammern) - Klammerlose Heftung 2 Positionen (Schräg, 2 Heftklammern)
Papierformat für Rückstichheftung	A3  , A4  , B4 JIS  , B5 JIS  , 11 × 17  , 8 ¹ / ₂ × 14  , 8 ¹ / ₂ × 11  , 8 ¹ / ₄ × 14  , 8 ¹ / ₄ × 13  , 12 × 18  , 11 × 15  , 10 × 14  , SRA3  , SRA4  , 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅  , benutzerdefiniertes Format ^{*1}

Punkt	Spezifikationen
Papiergewicht für Rückstichheftung	64–105 g/m ² (ca. 17–28 lb. Bond) Sie können einen Papierbogen mit einem Gewicht bis 216 g/m ² (ca. 80 lb. Deckblatt) pro Satz als Deckblätter verwenden.
Sattelheftkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	1 Satz (20 Blätter)
Stapelkapazität nach Sattelheftung (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	• 2–5 Blatt: ca. 30 Sätze • 6–10 Blatt: ca. 15 Sätze • 11–15 Blatt: ca. 10 Sätze • 16–20 Blatt: ca. 6 Sätze (Die Stapelkapazität hängt vom Papiertyp und den Einsatzbedingungen ab.) Wenn sich mehr als 2.000 Blatt Papier in der Finisher-Versatzablage befinden, kann das sattelgeheftete Papier nicht ausgeworfen werden.
Rückstichposition	Mitte 2 Positionen
Falztypen	Einbruchfalz
Papierformate für Einbruchfalz	A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 12 × 18, 11 × 15, 10 × 14, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format ^{*1}
Papiergewicht für Einbruchfalz:	• 1 Blatt: 64–216 g/m² (ca. 17 lb. Bond–80 lb. Cover) • 2–5 Blatt: 64–90 g/m² (ca. 17–24 lb. Bond)
Papiertyp für Einbruchfalz	Normalpapier 1, Normalpapier 2, Recyclingpapier, mitteldickes Papier, dickes Papier 1, dickes Papier 2, farbiges Papier
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	64 W oder weniger
Maße (B x T x H)	• 651 × 670 × 960 mm (25,7 × 26,4 × 37,8 Zoll) (Magazin eingezogen)

Punkt	Spezifikationen
	754 × 670 × 960 mm (29,7 × 26,4 × 37,8 Zoll) (Magazin erweitert) (die Höhe bis zum oberen Anschlag)
Gewicht	- Ca. 56 kg (123,5 lb.) (ohne Lochereinheit) - Ca. 59 kg (130,1 lb.) (mit Lochereinheit)

*1 Die folgenden Papierformate (benutzerdefiniertes Format) können sattelgeheftet oder halb gefalzt werden.

Länge: 182,0–320,0 mm (7,2–12,6 Zoll)

Breite: 182,0–182,5 mm (7,2–7,2 Zoll), 207,0–225,0 mm (8,2–8,9 Zoll), 279,4–304,8 mm (11,0–12,0 Zoll), 320,0 mm (12,6 Zoll)

↓ Hinweis

- Die Funktion Multiblatt-Falz kann jeweils maximal fünf Blätter falzen.

Spezifikationen für den Internal Finisher SR3360

Punkt	Spezifikationen
Papierformat	A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Zur versetzten Ausgabe geeignete Papierformate	A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Zur versetzten Ausgabe geeignete Papiergewichte	64–80 g/m ² (ca. 17–20 lb. Bond)
Stapelkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	250 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 oder kleiner 125 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ × 14 oder größer

Punkt	Spezifikationen
Zum Heften geeignete Papierformate	A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅
Zum Heften geeignete Papiergewichte	64–80 g/m ² (ca. 17–20 lb. Bond)
Heftkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	5 Blatt
Stapelkapazität nach dem Heften	• 30 Sätze oder mehr: A4, 8¹/₂ × 11 • 20 Sätze oder mehr: B5 JIS • 15 Sätze oder mehr: A3-A4, B4 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 11
Heftposition	Schräg
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	30 W oder weniger
Maße (B x T x H)	435 × 515 × 150 mm (17,2 × 20,3 × 6,0 Zoll)
Gewicht	Ca. 10 kg (22,1 lb.)

Spezifikationen für die interne Multi-Falzeinheit

Punkt	Spezifikationen
Papierformat	Wenn nur die interne Multi-Falzeinheit installiert ist • A3, A4, A5, A6, B4 JIS, B5 JIS, B6 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 13, 8¹/₂ × 11, 8¹/₄ × 14, 8¹/₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7¹/₄ × 10¹/₂, 5¹/₂ × 8¹/₂, 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8¹/₂ × 13²/₅, benutzerdefiniertes Format Wenn der Finisher installiert ist:

Punkt	Spezifikationen
	A3, A4, A5, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 11, 8K, 16K, 8¹/₂ × 13²/₅, benutzerdefiniertes Format
Falztypen	Einbruchfalz, Zickzackfalz, Wickelfalz, Z-Falz
Papierformate für Falz	- Z-Falz A3, A4, B4 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 11, 8K, 8¹/₂ × 13²/₅ - Einbruchfalz A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 11, 8K, 12 × 18, SRA3, 8¹/₂ × 13²/₅ Wenn nur die interne Multi-Falzeinheit angebracht ist, können Sie kein Papier im Format 12 × 18 oder SRA3 verwenden. - Zickzackfalz, Wickelfalz 1 Blatt: A3, A4, 11 × 17, 8¹/₂ × 14, 8¹/₂ × 11, 8¹/₂ × 13²/₅ 2–3 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11
Papiergewicht für Falz:	1 Blatt: 64–105 g/m ² (ca. 17–28 lb. Bond) 2–3 Blatt: 64–80 g/m ² (ca. 17–20 lb. Bond)
Zur Ausgabe geeignete Papiergewichte	Wenn nur die interne Multi-Falzeinheit installiert ist 52–220 g/m² (ca. 14 lb. Bond–80 lb. Deckblatt) Wenn der Finisher installiert ist: 52–300 g/m² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Ausgabefach für gefalztes Papier ^{*1}	Finisher SR3340, Booklet Finisher SR3350 - Z-Falz, Einbruchfalz: Versatzablage des Finishers, obere Ablage des Finishers, Falz-Ablage - Zickzackfalz, Wickelfalz: Falz-Ablage, Obere Finisher-Ablage (A3, 11 × 17) Finisher SR3320, Booklet Finisher SR3330 - Z-Falz, Einbruchfalz: obere Ablage des Finishers, Falz-Ablage - Zickzackfalz, Wickelfalz: Falz-Ablage, Obere Finisher-Ablage (A3, 11 × 17)
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.

Punkt	Spezifikationen
Max. Energieverbrauch	40 W oder weniger
Maße (B x T x H)	• 612 × 555 × 184 mm (24,1 × 21,9 × 7,3 Zoll) (Magazin eingezogen) • 714 × 555 × 242 mm (28,2 × 21,9 × 9,6 Zoll) (Magazin erweitert) • 420 × 555 × 152 mm (16,6 × 21,9 × 6,0 Zoll): wenn der Finisher angebracht ist
Gewicht	Ca. 16 kg (35,3 lb.)

*1 Legen Sie das Ausgabefach in den Geräteeinstellungen fest.

Einzelheiten finden Sie unter „Ausgabefach“, User Guide (in Englisch).

Hinweis

- Wenn der Finisher angeschlossen ist, werden die nicht gefalzten Bögen nur in den folgenden Fällen in das Falzfach des angeschlossenen Finishers ausgegeben:
 - Wenn Blätter mit Z-Falz (A3 , 11 × 17 ) und Blätter ohne Falz (A4 , 8¹/₂ × 11 ) gemeinsam ausgegeben werden
 - Wenn Blätter mit Z-Falz (A4 ) und nicht gefalzte Blätter (A5 ) gemeinsam ausgegeben werden
 - Wenn Blätter mit Z-Falz (B4 JIS ) und nicht gefalzte Blätter (B5 JIS ) gemeinsam ausgegeben werden
 - Wenn Blätter mit Z-Falz (8K ) und nicht gefalzte Blätter (16K ) gemeinsam ausgegeben werden
 - Wenn Umschläge ausgegeben werden
 - Wenn Bannerpapier ausgegeben wird
- Wenn nur die interne Multi-Falzeinheit montiert ist, können Sie nur Papier mit einer maximalen Breite von 297 mm (11,7 Zoll) verwenden.
- Wenden Sie sich an den Kundendienst, um Umschläge oder Bannerpapier an die Falz-Ablage auszugeben, wenn der Finisher SR3340 oder Booklet Finisher SR3350 angebracht ist.

Spezifikationen für die externe Ablage

Punkt	Spezifikationen
Papierformat	A3, A4, A5, A6, B4 JIS, B5 JIS, B6 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 4 ¹ / ₈ × 9 ¹ / ₂ , 3 ⁷ / ₈ × 7 ¹ / ₂ , C5 Env, C6 Env, DL Env, 8K, 16K, 12 × 18, 11 × 15, 10 × 14, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Papierkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	Interne Ablage 1: • 250 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 oder kleiner • 125 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ × 14 oder größer Externe Ablage: 125 Blatt
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	12 W oder weniger
Maße (B × T × H)	800 × 549 × 156 mm (31,5 × 21,7 × 6,2 Zoll)
Gewicht	Ca. 4 kg (8,9 lb.)

Spezifikationen für die interne Versatzablage

Punkt	Spezifikationen
Papierformat	A3, A4, A5, A6, B4 JIS, B5 JIS, B6 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 4 ¹ / ₈ × 9 ¹ / ₂ , 3 ⁷ / ₈ × 7 ¹ / ₂ , C5 Env, C6 Env, DL Env, 8K, 16K, 12 × 18, 11 × 15, 10 × 14, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)

Punkt	Spezifikationen
Zur versetzten Ausgabe geeignete Papierformate	A3, A4, A5, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 11 × 15, 10 × 14, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Zur versetzten Ausgabe geeignete Papiergewichte	60–300 g/m ² (ca. 16 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Stapelkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	• 250 Blatt: A4, 8¹/₂ × 11 oder kleiner • 125 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ × 14 oder größer
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	2 W oder weniger
Maße (B × T × H)	420 × 489 × 107 mm (16,6 × 19,3 × 4,3 Zoll)
Gewicht	Ca. 2 kg (4,5 lb.)

Spezifikationen für die interne Ablage 2

Punkt	Spezifikationen
Papierformat	A3, A4, A5, B4 JIS, B5 JIS, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₂ × 11, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 ¹ / ₄ × 13, 8 × 13, 8 × 10, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 12 × 18, 11 × 15, 10 × 14, SRA3, SRA4, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format
Papiergewicht	52–300 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–110 lb. Deckblatt)
Stapelkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	125 Blatt

Punkt	Spezifikationen
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	1 W oder weniger
Maße (B x T x H)	444 x 450 x 150 mm (17,5 x 17,8 x 6,0 Zoll)
Gewicht	Ca. 2 kg (4,5 lb.)

Spezifikationen für die Brückeneinheit

Punkt	Spezifikationen
Stapelkapazität	• 250 Blatt: A4, 8¹/₂ x 11 oder kleiner • 125 Blatt: B4 JIS, 8¹/₂ x 14 oder größer
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	12 W oder weniger
Maße (B x T x H)	412 x 466 x 143 mm (16,3 x 18,4 x 5,7 Zoll)
Gewicht	Ca. 4 kg (8,9 lb.)

Spezifikationen für die Lochereinheit (Internal Finisher SR3310)

Lochereinheitstyp	Papierformat	Papiergewicht
2er- und 4er-Lochung: 2 Löcher	☐: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11 x 17, 8 ¹ / ₂ x 14, 8 ¹ / ₂ x 13, 8 ¹ / ₂ x 11, 7 ¹ / ₄ x 10 ¹ / ₂ , 8K, 16K, 8 ¹ / ₂ x 13 ² / ₅	60–169 g/m ² (ca. 16 lb. Bond –90 lb. Index)
2er- und 4er-Lochung: 2 Löcher	☐: A4, B5 JIS, 8 ¹ / ₂ x 11, 16K	
2er- und 4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A3, 11 x 17	

Lochereinheitstyp	Papierformat	Papiergewicht
2er- und 4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A4, $8\frac{1}{2} \times 11$	
4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A3, A4, B4 JIS, B5 JIS, 11×17 , $8\frac{1}{2} \times 14$, $8\frac{1}{2} \times 13$, $8\frac{1}{2} \times 11$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2} \times 13\frac{2}{5}$	
4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A4, B5 JIS, $8\frac{1}{2} \times 11$	
2er- und 3er-Lochung: 2 Löcher	☐: A3, 11×17 , $8\frac{1}{2} \times 14$, $8\frac{1}{2} \times 13$, $8\frac{1}{2} \times 11$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2} \times 13\frac{2}{5}$	
2er- und 3er-Lochung: 2 Löcher	☐: A4, $8\frac{1}{2} \times 11$	
2er- und 3er-Lochung: 3 Löcher	☐: A3, 11×17	
2er- und 3er-Lochung: 3 Löcher	☐: A4, $8\frac{1}{2} \times 11$	

Spezifikationen für die Lochereinheit (Finisher SR3320, Booklet Finisher SR3330)

Lochereinheitstyp	Papierformat	Papiergewicht
2er- und 4er-Lochung: 2 Löcher	☐: A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, 11×17 , $8\frac{1}{2} \times 14$, $8\frac{1}{2} \times 11$, $5\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, 8×13 , $8\frac{1}{2} \times 13$, $8\frac{1}{4} \times 13$, 8K, 16K, $8\frac{1}{4} \times 14$, 8×10 , 11×15 , 10×14 , $8\frac{1}{2} \times 13\frac{2}{5}$	52–256 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–140 lb. Index)
2er- und 4er-Lochung: 2 Löcher	☐: A4, B5 JIS, A5, $8\frac{1}{2} \times 11$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, 16K	
2er- und 4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A3, B4 JIS, 11×17 , 11×15 , 8K	
2er- und 4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A4, B5 JIS, $8\frac{1}{2} \times 11$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, 16K	

Lochereinheitstyp	Papierformat	Papiergewicht
4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 11, 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8 × 13, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₄ × 13, 8K, 16K, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 × 10, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅	
4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A4, B5 JIS, A5, 8 ¹ / ₂ × 11, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 16K	
2er- und 3er-Lochung: 2 Löcher	☐: A3, B4 JIS, B5 JIS, A5, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 11, 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8 × 13, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₄ × 13, 8K, 16K, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 × 10, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅	
2er- und 3er-Lochung: 2 Löcher	☐: A4, B5 JIS, 8 ¹ / ₂ × 11, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 16K	
2er- und 3er-Lochung: 3 Löcher	☐: A3, B4 JIS, 11 × 17, 11 × 15, 10 × 14, 8K	
2er- und 3er-Lochung: 3 Löcher	☐: A4, B5 JIS, 8 ¹ / ₂ × 11, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 16K	

Spezifikationen für die Lochereinheit (Finisher SR3340, Booklet Finisher SR3350)

Lochereinheitstyp	Papierformat	Papiergewicht
2er- und 4er-Lochung: 2 Löcher	☐: A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, 11 × 17, 8 ¹ / ₂ × 14, 8 ¹ / ₂ × 11, 5 ¹ / ₂ × 8 ¹ / ₂ , 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 8 × 13, 8 ¹ / ₂ × 13, 8 ¹ / ₄ × 13, 8K, 16K, 8 ¹ / ₄ × 14, 8 × 10, 11 × 15, 10 × 14, 8 ¹ / ₂ × 13 ² / ₅ , benutzerdefiniertes Format	52–256 g/m ² (ca. 14 lb. Bond–140 lb. Index)
2er- und 4er-Lochung: 2 Löcher	☐: A4, B5 JIS, A5, 8 ¹ / ₂ × 11, 7 ¹ / ₄ × 10 ¹ / ₂ , 16K, benutzerdefiniertes Format	
2er- und 4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A3, B4 JIS, 11 × 17, 11 × 15, 8K, benutzerdefiniertes Format	

Lochereinheitstyp	Papierformat	Papiergewicht
2er- und 4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A4, B5 JIS, $8\frac{1}{2} \times 11,7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, 16K, benutzerdefiniertes Format	
4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A3, B4 JIS, A4, B5 JIS, A5, 11×17 , $8\frac{1}{2} \times 14$, $8\frac{1}{2} \times 11$, $5\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, 8×13 , $8\frac{1}{2} \times 13$, $8\frac{1}{4} \times 13$, 8K, 16K, $8\frac{1}{4} \times 14$, 8×10 , 11×15 , 10×14 , $8\frac{1}{2} \times 13\frac{2}{5}$, benutzerdefiniertes Format	
4er-Lochung: 4 Löcher	☐: A4, B5 JIS, A5, $8\frac{1}{2} \times 11$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, 16K, benutzerdefiniertes Format	
2er- und 3er-Lochung: 2 Löcher	☐: A3, B4 JIS, B5 JIS, A5, 11×17 , $8\frac{1}{2} \times 14$, $8\frac{1}{2} \times 11$, $5\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, 8×13 , $8\frac{1}{2} \times 13$, $8\frac{1}{4} \times 13$, 8K, 16K, $8\frac{1}{4} \times 14$, 8×10 , 11×15 , 10×14 , $8\frac{1}{2} \times 13\frac{2}{5}$, benutzerdefiniertes Format	
2er- und 3er-Lochung: 2 Löcher	☐: A4, B5 JIS, $8\frac{1}{2} \times 11$, $7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, 16K, benutzerdefiniertes Format	
2er- und 3er-Lochung: 3 Löcher	☐: A3, B4 JIS, 11×17 , 11×15 , 10×14 , 8K, benutzerdefiniertes Format	
2er- und 3er-Lochung: 3 Löcher	☐: A4, B5 JIS, $8\frac{1}{2} \times 11,7\frac{1}{4} \times 10\frac{1}{2}$, 16K, benutzerdefiniertes Format	

Spezifikationen für das untere Papiermagazin

Punkt	Spezifikationen
Seitenformat	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Papierkapazität	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Papiergewicht	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	19 W oder weniger

Punkt	Spezifikationen
Maße (B x T x H)	587 × 685 × 120 mm (23,2 × 27,0 × 4,8 Zoll) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht	Ca. 12 kg (26,5 lb.)

Spezifikationen für die unteren Papiermagazine

Punkt	Spezifikationen
Seitenformat	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Papierkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Papiergewicht	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	21 W oder weniger
Maße (B x T x H)	• Ohne Stabilisatoren 587 × 685 × 247 mm (23,2 × 27,0 × 9,8 Zoll) (ohne hervorstehende Teile) • Mit Stabilisatoren 670 × 755 × 247 mm (26,4 × 29,8 × 9,8 Zoll) (mit hervorstehenden Teilen)
Gewicht	Ca. 23 kg (50,8 lb.)

Spezifikationen für Magazin 3 (LCT)

Punkt	Spezifikationen
Seitenformat	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Papierkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Papiergewicht	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"

Punkt	Spezifikationen
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	15 W oder weniger
Maße (B x T x H)	• Ohne Stabilisatoren 587 × 685 × 247 mm (23,2 × 27,0 × 9,8 Zoll) (ohne hervorstehende Teile) • Mit Stabilisatoren 670 × 755 × 247 mm (26,4 × 29,8 × 9,8 Zoll) (mit hervorstehenden Teilen)
Gewicht	Ca. 23 kg (50,8 lb.)

Spezifikationen für das Großraummagazin (LCT)

Punkt	Spezifikationen
Seitenformat	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Papierkapazität (80 g/m ² , ca. 20 lb. Bond)	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Papiergewicht	S. 447 "Empfohlene Papierformate und -typen"
Leistungsbedarf	Stromversorgung durch die Haupteinheit.
Max. Energieverbrauch	13 W oder weniger
Maße (B x T x H)	340 × 544,5 × 290 mm (13,4 × 21,5 × 11,5 Zoll) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht	Ca. 11 kg (24,3 lb.)

Spezifikationen für Rolltisch

Punkt	Spezifikationen
Maße (B x T x H)	587 × 616 × 76 mm (23,1 × 24,3 × 3,0 Zoll) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht	Ca. 9 kg (19,9 lb.)

Spezifikationen für die WLAN-Karte

★ Wichtig

- **Beachten Sie, dass die verfügbaren Kanäle (Frequenzbereiche) und Standorte für die WLAN-Nutzung den jeweiligen Landesbestimmungen oder den Bestimmungen der Region, in der der Drucker eingesetzt werden soll, unterliegen. Stellen Sie sicher, dass Sie das WLAN gemäß den geltenden Vorschriften und Bestimmungen nutzen.**

Punkt	Spezifikationen
Übertragungsspezifikation	Basierend auf IEEE 802.11a/b/g/n/ac (Wireless LAN)
Übertragungsrate	• 2,4 GHz Band: 72,2 Mbps (maximal) • 5 GHz Band: 433,3 Mbps (maximal)
Frequenzbereich (Mittelfrequenz)	IEEE 802.11a • 5.180 - 5.240 MHz (36, 40, 44 und 48 Kanäle) • 5260–5320 MHz (52, 56, 60 und 64 Kanäle) • 5.500 - 5.700 MHz (100, 104, 108, 112, 116, 120, 124, 128, 132, 136 und 140 Kanäle) • 5745–5825 MHz (149, 153, 157, 161 und 165 Kanäle) IEEE 802.11b/g • 2.412 - 2.472 MHz (1 - 13 Kanäle) IEEE 802.11n • HT20 • 2.412 - 2.472 MHz (1 - 13 Kanäle) • 5.180 - 5.240 MHz (36, 40, 44 und 48 Kanäle) • 5260–5320 MHz (52, 56, 60 und 64 Kanäle)

Punkt	Spezifikationen
	• 5.500 - 5.700 MHz (100, 104, 108, 112, 116, 120, 124, 128, 132, 136 und 140 Kanäle) • 5745–5825 MHz (149, 153, 157, 161 und 165 Kanäle) • HT40 • 5190–5310 MHz (Kanäle 38, 46, 54 und 62) • 5510–5670 MHz (Kanäle 102, 110, 118, 126 und 134) • 5755–5795 MHz (Kanäle 151 und 159) IEEE 802.11ac (VHT80) • 5210–5290 MHz (Kanäle 42 und 58) • 5530–5610 MHz (Kanäle 106 und 122) • 5775 MHz (Kanal 155)
Übertragungsmodus	• Infrastrukturmodus • Modus Direkte Verbindung • Direkte Verbindung: Modus Gruppeneigner

Hinweis

- Web Image Monitor wird unterstützt.
- Die Übertragungsrate von 130 Mbit/s im 2,4-GHz-Band entspricht dem theoretischen Wert der WLAN-Spezifikation. Die tatsächliche Übertragungsrate kann abhängig von der Betriebsumgebung geringer sein.
- Der verwendete Kanal kann je nach Land unterschiedlich sein.
- Einige Frequenzen sind aufgrund von Vorschriften in einzelnen Ländern möglicherweise nicht verfügbar.

Spezifikationen für die Geräteserver-Option

Punkt	Spezifikationen
Schnittstelle	• Gigabit Ethernet (10BASE-T/100BASE-TX/1000BASE-T)
Betriebssysteme	• Windows 8.1/10/11, Windows Server 2012/2012 R2/2016/2019/2022 • macOS 10.14 oder neuer
Protokoll	• Port 9100, IPP, LPR IPP unterstützt kein SPL.

Punkt	Spezifikationen
	Die Geräteserver-Option ermöglicht die gleichzeitige Verbindung von bis zu acht Sitzungen von Druckprotokollen.

Einstellwerte der Übertragungsfunktion

↓ Hinweis

- Abhängig vom Typ oder den Einstellungen eines Dokuments bzw. einer Vorlage können Sie möglicherweise nicht die maximale Anzahl von Zielen oder Zeichen angeben oder eingeben.

E-Mail senden

Punkt	Wert	Hinweise
Maximale Anzahl von Zeichen im Betreff	128 alphanumerische Zeichen	-
Maximale Anzahl der Zeichen, die in einer E-Mail-Nachricht eingegeben werden können	- Beim Auswahl einer Option aus der Standard-Meldung: 396 alphanumerische Zeichen (79 alphanumerische Zeichen × 5 Zeilen) - Bei der manuellen Eingabe: 80 alphanumerische Zeichen	Sie können keine Option aus der Standard-Meldung auswählen und gleichzeitig den Wert manuell eingeben.
Maximale Anzahl der Zeichen in einer E-Mail-Adresse	128 alphanumerische Zeichen	Eine E-Mail-Adresse, die vom LDAP-Server gesucht wurde und mehr als 128 alphanumerische Zeichen enthält, kann nicht korrekt als Ziel angegeben werden.

Punkt	Wert	Hinweise
Anzahl der Ziele, die gleichzeitig angegeben werden können	500	Bis zu 100 Elemente können bei der manuellen Eingabe eines Elements angegeben werden (einschließlich der Elemente, die über die LDAP-Suche angegeben wurden). Für den Rest wählen Sie bis zu 400 Elemente aus den registrierten Zielen aus.
Größe eines Dokuments, das versendet werden kann	Bis zu 725,3 MB pro Dokument	-
Anzahl der Seiten, die gesendet werden können	Bis zu 2.000 Seiten pro Dokument	-

An Ordner senden

Punkt	Wert	Hinweise
Maximale Zeichenanzahl in einem für das SMB-Protokoll angegebenen Pfadnamen	256 Zeichen	-
Maximale Zeichenanzahl in einem für das SMB-Protokoll angegebenen Anwendernamen	64 Zeichen	-
Maximale Zeichenanzahl in einem für das SMB-Protokoll angegebenen Passwort	64 Zeichen	-
Maximale Zeichenanzahl in einem für das FTP-Protokoll angegebenen Servernamen	64 Zeichen	-

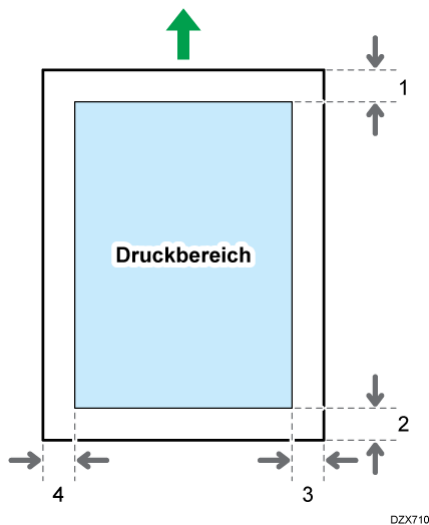
Punkt	Wert	Hinweise
Maximale Zeichenanzahl in einem für das FTP-Protokoll angegebenen Pfadnamen	256 Zeichen	-
Maximale Zeichenanzahl in einem für das FTP-Protokoll angegebenen Anwendernamen	64 alphanumerische Zeichen	-
Maximale Zeichenanzahl in einem für das FTP-Protokoll angegebenen Passwort	64 alphanumerische Zeichen	-
Anzahl der Ziele, die gleichzeitig angegeben werden können	50	Bis zu 50 Positionen können auch bei der manuellen Eingabe eingegeben werden.
Größe eines Dokuments, das versendet werden kann	2.000 MB pro Dokument	-

Broadcast-Übertragung

Punkt	Wert	Hinweise
Gesamtzahl der Ziele, die für das Senden von E-Mails und das Senden an einen Ordner angegeben werden können	550	-
Anzahl der Ziele, die beim Senden eines Dokuments per E-Mail angegeben werden können	500	Bis zu 100 Elemente können bei der manuellen Eingabe eines Elements eingegeben werden (einschließlich der durch die LDAP-Suche eingegebenen Elemente).

Punkt	Wert	Hinweise
Anzahl der Ziele, die beim Senden eines Dokuments per Senden an Ordner angegeben werden können	50	-

Druckbarer Bereich und Rand

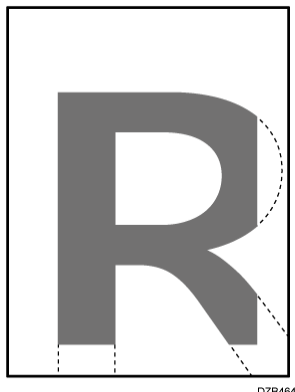


1. Vorderkante: $4,2 \pm 1,5$ mm ($0,17 \pm 0,06$ Zoll)
2. Hintere Kante: 0,5 - 6,0 mm (0,02 - 0,24 Zoll)
Hintere Kante (Bannerpapier): 0,5–10,0 mm (0,02–0,4 Zoll)
3. Rechte Kante: 0,5-4,0 mm, (0,02-0,16 Zoll)
4. Linke Kante: 0,5-4,0 mm, (0,02-0,16 Zoll)

↓ Hinweis

- Das Gerät unterstützt keinen randlosen Druck. Um die Ränder zu minimieren, geben Sie den maximalen druckbaren Bereich mit den Einstellungen des Druckertreibers an.
Einzelheiten finden Sie unter „Maximierung des druckbaren Bereichs beim Drucken“, User Guide (in Englisch).
- Die maximale Breite der bedruckbaren Fläche senkrecht zur Einzugsrichtung beträgt 305 mm (12,1 Zoll). Wenn eine Bildbereich-Erweiterungseinheit montiert ist, kann die maximale Breite des bedruckbaren Bereichs auf 316 mm (12,5 Zoll) erweitert werden. Der Druck startet in der oberen linken Ecke des Papiers im Verhältnis zur Einzugsrichtung. Dementsprechend werden die rechten und unteren Kanten eines

Bildes abgeschnitten, wenn die Bildbreite größer als die maximale Breite eines bedruckbaren Bereichs ist.



DZB464

- Der bedruckbare Bereich hängt vom Papierformat und den Einstellungen des Druckertreibers ab.
- Je nach den Einstellungen des Druckertreibers oder den Druckoptionen können Sie auch außerhalb des bedruckbaren Bereichs drucken. Die Druckqualität entspricht dort jedoch möglicherweise nicht Ihren Erwartungen oder das Papier wird womöglich nicht richtig zugeführt.

Geräteoptionen

↓ Hinweis

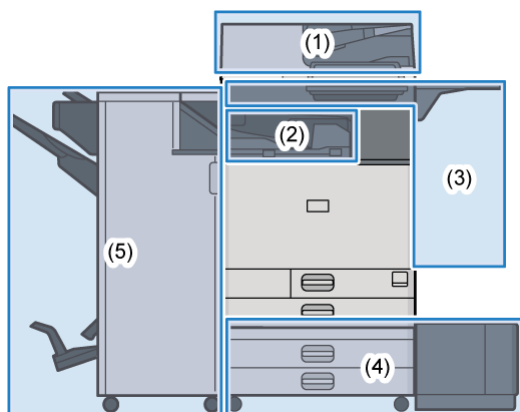
- Einzelheiten zu den Namen und den abgekürzten Namen der in diesem Handbuch beschriebenen Optionen finden Sie im Folgenden.

S. 7 "Abgekürzte Namen von Optionen"

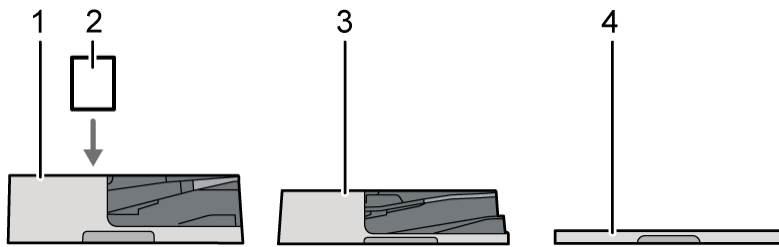
Anleitung zu den Funktionen der externen Geräteoptionen

10

Die Optionen, die am Gerät montiert werden können, unterscheiden sich je nach Gerätetyp.



(1) An der Scannereinheit angebrachte Optionen



Nr.	Option ^{*1}	Beschreibung
1	Dual-Scan-ADF ^{*2}	Beim Scannen einer zweiseitigen Vorlage scannt das Gerät die Vorder- und Rückseite der zweiseitigen Vorlage in einem Durchgang.
2	Seitenüberwachungseinheit ^{*3}	Erkennt einen doppelten Einzug der Vorlage, wenn diese in den ADF eingelegt wird.
3	ARDF ^{*2}	Beim Scannen einer zweiseitigen Vorlage scannt das Gerät zuerst die Vorderseite der Vorlage, wendet sie dann um und scannt die Rückseite.
4	Vorlagenglasabdeckung ^{*2}	Dient zur Abdeckung der Vorlagen auf dem Vorlagenglas.

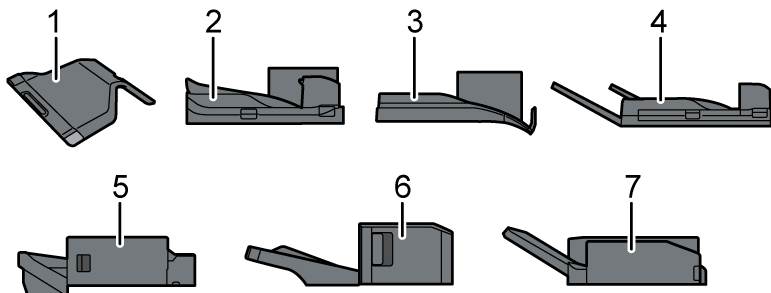
*1 Je nach Gerätetyp ist der ADF standardmäßig angebracht.

*2 Kann bei einigen Gerätetypen nicht angebracht werden.

 **Region B** (hauptsächlich Nordamerika)

*3 Dies kann nicht an IM C4510 angebracht werden.

(2) Am Papierausgabebereich des Geräts angebrachte Optionen



Nr.	Option	Beschreibung
1	Interne Ablage 2	Legen Sie das Ausgabefach für die Funktion fest, z. B. Kopierer oder Fax, die zur internen Ablage 1 hinzugefügt wurde. Wenn Sie diese Ablage zusammen mit der optionalen externen Ablage verwenden, können Sie bis zu drei Ausgabeablagen angeben. Kopierte/gedruckte Papier- oder Faxnachrichten werden hier mit der Druckseite nach unten ausgegeben.
2	Brückeneinheit	Verbindet die Haupteinheit und den Finisher.
3	Interne Versatzablage Interne Versatzablage ^{*3}	Sortiert und stapelt mehrere Blatt Papier für jeden Satz bzw. Job. Kopieren in Seitenreihenfolge oder für jede Seitennummer Einzelheiten finden Sie unter „Sortierung von bedruckten Blättern nach einzelnen Exemplaren“, User Guide (in Englisch).
4	Externe Ablage Externe Ablage ^{*3}	Geben Sie das Ausgabefach, das zur internen Ablage 1 hinzugefügt wurde, für die Funktion wie Kopieren oder Faxen an. Wenn Sie diese Ablage zusammen mit der optionalen internen Ablage 2 verwenden, können Sie bis zu drei Ausgabeablagen angeben. Kopierte/gedruckte Papier- oder Faxnachrichten werden hier mit der Druckseite nach unten ausgegeben.
5	Internal Finisher SR3310 ^{*1} Internal Finisher SR3310 ^{*1*3} Internal Finisher SR3370 ^{*4}	Sortiert, stapelt und heftet mehrere Blatt Papier. Kopien können gelocht werden, wenn die optionale Lochereinheit auf dem Finisher installiert ist.
6	Internal Finisher SR3360 ^{*2} Internal Finisher SR3360 ^{*2*3}	Sortiert, stapelt und heftet mehrere Blatt Papier mit einem heftklammernlosen Hefter oder gibt diese versetzt aus.
7	Interne Multi-Falzeinheit	Falzt das bedruckte Papier: Einbruchfalz, Wickelfalz, Zickzackfalz oder Z-Falz.

Nr.	Option	Beschreibung
		Einzelheiten finden Sie unter „Falzen von bedruckten Blättern“, User Guide (in Englisch).

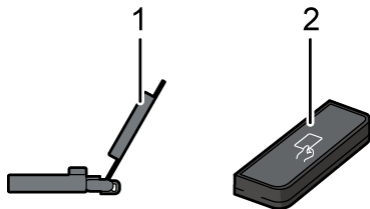
*1 Dies kann nicht an IM C6010/GS4160c angebracht werden.

*2 Dies kann nicht an IM C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4045c/GS4160c angebracht werden.

*3 Dies kann nicht an IM C7010 angebracht werden.

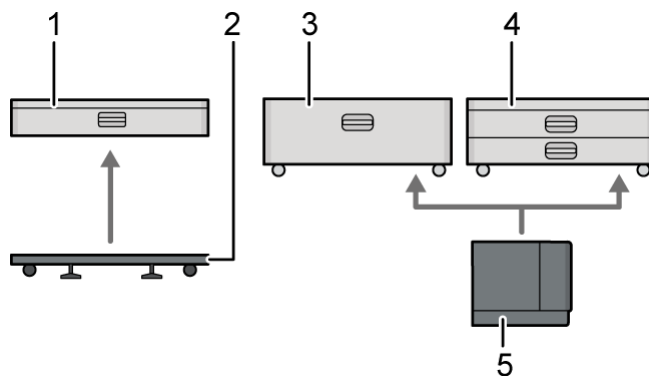
*4 Dies kann nicht an IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4020c/GS4025c/GS4030c/GS4045c/GS4160c angebracht werden.

(3) An der Seite des Geräts angebrachte Optionen



Nr.	Option	Beschreibung
1	Bannerpapier-Magazin	Hier wird das Bannerpapier eingelegt. S. 78 "Einlegen von Papier in das Magazin"
2	NFC-Kartenleser	Führen Sie eine IC-Karte über den Kartenleser, um sich am Gerät anzumelden. S. 55 "Anmeldung über das Bedienfeld"

(4) An der Unterseite des Gerätes angebrachte Optionen



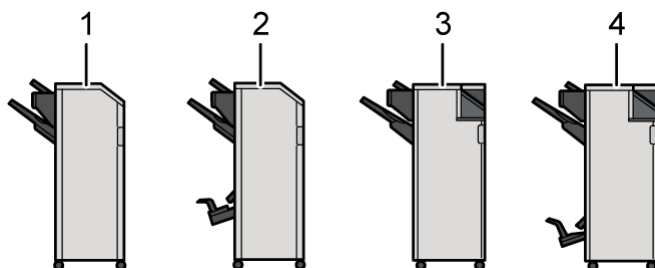
Nr.	Option	Beschreibung
1	Unteres Papiermagazin	Hier wird das Papier eingelegt. Sie können bis zu 550 Blatt Papier einlegen.

Nr.	Option	Beschreibung
	Unteres Papiermagazin *2	
2	Rolltisch	Kann an die Haupteinheit oder das untere Papiermagazin montiert werden. Ermöglicht Ihnen, das Gerät mühelos zu bewegen.
3	Magazin 3 (LCT) *1	Bestehend aus zwei Papiermagazinen, rechts und links, für Papier im Format A4. Sie können bis zu 2.000 Blatt Papier einlegen.
4	Untere Papiermagazine	Besteht aus zwei Papiermagazinen. Sie können bis zu 1.100 Blatt Papier einlegen.
5	Großraummagazin *1	Papiermagazin für Papier im Format A4. Sie können bis zu 1.500 Blatt Papier einlegen.

*1 Das Magazin 3 (LCT) und das Großraummagazin können nicht an IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c angebracht werden.

*2 Dies kann nicht an IM C7010 angebracht werden.

(5) Finisher



Nr.	Option	Beschreibung
1	Finisher SR3320 *1	Sortiert, stapelt und heftet mehrere Blatt Papier. Besteht aus folgenden Papierablagen: • Obere Finisherablage • Finisher-Versatzablage Kopien können gelocht werden, wenn die optionale Lochereinheit auf dem Finisher installiert ist.
2	Booklet Finisher SR3330	Sortiert, stapelt und heftet mehrere Blatt Papier. Mithilfe der Rückstichheftfunktion können mehrere Blatt Papier in der Mitte geheftet und zu Broschüren gefalzt werden.

Nr.	Option	Beschreibung
		Einzelheiten finden Sie unter „Falzen von bedruckten Blättern“, User Guide (in Englisch). Besteht aus folgenden Papierablagen: • Obere Finisherablage • Finisher-Versatzablage • Finisher-Broschürenablage Kopien können gelocht werden, wenn die optionale Lochereinheit auf dem Finisher installiert ist.
3	Finisher SR3340 ^{*2}	Sortiert, stapelt und heftet mehrere Blatt Papier. Besteht aus folgenden Papierablagen: • Obere Finisherablage • Finisher-Versatzablage Kopien können gelocht werden, wenn die optionale Lochereinheit auf dem Finisher installiert ist. Das ausgeworfene Papier kann ausgerichtet werden, wenn die Rütteleinheit für die Ausgabe am Finisher installiert ist. Die klammerlose Heftfunktion kann verwendet werden, wenn die klammerlose Einheit am Finisher installiert ist.
4	Booklet Finisher SR3350 ^{*2}	Sortiert, stapelt und heftet mehrere Blatt Papier. Mithilfe der Rückstichheftfunktion können mehrere Blatt Papier in der Mitte geheftet und zu Broschüren gefalzt werden. Einzelheiten finden Sie unter „Falzen von bedruckten Blättern“, User Guide (in Englisch). Besteht aus folgenden Papierablagen: • Obere Finisherablage • Finisher-Versatzablage • Finisher-Broschürenablage Kopien können gelocht werden, wenn die optionale Lochereinheit auf dem Finisher installiert ist.

Nr.	Option	Beschreibung
		Das ausgeworfene Papier kann ausgerichtet werden, wenn die Rütteleinheit für die Ausgabe am Finisher installiert ist. Die klammerlose Heftfunktion kann verwendet werden, wenn die klammerlose Einheit am Finisher installiert ist.

*1 Finisher SR3320 kann nicht an IM

C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/GS4020c/GS4025c angebracht werden.

*2 Finisher SR3340 und Booklet Finisher SR3350 können nicht an IM

C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519J/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/GS4020c/GS4025c/GS4030c angebracht werden.

↓ Hinweis

- Es kann jeweils nur ein Finisher installiert werden.
- Um die Finisher SR3320, Booklet Finisher SR3330, Finisher SR3340 oder Booklet Finisher SR3350 zu montieren, muss eines der unteren Papiermagazine oder das Magazin 3 (LCT) und die Brückeneinheit oder die interne Multi-Falz-Einheit angebracht sein.

Anleitung zu den Funktionen der internen Geräteoptionen

- Faxeinheit (Modellname: GWFCU6)
Ermöglicht Ihnen, die Faxfunktion zu verwenden.
- G3-Schnittstelleneinheit (Modellname: EXG3)^{*2}
Hiermit können Sie eine G3-Faxleitung hinzufügen. Es können maximal zwei G3-Schnittstellen installiert werden.
- Fax-Speichereinheit
Bietet 60 MB zusätzlichen Speicher für die Faxfunktion. (Standard 4 MB)
So können Sie Faxdokumente in hoher Auflösung (Superfein) und Faxdokumente in hoher Auflösung (Fein) senden und empfangen. Außerdem können Sie mehr Vorlagen im Speicher ablegen.
- PostScript 3-Einheit
Ermöglicht die Ausgabe mit Genuine Adobe PostScript 3.
- OCR-Einheit
Erkennt die gescannten Vorlagen optisch und erzeugt ein PDF mit den eingebetteten Textdaten.
- IPDS-Einheit^{*1}
Ermöglicht das Drucken mit Intelligent Printer Data Stream (IPDS).
- XPS-Direktdruckkarte

Ermöglicht die direkte Ausgabe von XPS-Dateien.

- Kameradirektdruckkarte

Ermöglicht den Direktdruck von Fotos, die mit einer PictBridge-kompatiblen Digitalkamera aufgenommen wurden.

- Geräteserver-Option ( **Region A** (hauptsächlich Europa und Asien ^{*3}) /  **Region B** (hauptsächlich Nordamerika))

Ermöglicht es Ihnen, dem Drucker einen Ethernet-Anschluss hinzuzufügen.

Ermöglicht das Drucken mit der Druckerfunktion über ein anderes Netzwerk als das am Gerät angeschlossene.

- Wireless-LAN-Schnittstellenkarte

Ermöglicht die Kommunikation über Wireless LAN.

Kabelgebundenes LAN und WLAN können nicht gleichzeitig verwendet werden.

- Dateiformatkonverter

Ermöglicht das Herunterladen von Dokumenten, die im Document Server gespeichert sind, auf den Computer.

- Festplatte mit erweiterter Sicherheit ( **Region A** (hauptsächlich Europa) /  **Region B** (hauptsächlich Nordamerika))

Ermöglicht die Festlegung einer höheren Sicherheitsstufe für den internen Speicher mithilfe einer mit FIPS 140-2 kompatiblen Verschlüsselungsfunktion.

- SSD-Option

Ermöglicht das Hinzufügen von 1 TB an internem Speicher.

- Fax-Verbindungseinheit

Ermöglicht das Senden und Empfangen über ein anderes Gerät, an dem die Faxeinheit installiert ist.

*1 nur IM

C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/GS4030c/GS4045c/GS4160c

*1 nur IM

C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519J/C4510/C4510A/C5510/C5510A/C6010/C7010/GS4030c/GS4045c/GS4160c

 **Region B** (Taiwan)

*2 nur IM C3010/C3510/C4510/C6010

*3 Ausgenommen China.

Funktionen, die optionale Konfigurationen erfordern

Wenn Optionen installiert sind, können die Funktionen und die Schnittstelle dieses Systems erweitert werden.

- Die installierbaren Optionen unterscheiden sich je nach Modell.

S. 556 "Geräteoptionen"

Kopierfunktion

Funktion/Referenz	Option
Einstellungen der Vorlagendicke Grundlegende Vorgehensweise zum Kopieren von Dokumenten	Dual-Scan-ADF* ¹
Batch Einzelheiten finden Sie unter „Kopieren einer separat gescannten Vorlage als einzelnes Dokument“, User Guide (in Englisch).	ADF* ¹
SADF Einzelheiten finden Sie unter „Kopieren einer separat gescannten Vorlage als einzelnes Dokument“, User Guide (in Englisch).	
Modus Gemischte Formate Einzelheiten finden Sie unter „Kopieren von Vorlagen unterschiedlicher Formate“, User Guide (in Englisch).	
Versatzsortieren Kopieren in Seitenreihenfolge oder für jede Seitennummer	Eine der folgenden Optionen ist erforderlich: - Internal shift tray - Finisher SR3320 - Booklet Finisher SR3330 - Finisher SR3340 - Booklet Finisher SR3350 - Internal Finisher SR3310 - Internal Finisher SR3360 - Internal Finisher SR3370
Stapeln Kopieren in Seitenreihenfolge oder für jede Seitennummer	
Heften Einzelheiten finden Sie unter „Heften kopierter Seiten“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Optionen ist erforderlich: Finisher SR3320

Funktion/Referenz	Option
	• Booklet Finisher SR3330 • Finisher SR3340 • Booklet Finisher SR3350 • Internal Finisher SR3310 • Internal Finisher SR3370
Heftklammernloser Hefter Einzelheiten finden Sie unter „Heften kopierter Seiten“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Optionen ist erforderlich: • Internal Finisher SR3360 • Finisher SR3320 • Finisher SR3340 und klammerlose Hefteinheit • Booklet Finisher SR3350 und klammerlose Hefteinheit
Heften (Mitte) Einzelheiten finden Sie unter „Heften kopierter Seiten“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Optionen ist erforderlich: • Booklet Finisher SR3330 • Booklet Finisher SR3350
Einbruchfalz Einzelheiten finden Sie unter „Falzen von Kopien“, User Guide (in Englisch).	
Lochen Einzelheiten finden Sie unter „Lochen kopierter Seiten“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Kombinationen von Optionen ist erforderlich: • Finisher SR3320 und Lochereinheit • Booklet Finisher SR3330 und Lochereinheit • Finisher SR3340 und Lochereinheit • Booklet Finisher SR3350 und Lochereinheit • Internal Finisher SR3310 und Lochereinheit • Internal Finisher SR3370 und Lochereinheit
Z-Falz Einzelheiten finden Sie unter „Falzen von Kopien“, User Guide (in Englisch).	Interne Multi-Falzeinheit

Funktion/Referenz	Option
Einbruchfalz Einzelheiten finden Sie unter „Falzen von Kopien“, User Guide (in Englisch).	
Zickzackfalz Einzelheiten finden Sie unter „Falzen von Kopien“, User Guide (in Englisch).	
Wickelfalz Einzelheiten finden Sie unter „Falzen von Kopien“, User Guide (in Englisch).	

*1 Je nach Gerätetyp ist der ADF standardmäßig angebracht.

Faxfunktionen

Für Faxfunktionen wird die optionale Faxeinheit benötigt.

Funktionen	Option
Zweiseitige Vorlage Einzelheiten finden Sie unter „Einlegen einer Vorlage zum Senden per Fax in den Scanner“, User Guide (in Englisch).	ADF ^{*2}
Stempel ^{*1} Einzelheiten finden Sie unter „Hinzufügen eines OK-Stempels auf Seiten, die für Fax gescannt wurden“, User Guide (in Englisch).	
Erkennung leerer Seiten Einzelheiten finden Sie unter „Einlegen einer Vorlage zum Senden per Fax in den Scanner“, User Guide (in Englisch).	
Modus Gemischte Formate Einzelheiten finden Sie unter „Einlegen einer Vorlage zum Senden per Fax in den Scanner“, User Guide (in Englisch).	
Einstellungen der Vorlagendicke	Dual-Scan-ADF ^{*2}

Funktionen	Option
Einzelheiten finden Sie unter „Einlegen einer Vorlage zum Senden per Fax in den Scanner“, User Guide (in Englisch).	
Übertragung in superfeiner Auflösung Einzelheiten finden Sie unter „Senden eines Faxes in einer für die Vorlage geeigneten Bildqualität“, User Guide (in Englisch).	Fax-Speichereinheit
Empfang in feiner oder superfeiner Auflösung	
Übertragung über die zusätzliche G3-Leitung	G3-Schnittstelle
Weiterleitung empfangener Dokumente mit zusätzlichen G3-Leitungen Einzelheiten finden Sie unter „Übertragen von empfangenen Faxdokumenten an ein anderes Faxziel“, User Guide (in Englisch).	
Ausgabe für Leitungen wähl. Einzelheiten finden Sie unter „Festlegen des Ausgabefachs für die Ausgabe der empfangenen Seite“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Optionen ist erforderlich: • Interne Ablage 2 • Interne Versatzablage • Externe Ablage • Internal Finisher SR3310 • Finisher SR3320 • Booklet Finisher SR3330 • Finisher SR3340 • Booklet Finisher SR3350 • Internal Finisher SR3360 • Internal Finisher SR3370
Versetzte Ausgabe Einzelheiten finden Sie unter „Festlegen des Ausgabefachs für die Ausgabe der empfangenen Seite“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Optionen ist erforderlich: • Interne Versatzablage • Internal Finisher SR3310 • Finisher SR3320 • Booklet Finisher SR3330

Funktionen	Option
	• Finisher SR3340 • Booklet Finisher SR3350 • Internal Finisher SR3360 • Internal Finisher SR3370
Remote-Fax ^{*3} Einzelheiten finden Sie unter „Überblick über die Remote-Fax-Funktion“, User Guide (in Englisch).	Fax-Verbindungseinheit

*1 Die Stempelfunktion kann vom ARDF verwendet werden.

*2 Je nach Gerätetyp ist der ADF standardmäßig angebracht.

*3 Ein Untergerät, auf dem die Faxfunktion nicht enthalten ist, kann Faxe über die Faxfunktion des über das Netzwerk angeschlossenen Hauptgerätes senden und empfangen. Diese Funktion ist verfügbar, wenn Fax-Verbindungseinheiten in den Haupt- und Untergeräten installiert sind.

Druckerfunktion

Funktionen	Option
Versatzsortieren Einzelheiten finden Sie unter „Sortierung von bedruckten Blättern nach einzelnen Exemplaren“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Optionen ist erforderlich: • Interne Versatzablage • Finisher SR3320 • Booklet Finisher SR3330 • Finisher SR3340 • Booklet Finisher SR3350 • Internal Finisher SR3310 • Internal Finisher SR3360 • Internal Finisher SR3370
Lochen Einzelheiten finden Sie unter „Lochen von gedruckten Seiten“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Kombinationen von Optionen ist erforderlich: • Finisher SR3320 und Lochereinheit • Booklet Finisher SR3330 und Lochereinheit • Finisher SR3340 und Lochereinheit

Funktionen	Option
	• Booklet Finisher SR3350 und Lochereinheit • Internal Finisher SR3310 und Lochereinheit • Internal Finisher SR3370 und Lochereinheit
Heften Einzelheiten finden Sie unter „Heften von gedruckten Seiten“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Optionen ist erforderlich: • Finisher SR3320 • Booklet Finisher SR3330 • Finisher SR3340 • Booklet Finisher SR3350 • Internal Finisher SR3310 • Internal Finisher SR3370
Heftklammernloses Heften Einzelheiten finden Sie unter „Heften von gedruckten Seiten“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Optionen ist erforderlich: • Internal Finisher SR3360 • Finisher SR3320 • Finisher SR3340 und klammerlose Hefteinheit • Booklet Finisher SR3350 und klammerlose Hefteinheit
Heften (Mitte) Einzelheiten finden Sie unter „Heften von gedruckten Seiten“, User Guide (in Englisch).	Eine der folgenden Optionen ist erforderlich: • Booklet Finisher SR3330 • Booklet Finisher SR3350
Einbruchfalz Einzelheiten finden Sie unter „Falzen von bedruckten Blättern“, User Guide (in Englisch).	
Einbruchfalz Zickzackfalz Wickelfalz Z-Falz	Interne Multi-Falzeinheit

Funktionen	Option
Einzelheiten finden Sie unter „Falzen von bedruckten Blättern“, User Guide (in Englisch).	
PictBridge Einzelheiten finden Sie unter „Direktes Drucken von Fotos von einer Digitalkamera ohne Verwendung eines Computers (PictBridge)“, User Guide (in Englisch).	Kameradirektdruckkarte
Genuine Adobe PostScript 3 ^{*1}	PostScript 3-Einheit
XPS	XPS-Direktdruckkarte

^{*1} Wenn das optionale Original Adobe PostScript 3 installiert ist, kann das eingebaute Standard-PostScript 3 nicht verwendet werden.

Scannerfunktion

Funktionen	Option
Automatisch gescannte Dokumente Einzelheiten finden Sie unter „Einlegen einer Vorlage zum Scannen“, User Guide (in Englisch).	ADF ^{*2}
SADF Einzelheiten finden Sie unter „Kombinieren von Daten aus mehreren Scans in einer einzelnen Datei“, User Guide (in Englisch).	
Modus Gemischte Formate Einzelheiten finden Sie unter „Einlegen einer Vorlage zum Scannen“, User Guide (in Englisch).	
Stempel ^{*1} Einzelheiten finden Sie unter „Hinzufügen eines OK-Stempels auf den Seiten der gescannten Vorlage“, User Guide (in Englisch).	

Funktionen	Option
Erkennung leerer Seiten Einzelheiten finden Sie unter „Scannen (Scannerfunktionen)“, User Guide (in Englisch).	
Einstellungen der Vorlagendicke Einzelheiten finden Sie unter „Einlegen einer Vorlage zum Scannen“, User Guide (in Englisch).	Dual-Scan-ADF ^{*2}
Erstellen von PDF-Dateien mit OCR-Textinformationen Einzelheiten finden Sie unter „Scannen einer Vorlage als PDF-Datei mit eingebetteten Textdaten“, User Guide (in Englisch).	OCR-Einheit

*1 Die Stempelfunktion kann vom ARDF verwendet werden.

*2 Je nach Gerätetyp ist der ADF standardmäßig angebracht.

Schnittstelle

Funktionen	Option
WLAN-Kommunikation Einzelheiten finden Sie unter „Verbinden mit einem WLAN“, User Guide (in Englisch).	Wireless-LAN-Schnittstellenkarte
Zusätzliche Ethernet-Schnittstelle (für Drucker) Einzelheiten finden Sie unter „Anschließen eines LAN-Kabels“, User Guide (in Englisch).	 Region A (hauptsächlich Europa und Asien ^{*1}) /  Region B (hauptsächlich Nordamerika) Geräteserver-Option

*1 Ausgenommen China.

Others

Funktionen	Option
Schnelle Kartenauthentifizierung	NFC-Kartenleser

Funktionen	Option
S. 370 "Anmelden am Gerät mittels IC-Karte oder Smart Device"	
 Region A (hauptsächlich Europa)/  Region B (hauptsächlich Nordamerika) Festlegen des SSD-Authentifizierungs-codes	 Region A (hauptsächlich Europa)/  Region B (hauptsächlich Nordamerika) SSD-Option für erweiterte Sicherheit

Kompatibilität der Funktionen

Funktionskompatibilität

Die Tabelle zeigt die Funktionskompatibilität, wenn [Druckpriorität Mehrfachzugriff] auf [je festgelegter Nr. wechseln.] eingestellt ist.

Δ : Diese Funktionen können gleichzeitig genutzt werden.

● : Die Funktion wird aktiviert, wenn die zugehörige Funktionstaste und die Fernschaltung (des Scanners/der externen Erweiterung) ausgeführt wird.

○ : Die Funktion wird aktiviert, wenn die [Unterprog.]-Taste gedrückt wird, um die vorherige Funktion zu unterbrechen.

→ : Die Funktion wird automatisch ausgeführt, sobald die vorherige Funktion abgeschlossen ist.

× : Die Funktion muss gestartet werden, sobald die vorherige Funktion abgeschlossen ist. (Diese Funktionen können nicht gleichzeitig genutzt werden.)

Modus nach der Auswahl von		Kopieren		Kopieren unterbrechen		Fax				Drucker		Scanner	TWAIN	Dokumentenserver		DeskTop Binder	Web-Dokumentenserver
		Kopieren	Sortieren	Kopieren	Kopieren	Senden	Empfangen			Drucken							
Modus vor der Auswahl von	Funktionen beim Kopieren	×	×	×	○	○	●	●	Δ	Δ	Δ	Δ	●	●	●	●	Δ
	Heften	Δ*1	→*1	→*1	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kopieren	Sortieren	Δ*1	→*1	→*1	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Funktionen beim Kopieren	○	○	○	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Kopieren unterbrechen	Kopieren	○	○	○	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
	Sendefunktion/Manuelle Empfangsfunktion	●	●	●	○	○	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Fax	Ein Original zum Senden aus dem Speicher scannen	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
	Senden aus dem Speicher	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ
	Sofort Senden	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
	Speicherempfang	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ
Empfangen	Empfangene Daten drucken *9	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ
	Dateneingang	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ
Drucker	Drucken	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ
	Heften	Δ	→	Δ	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Scanner	Funktionen beim Scannen	●	●	●	○	○	●	●	●	Δ	Δ	Δ	×	×	×	×	×
	Scannen	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	×	×	×	×	×
TWAIN	Scannen	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
	Funktionen für den Dokumentenserver	●	●	●	○	○	●	●	●	Δ	Δ	Δ	×	×	×	×	×
Dokumentenserver	Ein Dokument scannen und auf dem Dokumentenserver speichern	●	×	×	○	○	●	×	×	Δ	Δ	Δ	×	×	×	×	×
	Vom Dokumentenserver drucken	●	→	→	○	○	●	●	●	Δ	Δ	Δ	×	×	×	×	×
DeskTop Binder	Vom Dokumentenserver drucken	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ
	Ein Fax vom Dokumentenserver senden	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ
Web-Dokumentenserver	Drucken	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ	Δ

*1 Die gleichzeitige Ausführung der Funktionen ist erst möglich, nachdem die Dokumente des vorherigen Auftrags alle gescannt wurden und [Reservieren] angezeigt wird.

*2 Sie können ein Dokument scannen, nachdem alle Dokumente des vorherigen Auftrags gescannt wurden.

*3 Die Funktionen können gleichzeitig ausgeführt werden, wenn eine andere Leitung benutzt wird.

*4 Während des Heftens startet der Druckvorgang automatisch nach dem aktuellen Auftrag.

*5 Heften ist nicht verfügbar.

*6 Die Funktionen können gleichzeitig ausgeführt werden, nachdem Sie [Neuer Job] gedrückt haben.

*7 Während des parallelen Empfangs werden alle nachfolgenden Aufträge ausgesetzt, bis der Empfang abgeschlossen ist.

*8 Wenn versucht wird, ein empfangenes Dokument manuell auszudrucken, während gleichzeitig ein anderes empfangenes Dokument automatisch gedruckt wird, wird das manuell gedruckte Dokument zuerst gedruckt.

*9 Dies schließt das Drucken von Daten ein, die über den LAN-Fax-Treiber gesendet werden.

*10 Wenn beim Drucken vom LAN-Fax-Treiber der vorherige Druckauftrag nicht innerhalb der unter „Neudruckzeit gespeicherter Dokumente, die nicht mit dem LAN-Fax-Treiber gedruckt werden konnten“ angegebenen Zeit beendet ist, wird der Druckvorgang beendet.

*11 Wenn Sie ein Bild im Format A3 mit 2800 x 1200 dpi oder größer drucken, startet der Druckvorgang möglicherweise nicht, bevor der aktuelle Druckauftrag abgeschlossen ist. (IM C2010/C2010A/C2510/C2510A/C2519/C3010/C3010A/C3510/C3510A/C3519/GS4020c/GS4025c/GS4030c)

Hinweis

- Die Scangeschwindigkeit ist möglicherweise langsamer, wenn eine Vorlage mit einer anderen Funktion gescannt wird, während ein Druck ausgeführt wird.

- : Diese Modi können nicht zusammen verwendet werden. Der als zweites ausgewählte Modus ist der Modus, in dem Sie arbeiten werden.
- x : Diese Modi können nicht zusammen verwendet werden. Der zuerst ausgewählte Modus ist der Modus, in dem Sie arbeiten werden.

[illegible]

Zu den Stempeln gehören Voreingestellte Stempel, Benutzerstempel, Datumstempel, Seitenzahlen und Stempeltext.

*2 Die folgenden Funktionen können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

- [90 Grad gg. Uhrzeigersinn] und [Verteilen auf 2-seitig], [Bindung rechts/links] oder [Bindung oben].
- [90 Grad im Uhrzeigersinn] und [Verteilen auf 2-seitig], [Bindung rechts/links] oder [Bindung oben].

*3 Die folgenden Kombinationen von Funktionen können nur ausgewählt werden, wenn [Autom. Papierwahl] oder [Automat. Reprograf] ausgewählt ist.

- [Lesbare Kombination] kann nicht zusammen mit [Oben 2] unter [Heften] ausgewählt werden, [Zwei Löcher Oben], [Drei Löcher Oben] oder [Vier Löcher Oben] nicht unter [Lochen] oder [Z-Falz/Falz un] sein.
- [Oben 2] unter [Heften] kann nicht zusammen mit [Zwei Löcher Oben], [Drei Löcher Oben] oder [Vier Löcher Oben] nicht unter [Lochen] oder [Z-Falz/Falz un] ausgewählt werden.
- [90 Grad gg. Uhrzeigersinn] kann nicht zusammen mit [Schräg], [Links 2], [Mitte], [Schräg (Heftklammerlos)], [Links 2 (Heftkl.-los)] unter [Heften] ausgewählt werden, [Zwei Löcher Links], [Drei Löcher Links], oder [Vier Löcher Links] nicht unter [Lochen] oder [Z-Falz/Falz rech].
- [90 Grad im Uhrzeigersinn] kann nicht zusammen mit [Schräg], [Links 2], [Mitte], [Schräg (Heftklammerlos)], [Links 2 (Heftkl.-los)] unter [Heften] ausgewählt werden, [Zwei Löcher Links], [Drei Löcher Links] oder [Vier Löcher Links] nicht unter [Lochen] oder [Z-Falz/Falz rech].

*4 [Zeilsschrift] und [Mitte] können unter [Heften] gleichzeitig ausgewählt werden.

*5 Die folgenden Kombinationen von Funktionen können gleichzeitig ausgewählt werden.

- [Oben 1] unter [Heften] und [Zwei Löcher Links], [Drei Löcher Links], [Zwei Löcher Oben], [Drei Löcher Oben] oder [Vier Löcher Oben] unter [Lochen]
- [Unten 1] unter [Heften] und [Zwei Löcher Links], [Drei Löcher Links] oder [Vier Löcher Links] unter [Lochen]
- [Schräg] unter [Heften] und [Zwei Löcher Links], [Drei Löcher Links] oder [Vier Löcher Links] unter [Lochen]
- [Links 2] unter [Heften] und [Zwei Löcher Links], [Drei Löcher Links] oder [Vier Löcher Links] unter [Lochen]
- [Oben 2] unter [Heften] und [Zwei Löcher Oben], [Drei Löcher Oben] oder [Vier Löcher Oben] unter [Lochen]
- [Schräg (Heftklammerlos)] unter [Heften] und [Zwei Löcher Links], [Drei Löcher Links] oder [Vier Löcher Links] unter [Lochen].
- [Links 2 (Heftkl.-los)] unter [Heften] und [Zwei Löcher Links], [Drei Löcher Links] oder [Vier Löcher Links] unter [Lochen].
- [Oben 2 (Heftkl.-los)] unter [Heften] und [Zwei Löcher Oben], [Drei Löcher Oben] oder [Vier Löcher Oben] unter [Lochen].

*6 [Z-Falz/Falz rech] und die folgenden Funktionen können nicht gleichzeitig ausgewählt werden, wenn Sie die interne Mehrfach-Falzeinheit zusammen mit dem Finisher SR3320 oder dem Booklet Finisher SR3330 verwenden.

- [Oben 1] unter [Heften]
- [Unten 1], [Schräg] und [Links 2] unter [Heften]

Außerdem können [Z-Falz/Falz un] und die folgenden Funktionen nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

- [Oben 1] unter [Heften]
- [Oben 2] unter [Heften]

*7 [Z-seitig -1-seitig] und [Deckblatt] oder [Zugew. Blatt / Kapitel] können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

*8 [Z-falzfalt rech] kann nicht gleichzeitig mit [Zwei Löcher Links], [Drei Löcher Links] oder [Vier Löcher Links] unter [Lochen] ausgewählt werden. Und [Z-falz/Falz un] kann gleichzeitig mit [Zwei Löcher Oben], [Drei Löcher Oben] oder [Vier Löcher Oben] unter [Lochen] ausgewählt werden.

*9 Die Farbartbearbeitung kann für nicht gedruckte Bereiche nicht durchgeführt werden.

*10 [Vord. Deckbl.] , [Vord./Rückbl.] und [Zugew. Blatt / Kapitel] können nicht ausgewählt werden, wenn [Außen] für die Druckseite unter [Falz] oder [Mittelfaltung] ausgewählt ist.

Impressum und Kontaktinformationen

Umweltschutzbestimmungen

ENERGY STAR Programm(hauptsächlich Nordamerika)

Programmanforderungen für bildgebende Geräte von ENERGY STAR®



Dieses Unternehmen nimmt an dem ENERGY STAR®-Programm teil.

Dieses Gerät erfüllt die Voraussetzungen des ENERGY STAR®-Programms.

Die ENERGY STAR®-Programmanforderungen für die Bildverarbeitungsausstattung fördern die Energieeinsparung durch Einsatz energieeffizienter Computer und anderer Büroausstattungen.

Das Programm unterstützt Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit energiesparenden Funktionen.

Es ist ein offenes Programm, an dem die Hersteller freiwillig teilnehmen.

Energy Star-Standards und -Logos sind international einheitlich.

Energiesparfunktionen

10

Wenn das Gerät für einen festgelegten Zeitraum im Leerlauf bleibt oder [Energiesp.] (⏻) gedrückt wird, schaltet es in den Ruhemodus, um den Stromverbrauch noch weiter zu senken. Dies wird als "Ruhemodus" bezeichnet.

- Die Standardwartezeit des Geräts vor dem Start des Ruhemodus beträgt eine Minute.
- Das Gerät kann im Ruhemodus Aufträge von Computern ausdrucken und eingehende Faxnachrichten empfangen.
- Die Zeit, die benötigt wird, um den Betrieb aus dem Energiesparmodus bzw. Ruhemodus wieder aufzunehmen, kann je nach Gerät unterschiedlich sein.

Region A(hauptsächlich Europa)

Modellname	Stromverbrauch	Zeit zur Wiederaufnahme des Betriebs aus dem Ruhemodus	Duplexfunktion ^{*1}
IM C2010	0,30 W	6,6 Sekunden	Standard
IM C2010A	0,30 W	6,6 Sekunden	Standard
IM C2510	0,30 W	6,6 Sekunden	Standard
IM C2510A	0,30 W	6,6 Sekunden	Standard
IM C3010	0,30 W	6,2 Sekunden	Standard
IM C3010A	0,30 W	6,2 Sekunden	Standard
IM C3510	0,30 W	6,2 Sekunden	Standard
IM C3510A	0,30 W	6,2 Sekunden	Standard
IM C4510	0,32 W	6,3 Sekunden	Standard
IM C4510A	0,32 W	6,3 Sekunden	Standard
IM C5510	0,32 W	7,4 Sekunden	Standard
IM C5510A	0,32 W	7,4 Sekunden	Standard
IM C6010	0,32 W	7,4 Sekunden	Standard
IM C7010	0,31 W	12 Sekunden	Standard

 (hauptsächlich Asien^{*2})

Modellname	Stromverbrauch	Zeit zur Wiederaufnahme des Betriebs aus dem Ruhemodus	Duplexfunktion ^{*1}
IM C2010	0,30 W	6,6 Sekunden	Standard
IM C2510	0,30 W	6,6 Sekunden	Standard
IM C2519J	0,30 W	6,6 Sekunden	Standard
IM C3010	0,30 W	6,2 Sekunden	Standard
IM C3510	0,30 W	6,2 Sekunden	Standard
IM C3519J	0,30 W	6,2 Sekunden	Standard
IM C4510	0,32 W	6,3 Sekunden	Standard
IM C6010	0,32 W	7,4 Sekunden	Standard

 Region B (hauptsächlich Nordamerika)

Modellname	Stromverbrauch	Zeit zur Wiederaufnahme des Betriebs aus dem Ruhemodus	Duplexfunktion ^{*1}
IM C2010	0,30 W	7,0 Sekunden	Standard
IM C2510	0,30 W	7,0 Sekunden	Standard
IM C3010	0,30 W	6,5 Sekunden	Standard
IM C3510	0,30 W	6,5 Sekunden	Standard
IM C4510	0,32 W	6,5 Sekunden	Standard
IM C6010	0,32 W	7,4 Sekunden	Standard
IM C7010	0,29 W	12 Sekunden	Standard

 Region A (China)

Modellname	Stromverbrauch	Zeit zur Wiederaufnahme des Betriebs aus dem Ruhemodus	Duplexfunktion ^{*1}
IM C2010/GS4020c	0,30 W	6,6 Sekunden	Standard
IM C2510/GS4025c	0,30 W	6,6 Sekunden	Standard
IM C3010/GS4030c	0,30 W	6,2 Sekunden	Standard
IM C3510	0,30 W	6,2 Sekunden	Standard
IM C4510/GS4045c	0,32 W	6,3 Sekunden	Standard
IM C6010/GS4160c	0,32 W	7,4 Sekunden	Standard
IM C7010	0,31 W	12 Sekunden	Standard

 Region B (Taiwan)

Modellname	Stromverbrauch	Zeit zur Wiederaufnahme des Betriebs aus dem Ruhemodus	Duplexfunktion ^{*1}
IM C2010	0,30 W	7,0 Sekunden	Standard
IM C2510	0,30 W	7,0 Sekunden	Standard
IM C3010	0,30 W	6,5 Sekunden	Standard
IM C3510	0,30 W	6,5 Sekunden	Standard
IM C4510	0,32 W	6,5 Sekunden	Standard
IM C6010	0,32 W	7,4 Sekunden	Standard

*1 Erreicht Energieeinsparungen gemäß der ENERGY STAR-Anforderungen; das Produkt entspricht vollständig den Anforderungen, wenn es mit einem Duplexmagazin geliefert (oder genutzt) wird und die optionale Duplexfunktion aktiviert ist.

*2 Ausgenommen China.

↓ Hinweis

- Sie können den Zeitraum, bis das Gerät in den Ruhemodus wechselt, unter [Ruhemodus-Timer] ändern.
Einzelheiten finden Sie unter „Datum/Uhrzeit/Timer“, User Guide (in Englisch).
- Je nach der Art der Embedded Software Architecture-Anwendung, die auf dem Gerät installiert ist, kann es länger dauern, bis der Ruhemodus aktiviert wird.

Anwenderinformationen zu elektrischen und elektronischen Geräten (hauptsächlich Europa)

10

Anwender in Ländern, in denen das in diesem Abschnitt gezeigte Symbol im nationalen Gesetz zur Sammlung und Behandlung von elektronischem Abfall festgelegt wurde

Unsere Produkte enthalten qualitativ hochwertige Komponenten und sind für einfaches Recycling konzipiert.

Unsere Produkte oder Produktverpackungen sind mit folgendem Symbol markiert.



Das Symbol zeigt an, dass das Produkt nicht als Hausmüll behandelt werden darf. Es muss separat über die verfügbaren entsprechenden Rücklauf- und Sammlungssysteme

entsorgt werden. Durch Befolgen dieser Anweisungen stellen Sie sicher, dass dieses Produkt richtig behandelt wird, und helfen, potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt und menschliche Gesundheit zu reduzieren, die sonst aus ungeeigneter Behandlung resultieren könnten. Wiederverwertung von Produkten hilft, natürliche Ressourcen zu erhalten und die Umwelt zu schützen.

Weitere Einzelheiten zu Sammel- und Recyclingsystemen für dieses Produkt erhalten Sie in dem Geschäft, in dem Sie es erworben haben, bei Ihrem örtlichen Händler oder von einem Vertriebs-/Kundendienstmitarbeiter.

Alle anderen Anwender

Wenn Sie dieses Produkt entsorgen möchten, setzen Sie sich bitte mit den zuständigen Behörden, dem Geschäft, wo Sie es erworben haben, Ihrem örtlichen Händler oder einem Vertriebs-/Kundendienstmitarbeiter in Verbindung.

Nur für Türkei

AEEE Yönetmeliğine Uygunur. Bu sistem sarf malzemeleri ve yedek parçaları da dahil olmak üzere AEEE Yönetmeliğine Uygunur.

Üretici:

Ricoh Company, Ltd.

3-6, Nakamagome 1-chome,

Ohta-ku, Tokyo 143-8555 Japan

+81-3-3777-811(English only/Sadece İngilizce)

Hinweis zum Batterie- und/oder Akku-Symbol (nur für EU-Länder) (hauptsächlich Europa)



Entsprechend der Richtlinie über Batterien 2006/66/EC Artikel 20, Informationen für Endverbraucher, Anhang II, wird das oben stehende Symbol auf Batterien und Akkus aufgebracht.

Dieses Symbol bedeutet, dass in der Europäischen Union gebrauchte Batterien und Akkus separat vom Hausmüll entsorgt werden sollten.

In der EU gibt es getrennte Sammelsysteme nicht nur für gebrauchte elektrische und elektronische Produkte, sondern auch für Batterien und Akkus.

Bitte entsorgen Sie sie ordnungsgemäß über die zuständige Entsorgungs-/Recyclingstelle in Ihrer Gemeinde.

Umwelthinweise für Anwender (hauptsächlich Europa)

Anwender in der EU, der Schweiz und in Norwegen

Ergiebigkeit der Verbrauchsmaterialien

Einzelheiten erhalten Sie im Anwenderhandbuch oder auf der Verbrauchsmaterialverpackung.

Recyclingpapier

Das Gerät kann Recyclingpapier verwenden, das in Übereinstimmung mit der Europäischen Norm EN 12281:2002 oder DIN 19309 produziert wird. Für Produkte, die über EP-Drucktechnik verfügen, kann das Gerät auf 64 g/m² Papier drucken, das weniger Rohstoffe enthält und Ressourcen erheblich reduziert.

Duplexdruck (falls verfügbar)

Beim Duplexdruck werden beide Seiten des Papiers bedruckt. Dadurch wird Papier gespart und die Größe gedruckter Dokumente wird reduziert, sodass weniger Blätter gebraucht werden. Wir empfehlen die Aktivierung dieser Funktion bei jedem Druck.

Toner-Rücknahmeprogramm

Tonerkartuschen können gemäß den örtlichen Bestimmungen kostenlos zur Wiederaufarbeitung abgegeben werden.

Einzelheiten zu diesem Rücknahmeprogramm finden Sie auf der unten genannten Webseite oder bei Ihrem Vertriebspartner vor Ort.

<https://www.rioh-return.com/>

Energieeffizienz

Der Energieverbrauch eines Geräts hängt nicht nur von seinen technischen Daten, sondern auch von der Verwendung ab. Das Gerät wurde so konzipiert, dass Sie die Stromkosten senken können, indem es nach dem Druck der letzten Seite in den Bereitschaftsmodus schaltet. Wenn nötig, kann es direkt aus diesem Modus drucken. Wenn keine zusätzlichen Drucke notwendig sind und ein bestimmter Zeitraum verstrichen ist, schaltet das Gerät in den Energiesparmodus.

In diesen Modi verbraucht das Gerät weniger Strom (Watt). Wenn das Gerät erneut drucken soll, braucht es etwas länger den Druck aus dem Energiesparmodus wieder aufzunehmen als aus dem Bereitschaftsmodus.

Um maximal Energie sparen zu können, empfehlen wir die Verwendung der Standardeinstellung für die Stromverwaltung.

Hinweise für Anwender im Staat Kalifornien (Hinweise für Anwender in den USA) (hauptsächlich Nordamerika)

Perchlorat-Material - es gelten spezielle Handlungsanweisungen. Siehe: www.dtsc.ca.gov/hazardouswaste/perchlorate

Informationen zum Energieeffizienz-Label für China (China)

Spezifikationsmodell	IM C2010/G S4020c	IM C2510/G S4025c	IM C3010/G S4030c	IM C3510	IM C4510/G S4045c	IM C6010/G S4160c
Herstellername	Ricoh Company, Ltd.	Ricoh Company, Ltd.	Ricoh Company, Ltd.	Ricoh Company, Ltd.	Ricoh Company, Ltd.	Ricoh Company, Ltd.
Energieeffizienz-Index	1	1	1	1	1	1
Typischer Energieverbrauch (kW/h)	0,83	1,05	1,22	1,44	1,94	3,04
Gemäß den nationalen Standards	GB21521-2014	GB21521-2014	GB21521-2014	GB21521-2014	GB21521-2014	GB21521-2014

Hinweise zu WLAN und Bluetooth

10

Dieses Produkt ist mit WLAN- und Bluetooth-Funktionen ausgestattet.

Je nach Gerätetyp sind WLAN oder Bluetooth optional erhältlich.

Das Produkt verwendet den Frequenzbereich 2,4/5 GHz für die WLAN-Kommunikation und den Frequenzbereich 2,4 GHz für die Bluetooth-Kommunikation. Die Kommunikation über Funkwellen kann durch Rauschen oder Störungen unterbrochen werden. Wenn Sie dieses Produkt für die externe Kommunikation verwenden möchten, beachten Sie, dass es zu Kommunikationsfehlern kommen kann.

Es ist gesetzlich verboten, dieses Produkt zu demontieren oder zu modifizieren. Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung für illegale Änderungen, die am Funkmodul dieses Produkts vorgenommen werden.

Für Geräte, die mit Funkwellen kommunizieren, gibt es keine Maßnahmen zur Verhinderung oder Blockierung von Datenmanipulationen. Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung für Sicherheitsprobleme, die aufgrund von WLAN- und Bluetooth-Spezifikationen oder anderen Bedingungen entstehen.

Der von diesem Produkt genutzte Frequenzbereich kann auch von anderen Produkten (industriellen, wissenschaftlichen oder medizinischen Geräten) anderer Hersteller genutzt werden. Die Verwendung von drahtlosen Geräten im Freien kann eingeschränkt sein. Achten Sie darauf, wo Sie diese Funktion verwenden.

Einige Anwendungen dieses Produkts nutzen die drahtlose Funktion. Je nach Umgebung, in der Sie die drahtlose Funktion verwenden, kann die Kommunikation aufgrund von Funkwelleninterferenzen unterbrochen werden.

Es kann nicht garantiert werden, dass die Bluetooth-Einheit mit allen unterstützten Geräten funktioniert.

Im Infrastrukturmodes variieren die nutzbaren Frequenzen der WLAN-Funktion je nach dem von Ihnen verwendeten Zugangspunkt.

Copyright-Informationen über installierte Software

Das Gerät nutzt Open Source Software und Anwendungen, die von der Anwendungs-Website heruntergeladen werden können. Sie können die Copyright-Informationen in den folgenden Einstellungen oder Anwendungen überprüfen.

- Einige Informationen über die im Bedienfeld enthaltene Software
[Einstellungen] ► [Systemeinstellungen] ► [Informationen zu Gerät/Bedienfeld]
► [Über das Bedienfeld] ► [Rechtliche Informationen]
- Einige Informationen über die im Bedienfeld enthaltene Software und Informationen über die im Gerät enthaltene Software
[Status/Informationen] ► [Geräteinfo] in Web Image Monitor

↓ Hinweis

- Sie können einige Software-Informationen auf allen Anwendungsbildschirmen anstatt am Bedienfeld oder Web Image Monitor überprüfen.

Marken (Anwenderanleitung)

Adobe ist entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Adobe in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Acrobat ist entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Adobe in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

PostScript ist entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Adobe in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Reader ist entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Adobe in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Apple ist eine Marke der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Bonjour ist eine Marke der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

macOS ist eine Marke der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Safari ist eine Marke der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Bluetooth®-Schriftzug und -Logos sind eingetragene Marken der Bluetooth SIG, Inc. und die Verwendung dieser Marken von Ricoh Company, Ltd. erfolgt unter Lizenz.

Citrix ist eine Marke von Citrix Systems, Inc. und/oder einer oder mehrerer ihrer Tochtergesellschaften und kann im U.S. Patent and Trademark Office und in anderen Ländern eingetragen sein.

Citrix XenApp ist eine Marke von Citrix Systems, Inc. und/oder einer oder mehrerer ihrer Tochtergesellschaften und kann im U.S. Patent and Trademark Office und in anderen Ländern eingetragen sein.

QR Code ist eine eingetragene Marke von DENSO WAVE INCORPORATED in Japan und in anderen Ländern.

Dropbox ist eine eingetragene Marke oder eine Marke von Dropbox, Inc.

JAWS® ist eine eingetragene Marke von Freedom Scientific, Inc., St. Petersburg, Florida (USA) und/oder anderen Ländern.

Google ist eine Marke oder eine eingetragene Marke von Google LLC.

Android ist eine Marke oder eine eingetragene Marke von Google LLC.

Google Drive ist eine Marke oder eine eingetragene Marke von Google LLC.

Google Chrome ist eine Marke oder eine eingetragene Marke von Google LLC.

PCL ist eine Marke der Hewlett-Packard Company.

Kerberos ist eine eingetragene Marke des Massachusetts Institute of Technology (MIT).

Microsoft ist eine Marke oder eingetragene Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Windows ist eine Marke oder eingetragene Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Windows Serve ist eine Marke oder eingetragene Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Edge ist eine Marke oder eingetragene Marke der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Der vollständige Name von Edge lautet Microsoft® Edge™.

Die Produktbezeichnungen der Windows-Betriebssysteme lauten wie folgt:

- Die Produktnamen von Windows 8,1 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows® 8.1

Microsoft® Windows® 8.1 Pro

Microsoft® Windows® 8.1 Enterprise

- Die Produktnamen von Windows 10 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows® 10 Home

Microsoft® Windows® 10 Pro

Microsoft® Windows® 10 Pro for Workstations

Microsoft® Windows® 10 Enterprise

Microsoft® Windows® 10 Education

- Die Produktnamen von Windows 11 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows® 11 Home

Microsoft® Windows® 11 Pro

Microsoft® Windows® 11 Pro Education

Microsoft® Windows® 11 Pro for Workstations

Microsoft® Windows® 11 Enterprise

Microsoft® Windows® 11 Education

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2012 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2012 Foundation

Microsoft® Windows Server® 2012 Essentials

Microsoft® Windows Server® 2012 Standard

- Die Produktnamen von Windows Server 2012 R2 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2012 R2 Foundation

Microsoft® Windows Server® 2012 R2 Essentials

Microsoft® Windows Server® 2012 R2 Standard

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2016 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2016 Essentials

Microsoft® Windows Server® 2016 Standard

Microsoft® Windows Server® 2016 Datacenter

Microsoft® Windows Server® 2016 MultiPoint® Premium Server

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2019 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server® 2019 Datacenter

Microsoft® Windows Server® 2019 Standard

Microsoft® Windows Server® 2019 Essentials

- Die Produktbezeichnungen von Windows Server 2022 lauten wie folgt:

Microsoft® Windows Server™ 2022 Standard

Microsoft® Windows Server™ 2022 Datacenter

Microsoft® Windows Server™ 2022 Datacenter: Azure® Edition

Firefox ist eine eingetragene Marke der Mozilla Foundation.

Java ist eine eingetragene Marke von Oracle und/oder ihren Tochtergesellschaften.

Andere Namen sind möglicherweise Marken der jeweiligen Eigentümer.

PictBridge ist eine Marke.



Dieses Produkt enthält RSA BSAFE® Cryptographic Software der EMC Corporation. RSA ist eine eingetragene Marke oder eine Marke der EMC Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Dieses Produkt enthält RSA BSAFE® Cryptographic Software der EMC Corporation. BSAFE ist eine eingetragene Marke oder eine Marke der EMC Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

SD ist eine Marke von SD-3C, LLC.

Das SD-Logo ist ein Warenzeichen von SD-3C, LLC.

FeliCa ist eine eingetragene Marke bzw. eine Marke der Sony Group Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften.

Wi-Fi® ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance.

Wi-Fi Direct® ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance.

Wi-Fi Protected Setup™ ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.

WPA2™ ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.

WPA3™ ist eine Marke der Wi-Fi Alliance.

Andere in dieser Anleitung verwendete Produktnamen dienen nur zu Identifizierungszwecken und sind Marken der jeweiligen Unternehmen. Wir lehnen jegliche Rechte an diesen Marken ab.

Microsoft Produkt-Screenshots wurden mit freundlicher Genehmigung der Microsoft Corporation nachgedruckt.

11. Treiber-Installationsanleitung

Installation des Druckertreibers

Installation des Druckertreibers mithilfe des Device Software Manager-Installationsprogramms

Device Software Manager ist ein Unterstützungsprogramm für die Treiberinstallation unter Windows. Device Software Manager hilft Ihnen, den aktuellen Treiber über das Internet automatisch gemäß dem verwendeten Computer zu erkennen und ihn mit einem einfachen Vorgang zu installieren.

★ Wichtig

- Zum Installieren der Treiber sind die Zugriffsrechte eines Druckerverwalters erforderlich. Melden Sie sich als Mitglied der Administratorgruppe an.
- Device Software Manager unterstützt nur das Betriebssystem Windows. Hinweise zur Installation des Druckertreibers unter macOS finden Sie in den folgenden Abschnitten.
S. 593 "Installation des Druckertreibers für eine Netzwerkverbindung (macOS)"
Einzelheiten finden Sie auf "Installation des Druckertreibers für USB-Verbindung (macOS)" in der User Guide (in Englisch).
- Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms zum Anschließen des USB-Kabels.

Installieren von Device Software Manager über die heruntergeladene Datei

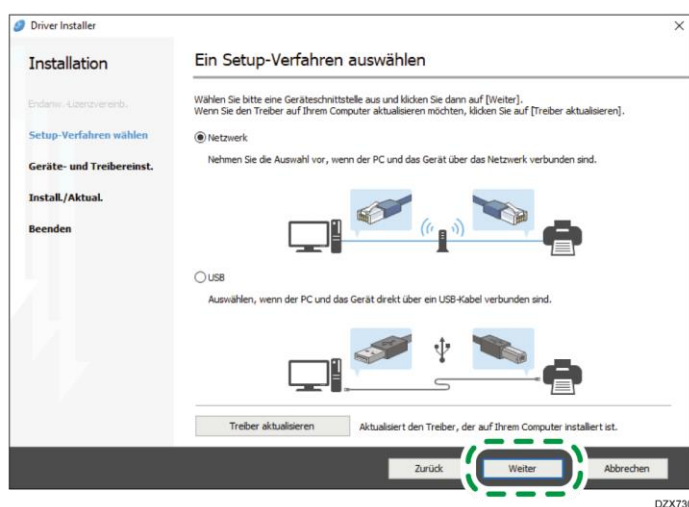
1. Laden Sie den Device Software Manager von der Hersteller-Website herunter.
2. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei.
 - Wenn der Bildschirm "Sicherheitswarnung" angezeigt wird, klicken Sie auf [OK].
 - Wenn das Dialogfeld [Benutzerkontensteuerung] angezeigt wird, klicken Sie auf [Ja] oder [Zulassen].
3. Markieren Sie das Kontrollkästchen [Treiberinstallationsprogramm nach Installation ausführen] und klicken Sie dann auf [Vereinbarung akzeptieren und installieren].
4. Wählen Sie auf dem Bildschirm "Programm zur Verbesserung der Qualität" die Option [Ich nehme am Programm zur Verbesserung der Qualität teil] oder [Ich

nehme nicht am Programm zur Verbesserung der Qualität teil] aus und klicken Sie dann auf [Weiter].

5. Legen Sie auf dem Bildschirm "Einst. Benachr. z. Treiberaktualis." fest, ob die Meldung über das Treiber-Update angezeigt werden soll, und klicken Sie dann auf [Weiter].

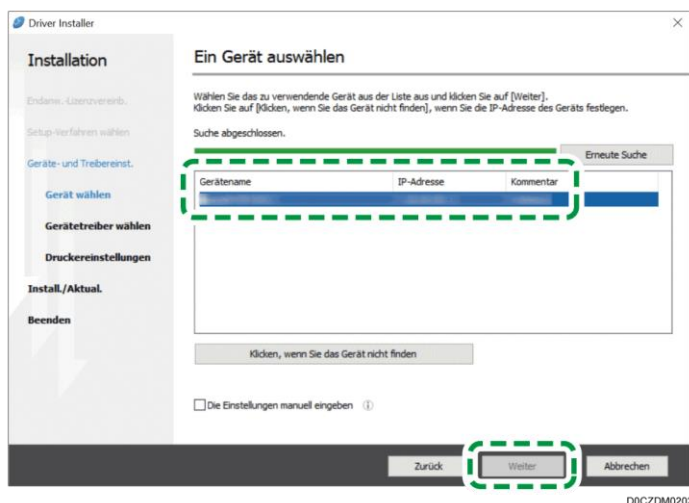
Der Installationsprozess von Device Software Manager beginnt.

6. Klicken Sie auf dem Bildschirm "Endanw.-Lizenzvereinb." auf [Zustimmen und Weiter].
7. Wählen Sie die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Computer aus und klicken Sie dann auf [Weiter].



- Netzwerk: Suchen Sie nach Geräten, die mit dem Netzwerk verbunden sind.
- USB: Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm "Verbindung mit Gerät" und verbinden Sie das Gerät und den Computer mit dem USB-Kabel, um nach dem Gerät zu suchen.

8. Wählen Sie dieses Gerät aus den erkannten Geräten aus und klicken Sie dann auf [Weiter].



Das Installation des Treibers beginnt.

- Wenn das Gerät bei der Einrichtung der Netzwerkverbindung nicht gefunden wird, lesen Sie den folgenden Abschnitt.

S. 591 "Wenn das Gerät nicht gefunden werden kann"

- Wenn „Der Herausgeber konnte nicht verifiziert werden“ zu Beginn der Installation angezeigt wird, setzen Sie die Installation fort. Es besteht kein Problem mit dem gestarteten Installationsprogramm, das von der Hersteller-Website heruntergeladen wurde. Setzen Sie die Installation fort.
- Wenn Sie das Gerät und den Computer mit einem USB-Kabel verbinden, folgen Sie den Anweisungen auf dem Installationsbildschirm.



Wenn das Gerät nicht erkannt wird, klicken Sie auf [Verbindung abbrechen]. Auch wenn die Verbindung abgebrochen wird, ist die Installation vollständig. Nachdem der Bildschirm des Installationsprogramms geschlossen wurde, wird das Gerät automatisch hinzugefügt, wenn es mit dem USB-Kabel mit dem Computer verbunden wurde.

9. Nachdem die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf [Fertigstellen].

↓ Hinweis

- Doppelklicken Sie auf das Device Software Manager-Symbol, das im Finder des Computers erstellt wurde, um den Druckertreiber zu aktualisieren.

Einzelheiten finden Sie auf "Aktualisieren des Treibers (Windows)" in der User Guide (in Englisch).



Installation des Druckertreibers für eine Netzwerkverbindung (Windows)

Wenn das Gerät und der Computer mit demselben Netzwerk verbunden sind, sucht das Installationsprogramm nach dem Gerät, um den Druckertreiber zu installieren. Wenn das Installationsprogramm das Gerät nicht finden kann, geben Sie die IP-Adresse oder den Gerätenamen an, um den Druckertreiber zu installieren.

★ Wichtig

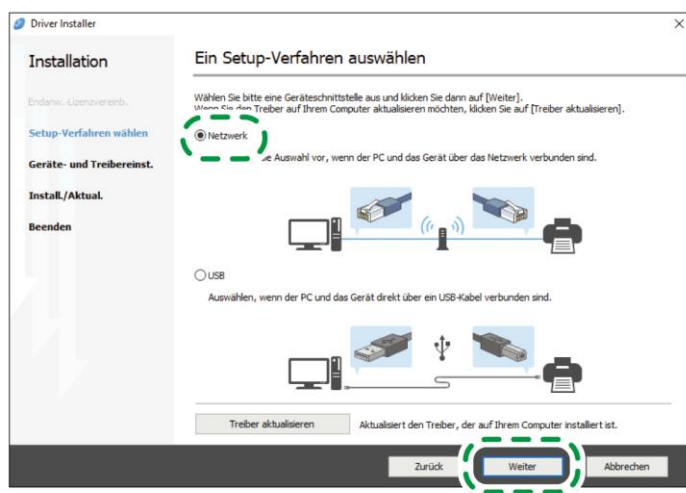
- **Zum Installieren des Treibers sind die Zugriffsrechte eines Druckerverwalters erforderlich. Melden Sie sich als Mitglied der Administratorgruppe an.**

↓ Hinweis

- Wenn das Dialogfeld „Benutzerkontensteuerung“ während der Treiberinstallation angezeigt wird, klicken Sie auf [Ja] oder [Fortsetzen].
- Wenn das Dialogfeld „Windows-Sicherheit“ während der Treiberinstallation angezeigt wird, klicken Sie auf [Diese Treibersoftware trotzdem installieren].

Installations des PCL 6-/PostScript 3-Druckertreibers über die heruntergeladene Datei

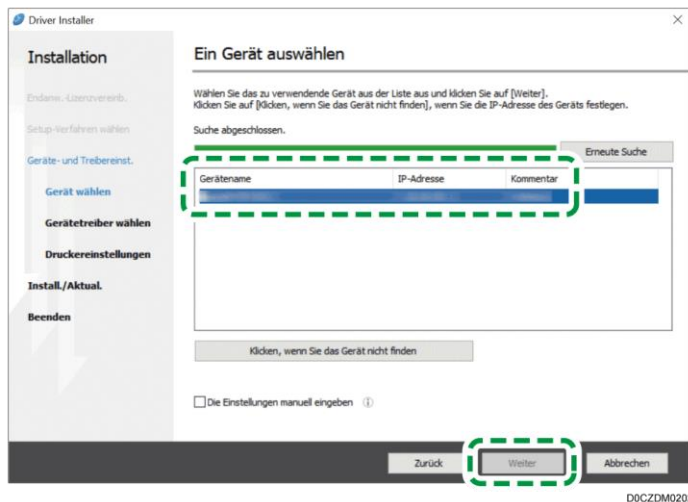
1. Laden Sie den neuesten Druckertreiber von der Hersteller-Website herunter.
2. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei.
 - Wenn der Bildschirm "Sicherheitswarnung" angezeigt wird, klicken Sie auf [OK].
 - Wenn das Dialogfeld [Benutzerkontensteuerung] angezeigt wird, klicken Sie auf [Ja] oder [Zulassen].
3. Klicken Sie auf dem Bildschirm "Endanw.-Lizenzvereinb." auf [Zustimmen und Weiter].
4. Wählen Sie [Netzwerk] aus und klicken Sie dann auf [Weiter].



- Die Suche erkennt Geräte, die mit dem Netzwerk verbunden sind.

- Wenn der Fehlerbildschirm angezeigt wird, siehe S. 591 "Wenn das Gerät nicht gefunden werden kann".

5. Wählen Sie dieses Gerät aus den erkannten Geräten aus und klicken Sie dann auf [Weiter].



Die Installation des Druckertreibers startet.

- Wenn das Gerät bei der Einrichtung der Netzwerkverbindung nicht gefunden wird, lesen Sie den folgenden Abschnitt.

S. 591 "Wenn das Gerät nicht gefunden werden kann"

6. Wenn Sie aufgefordert werden auszuwählen, ob Sie den "Device Software Manager" installieren möchten, müssen Sie sich für oder gegen die Installation entscheiden.

Zur Installation des "Device Software Managers" wählen Sie das Kontrollkästchen [Device Software Manager installieren] aus und klicken dann auf [Weiter]. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um den "Device Software Manager" zu installieren.

Wenn Sie den "Device Software Manager" nicht installieren möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Device Software Manager installieren] aus und klicken dann auf [Weiter].

7. Nachdem die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf [Fertigstellen].

11

Installieren des Druckertreibers für Windows

1. Laden Sie den neuesten Druckertreiber von der Hersteller-Website herunter.

2. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei.

- Wenn der Bildschirm "Sicherheitswarnung" angezeigt wird, klicken Sie auf [OK].
- Wenn das Dialogfeld [Benutzerkontensteuerung] angezeigt wird, klicken Sie auf [Ja] oder [Zulassen].

3. **Klicken Sie auf [Abbrechen], um das Installationsprogramm zu beenden.**
4. **Zeigen Sie den Bildschirm „Geräte und Drucker“ an.**

Windows 11

1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Alle Apps] ► [Windows-Tools] ► [Systemsteuerung].
2. Klicken Sie auf [Geräte und Drucker anzeigen].

Windows 10 (Version 1703 oder höher)

1. Klicken Sie im [Start]-Menü auf [Windows-System] ► [Systemsteuerung].
2. Klicken Sie auf [Geräte und Drucker anzeigen].

Windows 10 (vor Version 1703)

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Start] und wählen Sie [Systemsteuerung] aus.
2. Klicken Sie auf [Geräte und Drucker anzeigen].

Windows 8.1

1. Klicken Sie auf der Charm-Leiste auf [Einrichten] ► [Systemsteuerung].
2. Klicken Sie auf [Geräte und Drucker anzeigen].

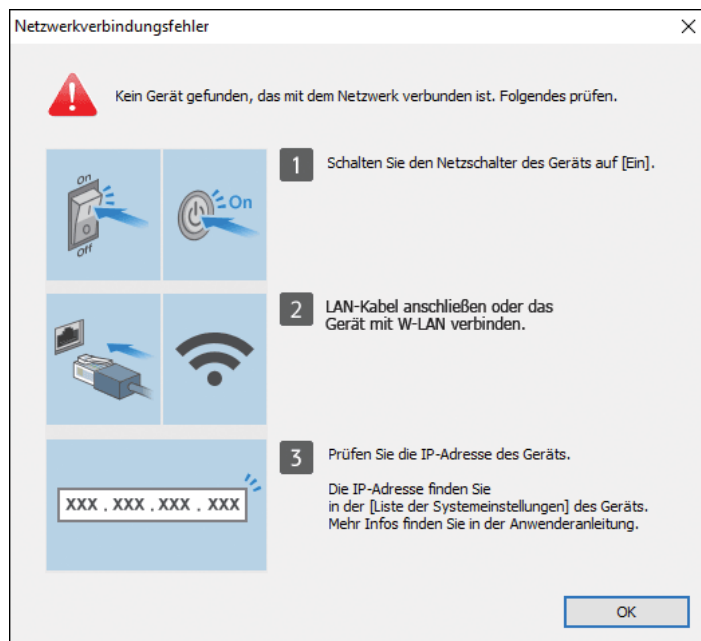
5. **Klicken Sie auf [Drucker hinzufügen].**
6. **Klicken Sie auf [Der gewünschte Drucker ist nicht aufgelistet].**
7. **Wählen Sie [Lokalen Drucker oder Netzwerkdrucker mit manuellen Einstellungen hinzufügen] aus und klicken Sie auf [Weiter].**
8. **Wählen Sie [Standard TCP/IP-Port] auf [Neuen Anschluss erstellen:] und klicken Sie dann auf [Weiter].**
9. **Geben Sie die IP-Adresse des Geräts in [Hostname oder IP-Adresse] ein.**
10. **Deaktivieren Sie die Option [Den Drucker abfragen und den zu verwendenden Treiber automatisch auswählen] und klicken Sie dann [Weiter].**
Die Suche nach dem TCP/IP-Port startet.
11. **Wenn der Bildschirm "Weitere Port-Informationen erforderlich" angezeigt wird, wählen Sie [RICOH Netzwerkdrucker Modell C] aus und klicken Sie dann auf [Weiter].**
12. **Klicken Sie auf [Datenträger] ► [Durchsuchen...], wählen Sie den Treiber (INF-Datei) aus und klicken Sie auf [OK].**

Der Treiber wird im Ordner [DISK1] des Ordners gespeichert, der beim Entpacken der heruntergeladenen Datei erstellt wurde.

13. Wählen Sie einen Druckertreiber aus, der installiert werden soll, und klicken Sie auf [Weiter].
14. Geben Sie bei Bedarf den Druckernamen ein und klicken Sie dann auf [Weiter].
Die Installation des Druckertreibers startet.
15. Legen Sie den Drucker bei Bedarf als einen freigegebenen Drucker fest und klicken Sie dann auf [Weiter] ► [Fertigstellen].

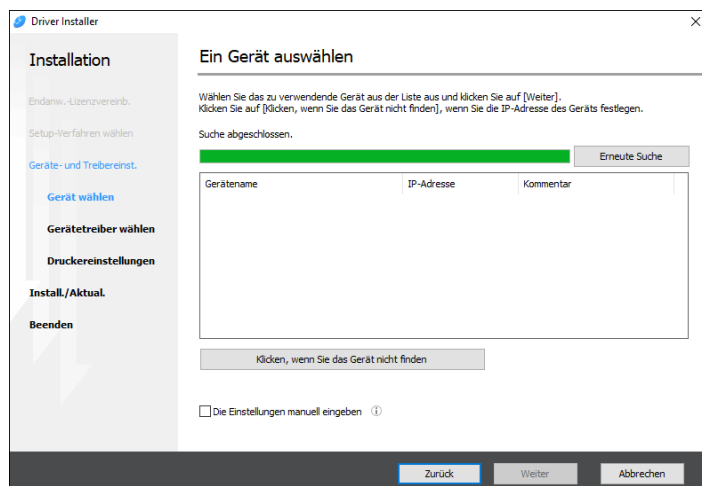
Wenn das Gerät nicht gefunden werden kann

Der Bildschirm "Netzwerkverbindungsfehler" wird angezeigt.



Bestätigen Sie und führen Sie 1 auf 3 aus und klicken Sie dann auf [OK]. Wenn das Gerät noch immer nicht gefunden werden kann, geben Sie die IP-Adresse oder den Namen des Geräts an, um den Druckertreiber zu installieren.

1. Klicken Sie auf [Klicken, wenn Sie das Gerät nicht finden].



2. Wählen Sie [Geräte-IP-Adresse festlegen] oder [Gerätenamen festlegen] aus und klicken Sie dann auf [Weiter].

Wenn Sie die IP-Adresse des Geräts angeben

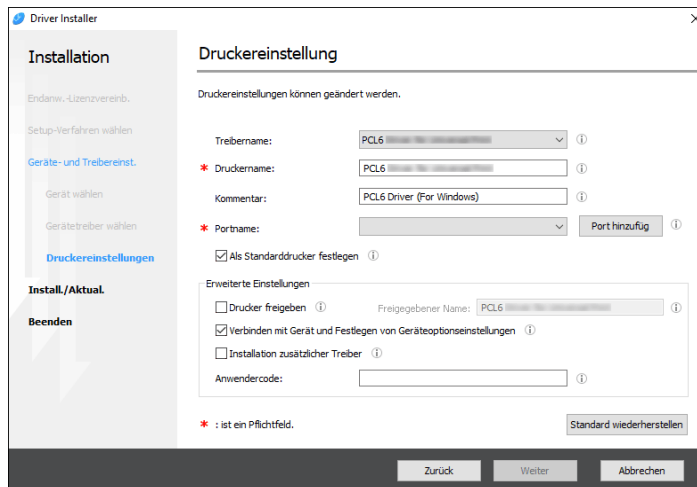
1. Geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein und klicken Sie dann auf [Suchen].
Sie können die IP-Adresse des Geräts unter [Status prüfen] ► [Netzwerk] auf dem Bedienfeld überprüfen.

2. Wenn das Gerät erkannt wurde, klicken Sie auf [Weiter].
Die Installation des Druckertreibers startet.

Wenn Sie den Namen des Geräts angeben

1. Wählen Sie das zu verwendende Gerät aus und klicken Sie dann auf [Weiter].

2. Wählen Sie auf dem Bildschirm "Druckereinstellungen" einen der Portnamen unter "Portname" aus und klicken Sie dann auf [Weiter].



Die Installation des Druckertreibers startet.

Einzelheiten zum Verfahren zur Angabe der IP-Adresse nach Installation des Druckertreibers finden Sie im folgenden Abschnitt:

Einzelheiten finden Sie auf "Drucken von Dokumenten trotz installiertem Druckertreiber nicht möglich" in der User Guide (in Englisch).

3. Wenn Sie aufgefordert werden auszuwählen, ob Sie den "Device Software Manager" installieren möchten, müssen Sie sich für oder gegen die Installation entscheiden.

Zur Installation des "Device Software Managers" wählen Sie das Kontrollkästchen [Device Software Manager installieren] aus und klicken dann auf [Weiter]. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um den "Device Software Manager" zu installieren.

Wenn Sie den "Device Software Manager" nicht installieren möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen [Device Software Manager installieren] aus und klicken dann auf [Weiter].

4. Nachdem die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf [Fertigstellen].

Installation des Druckertreibers für eine Netzwerkverbindung (macOS)

Installieren Sie die PPD-Datei (Druckertreiber) unter macOS und registrieren Sie das Gerät dann auf dem Computer über die Systemeinstellungen.

★ Wichtig

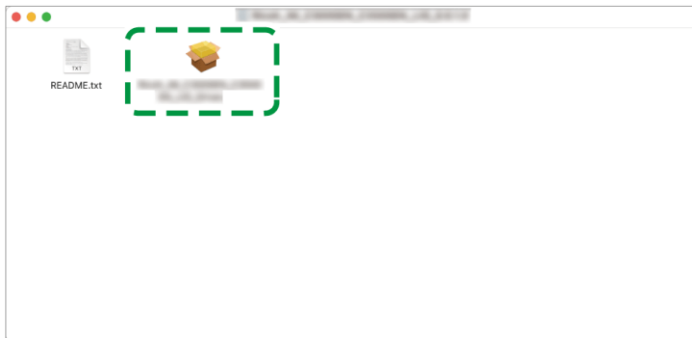
- Sie benötigen einen Administratornamen und ein Passwort (Phrase). Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Netzwerk-Administrator.

Hinweis

- Die Einstellverfahren werden anhand von macOS 12.2 beispielhaft erläutert. Das tatsächliche Verfahren kann sich je nach verwendeter OS-Version unterscheiden.

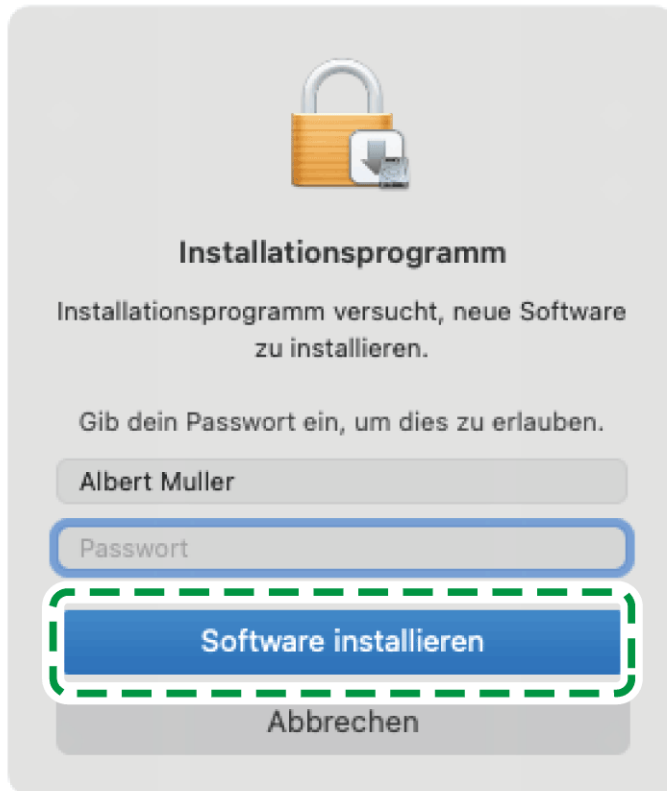
Installieren der PPD-Datei (Netzwerkverbindung)

1. Laden Sie den neuesten Druckertreiber von der Hersteller-Website herunter.
2. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Datei.
3. Doppelklicken Sie auf die Paketdatei.



4. Klicken Sie auf dem Bildschirm "Einführung" auf [Weiter].
5. Klicken Sie auf dem Bildschirm „Lizenz“ auf [Weiter] und dann auf [Akzeptieren].
 - Wählen Sie bei Aufforderung aus, wo der Treiber installiert werden soll, geben Sie den Installationsort an und klicken Sie auf [Weiter].

6. Klicken Sie auf [Installieren].
7. Geben Sie den Anwendernamen und das Passwort des Administrators ein und klicken Sie auf [Software installieren].



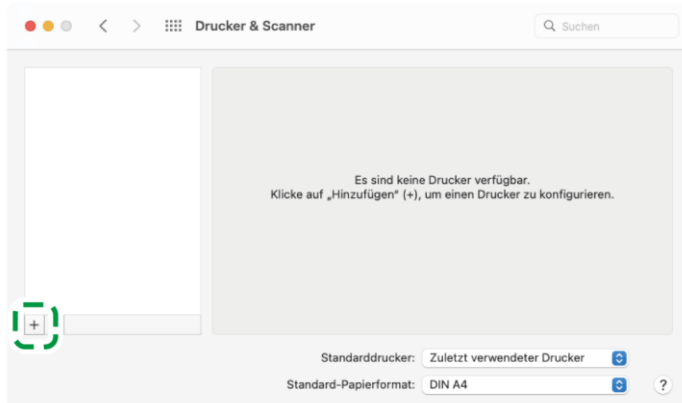
Die Installation der PPD-Datei startet.

8. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf [Schließen].

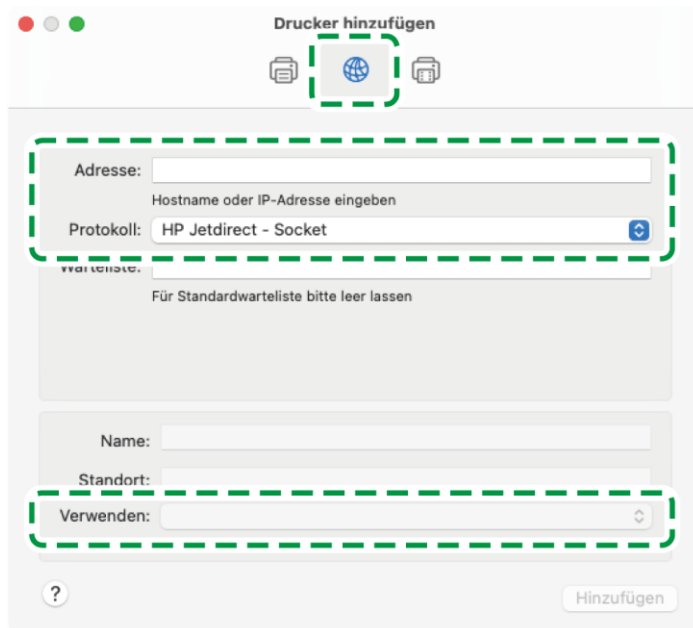
Registrieren des Geräts unter [Drucker & Scanner] (Netzwerkverbindung)

Registrieren Sie die PPD-Datei des Geräts in den Systemeinstellungen zum Ermöglichen des Druckens.

1. Wählen Sie [Systemeinstellungen ...] aus dem Apple-Menü aus.
2. Klicken Sie auf [Drucker & Scanner].
3. Klicken Sie auf [+].



4. Klicken Sie auf  [IP] und konfigurieren Sie die Informationen des Geräts.



- Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein.
- Protokoll: Wählen Sie [HP Jetdirect-Socket] aus.
- Verwenden: Überprüfen Sie, ob der Treibername angezeigt wird. Wenn „Generischer PostScript-Drucker“ angezeigt wird, ist die eingegebene IP-Adresse unter Umständen nicht korrekt.

Wenn „Generischer PostScript-Drucker“ angezeigt wird, obwohl die IP-Adresse korrekt ist

Prüfen Sie die Netzwerkverbindung von Gerät und Computer, und registrieren Sie dann erneut.

- Wenn das Gerät über ein kabelgebundenes Netzwerk verbunden ist.

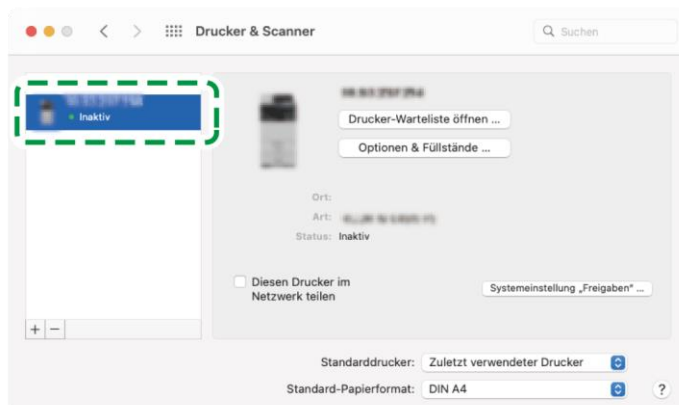
Prüfen Sie, ob das Kabel korrekt an das Gerät angeschlossen ist.

5. Klicken Sie auf [Hinzufügen].

Der Fortschrittsbildschirm wird angezeigt.

- Wenn sich der Fortschrittsbildschirm nach einer Weile nicht schließt, klicken Sie auf [Konfigurieren ...] und konfigurieren Sie die Optionskonfiguration des Druckers. Zum Vorgang der Optionskonfiguration siehe S. 597 "Festlegen der Optionskonfiguration des Geräts für den Druckertreiber (Netzwerkverbindung)".

6. Überprüfen Sie, ob der Gerätename auf dem Bildschirm [Drucker & Scanner] hinzugefügt wurde.

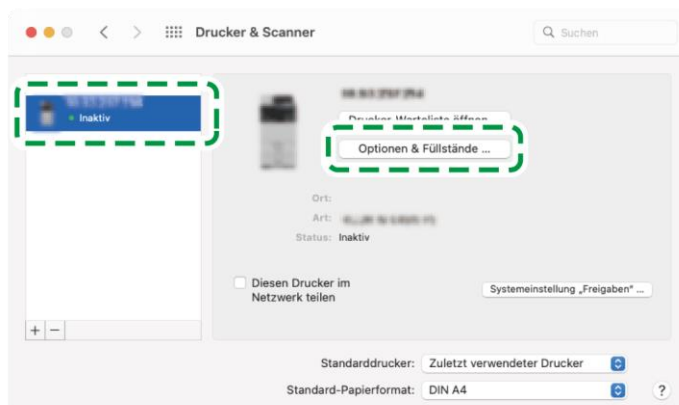


7. Schließen Sie den Bildschirm Systemeinstellungen.

Festlegen der Optionskonfiguration des Geräts für den Druckertreiber (Netzwerkverbindung)

Wenn die Optionskonfiguration des Geräts nicht automatisch widergespiegelt wird, wählen Sie die Option, die auf dem Gerät installiert ist, unter [Drucker & Scanner] aus.

1. Wählen Sie [Systemeinstellungen ...] aus dem Apple-Menü aus.
2. Klicken Sie auf [Drucker & Scanner].
3. Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus und klicken Sie dann auf [Optionen & Zubehör...].



4. Klicken Sie auf [Optionen], wählen Sie die auf dem Gerät installierte Option aus und klicken Sie auf [OK].

- Wenn die verwendbaren Optionen nicht angezeigt werden, wurde die IP-Adresse nicht richtig eingegeben oder die PPD-Datei wurde nicht richtig registriert. Einzelheiten zum Eingeben der IP-Adresse oder Registrieren der PPD-Datei finden Sie im Abschnitt S. 595 "Registrieren des Geräts unter [Drucker & Scanner] (Netzwerkverbindung)".

5. Schließen Sie den Bildschirm Systemeinstellungen.

 Hinweis

- Wenn die gewünschte Option nicht angezeigt wird, wurde die PPD-Datei möglicherweise nicht korrekt eingerichtet. Um die Einrichtung abzuschließen, überprüfen Sie den Namen der PPD-Datei, die im Dialogfeld angezeigt wird.
- Die Einstellverfahren werden anhand von macOS 12.2 beispielhaft erläutert. Das tatsächliche Verfahren kann sich je nach verwendeter OS-Version unterscheiden.
- Um ein optionales Adobe PostScript bei der Verwendung eines PostScript 3-Druckertreibers festzulegen, wählen Sie [Adobe PostScript] aus der Liste „PostScript:“ auf der Registerkarte [Optionen] aus.

12. Verwendung der Anleitung

Seiten verschieben



Klicken Sie hier, um alle Elemente des Inhaltsverzeichnisses auf einmal ein- oder auszublenden.

Klicken Sie auf **+** oder **-** neben dem jeweiligen Titel im Inhaltsverzeichnis, um die einzelnen Elemente ein- oder auszublenden.

[Startseite](#) > [Copy](#) > [Grundverfahren Kopieren](#)

Gibt an, welche Kapitel und Elemente auf der aktuellen Seite angezeigt werden. Sie können auf eine Seite klicken, um sie zu verschieben.



Klicken Sie hier, um im Inhaltsverzeichnis auf die vorherige oder nächste Seite zu gelangen.

Anzeigen von Seiten mit intelligenten Geräten



Klicken Sie hier, um die URL der aktuellen Seite als QR-Code anzuzeigen.

Ändern der Zeichengröße



Ändert die Zeichengröße in 3 Stufen. Jedes Mal, wenn Sie klicken, ändert sich die Zeichengröße.

Suchen nach Schlüsselwörtern

Geben Sie einen oder mehrere Suchbegriffe ein



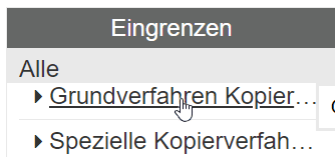
Als Suchergebnisse werden Seiten angezeigt, die das eingegebene Schlüsselwort enthalten.

Entsprechend den eingegebenen Schlüsselwörtern werden ähnliche Wörter und verwandte Schlüsselwörter angezeigt.

So verfeinern Sie die Suchergebnisse:

Geben Sie mehrere Schlüsselwörter ein (bis zu drei Schlüsselwörter). (Es wird nach Seiten mit allen Schlüsselwörtern gesucht.)

- Wählen Sie den Titel aus der Liste zum Eingrenzen auf dem Bildschirm mit den Suchergebnissen aus, und klicken Sie dann erneut auf die Schaltfläche zum Suchen (🔍), um die Suche auf den ausgewählten Titel zu beschränken.



Bedeutung der verwendeten Symbole

WARNUNG

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu lebensgefährlichen oder ernsthaften Verletzungen führen kann, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

ACHTUNG

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu kleinen bis mittleren Verletzungen oder Schäden an Eigentum führen kann, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

Wichtig

Weist auf Punkte hin, die beim Verwenden der Funktionen zu beachten sind. Dieses Symbol weist auf Punkte hin, durch die das Produkt oder die Dienstleistung unbrauchbar wird oder Daten verloren gehen, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden. Lesen Sie diese Hinweise unbedingt.

Hinweis

Weist auf zusätzliche Erklärungen der Produktfunktionen sowie auf Anweisungen hinsichtlich der Behebung von Anwenderfehlern hin.

[]

Zeigt die Namen der Tasten oder Schaltflächen auf dem Produkt oder Bildschirm an.

#Es werden Beispiel-Screenshots verwendet.

